This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

IX C

EX LIBRIS
ČS
VÚV
ČESKOSLOVENSKÝ
VĚDECKÝ ÚSTAV
VOJENSKÝ
sign. ~~P 93~~ 48 A 128 IV
Tř. dec.

XI e 2505

Knihovna vědeckého ústavu vojenského v Praze.

Supplement

zu den

„Mittheilungen des k. und k. Kriegs-Archivs."

Herausgegeben

von der

Direction des k. und k. Kriegs-Archivs.

Wien 1901

Verlag von L. W. Seidel & Sohn

k. und k. Hof-Buchhändler.

707.

MILITÄR-WISSENSCHAFTLICHER VEREIN IN PRAG.

Geschichte

der

K. UND K. WEHRMACHT.

Die Regimenter, Corps, Branchen und Anstalten
von 1618 bis Ende des XIX. Jahrhunderts.

Bearbeitet

von

Oberstlieutenant Alphons Freiherrn von Wrede.

III. BAND.

2. Hälfte.

Wien 1901

Verlag von L. W. Seidel & Sohn

k. und k. Hof-Buchhändler.

Heeres-Archiv
Wien
A 4462-32

Druck von Josef Roller & Comp., Wien.

Inhalt.

Heeresbücherei
Prag
A 4462 -3,2

III. Band.

2. Hälfte.

Seite

Aufgelöste Truppenkörper zu Pferd.

I. Arquebusier-Regimenter.

1616—1648 371

II. Cürassier-Regimenter.

Regimenter, welche während des 30jährigen Krieges errichtet und im Laufe desselben wieder aufgelöst wurden 413
Armee-Reduction nach dem westphälischen Frieden 1649—1650 . . 484
Aufgelöst 1652 518
„ 1657 520
Armee-Reduction nach dem Frieden von Oliva 1660 523
Reductionen in den Jahren 1661—1664 534
Armee-Reduction nach dem Frieden von Vasvár 1664 537
Reduction in den Jahren 1665—1679 538
Armee-Reduction nach dem Nymweger Frieden 1679 540
Reduction in den Jahren 1681—1698 552
Armee-Reduction nach dem Frieden von Carlowitz 1699—1701 . . 554
Aufgelöst 1701 556
Reduction im Laufe des spanischen Erbfolgekrieges 559
Reduction nach Beendigung des Krieges auf Sicilien 1720—1721 . 560
Reorganisiert 1725 563
Aufgelöst 1734 564
„ 1768 570
„ 1775 578
„ 1802 593
Umgewandelt 1867 604

III. Dragoner-Regimenter.

1618—1648 609
Armee-Reduction nach dem westphälischen Frieden 1649—1650 . . 635
„ „ „ „ Frieden von Oliva 1660 641
„ „ „ „ „ „ Vasvár 1664 643
„ „ „ „ „ „ Nymwegen 1679 645
Reduction während des Türkenkrieges 1683—1698 647
Armee-Reduction nach dem Frieden von Carlowitz 1699—1700 . . 650
Aufgelöst 1711 653
„ 1718 654
Reduction nach dem Kriege auf Sicilien 1720—1721 655

Seite

Reorganisiert 1725 664
Reductionen 1740—1748 665
Reduction nach dem Aachener Frieden 1748—1757 667
Zu Chevauxlegers übersetzt 175 —1768 672
Aufgelöst 1768 674
„ 1771 676
Zu Chevauxlegers übersetzt 1773—1775 676
Aufgelöst 1775 677
Umgewandelt 1779—1798 680
Aufgelöst 1801—1802 681
Umgewandelt (andere Nummern erhalten) 1802 695
Aufgelöst 1860 697
In Cürassiere umgewandelt 1860 703
Umgewandelt 1873 703

IV. Husaren-Regimenter.

Reductionen im Laufe des spanischen Erbfolgekrieges 707
„ nach dem Rastatter Frieden 1714 710
„ „ „ Kriege auf Sicilien 1720—1721 712
Aufgelöst 1739 716
Reduction nach dem Aachener Frieden 1748 717
Aufgelöst 1768 719
„ 1775 723
„ 1786 727
„ 1800 (1801) 727

V. Chevauxlegers-Regimenter.

Zu Dragonern rückübersetzt 1760—1765 731
Umgewandelt 1798 732
In Uhlanen umgewandelt 1851 733
In Dragoner umgewandelt 1851 733

VI. Carabinier-Regimenter 737

VII. Das Jäger-Regiment 741

VIII. Uhlanen-Regimenter.

Aufgelöst, beziehungsweise umgewandelt 1873 745

IX. Irreguläre leichte Reiterei.

A. Croaten, Husaren und Polaken.

Im 30jährigen Kriege 1618—1648 749
Armee-Reduction 1649—1650 781

B. Croaten und Miliz-Husaren in der zweiten Hälfte des des 17. Jahrhunderts.

Periode 1650—1660 785
Armee-Reduction nach dem Frieden von Vasvár 1664 786
Umgewandelt 1675 787
Armee-Reduction nach dem Nymweger Frieden 1679 788
Reduction während des Türkenkrieges 1683—1698
1. Croaten-Regimenter 789
2. Miliz-Husaren-Regimenter 791

C. Grenz-Milizen und Insurrections-Husaren.

Im spanischen Erbfolgekrieg 1701—1713 799
Krieg gegen die Türken 1716—1718 801
„ „ „ „ 1737—1739 801
Oesterreichischer Erbfolgekrieg 1741—1748 802
Feldzug 1809 802

Seite

D. Frei-Corps zu Pferd 803

E. Irreguläre Cavallerie im Feldzuge 1859 803

X. Besondere Kriegs- und sonstige Formationen, dann Frei-Corps und Freiwilligen-Abtheilungen.

A. Besondere Kriegs- und sonstige Formationen.
Kriege gegen Frankreich 1792—1798 807

B. Die Frei- (einschichtigen) Compagnien als Kriegs-Formationen 811
1. Arquebusier-Compagnien 813
2. Cürassier-Compagnien 855
3. Dragoner-Compagnien 892
4. Frei-Compagnien, welche auch zu den Garnisons-Truppen zählten 900
5. Husaren-Compagnien 904

C. Frei-Corps und Freiwilligen-Abtheilungen 905
Krieg gegen die Türken 1683—1698 905
Spanischer Erbfolgekrieg 1701—1713 905
Krieg gegen die Türken 1716—1718 906
„ „ „ „ 1737—1739 906
Oesterreichischer Erbfolgekrieg 1741—1748 907
Siebenjähriger Krieg 1756—1763 912
Bayerischer Erbfolgekrieg 1778—1779 913
Aufgelöst 1785 915
„ 1787 916
Krieg gegen die Türken 1788—1790 917
Kriege gegen Frankreich 1790—1801, dann 1805 921
Feldzug 1809 925
Feldzüge 1813—1815 928
„ 1848—1849 929
Feldzug 1859 930
„ 1866 933

XI. Stabs-Truppen 935
Siebenjähriger Krieg 938
Bayerischer Erbfolgekrieg 939
Periode 1779—1790 939
Krieg gegen die Türken 1788—1790 940
Kriege gegen Frankreich 1790—1801 940
Feldzug 1805 942
„ 1809 943
Feldzüge 1812—1815 943
„ 1848—1849 945
Aufstellung 1854—1856 946
Feldzug 1859 947
„ 1866 948
Occupation von Bosnien und der Hercegowina 949

XII. Mieth-Regimenter 951
Kriege gegen Frankreich und die Türken 1673—1698 954
Spanischer Erbfolgekrieg 1701—1713 956
Krieg auf Sicilien 1718—1720 962
Polnischer Erbfolgekrieg 1733—1736 962
Siebenjähriger Krieg 1756—1763 964
Kriege gegen Frankreich 1792—1801 964

Verzeichniss II der Namen der jeweilig gewesenen Inhaber aller in diesem Bande (2. Hälfte) vorkommenden aufgelösten Cavallerie-Regimenter, nach welchen die letzteren benannt wurden, sowie etwaige sonstige Benennung derselben XXXIX

Seite

Verzeichniss III über alle in diesem Bande (2. Hälfte) vorkommenden Frei-Compagnien, Frei-Corps und Freiwilligen-Abtheilungen, Mieth-Regimenter und sonstigen selbstständigen Abtheilungen, welche entweder nach dem Commandanten benannt wurden, oder eine eigene specielle Benennung führten LIX

Verzeichniss IV über alle seit 1618 successive aufgestellten, sowohl dermalen noch bestehenden, als seither wieder aufgelösten Cavallerie-Regimenter, nach den Errichtungs-Jahren geordnet LXXI

Aufgelöste Truppenkörper zu Pferd.

I. Arquebusier-Regimenter.[1]

[1] Sind hier in der Reihenfolge der Reiter-Gattungen vor den Cürassieren eingetheilt, weil sie einestheils in der Mitte des 30jährigen Krieges verschwinden, anderntheils viele den Beginn später auftretender Cürassier-Regimenter bilden.

1616—1648.

Arquebusier-Regiment

Obrist Dampierre.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1616 laut Bestallung vom 2. September in Inner-Oesterreich geworben (3 Fähnlein); 1617 laut Patent vom 24. März in 5 Fähnlein formiert (auf Kosten des Erzherzogs Maximilian); 1623 in 3 selbstständige Fähnlein (Dampierre, D'Espaigne, Corpes) reduciert[1]); die beiden ersteren wurden 1624 in das neu formierte Regiment Strozzi eingetheilt, das dritte im November 1623 bei Wisternitz überfallen und aufgerieben.

Regiments-Inhaber.

1616 **Dampierre,** Heinrich **Duval** Graf von, Obristwachtmeister zu Feld über alles Kriegsvolk zu Ross.

1620 **Dampierre,** Jacob Graf, Freiherr von **Mondrovile,** Obrist[2]).

Regiments-Commandanten.

1616 der Inhaber Obrist Dampierre, Heinrich.

1619 Dampierre, Jacob, Obristlieutenant.

1620 derselbe als Obrist-Inhaber.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1620 Regiments-Inhaber Obristwachtmeister zu Feld über alles Kriegsvolk zu Ross Graf Dampierre-Duval vor Pressburg †.

Feldzüge.

Dampierre Heinrich. 1616 zeichnete das Regiment sich schon im Kriege gegen Venedig aus und zwar in den Gefechten bei Lucinise, Gradisca und Rubia.

1618 war es in Böhmen, vor Neuhaus und in den Gefechten bei Pilgram.

1619 rückten 3 Fähnlein dieses Regiments und eines von dem Reiter-Regimente desselben Inhabers unter Obrist St. Hilaire (Arsenal-Commandant) von Krems nach Wien und befreiten durch ihr Erscheinen am 5. Juni den Kaiser Ferdinand von den ihn bedrängenden Führern der Stände[3]).

Das Regiment war ferner noch in den Gefechten bei Ulrichskirchen und an der Brücke bei Wien.

Dampierre Jacob. 1620 kämpfte es in der Schlacht am Weissen Berge, 1621 in Ungarn, bei Neuhäusel und Gutta.

1622 stand es in Nieder-Oesterreich.

[1]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 302.
[2]) Bestallung vom 17. November.
[3]) Siehe Dragoner-Regiment Nr. 8, Seite 176.

Arquebusier-Regiment

GFWM. Puchheimb.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1618 laut Bestallung vom 2. Juli in Nieder-Oesterreich geworben; die Compagnie Pálffy incorporiert. 1619 nach Resignation des Inhabers in 2 Regimenter, Löbl und Meggau, getheilt[1]).

Regiments-Inhaber.

1618 **Puchheimb** (Puechhaimb) Hans Christoph Graf, Obrist[2])—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1618 der Inhaber Obrist Puchheimb. | 1618 Löbl, Hans Christoph. Obristlieutenant.

Feldzüge.

Puchheimb. 1618 in Böhmen, Gefecht bei Pilgram.

Arquebusier-Regiment

Obrist Löbl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 laut Patent vom 13. März aus 5 Compagnien des Regiments Puchheimb gebildet; 1623 in 2 selbstständige Compagnien, Hans und Bernhard Löbl, reduciert[3]). Von diesen wurde die letztere noch in demselben Jahre von den Ungarn gefangen, die erstere bildete später (1627) den Stamm für ein von dem Inhaber neu aufgestelltes Regiment.

Regiments-Inhaber.

1619 **Löbl,** Hans Christoph, Freiherr von **Greinburg,** Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1619 der Inhaber Obrist Löbl.

Feldzüge.

Löbl. 1620 in Böhmen, Schlacht am Weissen Berge.
1621 in Ungarn, Gefechte bei Neuhäusel und Gutta.
1622 in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R., 1619, Prot. Exp. Fol. 305.
[2]) K. A., Bestallungen 1618, 1002.
[3]) K. A., H. K. R., 1623. Prot. Reg. Fol. 315 und Exp. Fol. 611.
[4]) K. A., Bestallungen 1619, 1014.

Arquebusier-Regiment

Obrist Biglia.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 laut Bestallung vom 13. März aus 5 Compagnien des von Obrist Puchheimb resignierten Regiments gebildet; 1620 um 500 Pferde vermehrt[1]); 1622 bis auf eine Compagnie, welche dem Obrist Biglia blieb, abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1619 **Meggau,** Ferdinand Helfried, Freiherr zu **Creutzen,** Obrist[3]).

1620 **Biglia,** Antonio Conte, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1619 der Inhaber Obrist Meggau.
1620 Crespy, Obristlieutenant.

1620 der Inhaber Obrist Biglia.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1620 Regiments-Inhaber Obrist Meggau in der Schlacht am Weissen Berge †.

Feldzüge.

Meggau. 1620 in Böhmen, Schlacht am Weissen Berge.
Biglia. 1621 Belagerung und Gefecht bei Neuhäusel.

Arquebusier-Regiment

Obrist Solms.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 laut Bestallung vom 13. April in Burgau errichtet (5 Fähnlein)[5]); im August desselben Jahres aufgelöst[6]).

Regiments-Inhaber.

1619 **Solms,** Philipp Graf zu, Obrist[7]).

Regiments-Commandant.

1619 der Inhaber Obrist Solms.

Feldzüge.

Solms. 1619 wurde das Regiment am 11. August in dem Dorfe Baden (im Würzburgischen) vom Churfürsten von der Pfalz überfallen und theils versprengt, theils niedergehauen.

---

[1]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 23. Juni 1622.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 16. Februar 1623.
[3]) K. A., Bestallungen 1619, 1014.
[4]) K. A., H. K. R. 1620, Prot. Reg. Fol. 396; Bestallung vom 1. December 1620.
[5]) K. A., H. K. R. 1619 Prot. Reg. Fol. 48, 218.
[6]) Hatte das Regiment nur 3 Monate. Hofk.-Arch., Böhmen, 28. Juni 1621.
[7]) K. A., F. A. 1619, IV, 1.

Arquebusier-Regiment

Obrist Hiesterle [1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 laut Patent vom 20. Mai errichtet (500 Arquebusiere); 1622 in eine Compagnie (Rittmeister Graf Strassoldo) reduciert, diese 1623 abgedankt [2]).

Regiments-Inhaber.

1619 **Hiesterle** (Isterle), Heinrich, Freiherr von **Chodau** auf **Saluss**, Obrist.

Regiments-Commandant.

1619 der Inhaber Obrist Hiesterle.

Feldzüge.

Hiesterle. 1619 stand das Regiment während der Einschliessung Wiens durch Thurn in dieser Stadt und focht
1620 in der Schlacht am Weissen Berge.
1621 Belagerung und Gefecht von Neuhäusel.

Arquebusier-Regiment

Obrist La Croix.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 laut Patent vom 11. December aus sieben bisher selbstständigen Compagnien (6 Arquebusier-, 1 Dragoner-Compagnie) gebildet [3]); 1620 in 2 Regimenter, Carl Dampierre und Auersperg getheilt [4]).

Regiments-Inhaber.

1619 **La Croix,** Jean de, Obrist [5]).

Regiments-Commandant.

1619 der Inhaber Obrist La Croix.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1620 Regiments-Inhaber Obrist La Croix in der Schlacht am Weissen Berge †.

Feldzüge.

La Croix. 1620 in Böhmen. Schlacht am Weissen Berge.

---

[1]) Das Regiment wird in älteren Werken irriger Weise als „Polaken-Regiment" bezeichnet.
[2]) K. A., H. K. R. 1622. Prot. Reg. Fol. 214 und Prot. 1619—1622. Hofk.-Arch., Reitbuch.
[3]) Diese waren jene des Rittmeisters Isolano (1618 als Verstärkung der Stadt-Guardia errichtet), Laghi (1618), Montaigne, Jean de Néron, Coronini, Frassonel und La Croix (alle 1619 errichtet). K. A., F. A. 1620, I. 4.
[4]) K. A., H. K. R. 1620. Prot. Reg. Fol. 342. 343.
[5]) K. A., F. A. 1619, I, 1 und K. A., Bestallungen 1619 1630.

Arquebusier-Regiment
Obrist Pálffy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 errichtet[1]); 1621 abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1619 **Pálffy,** Paul Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1619 der Inhaber Obrist Pálffy.

Feldzüge.

Pálffy. 1619–1620 das Regiment stand in Mähren und Böhmen.

Arquebusier-Regiment
Obrist Herberstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 zu Beginn des Jahres auf Zahlung der Stände von Nieder-Oesterreich geworben; 1622 abgedankt[3]).

Regiments-Inhaber.

1620 **Herberstein,** Adam Freiherr von, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1620 der Inhaber Obrist Herberstein.

Feldzüge.

Herberstein. 1620—1621 das Regiment war zur Vertheidigung von Wien und der Grenze gegen Ungarn bestimmt, lag 1621—1622 in Nieder-Oesterreich.

[1]) K. A., F. A. 1619. V. 2.
[2]) K. A., H. K. R. 1621. Prot. Exp. Fol. 461.
[3]) K. A., H. K. R. 1621. Prot. Reg. Fol. 283.
[4]) Trat mit seinem Regimente in bayerische Dienste.

Arquebusier-Regiment

Obrist Montecuccoli.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 16. April in kaiserliche Dienste getreten (1619 von den Ständen Nieder-Oesterreichs errichtet); 1622 abgedankt, bis auf die Compagnie des Inhabers, welche diesem blieb[1]).

Regiments-Inhaber.

1620 **Montecuccoli,** Ernst Graf, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1620 der Inhaber Obrist Montecuccoli.

Feldzüge.

Montecuccoli. 1620 focht das Regiment in der Schlacht am Weissen Berge.

1621 Belagerung und Gefecht von Neuhäusel.

Arquebusier-Regiment

Obrist Scherffenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 22. Mai in Nieder-Oesterreich geworben[3]); 1622 abgedankt[4]); daraus eine selbstständige Cürassier-Compagnie (Rittmeister Rottal) geworben, welche 1624 abgedankt wurde.

Regiments-Inhaber.

1620 **Sachsen-Lauenburg,** Rudolph Max Herzog, Obrist[5]).

1621 **Scherffenberg,** Johann Ernst von, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1620 der Inhaber Obrist Rudolph Herzog zu Sachsen-Lauenburg.

1621 der Inhaber Obrist Scherffenberg.

Feldzüge.

Sachsen-Lauenburg. 1620 das Regiment stand in Mähren.

Scherffenberg. 1621 in Mähren.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 206 und Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 3. August 1630.
[2]) K. A., Bestallungen 1620, 1035.
[3]) K. A., F. A. 1620, V, 1.
[4]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Exp. Fol. 452, seines Befehles entlassen.
[5]) K. A., Bestallungen 1620, 1052.
[6]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 284.

Arquebusier-Regiment
Obrist Aldobrandini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 23. Juni aus einer im Jahre 1618 durch den Stadt-Obristen Mollart zur Verstärkung der Wiener Stadt-Guardia geworbenen Compagnie, durch Completierung auf 5 Compagnien, errichtet[1]). 1621 auf 10 Compagnien gebracht; hievon 5 Compagnien zur Errichtung des Regiments Miniati abgegeben; 1622 in päpstliche Dienste getreten; 1624 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1620 **Aldobrandini,** Pietro Don, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1620 der Inhaber Obrist Aldobrandini.

Feldzüge.

Aldobrandini. 1620 Gefecht bei Lackenbach.
1621 Belagerung und Gefecht vor Neuhäusel.

Arquebusier-Regiment
Obrist Des Fours.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 22. September errichtet (5 Compagnien), eine 1618 durch den Stadt-Commandanten von Wien, Obristen Mollart, errichtete, vom Rittmeister Des Fours befehligte Compagnie giebt den Stamm hiezu; 1622 in zwei selbstständige Compagnien reduciert; hievon die eine unter Ludwig Coronini noch Ende desselben Jahres abgedankt[3]), die zweite unter Obristlieutenant Falbenhaupt (später Hoffer) 1623 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1620 **Des Fours,** Nicolaus Baron (später Graf), Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1620 der Inhaber Obrist Des Fours.

Feldzüge.

Des Fours. 1620 war das Regiment in dem Gefechte bei Lackenbach und rückte dann nach Wien; 1621 stand es an der ungarischen Grenze.

---

[1]) K. A., F. A. 1620. VI. 1.
[2]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 301.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Exp. Fol. 322.
[4]) K. A., Bestallungen 1620. 1042.

Arquebusier-Regiment

Obrist Montecuccoli.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 16. April in kaiserliche Dienste getreten (1619 von den Ständen Nieder-Oesterreichs errichtet); 1622 abgedankt, bis auf die Compagnie des Inhabers, welche diesem blieb[1]).

Regiments-Inhaber.

1620 **Montecuccoli,** Ernst Graf, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1620 der Inhaber Obrist Montecuccoli.

Feldzüge.

Montecuccoli. 1620 focht das Regiment in der Schlacht am Weissen Berge.

1621 Belagerung und Gefecht von Neuhäusel.

Arquebusier-Regiment

Obrist Scherffenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 22. Mai in Nieder-Oesterreich geworben[3]); 1622 abgedankt[4]); daraus eine selbstständige Cürassier-Compagnie (Rittmeister Rottal) geworben, welche 1624 abgedankt wurde.

Regiments-Inhaber.

1620 **Sachsen-Lauenburg,** Rudolph Max Herzog, Obrist[5]).

1621 **Scherffenberg,** Johann Ernst von, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1620 der Inhaber Obrist Rudolph Herzog zu Sachsen-Lauenburg.

1621 der Inhaber Obrist Scherffenberg.

Feldzüge.

Sachsen-Lauenburg. 1620 das Regiment stand in Mähren.

Scherffenberg. 1621 in Mähren.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 206 und Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 3. August 1630.
[2]) K. A., Bestallungen 1620, 1035.
[3]) K. A., F. A. 1620, V, 1.
[4]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Exp. Fol. 452, seines Befehles entlassen.
[5]) K. A., Bestallungen 1620, 1052.
[6]) K. A., H. K. R. 1621. Prot. Reg. Fol. 284.

Arquebusier-Regiment
Obrist Aldobrandini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 23. Juni aus einer im Jahre 1618 durch den Stadt-Obristen Mollart zur Verstärkung der Wiener Stadt-Guardia geworbenen Compagnie, durch Completierung auf 5 Compagnien, errichtet[1]). 1621 auf 10 Compagnien gebracht; hievon 5 Compagnien zur Errichtung des Regiments Miniati abgegeben; 1622 in päpstliche Dienste getreten; 1624 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1620 **Aldobrandini,** Pietro Don, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1620 der Inhaber Obrist Aldobrandini.

Feldzüge.

Aldobrandini. 1620 Gefecht bei Lackenbach.
1621 Belagerung und Gefecht vor Neuhäusel.

Arquebusier-Regiment
Obrist Des Fours.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 22. September errichtet (5 Compagnien), eine 1618 durch den Stadt-Commandanten von Wien, Obristen Mollart, errichtete, vom Rittmeister Des Fours befehligte Compagnie giebt den Stamm hiezu; 1622 in zwei selbstständige Compagnien reduciert; hievon die eine unter Ludwig Coronini noch Ende desselben Jahres abgedankt[3]), die zweite unter Obristlieutenant Falbenhaupt (später Hoffer) 1623 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1620 **Des Fours,** Nicolaus Baron (später Graf), Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1620 der Inhaber Obrist Des Fours.

Feldzüge.

Des Fours. 1620 war das Regiment in dem Gefechte bei Lackenbach und rückte dann nach Wien; 1621 stand es an der ungarischen Grenze.

---

[1]) K. A., F. A. 1620. VI. 1.
[2]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 301.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Exp. Fol. 322.
[4]) K. A., Bestallungen 1620. 1042.

Arquebusier-Regiment
Obrist Dampierre.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 1. December aus 4 Compagnien des Regiments La Croix mit Neu-Werbung einer fünften formiert; 1622 in zwei selbstständige Compagnien, Obristlieutenant Isolano und Bilwarth, reduciert[1]), erstere in demselben Jahre abgedankt, letztere 1623 in das Regiment Pálffy incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1620 **Dampierre,** Carl **Duval** Graf, Freiherr von **Han,** Obrist.

Regiments-Commandant.

1620 der Inhaber Obrist Dampierre.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1621 Regiments-Inhaber Obrist Graf Dampierre vor Neuhäusel †.

Feldzüge.

Dampierre. 1621 in Ungarn, Belagerung von Neuhäusel, Gefecht bei Gutta.

Arquebusier-Regiment
Obrist Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 1. December aus 4 Compagnien des Regiments La Croix formiert; 1622 abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1620 **Auersperg,** Weikhard Freiherr von, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1620 der Inhaber Obrist Auersperg.

Feldzüge.

Auersperg. 1621 in Böhmen, dann in Ungarn vor Neuhäusel.
1622 als Besatzung in Wien.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1622. Prot. Reg. Fol. 208. 259.
[2]) K. A., H. K. R. 1622. Prot. Reg. Fol. 342 (eine aus demselben formierte selbstständige Compagnie 1627 in das Regiment Löbl).
[3]) K. A. Bestallungen, Patent vom 22. December 1620.

Arquebusier-Regiment Sachsen-Lauenburg.

1620 mit Bestallung vom 24. December errichtet. 1622 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe dieses.)

Arquebusier-Regiment
Obrist Spött.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 in kaiserliche Dienste getreten[1]) (niederösterreichisches Regiment auf Seite der Rebellen), 1622 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1620 **Spött,** Hans Sebastian, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist Spött.

Feldzüge.

Spött. 1621. Das Regiment stand in Nieder-Oesterreich.

Arquebusier-Regiment
Obrist Stadl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 im Januar von den niederösterreichischen Ständen aufgestellt (5 Compagnien), im Mai desselben Jahres in kaiserliche Dienste übernommen[3]). Weitere Schicksale unbekannt.

Regiments-Inhaber.

1621 **Stadl,** Hans Andreas von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist Stadl.

Feldzüge.

Stadl. 1621 lag das Regiment in Nieder-Oesterreich.

[1]) Ende 1620.
[2]) K. A., H. K. R. 1620. Prot. Reg. Fol. 116. wurde sammt seinen Reitern begnadigt.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 11. Juni 1621.

Arquebusier-Regiment

Obrist Miniati.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Patent vom 10. März aus 5 Compagnien des Regiments Aldobrandini gebildet; 1622 abgedankt, in päpstliche Dienste getreten [1]).

Regiments-Inhaber.

1621 **Miniati,** Antonio de, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 Miniati, Antonio de, Obrist.

Feldzüge.

Miniati. 1621. Das Regiment stand in Mähren.

Arquebusier-Regiment

Obrist Avandagno.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Bestallung vom 15. März aus 4 von Maradas neugeworbenen Arquebusier- und Cürassier-Compagnien formiert, hiezu eine 5. durch den Inhaber geworben [2]); erscheint von 1628 an nicht mehr genannt (eventuell Regiment Gradin).

Regiments-Inhaber.

1621 **Areyzaga d'Avandagno,** Philipp Don, Obrist [3]).

Regiments-Commandanten.

1621 der Inhaber Obrist Avandagno. | 1624 Diego Don, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Avandagno.[4]) 1622 stand das Regiment im Elsass und in der Unter-Pfalz unter Erzherzog Leopold,
1623 und 1624 in Böhmen.
1625 bei Tilly im Reiche, dann in den Niederlanden, war
1626 bei der Verfolgung Mannsfeld's, dann in Ungarn,
1627 in Nord-Deutschland.

---

[1]) K. A., H. K. R 1622. Prot. Reg. Fol. 364.
[2]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 171.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz. 10. März 1626. Die Compagnien waren theils gemischt, theils nur als Arquebusiere geworben; mit Zusammenstellung dieses Regiments wurde das Verhältniss der Cürassiere und Arquebusiere in der Compagnie mit 40 und 60 fixiert. Obrist Lopez de Gradin war Regiments-Bevollmächtigter.
[4]) Irrig auch: Tabandano geschrieben. K. A., F. A. 1621, III. 3 die Bestallung.

Arquebusier-Regiment
Obrist Goltz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Patent vom 15. März in den Erblanden geworben; Ende des Jahres wieder abgedankt[1].

Regiments-Inhaber.

1621 **Goltz,** Reinhard von der, Freiherr auf **Klausdorf und Starein,** Obrist[2].

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist von der Goltz.

Feldzüge.

Goltz. 1621. Das Regiment stand in Ungarn und kam dann nach Italien.

Arquebusier-Regiment
Obrist Khuen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Bestallung vom 29. Juni von den Ständen in Mähren errichtet (500 Pferde); 1622 abgedankt[3].

Regiments-Inhaber.

1621 **Khuen,** Eusebius von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist Khuen.

Feldzüge.

Khuen. 1621 stand das Regiment in Nieder-Oesterreich.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 273 und K. A., H. K. R. 1621, Prot. Exp. Fol. 378.
[2]) K. A., Bestallungen 1621, 1054. Der Obrist war früher auf gegnerischer Seite.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 205.

Arquebusier-Regiment
Obrist Goltz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Patent vom 15. März in den Erblanden geworben; Ende des Jahres wieder abgedankt[1].

Regiments-Inhaber.

1621 **Goltz,** Reinhard von der, Freiherr auf **Klausdorf und Starein,** Obrist[2].

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist von der Goltz.

Feldzüge.

Goltz. 1621. Das Regiment stand in Ungarn und kam dann nach Italien.

Arquebusier-Regiment
Obrist Khuen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Bestallung vom 20. Juni von den Ständen in Mähren errichtet (500 Pferde); 1622 abgedankt[3].

Regiments-Inhaber.

1621 **Khuen,** Eusebius von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist Khuen.

Feldzüge.

Khuen. 1621 stand das Regiment in Nieder-Oesterreich.

---

[1] K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 273 und K. A., H. K. R. 1621, Prot. Exp. Fol. 378.
[2] K. A., Bestallungen 1621, 1054. Der Obrist war früher auf gegnerischer Seite.
[3] K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 205.

Arquebusier-Regiment

Obrist Miniati.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Patent vom 10. März aus 5 Compagnien des Regiments Aldobrandini gebildet; 1622 abgedankt, in päpstliche Dienste getreten [1]).

Regiments-Inhaber.

1621 **Miniati,** Antonio de, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 Miniati, Antonio de, Obrist.

Feldzüge.

Miniati. 1621. Das Regiment stand in Mähren.

Arquebusier-Regiment

Obrist Avandagno.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Bestallung vom 15. März aus 4 von Maradas neugeworbenen Arquebusier- und Cürassier-Compagnien formiert, hiezu eine 5. durch den Inhaber geworben [2]); erscheint von 1628 an nicht mehr genannt (eventuell Regiment Gradin).

Regiments-Inhaber.

1621 **Areyzaga d'Avandagno,** Philipp Don, Obrist [3]).

Regiments-Commandanten.

1621 der Inhaber Obrist Avandagno. | 1624 Diego Don, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Avandagno.[4]) 1622 stand das Regiment im Elsass und in der Unter-Pfalz unter Erzherzog Leopold,
1623 und 1624 in Böhmen.
1625 bei Tilly im Reiche, dann in den Niederlanden, war
1626 bei der Verfolgung Mannsfeld's, dann in Ungarn,
1627 in Nord-Deutschland.

---

[1]) K. A., H. K. R 1622, Prot. Reg. Fol. 364.
[2]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 171.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 10. März 1626. Die Compagnien waren theils gemischt, theils nur als Arquebusiere geworben; mit Zusammenstellung dieses Regiments wurde das Verhältniss der Cürassiere und Arquebusiere in der Compagnie mit 40 und 60 fixiert. Obrist Lopez de Gradin war Regiments-Bevollmächtigter.
[4]) Irrig auch: Tábandano geschrieben. K. A., F. A. 1621, III, 3 die Bestallung.

Arquebusier-Regiment
Obrist Goltz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Patent vom 15. März in den Erblanden geworben; Ende des Jahres wieder abgedankt[1].

Regiments-Inhaber.

1621 **Goltz,** Reinhard von der, Freiherr auf **Klausdorf und Starein,** Obrist[2].

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist von der Goltz.

Feldzüge.

Goltz. 1621. Das Regiment stand in Ungarn und kam dann nach Italien.

Arquebusier-Regiment
Obrist Khuen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Bestallung vom 29. Juni von den Ständen in Mähren errichtet (500 Pferde); 1622 abgedankt[3].

Regiments-Inhaber.

1621 **Khuen,** Eusebius von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist Khuen.

Feldzüge.

Khuen. 1621 stand das Regiment in Nieder-Oesterreich.

---

[1] K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 273 und K. A., H. K. R. 1621, Prot. Exp. Fol. 378.
[2] K. A., Bestallungen 1621, 1054. Der Obrist war früher auf gegnerischer Seite.
[3] K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 205.

Arquebusier-Regiment

Obrist Miniati.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Patent vom 10. März aus 5 Compagnien des Regiments Aldobrandini gebildet; 1622 abgedankt, in päpstliche Dienste getreten [1]).

Regiments-Inhaber.

1621 **Miniati,** Antonio de, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 Miniati, Antonio de, Obrist.

Feldzüge.

Miniati. 1621. Das Regiment stand in Mähren.

Arquebusier-Regiment

Obrist Avandagno.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Bestallung vom 15. März aus 4 von Maradas neugeworbenen Arquebusier- und Cürassier-Compagnien formiert, hiezu eine 5. durch den Inhaber geworben [2]); erscheint von 1628 an nicht mehr genannt (eventuell Regiment Gradin).

Regiments-Inhaber.

1621 **Areyzaga d'Avandagno,** Philipp Don, Obrist [3]).

Regiments-Commandanten.

1621 der Inhaber Obrist Avandagno. | 1624 Diego Don, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Avandagno.[4]) 1622 stand das Regiment im Elsass und in der Unter-Pfalz unter Erzherzog Leopold,
1623 und 1624 in Böhmen.
1625 bei Tilly im Reiche, dann in den Niederlanden, war
1626 bei der Verfolgung Mannsfeld's, dann in Ungarn,
1627 in Nord-Deutschland.

---

[1]) K. A., H. K. R 1622. Prot. Reg. Fol. 361.
[2]) K. A , H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 171.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz. 10. März 1626. Die Compagnien waren theils gemischt, theils nur als Arquebusiere geworben; mit Zusammenstellung dieses Regiments wurde das Verhältniss der Cürassiere und Arquebusiere in der Compagnie mit 40 und 60 fixiert. Obrist Lopez de Gradin war Regiments-Bevollmächtigter.
[4]) Irrig auch: Tábandano geschrieben. K. A., F. A. 1621, III, 3 die Bestallung.

Arquebusier-Regiment
Obrist Goltz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Patent vom 15. März in den Erblanden geworben; Ende des Jahres wieder abgedankt[1].

Regiments-Inhaber.

1621 **Goltz,** Reinhard von der, Freiherr auf **Klausdorf und Starein,** Obrist[2].

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist von der Goltz.

Feldzüge.

Goltz. 1621. Das Regiment stand in Ungarn und kam dann nach Italien.

Arquebusier-Regiment
Obrist Khuen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Bestallung vom 29. Juni von den Ständen in Mähren errichtet (500 Pferde); 1622 abgedankt[3].

Regiments-Inhaber.

1621 **Khuen,** Eusebius von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist Khuen.

Feldzüge.

Khuen. 1621 stand das Regiment in Nieder-Oesterreich.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 273 und K. A., H. K. R. 1621, Prot. Exp. Fol. 378.
[2]) K. A., Bestallungen 1621, 1054. Der Obrist war früher auf gegnerischer Seite.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 205.

Arquebusier-Regiment
Obrist Nachod.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Bestallung vom 29. Juli von den mährischen Ständen, durch den Grafen Nachod errichtet (500 Arquebusiere); 1622 abgedankt[1]). (Eine Compagnie unter Rittmeister Anthonio blieb im Dienste, dürfte später einem Regimente incorporiert worden sein.)

Regiments-Inhaber.

1621 **Nachod,** Georg Graf von, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1621 Beess, Adam Freiherr von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Nachod. 1621. Das Regiment stand in Wien und Umgebung, dann an der ungarischen Grenze.

Arquebusier-Regiment
Obrist Khain.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 geworben (500 Pferde), 1622 wieder abgedankt[3]).

Regiments-Inhaber.

1621 **Khain,** Melchior von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 der Inhaber Obrist Khain.

Feldzüge.

Khain. 1622 stand das Regiment in Böhmen.

[1]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 201.
[2]) K. A., Bestallungen 1621. 1054. Obrist Nachod war nie bei seinem Regimente.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Exp. Fol. 551.

Arquebusier-Regiment
Obrist Pechmann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 geworben[1]) (500 Pferde); 1624 abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1623 **Pechmann,** Gabriel, von der **Schönau**[3]), Obrist.

Regiments-Commandant.

1623 der Inhaber Obrist Pechmann.

Feldzüge.

Pechmann. 1623/24 stand das Regiment in Mähren und Schlesien gegen den Einfall Bethlen Gábor's.

Arquebusier-Regiment
Obrist Coronini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1624 laut Bestallung vom 12. October errichtet, erst 1625 völlig auf den Fuss gebracht (500 Pferde); 1632 in das Regiment Luigi Gonzaga incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1624 **Cratz** von **Scharffenstein** (Kratz), Johann Philipp, Freiherr von **Rüstenberg**[5]), Obrist.

1625 **Coronini,** Johann Peter Graf, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1624 der Inhaber Obrist Cratz.

1625 der Inhaber Obrist Coronini.

Feldzüge.

Cratz. 1625. Das Regiment rückte aus Böhmen nach den Niederlanden.

Coronini. 1626 focht es unter Obrist Pechmann bei der Verfolgung Mannsfeld's, und stand

1627—1629 unter Arnim und in Mecklenburg.

1631 war es bei der Erstürmung von Magdeburg und in der Schlacht bei Breitenfeld, in welcher der Inhaber gefangen wurde.

---

[1]) Hofk.-Arch. Böhmen, 30. October 1623; wurde zum Dienste gegen Bethlen Gábor geworben.

[2]) Hofk.-Arch. Böhmen, 24. September 1624 und K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 270.

[3]) Der Inhaber spricht (Hofk.-Arch. Böhmen, 24. September 1624) auch von Dragonern, diese scheinen aber schlesisches Land-Aufgebot gewesen zu sein.

[4]) K. A., F. A. 1631. XII, 49.

[5]) K. A., Bestallungen 1624, 1105.

[6]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 281, resignierte 1632.

Arquebusier-Regiment
Obrist Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1624 durch Obrist Auersperg aus seiner und 2 anderen Frei-Compagnien zusammengestellt [1]; 1625 wieder in die einzelnen Compagnien dissolviert.

Regiments-Inhaber.

1624 **Auersperg,** Weikhard von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1624 der Inhaber Obrist Auersperg.

Feldzüge.

Auersperg. 1624/25 war das Regiment in Ungarn, beim Landtage in Oedenburg, sodann in Mähren.

Arquebusier-Regiment
Wengersky.

1625 mit Bestallung vom 4. Juni durch Obrist Pechmann errichtet, 1630 unter Obrist Wengersky in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe dieses.)

---

[1] Das Regiment wurde mit 3 Compagnien formiert. Auersperg erhielt den Obristen Statt (Stab) und die Bezahlung eines Obristen von 5 Compagnien (600 fl.). Das Regiment bestand vom 15. December 1624 bis 30. December 1625. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz. 26. Juli 1626). Vergleiche K. A., H. K. R. 1624, Reg. 33.

Arquebusier-Regiment
FZM. Merode-Waroux.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 warb Obrist Merode eine grössere Anzahl Reiter für den kaiserlichen Dienst und erhielt hiezu das in Werbung begriffene Regiment Holstein, so dass er beiläufig 25—30 Compagnien[1]) zusammenbrachte. Diese bildeten Anfangs 3 Regimenter, welche 1628 in Eines reformiert wurden[2]); 1629 5 Compagnien an Hareaucourt abgegeben; 1632 aufgelöst, respective in Dragoner umgewandelt[3]).

Regiments-Inhaber.

1625 **Merode-Waroux,** Johann Graf, Obrist—FZM.

Regiments-Commandanten.

1625—1629	der Merode.	Inhaber Obrist	1630	Borneval D'Arlin, Robert, Obristlieutenant.	

Feldzüge.

Merode-Waroux. 1626 Schlacht bei Lutter am Barenberge.
1630 in Italien bei der Einnahme von Mantua sich ausgezeichnet, erhielt ein kaiserliches „Dankbriefel".
1631 Schlacht bei Breitenfeld.

Arquebusier-Regiment[4])
Obrist Des Fours.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 laut Patent vom 4. Juni errichtet; 1628 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1625 **Des Fours,** Nicolaus Baron (später Graf), Obrist[5]).

Regiments-Commandant.

1625 der Inhaber Obrist Des Fours.

Feldzüge.

Des Fours. 1625 war das Regiment im Gefechte bei Lössing, zeichnete sich 1626 in der Schlacht bei Lutter am Barenberge aus und stand
1627 in Pommern.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1625. Prot. Reg. Fol. 258. Drei Compagnien warb Obristlieutenant Hussmann aus von der Krone Spanien licenzierten Reitern dazu. (Hofk.-Arch., Böhmen, 15. Juni 1625).
[2]) Waldstein an Colalto, 16. November 1628; Chlumecky, „Correspondenz Waldstein's", Seite 82.
[3]) Siehe aufgelöstes Dragoner-Regiment Merode-Waroux.
[4]) Nach Chlumecky wäre dieses Regiment ein Dragoner-Regiment gewesen; nach Hofk.-Arch., Böhmen 1625, warb er Arquebusiere und Dragoner.
[5]) K. A., Bestallungen 1625, 1112.

Arquebusier-Regiment

Obrist Scherffenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 laut Patent vom 4. Juli geworben; 1631 abgedankt[1]).

Regiments-Inhaber.

1625 **Scherffenberg,** Johann Ernst von, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1625 der Inhaber Obrist Scherffenberg.

Feldzüge.

Scherffenberg. 1625. Das Regiment marschierte aus Böhmen in das Reich, war 1627 in Jütland, Gefecht bei Aalborg und stand 1628 vor Stralsund.

Arquebusier-Regiment

Gonzaga.

1625 durch Obrist La Motte mit 6. Juli geworben, 1627 unter Obrist Ferrari; 1632 an Gonzaga, 1633 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Braida.)

Arquebusier-Regiment

Anhalt.

1625 mit 8. Juli durch Obrist Hebron geworben, 1628 unter Obrist Anhalt in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Hannibal Gonzaga.)

Arquebusier-Regiment

Sachsen-Lauenburg.

1625 geworben, in demselben Jahr in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Sachsen-Lauenburg Rudolph).

Arquebusier-Regiment

Götz.

1626 errichtet, 1631 in Cürassiere umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Wamboldt.)

---

[1]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz 1637, Januar.
[2]) K. A., Bestallungen 1625, 1112.

Arquebusier-Regiment
Obrist Schaffgotsche.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 laut Patent vom 23. März auf Kosten des Herzogs von Liegnitz in Schlesien errichtet (5 Arquebusier-Compagnien); in demselben Jahre abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1626 **Schaffgotsche,** Hans Ulrich von, Obrist[1]).

Regiments-Commandant.

1626 der Inhaber Obrist Schaffgotsche.

Feldzüge.

—

Arquebusier-Regiment
Obrist Dohna.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 laut Patent vom 23. März mit 5 Compagnien in Schlesien errichtet[2]); 1627 auf 10 Compagnien verstärkt; 1628 abgedankt[3]).

Regiments-Inhaber.

1626 **Dohna,** Hannibal Burggraf zu, Obrist.

Regiments-Commandant

1626 der Inhaber Obrist Dohna.

Feldzüge.

Dohna. 1626. Das Regiment diente in Schlesien.
1627 in Schlesien.

Arquebusier-Regiment
Toscana.

1626 von Obrist Götz aufgestellt, 1631 unter Obrist Matthias Prinz Toscana in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Wamboldt.)

[1]) K. A., Bestallungen 1626, 1112.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 17. April 1627.
[3]) K. A., H. K. R. 1627, Prot. Reg. Fol. 285 und Hofk.-Arch., Böhmen, 21. Januar 1633.

Knihovna vědeckého ústavu vojenského v Praze

Arquebusier-Regiment
Obrist Boissy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 im Reiche (in der Wetterau) geworben (6 Compagnien)[1]; 1628 reduciert, dann reformiert[2].

Regiments-Inhaber.

1626 **Schellhardt,** Adam Wilhelm von, Herr zu **Görzenich,** Obrist[3]. | 1627 **Boissy,** Marquis de, Obrist[4].

Regiments-Commandant.

1626 der Inhaber Obrist Schellhardt. | 1627 der Inhaber Obrist Boissy.

Feldzüge.

Schellhardt. 1626. Das Regiment diente am Nieder-Rhein.
Boissy. 1627 stand es in Pommern unter Arnim, eine Compagnie in Holstein,
1628 in Pommern.

Arquebusier-Regiment
Obrist Arnim.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 laut Patent Waldstein's vom 18. Juni in der Mark errichtet; scheint nach 1630 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1627 **Stessel,** Hans Friedrich, Obrist. | 1628 **Arnim,** Georg von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1627 der Inhaber Obrist Stessel. | 1626 der Inhaber Obrist Arnim.

Feldzüge.

Stessel. 1627 in Pommern.
Arnim. 1628 in Pommern.

---

[1] K. A., H. K. R. 1626, Prot. Reg. Fol. 304.
[2] Förster, „Waldstein's Briefe". Seite 132. 170. 258. Es wurden auf Waldstein's Befehl erst mehrere der 6 Compagnien, darunter die des Obristlieutenants Cicogna, reformiert; das Regiment dann wegen schwachen Standes ganz aufgelöst.
[3] Wurde wegen begangener Grausamkeiten auf Befehl Waldstein's hingerichtet. Chlumecky. Seite 57.
[4] Förster. Seite 259, beweist, dass Boissy das Regiment Schellhardt erhielt.

Arquebusier-Regiment
Obrist Sachsen-Lauenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 geworben[1]); Ende 1628 wieder abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1627 **Sachsen-Lauenburg,** Julius Herzog von, Obrist.

Regiments-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

Sachsen-Lauenburg. 1627 kam das Regiment nach Ungarn, wo es bis Anfang
1628 blieb und sodann in das Reich gesendet wurde.

Arquebusier-Regiment
Obrist Löbl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 laut Bestallung vom 25. August errichtet; 4 selbstständige Compagnien und zwar Hans Löbl (1618), Gotthard Scherffenberg (1621), Weikhard Auersperg (1620) und Ernst Graf Montecuccoli (1624) bildeten den Stamm dieses Regiments; Sammelplatz Mähren. Ende 1628 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1626 **Löbl,** Hans Christoph, Freiherr von **Greinburg,** Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1627 der Inhaber Obrist Löbl. | 1628 Straub, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Löbl. 1627—1628. Das Regiment stand in Böhmen und Mähren.

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 17. Mai 1636.
[2]) Das Regiment diente vom 18. Juni 1627 bis 18. October 1628.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz. 30. November 1627. Obrist Löbl wird Stadt-Obrist in Wien.
[4]) K. A., Bestallungen 1627, 1149.

Arquebusier-Regiment
Obrist Sparr.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 in Nord-Deutschland errichtet (10 Compagnien)[1]; 1629 in Folge grosser Verluste in Polen aufgelöst[2].

Regiments-Inhaber.

1627 **Sparr** (Spaar), Ernst Georg Freiherr, Obrist.

Regiments-Commandant.

1627 der Inhaber Obrist Sparr.

Feldzüge.

Sparr. 1627 in Mecklenburg.
1628 in Pommern, Gefecht bei Wolgast, der Inhaber erhält ein kaiserliches „Dankbriefel".
1629 in Polen.

Arquebusier-Regiment
Obrist Ilow.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 oder 1627 in Italien errichtet (genaue Daten nicht festzustellen); 1628 reformiert[3].

Regiments-Inhaber.

1627 **Ilow** (Illow), Christian von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1627 der Inhaber Obrist Ilow.

Feldzüge.

Ilow. 1628 im Trierischen.

[1]) Förster, Seite 82.
[2]) K. A., F. A. 1650. X. 5.
[3]) K. A., F. A. 1628. XIII, 13.

Arquebusier-Regiment
Obrist Medicis.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 oder 1627 in Italien geworben, 6 Compagnien (genauere Daten unbekannt); 1628 reformiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1627 **Medicis,** Leo **Gropeli** de, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1627 der Inhaber Obrist Medicis.

Feldzüge.

Medicis. 1627 und 1628. Das Regiment scheint in Nieder-Oesterreich gestanden zu sein.

Arquebusier-Regiment
Des Fours.

1628 mit 26. Mai von Obrist Hydou errichtet. 1632 unter Obrist Des Fours in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Montard de Noyrel).

Arquebusier-Regiment
Obrist Dampierre.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1628 laut Patent vom 26. Mai im Reiche errichtet, in demselben Jahre theilweise reformiert; 1629 laut Patent vom 2. August neu formiert (5 Compagnien); 1631 incorporiert[3])

Regiments-Inhaber.

1628 **Dampierre,** Freiherr von **Mondroville,** Jacob Graf, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1628 der Inhaber Obrist Dampierre.

Feldzüge.

Dampierre. 1629 lag das Regiment am Boden-See, rückte 1630 nach Italien, erhielt jedoch in Graubündten Haltbefehl und kehrte 1631 in das Reich zurück.

---

[1]) K. A., F. A. 1628, XII, 13.
[2]) War 1626—1627 General-Quartiermeister im Heere Waldstein's.
[3]) K. A., F. A. 1631, VI, 33.
[4]) K. A., Bestallungen 1628, 1156.

Arquebusier-Regiment
Obrist Gradin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1628 laut Patent vom 28. Mai errichtet; Ende desselben Jahres wieder aufgelöst [1]).

Regiments-Inhaber.

1628 **Gradin,** Antonio, **Lopez** de, Obrist [2]).

Regiments-Commandant.

1628 der Inhaber Obrist **Gradin.**

Arquebusier-Regiment
Colloredo.

1628 errichtet, 1635 in Cürassiere umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment **Schaff**).

Arquebusier-Regiment
Obrist Markgraf von Brandenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1628 errichtet mit 16. August; Ende desselben Jahres abgedankt [3])

Regiments-Inhaber.

1628 **Brandenburg,** Hans Georg Markgraf, Obrist [4]).

Regiments-Commandant.

1628 der Inhaber Obrist Markgraf von Brandenburg.

Feldzüge.

Brandenburg. 1628 das Regiment stand in Mecklenburg.

---

[1]) Befehl Waldstein's vom 21. December 1628 an Arnim. Chlumecky. Seite 87.
[2]) K. A., Bestallungen 1628. 1156.
[3]) Chlumecky. Seite 75. 319.
[4]) K. A., Bestallungen 1628. 1149. Der Inhaber stellte gleichzeitig ein Fuss-Regiment auf.

Arquebusier-Regiment
Obrist Saint-Martin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1629 laut Patent vom 4. November, unter Merode in den Niederlanden geworben, als Stamm dienten 5 Compagnien Merode[1]); 1635 in spanische Dienste cediert[2]).

Regiments-Inhaber.

1629 **Hareaucourt,** Marquis de **Faulquemont,** Heinrich, Obrist.
1631 **Caffarelli,** Francesco de, Obrist[3]).
1632 **Hareaucourt,** Marquis de **Faulquemont,** Heinrich, Obrist[4]).
1632 **Saint-Martin,** Marchese **de la Baina,** Baptist, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1629 der Inhaber Obrist Hareaucourt.
1631 der Inhaber Obrist Caffarelli.
1632 der Inhaber Obrist Saint-Martin.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1631 Regiments-Inhaber Obrist Caffarelli in der Schlacht bei Breitenfeld †.

Feldzüge.

Hareaucourt. 1629—1630 stand das Regiment in Nord-Deutschland, focht
Caffarelli. 1631 in der Schlacht bei Breitenfeld und
Saint-Martin. 1634 in der Schlacht von Nördlingen, wo es wegen seines tapferen Verhaltens vom Cardinal-Infanten belobt wurde.
1635 in Lothringen.

Arquebusier-Regiment
Haugwitz.

1629 mit 9. November errichtet, 1630 unter Obrist Trčka in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Altheim.)

---

[1]) Auf spanische Zahlung für kaiserliche Dienste. Merode überliess dem Inhaber 5 Compagnien seiner Reiter. (K. A., F. A. 1629, XI, 13.)
[2]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Reg. Fol. 159 (ist erst 1636 dahin abgegangen).
[3]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Reg. Fol. 220.
[4]) K. A., F. A. 1632, II, 9.
[5]) K. A., F. A. 1632, III, 37.

Arquebusier-Regiment

Obrist Böhm.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Datum der Errichtung unbekannt (vielleicht aus 5 Compagnien Schlik formiert, da von diesem 10 Compagnien starken Regimente nur 5 Compagnien an Wengersky conferiert wurden und dieses Regiment zuerst in Pommern erscheint, wo das Regiment Schlik bei der Auflösung sich befand); 1631 sehr herabgekommen, soll aufgerichtet werden[1]); 1632 reformiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1629 **Hatzfeld,** Heinrich Ludwig von, Obrist[3]). | 1631 **Böhm,** Conrad, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1629 der Inhaber Obrist Hatzfeld. | 1631 der Inhaber Obrist Böhm.

Feldzüge.

Hatzfeld. Das Regiment stand 1629 in Pommern und war 1630 bei der Einnahme von Greiffenhagen.
Böhm. 1631 bewirkte es seinen Rückzug von Gartz nach Landsberg.

Arquebusier-Regiment

Uhlefeld.

1630 mit 24. October von Obrist Bönninghausen errichtet, hierauf an Uhlefeld conferiert, 1635 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Kaplíř.)

---

[1]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Exp. Fol. 239 und K. A., F. A. 1631, IV, 58.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 22. September 1637.
[3]) K. A., F. A. 1631, X. 2.
[4]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Exp. Fol. 239 und K. A., F. A. 1631, IV, 55.

Arquebusier-Regiment
GFWM. Schaffgotsche.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 mit 500 Pferden errichtet[1]; 1631 abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1630 **Schaffgotsche,** Hans Ulrich Freiherr von, Obrist—GFWM.[3]).

Regiments-Commandant.

Unbekannt.

Arquebusier-Regiment
Obrist Montrichier.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 in kaiserliche Dienste übernommen, 1634 in eine Compagnie reduciert, diese sollte dann in das Regiment Scherffenberg incorporiert[4]) werden, doch wurde dieses Regiment nicht completiert und scheint die Compagnie mit den anderen für das Scherffenbergische Regiment bestimmten Compagnien an Horrich gekommen zu sein[5]).

Regiments-Inhaber.

1631 **Montrichier,** Johann Freiherr, Obrist.

Regiments-Commandant.

1631 der Inhaber Obrist Montrichier.

Feldzüge.

Montrichier. 1631. Das Regiment focht in der Schlacht bei Breitenfeld, stand dann am Ober-Rhein unter Montecuccoli und machte die Expedition gegen Baden-Durlach und die Eroberung von Bentheim mit.
1632/33 unter dem Herzoge von Lothringen,
1634 in Bayern; dann Gefecht bei Ensisheim, wo es gänzlich ruiniert wurde.

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 9. November 1630 und K. A., F. A. 1630, IX, 10½.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 9. Januar 1631.
[3]) K. A., Bestallungen 1630, 1185.
[4]) K. A., F. A. 1634, I, 8.
[5]) K. A., H. K. R. Prot. Ferd. 1634—37. Fol. 78 und K. A., F. A. 1634, I, 115.

Arquebusier-Regiment
Vitzthum.

1631 mit 28. Mai errichtet, 1634 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Falkenstein.)

Arquebusier-Regiment
Morzin.

1631 mit 19. Juli errichtet, 1631 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe dieses.)

Arquebusier-Regiment
Rittberg.

1631 von Obrist Vehlen aufgestellt, 1635 unter dessen Nachfolger Obrist Rittberg in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Boccamaggiore.)

Arquebusier-Regiment
Obrist Savoyeux.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 auf Montecuccoli's Patent geworben[1]; 1634 um eine Compagnie vermehrt. Nach 1636 nicht mehr genannt[2].

Regiments-Inhaber.

1631 **Savoyeux,** Baron de, Obrist.

Regiments-Commandant.

1631 der Inhaber Obrist Savoyeux.

Feldzüge.

Savoyeux. 1631 im Elsass.
1632 in Breisach.
1633 unter Aldringen in Bayern.
1634—1636 bei der bayerischen Armee.

---

[1] Hofk.-Arch., Hof-Finanz. 9. November 1635.
[2] Besteht 1636 noch. (Hofk.-Arch., Böhmen, October 1636.)

Arquebusier-Regiment
Obrist Leyen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 aus pfalzburgischen in kaiserliche Dienste überlassen[1]), 1632 durch Neu-Werbung verstärkt. Weiteres unbekannt, wahrscheinlich aufgelöst[2]).

Regiments-Inhaber.

1631 **Leyen,** Philipp von der, Obrist.

Regiments-Commandant.

1631 der Inhaber Obrist von der Leyen. | 1632 Wallendorf, Johann Adam von, Obristwachtmeister.

Feldzüge.

Leyen. 1631—1632 stand das Regiment im Elsass.

Arquebusier-Regiment
Obrist König.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Patent vom 1. April in Vorder-Oesterreich aufgestellt; 1634 in das Regiment Horrich incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1632 **König,** Franz Peter, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1632 der Inhaber Obrist König.

Feldzüge.

König. 1632—1634. Das Regiment stand am Ober-Rhein (Boden-See).

---

[1]) September 1631 als vom Fürsten Louis von Pfalzburg geworben, in kaiserliche Pflicht genommen.

[2]) Leyen wird wegen eigener und seiner Reiter Undisciplin über Beschwerde Montecuccoli's (K. A., F. A. 1632, VII, 130 und VIII, ad 25) in Arrest gesetzt und damit das Regiment wahrscheinlich incorporiert, obgleich Waldstein vorschlägt, es einem anderen Obristen zu verleihen.

[3]) K. A., F. A. 1634, IV, 115. In einigen Acten irrig als Dragoner-Regiment aufgeführt, da der Inhaber allerdings ursprünglich Dragoner werben sollte. Das Regiment sollte anfänglich in Scherffenberg kommen, ebenso wie Montrichier.

[4]) K. A., F. A. 1634, I. 11; seiner Charge suspendiert und in Arrest gesetzt (als Anhänger Waldstein's).

Arquebusier-Regiment
Lobkowitz.

1632 mit 20. April errichtet, 1635 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe dieses.)

Arquebusier-Regiment
Westphalen.

1632 errichtet, 1635 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Khevenhüller.)

Arquebusier-Regiment
Obrist Czernin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 Mai in Böhmen geworben, Ende 1632 wieder reformiert, die Compagnie des Inhabers in das Regiment Uhlefeld incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Czernin**, Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1632 der Inhaber Obrist Czernin.

Feldzüge.

Czernin. 1632 diente das Regiment in Böhmen.

[1]) K. A., F. A. 1632, XII, 103.

Arquebusier-Regiment
Obrist Loyers.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 auf kaiserliches Patent durch Pappenheim am Rhein geworben[1]); 1635 in spanische Dienste cediert[2]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Loyers**, Gottfried Freiherr von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1632 der Inhaber Obrist Loyers.

Feldzüge.

Loyers. 1632 war das Regiment in der Schlacht bei Lützen,
1633 in Bayern,
1634—1635 am Ober-Rhein.

Arquebusier-Regiment
GFWM. Peter Götz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 errichtet; 1634 das reducierte Regiment Peter Götz unterstossen[3]); 1638 wahrscheinlich reformiert.

Regiments-Inhaber.

1632 **Goschütz** (Goschitzky), Benedict, Obrist.
1634 **Götz**, Peter, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Goschütz.
1634 der Inhaber Obrist Peter Götz.
1637 Mörner, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1634 Regiments-Inhaber Obrist Goschütz bei Liegnitz †.
1638 Regiments-Inhaber GFWM. Peter Götz in dem Treffen bei Vlotho (Lemgo) †.

Feldzüge.

Goschütz. 1632 focht das Regiment bei Lützen,
1634 bei Liegnitz unter Colloredo.
Götz. 1635 war es vorübergehend unter dem Herzoge von Lothringen.
1636 erlitt es in dem Gefechte bei Hirschfeld grosse Verluste, stand
1637 und 1638 in Nord-Deutschland und focht unter Hatzfeld
1638 bei Vlotho.

---

[1]) K. A., F. A. 1635, V, 167.
[2]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Reg. Fol. 159.
[3]) K. A., F. A. 1634, VI, 11.

Arquebusier-Regiment

Obrist Haagen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 errichtet; wegen schlechten Benehmens in der Schlacht bei Lützen aufgelöst; 2 Compagnien in Hatzfeld, 2 in Losy, 9 in Leutersheim incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Haagen,** Johann Nicolaus von, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1632 der Inhaber Obrist Haagen.

Feldzüge.

Haagen. 1632 Schlacht bei Lützen.

Arquebusier-Regiment

Obrist Maëstro.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Seit 1632 in kaiserlichen Diensten (genaue Daten nicht festzustellen); Ende 1638 in Montecuccoli incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1632 **Leutersheim** (Leutersam), Johann Freiherr, Obrist[1]).

1635 **Casimir,** Prinz von Polen, Obrist[2]).

1636 **Maëstro,** Tomaso del, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Leutersheim.

1635 Maëstro, Tomaso del, Obrist-lieutenant.

1636 derselbe als Obrist-Inhaber.

Feldzüge.

Leutersheim. 1632 Schlacht bei Lützen (traf erst Abends dort ein). 1633—1634 stand das Regiment theils in Böhmen, theils in Schlesien.

Casimir. 1635 in Schlesien.

Maëstro. 1636 Schlacht bei Wittstock, wo es grosse Verluste erlitt. (Inhaber schwer verwundet, nicht, wie es vielfach heisst, gefallen.)

1637 Gefecht bei Pegau.

1638 bei der Armee Gallas'.

---

[1]) Chlumecky. Seite 312. II. Bd.

[2]) Der Inhaber wegen Feigheit in der Schlacht bei Lützen hingerichtet (14. Februar 1633).

[3]) K. A., F. A. 1633. VIII, 105. Obrist Leutersheim wurde seines Regiments verlustig, weil er einen Hauptmann des Regiments Pallant von Moriamez, der ihm Satisfaction verweigerte, durch seine Leute erschiessen liess. Er warb dann auf eigene Kosten ein Infanterie- und ein Cavallerie-Regiment in cölnischen Diensten, mit welchen er sich selbstständig im Niedersächsischen Kreise herumschlug. Bei dieser Gelegenheit schlug er Knipphausen, welcher im Gefechte fiel, Leutersheim selbst gerieth aber dabei in Gefangenschaft. Er rettete sich aus dieser kurz darauf durch Flucht. 1638 erscheint er als lothringischer General-Feld-Wachtmeister in der Schlacht bei Vlotho.

[4]) K. A., F. A. 1635, VIII. 86.

[5]) K. A., F. A. 1636, VI, 39 und K. A., H. K. R. 1636, Prot. Reg. Fol. 289.

Arquebusier-Regiment

FML. Lamboy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 in kaiserliche Dienste getreten (genauere Daten nicht festzustellen); 1639 das Regiment mit dem Regimente Georg Lamboy verschmolzen[1]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Lamboy,** Wilhelm von, Obrist—FML.

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Lamboy.
1632 Tavigni, Franz Ourer Freiherr von, Obristlieutenant.
1635 Des Fours, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1632 Schlacht bei Lützen, in der sich Obristlieutenant Tavigni auszeichnete.
Alt-Lamboy. 1633 unter Holcke, Gefecht bei Grauppen.
1634 in Böhmen und Schlesien.
1635 in Lothringen und unter Piccolomini.
1636 vor Hanau und bei der Einnahme von Soëst.
1637 am Ober-Rhein.
1638 Gefecht bei Breisach, Schlacht bei Wittenweyer.
1639 in Böhmen.

Arquebusier-Regiment

Obrist Hermann Markgraf von Baden.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 vom Inhaber über Auftrag der Vorder-Oesterreichischen Stände geworben, 1633 das Cürassier-Regiment Wilhelm von Baden incorporiert und das so verstärkte Regiment in kaiserliche Dienste getreten; 1634 vor dem Feinde ruiniert und aufgelöst[2]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Baden,** Hermann Fortunat Markgraf von, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1632 der Inhaber Obrist Hermann Markgraf von Baden.

Feldzüge.

Baden. 1632 in Breisach und Neuenburg unter Schaumburg (besteht kleinere Gefechte).
1633 Verproviantierung von Breisach, dann bei der Haupt-Armee; Ende des Jahres wieder in Vorder-Oesterreich, Entsatz von Breisach.
1634 in Vorder-Oesterreich, Treffen bei Wattweiler, woselbst das Regiment ruiniert wurde.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 370.
[2]) Entstehung und Auflösung des Regiments siehe Hofk.-Arch., Hof-Finanz, September 1639.
[3]) Hermann von Baden errichtete nach 1634 noch ein Reiter-Regiment, dasselbe wird 1635 in den Annal. Ferdinandei genannt, ist aber für lothringische Dienste geworben. Darüber: Walmerode an den Kaiser, Hofk.-Arch., Hof-Finanz, September 1639.

Arquebusier-Regiment

Obrist Gronsfeld.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 geworben[1]); 1634 reformiert und in das neu zu formierende Regiment Horrich eingetheilt[2]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Gronsfeld,** Maximilian Graf von, Obrist (bayerischer GFWM.)

Regiments-Commandant.

1632 der Inhaber Obrist Gronsfeld.

Feldzüge.

Gronsfeld. 1632 stand das Regiment im Reiche unter Merode.
1633 am Rhein und in Westphalen.

Arquebusier-Regiment

Obrist Willich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Das Regiment ist bis Ende 1633 ein bayerisches[3]), wird, unbekannt mit welchem Rechte, von Waldstein an Obrist Tavigni verliehen und erscheint nun kaiserlich[4]) (11 Compagnien); 1635 in spanische Dienste cediert, eine Compagnie an das Regiment Traun abgegeben[5]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Fontinelli,** Obrist.
1633 **Tavigni, Franz Ourer** Freiherr von, Obrist[6]).
1634 **Willich** (Willis), Johann von, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Fontinelli.
1633 der Inhaber Obrist Tavigni.
1634 der Inhaber Obrist Willich.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1635 Obristlieutenant Thomas Le Blond, in einem Gefechte am Rhein †.

Feldzüge.

Fontinelli. 1632 focht das Regiment bei Lützen.
Tavigni. 1633 stand es in Ober-Oesterreich.
Willich. 1634 in Schlesien, wo es in dem Gefechte bei Zittau grosse Verluste erlitt.
1635 unter Piccolomini, dann in Franken.

---

[1]) K. A., F. A. 1632, VI. ad 54 und VII. 24.
[2]) K. A., H. K. R. 1634. Prot. Ferd. Fol. 78 und F. A., 1634, XI, 115. Vorher sollte das Regiment mit mehreren anderen zusammengestossen und über Befehl Waldstein's dem Scherffenberg als Obrist unterstellt werden. Diese Anordnung kam jedoch nicht dem vollen Umfange nach zu Stande, indem Scherffenberg vorher als Anhänger Waldstein's seine Charge verlor.
[3]) Herzog Maximilian von Bayern an Sugo, 24. December 1633, nennt das Regiment direct das „ihm angehörige", ferner: „gestalten ich meinem über solches Regiment bestellten Obristen (Fontinelli)" etc... Hallwich, II, 179.
[4]) Waldstein, ddo. Pilsen, 22. December 1633, „hat des gestorbenen Fontinelli Regiment dem seitherigen Lamboy'schen Obristlieutenant Tavigni übergeben". (Hallwich, II, Seite 168.)
[5]) K. A., H. K. R. 1635. Prot. Reg. Fol. 159.
[6]) Bestallung von Waldstein am 22. December 1632. (Hallwich, II, 168.)

Arquebusier-Regiment
Obrist Drost.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 aus 5 Compagnien Ervitte gebildet und in kaiserliche Dienste getreten[1]; erscheint mit 1636 nicht mehr genannt.

Regiments-Inhaber.

1632 **Drost** (Trost), Obrist.

Regiments-Commandant.

1633 der Inhaber Obrist Drost.

Feldzüge.

Drost. 1632 Schlacht bei Lützen.
1633—1634 in Schlesien, Gefecht bei Liegnitz.
1635 stand das Regiment am Ober-Rhein, dann in der Armee des Herzogs von Lothringen.

Arquebusier-Regiment
GFWM. Zaradetzky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 laut Bestallung vom 14. August errichtet; 1642 reformiert[2].

Regiments-Inhaber.

1633 **Zaradetzky** (Sahradetzky), Wenzel Freiherr von, Obrist-GFWM.

Regiments-Commandant.

1633 der Inhaber Obrist—GFWM. Zaradetzky.

Feldzüge.

Zaradetzky. 1633—1635 stand das Regiment in Schlesien.
1636 erst in Pommern unter Morzin, dann in Schlesien.
1637 in Schlesien.
1638 in Westphalen.
1639 in Böhmen.
1640 war es in dem Treffen bei Hirschberg, dann in jenem bei Plauen und rückte hierauf mit Hatzfeld nach Westphalen; später bei der lothringischen Armee, wo es von den Jülichischen am Büschinger Walde überfallen wurde.
1642 erscheinen noch Reiter des Regiments in Friedberg.

---

[1] Diese 5 Compagnien wurden über Anordnung des Herzogs von Bayern dem Obrist Wartenberg unterstellt. Derselbe erhielt von Pappenheim Patent auf Werbung von 7 weiteren Compagnien zur Completierung des Regiments. Während Wartenberg diese Werbung durchführte, verlieh Friedland dem Obristlieutenant desselben, „Drost", die 5 Compagnien als selbstständiges Regiment. Nach K. A., F. A. 1635, II, 58½, wird „Obrist Horst" als Inhaber der Ervitte'schen 5 Compagnien bezeichnet.

[2] K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 36 war es schon reformiert oder zur Reformierung bestimmt, denn Hatzfeld erhielt den Befehl, dem Zaradetzky das nächst vacante Regiment zu Pferd zu geben; wenn diese Verleihung den Zweck der Stärkung des Regiments hätte haben sollen, so wäre dies ausdrücklich bemerkt. Zaradetzky erhielt aber erst 1646 ein anderes Regiment.

[illegible]-Regiment

[illegible]

[illegible] 1635 [illegible] Regiment [illegible]

[illegible]-Regiment

Obrist Frankenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 auf Patent vom [illegible] 1639 reformiert[1].

Regiments-Inhaber.

[illegible] Frankenberg, Balthasar Freiherr von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1638 der Inhaber Obrist Frankenberg.

Feldzüge.

[illegible] 1638 [illegible] Beuthen [illegible] in Pommern.
[illegible]
[illegible]

[illegible]-Regiment

GFWM. Salis.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 auf Patent vom [illegible] 1640 reformiert[2].

Regiments-Inhaber.

1636 Höpping, [illegible] 1636 Salis, Jacob von, GFWM.[3].

Regiments-Commandanten.

1636 [illegible] Höpping. 1636 Boymer, Johann Freiherr von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Höpping 1636 in Mitte Deutschland, zuletzt unter Götz.
Salis 1636 unter Götz.
1637 [illegible] unter de Werth.
1639 bei Chemnitz [illegible] verloren, dann Gefecht bei Ruppertsgrün.
1640 Gefecht bei [illegible]

[1] K. A. H. F. P. 1636 Proc. Reg. Fol. 165 und 201. Warb Dragoner und Arquebusiere. Erstere nicht complet, [illegible] unter letztere eingetheilt. Hofk.-Arch., Böhmen, 29. December 1637.
[2] K. A. Bestallungen 1636, 1639.
[3] K. A. F. A. 1636, XII [illegible]
[4] K. A. F. A. 1636, [illegible] Das Regiment hatte nur noch 60 Berittene.
[5] K. A. Bestallungen 1636, 1639. Die Bestallung lautet auf 7 Compagnien Arquebusier Pferde.
[6] K. A. F. A. 1636, XI [illegible] und XII [illegible] Die mit Höpping wegen mangelhafter Zahlung unzufriedenen Officiere und Mannschaft baten den GFWM. Salis, das Regiment zu übernehmen, was dieser auch durchführte und wofür er des Kaisers Zustimmung erhielt (siehe K. A. F. A. 1640, XII [illegible]

Arquebusier-Regiment

Obrist Drost.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 aus 5 Compagnien Ervitte gebildet und in kaiserliche Dienste getreten[1]; erscheint mit 1636 nicht mehr genannt.

Regiments-Inhaber.

1632 **Drost** (Trost), Obrist.

Regiments-Commandant.

1633 der Inhaber Obrist Drost.

Feldzüge.

Drost. 1632 Schlacht bei Lützen.
1633—1634 in Schlesien, Gefecht bei Liegnitz.
1635 stand das Regiment am Ober-Rhein, dann in der Armee des Herzogs von Lothringen.

Arquebusier-Regiment

GFWM. Zaradetzky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 laut Bestallung vom 14. August errichtet; 1642 reformiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1633 **Zaradetzky** (Sahradetzky), Wenzel Freiherr von, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandant.

1633 der Inhaber Obrist—GFWM. Zaradetzky.

Feldzüge.

Zaradetzky. 1633—1635 stand das Regiment in Schlesien.
1636 erst in Pommern unter Morzin, dann in Schlesien.
1637 in Schlesien.
1638 in Westphalen.
1639 in Böhmen.
1640 war es in dem Treffen bei Hirschberg, dann in jenem bei Plauen und rückte hierauf mit Hatzfeld nach Westphalen; später bei der lothringischen Armee, wo es von den Jülichischen am Büschinger Walde überfallen wurde.
1642 erscheinen noch Reiter des Regiments in Friedberg.

---

[1]) Diese 5 Compagnien wurden über Anordnung des Herzogs von Bayern dem Obrist Wartenberg unterstellt. Derselbe erhielt von Pappenheim Patent auf Werbung von 7 weiteren Compagnien zur Completierung des Regiments. Während Wartenberg diese Werbung durchführte, verlieh Friedland dem Obristlieutenant desselben, „Drost", die 5 Compagnien als selbstständiges Regiment. Nach K. A., F. A. 1635, II, 58½, wird „Obrist Horst" als Inhaber der Ervitte'schen 5 Compagnien bezeichnet.

[2]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 36 war es schon reformiert oder zur Reformierung bestimmt, denn Hatzfeld erhielt den Befehl, dem Zaradetzky das nächst vacante Regiment zu Pferd zu geben; wenn diese Verleihung den Zweck der Stärkung des Regiments hätte haben sollen, so wäre dies ausdrücklich bemerkt. Zaradetzky erhielt aber erst 1646 ein anderes Regiment.

Arquebusier-Regiment

Vehlen.

1633 als Arquebusier-Regiment errichtet, 1635 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe dieses.)

Arquebusier-Regiment

Obrist Frankenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Patent vom 29. März in Schlesien geworben (7 Compagnien); 1638 reformiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1636 **Frankenberg,** Balthasar Freiherr von, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Frankenberg.

Feldzüge.

Frankenberg. 1636 Gefecht bei Beuthen, dann in Pommern.
1637 in Pommern und Schlesien.
1638 in Schlesien.

Arquebusier-Regiment

GFWM. Salis.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Patent vom 17. Mai im Reiche errichtet[3]); 1640 reformiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1636 **Höpping,** Gottschalk, Obrist[5]). | 1636 **Salis,** Jacob von, GFWM.[6]).

Regiments-Commandanten.

1636 der Inhaber Obrist Höpping. | 1636 Boymer, Johann Freiherr von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Höpping. 1636 in Mittel-Deutschland, zuletzt unter Götz.
Salis. 1636 unter Götz.
1637 am Rhein unter de Werth.
1639 bei Chemnitz viel verloren, dann Gefecht bei Ruppertsgrün.
1640 Gefecht bei Liebstadt.

[1] K. A., H. K. R. 1638, Prot. Reg. Fol. 165 und 291. Warb Dragoner und Arquebusiere. Erstere nicht complet, daher unter letztere eingetheilt. Hofk.-Arch., Böhmen, 28. December 1637.

[2] K. A., Bestallungen 1636, 1289.

[3] K. A., F. A. 1636, VII. 38.

[4] K. A., F. A. 1639, I. 22[1]. Das Regiment hatte nur noch 60 Berittene.

[5] K. A., Bestallungen, 1636, 1289. Die Bestallung lautet auf 7 Compagnien Arquebusier-Pferde.

[6] K. A., F. A. 1636, XI. 92 und XII. 59. Die mit Höpping wegen mangelhafter Zahlung unzufriedenen Officiere und Mannschaft baten den GFWM. Salis, das Regiment zu übernehmen, was dieser auch durchführte und wofür er des Kaisers Zustimmung erhielt (siehe K. A., F. A. 1636, XII. 38).

Arquebusier-Regiment
GFWM. Truchsess.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Laut Convention 1636 errichtet; 1637 abgedankt[1]).

Regiments-Inhaber.

1636 **Truchsess-Wetzhausen,** Johann Anselm Freiherr von, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten[2]).

1636 der Inhaber Obrist Truchsess. | 1636 Pitsch, Obrist.
1636 Haugwitz, Freiherr, Obrist. |

Feldzüge.

Truchsess. 1636—1637 in Schlesien und unter Morzin in Pommern.

Arquebusier-Regiment
Obrist Fitschen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Patent vom 1. November errichtet, kam nie auf vollen Stand; 1638 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1636 **Fitschen,** Wolf Ferdinand von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Fitschen.

Feldzüge.

Fitschen. 1637 in Nord-Deutschland.
1638 in Mähren.

---

[1]) K. A., F. A. 1637. I, 58.
[2]) K. A., F. A. 1636, IX. 121 bestand das Regiment aus 1000 Mann, von denen Truchsess, Haugwitz, und Pitsch je einen Theil commandierten. Die ursprünglich geplante Werbung kam nie vollständig zu Stande, denn mit Juli 1636 (K. A., Acta Ferd. Exp. Juli 3) wurde die Fortsetzung der Werbung wegen vorgegangenen Excessen sistiert und dem Obrist Truchsess befohlen, die bereits Geworbenen zu sammeln und dem FML. Morzin nach Pommern zuzuführen.

Arquebusier-Regiment

Obrist Münster.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 laut Patent vom 17. Januar in Schlesien errichtet (6 Compagnien)[1]; 1642 reformiert und in das Regiment Pompeji incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1639 **Münster,** Christian von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1639 der Inhaber Obrist Münster.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1641 Obristwachtmeister (Name unbekannt) bei Wolfenbüttel †.
1642 Regiments-Inhaber Obrist Münster bei Leipzig †.

Feldzüge.

Münster. 1639 in Böhmen.
1640 in Schlesien, Gefecht bei Gross-Glogau, Ueberfall bei Hirschberg.
1641 Treffen bei Wolfenbüttel.
1642 erst am Rhein, dann Schlacht bei Leipzig.

Arquebusier-Regiment

Obrist Grodetzky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 von den Ständen Schlesiens errichtet (500 Pferde); 1640 laut Patent vom 20. Mai in kaiserliche Dienste übernommen, auf 6 Compagnien gebracht[3]); 1642 in das Regiment Vorhauer incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1640 **Grodetzky** von **Grodetz,** Georg Dietrich, Freiherr auf **Weissen Politschan,** Obrist[5]).

Regiments-Commandant.

1640 der Inhaber Obrist Grodetzky.

Feldzüge.

Grodetzky. 1640 in Schlesien unter Mannsfeld.
1641 unter Götz in Schlesien, soll an den Rhein, Treffen bei Wolfenbüttel.
1642 Gefecht bei Schweidnitz, Schlacht bei Leipzig.

[1]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 369 und 393, dann Prot. Reg. Fol. 452.
[2]) K. A., F. A. 1642, XII, 45 und 1643, III, 49.
[3]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 757 und K. A., H. K. R. 1640, Prot. Exp. Fol. 676.
[4]) K. A., F. A. 1642, X, 40, XII, ad 100. Das Regiment Vorhauer wurde im gleichen Jahre fast zur selben Zeit (vorübergehend) in das Regiment Spiegel incorporiert. Doch ist die Incorporierung des Regiments Grodetzky in Vorhauer schon vorher erfolgt, was daraus erhellt, dass der Obristwachtmeister des ersteren Regiments in der Folge bei letzterem als Obristlieutenant erscheint.
[5]) K. A., Bestallungen 1640, 1319.

Arquebusier-Regiment

Obrist Warlowsky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 laut Patent vom 23. September durch Obrist Schlik in Schlesien geworben[1]; 1642 reformiert und in das Regiment Sperreuter gestossen[2]), 1643 dem Inhaber restituiert; Ende des Jahres aber aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1639 **Warlowsky,** Peter, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1639 der Inhaber Obrist Warlowsky.

Feldzüge.

Warlowsky. 1640 in Schlesien, Gefecht bei Beuthen, Gefecht bei Schöna (Hirschberg), der Inhaber gefangen, 3 Estandarten verloren.

1642 Treffen bei Schweidnitz (der Inhaber erhält ein kaiserliches Dankschreiben), dann Schlacht bei Leipzig.

1643 Zug unter Cracow nach Pommern, Treffen bei Stargard.

Arquebusier-Regiment

Obrist Madlo.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 von den Ständen Schlesiens errichtet[4]); 1640 mit 6 Arquebusier-Compagnien vermehrt; 1642 wegen schlechter Haltung bei Leipzig decimiert, der Commandant und einige Officiere hingerichtet, der Rest incorporiert[5]).

Regiments-Inhaber.

1639 **Borkh,** Heinrich Dietrich, Obrist[6]).

1641 **Madlo** (Madlung), Hans Georg, Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1639 der Inhaber Obrist Borkh.

1641 der Inhaber Obrist Madlo.

Feldzüge.

Borkh. 1639 Gefecht bei Johannesberg.

1640 bei Hirschberg überfallen.

Madlo. 1641 in Schlesien.

1642 Schlacht bei Leipzig, wo es durch seine Fahnenflucht Anlass zur Deroute der kaiserlichen Reiterei gab.

---

[1]) K. A., F. A. 1639, VIII, 4 und K. A., H. K. R. 1639, R. 353.

[2]) K. A., F. A. 1642 XII, 14.

[3]) K. A., Bestallungen, 1640, 1319. Warlowsky stellte schon 1636 ein Regiment Dragoner in Schlesien für spanische Dienste auf. Derselbe war 1643 unter jenen Obristen, welche, im Corps des Generals Cracow eingetheilt, auf dem Rückzuge aus Pommern sich gegen diesen aufgelehnt, beziehungsweise über denselben Beschwerde geführt hatten. Die sowohl über die Obriste, als über Cracow eingeleitete gerichtliche Untersuchung wurde jedoch auf Befehl des Kaisers eingestellt und ersteren nur die Regimenter abgenommen, diese ihres zumeist sehr schwachen Standes wegen aufgelöst.

[4]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 728.

[5]) K. A., F. A. 1642, XII, 14.

[6]) K. A., H. K. R. 1637, Prot. Exp. Fol. 402 von den Schweden übergetreten.

[7]) K. A., Bestallungen 1641, 1352.

Arquebusier-Regiment

Wiedemann.

1639 als Arquebusier-Regiment, 1640 in Cürassiere umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Donepp.)

Arquebusier-Regiment

de Waghi.

1640 als Arquebusier-Regiment errichtet, 1642 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Tapp.)

Arquebusier-Regiment

Obrist Bockh.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 laut Patent vom 25. November in Schlesien errichtet[1]): 1642 in 3 Compagnien reduciert und in die Regimenter Jung-Heister und Montecuccoli incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1640 **Bockh,** Nicolaus, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1640 der Inhaber Obrist Bockh.

1642 Schenekh, Obristlieutenant — Obrist.

Feldzüge.

Bockh. Das Regiment diente in Schlesien: wurde bei Wohlau von den Schweden überfallen.

[1]) K. A. H. K. R. 1641. Prot. Reg. Fol. 154 und 1640. Prot. Exp. Fol. 676.
[2]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Exp. Fol. 495 und 997.
[3]) K. A. Bestallungen. 1640. 139. Obrist Bockh 1641 seiner Charge entsetzt, das Regiment erscheint unter dem Namen des Interims-Commandanten Obristen Schenekh.

Arquebusier-Regiment

Obrist Schönkirchen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 von den Ständen Nieder-Oesterreichs geworben (4 Compagnien)[1]: 1643 die 4 Nieder-Oesterreichischen Compagnien unter Breuner[2] und die Compagnie des Rittmeisters Bonemire (60 Pferde) incorporiert[3]; 1644 in das Regiment Puchheimb incorporiert[4].

Regiments-Inhaber.

1643 **Isen** (Isten), Adolph von, Obrist[5]).

1643 **Schönkirchen,** Johann Albrecht von, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1642 der Inhaber Obrist Isen.

1643 der Inhaber Obrist Schönkirchen.

Feldzüge.

Isen. 1642 in Nieder-Oesterreich und Mähren.

Schönkirchen. 1643 in Mähren, Blockade von Olmütz, bei Brünn überfallen.

Arquebusier-Regiment

Obrist Schoch.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 laut Patent vom 22. Juli als Dragoner-Regiment aus churbayerischen in kaiserliche Dienste übernommen[6]) und in ein Arquebusier-Regiment von 6 Compagnien mit 2 Dragoner-Compagnien umgestaltet[7]); 1648 in bayerische Dienste zurück.

Regiments-Inhaber.

1647 **Schoch**, Caspar, Obrist[8]).

Regiments-Commandant.

1647 der Inhaber Obrist Schoch.

Feldzüge.

Schoch. 1647 am Boden-See, Eroberung von Rothweil, Schloss Langen-Argen und Wallerstein. Schoch und sein Obristlieutenant Flettinger erhalten goldene Ketten.

1648 in der Armee Holzapfel's bei Donauwörth[9]).

---

[1]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 358 und 399.

[2]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 206. Diese 4 Compagnien standen früher als Land-Volk unter dem Commando des Land-Obristen Breuner.

[3]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 214, 215.

[4]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 114.

[5]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 426. Isen war Mai 1643 schon todt.

[6]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 228.

[7]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 226 „Das Regiment hat als Arquebusier-Regiment zu gelten."

[8]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Exp. Fol. 203 (Monat Mai) will Erzherzog Ferdinand denselben unter seinem Commando 2—300 Pferde werben lassen. War 1638 lothringischer Obrist. (K. A., H. K. R. 1638, Prot. Exp. Fol. 352).

[9]) K. A., F. A. Fascikel „Acten ohne Datum" Nr. 19, Ordre de bataille Holzapfel's bei Donauwörth, 29. April 1648 ist unter den kaiserlichen Regimentern auch das Regiment Schoch genannt, während Heilmann: „Kriegsgeschichte von Bayern", das Regiment in bayerischen Diensten schon am 7. April 1648 erscheinen lässt. Obige vom Erzherzog Ferdinand geplante Neu-Aufstellung eines Regiments kann aber der Zeit nach mit diesem Regimente Schoch bei Donauwörth nicht identisch sein, da sie in den Monat Mai fällt.

II. Cürassier-Regimenter.

Regimenter

welche während des dreissigjährigen Krieges errichtet und im Laufe desselben wieder aufgelöst wurden.

Cürassier-Regiment

Obrist Des Fours.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1616 laut Bestallung vom 23. Mai auf spanische Zahlung geworben (500 Pferde)[1]; 1618 laut Bestallung vom 7. Juli um 500 Arquebusier-Pferde vermehrt; 1621 4 neugeworbene Compagnien zur Errichtung des Regiments Avandagno abgegeben; 1626 die zwei selbstständigen Compagnien Conti und Caraffa, 1628 jene des Rittmeisters Magno in das Regiment incorporiert. Eine 1640 angeordnete Incorporierung des Regiments in Louis Gonzaga wurde wieder aufgehoben; 1642 in die Regimenter Bruay und Alt-Piccolomini incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1616 **Maradas,** Balthasar Don, Obrist —FM.
1638 **Braganza,** Eduard Prinz, Obrist—GFWM.[3]).
1641 **Guin,** Wilhelm Freiherr von, Ritter, Herr auf **Dielidt** und **Stauffenegg,** Obrist[4]).
1641 **Des Fours,** Johann von[5]), Obrist.

Regiments-Commandanten.

1616 der Inhaber Obrist Maradas.
1618 Areyzaga d'Avandagno, Philippo Don, Obristlieutenant.
1621 Gradin, Antonio Lopez de, Obristlieutenant—Obrist.
1623 Hoef-Huerta, Martin de, Obristlieutenant.
1628 Areyzaga d'Avandagno, Juan Don, Obristlieutenant.
1632 Salazar, Juan de, Obristlieutenant.
1636 Arrani, Berthold, Obristlieutenant.
1638 der Inhaber Obrist Braganza.
1640 Cueba, Peter Don de la, Obrist.
1641 Donner, Obristlieutenant.
1641 Des Fours, Johann von, Obristlieutenant.
1641 derselbe als Obrist-Inhaber.

---

[1]) In einer Liste pro 1635 als „spanischer Nation" bezeichnet. Ist ein aus Arquebusieren und Cürassieren gemischtes Regiment.
[2]) K. A., F. A. 1642, XII. 14.
[3]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Reg. Fol. 320. Wird in den Acten auch Don Duarte di Portugalo und kurzweg Don Duarte genannt; 1641 aus unbekannten Gründen zu Graz interniert.
[4]) K. A., F. A. 1641. V. 30½. Stellte im selben Jahre gleichfalls ein Regiment auf. K. A., Bestallungen 1641, 1353.
[5]) K. A., F. A. 1641. XII, 11. Des Fours 1642 nach der Schlacht von Leipzig vor ein Kriegsgericht gestellt und später enthauptet.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1619 Obristwachtmeister Aeneas Graf Piccolomini in dem Gefechte bei Moldauthein †.

Feldzüge.

Maradas. Das Regiment zeichnete sich im Kriege gegen Venedig wiederholt aus, focht

1618 in dem Treffen bei Lomnitz,

1619 bei Zablat, Tasnitz, bei der Einnahme von Bechin, in den Gefechten bei Ulrichskirchen und an der Brücke von Wien.

1620 kämpfte es in der Schlacht am Weissen Berge, war

1621 bei der Belagerung und im Gefecht vor Neuhäusel.

1622—1827 theils in Mähren, theils in Schlesien.

1623 kam es nach Pommern, war

1631 bei der Erstürmung von Magdeburg.

1632—1635 lag das Regiment in Böhmen und Mähren, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen.

1636 nahm es an dem Treffen bei Wittstock theil und blieb dann in Nord-Deutschland,

1638 war es bei der Armee Gallas'.

Braganza. 1639 focht das Regiment bei Melnik (hiebei schlecht benommen).

1640 war das Regiment bei der Haupt-Armee.

Guin und Des Fours. 1641 focht es in dem Treffen bei Wolfenbüttel und dem Gefechte bei Woldenberg.

1642 stand dasselbe in Ulm, nahm an der Schlacht bei Leipzig theil und wurde wegen schlechter Haltung in dieser Affaire aufgelöst.

—

Cürassier-Regiment
GFWM. Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 laut Bestallung vom 10. März in den Niederlanden geworben (500 Pferde); 1620 abgedankt[1]).

Regiments-Inhaber.

1619 **Liechtenstein,** Maximilian von, Obrist[2])—GFWM.

Regiments-Commandant.

1619 der Inhaber Obrist Liechtenstein.

Feldzüge.

Liechtenstein. 1619 in Mähren, Gefecht bei Wisternitz.

[1]) K. A., H. K. R. 1620. Prot. Reg. Fol. 24.
[2]) K. A., Bestallungen 1619, 1620.

Cürassier-Regiment

Obrist Suys.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 laut Bestallung vom 24. März in den Niederlanden geworben; 1624 5 Compagnien reduciert; 1625 die Compagnie Kinsky incorporiert; 1634 wieder auf 10 Compagnien verstärkt; 1638 reformiert und in 2 Compagnien reduciert, welche dem Regimente Vera unterstossen werden[1]).

Regiments-Inhaber.

1619 **Waldstein,** Albrecht Wenzel Eusebius Graf (später Herzog von Friedland). Obrist-GFWM.[2]).
1624 **Wittenhorst,** Walrauf Wilhelm von, Obrist[3]).
1632 **Merode d'Asti,** Florentin Freiherr, Obrist[4]).
1634 **Suys,** Carl Roland Freiherr von, Herr zu **Grysort,** Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1619 La Motte, Peter, Obristlieutenant.
1624 der Inhaber Obrist Wittenhorst.
1632 der Inhaber Obrist Merode d'Asti.
1634 der Inhaber Obrist Suys (Grysort).

Feldzüge.

Waldstein. 1619 in Böhmen, sich in dem Gefechte bei Zablat ausgezeichnet, ferner bei Wisternitz.
1620 Schlacht am Weissen Berge.
1621 Belagerung und Gefecht vor Neuhäusel.
1622—1624 im Reiche.
Wittenhorst. 1624—1627 im Reiche und auf Jütland.
1629 in den Niederlanden.
Merode. 1633 im Reiche, Treffen bei Hessisch-Oldendorf.
Suys. 1634 am Nieder-Rhein bei der Mannsfeldischen Armee, Vertheidigung von Hildesheim.
1635—1637 am Nieder-Rhein bei der Mannsfeldischen Armee.
1638 von den Hessen in der Mark während des Waffenstillstandes überfallen, der Obrist vorübergehend gefangen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1619, Prot. Reg. Fol. 229. Die 1633 angeordnete Incorporierung in Hussmann wurde rückgängig gemacht.
[2]) K. A., Bestallungen 1619, 1015. (Obristwachtmeister zu Feld über alles Kriegsvolk zu Fuss genannt).
[3]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 326 und K. A., Bestallungen 1624, 1105.
[4]) K. A., F. A. 1632, VI, 36. Wird 1633 wegen schlechten Verhaltens in dem Treffen bei Hessisch-Oldendorf seiner Charge enthoben.
[5]) K. A., F. A. 1634, XI, 142 und K. A., Bestallungen 1634, 1190. Das Regiment wird von 1635 an immer Grysort genannt, ist aber unter demselben Inhaber.

Cürassier-Regiment

Obrist Conti.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 laut Patent vom 30. October in den Niederlanden geworben (500 Cürassier- und 200 Arquebusier-Pferde); 1620 auf 1000 Cürassier-Pferde gebracht; 1622 in 5 Compagnien reduciert; 1625 in 2 selbstständige Compagnien, Obrist Conti und Rittmeister Don Ferante d'Capua, später Mario Caraffa, reduciert[1]); beide Compagnien 1626 in das Regiment Maradas incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1619 **Waldstein,** Albrecht Eusebius Wenzel Graf (später Herzog von Friedland), Obrist—GFWM.

1624 **Conti,** Marchese di **Quadagnolo,** Torquato, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1619 Conti, Torquato, Obristlieutenant.

1624 der Inhaber Obrist Conti.

Feldzüge.

Waldstein. 1620 Schlacht am Weissen Berge.
1621 Belagerung von und Gefecht bei Neuhäusel.
1622—1623 in Mähren.
Conti. 1624—1625 in Mähren.

Cürassier-Regiment

Obrist Sachsen-Lauenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 laut Bestallung vom 24. December (mit 500 Arquebusier-Pferden) errichtet[4]); 1621 10 Compagnien stark und in Cürassiere umgewandelt; 1625 aufgelöst[5]).

Regiments-Inhaber.

1620 **Sachsen-Lauenburg,** Julius Heinrich Herzog, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1620 der Inhaber Obrist Sachsen-Lauenburg, Julius.

1621 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht Herzog, Obristlieutenant—Obrist.

Feldzüge.

Sachsen-Lauenburg. 1620 stand das Regiment in Böhmen, focht bei der Eroberung von Kuttenberg.
1621 in Böhmen.
1622 in der Ober-Pfalz.
1623 Gefecht bei Göttingen.
1624 im Reiche.
1625 von Christian von Braunschweig bei Plessen überfallen und vernichtet.

[1]) K. A., H. K. R. 1625. Prot. Reg. Fol. 7.
[2]) K. A., H. K. R. 1626. Prot. Reg. Fol. 237.
[3]) K. A., H. K. R. 1621. Prot. Reg. Fol. 335 und 237.
[4]) K. A., Bestallungen 1620. 1052.
[5]) K. A., H. K. R. 1625. Prot. Reg. Fol. 250. Der Inhaber warb noch 1625 ein neues Regiment.

Cürassier-Regiment
Obrist Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Patent vom 1. November in Böhmen errichtet (500 Cürassier- und Arquebusier-Pferde): 1623 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1621 **Liechtenstein,** Carl Fürst von[1]), Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 Merode, Johann, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Liechtenstein. 1621 das Regiment stand in Böhmen.

Cürassier-Regiment
Obrist Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 laut Patent vom 1. November im Reiche errichtet (600 Pferde), 1622 auf 1000 Pferde vermehrt; 1625 abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1621 **Holstein,** Adolph Herzog zu, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1621 Ilow, Christian, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Holstein. 1622. Das Regiment stand in Böhmen, kam dann grösstentheils in die Pfalz und von da nach den Niederlanden; ein Theil blieb in Böhmen, dieser focht dann
1623 in der Schlacht bei Stadtlohn.

[1]) K. A., Bestallungen 1621, 1061.
[2]) Waldstein an Collalto, 1623, 25. August. Jene, welche in den Niederlanden waren, kamen in das neu errichtete Regiment Merode. Seite 355.
[3]) K. A., Bestallungen 1621, 1065.

Cürassier-Regiment

Obrist Sachsen-Lauenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 geworben, 1622 aufgelöst[1]).

Regiments-Inhaber.

1621 **Sachsen-Lauenburg,** Julius Heinrich Herzog von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1621 Mörder, Johann von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Sachsen-Lauenburg. 1621/22. Das Regiment stand unter dem Erzherzog Leopold in der Unter-Pfalz, meuterte daselbst, der grösste Theil gieng zu Mansfeld über, der Rest blieb bis Ende 1622 bestehen.

Cürassier-Regiment

Obrist Pálffy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 laut Patent vom 6. December errichtet; 1624 in 2 selbstständige Compagnien reduciert[2]). Diese standen je unter Pálffy und Hoffer und wurden 1625 ebenfalls abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1623 **Pálffy,** Paul Graf, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1623 Pálffy, Paul Graf, Obrist.

Feldzüge.

Pálffy. 1623/24. Das Regiment diente in Nieder-Oesterreich.

---

[1]) Da es bei Auflösung dieses Regiments an Geld mangelte, weil Waldstein von den versprochenen 90.000 fl. nur 30.000 fl. hergeben wollte, wurde dem Inhaber und seinen Rittmeistern angeboten, sie mit Kleinodien und Silbergeschirr im Werthe von 57.000 fl. auszuzahlen. Der Inhaber wollte nur um 25.000 fl. Silbergeschirr, seine Rittmeister nur um 15.000 fl. Kleinodien übernehmen.

[2]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 16. April 1626.

[3]) K. A., Bestallungen 1623, 1084.

Cürassier-Regiment

Obrist Wengersky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 laut Bestallung vom 4. Juni als Arquebusier-Regiment errichtet; 1630 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt; 1631 reformiert und grösstentheils unter Holcke gestossen[1]).

Regiments-Inhaber.

1625 **Pechmann,** von der **Schönau,** Gabriel, Obrist[2]).
1627 **Schlik** zu **Bassano** und **Weisskirchen,** Heinrich Graf, FM.[3]).
1629 **Wengersky,** Albrecht, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1625 der Inhaber Obrist Pechmann.
1627 Wengersky, Albrecht, Obristlieutenant.
1629 derselbe als Obrist-Inhaber.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1627 Regiments-Inhaber Obrist Pechmann in dem Gefechte bei Friedberg †.

Feldzüge.

Pechmann. 1625 stand das Regiment in Böhmen,
1626 focht es in der Schlacht an der Dessauer Brücke, wobei es sich auszeichnete und 15 Fahnen eroberte. Der Inhaber erhielt ein kaiserliches „Dankbriefel" und leitete mit 5 Regimentern die Verfolgung Mansfeld's ein.
1627 kämpfte das Regiment gegen die Dänen, Gefecht bei Friedberg, dann in Pommern.
Schlik. 1628 stand das Regiment in Mecklenburg und Pommern.
Wengersky. 1629 war es erst in Pommern, dann in Polen,
1630 wieder in Mecklenburg und focht
1631 in der Schlacht bei Breitenfeld.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Exp. Fol. 500 und Hofk.-Arch., Böhmen, 22. September 1637. Eine projectierte Verleihung an Altheim fand nicht statt. Bei diesem Regimente waren auch Dragoner. (Siehe Dragoner-Regiment Pechmann.)
[2]) K. A., Bestallungen 1625, 1112.
[3]) Der Uebergang des Regiments Pechmann auf Schlik lässt sich nicht actenmässig belegen, hiefür sprachen folgende Umstände: 1. Die Entstehung des Regiments Schlik ist weder durch eine Werbung, noch durch eine Regiments-Uebernahme nachzuweisen; 2. erscheint das Regiment Schlik gleich nach dem Tode Pechmann's und zwar auf demselben Kriegs-Schauplatz, Schlesien, neu angeführt.
[4]) Förster, II. Band, Seite 49.

Cürassier-Regiment

GFWM. Hannibal Gonzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 laut Patent vom 8. Juli als Arquebusier-Regiment errichtet; 1628 in Cürassiere umgewandelt[1]), Ende des Jahres auf 3 Compagnien reduciert, dann wieder auf 6 Compagnien gebracht[2]); 1642 reformiert und auf 4 Compagnien reduciert, welche in das Regiment Mislik kamen[3]).

Regiments-Inhaber.

1625 **Hebron,** Daniel, Obrist[4]).
1628 **Anhalt,** Ernst Fürst von, Obrist[5]).
1631 **Gonzaga,** Hannibal Marchese, Obrist—GFWM.[6]).

Regiments-Commandanten.

1625 der Inhaber Obrist Hebron.
1628 der Inhaber Obrist Fürst Anhalt.
1631 der Inhaber Obrist Gonzaga.
1637 Pallavicini, Ernst Graf von, Obristlieutenant.
1638 Lütteringshausen, Peter, Obristlieutenant.

---

[1]) Für Obrist Hebron finden sich 3 Patente; das erste vom Jahre 1625 auf 1000 Arquebusiere, das zweite von 1628 gleichfalls auf 1000 Arquebusiere, das dritte ebenfalls von 1628 auf 600 Cürassiere. Da nebstdem auch ein Regiment Hebron-Dragoner erscheint, würden sich 4 Regimenter Hebron ergeben und doch existierte bis 1628 nur ein Regiment, aus welchem in diesem Jahre zwei gebildet wurden. Nach den darüber angestellten Forschungen ist der Sachverhalt folgender: Hebron sollte laut Patent vom 9. Juli (K. A., Bestallungen 1625, 1112) ein Regiment Arquebusiere werben, in Wirklichkeit warb er ein gemischtes Regiment, welches aus Dragonern und Arquebusieren bestand. Dafür spricht der Umstand, dass er 1626 schon 1000 Dragoner hatte, mit welchen er nebst seinen 300 Arquebusieren im März 1627 nach Polen marschieren sollte. Diese 1000 Dragoner und 300 Arquebusiere bildeten aber ein Regiment, weil sie stets und speciell in der Ordre de bataille, K. A., F. A. 1626, XIII, 2, als ein Regiment von 14 Compagnien angegeben sind. Ferner wird, sowohl im Jahre 1627, als zu Beginn des Jahres 1628, nur von einem Regimente Hebron, sowohl bei Waldstein, als bei Arnim gesprochen und eben dieses Regiment bald als Dragoner (Heldenbuch des Bellus, Seite 49), bald als Reiter bezeichnet. Mit April 1628 erhielt Hebron 2 neue Patente, eines ddo. 21. April, K. A., Bestallungen 1628, 1150, auf 1000 Arquebusiere, eines ddo. 30. April 1628, 1132. Wäre es schon befremdend, dass ein Obrist, welcher sich am Kriegs-Schauplatze befindet und dort bereit steht, jeden Augenblick als bereits designierter Commandant der Hilfstruppen, nach Polen abzumarschieren nun zu seinen 14 Compagnien noch 2 Regimenter werben sollte, so ist auch anderseits zu ersehen, dass keine Neu-Werbung vorkam, sondern das bestehende Regiment in 2 getheilt und hievon die Dragoner in Arquebusiere, die Arquebusiere in Cürassiere umgewandelt wurden. Darüber Collalto, 18. August 1628 (nach dem Tode Hebron's), Chlumecky, Seite 320: „Intendo che li Archebugierri del Hebron sono male all' ordine, prima erano Dragoni . . . . . " Die Arquebusiere sind also die früheren Dragoner des Regiments Hebron. Neu-Aufstellung fand in Folge der Patente keine statt. In der Folge werden nun nur ein Cürassier- und ein Arquebusier-Regiment Hebron angeführt. Diese beiden Regimenter sollten nach Hebron's Tode, zu 8 Compagnien reduciert, dem Obrist Anhalt als ein Regiment verliehen werden (Chlumecky, Seite 77). Dies geschah nicht, denn Anhalt erhielt nur die 6 Cürassier-Compagnien, welche er selbst als das eine von Hebron's Regimentern bezeichnet. Somit dürften die Arquebusiere, da sie ferner nicht mehr erscheinen, dem Antrage Collalto's entsprechend (Chlumecky, Seite 320) in Infanterie umgewandelt und in das von Obrist Hebron 1627 aufgestellte Regiment (II. Band, Seite 30) unterstossen worden sein.

[2]) Bezeichnend für den wechselnden Bestand der Regimenter an Compagnien und für die damaligen Verhältnisse rücksichtlich der Vollständigkeit und Integrität der Regimenter, sowie für deren geringe locale Stabilität und damit für die Schwierigkeit einer genauen Darstellung ihrer Geschichte, ist nachfolgende Schilderung des Fürsten Anhalt über die Verhältnisse dieses seines Regiments von 1628—1631. Darnach erhielt er dasselbe nach dem Tode des Obristen Hebron 1628. Das Regiment hatte 8 Compagnien, doch wurden an Anhalt nur 6 in Wirklichkeit übergeben. Hievon wurden am 1. Juli die Compagnie Henderson, am 30. December die Compagnien Tomaso del Maëstro und Hans Walter reformiert, so dass das Regiment nur aus 3 Compagnien bestand. Mit 2. Mai 1629 warb Anhalt 3 neue Compagnien hinzu und marschierte mit dem Regimente aus dem Jülichischen in die Wetterau und von da nach Graubündten, um nach Italien zu ziehen. In der Grafschaft Thür bleibt das Regiment 18 Wochen unter Merode, gelangt dann nach Cremona und rückt 1630 vor Mantua. In S. Benedetto werden am 16. März die Leib-Compagnie, ferner jene der Rittmeister Populi und Schleinitz reformiert, dafür eine Compagnie des Regiments Lüneburg incorporiert, 1631 marschiert das Regiment aus Italien wieder in das Reich. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz. 1. Juli 1631).

[3]) K. A., F. A. 1642, XII, 14.

[4]) Hebron kam aus polnischen Diensten. 1627 erscheint auch ein von ihm aufgestelltes Regiment von 1000 Dragonern. (K. A., Bestallungen, 1627, 1112 u. 1150).

[5]) Waldstein an Collalto, 15. August und Hofk.-Arch., Hof-Finanz 1. Juli 1631.

[6]) H. A., H. K. R., 1631, Prot. Reg. Fol. 236.

Feldzüge.

Hebron. 1625 stand das Regiment in Böhmen.
1626 zeichnete es sich an der Dessauer Brücke aus (wo es 6 Fahnen eroberte) und erhielten Obrist Hebron, sowie Obristlieutenant Arnim kaiserliche „Dankbriefel". Dann kam das Regiment mit Waldstein nach Ungarn.
1627 war es in Schlesien,
1628 unter Waldstein in Halberstadt und Mecklenburg, dann im Jülichischen.
Anhalt. 1629 im Jülichischen, dann in Italien.
1630 in Italien, zeichnete es sich bei der Einnahme von Mantua aus.
1631 war es im Reiche.
Gonzaga. 1634 focht es bei Nördlingen, stand
1635 bei Gallas,
1640 in Böhmen bei der Haupt-Armee.

Cürassier-Regiment

Obrist Sachsen-Lauenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 errichtet; 1628 reduciert[1]).

Regiments-Inhaber.

1625 **Sachsen Lauenburg,** Max Rudolph Herzog von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1625 der Inhaber Obrist Max Rudolph Herzog von Sachsen-Lauenburg.

Feldzüge.

Sachsen-Lauenburg. 1626—1628 lag das Regiment an der Weser.

Cürassier-Regiment

Obrist Braunschweig-Lüneburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 laut Bestallung vom 25. April im Reiche geworben, 1628 in 3 Compagnien reduciert[2]); Ende 1630 abgedankt[3]), eine Compagnie in Anhalt incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1626 **Braunschweig-Lüneburg,** Georg Herzog zu, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1626 der Inhaber Obrist Georg Herzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Feldzüge.

Braunschweig-Lüneburg. 1626—1629 unter Tilly im Reiche.
1630 in Italien bei Guastalla und Mantua.

---

[1]) Wegen eingelaufener Klagen über das Regiment reduciert. (K. A., H. K. R. 1628 Prot. Exp. Fol. 368).
[2]) Waldstein an Braunschweig, 21. November 1628, Chlumecky, Seite 87.
[3]) Chlumecky, Seite 236.
[4]) K. A., Bestallungen 1626, 1125.

Cürassier-Regiment

Obrist Wamboldt.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 im Reiche geworben (5 Compagnien Arquebusiere[1]); 1631 in Cürassiere umgewandelt und um 5 Compagnien vermehrt[2]), 1635 eine Compagnie an das Regiment Hussmann abgegeben; von 1640 nicht mehr genannt (schon 1639 zur Reformierung bestimmt[3]), das Regiment also wohl reformiert).

Regiments-Inhaber.

1626 **Götz,** Johann von, Obrist[4]).
1632 **Toscana,** Matthias Prinz, Obrist[5]).
1633 **Wildtberg,** Philipp von, Obrist[6]).
1636 **Wamboldt** von **Umstedt,** Friedrich, Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1626 der Inhaber Obrist Johann von Götz.
1632 der Inhaber Obrist Prinz Matthias von Toscana.
1633 der Inhaber Obrist Wildtberg.
1636 der Inhaber Obrist Wamboldt.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1636 Obrist Wildtberg bei Wittstock †.

Feldzüge.

Götz. 1627—1628 in Pommern.
1631 Gefecht bei Züllichau unter Montecuccoli.
Toscana. 1632 Schlacht bei Lützen.
Wildtberg. 1633 unter Waldstein,
1634 in Böhmen.
1635 in Lothringen.
1636 vor Magdeburg, dann bei Wittstock.
Wamboldt. 1636 Gefechte bei Pegau und Malchin.
1638 am Rhein.
1639 Gefecht bei Ruppertsgrün (Wamboldt gefangen), dann im Pilsener Kreis.
1640 bei Hatzfeld.

---

[1]) K. A., F. A. 1626. X. 2.
[2]) K. A., F. A. 1631. XII. 166.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, Juli 1639 bittet Wamboldt um Wieder-Aufrichtung des Regiments.
[4]) Resignierte und errichtete ein Dragoner-Regiment.
[5]) K. A., F. A. 1632, XII. 160. Demselben wird das Regiment abgenommen. (Waldstein an Questenberg. 27. Juli.)
[6]) Waldstein übergiebt die florentinischen Reiter dem Wildtberg als Obrist; K. A., F. A. 1636. XII, 58. sagt Peter Götz: „Er bittet um Wildtberg's Regiment, welches sein Bruder Johann errichtet hat", wodurch der Zusammenhang erwiesen ist.
[7]) K. A., H. K. R. 1636, Prot. Reg. Fol. 325.

Cürassier-Regiment
Obrist Luigi Gonzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 wahrscheinlich aus der 1625 geworbenen Compagnie formiert[1]; 1627 nach dem Tode des Inhabers reformiert[2].

Regiments-Inhaber.

1626 **Gonzaga,** Luigi Marchese, Obrist.

Regiments-Commandant.

1626 der Inhaber Obrist Gonzaga.

Feldzüge.

Gonzaga. 1626 focht das Regiment unter Obrist Pechmann an der Dessauer Brücke, zeichnete sich dabei aus und war dann bei der Verfolgung Mansfeld's nach Ungarn.

Cürassier-Regiment
Obrist Cronberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 von den schlesischen Ständen als Dragoner-Regiment aufgestellt[3]; 1628 laut Patent vom 27. März in ein Cürassier-Regiment umgewandelt; 1634 getheilt und daraus die Regimenter Sylvio Piccolomini und Schönickel formiert[4].

Regiments-Inhaber.

1626 **Montecuccoli,** Ernst Graf, Obrist —FZM.[5]).

1633 **Cronberg,** Adam Philipp Freiherr von, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1626 der Inhaber Obrist Ernst Graf Montecuccoli.
1629 Schweizer, Obristlieutenant.
1632 Cronberg, Adam Philipp Freiherr von, Obristlieutenant.
1633 derselbe als Obrist-Inhaber.

Feldzüge.

Montecuccoli. 1626—1628 stand das Regiment in Schlesien.
1628 im Reiche.
1629 und 1630 in Mecklenburg.
1631 wurde das Regiment bei Angern von den Schweden überfallen und zum grossen Theile aufgerieben, der Rest focht bei Breitenfeld.
1632 stand das Regiment in Schlesien.
Cronberg. 1633 war es unter Holcke und focht
1634 in dem Gefechte bei Neumarkt und in der Schlacht bei Nördlingen.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1625, 1112.
[2]) K. A., H. K. R. 1627. Prot. Reg. Fol. 240.
[3]) K. A., H. K. R. 1626. Prot. Exp. Fol. 458.
[4]) K. A., F. A. 1634, X. 11.
[5]) Vor Breisach schon schwer verwundet und gefangen, beendete sein Leben durch Selbstmord zu Colmar. 8. August 1633.
[6]) Hallwich, Seite 454 und 503.

Cürassier-Regiment

Obrist Wamboldt.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 im Reiche geworben (5 Compagnien Arquebusiere[1]); 1631 in Cürassiere umgewandelt und um 5 Compagnien vermehrt[2]), 1635 eine Compagnie an das Regiment Hussmann abgegeben; von 1640 nicht mehr genannt (schon 1639 zur Reformierung bestimmt[3]), das Regiment also wohl reformiert).

Regiments-Inhaber.

1626 **Götz,** Johann von, Obrist[4]).
1632 **Toscana,** Matthias Prinz, Obrist[5]).
1633 **Wildtberg,** Philipp von, Obrist[6]).
1636 **Wamboldt** von **Umstedt,** Friedrich, Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1626 der Inhaber Obrist Johann von Götz.
1632 der Inhaber Obrist Prinz Matthias von Toscana.
1633 der Inhaber Obrist Wildtberg.
1636 der Inhaber Obrist Wamboldt.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1636 Obrist Wildtberg bei Wittstock †.

Feldzüge.

Götz. 1627—1628 in Pommern.
1631 Gefecht bei Züllichau unter Montecuccoli.
Toscana. 1632 Schlacht bei Lützen.
Wildtberg. 1633 unter Waldstein,
1634 in Böhmen.
1635 in Lothringen.
1636 vor Magdeburg, dann bei Wittstock.
Wamboldt. 1636 Gefechte bei Pegau und Malchin.
1638 am Rhein.
1639 Gefecht bei Ruppertsgrün (Wamboldt gefangen), dann im Pilsener Kreis.
1640 bei Hatzfeld.

---

[1]) K. A., F. A. 1626, X, 2.
[2]) K. A., F. A. 1631, XII, 166.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, Juli 1639 bittet Wamboldt um Wieder-Aufrichtung des Regiments.
[4]) Resignierte und errichtete ein Dragoner-Regiment.
[5]) K. A., F. A. 1632, XII, 160. Demselben wird das Regiment abgenommen. (Waldstein an Questenberg, 27. Juli.)
[6]) Waldstein übergiebt die florentinischen Reiter dem Wildtberg als Obrist; K. A., F. A. 1636, XII, 58, sagt Peter Götz: „Er bittet um Wildtberg's Regiment, welches sein Bruder Johann errichtet hat", wodurch der Zusammenhang erwiesen ist.
[7]) K. A., H. K. R. 1636, Prot. Reg. Fol. 325.

Cürassier-Regiment
Obrist Luigi Gonzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 wahrscheinlich aus der 1625 geworbenen Compagnie formiert[1]); 1627 nach dem Tode des Inhabers reformiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1626 **Gonzaga,** Luigi Marchese, Obrist.

Regiments-Commandant.

1626 der Inhaber Obrist Gonzaga.

Feldzüge.

Gonzaga. 1626 focht das Regiment unter Obrist Pechmann an der Dessauer Brücke, zeichnete sich dabei aus und war dann bei der Verfolgung Mansfeld's nach Ungarn.

Cürassier-Regiment
Obrist Cronberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 von den schlesischen Ständen als Dragoner-Regiment aufgestellt[3]); 1628 laut Patent vom 27. März in ein Cürassier-Regiment umgewandelt; 1634 getheilt und daraus die Regimenter Sylvio Piccolomini und Schönickel formiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1626 **Montecuccoli,** Ernst Graf, Obrist —FZM.[5]).

1633 **Cronberg,** Adam Philipp Freiherr von, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1626 der Inhaber Obrist Ernst Graf Montecuccoli.
1629 Schweizer, Obristlieutenant.
1632 Cronberg, Adam Philipp Freiherr von, Obristlieutenant.
1633 derselbe als Obrist-Inhaber.

Feldzüge.

Montecuccoli. 1626—1628 stand das Regiment in Schlesien.
1628 im Reiche.
1629 und 1630 in Mecklenburg.
1631 wurde das Regiment bei Angern von den Schweden überfallen und zum grossen Theile aufgerieben, der Rest focht bei Breitenfeld.
1632 stand das Regiment in Schlesien.
Cronberg. 1633 war es unter Holcke und focht
1634 in dem Gefechte bei Neumarkt und in der Schlacht bei Nördlingen.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1625, 1112.
[2]) K. A., H. K. R. 1627. Prot. Reg. Fol. 240.
[3]) K. A., H. K. R. 1626. Prot. Exp. Fol. 458.
[4]) K. A., F. A. 1634, X. 11.
[5]) Vor Breisach schon schwer verwundet und gefangen, beendete sein Leben durch Selbstmord zu Colmar, 8. August 1633.
[6]) Hallwich, Seite 454 und 503.

Cürassier-Regiment

Obrist Cratz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 aus spanischem Dienste übernommen (1000 Pferde)[1]; 1628 5 Compagnien abgedankt, 5 als neues Regiment in lothringische Dienste überlassen[2].

Regiments-Inhaber.

1626 **Cratz von Scharffenstein,** Adam Dietrich, Obrist.

Regiments-Commandant

1626 der Inhaber Obrist Cratz.

Feldzüge.

Cratz. 1626 bei der Armee Tilly's.
1627 stand das Regiment im fränkischen Kreise.
1628 im Reiche (Ulm).

Cürassier-Regiment

Obrist Verdugo.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 laut Bestallung vom 20. März (theilweise auch schon 1626) errichtet (5 Compagnien); 1628 wahrscheinlich in lothringische Dienste getreten, verschwindet aus den Listen der kaiserlichen Armee.

Regiments-Inhaber.

1627 **Verdugo,** Wilhelm Graf, Obrist[3]. | 1628 **Verdugo,** Franz Graf, Obrist[4].

Regiments-Commandanten.

1627 der Inhaber Obrist Verdugo.
1627 Verdugo, Franz Graf, Obristlieutenant.
1628 derselbe als Obrist-Inhaber.

Feldzüge.

Verdugo. 1627—1628 stand das Regiment in Franken und in der Pfalz.

---

[1] K. A., H. K. R. 1626, Prot. Exp. Fol. 458.
[2] Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 31. August 1626.
[3] K. A., Bestallungen 1627, 1132.
[4] Diesem von seinem Bruder Wilhelm cediert. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 31. August 1629).

Cürassier-Regiment

Obrist Hussmann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 laut Bestallung vom 10. Mai im Reiche errichtet; 1628 wurde die Reformierung angeordnet, doch bestand das Regiment noch bis 1632, dem Zeitpuncte der endlichen Auflösung, weiter [1]).

Regiments-Inhaber.

1627 **Hussmann von Namedy**, Johann Philipp, Herr zu **Mayerhoffen** und **Münchsfeldt**, Obrist [2]).

Regiments-Commandant.

1627 der Inhaber Obrist Hussmann de Namedy.

Feldzüge.

Hussmann. 1627 in Pommern.
1628 im Reiche, Pommern.
1629—1632 in Italien.

---

[1]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, April 1636. Das Regiment diente 57 Monate und wurde in Italien reformiert.

[2]) K. A., F. A. 1627. V, 1. Der Bruder des Inhabers, Friedrich Rupprecht Hussmann, errichtete 1635 ein Regiment. Die Familie stammt aus Andernach und führt die Bezeichnung Namedy nach dem Namen ihres Stammschlosses.

Cürassier-Regiment

Obrist Pernstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 errichtet[1]); 4 Compagnien neu geworben: 1631 mit 3 Compagnien Trčka vermehrt. 1634 getheilt, je 5 Compagnien zur Errichtung der Regimenter Trappola und Vernier abgegeben.

Regiments-Inhaber.

1628 **Pernstein**, Wratislav Freiherr von, Obrist[2]).

1631 **Aldobrandini**, Pietro Don, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten

1628 der Inhaber Obrist Pernstein.

1631 der Inhaber Obrist Aldobrandini.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1631 Regiments-Inhaber Obrist Pernstein in dem Gefechte (Ueberfall) bei Angern †.

1631 Obristlieutenant Graf Strassoldo in der Schlacht bei Breitenfeld †.

1634 Regiments-Inhaber Obrist Aldobrandini in der Schlacht bei Nördlingen †.

Feldzüge.

Pernstein. 1627 stand das Regiment in Schlesien und Pommern.

1628 in Böhmen, dann im Reiche.

1623 im Reiche, war

1630 bei der Blockade von Magdeburg.

1631 wurde es nebst den Regimentern Montecuccoli und Holcke bei Angern (Burgstall) von den Schweden überfallen und grösstentheils vernichtet.

Aldobrandini. 1631 Reste des Regiments fochten bei Breitenfeld;

1632 focht es, neu ergänzt, in der Schlacht bei Nürnberg.

1634 Schlacht bei Nördlingen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1626, Prot. Reg. Fol. 422 bittet Waldstein, den Pernstein zum Commandanten von 6 Frei-Compagnien Reiter zu bestellen. Dies scheint auch geschehen zu sein, zum Mindesten erhielt er die 2 Compagnien Strassoldo, (Hofk.-Arch., 2. September 1626), denn Strassoldo erscheint in der Folge als Obristlieutenant des Regiments. Er selbst warb in Frankfurt an der Oder noch 6 Cürassier-Compagnien hinzu. (Siehe auch K. A., F. A. 1650, I. 37).

[2]) K. A., Bestallungen 1629, 1169.

[3]) K. A., F. A. 1631, VIII. 9½.

Cürassier-Regiment

Obrist Montard.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1628 laut Patent vom 26. Mai im Reiche geworben (als Arquebusier-Regiment), Ende des Jahres theilweise abgedankt[1]), 1629 neu aufgerichtet (5 Compagnien)[2]); 1632 auf 1000 Mann verstärkt und in Cürassiere umgewandelt[3]); 1642 in das Regiment Krafft incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1628 **Hydou-Mayance,** Hugo, Obrist[5]).
1631 **Des Fours,** Nicolaus Baron (Graf), Obrist[6]).
1633 **Toscana,** Franz Prinz von, Obrist[7]).
1633 **Montard de Noyrel,** Nicola, Obrist[8]).

Regiments-Commandanten.

1628 der Inhaber Obrist Hydou.
1631 der Inhaber Obrist Des Fours.
1633 der Inhaber Obrist Prinz Franz von Toscana.
1633 der Inhaber Obrist Montard.
1639 Des Fours, Obristlieutenant.
1641 Cadé, Dominik, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1631 Regiments-Inhaber Obrist Hydou bei Erstürmung von Frankfurt an der Oder durch die Schweden †.

1642 Regiments-Inhaber Obrist Montard de Noyrel in der Schlacht bei Leipzig †.

Feldzüge.

Hydou. 1629 stand das Regiment am Nieder-Rhein,
1630 am Nieder-Rhein, in den Jülichischen Landen und in Neu-Brandenburg.
1631 war es bei der Vertheidigung von Frankfurt an der Oder.
Des Fours. 1632 in der Schlacht bei Lützen, wo es sich hervorragend auszeichnete.
Franz von Toscana. 1633 stand das Regiment in Böhmen.
Montard (Nicola). 1633 war das Regiment gleichfalls in Böhmen, von wo es
1634 mit der Haupt-Armee nach Nördlingen marschierte, Schlacht bei Nördlingen.
1635 war es am Ober-Rhein unter dem Herzog von Lothringen, von dem es seines guten Verhaltens halber belobt wurde,
1636 im Coburgischen, dann bei Gallas am Rhein.
1637 Gefecht bei Pegau,
1638 Schlacht bei Wittenweyer, rückte dann nach Böhmen ab.
1639 Treffen bei Brandeis,
1640 Treffen bei Plauen,
1641 bei der Haupt-Armee in Böhmen, dann in Schlesien.
1642 Schlacht bei Leipzig, dann in der Brigade Puchheimb.

---

[1]) Chlumecky, Seite 87.
[2]) Chlumecky, Seite 169.
[3]) Hofk.-Arch., Böhmen, 1. Januar 1635.
[4]) Eine 1638 angeordnete Incorporierung in das Regiment Louis Gonzaga wurde nicht durchgeführt, wohl aber die in das Regiment Krafft (K. A., F. A. 1642, XII, 14).
[5]) K. A., Bestallungen 1628, 1156.
[6]) K. A., Bestallungen 1631, 1209 und K. A., H. K. R. 1631, Prot. Exp. Fol. 294.
[7]) Hofk.-Arch., Böhmen, 1. Januar 1635. Obrist Graf Des Fours verkaufte sein Regiment an den Prinzen Franz von Toscana, welchem es von Waldstein abgenommen wurde.
[8]) Der Uebergang von Toscana auf Montard ergiebt sich aus der Gleichheit mehrerer Rittmeister und daraus, dass das Regiment als ehemals florentinisches bezeichnet wird (K. A., F. A. 1645 V. 71). Das zweite florentinische Regiment jener Zeit, welches Matthias Toscana inne hatte, erhielt Wildtberg. Die Bestallung Montard's ist K. A., Bestallungen 1633, 1236. Das Regiment wird in der Folge fast durchgehends Nicola genannt, wodurch anderwärts eine Verwechslung mit dem Croaten-Regimente des Obristen Nicola Milli Draghi, welches gleichfalls Nicola genannt wird, erfolgte.

Cürassier-Regiment

Obrist Althann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1629 laut Patent vom 9. November am Ober-Rhein errichtet (5 Compagnien Arquebusiere); 1630 in Cürassiere umgewandelt (7 Compagnien), giebt 1631 3 Compagnien zur Verstärkung des Regiments Aldobrandini ab[1]); erscheint von 1640 ab nicht mehr genannt[2]).

Regiments-Inhaber.

1629 **Haugwitz,** Alexander von, Obrist[3]).
1630 **Trčka** (Terzka), Adam Graf, Obrist—G. d. C.
1634 **Rauchhaupt,** Johann Gottlieb, Obrist[5].)
1636 **Althann** (Altheim), Michael Graf, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1629 der Inhaber Obrist Haugwitz.
1630 Rauchhaupt, Johann Gottlieb, Obristlieutenant.
1634 derselbe als Obrist-Inhaber.
1636 der Inhaber Obrist Althann.

Feldzüge.

Haugwitz. 1629 am Ober-Rhein.
1630 vorübergehend in Italien.
Trčka. 1631 im Reiche.
Alt-Trčka. 1632 in der Schlacht bei Lützen ausgezeichnet, der Regiments-Commandant Obristlieutenant Rauchhaupt belobt.
1633 in Böhmen und focht
Rauchhaupt 1634 bei Nördlingen,
1635 unter Gallas am Ober-Rhein.
Altheim[7]). 1636 war es in dem unglücklichen Treffen bei Baccarat, wo es sehr stark litt,
1637 in Nord-Deutschland, Einnahme von Malchin.
1638 nahm es an der Expedition nach Rügen und einem Gefechte bei Putlitz,
1639 in Böhmen, an dem Treffen bei Melnik theil.

---

[1]) K. A., F. A. 1631, VI, 33.
[2]) Bei diesem Regimente waren unter Rauchhaupt 1636 auch 2 Dragoner-Compagnien, welche unter Altheim den Cürassieren incorporiert wurden. Das Regiment dürfte möglicher Weise an Wiedemann oder Spiegel gekommen sein, welche 1639 unvermittelt mit Regimentern erscheinen.
[3]) K. A., Bestallungen 1629, 1177.
[4]) K. A., Bestallungen 1630, 1169.
[5]) K. A., F. A. 1634, II, 27.
[6]) K. A., 1636, Prot. Ferd. Fol. 269 und K. A., F. A. 1636, I, 93.
[7]) Das Regiment, sowie der Inhaber, werden zumeist so und nicht „Althann" genannt.

Cürassier-Regiment

Obrist Jung.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1629 laut Bestallung vom 9. November in Schlesien aufgestellt (5 Compagnien)[1]), 1643 reduciert[2]).

Regiments-Inhaber.

1629 **Schaffgotsche,** Hans Ulrich Freiherr von, Obrist[3])—GFWM.

1634 **Jung,** (Zum Jungen), Gottfried von, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1629 der Inhaber Obrist Schaffgotsche.

1634 der Inhaber Obrist Jung.

Feldzüge.

Schaffgotsche. 1630 war das Regiment in Schlesien,
1631 in Schlesien und Böhmen,
1632 in Schlesien,
1633 gleichfalls in Schlesien, bei den Vortruppen Waldstein's unter Gallas.
Jung. 1634 in Schlesien.
1635 diente es im Reiche und unter Piccolomini,
1636 am Nieder-Rhein, dann in Schlesien.
1637 bei der Armee Gallas, Gefecht bei Pegau.
1638 in Pommern, dann wieder in Schlesien,
1639 Gefechte bei Zwittau und Melnik,
1640 bei der Haupt-Armee in Böhmen, dann bei Hirschberg überfallen.
1641 in dem Treffen bei Wolfenbüttel.
1642 in der Schlacht bei Leipzig (Obristlieutenant Hund gefangen); Theile des Regiments in den Scharmützeln bei Beuthen, Cham, Prachowitz, Olmütz, Troppau.

---

[1]) K. A., F. A. 1630, IX, 10½.
[2]) K. A., F. A. 1643, III, 45.
[3]) K. A., Bestallungen, 1629, 11/7. GFWM. Schaffgotsche ist mit dem in einigen Werken genannten, in den Acten nirgends auffindbaren GFWM. Offkutz (Offikutz) identisch. Diese Namensverderbung ist ein Werk Priorato's, welcher ihn bald Sciofkutz, bald Offkutz nennt. Dass er unter Offkutz nur obigen Schaffgotsche versteht, erhellt am deutlichsten aus seiner Historia delle guerre di Ferd. II. e Ferd. III 1630—1640, wo er unter den Anhängern Waldstein's (1634) statt des „GFWM. Freiherrn von Schaffgotsche" den „GFWM. Baron Offkutz" anführt. Die Verwechslung stammt wohl daher, dass er die damals noch häufige Bezeichnung der Familie als Familie „Ovis" mit der deutschen Benennung Schaffgotsch cumulierte, wobei der Name Offkutz (Offikutz), umso eher entstand, als die Deutschen (so Hatzfeld etc.) statt der Schlusssilbe „gotsch" häufig „gutsch" schrieben und daher auch sprachen.
[4]) Von 1644 an Commandant in Regensburg. Dass Obrist Jung das ehemalige Regiment Schaffgotsche erhielt, beweist Hofk.-Arch., Böhmen, 3. März 1638.

Cürassier-Regiment
GFWM. Sparr.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1629 errichtet[1]); 1632 wegen Feigheit bei Lützen decimiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1629 **Sparr,** Ernst Georg Freiherr von, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandant.

1629 Hofkirchen, Albrecht Freiherr von, Obristlieutenant[3]).

Feldzüge.

Sparr. 1630 Gefecht am Küstriner Pass.
1632 Gefecht bei Wendelstein, Kämpfe vor Nürnberg, Schlacht bei Lützen.

Cürassier-Regiment
Obrist Capua.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Errichtungsjahr unbekannt, erscheint 1630 zuerst in den Acten genannt; 1631 eine Compagnie des Regiments an Teuffenbach als Leibgarde[4]); verschwindet 1632 aus den Listen.

Regiments-Inhaber.

1630 **Capua,** Fernando Don, Obrist.

Regiments-Commandant.

1630 der Inhaber Obrist Capua.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1630 Regiments-Inhaber Obrist Capua bei Greiffenhagen †.

Feldzüge.

Capua. 1630 Gefecht bei Karkstorf, Gefecht bei Stralsund, Vertheidigung von Greiffenhagen.
1631 in Schlesien.

---

[1]) K. A., F. A. 1630. X. 5.
[2]) Förster. Seite 32.
[3]) Wegen Lützen hingerichtet.
[4]) K. A., F. A. 1631. VIII. 14.

Cürassier-Regiment

Obrist Streithorst.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 laut Bestallung vom 26. März in Mecklenburg errichtet (500 Pferde); 1631 Theile des Regiments Wengersky unterstossen; 1632 laut Patent vom 16. März auf 10 Compagnien gebracht; 1634 getheilt und aus demselben die Regimenter Lissau und Traun gebildet [1]).

Regiments-Inhaber.

1630 **Holcke,** Heinrich Graf, Obrist —FM.[2]).
1633 **Trčka** (Terzka), Adam Graf, G. d. C.[3])
1634 **Streithorst,** Joachim von, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1630 Dieshausen, Obristlieutenant.
1632 Uhlefeld, Franz von, Obristlieutenant.
1632 Mühlheim, Franz Friedrich, Obristlieutenant.
1634 der Inhaber Obrist Streithorst.

Feldzüge.

Holcke. 1630 stand das Regiment in Pommern, wurde 1631 bei Angern und Bernstadt von den Schweden überfallen.
Neu-Trčka[5]). 1632 focht es in der Schlacht bei Lützen und stand 1633 in Sachsen.
Streithorst. 1634 in Böhmen und bei Gallas.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 40, 56.
[2]) Aus dänischen Diensten übergetreten. K. A., Bestallungen 1632, 1210.
[3]) Patent Waldstein's vom 13. September 1633. (Hallwich, Seite 564).
[4]) K. A., F. A. 1634, II, 27.
[5]) Zum Unterschiede von des Inhabers anderen Regimentern so genannt.

Cürassier-Regiment

GFWM. Sparr.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1629 errichtet[1]); 1632 wegen Feigheit bei Lützen decimiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1629 **Sparr,** Ernst Georg Freiherr von, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandant.

1629 Hofkirchen, Albrecht Freiherr von, Obristlieutenant[3]).

Feldzüge.

Sparr. 1630 Gefecht am Küstriner Pass.
1632 Gefecht bei Wendelstein, Kämpfe vor Nürnberg, Schlacht bei Lützen.

Cürassier-Regiment

Obrist Capua.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Errichtungsjahr unbekannt, erscheint 1630 zuerst in den Acten genannt; 1631 eine Compagnie des Regiments an Teuffenbach als Leibgarde[4]); verschwindet 1632 aus den Listen.

Regiments-Inhaber.

1630 **Capua,** Fernando Don, Obrist.

Regiments-Commandant.

1630 der Inhaber Obrist Capua.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1630 Regiments-Inhaber Obrist Capua bei Greiffenhagen †.

Feldzüge.

Capua. 1630 Gefecht bei Karkstorf, Gefecht bei Stralsund. Vertheidigung von Greiffenhagen.
1631 in Schlesien.

---

[1]) K. A., F. A. 1630. X. 5.
[2]) Förster. Seite 32.
[3]) Wegen Lützen hingerichtet.
[4]) K. A., F. A. 1631, VIII. 14.

Cürassier-Regiment

Obrist Streithorst.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 laut Bestallung vom 26. März in Mecklenburg errichtet (500 Pferde); 1631 Theile des Regiments Wengersky unterstossen; 1632 laut Patent vom 16. März auf 10 Compagnien gebracht; 1634 getheilt und aus demselben die Regimenter Lissau und Traun gebildet[1]).

Regiments-Inhaber.

1630 **Holcke,** Heinrich Graf, Obrist —FM.[2]).

1633 **Trčka** (Terzka), Adam Graf, G. d. C.[3])

1634 **Streithorst,** Joachim von, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1630 Dieshausen, Obristlieutenant.

1632 Uhlefeld, Franz von, Obristlieutenant.

1632 Mühlheim, Franz Friedrich, Obristlieutenant.

1634 der Inhaber Obrist Streithorst.

Feldzüge.

Holcke. 1630 stand das Regiment in Pommern, wurde 1631 bei Angern und Bernstadt von den Schweden überfallen.
Neu-Trčka[5]). 1632 focht es in der Schlacht bei Lützen und stand 1633 in Sachsen.
Streithorst. 1634 in Böhmen und bei Gallas.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 40, 56.
[2]) Aus dänischen Diensten übergetreten. K. A., Bestallungen 1632, 1210.
[3]) Patent Waldstein's vom 13. September 1633. (Hallwich, Seite 564).
[4]) K. A., F. A. 1634, II. 27.
[5]) Zum Unterschiede von des Inhabers anderen Regimentern so genannt.

Cürassier-Regiment

GFWM. Sparr.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1629 errichtet[1]); 1632 wegen Feigheit bei Lützen decimiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1629 **Sparr,** Ernst Georg Freiherr von, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandant.

1629 Hofkirchen, Albrecht Freiherr von, Obristlieutenant[3]).

Feldzüge.

Sparr. 1630 Gefecht am Küstriner Pass.
1632 Gefecht bei Wendelstein, Kämpfe vor Nürnberg, Schlacht bei Lützen.

Cürassier-Regiment

Obrist Capua.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Errichtungsjahr unbekannt, erscheint 1630 zuerst in den Acten genannt; 1631 eine Compagnie des Regiments an Teuffenbach als Leibgarde[4]); verschwindet 1632 aus den Listen.

Regiments-Inhaber.

1630 **Capua,** Fernando Don, Obrist.

Regiments-Commandant.

1630 der Inhaber Obrist Capua.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1630 Regiments-Inhaber Obrist Capua bei Greiffenhagen †.

Feldzüge.

Capua. 1630 Gefecht bei Karkstorf, Gefecht bei Stralsund, Vertheidigung von Greiffenhagen.
1631 in Schlesien.

---

[1]) K. A., F. A. 1630. X. 6.
[2]) Förster. Seite 32.
[3]) Wegen Lützen hingerichtet.
[4]) K. A., F. A. 1631. VIII. 14.

Cürassier-Regiment

Obrist Streithorst.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 laut Bestallung vom 26. März in Mecklenburg errichtet (500 Pferde); 1631 Theile des Regiments Wengersky unterstossen; 1632 laut Patent vom 16. März auf 10 Compagnien gebracht; 1634 getheilt und aus demselben die Regimenter Lissau und Traun gebildet [1]).

Regiments-Inhaber.

1630 **Holcke,** Heinrich Graf, Obrist —FM.[2]).

1633 **Trčka** (Terzka), Adam Graf, G. d. C.[3])

1634 **Streithorst,** Joachim von, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1630 Dieshausen, Obristlieutenant.

1632 Uhlefeld, Franz von, Obristlieutenant.

1632 Mühlheim, Franz Friedrich, Obristlieutenant.

1634 der Inhaber Obrist Streithorst.

Feldzüge.

Holcke. 1630 stand das Regiment in Pommern, wurde 1631 bei Angern und Bernstadt von den Schweden überfallen. Neu-Trčka[5]). 1632 focht es in der Schlacht bei Lützen und stand 1633 in Sachsen.
Streithorst. 1634 in Böhmen und bei Gallas.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 40, 56.
[2]) Aus dänischen Diensten übergetreten. K. A., Bestallungen 1632, 1210.
[3]) Patent Waldstein's vom 13. September 1633. (Hallwich, Seite 564).
[4]) K. A., F. A. 1634, II, 27.
[5]) Zum Unterschiede von des Inhabers anderen Regimentern so genannt.

Cürassier-Regiment
GFWM. Sparr.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1629 errichtet[1]); 1632 wegen Feigheit bei Lützen decimiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1629 **Sparr,** Ernst Georg Freiherr von, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandant.

1629 Hofkirchen, Albrecht Freiherr von, Obristlieutenant[3]).

Feldzüge.

Sparr. 1630 Gefecht am Küstriner Pass.
1632 Gefecht bei Wendelstein, Kämpfe vor Nürnberg, Schlacht bei Lützen.

— ——

Cürassier-Regiment
Obrist Capua.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Errichtungsjahr unbekannt, erscheint 1630 zuerst in den Acten genannt; 1631 eine Compagnie des Regiments an Teuffenbach als Leibgarde[4]); verschwindet 1632 aus den Listen.

Regiments-Inhaber.

1630 **Capua,** Fernando Don, Obrist.

Regiments-Commandant.

1630 der Inhaber Obrist Capua.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1630 Regiments-Inhaber Obrist Capua bei Greiffenhagen †.

Feldzüge.

Capua. 1630 Gefecht bei Karkstorf, Gefecht bei Stralsund, Vertheidigung von Greiffenhagen.
1631 in Schlesien.

---

[1]) K. A., F. A. 1650, X, 5.
[2]) Förster, Seite 32.
[3]) Wegen Lützen hingerichtet.
[4]) K. A., F. A. 1631, VIII, 14.

Cürassier-Regiment

Obrist Streithorst.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 laut Bestallung vom 26. März in Mecklenburg errichtet (500 Pferde); 1631 Theile des Regiments Wengersky unterstossen; 1632 laut Patent vom 16. März auf 10 Compagnien gebracht; 1634 getheilt und aus demselben die Regimenter Lissau und Traun gebildet[1]).

Regiments-Inhaber.

1630 **Holcke,** Heinrich Graf, Obrist —FM.[2]).

1633 **Trčka** (Terzka), Adam Graf, G. d. C.[3])

1634 **Streithorst,** Joachim von, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1630 Dieshausen, Obristlieutenant.

1632 Uhlefeld, Franz von, Obristlieutenant.

1632 Mühlheim, Franz Friedrich, Obristlieutenant.

1634 der Inhaber Obrist Streithorst.

Feldzüge.

Holcke. 1630 stand das Regiment in Pommern, wurde 1631 bei Angern und Bernstadt von den Schweden überfallen.
Neu-Trčka[5]). 1632 focht es in der Schlacht bei Lützen und stand 1633 in Sachsen.
Streithorst. 1634 in Böhmen und bei Gallas.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 40, 56.
[2]) Aus dänischen Diensten übergetreten. K. A., Bestallungen 1632, 1210.
[3]) Patent Waldstein's vom 18. September 1633. (Hallwich, Seite 564).
[4]) K. A., F. A. 1634, II. 27.
[5]) Zum Unterschiede von des Inhabers anderen Regimentern so genannt.

Cürassier-Regiment

Obrist Borneval.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Patent vom 17. Mai in den Niederlanden geworben; 1638 in 3 Compagnien reduciert, diese später in Rittberg incorporiert [1]).

Regiments-Inhaber.

1631 **Buquoi,** Albrecht Graf, Obrist [2]).
1632 **Biglia,** genannt **Bia,** Antonio de, Obrist [3]).
1633 **Borneval d'Arlin,** Robert, Obrist [4]).

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Buquoi.
1632 Borneval d'Arlin, Robert, Obristlieutenant.
1633 derselbe als Obrist-Inhaber.
1635 Bornevald'Arlin, Jacob, Obristlieutenant.
1637 d'Amici, Giovanni, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Buquoi. 1631—1632 stand das Regiment im Reiche.
Borneval. 1632 in Böhmen, war
1634 in dem Treffen bei Liegnitz.
1635—1638 in Nord-Deutschland.

---

[1]) K. A., F. A. 1638, IV, 6.
[2]) Wird Gouverneur in Hennegau und aus kaiserlichem Dienste entlassen. (K. A., F. A. 1631, V, 44).
[3]) K. A., F. A. 1632, II, 311.
[4]) Auf seine Bitte des Regiments entlassen und zum Commandanten in Heilbronn bestimmt.

Cürassier-Regiment

Obrist Falkenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Patent vom 28. Mai am Ober-Rhein errichtet (mit 5 Arquebusier-Compagnien); 1634 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt; 1636 in das Regiment Winz incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1631 **Vitzthum-Eckstädt,** Hans Ernst von, Obrist[2]).
1633 **Trčka** (Terzka), Wilhelm Graf, Obrist[3]).
1634 **Vitzthum-Eckstädt,** Hans Ernst, Obrist[4]).
1636 **Falkenstein,** Franz Christoph Graf, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Hans Ernst Vitzthum-Eckstädt.
1633 der Inhaber Obrist Wilhelm Graf Trčka.
1634 der Inhaber Obrist Hans Ernst Vitzthum-Eckstädt.
1636 der Inhaber Obrist Graf Falkenstein.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1636 Regiments-Inhaber Obrist Graf Falkenstein bei Wittstock †.

Feldzüge.

Eckstädt. 1631 wurde das Regiment im Lager bei Wenken vom Feinde überfallen.

1632 erlitt es in den Gefechten bei Ohlau und Namslau grosse Verluste (Inhaber gefangen).

Trčka. 1633 in Böhmen.

Eckstädt. 1634—1636 diente es in Böhmen und Sachsen,

1635 in Lothringen.

Falkenstein. 1636 Schlacht bei Wittstock.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1633, Prot. Reg. Fol. 329.
[2]) K. A., Bestallungen 1631, 1190 und K. A., F. A. 1631, V. 55.
[3]) Hallwich, Seite 60, Bestallung vom 19. Juli 1633.
[4]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Reg. Fol. 208.
[5]) K. A., F. A. 1636, I, 1.

Cürassier-Regiment

Obrist Rangoni.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 im Juli geworben[1]), wahrscheinlich Ende 1632 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1631 **Rangoni,** Giulio Marchese, Obrist.

Regiments-Commandant.

1631 der Inhaber Obrist Rangoni.

Feldzüge.

Rangoni. 1631 focht das Regiment bei Breitenfeld und rückte dann unter Egon Grafen Fürstenberg nach Bayern zu Aldringen.

1632 in Mähren, in der Ober-Pfalz bei Tilly; soll auf Waldstein's Befehl nach Italien.

Cürassier-Regiment

GFWM. Morzin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Patent vom 1. November als Arquebusier-Regiment von 6 Compagnien geworben, dann in ein Cürassier-Regiment von 10 Compagnien umgewandelt[2]); 1636 getheilt und die Regimenter Schütz und Gissenburg daraus formiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1631 **Morzin,** Rudolph, Freiherr auf **Hohenelbe, Eglitz** und **Platten,** Obrist—GFWM.[4]).

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Morzin.
1634 Frei, Felix, Obristlieutenant.
1635 Gissenburg, Tobias, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Morzin. Das Regiment diente 1631 in Schlesien unter Teuffenbach.

1632—1634 unter Gallas in Böhmen und Schlesien (Gefecht bei Listina mit Waldstein's Escorte).

1635 am Ober-Rhein unter Piccolomini.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Reg. Fol. 251.
[2]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Reg. Fol. 288 und Hofk.-Arch., Böhmen, 24. März 1635. Das gleichnamige Croaten-Regiment wurde 1630 von Tilly reformiert.
[3]) K. A., F. A. 1636, VI. 140.
[4]) K. A., Bestallungen 1631, 1210. Morzin, auch „Marasin" genannt, wird 1636 in sächsische Dienste als Feldmarschall überlassen; nach der unglücklichen Affaire bei Chemnitz 1639 auf kaiserlichen Befehl interniert und in Untersuchung gestellt.

Cürassier-Regiment

Obrist Winz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Patent vom 27. December geworben; 1636 das Regiment Falkenstein incorporiert; 1642 in das Regiment Puchheimb incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1631 **Winz** (Vints), Johann von, Obrist[2]). | 1641 **Winz,** Christoph von, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Johann von Winz.
1637 Küchenmeister, Obristlieutenant.
1640 Winz, Christoph, Obristlieutenant.
1641 derselbe als Obrist-Inhaber.
1642 Winz, Michael, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1642 Regiments-Inhaber Obrist Christoph Winz in der Schlacht bei Leipzig †.

Feldzüge.

Winz. 1632—1633 war das Regiment in Schlesien, Gefecht bei Liegnitz,
1634 in dem Treffen bei Liegnitz.
1635 diente es in Schlesien,
1636 in Nord-Deutschland, Gefecht bei Schwedt, Schlacht bei Wittstock.
1637 am Nieder-Rhein, dann in Hessen.
1639—1640 bei der Haupt-Armee in Böhmen, dann unter Hatzfeld, wird bei Hirschberg überfallen.
1641 war es in dem Treffen bei Wolfenbüttel.
1642 in jenem bei Schweidnitz und in der Schlacht bei Leipzig.

---

[1]) K. A., F. A. 1642, XII, 14.
[2]) K. A., F. A. 1631, XII, 166. Trat das Regiment seinem Bruder Christoph ab.
[3]) K. A., H. K. R. 1641, Prot. Exp. Fol. 453 und 651.

Cürassier-Regiment

FML. Bredow.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 am Ober-Rhein errichtet (5 Compagnien)[1]: 1632 4 Compagnien Bönninghausen in das Regiment eingetheilt: 1640 nach dem Tode des Inhabers wahrscheinlich reformiert.

Regiments-Inhaber.

1631 **Bredow,** Hans Rudolph von. Obrist—FML.[2]).

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Bredow.

1637 Selbandt. Conrad. Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1640 Regiments-Inhaber FML. Freiherr von Bredow in dem Gefechte bei Ziegenhain †.

Feldzüge.

Bredow. 1632 focht das Regiment in den Schlachten bei Nürnberg und Lützen, stand
1633 in Mittel-Deutschland,
1634 in Schlesien.
1636 diente es in Lothringen. Gefecht bei Montdidier.
1637 in Sachsen, Gefecht bei Pegau. Eroberung von Schloss Triebsee.
1638 in Pommern,
1639 in Böhmen und war
1640 in den Gefechten bei Plauen und Ziegenhain.

---

[1]) K. A., F. A. 1631. VIII. 18.
[2]) K. A., Bestallungen 1632. 1227. Der Inhaber hatte auch 2 Dragoner-Compagnien.

Cürassier-Regiment.

Obrist Montbaillou.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 auf Waldstein's Befehl in Burgund und Lothringen geworben[1]; 1632 vernichtet[2]), erscheint weiterhin nicht mehr.

Regiments-Inhaber.

1631 **Montbaillou,** Thomasin Freiherr von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1631 der Inhaber Obrist Montbaillou.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1632 Regiments-Inhaber Obrist Montbaillou in einem Gefechte bei Wiesloch †.

Feldzüge.

Montbaillou. 1632 stand das Regiment im Elsass unter Montecuccoli, betheiligte sich an dessen Einfall in Baden-Durlach und der Eroberung von Bentheim; dann focht es, gleichfalls unter Montecuccoli, bei Wiesloch, wo es überfallen und vernichtet wurde.

Cürassier-Regiment

Obrist Bentivoglio.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 in der Grafschaft Burgund und in Lothringen geworben[3]), 1633 wahrscheinlich aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1631 **Bentivoglio,** Cornelius Marchese, Obrist.

Regiments-Commandant.

1631 der Inhaber Obrist Marchese Bentivoglio.

Feldzüge.

Bentivoglio. 1632 stand das Regiment unter Montecuccoli im Elsass, betheiligte sich an dessen Einfall in Baden-Durlach, der Eroberung von Bentheim und der Expedition gegen Wiesloch.

1633 ebenfalls im Elsass und Vorder-Oesterreich (Breisach) unter Montecuccoli, geht dann in die Gegend von Lindau, um dort zu werben, da es sehr herabgekommen war und verschwindet damit aus der Armee.

---

[1]) Der Obrist war aus lothringischen Diensten übernommen. Priorato nennt ihn: Colonello lorenese imperiale. (Priorato, 1630—1640, IV, Seite 100. 101).
[2]) K. A., F. A. 1636, IX, 128.
[3]) Priorato, 1630–1640, IV, Seite 100.

Cürassier-Regiment
Obrist Cirey.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 vom Fürsten Ludwig von Pfalzburg geworben, Ende December desselben Jahres in kaiserliche Pflicht genommen; 1632 wahrscheinlich abgedankt, da es nicht mehr genannt erscheint.

Regiments-Inhaber.

1631 **Cirey,** Baron de, Obrist.

Regiments-Commandant.

1631 der Inhaber Obrist Cirey.

Feldzüge.

Cirey. 1631. Das Regiment stand in Mömpelgard,
1632 im Elsass.

Cürassier-Regiment
GFWM. Lobkowitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Bestallung vom 20. April in Böhmen als Arquebusier-Regiment geworben, später in ein Cürassier-Regiment umgewandelt; 1638 in das Regiment Bruay incorporiert [1]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Lobkowitz,** Wenzel Eusebius Fürst, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Lobkowitz.
1634 Lopez de Giron, Obristlieutenant.
1636 Noë, Johann von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Lobkowitz. 1632 in Böhmen,
1633 in Böhmen.
1634 in Schlesien, Treffen bei Liegnitz.
1635 in Böhmen.
1636 war das Regiment erst bei der Belagerung von Königshofen, dann vor Hanau, endlich in Nord-Deutschland, in der Schlacht bei Wittstock,
1637 in dem Gefechte bei Pegau.

[1]) K. A., F. A. 1635, IV, 6.

Cürassier-Regiment

Obrist Wilhelm Markgraf von Baden.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Das Regiment wurde Juli 1632 errichtet (6 Compagnien), Juni 1633 dem Arquebusier-Regimente Hermann von Baden incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Baden,** Wilhelm Markgraf von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1632 der Inhaber Obrist Wilhelm Markgraf von Baden.

Feldzüge.

Baden. Das Regiment stand 1632—1633 am Ober-Rhein.

Cürassier-Regiment

Obrist Vitzthum-Eckstädt.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Bestallung vom 6. August im Reiche geworben; 1636 in spanische Dienste nach Italien cediert[2]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Vitzthum-Eckstädt,** Augustin, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Vitzthum.
1634 Montecuccoli, Raimund Graf, Obristlieutenant.
1634 Liechtenstein, Oswald von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Vitzthum. 1632 Gefecht bei Wiesloch.

1633 unter Montecuccoli in Bayern; dann bei Aldringen,

1634 Theile des Regiments bei der Vertheidigung von Kempten, Biberach und Memmingen gefochten; das Regiment bei Nördlingen.

1635 Ueberfall und Einnahme von Philippsburg, wo es sich besonders auszeichnete und zuerst in die Stadt eindrang; Blockade von Hanau und Hohentwiel.

1636 stand das Regiment wieder vor Hanau und rückte dann nach Italien ab.

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 7. September 1633.
[2]) K. A., H. K. R. 1636, Prot. Reg. Fol. 328 und K. A., F. A. 1636. IX, 125.
[3]) K. A., Bestallungen, 1632, 1209. Eigentlich ist das Regiment auf friedländisches Patent geworben. Obrist Vitzthum (zum Unterschiede von Hans Vitzthum-Eckstädt, kurzweg Vitzthum, jener Eckstädt genannt) war sächsischer Unterthan, trat 1630/31 in kaiserliche Dienste, wo er zuerst eine Compagnie von 180 Pferden errichtete, bis er von Friedland das Patent für ein Regiment erhielt. Nach 1634 kam er als Commandant nach Lindau.

Cürassier-Regiment

Obrist Heister.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 auf Patent Waldstein's für den kaiserlichen Dienst im Reiche geworben, nach der Schlacht bei Lützen bei der Liga; 1635 wieder im kaiserlichen Heere; 1639 die neue Werbung Sperreuter's (300 Mann) incorporiert[1]; 1642 mit 3 Compagnien des aufgelösten Regiments Nicolaus Bockh vermehrt, später in 8 Compagnien reduciert, hievon 3 an Jung-Piccolomini, 5 an Montecuccoli (Lanan)[2].

Regiments-Inhaber.

1632 **Bönninghausen,** Lothar (Lutter) von, Obrist—GFWM.

1639 **Heister,** Gottfried von, Obrist[3].

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Bönninghausen.

1636 Heister, Gottfried von, Obristlieutenant.

1639 derselbe als Obrist-Inhaber[4].

1641 Hetlage, Jobst von, Obristlieutenant.

1642 Stahl, Andreas, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Bönninghausen. 1635 stand das Regiment in Lothringen,
1636 am Nieder-Rhein, dann in Westphalen und in den Niederlanden,
1638 bei Piccolomini in den Niederlanden.
Heister. 1640 in Böhmen und in dem Gefechte bei Plauen,
1641 in Franken, dann Gefechte bei Wolfenbüttel und Woldenberg.
Alt-Heister[5]. 1642 bei der Haupt-Armee und in der Schlacht bei Leipzig.

---

[1]) K. A., F. A. 1659. IX. ad 24.
[2]) K. A., F. A. 1642. XII, 14.
[3]) K. A., F. A. 1639, III, 16 und 1640, II, ad 19: K. A., Bestallungen 1639, 1305.
[4]) K. A., F. A. 1644. XII, 8½. Obrist Heister trat 1631 in kaiserliche Dienste als Cornet ein, wurde im Februar 1639 Obrist. 1642 wurde er Commandant in Halberstadt; daselbst in diesem Jahre blockiert, übergab er die Festung, wurde aber vom Kriegsgerichte freigesprochen. In Halberstadt warb er zur Defension eine Compagnie zu Fuss, eine zu Pferd. 1656 warb er wieder ein Cavallerie-Regiment für den kaiserlichen Dienst.
[5]) Zum Unterschiede von dem Regimente des Arnold Heister „Alt-Heister" genannt.

Cürassier-Regiment
Obrist Guin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 auf Patent Waldstein's für den kaiserlichen Dienst geworben[1]; 1638 das Regiment Hussmann und ein Theil von Kracht incorporiert[2]; 1643 mit dem Regimente Guin (300 Mann) vereint[3]; 1644 in spanische Dienste nach Italien überlassen[4], wo es 1645 aufgelöst wurde. (Eine Compagnie marschierte heraus und kam in das Regiment Krafft)[5].

Regiments-Inhaber.

1632 **Bönninghausen,** Lothar (Lutter) von, Obrist.
1633 **Imperiale,** Francesco Don de, Obrist.
1635 **Greckenbroëk** (Kreckenbeck, Greckenbroik)[6], Obrist.
1639 **Rodovan,** Gerhard von, Obrist[7].
1642 **Heister,** Arnold von, Obrist[8].
1644 **Guin,** Wilhelm Freiherr von, Herr auf **Dielidt** und **Staufenegg,** Obrist[9].

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Bönninghausen.
1633 der Inhaber Obrist Don Imperiale.
1635 der Inhaber Obrist Greckenbroëk.
1639 der Inhaber Obrist Rodovan.
1640 Heister, Arnold von, Obristlieutenant.
1642 derselbe als Obrist-Inhaber.
1643 der Inhaber Obrist Guin.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1642 Regiments-Inhaber Obrist Heister bei Leipzig schwer verwundet und kurz darauf an den erhaltenen Wunden gestorben.

Feldzüge.

Bönninghausen. 1632 stand das Regiment am Ober-Rhein.
Imperiale. 1633—35 am Ober-Rhein.
Greckenbroëk. 1635 am Ober-Rhein.
1636 in den Niederlanden.
1637 war dasselbe bei Götz in Bayern.
1638 Winter-Quartiere in Münster.
Rodovan. 1639 stand das Regiment in Westphalen,
1640 war es bei der Haupt-Armee in Böhmen und bei Hatzfeld,
1641 in dem Treffen bei Wolfenbüttel, dann in den Niederlanden bei Lamboy, in dem Treffen bei Sedan und bei der Blockade von Aire,
1642 erlitt das Regiment in dem Treffen auf der Kempener Haide starke Verluste.
Jung-Heister[10]. Später verstärkt, stand es in Schlesien, wurde bei Freistadt überfallen, dann Gefecht bei Schweidnitz, wofür Heister ein „Dankbriefel" erhielt, Schlacht bei Leipzig. (Obrist Heister schwer verwundet, gefangen und in der Gefangenschaft gestorben).
Guin. 1643 in Meissen, zur Hintanhaltung feindlicher Werbung,
1644 in Böhmen und Schlesien, dann nach Italien.

---

[1]) K. A., F. A. 1635, II, 58/2.
[2]) K. A., F. A. 1638, IV, 6.
[3]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 176 und K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 14.
[4]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 218 und 389.
[5]) K. A., F. A. 1649, X, 4e.
[6]) K. A., H. K. R. 1635. Prot. Ferd. Reg. Fol. 175.
[7]) K. A., F. A. 1641, XI, 112½. Obrist Rodovan schon 1641 von Piccolomini seiner Charge suspendiert.
[8]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Exp. Fol. 36.
[9]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 176.
[10]) Zum Unterschiede von dem Regimente des Gottfried Heister „Jung-Heister" genannt.

Cürassier-Regiment

Obrist Bissingen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 auf kaiserliches Patent durch Pappenheim am Rhein geworben[1]; gab 1634 7 Compagnien an Buttler-Dragoner ab und ergänzte sich durch Neu-Werbung[2]; 1638 reformiert und in das Regiment Mühlheim incorporiert[3].

Regiments-Inhaber.

1632 **Lohe,** Obrist.
1632 **Trčka,** Adam Graf, G. d. C.[4].
1634 **Bissingen,** Johann Ulrich von, Obrist[5].

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Lohe.
1633 Bissingen, Johann Ulrich. Obristlieutenant.
1634 derselbe als Obrist-Inhaber.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1632 Regiments-Inhaber Obrist Lohe in der Schlacht bei Lützen †.

Feldzüge.

Lohe. 1632 Schlacht bei Lützen.
Alt-Trčka[6]. 1633–1634 stand das Regiment in Böhmen.
Bissingen. 1635 war es ebenfalls in Böhmen.
1636 vor Magdeburg und in der Schlacht bei Wittstock, wo es grosse Verluste erlitt
1637 Gefecht bei Pegau.
1638 im Cölnischen.

---

[1]) K. A., F. A. 1635, XII. 108, V. 167.
[2]) K. A., F. A. 1634, III, 26.
[3]) K. A., F. A. 1638. IV. 6.
[4]) K. A., F. A. 1632. XII. ad 224.
[5]) K. A., F. A. 1634. II, 27.
[6]) Zum Unterschiede von den anderen Regimentern desselben Inhabers „Alt-Trčka" genannt.

Cürassier-Regiment
Obrist Westphalen[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 errichtet[2]); 1637 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Westphalen**, Heinrich Leo Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1632 der Inhaber Obrist Westphalen.

Feldzüge.

Westphalen. 1632—1635 stand das Regiment in der ligistischen Armee.
1636 in Westphalen, dann bei Götz, marschierte hierauf unter Salis zu dem Entsatze von Lüneburg.
1637 Gefecht bei Pegau.

Cürassier-Regiment
Obrist Peter Götz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 laut Bestallung vom 14. August errichtet; 1634 in das Arquebusier-Regiment Goschütz incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1633 **Götz**, Peter Freiherr von, Obrist[5]).

Regiments-Commandant.

1633 der Inhaber Obrist Peter Götz.

Feldzüge.

Götz. 1633 diente das Regiment in Schlesien und war
1634 daselbst in dem Treffen bei Liegnitz.

---

[1]) Ausser diesem Regimente wurden 1632 auf kaiserliches Patent unter Pappenheim noch die Regimenter Bronkhorst, Lerchenfeld, Lohr und Wartenberg geworben. Dieselben dienten ebenfalls bis 1635 im Heere der Liga und wurden in diesem Jahre ganz in den Dienst derselben überlassen. (Heilmann II/2. Bd., Seite 923.) Sie weigerten sich als ligistisch angesehen zu werden und behaupteten kaiserlich zu sein. (K. A., F. A. 1635, I, ad 183 und 128.)
[2]) K. A., F. A. 1640, III, 9.
[3]) Das Regiment wurde durch Götz reformiert, der Rest zu dessen Leibgarde gemacht. (K. A., F. A. 1640, III, 9.)
[4]) K. A., F. A. 1634, VI, 2. Wegen schlechter Haltung in dem Treffen bei Liegnitz zur Auflösung bestimmt.
[5]) K. A., Bestallungen 1633, 1210.

Cürassier-Regiment

Obrist Wippart.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 errichtet; 1636 nach der Schlacht bei Wittstock wegen grosser Verluste reduciert.

Regiments-Inhaber.

1633 **Mannsfeld,** Philipp Graf, Obrist [1])—GFWM.

1636 **Wippart** (Frippart), Nicolaus, Obrist [2]).

Regiments-Commandanten.

1633 Wippart, Nicolaus, Obristlieutenant.

1636 der Inhaber Obrist Wippart.

Feldzüge.

Mannsfeld. 1633—1635 unter Mannsfeld bei der ligistischen Armee. Wippart. 1636 in Sachsen, vor Magdeburg, dann bei Wittstock.

Cürassier-Regiment

FZM. Vehlen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 für kaiserliche Dienste (ohne Patent) als Arquebusier-Regiment geworben [3]), 1635 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt und auf 9 Compagnien vermehrt; 1646 aufgelöst [4]).

Regiments-Inhaber.

1633 **Vehlen,** Alexander Freiherr von, Obrist—FZM.

Regiments-Commandant.

1633 der Inhaber Obrist Vehlen [5]).

Feldzüge.

Vehlen. 1633 war das Regiment im Reiche, Eroberung von Ahlen bei Warndorf.

1634 Eroberung von Raesfeld, Schloss Ransdorf, Lüdinghausen, Gefecht bei Steinfurt; dann bei Geleen an der Weser, Eroberung von Lünen, hierauf im westphälischen Kreise.

1635 Eroberung von Steinfurt, Neuenhaus, Belagerung von Coesfeld; dann unter Geleen, Eroberung von Wittlage, Gefecht bei Bremen; hierauf unter Götz.

1636 in Westphalen.

1637—1642 in Westphalen. Weitere Schicksale unbekannt.

---

[1]) K. A., F. A. 1636, XII, 55.

[2]) K. A., F. A. 1636, IV, 15.

[3]) Hofk.-Arch., Böhmen, 8. April 1637. Die Werbung geschah, wie jene mancher anderer Regimenter (Leutersam), auf eigene Kosten zur Rettung eines bedrohten Districtes, in welchem sich eben keine kaiserlichen Truppen befanden. Das Regiment wurde durch den Inhaber selbst in kaiserliche Dienste gestellt und vom Kaiser auch bezahlt.

[4]) K. A., H. K. R. 1646. Prot. Reg. Fol. 104. Vehlen resignierte seine Charge, sollte aber sein Regiment behalten. Da dieses aber weiter nicht mehr erscheint, dürfte es aufgelöst worden sein.

[5]) Wer nach Vehlen's Beförderung zum General-Feldwachtmeister Commandant des Regiments war, ist nicht zu ermitteln.

Cürassier-Regiment

Obrist Ratkay.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Patent vom 13. März errichtet, 1637 reduciert und in das Regiment Hans Christoph Puchheimb incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Versa** (d'Anvers), Fabian de, Obrist[2]).

1635 **Ratkay,** Sigismund Friedrich, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Versa.

1635 der Inhaber Obrist Ratkay.

Feldzüge.

Versa. 1634 und 1635 in Böhmen.

Ratkay. 1636 in Sachsen, Belagerung von Königshofen, Schlacht bei Wittstock.

---

[1]) K. A., F. A. 1637, V. 1 und H. K. R. 1637. Prot. Exp. Fol. 33; die ursprünglich bestimmte Conferierung an Braganza wurde von diesem wegen Schwäche des Regiments abgelehnt.

[2]) K. A., Bestallungen 1634, 1209. De Versa häufig nur „Fabian" genannt.

[3]) K. A., 1635. Prot. Ferd. Reg. Fol. 195.

Cürassier-Regiment

FM. Schlik.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Bestallung vom 1. Mai in Schlesien errichtet, 1635 aber erst auf den Stand gebracht; 1636 in spanische Dienste cediert[1]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Schlik** zu **Bassano** und **Weisskirchen,** Hans Heinrich Graf, FM.[2]).

Regiments-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

Schlik. Das Regiment stand 1635 in Böhmen und rückte 1636 durch Tyrol nach Italien (Mailand) in spanische Dienste.

Cürassier-Regiment

Obrist Traun.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Bestallung vom 24. Juli aus 5 Compagnien des Regiments Streithorst errichtet, auf 7 Compagnien verstärkt[3]); 1638 wahrscheinlich in das Regiment Hans Christoph Puchheimb incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Traun,** Ernst von, Obrist[5]).

Regiments-Commandant.

1634 der Inhaber Obrist Traun.

Feldzüge.

Traun. 1634 Schlacht bei Nördlingen.
1635 am Nieder-Rhein und bei der Eroberung von Würzburg.
1635 unter Götz.
1637 Gefecht bei Pegau.
1638 Expedition gegen Holstein.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1635. Prot. Reg. Fol. 164.
[2]) K. A., Bestallungen 1634. 1190.
[3]) K. A., H. K. R. 1634. Prot. Ferd. Reg. Fol. 40.
[4]) K. A., F. A. 1636 IV. 6. Da der Obristlieutenant dieses Regiments in der Folge bei dem Regimente Puchheimb erscheint, so ist vielen Analogien gemäss, die Wahrscheinlichkeit vorhanden, dass das obige Regiment in dieses incorporiert wurde.
[5]) K. A., Bestallungen 1634, 1282.

Cürassier-Regiment

Obrist Lissau.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Patent vom 1. August aus 5 Compagnien des Regiments Streithorst gebildet, auf 6 Compagnien verstärkt; 1636 in spanische Dienste cediert[1]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Lissau,** Johann Freiherr von, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1634 der Inhaber Obrist Lissau.

Feldzüge.

Lissau. 1634 Schlacht bei Nördlingen, der Inhaber erhält ein „Dankbriefel".
1635 und 1636 unter Gallas am Ober-Rhein und in Lauffen.
1637 nach Mailand.

Cürassier-Regiment

Obrist Vernier.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Befehl vom 21. September aus 5 Compagnien des Regiments Aldobrandini gebildet[3]). durch Neu-Werbungen ergänzt; 1638 in das Regiment Nicola incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Vernier,** Matthias von, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Vernier.

1638 Carray, Joseph von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Vernier. 1635 war das Regiment in Lothringen.
1636 in dem Gefechte bei Baccarat.
1638 Treffen bei Thann (am Ochsenfeld), wegen schlechter Haltung in demselben aufgelöst. (Der Inhaber in Untersuchung gezogen[6]).

---

[1]) K. A., F. A. 1636, IV, 40. Hofk.-Arch., Böhmen, 4. September 1638. In den Jahren 1639 und 1640 kommt ein Regiment unter Hatzfeld vor, das gleichfalls den Namen Lissau führt. Es dürfte dies wohl das obige sein, da eine Neu-Werbung Lissau's nirgends ersichtlich ist.
[2]) K. A., Bestallungen 1634, 1268.
[3]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 70 und 81.
[4]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 697.
[5]) K. A., F. A. 1634, XI, 63.
[6]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 342.

Cürassier-Regiment

Obrist Georg Lamboy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Bestallung vom 10. October aus 5 Compagnien des Regiments Cronberg formiert[1]); 1639 das Regiment Wilhelm Lamboy mit 6 Compagnien incorporiert[2]); 1642 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1634 **Schönickel,** Abraham, Obrist[3]). | 1637 **Lamboy,** Georg von, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Schönickel. | 1637 der Inhaber Obrist Georg von Lamboy.

Feldzüge.

Schönickel. 1634 in Böhmen.

1635 unter Grana (Marchese Carretto) bei Culmbach, dann am Ober-Rhein.

1636 erst am Rhein, dann bei der Eroberung von Ratzenau, der Belagerung von Magdeburg und in der Schlacht bei Wittstock[4]).

Jung-Lamboy[5]). 1637 in Nord-Deutschland, Gefecht bei Pegau.

1639 bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Cürassier-Regiment

Obrist Max Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 aus Diensten der Erzherzogin Claudia in kaiserliche getreten[6]); 1636 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1634 **Aescher** von **Büningen,** Franz, Obrist[7]). | 1634 **Liechtenstein,** Rudolph Graf, Obrist.

1635 **Liechtenstein,** Max Graf, Obrist[8]).

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Aescher.

1634 der Inhaber Obrist Rudolph Graf Liechtenstein.

1635 der Inhaber Obrist Max Graf Liechtenstein.

Feldzüge.

Aescher. 1634/35 diente das Regiment in der Armee des Herzogs von Lothringen.

---

[1]) K. A., F. A. 1634. X. 11.

[2]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 989. Eine 1637 angeordnete **Incorporierung** in das Regiment Altheim unterblieb.

[3]) K. A., H. K. R. 1637, Prot. Reg. Fol. 271.

[4]) Schönickel kam wegen seines Verhaltens bei Wittstock in **strafgerichtliche** Untersuchung und verlor das Regiment.

[5]) Zum Unterschiede von dem Regimente seines Bruders, des GFWM., **späteren FM.** Wilhelm Lamboy, so genannt.

[6]) Aufstellungszeit unbekannt.

[7]) Tauschte das Regiment mit dem Grafen Liechtenstein gegen dessen **Fuss-Regiment.** (K. A., F. A. 1634, XI. 143 und K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 80.)

[8]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Exp. Fol. 169.

Cürassier-Regiment
Obrist Fürstenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Ende 1634 geworben[1]); 1636 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1634 **Fürstenberg,** Wratislav Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1634 der Inhaber Obrist Fürstenberg.

Feldzüge.

Fürstenberg. 1635 Belagerung von Hanau.
1636 am Nieder-Rhein.

Cürassier-Regiment
Obrist Hussmann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 laut Patent vom 16. Juni im Trierischen geworben[2]): als Stamm dienten eine Compagnie Wildtberg-Cürassiere und eine Dragoner-Compagnie des Regiments Leutersam; 1637 die selbstständige Dragoner-Compagnie des Inhabers incorporiert; 1638 in das Regiment Greckenbroëk incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Hussmann,** Friedrich Rupprecht, Freiherr von **Namedy,** Herr zu **Mayerhoffen** und **Münchsfeldt,** Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Hussmann.

Feldzüge.

Hussmann. 1635 eroberte das Regiment Wildtberg und Tronek.
1636 war es in dem Gefechte bei Wilshausen, dann bei der Eroberung von Kleppenburg, Schloss Auburg unter Vehlen; schliesslich bei Götz in Westphalen.
1637 in Sachsen, Gefechte bei Pegau und Meissau.
1638 in Mecklenburg.

---

[1]) K. A., F. A. 1635, II, 130.
[2]) K. A., F. A. 1649, X, 4 a.
[3]) K. A., F. A. 1638, IV, 6.
[4]) K. A., Bestallungen 1635, 1190. Hussmann war Obristlieutenant im Regimente Wildtberg.

Cürassier-Regiment

GFWM. de Vera.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 Juni geworben (ursprünglich als Dragoner mit Lanzen)[1]; 1637 in eine Compagnie reduciert; 1638 durch das Regiment Grysort verstärkt[2]; 1643 in spanisch-lothringische Dienste getreten[3].

Regiments-Inhaber.

1635 **Vera,** Hyacinth Don de, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1635 der Inhaber Obrist de Vera.
1638 Reich, Christoph, Obristlieutenant.
1639 Solanson, Franz von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

De Vera. 1636 am Nieder-Rhein.
1637 bei Piccolomini.
1638 in den Niederlanden.
1639 in Böhmen.
1640 bei der Haupt-Armee, dann Gefecht bei Ziegenhain.
1641 Entsatz von Wolfenbüttel, dann unter Lamboy, Gefecht bei Sedan.
1642 in den Niederlanden und Westphalen.
1643 Eroberung von Freisberg, Schlacht bei Tuttlingen unter dem Herzoge von Lothringen.

Cürassier-Regiment

Obrist Sparrenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 laut Bestallung vom 18. September im Lippe'schen geworben[4]; 1638 reformiert[5].

Regiments-Inhaber.

1635 **Sparrenberg,** Justus Matthias von, Obrist[6].

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Sparrenberg.

Feldzüge.

Sparrenberg. 1636 in Westphalen.
1637 in Pommern.
1638 unter Peter Götz in Schlesien.

---

[1]) K. A., F. A. 1635, IV. 94. Hatte das Regiment zur Defendierung von Villingen geworben. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 5. November 1645.)
[2]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Reg. Fol. 342.
[3]) Hätte sollen in Jung-Heister kommen.
[4]) K. A., F. A. 1635, V, ad 127. Als Dragoner und Cürassiere geworben, dann erstere auch in Cürassiere umgewandelt.
[5]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 324. Wegen numerischer Schwäche aufgelöst.
[6]) K. A., Bestallungen 1635, 1209. Sparrenberg war aus schwedischen Diensten übergetreten.

Cürassier-Regiment

Obrist Münster.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 aus 5 Compagnien des Regiments Uhlefeld gebildet[1]); 1638 reformiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Münster,** Christian, Obrist.

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Münster.

Feldzüge.

Münster. 1636 am Nieder-Rhein, gelungener Ueberfall bei Soëst, Einnahme von Dortmund.
1637 in Sachsen, Gefecht bei Pegau.
1638 durch den schwedischen General Slang in den Quartieren überfallen und aufgerieben.

Cürassier-Regiment

GFWM. Sieghofer.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 errichtet; 1638 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Götz,** Johann Graf, GFWM.

1636 **Sieghofer** von **Sieghersberg,** Hans, Obrist—GFWM.[4])

Regiments-Commandanten.

1635 Sieghofer von Sieghersberg, Hans, Obristlieutenant.

1636 derselbe als Obrist-Inhaber.

Feldzüge.

Neu-Götz. (Weiss-Götz.)[5]) 1635 war das Regiment in Böhmen.
Sieghofer. 1636 stand es im Cölnischen.
1637 Gefecht bei Pegau.
1638 bei der churbrandenburgischen Armee.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1635. Prot. Ferd. Reg. Fol. 245.
[2]) K. A., H. K. R. 1638. Prot. Exp. Fol. 109.
[3]) K. A., F. A. 1638, IV. 6.
[4]) Wird 1638 durch den Herzog von Liegnitz dem Kaiser zu n Commandanten von Liegnitz empfohlen. Seine Bestallung K. A., F. A. 1636, V. 99.
[5]) Zum Unterschiede von dem andern Regimente dieses Inhabers so genannt.

Cürassier-Regiment

Obrist Burksdorf.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 auf churbrandenburgisches Patent für kaiserliche Dienste geworben[1]; 1639 reduciert[2], der Rest wahrscheinlich in das Regiment Conrad Burksdorf incorporiert[3].

Regiments-Inhaber.

1635 **Burksdorf,** Ehrenreich, Obrist.

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Burksdorf.

Feldzüge.

Burksdorf. 1636 in Schlesien.
1637 Gefecht bei Pegau, dann in Böhmen (Jung-Bunzlau).
1638 bei der brandenburgischen Armee in Mecklenburg.

Cürassier-Regiment

GFWM. Blankhard.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Patent vom 1. Januar aus pfalz-neuburgischen in kaiserliche Dienste getreten; 1637 reformiert[4].

Regiments-Inhaber.

1636 **Blankhard,** Hans Wilhelm, Obrist—GFWM.[5].

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Blankhard.

Feldzüge.

Blankhard. 1636 und 1637 in den Niederlanden.

---

[1]) K. A., F. A. 1639, XII, 14[6].
[2]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Exp. Fol. 445. Das Regiment hatte starke Verluste und laut K. A., F. A. 1639, I, 22[9], nur noch einen Stand von 114 Berittenen.
[3]) Die Incorporierung in das Regiment Conrad Burksdorf nicht actenmässig nachzuweisen. Obristlieutenant Dietrich Quitzau früher bei obigem, später bei jenem Regimente.
[4]) K. A. 1636, Prot. Ferd. Reg. Fol. 420 sollte Obrist Krafft das Regiment erhalten, was mit K. A., H. K. R. 1637, Prot. Reg. Fol. 74 rückgängig gemacht erscheint.
[5]) K. A., Bestallungen 1636, 1269. Blankhard war Anfangs 1638 schon gestorben.

Cürassier-Regiment

Obrist Knobelsdorf.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Patent vom 24. April in Schlesien geworben; Ende 1637 abgedankt[1]).

Regiments-Inhaber.

1636 **Knobelsdorf,** Albrecht Friedrich von, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Knobelsdorf.

Feldzüge.

Knobelsdorf. 1636 unter Morzin in Schlesien und Pommern.
1637 in Schlesien.

Cürassier-Regiment

Obrist Weyher.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Patent vom 4. Mai auf spanischen Sold in Schlesien errichtet (6 Compagnien)[3]); wahrscheinlich Ende 1638 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1636 **Weyher,** Jacob Ludwig Graf, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Weyher.

Feldzüge.

Weyher. 1636 und 1637 in Schlesien und in Pommern.
1638 am Ober-Rhein, Schlacht bei Wittenweyer, dann unter Piccolomini in Burgund.

---

[1]) K. A., F. A. 1636. IX. 121, nur 100 Mann stark, also wohl nie complet.
[2]) K. A., Bestallungen, 1636. 1209.
[3]) K. A., F. A. 1636. IX. 30.
[4]) Scheint, da er aus Polen war, wieder in polnische Dienste getreten zu sein und daselbst ein Regiment commandiert zu haben, welches 1642 abgedankt wurde. Vergleiche K. A., H. K. A. 1642, Prot. Reg. Fol. 12.

Cürassier-Regiment

Obrist Kracht.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 aus schwedisch-lüneburgischen Diensten übernommen (6 Compagnien und zwar 2 Compagnien Uslar und 4 Compagnien Beckermann)[1]; ein grosser Theil nach der Schlacht von Wittstock wieder zu den Schweden übergetreten, das Regiment durch Neu-Werbung von Chur-Brandenburg ergänzt; 1638 in Greckenbroëk incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1636 **Kracht,** Dietrich, Obrist[3].

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Kracht.

Feldzüge.

Kracht. 1636 und 1637 in Sachsen, Schlacht bei Wittstock.
1638 in Mecklenburg und Brandenburg.

Cürassier-Regiment

Obrist Gissenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Patent vom 2. September aus 4 Compagnien des Regiments Morzin und 2 dem Inhaber von Piccolomini überlassenen Compagnien gebildet, durch Werbung auf den Stand von 8 Compagnien erhöht[4]; 1638 reformiert[5].

Regiments-Inhaber.

1636 **Gissenburg** (Gischenburg), Tobias von, Obrist[6].

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Gissenburg.

Feldzüge.

Gissenburg. 1636 unter Morzin in Pommern,
1637 Gefecht bei Pegau,
1638 in Nord-Deutschland unter Gallas.

---

[1]) K. A., F. A. 1636. VII. 85.
[2]) K. A., F. A. 1638. VI. 4. Das Regiment ist allerdings „Kratsch" genannt; da ein solches sonst nie erwähnt ist, dürfte Kracht gemeint sein. Bei diesem Regimente waren auch Dragoner, die dann an Gallas kamen.
[3]) K. A., H. K. R. 1641. Prot. Reg. Fol. 284, offeriert er wieder eine Werbung, wird 1642 von Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg accomodiert und erscheint 1643 als Obrist der Artillerie, wobei er für seine Verdienste eine goldene Kette erhielt.
[4]) K. A., F. A., 1636, VI, 140. Nach K. A., F. A. 1636, VII, 126, hätte er die 4 anderen Compagnien zu den 4 ersten geworben, also nichts von Piccolomini erhalten.
[5]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 271 beweist, dass das Regiment 1639 schon reformiert war.
[6]) K. A., Bestallungen 1636, 128. Der Inhaber wird mitunter auch „Biesenburg" genannt.

Cürassier-Regiment
Obrist Vetter.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 aus 5 Compagnien des Regiments Morzin gebildet[1]); 1639 mit 135 Mann des Obrist Feldhofer vermehrt[2]); 1640 in das Regiment Sperreuter incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1636 **Schütz,** Hans Heinrich Freiherr von und zu[4]).

1639 **Vetter,** Johann Balthasar, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1636 der Inhaber Obrist Schütz.

1639 der Inhaber Obrist Vetter.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1639 Regiments-Inhaber Obrist Schütz und Obristlieutenant Hermann Adolph Freiherr von und zu Schütz in dem Gefechte bei Johannesberg †.

Feldzüge.

Schütz. 1637 stand das Regiment in Sachsen, Gefecht bei Pegau.
1638 in Nord-Deutschland unter Salis.
1639 focht es in Schlesien bei Johannesberg.
Vetter. 1640 in Schlesien, Gefecht bei Hirschberg.

Cürassier-Regiment
Obrist Regal.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 geworben; 1637 aufgelöst (wohl nie zu Stande gekommen).

Regiments-Inhaber.

1636 **Regal** von **Kranichsfeldt,** Herbart, Obrist[6]).

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Regal.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., F. A. 1636, VI, 140.
[2]) K. A., H. K. R. 1639. Prot. Exp. Fol. 389.
[3]) K. A., H. K. R. 1640. Prot. Exp. Fol. 506.
[4]) K. A., Bestallungen 1636. 1288. Der Inhaber hiess früher Sinoldt, genannt Schütz und wurde später, als: Freiherr von und zu Schütz, geadelt.
[5]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 382.
[6]) K. A., F. A. 1636, V, ad 127. Obrist Regal war früher in kaiserlichen Diensten, woselbst er durch einen Schuss ein Auge verlor, bat 1636, nachdem er längere Zeit in schwedischen Diensten als Obrist gestanden, um Accomodation und Erlaubniss, ein Reiter-Regiment aus schwedischen Ueberläufern werben zu dürfen. Diese Bewilligung erhielt er, mit dem Sammelplatze in Pommern.

Cürassier-Regiment

Obrist Seneschal.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 in kaiserliche Dienste getreten (wie es scheint aus spanischen)[1]; 1639 reformiert[2].

Regiments-Inhaber.

1636 **Seneschal** (Sönschal), Obrist.

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Seneschal.

Feldzüge.

Seneschal. 1636 in Lothringen.
1637 Gefecht bei Pegau.
1638 am Ober-Rhein, Schlacht bei Wittenweyer.
1639 in Böhmen.

Cürassier-Regiment

Obrist Metternich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 mit 5 Cürassier- und 4 Dragoner-Compagnien auf Würzburgisches Patent für den Kaiser errichtet[3]; 1639 reformiert[4].

Regiments-Inhaber.

1636 **Metternich,** Emerich Freiherr von, Obrist.

1636 **Metternich,** Lothar Freiherr von, Obrist[5].

Regiment-Commandanten.

1636 der Inhaber Obrist Emerich Freiherr von Metternich.

1636 der Inhaber Obrist Lothar Freiherr von Metternich.

Feldzüge.

Metternich. 1636—1637 stand das Regiment im Reiche und bei der bayerischen Armee.

1638 in Burgund, dann focht es bei Wittenweyer und kam sodann zum Herzog von Lothringen.

---

[1] K. A. 1635. Prot. Ferd. Reg. 144.
[2] K. A., H. K. R. 1639. Prot. Exp. Fol. 661. Obrist Seneschal gefangen. (K. A., H. K. R. 1639. Prot. Reg. Fol. 492).
[3] Hofk.-Arch., Böhmen. November 1636.
[4] K. A., H. K. R. 1639. Prot. Exp. Fol. 262.
[5] Der Bischof von Würzburg lässt den Obristlieutenant Lothar Metternich bei dem Regimente Metternich als Obrist vorstellen. (K. A., H. K. R., Acta Ferd. 1636. Fasc. 32. 73.)

Cürassier-Regiment
Obrist Hessen-Darmstadt.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 für kaiserliche Dienste errichtet[1]; 1638 dem Kaiser überlassen[2]; weitere Schicksale unbekannt.

Regiments-Inhaber.

1636 **Hessen-Darmstadt,** Georg Landgraf von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Hessen-Darmstadt.

Feldzüge.

Hessen-Darmstadt. 1636 stand das Regiment unter dem Churfürsten von Sachsen vor Magdeburg.
1637—1638 bei Hatzfeld.

Cürassier-Regiment
Obrist Oepp.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 aus hessischen Diensten übernommen[3]; 1644 wahrscheinlich reformiert[4].

Regiments-Inhaber.

1636 **Oepp,** Obrist.

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Oepp.

Feldzüge.

Oepp. 1636 wurde das Regiment in Ungarn verwendet.
1639/40 stand es unter Hatzfeld.
1641 in Westphalen.
1642 in Franken.
1643 unter Hatzfeld, Schlacht bei Tuttlingen, in welcher sich der Obrist hervorragend auszeichnete.

---

[1]) K. A., H. K. R., Acta Ferd. 1636, Fasc. 34, 105.
[2]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Exp. Fol. 252; ist wohl jenes Regiment, welches Westerholdt mit dem Regimente Bodelschwing vereinigen will. (K. A., H. K. R., Acta Ferd. 1638. Nr. 131).
[3]) K. A., Acta Ferd. 1636, Fasc. 31, 143 und K. A., F. A. 1636, IX. 7.
[4]) Erscheint zuletzt bei Tuttlingen genannt.

Cürassier-Regiment

GFWM. Leutersheim.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 (1637) auf churcölnisches Patent geworben und in kaiserliche Dienste übernommen[1]; 1637 vorübergehend in lothringischen Diensten[2]; 1640 in Trauditsch incorporiert[3].

Regiments-Inhaber.

1637 **Leutersheim** (Leutersam), Obrist—GFWM.

Regiments-Commandant.

1637 der Inhaber Obrist Leutersheim.

Feldzüge.

Leutersheim. 1637 stand das Regiment im niedersächsischen Kreise, focht daselbst gegen Knipphausen, überfiel diesen bei Wildeshausen und schlug ihn bei Haselünne.
1638 in Lothringen, dann unter Hatzfeld, Schlacht bei Vlotho.
1639 bei Hatzfeld.

Cürassier-Regiment

Obrist Lercari.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1637 im Jülichischen errichtet[4] (Patent vom 1. März 1638); 1641 in das Regiment Geleen incorporiert[5].

Regiments-Inhaber.

1637 **Lercari** (Larcari), Nicolo de, Obrist[6].

Regiments-Commandant.

1637 der Inhaber Obrist Lercari.

Feldzüge.

Lercari. 1637 bei Piccolomini in den Niederlanden.
1638 am Ober-Rhein, dann in den Niederlanden.
1639 Schlacht bei Thionville.
1640 in Böhmen unter Piccolomini, dann bei der Brigade Trauditsch.
1641 am Nieder-Rhein.

---

[1]) K. A., F. A. 1636, VIII. 105 und H. K. R. 1637, Prot. Exp. Fol. 325, dann K. A., K. R. Acta asserv. 1638, Nr. 159.
[2]) Der Inhaber lothringischer General-Feldwachtmeister (K. A., H. K, R. 1638, Prot. H. Reg. Fol. 201).
[3]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 24. Der Inhaber wurde 1639 gefangen und blieb bis 1642 gefangen, das Regiment wurde an Trauditsch verliehen, da aber derselbe auch das Regiment Ruck erhielt, wohl gleichzeitig in dieses incorporiert.
[4]) Staats-Archiv 1639, 27. December.
[5]) K. A., F. A. 1641, I. 10 und K. A., H. K. R. 1641, Prot. Reg. Fol. 190. Hatte 1639 nur noch 120 Pferde.
[6]) K. A., Bestallungen 1638, 1282.

Cürassier-Regiment

Obrist del Brouck.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1637 in den Niederlanden und dem Jülichischen geworben (5 Compagnien); von 1642 an der spanischen Armee zugetheilt, verschwindet es mit 1643 aus den Listen[1]).

Regiments-Inhaber.

1637 **del Brouck** (Pruch), Jacob, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1637 der Inhaber Obrist del Brouck.

Feldzüge.

del Brouck. 1637 bei Piccolomini in den Niederlanden.
1638 im Trierischen.
1639 Schlacht bei Thionville.
1640 bei der Haupt-Armee in Böhmen.
1641 im Reiche.
1642 in den Niederlanden bei Lamboy.
1643 Schlacht bei Tuttlingen unter dem Herzoge von Lothringen.

[1]) Der Inhaber soll 1642 auf der Kempener Haide gefallen sein.
[2]) K. A., Bestallungen 1637, 1268.

Cürassier-Regiment

Obrist Knigge.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1637 durch den Inhaber unter Westerholdt geworben[1]) (400 Mann); erst 1639 completiert; 1642 in das Regiment Zaradetzky incorporiert; 1646 in das Regiment Königsegg incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1637 **Bodelschwing,** Obrist.

1639 **Knigge,** Jobst Hilmar Freiherr von, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1637 der Inhaber Obrist Bodelschwing[4]).

1638 Wersebe, Obristlieutenant.
1639 der Inhaber Obrist Knigge.

Feldzüge.

Knigge. 1639—1642 stand das Regiment unter Hatzfeld in Westphalen,
1643 focht es unter Hatzfeld bei Tuttlingen.
1644 gleichfalls bei Hatzfeld und war
1645 in der Schlacht bei Jankau.

[1]) K. A., H. K. R. 1637. Prot. Exp. Fol. 213.
[2]) K. A., F. A. 1646. XIII, 6.
[3]) Die Conferierung an Knigge ist nicht actenmässig nachzuweisen, der Schluss auf dieselbe ist daraus gezogen, dass das Regiment Bodelschwing bei Hatzfeld verschwindet und Knigge dafür auftaucht, nirgends aber sonst ersichtlich ist, wohin Bodelschwing und woher Knigge gekommen sei.
[4]) Bodelschwing verzichtete auf die Weiterwerbung und wies seine geworbene Mannschaft an Westerholdt, welcher sie dem aus schwedischen Diensten gekommenen Obristlieutenant Wersebe unterstellte, sie mit einem der übertretenden hessischen Regimenter verschmelzen wollte und den Kaiser bat, einen Commandanten dafür zu bestimmen. (H. K. R. 1638, Acta asserv. Reg. Nr. 131).

Cürassier-Regiment

Obrist Hofkirchen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1638 aus 3 Compagnien Borneval und 2 Compagnien Schwarzenberg errichtet[1]; 1643 die von Hofkirchen geworbenen 300 Pferde incorporiert; Ende 1643 reformiert[2].

Regiments-Inhaber.

1638 **Rittberg,** Ernst Christoph, Graf von **Ost-Friesland,** FML.
1641 **Henin,** Franz de, Obrist[3].
1643 **Hofkirchen,** Johann Albrecht, Obrist[4].

Regiments-Commandanten.

1638 Henin, Franz de, Obristlieutenant.
1641 derselbe als Obrist-Inhaber.
1643 der Inhaber Obrist Hofkirchen.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1643 Regiments-Inhaber Obrist Henin bei Neustadt †.

Feldzüge.

Rittberg. 1638 in den Niederlanden unter Piccolomini.
1639 in den Niederlanden, Schlacht bei Thionville (Obristlieutenant Henin sich ausgezeichnet).
1640 am Ober-Rhein.
1641 unter Gil de Haes, Eroberung von Willstätt.
Henin. 1641 in Schlesien.
1642 bei Hatzfeld am Unter-Rhein.
1643 Gefecht bei Neustadt.
Hofkirchen. 1643 bei der Armee Gallas'.

---

[1]) K. A., F. A. 1638, IV. 6. enthält den Befehl, die in 3 Compagnien reducierten Borneval'schen Reiter sammt den 2 Compagnien, welche von des Grafen Schwarzenberg Reiterei übrig blieben, dem FML. Grafen Rittberg zu untergeben; der älteste Capitain von Borneval solle diese 5 Compagnien nicht als ein Obrister, sondern als Capo commandieren. Dieses Regiment besteht nun neben dem anderen Rittberg, bei welchem Andreas Hennet Obristlieutenant ist.

[2]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 479 verliert Hofkirchen sein Regiment wegen Ungehorsam gegen Gallas; eine Verleihung an einen anderen Obrist ist nicht ersichtlich, daher das Regiment analog jenen, welche unter Cracow waren, wohl reformiert wurde.

[3]) Die Bestallung Henin's mit diesem Regimente ist nicht actenmässig nachweisbar, es erscheint aber 1641 ein Regiment Rittberg und zwar dieses, bei Gil de Haes und geht in demselben Jahre das Regiment Henin von Gil de Haes nach Schlesien. Da Gil de Haes zur Eroberung kleinerer fester Puncte bestimmt, nur über wenig Regimenter verfügt haben kann und z. B. vor Willstätt nur mit seinem und diesem Rittberg-Regimente stand, ist daher die Verleihung der oben angeführten dieses Regiment bildenden Compagnien an den Regiments-Obristlieutenant Henin zum Mindesten sehr wahrscheinlich.

[4]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 361.

Cürassier-Regiment

Obrist Lembke.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1638 laut Patent vom 9. Juni in Schlesien geworben[1]); 1639 um 3 Compagnien vermehrt[2]) und auf 8 Compagnien gebracht; 1640 in 7 Compagnien reduciert[3]); 1641 reformiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1638 **Lembke** (Lemgau), Crispin von, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1638 der Inhaber Obrist Lembke. | 1640 Eisak von Reichenau, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Lembke. 1638 in Schlesien und Mähren,
1639 in Schlesien, Mähren und Böhmen,
1640 in Schlesien, Gefecht bei Hirschberg (Schöna). (Inhaber schwer verwundet und gefangen.)

Cürassier-Regiment

Obrist Burksdorf.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 aus churbrandenburgischen Diensten übergetreten[6]); 1640 in 6 Compagnien reduciert[7]); 1642 aufgelöst, 4 Compagnien in das Regiment Borneval, 2 Compagnien in das Regiment Capaun incorporiert[8]).

Regiments-Inhaber.

1639 **Burksdorf**, Conrad, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1639 der Inhaber Obrist Burksdorf. | 1642 Quitzau, Dietrich, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Burksdorf. 1639 stand das Regiment in Böhmen,
1640 in Böhmen, war
1641 bei der Haupt-Armee, Entsatz von Wolfenbüttel und focht
1642 bei Schweidnitz und in der Schlacht bei Leipzig, worauf es bis zur Reduction in der Brigade Borneval stand.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Exp. Fol. 303.
[2]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 301.
[3]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 328.
[4]) K. A., H. K. R. 1641, Prot. Exp. Fol. 323 und 469.
[5]) K. A., Bestallungen, 1638, 1305. Lembke ist als schwedischer Obristlieutenant übergetreten.
[6]) K. A., H. K. R. 1678, Prot. Reg. Fol. 191. Diese Stelle ist zugleich der Beleg dafür, dass dieses Regiment nicht identisch mit dem 1635 übergetretenen Regimente Burksdorf ist. (Vergleiche auch K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 53.)
[7]) K. A., F. A. 1640, IV, 7. Burksdorf bittet, das Regiment durch 4 andere ihm von Brandenburg überlassene Compagnien verstärken zu dürfen. (K. A., F. A. 1641, V, 99). Es scheint aber nach dem Stande der Compagnien im Jahre 1642 nicht geschehen zu sein.
[8]) K. A., F. A. 1642, XII, 14.

Cürassier-Regiment
GFWM. Gil de Haes.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 laut Patent vom 25. October geworben[1]); 1642 reformiert, oder nach Italien in savoyische Dienste übergetreten[2]).

Regiments-Inhaber.

1639 **Gil de Haes,** Obrist—GFWM.[3]).

Regiments-Commandant.

1639 der Inhaber Obrist Gil de Haes.

Feldzüge.

Gil de Haes. 1639 im Reiche (Franken).
1640 Gefecht bei Ziegenhain,
1641 Willstätt erobert.

Cürassier-Regiment
Obrist Spiegel.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Das Regiment erscheint zuerst 1639 genannt[4]); 1642 das Regiment Vorhauer vorübergehend in dasselbe incorporiert[5]); 1643 reformiert[6]).

Regiments-Inhaber.

1639 **Spiegel,** Friedrich Conrad, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1639 der Inhaber Obrist Spiegel.
1639 Rumpf, Hildebrand, Obristlieutenant.

1639 der Inhaber Obrist Spiegel.
1642 Lützelburg, Friedrich Wilhelm von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Spiegel. 1639 Gefecht bei Ruppertsgrün (Obrist gefangen),
1640 Treffen bei Plauen unter Hatzfeld;
1641 Scharmützel bei Aschersleben, wo sich das Regiment ausgezeichnet, dann Treffen bei Wolfenbüttel, wobei der Obristwachmeister (Name nicht genannt) geblieben.
1642 Schlacht bei Leipzig,
1643 unter Cracow in Polen, Gefecht bei Stargard[7]).

---

[1]) K. A., F. A. 1639 X. 39.
[2]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Exp. Fol. 420.
[3]) Gil de Haes trat 1643 in bayerische Dienste, wo er ein Regiment Infanterie warb und zum Feldmarschall-Lieutenant ernannt wurde. Nach der Reduction der bayerischen Armee trat er in venezianischen Dienst, war bei der Belagerung von Candia, zeichnete sich daselbst bei Eroberung des türkischen Forts Neu-Candia aus und wurde 1612 Commandant von Candia.
[4]) Das Regiment ist kein neu geworbenes, denn 1637 wurde Obristlieutenant Spiegel bei einem Regimente in seiner Charge accomodiert, (hatte keine Werbung und erscheint Anfang 1639 schon als Regiments-Commandant). Das Regiment könnte mit Althann oder Wamboldt identisch sein.
[5]) K. A., F. A. 1642. XII. 14. Da Spiegel gefangen war, wurde diese Vereinigung durch den Obristlieutenant Lützelburg des Regiments Vorhauer durchgeführt.
[6]) und [7]) Siehe Seite 407. Obrist Spiegel unterdessen auch gestorben.

Cürassier-Regiment
FZM. Lamboy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 geworben[1]); 1642 aufgelöst[2]).

Regiments-Inhaber.

1640 **Lamboy,** Wilhelm Graf, GFWM.—FZM.

Regiments-Commandant.

1640 der Obristlieutenant (Name unbekannt).

Feldzüge.

Lamboy. 1640/41 in den Niederlanden.
1642 Treffen auf der Kempener Haide.

Cürassier-Regiment
Obrist Chrisigné.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 laut Patent vom 24. Januar unter Lamboy in den Niederlanden errichtet[3]); 1642 wahrscheinlich reformiert.

Regiments-Inhaber.

1640 **Chrisigné,** de la, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1640 der Inhaber Obrist de la Chrisigné.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1642 Regiments-Inhaber Obrist de la Chrisigné in dem Treffen auf der Kempener Haide †[5]).

Feldzüge.

Chrisigné. 1640—1642 bei Lamboy, Treffen auf der Kempener Haide.

[1]) K. A., H. K. R. 1639 Prot. Exp. Fol. 759 und 527.
[2]) Wegen der grossen vor dem Feinde erlittenen Verluste.
[3]) K. A., F. A. 1639. XII, 13. Der Inhaber hatte schon 1639 einige Compagnien unter Lamboy.
[4]) K. A., Bestallungen 1640, 1327. Ist zu unterscheiden von Adolph de la Chrisigné, welcher die von Lamboy neugeworbenen 300 Dragoner commandierte.
[5]) K. A., F. A. sine dato 31.

Cürassier-Regiment
Obrist Doneckel.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 laut Patent vom 24. Januar unter Lamboy in den Niederlanden errichtet (5 Compagnien); von 1642 an der lothringischen Armee zugetheilt; 1648 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1639 **Doneckel** (Dunkel), Wilhelm von, Obrist[1]).

Regiments-Commandant.

1639 der Inhaber Obrist Doneckel.

Feldzüge.

Doneckel. 1640—1645 in den Niederlanden und am Rhein.
1643 Schlacht bei Tuttlingen.
1646—1647 unter Melander in Westphalen.

Cürassier-Regiment
Obrist Merode.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 laut Patent vom 16. März in den Niederlanden unter Lamboy auf spanische Zahlung mit 6 Compagnien errichtet[2]); 1642 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1640 **Merode,** Herr zu **Dugney,** Franz Graf, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1640 der Inhaber Obrist Merode.

Feldzüge.

Merode. 1640—1642 unter Lamboy in den Niederlanden,
1642 wahrscheinlich in dem Treffen auf der Kempener Haide ruiniert.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1640, 1327. Einige Compagnien hatte der Inhaber schon 1639 geworben.
[2]) K. A., F. A. 1640, III, 25. Ursprünglich sollte diese 6 Compagnien der pardonnierte Obrist Schilt erhalten, da dieser aber nicht kam, gab sie Lamboy dem Merode (siehe auch K. A., F. A. 1640, III, 29).
[3]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 242 wird dieser Merode dem Melo für eine neue Werbung als Obrist vorgeschlagen.
[4]) K. A., Bestallungen 1640, 1318.

Cürassier-Regiment
Obrist Pilandt.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 laut Patent vom 18. April in den Niederlanden aufgestellt (Lamboy'sche Werbung); 1642 wahrscheinlich reformiert.

Regiments-Inhaber.

1640 **Pilandt** (Pallant?), Bertram von, Obrist[1]).

Regiments-Commandant.

1640 der Inhaber Obrist Pilandt

Feldzüge.

Pilandt. 1640—1642 diente das Regiment in den Niederlanden.

Cürassier-Regiment
Obrist Altieri.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 laut Patent vom 26. April aus der Leibgarde Piccolomini's gebildet[2]), durch Neu-Werbung auf 6 Compagnien verstärkt[3]); 1642 nicht mehr genannt.

Regiments-Inhaber.

1640 **Altieri,** Georg Graf, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1640 der Inhaber Obrist Altieri.

Feldzüge.

Altieri. 1641 Treffen bei Wolfenbüttel.

[1]) K. A., Bestallungen, 1640, 1318.
[2]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 289.
[3]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Exp. Fol. 351.
[4]) K. A., Bestallungen 1640, 1318.

Cürassier-Regiment

Obrist Penzenau.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 laut Patent vom 1. Mai in Franken geworben (Gil de Haes'sche Werbung); 1642 eine Compagnie als Leibgarde dem FZM. Huyn de Geleen abgetreten[1]); 1643 reformiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1640 **Penzenau** und **Wildenholzen,** Johann Matthias von, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1640 der Inhaber Obrist Penzenau.

Feldzüge.

Penzenau. 1640 in Deutschland, bei Homburg überfallen.
1641 unter Gil de Haes in Bayern.
1642 erst in Bayern, dann in Lothringen,
1643 Zug nach Pommern unter Cracow, Gefecht bei Stargard.

Cürassier-Regiment

Obrist Gall.

Errichtung und nachgefolgte Veränderung. 1640 errichtet[4]); 1642 in die Regimenter Lüttke und Capaun incorporiert[5]).

Regiments-Inhaber.

1641 **Gall a Bourck,** Wilhelm Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1641 der Inhaber Obrist Gall.

Feldzüge.

Gall. 1641 in Schlesien.
1642 Treffen bei Schweidnitz.

[1]) K. A., H. K. R. 1641. Prot. Exp. Fol. 348 und 558.
[2]) K. A., H. K. R. 1643. Prot. Reg. Fol. 328.
[3]) K. A., Bestallungen 1640. 1305. Siehe auch Seite 407.
[4]) K. A., H. K. R. 1640. Prot. Reg. Fol. 347. Auf Patent des Erzherzogs Leopold errichtet. Dieses Regiment hatte mit dem gleichnamigen Dragoner-Regiment nur einen Stab. (K. A., H. K. R. 1642. Prot. Reg. Fol. 10).
[5]) K. A., F. A. 1642. XII. 14.

Cürassier-Regiment

Obrist Novery.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 aus 2 Compagnien der Leibgarde des Grossherzogs Matthias von Toscana gebildet[1]), durch Neu-Werbung verstärkt: 1643 nicht mehr genannt.

Regiments-Inhaber.

1640 **Novery,** Obrist.

Regiments-Commandant.

1640 der Inhaber Obrist Novery.

Feldzüge.

Novery. 1640 in Böhmen.
1641 im Reiche und bei der bayerischen Armee.
1642 Schlacht bei Leipzig.

Cürassier-Regiment

Obrist von der Leyen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 auf Bestallung der Erzherzogin Claudia errichtet[2]), 1643 nicht mehr genannt. (Wahrscheinlich in spanische Dienste getreten.)

Regiments-Inhaber.

1640 **Leyen,** Philipp Freiherr von der, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1640 der Inhaber Obrist von der Leyen.

Feldzüge.

Leyen. 1640—1641 in Vorder-Oesterreich und Württemberg.
1642 Besatzung in Nördlingen.

[1]) K. A., H. K. R. 1639. Prot. Exp. Fol. 379 und 1640, Prot. Exp. Fol. 722. Prot. Reg. Fol. 249.

[2]) Auf spanische Bezahlung in Folge eines Contractes dieser Krone mit der Erzherzogin Claudia zum Zwecke der Eroberung der festen Plätze in Württemberg. Das Regiment wird dabei stets als kaiserliches Regiment angesehen.

[3]) War Obrist-Feldhauptmann der 4 Herrschaften vor dem Arlberg.

Cürassier-Regiment

Obrist Dogliani.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 auf Bestallung der Erzherzogin Claudia errichtet; 1643 wahrscheinlich in spanische Dienste getreten.

Regiments-Inhaber.

1640 **Dogliani**, Obrist.

Regiments-Commandant.

1640 der Inhaber Obrist Dogliani.

Feldzüge.

Dogliani. 1640—1641 in Vorder-Oesterreich und Württemberg.
1642 am Rhein.

Cürassier-Regiment

Obrist Christau.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 in Schlesien errichtet (Sachsen-Lauenburgische Werbung)[1]; 1643 reformiert[2].

Regiments-Inhaber.

1642 **Christau**, Henning (Heinrich) von, Obrist[3].

Regiments-Commandant.

1642 der Inhaber Obrist Christau.

Feldzüge.

Christau. 1642 in Schlesien und Mähren vor Olmütz.
1643 unter Cracow in Pommern, Gefecht bei Stargard.

---

[1] K. A., F. A. 1641, IV, 10, das Regiment war aber erst 1642 complet, machte daher auch das Treffen bei Schweidnitz unter FM. Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg nicht mit.

[2] Wegen Ungehorsam gegen General Cracow. (Siehe Seite 407.)

[3] Dass zwischen Christau Henning und anderseits Henning Christian keine Identität vorliegt, beweisen K. A., H. K. R. 1642, October 224 und November 168.

Cürassier-Regiment

Obrist Henning.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 in Schlesien errichtet (Sachsen-Lauenburgische Werbung)[1]; 1644 reformiert[2].

Regiments-Inhaber.

1642 **Henning,** Christian (auch Adrian genannt) von, Obrist[3].

Regiments-Commandant.

1641 der Inhaber Obrist Henning.

Feldzüge.

Henning. 1642 in Schlesien, dann in Mähren, vor Sternberg.
1643 unter Cracow in Pommern, Gefecht bei Stargard.
1644 in Böhmen.

Cürassier-Regiment

Obrist Guin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 aus den bei Neuburg am Walde Gefangenen (300 Mann) zu Ulm errichtet[4]; 1644 in das Regiment Jung-Heister incorporiert[5].

Regiments-Inhaber.

1641 **Guin,** Wilhelm Freiherr von, Ritter. Herr auf **Dielidt** und **Stauffenegg,** Obrist[6].

Regiments-Commandant.

1641 der Inhaber Obrist Guin.

Feldzüge.

Guin. 1641—42 im Reiche.
1643 in Böhmen.

[1]) K. A., F. A. 1641, IV. 10; das Regiment war erst 1642 (siehe K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 25. 659. 712.) complet.
[2]) K. A., H. K. R. 1644. Prot. Exp. Fol. 178 und 184, wegen Ungehorsam gegen General Cracow reformiert. (Siehe auch Seite 407.)
[3]) Ursprünglich sollte Obrist Rochow dieses Regiment werben, er warb aber Infanterie, für ihn scheint Henning bestimmt worden zu sein, denn statt der vom Herzog von Sachsen-Lauenburg aufzustellenden 3 Cavallerie-Regimenter (Sachsen, Rochow und Christau), erscheinen 1642 Sachsen, Henning, Christau, daneben Rochow zu Fuss. Ein Henning diente 1634 schon als Rittmeister in desselben Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg kaiserlichem Regimente.
[4]) K. A., H. K. R. 1640. Prot. Exp. Fol. 390 und K. A., F. A. 1641, XII, 46; sein früheres Regiment verlor er an Des Fours.
[5]) K. A., H. K. R. 1644. Prot. Exp. Fol. 176 und 218.
[6]) Wurde 1645 General-Feldwachtmeister.

Cürassier-Regiment

Obrist Vorhauer.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 in Schlesien errichtet[1]). 1642 das Regiment Grodetzky untergestossen, dann vorübergehend in das Regiment Spiegel incorporiert[2]), erscheint aber noch 1643 wieder selbstständig, wonach es aufgelöst wurde.

Regiments-Inhaber.

1641 **Vorhauer,** Hans, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1641 der Inhaber Obrist Vorhauer. | 1642 Lützelburg, Friedrich Wilhelm, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Vorhauer. 1641 bei Schweidnitz in Schlesien.
1642 Schlacht bei Leipzig, grosse Verluste (der Inhaber verwundet und gefangen).
1643 unter Cracow in Pommern.

Cürassier-Regiment

Obrist Warlusel.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 geworben[3]); 1644 in das Regiment Hennet incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1641 **Warlusel,** Anton, Obrist.

Regiments-Commandant.

1641 der Inhaber Obrist Warlusel.

Feldzüge.

Warlusel. 1642 in Lothringen.
1643 in der Ober-Pfalz, dann unter Hatzfeld bei der Haupt-Armee

[1]) K. A., H. K. R. 1641, Prot. Exp. Fol. 255. 319.
[2]) K. A., F. A. 1642, XI, 66. (Siehe auch Seite 467.)
[3]) Der Inhaber sollte jenes Regiment commandieren, welches die Stadt Aachen gegen Erlassung der Einquartierung aufzustellen sich erboten hatte. Da aber die genannte Stadt die nöthigen Gelder nicht hergab, stellte er das Regiment aus eigenen Mitteln auf. (K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 832).
[4]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 3.

Cürassier-Regiment

Obrist Colombo.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 in Nord-Deutschland errichtet[1]; 1643 verstärkt; 1644 in 4 Compagnien reduciert und in die Regimenter Salm und Kolowrat incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1642 **Colombo,** Giacomo de, Obrist[3].

Regiments-Commandant.

1642 der Inhaber Obrist Colombo.

Feldzüge.

Colombo. 1642 in Sachsen, Entsatz von Freiberg; dann in Nordhausen überfallen und bis auf 3 Compagnien, welche eben in Rottenstein am Eisfelde waren, in schwedische Regimenter unterstossen[4].

Cürassier-Regiment

Obrist Penz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 laut Capitulation im Lüneburgischen geworben und mit 3 von Tattenbach geworbenen Compagnien vereinigt[5]; 1643 aufgelöst; eine Compagnie dem Regimente Jung-Nassau einverleibt[6].

Regiments-Inhaber.

1642 **Penz,** Obrist[7].

Regiments-Commandant.

1642 der Inhaber Obrist Penz.

Feldzüge.

Penz. 1642 wurde das Regiment auf dem Marsche zur Vereinigung mit den kaiserlichen Truppen beim Uebergange über die Havel geschlagen und fast ganz vernichtet.

---

[1] K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 82.
[2] K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 221 und K. A., F. A. 1644, II, 15.
[3] K. A., F. A. 1644, II, 11. Durch Piccolomini aus schwedischen in kaiserliche Dienste gebracht; er hatte später ein Croaten-Regiment.
[4] K. A., H. K. R. 1642, Sept. 230. Das Regiment Colombo wurde in Nordhausen von Königsmark angegriffen; obwohl Colombo hiebei von einem Theile seiner Mannschaft, welche früher mit ihm in schwedischen Diensten war, verrathen wurde, schlug er doch an der Bresche drei Stürme ab und musste dann gegen freien Abzug nach Halberstadt capitulieren. Diese Capitulation wurde jedoch vom Gegner nicht gehalten, sondern das Regiment nach Erfurt abgeführt und die Mannschaft in schwedische Regimenter unterstossen.
[5] K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 309 und 319.
[6] K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 313 und 345.
[7] K. A., F. A. 1643, II, 9. War früher Commandant eines dänischen Regiments, nach dessen Abdankung er in kaiserliche Dienste trat.

Cürassier-Regiment

Obrist Goldacker.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1643—1644 aus den unter GFWM. Cracow reformierten Regimentern gebildet[1]); 1648 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1643 **Goldacker,** Hartmann, Obrist[2]). | 1648 **Götz,** Jobst Friedrich Graf, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1643 der Inhaber Obrist Goldacker. | 1648 der Inhaber Obrist Götz.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1648 Regiments-Inhaber Obrist Goldacker bei der Einnahme von Giesecke †.

Feldzüge.

Goldacker. 1644 in Böhmen.
1645—1646 in Westphalen.
1647 in Nord-Deutschland unter Lamboy.
Götz. 1648 stand das Regiment ebenfalls in Nord-Deutschland.

Cürassier-Regiment

GFWM. Bassompierre.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1644 zum ersten Male genannt[4]); 1645 durch vom Rittmeister Augustin Nacharelli in Italien geworbene Mannschaft verstärkt[5]); 1646 aufgelöst, aus dem Reste des Regiments die Frei-Compagnie Nacharelli gebildet.

Regiments-Inhaber.

1644 **Bassompierre,** Franz, Graf zu **Rabenstein** und **Pettstein,** GFWM.[6]).

Regiments-Commandant.

1644 der Inhaber GFWM. Bassompierre.

Feldzüge.

Bassompierre. 1645 in Böhmen und Schlesien unter Montecuccoli, Schlacht bei Jankau.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 468. (Siehe auch Seite 407).
[2]) Der Inhaber hatte vorher ein Regiment zu Fuss.
[3]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Exp. Fol. 140. Die Verleihung des Regiments an Rabenstein, Grafen von Pettstein (Bassompierre), welche K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 222 angeordnet wurde, scheint nicht durchgeführt worden zu sein.
[4]) K. A., F. A. 1644. XI. 4.
[5]) K. A., H. K. R. 1645, Prot. Exp. Fol. 75 (Februar) und K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 185.
[6]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Reg. Fol. 53. Wurde vom GFWM. Mislik im Zweikampf getödtet.

Cürassier-Regiment
Obrist Saurau.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 aus steyermärkischen Landvölkern formiert, Ende October desselben Jahres in kaiserliche Dienste überlassen[1]; 1646 mit 3 Compagnien Wrtby verstärkt; 1648 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1645 **Saurau,** Ehrenreich Graf, Obrist. | 1646 **Neuhaus,** Darius, Obrist[2].

Regiments-Commandanten.

1641 der Inhaber Obrist Saurau. | 1646 der Inhaber Obrist Neuhaus.

Feldzüge.

Saurau. 1645 in Mähren unter de Souches.
1646 in Böhmen, dann in Nieder-Oesterreich, Kämpfe an den Schanzen vor Wien.
Neuhaus. 1647 in Böhmen.

Cürassier-Regiment
Obrist Rantzau.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 unter Lamboy durch den Inhaber errichtet[3]; 1648 ruiniert und aufgelöst[4].

Regiments-Inhaber.

1645 **Rantzau,** Johann von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1645 der Inhaber Obrist Rantzau.

Feldzüge.

Rantzau. 1645—1648 war das Regiment in den Niederlanden bei den Belagerungen von Dünkirchen, Mardick und Courtray, stand dann unter Lamboy und wurde wahrscheinlich bei dessen Niederlage zu Grevenbroich ruiniert[4].

[1] K. A., H. K. R. 1645, Prot. Exp. Fol. 452. Saurau hatte in Steyermark 700 Mann, und zwar darunter 2 Cürassier- und 1 Dragoner-Compagnie geworben.
[2] K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 252.
[3] K. A., F. A. 1645, X. 12.
[4] Ist nicht actenmässig nachzuweisen.

Cürassier-Regiment
Obrist Wrtby.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645/46 geworben[1]), als Stamm diente wahrscheinlich die 1644 aufgestellte Frei-Compagnie des Inhabers; 1646 die Compagnie des Rittmeisters Walter incorporiert[2]), dann jedoch eine weitere Werbung eingestellt und die vorhandene Mannschaft, in 3 Compagnien formiert, dem Regimente Neuhaus incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1646 **Wrtby,** Sesima Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1646 der Inhaber Obrist Wrtby.

Feldzüge.

Wrtby. 1646 diente das Regiment in Mähren und Schlesien.

Cürassier-Regiment
Obrist Garnier.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1646 in den Niederlanden geworben; 1647 in das Regiment Donepp incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1646 **Garnier,** Johann Heinrich, Obrist.

Regiments-Commandant.

1646 der Inhaber Obrist Garnier.

Feldzüge.

Garnier. 1646 in den Niederlanden,
1647 in Franken.

[1]) K. A., H. K. R. 1646. Prot. Exp. Fol. 244.
[2]) K. A., H. K. R. 1646. Prot. Exp. Fol. 247.
[3]) K. A., H. K. R. 1646. Prot. Reg. Fol. 146.
[4]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 200.

Cürassier-Regiment[1])

Obristlieutenant Sahlhausen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1646 errichtet (4 Compagnien)[2]); 1647 in das Regiment Schneider incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1646 **Sahlhausen,** Abraham, Obristlieutenant

Regiments-Commandant.

1646 der Inhaber Obristlieutenant Sahlhausen.

Feldzüge.

Sahlhausen. 1646 in Mähren.

Cürassier-Regiment

Obrist Zriny.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 mit 6 deutschen Compagnien errichtet[4]); 1648 in 3 Compagnien reduciert[5]), dann aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1647 **Zriny** (Serin), Peter Grat, Obrist[6]).

Regiments-Commandant.

1647 der Inhaber Obrist Zriny.

Feldzüge.

1647 stand das Regiment in Mähren und kam dann zur Haupt-Armee. 1648 in Mähren

[1]) Zuerst als selbstständige Compagnien, später als Regiment bezeichnet.
[2]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 169 und 415.
[3]) Sahlhausen erscheint später als Obristlieutenant von Schneider, was nach vielfältiger Analogie die Incorporierung voraussetzt.
[4]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 288.
[5]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Exp. Fol. 520.
[6]) Erhielt 1647 ein Croaten-Regiment, nachdem er gleichzeitig mit obiger Werbung 3 Compagnien Croaten geworben hatte.

Cürassier-Regiment

GFWM. Bönninghausen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 als Frei-Compagnien im fränkischen und schwäbischen Kreis geworben (4 Compagnien)[1],; 1648 unter das Regiment Philipp von der Beck gestossen[2]), vorübergehend wieder an Bönninghausen restituiert[3]); in demselben Jahre aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1647 **Bönninghausen,** Lothar von, GFWM.

Regiments-Commandanten.

1647 Rambstädt, Obristwachtmeister.

1648 Knigge, Friedrich Ulrich von, Obristlieutenant[4]).

Feldzüge.

Böninnghausen. 1648 Schlacht bei Zusmarshausen, dann in Württemberg, vor Hohen-Asperg; in Weil belagert, mit dem Obristlieutenant Knigge grösstentheils gefangen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1648. Prot. Exp. Fol. 155.
[2]) K. A., F. A. 1648. V. 19.
[3]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. 180 enthält den Befehl an Piccolomini, die 4 Compagnien wieder an Bönninghausen zu restituieren; dass diesem Befehle entsprochen wurde, beweist der Umstand, dass das Regiment dann wieder unter Obristlieutenant Knigge erscheint.
[4]) Ist ein Bruder des Obristen Jobst Hilmar von Knigge, eine charakteristische Abenteurer-Natur des 30jährigen Krieges. Nach seinem eigenen curriculum vitae (Adels-Archiv, Erhebung in den Freiherrnstand) trat er nach Aufgebung der Universitäts-Studien, 1636 in den Niederlanden als Soldat in die spanische Armee und diente dort 2 Jahre. Hierauf trat er aus, trieb sich 3 Jahre in Frankreich und England herum, nahm dann schwedische Dienste, um diese bald wieder zu verlassen und in kaiserliche zu treten. Letztere gab er eines Duells wegen auf, übernahm in florentinischen Diensten eine Arquebusier-Compagnie, nach deren Reformierung er dem Rufe Piccolomini's nach Spanien folgte (1643). Auf der Fahrt nach Spanien fiel er Seeräubern in die Hände, landete dann, frei geworden, in Marseille, wo er erfuhr, dass Piccolomini schon nach den Niederlanden gegangen sei. Er durchquerte nun ohne Hilfsmittel zu Fuss Frankreich, fand in Bordeaux ein holländisches Schiff, auf welchem er sich als Ruderknecht verdingte und nach Rotterdam kam. Von da gieng er nach Brüssel, hörte daselbst von der Werbung Lamboy's, bei welcher er im Regimente Rantzau eine Compagnie zu Pferd erhielt. 1645 trat er aus diesem Regimente in die Dienste des Herzogs von Lothringen als Obristwachtmeister bei Harkfurt. Bald trat er auch hier aus und zu Hessen-Darmstadt über, wo er im Regimente Eberstein Obristlieutenant wurde, um darauf in die Armee Holzapfel's einzutreten. Er focht unter diesem bei Zusmarshausen und wurde kurz darauf Obristlieutenant beim Regimente Bönninghausen.

Nachfolgend verzeichnete Arquebusier- und Cürassier-Regimenter erscheinen nur in einzelnen Acten (Protokollen) aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges genannt, ohne dass genauere Daten über deren Bestand oder kriegerische Thätigkeit, sowie spätere Schicksale aufzufinden wären; über einige derselben sind nur die Patente zur Werbung oder sonstige Notizen über deren Aufstellung vorhanden und ist es bei dem Mangel weiterer Daten über dieselben wahrscheinlich, dass sie gar nicht completiert wurden [1]).

Arquebusier-Regiment

Obrist Conte de Bole.

1620 errichtet (5 Compagnien). (K. A., F. A. 1620, III, 47). Weiteres unbekannt.

Arquebusier-Regiment

Obrist Appelmann.

1620 in Polen geworben (300 Pferde), beim Ausmarsche aus Polen vom Könige zurückgehalten und zur Vertheidigung des eigenen Landes verwendet. (Hofk.-Arch., Böhmen, 16. Juli 1621.)

Arquebusier-Regiment

Obrist Colonna di Zagarola.

1620 Bestallung für den Genannten auf 1000 Pferde. (K. A., Bestallungen 1620, 1044).

[1]) Ausser diesen Regimentern erscheinen noch, theils in verschiedenen Werken, in Acten des Kriegs-Archivs etc. einzelne Regimenter angeführt, über welche sich sonst keine Notizen finden, um darüber zu entscheiden, ob dieselben kaiserlich waren und wurden, oder nicht. Hauptsächlich dürften sie im Dienste der Liga, Spaniens oder deutscher Reichsstaaten gestanden haben. So z. B.:

1620 Regiment Gancher (Gocher, meist als spanisch angeführt).
1620 Regiment Croy.
1622 Regiment Orttenburg, wird in diesem Jahre abgedankt.
1625 Regiment Davolich, soll bei Lutter am Barenberge gefochten haben.
1631 die Regimenter Fiston und Schönberg.
1633 Regiment Haxthausen, welches 1634 bei Hessisch-Oldendorf focht, 1636 noch genannt wird.
1636 Regiment Billandt (hessisch).
1637 die brandenburgischen Regimenter Rochau, Burksdorf, Rothhausen, Schappelain, Goldacker, Erison, Vorhauer, Burksdorf-Dragoner, Klinzing-Dragoner, welche für kaiserlichen und churfürstlichen Dienst zugleich 1637 zur Eroberung Pommerns, unbeschadet etwaiger anderer Verwendung nach dem Willen des Kaisers, aufgestellt wurden.
1638 Regiment Sporck.
1640 Regiment Hochstedt.
1641 Regiment Savary, welches allerdings im Sinne der mit 1639 eingeführten Theilung in kaiserliche Mediat- und Immediat-Regimenter als ein solches letzterer Gattung bezeichnet wird.
1642 die sächsischen Regimenter Callenberg, Knoche, Hanau, Schleinitz (später Seydewitz, dann Naso), Reichard (Rickert, früher Alt-Schleinitz), standen schon seit 1642 ganz im Verbande der kaiserlichen Armee; 1645 traten von ihnen Hanau, Reichard, Schleinitz auch in kaiserliche Bezahlung u. s. w.

Arquebusier-Regiment
Obrist Montecuccoli.

1622 mit Bestallung vom 1. April durch den Obristen Ernst Graf Montecuccoli geworben, erscheint 1623 500 Pferde stark, in demselben Jahre wird die Werbung aber wieder aufgekündigt. (K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 381.)

Arquebusier-Regiment
Obrist Borzita.

1622 wird Obrist Hans Melchior Borzita von Budrze als bestellter Obrist zu Pferd genannt. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 17. September 1622.)

Arquebusier-Regiment
Obrist Solms.

1623 wird das Regiment des Obristen Philipp von Solms unter dem Obristlieutenant Heinrich Hansleder genannt. (K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 317.)

Arquebusier-Regiment
Obrist Holstein.

1625 durch den Obristen Christian von Holstein geworben, vor Beendigung der Werbung diese aufgekündigt, die bereits geworbene Mannschaft dem Obristen Merode zur Bildung eines Arquebusier-Regiments überlassen. (Hallwich, Aldringen, Seite 65.)

Arquebusier-Regiment
Obrist Münsterberg.

1626 laut Patent vom 23. März durch den Herzog Wenzel von Münsterberg in Schlesien geworben (K. A., Bestallungen 1626, 1112); die geworbene Mannschaft in demselben Jahre wieder entlassen. (K. A., H. K. R. 1626, Prot. Reg. Fol. 336.)

Arquebusier-Regiment

Obrist Gaëtano.

1626 erhielt Obrist Don Gregorio Gaëtano, Barone di Romano mit 1. December ein Patent auf 1000 Arquebusiere. (K. A., Bestallungen 1626, 1129.)

Arquebusier-Regiment

Obrist Mörder.

1626 in Beuthen von den Weimar'schen Truppen überfallen und gefangen. (Heldenbuch, Seite 131.)

Arquebusier-Regiment

Obrist Trappola.

1627 erhielt Obrist Bettino Riccasoli, Baron de la Trappola eine Bestallung auf 500 Arquebusiere. (K. A., Bestallungen 1627, 1136). Das Regiment wurde wegen des Todes des Inhabers nicht completiert und die bereits geworbene Mannschaft entlassen.

Arquebusier-Regiment

Obrist Barwitz-Fernemont.

1627—1628 genannt. (Hofk.-Arch., Böhmen, 14. Juni 1635.)

Arquebusier-Regiment

Obrist Mörder.

1631 erhält Obrist Mörder Patent zur Werbung von 500 Pferden. (K. A., H. K. R. 1631, Prot. Exp. Fol. 405.)

Arquebusier-Regiment

Obrist Bose.

1630 erhält Obrist Gabriel Freiherr von Bose (Poosen) Geld zur Werbung von 1000 Arquebusieren (K. A., F. A. 1630, XIII, 163); 1631 erhielt er ein Patent für 500 Arquebusiere. (K. A., Bestallungen 1631, 1185.) Die Werbung dürfte also schon 1630 begonnen worden sein und das erste Patent der Schwierigkeit der Werbung wegen 1631 auf nur 500 Mann reduciert worden sein. Das Regiment wurde nicht completiert und 1631 wieder entlassen. (K. A, H. K. R. 1631, Prot. Exp. Fol. 217 und 273.)

Cürassier-Regiment

Obrist Rollinger.

1632 geworben. (K. A., H. K. R. 1632, Prot. Reg. Fol. 191). Das Regiment war nie complet und zählte bei der Musterung nur 54 Pferde. Es diente unter Montecuccoli im Elsass, wurde bei Wiesloch geschlagen und zersprengt und damit wohl aufgelöst.

Cürassier-Regiment

Obrist Renesse.

1636 soll es laut Patent vom 1. Januar dieses Jahres im Luxemburgischen errichtet werden; ob die Errichtung zu Stande kam, ist fraglich. 1636 erscheint ein Regiment Renesse (K. A., F. A. 1636, IX, 120), doch ist es unsicher, ob dieses nicht das Regiment zu Fuss des gleichnamigen Inhabers war, da Renesse ebenfalls 1636 ein Patent auf Fussvolk erhalten hatte[1]).

Cürassier-Regiment

Obrist Pallant.

1636 laut Patent vom 1. Januar im Chur-Cölnischen geworben. (K. A. Bestallungen 1636, 1268). 1637 die Werbung eingestellt. (K. A., H. K. R. 1637, Prot. Reg. Fol. 241).

Arquebusier-Regiment

Obrist Montenegro[2]).

1637 und 1638 gelegentlich der Reducierung in 4 Compagnien genannt. (K. A., H. K. R. 1637, Prot. Exp. Fol. 303 und K. A., H. K. R. 1638, Prot. Exp. Fol. 304).

---

[1]) Da um diese Zeit grosse Noth an Fussvolk herrschte und der Gebrauch, dass ein Inhaber zwei Regimenter hatte, gerade damals erst eingestellt wurde, dürfte Renesse nur ein Regiment und zwar ein solches zu Fuss geworben haben.

[2]) Dieser Montenegro scheint identisch mit Schwarzenberg, da einerseits Caraffa Marchese von Montenegro nicht mehr lebte und kein anderer Caraffa-Montenegro um diese Zeit in höheren Kriegsdiensten stand, anderseits die Existenz eines Regiments Schwarzenberg, welches 1638 reduciert wurde, nur bei Annahme dieser Identität erklärlich wird. Das Regiment Schwarzenberg gab nach der Reducierung 2 Compagnien an Rittberg. (K. A., F. A. 1638, IV, 6. Diese Compagnien werden hiebei als der Rest des Regiments bezeichnet. Siehe auch „Croaten-Regiment Schwarzenberg").

Cürassier-Regiment

Obrist Bothe[1]).

1637 laut Patent vom 27. Juli in Mecklenburg geworben. (K. A., F. A. 1638, II, 6). Die Werbung wurde den Schweden verrathen und von diesen verhindert.

Cürassier-Regiment

GFWM. Westerholdt.

1638 genannt unter Hatzfeld im Treffen bei Vlotho, wobei GFWM. Westerholdt fiel. (K. A., F. A. 1638, X, 18).

Cürassier-Regiment

Obrist Schönberg.

1638 in Schlesien als kaiserliches Regiment angeführt.

Cürassier-Regiment

Obrist Bioncourt.

1638 aus der Leibgarde Piccolomini's gebildet und als Cürassier-Regiment genannt. Weitere Daten fehlen.

Cürassier-Regiment

Obrist Chimay.

1639 laut Patent vom 5. März in den Niederlanden durch den Prinzen Chimay zu werben befohlen. (K. A., Bestallungen 1639, 1305). Die Werbung aber in demselben Jahre wegen des Todes des Inhabers eingestellt.

[1]) Ursprünglich hatte Bothe, ddo. 13. November 1636, von Hatzfeld ein Patent auf 10 Compagnien Dragoner erhalten, ausser diesem bekam er von Götz 1637 ein Patent auf 5 Compagnien Reiter. Beide Werbungen wollte er mit Hilfe des Obristlieutenants Solkow in schwedischen Gebieten durchführen. (K. A., F. A. 1638, II, 67). Solkow hatte zu diesem Zwecke schon mehrere Compagnien geworben, welche ihn aber mit Ausnahme der Leib-Compagnie wieder verliessen, als die Werbung den Schweden verrathen worden war.

Cürassier-Regiment

Obristlieutenant Ghiselieri.

1643 irriger Weise als Regiment angeführt[1]; es sind dies die vier Compagnien der Leibgarde Piccolomini's, welche jedoch nie zu einem Regimente formiert wurden, sondern noch in demselben Jahre in das Regiment Mislik eingetheilt erscheinen. (K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 455, 508. dann K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol 341).

Cürassier-Regiment

Obrist Stechenberg.

1645 soll Baron Stechenberg (Steckenberg) unter Lamboy werben; seinem Regimente soll die Reiter-Compagnie Dickhof zugetheilt werden. (K. A., F. A. 1645, V, 11). Ob die Werbung zu Stande kam, ist nicht zu constatieren.

---

[1]) Weil diese 4 Compagnien als unter einem Commando stehend, mit Piccolomini's Abgang 1643 öfter als Regiment angeführt werden, was zwar nach K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 455 unrichtig ist, so sind sie auch hier unter den „Regimentern" ausgewiesen.

Armee-Reduction

nach dem westphälischen Frieden in den Jahren 1649 und 1650.

Nach Beendigung des dreissigjährigen Krieges durch den westphälischen Frieden, ordnete Kaiser Ferdinand III. mit kaiserlicher Resolution vom 11. März 1649 an, dass von den während dieses Krieges bestandenen Regimentern zu Pferd, deren Zahl zu Beginn des Jahres 1649 39 betrug, nur 9 namentlich benannte Regimenter[1]) auf dem Fusse stehen bleiben sollten; alle übrigen verfielen in die Reduction und wurden theils in andere incorporiert, theils ganz aufgelöst (abgedankt).

Die von dieser Massregel betroffenen Regimenter waren folgende:

Cürassier-Regiment

Obrist Nassau-Dillenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 laut Patent vom 4. Juni in Sachsen errichtet; 1632 2 Compagnien des reducierten Regiments Haagen incorporiert und durch Neu-Werbung verstärkt: 1649 reduciert[2]).

Regiments-Inhaber.

1625 **Sachsen-Lauenburg,** Franz Albrecht Herzog von, Obrist[3]).
1632 **Hatzfeld,** Melchior von, Obrist—FZM.[4]).
1642 **Nassau-Hadamar**(-Saarbrück?). Christian Graf, Obrist[5]).
1644 **Montecuccoli,** Raimund Graf, GFWM.—FML.
1645 **Hatzfeld,** Graf von **Gleichen,** Melchior, FM.[6]).
1647 **Mortal,** Johann von, Obrist[7]).
1647 **Nassau-Dillenburg,** Moriz Heinrich Prinz, Obrist[8]).

---

[1]) Es waren dies die Regimenter Werth (heute Dragoner-Regiment Nr. 8), Louis Gonzaga, Piccolomini, Montecuccoli, Khevenhüller, Beck (Philipp von der), Walter, Sporck und Götz, die letzteren sämmtlich seither aufgelöst.

[2]) K. A., H. K. R. 1649, Prot. Reg. Fol. 280.

[3]) K. A., F. A. 1625, VI. 2. 1631. Herzog Franz Albrecht wurde aus kaiserlichen Diensten über sein Ansuchen entlassen und trat 1641 als Feldmarschall wieder in kaiserliche Dienste. Zum Unterschiede von dem anderen Regimente Sachsen wurde sein Regiment „Neu-Sachsen" genannt.

[4]) K. A., F. A. 1632. III. 63, dann K. A., Bestallungen 1632, 1289. Wurde 1641 in den Grafenstand mit dem Prädicate „von Gleichen" erhoben.

[5]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 309.

[6]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 265; K. A., F. A. 1644, VI, 40, 51, 53; K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 324; K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 338, endlich K. A., H. K. R. 1645, Prot. Exp. Fol. 38, beweisen, dass das Regiment nach des Grafen von Nassau Tode 1644 an Montecuccoli verliehen wurde dass dieser aber das Regiment Januar 1645 resignierte.

[7]) K. A., Bestallungen 1647, 1442 und K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 148.

[8]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 228. Dieser hatte früher das Regiment Donepp, wurde aber Ende 1646 gefangen und in Frankenberg interniert, hiedurch verlor er dieses Regiment (K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 471) und erhielt statt desselben nach seiner Ranzionierung das obige.

Regiments-Commandanten.

1625 der Inhaber Obrist Herzog von Sachsen-Lauenburg.
1629 Hatzfeld, Melchior von, Obristlieutenant.
1632 derselbe als Obrist-Inhaber.
1635 Krafft, Adolph, Obristlieutenant.
1636 Fingerling, Obristlieutenant.
1642 der Inhaber Obrist Graf Nassau.
1645 Schneider, Franz, Obristlieutenant.
1646 Mortal, Johann von, Obristlieutenant—Obrist.
1648 Hohenlohe, Siegfried Graf, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1643 Regiments-Inhaber Graf Christian Nassau-Hadamar in einem Gefechte zwischen Düren und Neuss (Hessischer Ueberfall).

Feldzüge.

Neu-Sachsen. 1626 Schlacht an der Dessauer-Brücke, dann in Ungarn.
1627 unter Waldstein in Nord-Deutschland.
1628 im Reiche, dann in Pommern und Polen.
1629 in Italien; zeichnete sich
1630 bei Mantua aus, der Inhaber erhielt ein kaiserliches „Dankbriefel".
1631 kam das Regiment unter Fürstenberg aus Italien und stand in der Schlacht bei Breitenfeld.

Hatzfeld. 1632 diente das Regiment unter Pappenheim, traf aber bei Lützen erst Abends, zu spät, ein.
1633 stand es im Corps Holcke's, war
1634 in dem Treffen bei Liegnitz.
1635 am Ober-Rhein.
1636 bei der Belagerung von Magdeburg, dann in der Schlacht bei Wittstock.
1637 machte dasselbe das Gefecht bei Pegau mit,
1638 das Treffen bei Vlotho.
1639 war das Regiment in Böhmen bei der Haupt-Armee,
1640 in den Gefechten bei Plauen und Ziegenhain,
1641 in dem Treffen bei Wolfenbüttel.

Nassau-Hadamar. 1642 kam es nach Jülich, bestand
1643 ein Gefecht zwischen Düren und Neuss, wo es von den Hessen überfallen wurde.

Montecuccoli. 1644 marschierte das Regiment zur Verstärkung des Hatzfeld'schen Corps nach Franken und gieng unter dessen Commando

Hatzfeld. 1645 nach Böhmen, wo es in der Schlacht von Jankau focht. Nach Franken zurückgekehrt, kämpfte es noch in demselben Jahre bei Mergentheim.
1646 stand das Regiment in Bayern.

Jung-Nassau[1]. 1648 war das Regiment in der Schlacht bei Zusmarshausen: ein Theil focht unter Puchheimb bei Frauenberg.

---

[1]) Zum Unterschiede von dem Regimente des Ludwig Grafen Nassau wurde dieses „Jung-Nassau", das andere „Alt-Nassau" genannt.

Cürassier-Regiment

Obrist Bossu.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625, im September, als Arquebusier-Regiment errichtet[1]); December 1626 in Cürassiere umgewandelt[2]); 1638 das reformierte Regiment Lobkowitz incorporiert; 1642 5 Compagnien von Des Fours incorporiert; 1650 in 4 Compagnien reduciert und mit dem Regimente Boccamaggiore, unter Obrist Bossu vereint[3]); Ende 1650 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1625 **Sachsen-Lauenburg,** Julius Heinrich Herzog von, Obrist[4]).
1635 **Bruay,** Albert Gaston **Spinola,** Graf zu, Obrist—FML.[5]).
1645 **Merode-Boccarmé,** Philipp Graf, Obrist[6]).
1650 **Bossu,** Carl Graf, Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1625 der Inhaber Obrist Julius Herzog von Sachsen-Lauenburg.
1625 Lazarera, Obristlieutenant.
1626 Bindauf, Hans Rudolph, Obristlieutenant.
1632 Rodell, Johann Jacob, Obristlieutenant.
1633 Bruay, Albert Gaston Spinola, Graf zu, Obristlieutenant.
1635 derselbe als Obrist-Inhaber.
1637 Bongard, Obristlieutenant.
1638 Sallusart, Obristlieutenant.
1640 Paumgartten, Claus von, Obristlieutenant.
1643 Link, Benedict, Obristlieutenant.
1644 Merode-Boccarmé, Carl Graf, Obristlieutenant.
1645 derselbe als Obrist-Inhaber.
1647 Schleswig-Holstein, Heinrich Prinz, Obristlieutenant.
1650 der Inhaber Obrist Bossu.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1642 Regiments-Commandant Obristlieutenant Paumgartten und Obristwachtmeister Schwarzenfeld in der Schlacht bei Leipzig †.

1645 Regiments-Inhaber FML. Graf Bruay an den bei Jankau erhaltenen Wunden gestorben.

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 1639.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 9. November 1630.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg. Fol. 77.
[4]) Der Inhaber hatte schon 1620 ein Cürassier-Regiment aufgestellt, welches 1625 aufgelöst wurde. (Siehe Seite 416.)
[5]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Fol. 17 und K. A., F. A. 1636, V, 99.
[6]) K. A., Bestallungen 1645. 1381.
[7]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg. Fol. 77. (Gleich nach der Ernennung Bossu's zum Inhaber, wurde auch die Reduction des Regiments angeordnet.)

Feldzüge.

Alt-Sachsen[1]). 1626 stand das Regiment in der Schlacht bei Lutter am Barenberge, in welcher der Regiments-Commandant Bindauf sich auszeichnete und ein „Dankbriefel" erhielt.

1627 kam es nach Pommern, blieb

1628 daselbst, war

1629 in Polen und Schlesien,

1630 in Schlesien.

1631 wieder in Pommern (Mecklenburg),

1632 in Böhmen, stand dann

1633 unter Holcke im Reiche, dann in Böhmen, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen und kämpfte

1634 bei Nördlingen.

Bruay. 1635 stand das Regiment in Lothringen, von dort gieng es nach Nord-Deutschland, machte

1636 die Einnahme von Soëst mit, stand unter Gallas am Rhein,

1637 bei Hatzfeld,

1638 Affaire von Greifswalde, Gefecht bei Hellweg.

1639 unter Schütz bei Johannesberg, dann zur Haupt-Armee.

1640 erlitt es in den Gefechten bei Plauen und Hirschberg grosse Verluste, war

1641 bei der Belagerung von Zwickau, dann in dem Treffen bei Wolfenbüttel.

1642 kämpfte das Regiment in der Schlacht bei Leipzig, Theile davon machten die Scharmützel bei Freistadt, Bunzel (Jung-Bunzlau), Cham, Liegnitz und Brünn mit.

1643 war es in einem Reiter-Gefechte (Name nicht genannt), wofür der Inhaber ein kaiserliches „Dankschreiben" erhielt.

1644 in Böhmen, focht

1645 in der Schlacht bei Jankau.

Merode-Boccarmé. 1646 war das Regiment in Bayern (Bayreuth),

1647 in den Gefechten bei Triebel und Trautenau,

1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) Zum Unterschiede von dem Regimente des Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg „Alt-Sachsen" genannt.

Cürassier-Regiment

Obrist Schaff.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1628 durch Obrist Colloredo als Arquebusier-Regiment errichtet (genauere Daten fehlen); 1635 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt; 1637 durch die Compagnie Don Caspar's vermehrt; gab 1640 3 Compagnien zur Errichtung des neuen Regiments Pompeji ab und ergänzte sich 1641 durch Neu-Werbung. 1649 reformiert[1]) und unter Kapliř gestossen.

Regiments-Inhaber.

1628 **Colloredo,** Hieronymus Freiherr von, Obrist.
1638 **Pompeji,** Thomas (Tonio) von, Obrist[2]).
1639 **Caba,** Johann Willibald, Obrist[3]).
1643 **Stahl** von **Hohenstein,** Andreas, Obrist[4]).
1647 **Schaff** von **Havelsee,** Johann, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1628 der Inhaber Obrist Colloredo.
1636 Althann (Altheimb), Graf, Obristlieutenant.
1637 Tapp von Almesloë, Jobst, Obristlieutenant[6]).
1638 der Inhaber Obrist Pompeji.
1639 der Inhaber Obrist Caba.
1643 der Inhaber Obrist Stahl.
1646 Kapliř von Sulevic, Zdenko Caspar Freiherr, Obristlieutenant.
1647 der Inhaber Obrist Schaff.
1649 Labranche, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1641 Obristwachtmeister (Name nicht genannt) bei Woldenberg †.
1643 Regiments-Inhaber Obrist Caba bei einem Rencontre erschossen †[7]).

Feldzüge.

Jung-Colloredo[8]). 1628 und 1629 stand das Regiment am Nieder-Rhein, kam

1630 nach Pommern und wurde, weil es sich in dem Gefechte bei Kolberg ausgezeichnet hatte, belobt.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1649, Prot. Reg. Fol. 268.
[2]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Reg. Fol. 302 und K. A., Bestallungen 1633, 1268. Wurde 1638 gefangen und warb nach seiner Ranzionierung ein neues Regiment.
[3]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 229.
[4]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 454 und K. A., Bestallungen 1643, 1381.
[5]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 164. Obrist Schaff trat in spanische Dienste.
[6]) Seine Unterschrift lautet: Jobst von Almeslo, genannt Tapp. (K. A., F. A. 1646, III, 2.)
[7]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 697, der Ort des Rencontres nicht genannt.
[8]) Wurde zum Unterschiede von dem Regimente Rudolph Colloredo zu Fuss „Jung-Colloredo" genannt.

1631 war es in Schlesien, wurde
1632 bei Wendelstein überfallen und nahm an den Kämpfen bei Nürnberg theil.
1633 war das Regiment unter Gallas in Schlesien,
1634 in dem Treffen bei Liegnitz,
1635 erst in Böhmen, dann an dem Ober-Rhein, schliesslich unter Piccolomini bei Mézières.
1636 focht es in dem unglücklichen Gefechte bei Baccarat, wo der Inhaber gefangen wurde; später stand das Regiment unter Geleen vor Hanau, kam aber
1637 wieder nach Nord-Deutschland, wo es bei der Einnahme von Malchin und
Pompeji. 1638 bei der Expedition gegen Rügen war.
Caba. 1639 stand das Regiment in Böhmen, war
1640 in der Brigade Braganza unter Hatzfeld in Westphalen,
1641 in Sachsen, in den Gefechten bei Quedlinburg und Lemnitz, in dem Treffen bei Wolfenbüttel und dem Gefechte bei Woldenberg.
1642 stand es unter de Werth am Rheine und diente
1643 in Ungarn unter FM. Götz.
Stahl. 1643—1644 war das Regiment in Ungarn, wo es sich unter seinem Inhaber bei Eperies auszeichnete (1644) und dieser ein kaiserliches „Dankschreiben" erhielt.
1645 kam es nach Böhmen, focht bei Jankau und später bei Allerheim.
Schaff. 1647 war das Regiment in Böhmen,
1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

Cürassier-Regiment

Obrist Schaff.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1628 durch Obrist Colloredo als Arquebusier-Regiment errichtet (genauere Daten fehlen); 1635 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt; 1637 durch die Compagnie Don Caspar's vermehrt; gab 1640 3 Compagnien zur Errichtung des neuen Regiments Pompeji ab und ergänzte sich 1641 durch Neu-Werbung. 1649 reformiert[1]) und unter Kaplíř gestossen.

Regiments-Inhaber.

1628 **Colloredo,** Hieronymus Freiherr von, Obrist.
1638 **Pompeji,** Thomas (Tonio) von, Obrist[2]).
1639 **Caba,** Johann Willibald, Obrist[3]).
1643 **Stahl** von **Hohenstein,** Andreas, Obrist[4]).
1647 **Schaff** von **Havelsee,** Johann, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1628 der Inhaber Obrist Colloredo.
1636 Althann (Altheimb), Graf, Obristlieutenant.
1637 Tapp von Almesloë, Jobst, Obristlieutenant[6]).
1638 der Inhaber Obrist Pompeji.
1639 der Inhaber Obrist Caba.
1643 der Inhaber Obrist Stahl.
1646 Kaplíř von Sulevic, Zdenko Caspar Freiherr, Obristlieutenant.
1647 der Inhaber Obrist Schaff.
1649 Labranche, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1641 Obristwachtmeister (Name nicht genannt) bei Woldenberg †.
1643 Regiments-Inhaber Obrist Caba bei einem Rencontre erschossen †[7]).

Feldzüge.

Jung-Colloredo[8]). 1628 und 1629 stand das Regiment am Nieder-Rhein, kam

1630 nach Pommern und wurde, weil es sich in dem Gefechte bei Kolberg ausgezeichnet hatte, belobt.

[1]) K. A., H. K. R. 1649, Prot. Reg. Fol. 268.
[2]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Reg. Fol. 302 und K. A., Bestallungen 1633, 1268. Wurde 1638 gefangen und warb nach seiner Ranzionierung ein neues Regiment.
[3]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 229.
[4]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 454 und K. A., Bestallungen 1643, 1381.
[5]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 164. Obrist Schaff trat in spanische Dienste.
[6]) Seine Unterschrift lautet: Jobst von Almeslo, genannt Tapp. (K. A., F. A. 1646, III, 2.)
[7]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 697, der Ort des Rencontres nicht genannt.
[8]) Wurde zum Unterschiede von dem Regimente Rudolph Colloredo zu Fuss „Jung-Colloredo" genannt.

1631 war es in Schlesien, wurde
1632 bei Wendelstein überfallen und nahm an den Kämpfen bei Nürnberg theil.
1633 war das Regiment unter Gallas in Schlesien,
1634 in dem Treffen bei Liegnitz.
1635 erst in Böhmen, dann an dem Ober-Rhein, schliesslich unter Piccolomini bei Mézières.
1636 focht es in dem unglücklichen Gefechte bei Baccarat, wo der Inhaber gefangen wurde; später stand das Regiment unter Geleen vor Hanau, kam aber
1637 wieder nach Nord-Deutschland, wo es bei der Einnahme von Malchin und
Pompeji. 1638 bei der Expedition gegen Rügen war.
Caba. 1639 stand das Regiment in Böhmen, war
1640 in der Brigade Braganza unter Hatzfeld in Westphalen,
1641 in Sachsen, in den Gefechten bei Quedlinburg und Lemnitz, in dem Treffen bei Wolfenbüttel und dem Gefechte bei Woldenberg.
1642 stand es unter de Werth am Rheine und diente
1643 in Ungarn unter FM. Götz.
Stahl. 1643—1644 war das Regiment in Ungarn, wo es sich unter seinem Inhaber bei Eperies auszeichnete (1644) und dieser ein kaiserliches „Dankschreiben" erhielt.
1645 kam es nach Böhmen, focht bei Jankau und später bei Allerheim.
Schaff. 1647 war das Regiment in Böhmen,
1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

Cürassier-Regiment

Obrist Kaplíř.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 laut Patent vom 24. October im Reiche geworben (7 Arquebusier-Compagnien); 1631 auf 10 Compagnien gebracht. 1632 4 Compagnien an das Regiment Bredow abgegeben, dafür einen Theil des reformierten Regiments Czernin incorporiert[1]). 1635 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt, 5 Compagnien an das Regiment Münster abgegeben[2]); 1649 das Regiment Schaff incorporiert[3]), 1650 aufgelöst[4]).

Regiments-Inhaber.

1630 **Bönninghausen,** Lothar von, Obrist[5]).
1632 **Uhlefeld,** Franz von, Obrist – GFWM.[6]).
1636 **Puchheimb,** Adolph Graf, Obrist—GFWM.[7]).
1639 **Gissenburg,** Tobias von, Obrist[8]).
1647 **Sporck,** Hans Graf, G. d. C.[9]).
1647 **Kaplíř** von **Sulevic,** Zdenko Caspar Freiherr, Obrist[10]).

Regiments-Commandanten.

1630 der Inhaber Obrist Bönninghausen.
1632 der Inhaber Obrist Uhlefeld.
1636 der Inhaber Obrist—GFWM. Puchheimb.
1639 der Inhaber Obrist Gissenburg.
1643 Bünau, Adolph von, Obristlieutenant.
1646 Schaff von Havelsee Johann, Obristlieutenant.
1647 der Inhaber Obrist Kaplíř.

Feldzüge.

Bönninghausen. 1631 war das Regiment in Sachsen,
1632 in dem Gefechte bei Tannenberg, in welchem es sich auszeichnete. (Der Inhaber erhielt ein kaiserliches „Dankbriefel"). Dann focht es in der Schlacht bei Lützen, wo es seine Schuldigkeit nicht genügend erfüllte.

---

[1]) K. A., F. A. 1632. XII. 108, 109. 224.
[2]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Reg. 245.
[3]) K. A., F. A. 1649. VI. 2.
[4]) K. A., F. A. 1650, VIII. 4.
[5]) K. A., Bestallungen 1630. 1185.
[6]) K. A., F. A. 1632. XIII. 108 und 224.
[7]) K. A., H. K. R. 1636, Prot. Reg. Fol. 339.
[8]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 426. Stand 1643 wegen Ungehorsam gegen General Cracow in Untersuchung, das Regiment war zur Reformierung bestimmt. (Siehe Seite 407).
[9]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 217; erhielt aber noch 1647 statt diesem das Regiment Mercy. (K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 228.)
[10]) K. A., Bestallungen 1647, 1452. Trat 1650 in spanische Dienste nach Italien.

Uhlefeld. 1633 diente es unter Holcke, war dann in Bayern,
1634 in Schlesien, in dem Treffen bei Liegnitz.
1636 war es in der Schlacht bei Wittstock.
Puchheimb. 1637 unter Hatzfeld, Gefecht bei Pegau,
1638 in Nord-Deutschland, Einnahme von Malchin, Gefecht bei Perleberg, dann
1639 wieder in Sachsen, Treffen bei Chemnitz.
Gissenburg. 1640 stand das Regiment in Schlesien, focht
1641 in dem Treffen bei Wolfenbüttel,
1642 in der Schlacht bei Leipzig, kam dann an den Rhein, kehrte von da zurück und zog mit General Cracow
1643 nach Pommern, Gefecht bei Stargard.
1644 stand es in Böhmen, war
1645 in der Schlacht bei Jankau, kam dann nach Schlesien und stand daselbst
1646 unter Montecuccoli, Belagerung von Frankenstein; von da nach Böhmen, Gefecht bei Hořitz, wo es 4 Estandarten verlor.
Kapliř. 1647 focht das Regiment bei Triebel, wo sich der Obristlieutenant Schaff auszeichnete.
1648 in der Armee Holzapfel's, Schlacht bei Zusmarshausen. Theile des Regiments während der Belagerung in Prag, vorher unter Puchheimb, Gefecht bei Frauenberg.

Cürassier-Regiment

GFWM. Vernier.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 errichtet[1]), 1638 das Regiment Bissingen incorporiert: 1640 3 neue Compagnien geworben, 1642 5 Compagnien von Louis Gonzaga, 1643 die Leibgarde Piccolomini's incorporiert; 1649 reformiert, 2 Compagnien in das Regiment Walter eingetheilt[2]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Trčka** (Terzka), Adam Graf, FML.—FM.
1634 **Mühlheim**, Georg Friedrich. Obrist[3]).
1638 **Mislik** (Misling), Freiherr auf **Hirschov**, Johann Sigmund, Obrist—GFWM[4]).
1644 **Vernier**, Matthias Freiherr von. Obrist—GFWM.[5]).

Regiments-Commandanten.

1632 Mühlheim, Georg Friedrich, Obristlieutenant.
1634 derselbe als Obrist-Inhaber
1638 der Inhaber Obrist Mislik.
1643 Ghiselieri, Theodor Conte, Obrist.
1644 der Inhaber Obrist Vernier.
1648 Sohier von der Windmühl, Johann, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Alt-Trčka[6]). 1632 und 1633 stand das Regiment in Böhmen.

Mühlheim. 1634 focht es bei Nördlingen, stand

1635 in Lothringen bei Gallas.

1636 unter Gallas bei der Vertheidigung von Zabern, wofür der Inhaber belobt wurde.

Mislik. 1637 und 1638 diente das Regiment in Nord-Deutschland, focht bei Greifswalde und Perleberg.

1639 stand es in dem Treffen bei Melnik und erlitt bei Chemnitz grosse Verluste (340 Mann gefangen).

1640 focht es bei Plauen und wurde bei Perleberg überfallen,

1641 war es bei der Belagerung von Zwickau, beim Entsatze von Wolfenbüttel und in dem Gefechte bei Woldenberg.

1642 focht es bei Schweidnitz, dann in der Schlacht bei Leipzig, wo der Inhaber sich hervorragend auszeichnete.

1643 stand es in Schlesien, vertheidigte Brieg, wofür der Inhaber 10.000 Thaler erhielt.

Vernier. 1645 focht es bei Jankau,

1648 bei Zusmarshausen, Theile fochten unter Puchheimb bei Frauenberg.

---

[1]) K. A., F. A. 1632. IV. 1.
[2]) K. A., H. K. R. 1649. Prot. Reg. Fol. 27.
[3]) K. A., Bestallungen 1634, 1250 und K. A., F. A. 1634, II, 27.
[4]) K. A., Bestallungen 1634, 1263. Wurde 1644, wegen eines Duells mit GFWM. Bassompierre, seiner Charge entsetzt.
[5]) Eine früher angeordnete Verleihung des Regiments an Obrist Traun (K. A., F. A. 1644, V. 9) wurde nicht durchgeführt.
[6]) Zum Unterschiede von den anderen Reiter-Regimentern des Inhabers: „Alt-Trčka" genannt.

Cürassier - Regiment
Obrist Boccamaggiore.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 durch Obrist Vehlen als Arquebusier-Regiment errichtet (5 Compagnien)[1]; 1634 4 neue Compagnien geworben und die 2 Leibgarde-Compagnien des Herzogs von Mecklenburg (Obristlieutenant Tornetta) incorporiert[2], letztere jedoch später an Jung-Rittberg cediert; 1635 in Cürassiere umgewandelt; 1645 durch Neu-Werbung von 2 Compagnien verstärkt; 1650 reduciert, sodann mit dem Regimente Boccarmé vereint, der Obristwachtmeister Hennet erhielt die vacante Leib-Compagnie[3].

Regiments-Inhaber.

1631 **Vehlen,** Alexander Freiherr von, Obrist.
1632 **Rittberg,** Graf von **Ostfriesland,** Ernst. Obrist—FML.[4].
1641 **Hennet,** Andreas, Obrist[5].
1645 **Auersperg,** Herbard Graf, Obrist[6].
1647 **Boccamaggiore,** Freiherr von **Gropelli,** Camillo, Obrist[7].

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Freiherr von Vehlen.
1632 der Inhaber Obrist Graf Rittberg.
1636 Grimoart, Jean de, Obristlieutenant.
1637 Hennet, Andreas, Obristlieutenant.
1640 der Inhaber Obrist Hennet.
1645 der Inhaber Obrist Graf Auersperg.
1647 der Inhaber Obrist Boccamaggiore.
1648 Hennet, Obristwachtmeister.

Feldzüge.

Vehlen. 1631 nach der Werbung zur Armee geführt, stiess es erst nach der Schlacht bei Breitenfeld zu derselben.

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 8. April 1637.
[2]) K. A., H. K. R. 1634 Prot. Ferd. Reg. Fol. 81 und 110. Tornetta war bei Nördlingen gefallen.
[3]) K. A., H. K. R. 1650. Prot. Reg. Fol. 77. 78.
[4]) Vom Inhaber dem Grafen Rittberg für 5600 Thaler cediert. (Hofk. Arch., Böhmen, 8. April 1637).
[5]) Patent vom 9. Mai 1641. (Das Regiment schon 1640 vacant.)
[6]) K. A., F. A. 1645, XII. 37.
[7]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 296. War Obrist-Stallmeister des Erzherzogs Leopold, wurde bei Zusmarshausen gefangen, scheint das Commando nicht mehr übernommen zu haben, da Andere sich um sein Regiment bewarben. Er starb am 18. Mai 1650 (K. A., F. A. 1650, V, 32½.)

Alt-Rittberg[1]). 1632 stand das Regiment unter Holcke in Böhmen, kam dann zu Aldringen in die Ober-Pfalz.

1633 unter Aldringen in Bayern.

1634 Schlacht bei Nördlingen,

1635 am Rhein unter Gallas, war

1636 bei der Belagerung von Magdeburg, dann in der Schlacht bei Wittstock.

1637 war es bei Demmin und marschierte dann unter Piccolomini in die Niederlande.

1638 unter Piccolomini in den Niederlanden.

1639 focht das Regiment in der Schlacht bei Thionville und rückte sodann nach Böhmen.

1640 bei der Haupt-Armee in Böhmen, dann bei Perleberg überfallen.

Hennet. 1641 kam das Regiment an den Rhein.

1644 war es in Ober-Ungarn. Der Inhaber zeichnete sich in einem Gefechte bei Tapolcsán aus.

1645 in der Schlacht bei Jankau, dann in Mähren.

Auersperg. 1645 war das Regiment in dem Gefechte bei Bonamös.

Boccamaggiore. 1648 focht das Regiment in der Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) Zum Unterschiede von dem Regimente Egon Rittberg „Alt-Rittberg" genannt.

Cürassier-Regiment

Obrist Pless.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 Juni (K. A., F. A. VI, 47) zuerst genannt, von Pappenheim auf kaiserliches Patent geworben[1]), stand 1632—1634 im Dienste der Liga; 1635 durch die von Ernst Rittberg auf 6 Compagnien gebrachten ehemals Tornetta-Compagnien vermehrt; 1640 5 Compagnien Leutersheim incorporiert[2]); 1650 reduciert und reformiert, theilweise unter de Werth gestossen[3]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Asseburg** (Hasenburg), Johann von, Obrist.
1635 **Rittberg,** Graf von **Ostfriesland,** Egon (Emmo). Obrist[4]).
1636 **Ruck,** Hubald, Obrist—General-Quartiermeister[5]).
1640 **Trauditsch,** Georg Adam von, GFWM.—FML[6]).
1648 **Pless,** Hellmuth von. Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Asseburg.
1635 der Inhaber Obrist Rittberg.
1636 Mannsfeld, Bruno Graf, Obristlieutenant.
1639 St. Julien, Johann Jacob, Obristlieutenant.
1643 Gumparth von Güster, Gottfried, Obristlieutenant.
1648 der Inhaber Obrist Pless.

Feldzüge.

Asseburg. 1632 stand das Regiment bei Zittau in Sachsen,
1633 Gefecht bei Rinteln, bei Hammeln überfallen und vernichtet, ausser einer Compagnie, welche als Besatzung in Hammeln war und einer, die in Hildesheim stand.
1634 in Schlesien.

---

[1]) K. A., F. A. 1635, I. ad 183b. Nach der Meldung Bönninghausen's an Suys auf kaiserliches Patent geworben. Siehe auch K. A., F. A. 1635, I. 28. („Die Obriste Rittberg, Westphalen, Wartenberg, Lerchenfeld und Lohr wollen eher quittieren, als nicht kaiserlich sein").
[2]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 24. Es sind dies die 5 Reiter-Compagnien, die Leutersheim auf eigene Hand geworben, nachdem er das erste Regiment verloren. (K. A., H. K. R. 1638. Asservat-Acte Nr. 159).
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg Fol. 108.
[4]) K. A., F. A. 1635, II, 58/2.
[5]) K. A., F. A. 1636, VI, 51. Wurde (K. A., F. A. 1640, XII, ad 8) von Croaten meuchlings erschossen.
[6]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 408. Wurde gleichzeitig General-Feldwachtmeister. 1648 wurde er Commandant in Königgrätz.
[7]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 153 und 168.

Jung-Rittberg[1]). 1635 war das Regiment am Ober-Rhein, dann im Lager bei Mézières.

Ruck. 1636 war das Regiment in Sachsen, focht später bei Wittstock. und war

1637 und 1638 in Westphalen,

1639 in Böhmen, Gefecht bei Brandeis, endlich

1640 bei dem Angriffe auf Fritzlar.

Trauditsch. 1640 noch betheiligte sich das Regiment an dem Gefechte bei Ziegenhain und stand

1641—1642 im Corps Hatzfeld's.

1643 bei der Armee Gallas'.

1644 war es in dem Gefechte bei Neuneck (Lucka) in Böhmen,

1645 in der Schlacht bei Jankau.

1646—1647 war es in Böhmen.

Pless. 1648 bei der Armee an der Donau, dann Schlacht bei Zusmarshausen. Theile des Regiments standen während der Belagerung in Prag, vorher unter Puchheimb, Gefecht bei Frauenberg.

---

[1]) Zum Unterschiede von dem Regimente Ernst Rittberg „Jung-Rittberg" genannt.

Cürassier-Regiment

Obrist Lanan.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Patent vom 21. September aus 5 Compagnien des Regiments Aldobrandini gebildet[1]); 1635 auf 10 Compagnien verstärkt; 1642 3 Compagnien Bockh und 5 Compagnien Alt-Heister incorporiert; 1649—1650 abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Riccasoli della Trappola,** Ottavio Baron, Obrist[3]).
1635 **Montecuccoli,** Raimund Graf, Obrist—GFWM.[4])
1643 **Lanan** (Lannoy), Claudius Franz Freiherr von, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Trappola.
1635 der Inhaber Obrist Montecuccoli.
1639 Siton, Matthias, Obristlieutenant.
1640 Lanan, Claudius Franz Freiherr von, Obristlieutenant.
1642 der Inhaber Obrist Montecuccoli.
1643 der Inhaber Obrist Lanan.
1645 Frank, Christoph, Obristlieutenant.
1646 der Inhaber Obrist Lanan.

Feldzüge.

Trappola. 1634 stand das Regiment im Reiche.

1635 vor Ulm.

Montecuccoli. 1635 marschierte das Regiment aus dem Reiche nach Lothringen, von dort

1636 nach Sachsen zu Hatzfeld, nahm unter dem Churfürsten von Sachsen an der Belagerung von Magdeburg theil, focht dann in der Schlacht bei Wittstock und marschierte nach dieser nach Westphalen.

1637 wieder in Sachsen, focht es in dem Gefechte bei Pegau, war

---

[1]) K. A., H. K. R. 1634, Acta Ferd. Exp. 81.

[2]) K. A., H. K. R. 1649, Prot. Reg. Fol. 95. (Eine 1638 angeordnete Incorporierung in das Regiment Ruck nicht durchgeführt).

[3]) Zumeist nur „Trappola" genannt, war früher Obristlieutenant bei Strozzi, erhielt das Regiment für sein tapferes Verhalten in der Schlacht bei Nördlingen.

[4]) K. A., Bestallungen 1635, 1236. War zuletzt Obristlieutenant bei Gonzaga, trat 1643 in die Dienste des Herzogs von Modena und wurde seiner Charge entlassen. 1644 zurückgekehrt, erhielt er das Regiment Nassau-Hadamar, welches er 1645 resignierte, wurde 1644 noch zum Feldmarschall-Lieutenant ernannt und übernahm 1645 das Regiment Jung-Piccolomini.

[5]) K. A., Bestallungen 1643, 1381. Trat nach Reformierung des Regiments in spanische Dienste, wurde General-Feldwachtmeister und fiel als solcher bei Rethel. (K. A., F. A. 1650, XII, 18 und 22).

1638 in Brandenburg, in dem Treffen bei Perleberg, dann in Pommern.

1639 in Böhmen in dem Gefechte bei Brandeis, wo der Inhaber gefangen wurde (erst 1642 ranzioniert).

1640 stand das Regiment in dem Treffen bei Plauen,

1641 in jenem bei Wolfenbüttel und in den Gefechten bei Hornburg und Woldenberg.

1642 nahm es an dem Gefechte bei Zerbst theil, zeichnete sich in dem Treffen bei Schweidnitz aus, wobei der Regiments-Commandant Lanan ein kaiserliches „Dankbriefel" erhielt, schliesslich focht es in der Schlacht bei Leipzig (Obristlieutenant Lanan gefangen). Theile des Regiments fochten bei Gross-Glogau, Freistadt und Beuthen.

Lanan. 1645 war das Regiment in der Schlacht bei Jankau (Obrist Lanan gefangen) und marschierte dann nach Bayern.

1646 stand es in Bayern, kehrte

1647 von da nach Oesterreich zurück, war in dem Gefechte vor Eger, dann in einem Scharmützel bei Pilsen, wo Obrist Lanan verwundet wurde, endlich in dem Gefechte bei Triebel.

1648 war das Regiment in Bayern und focht bei Zusmarshausen[1]).

---

[1]) Von Interesse bezüglich der Marschleistungen, welche damals an ein Regiment gestellt wurden, sind die Angaben, welche die Officiere dieses Regiments in einer Bitte an den Kaiser vorbringen. Nach der Schlacht bei Nördlingen kam das Regiment zur Blockade nach Ulm, marschierte von da mit Gallas nach Lothringen, nach Ende des Feldzuges kam es unter Hatzfeld nach Sachsen, kämpfte in der Schlacht bei Wittstock und marschierte sofort nach dieser nach Westphalen, von wo es nach drei Wochen nach Sachsen zurückkehrte. Dort blieb es bis April 1638 und marschierte sodann nach Pommern. (K. A., F. A. 1638, VIII, 8.)

Cürassier-Regiment

GFWM. Fürstenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 aus dem halben Regimente Cronberg (5 Compagnien) errichtet[1]); später auf 8 Compagnien verstärkt; 1636 das Regiment Blankhard vorübergehend incorporiert[2]); 1641 vorübergehend in das Regiment Jung incorporiert, jedoch dem Inhaber wieder restituiert[3]); 1642 das Regiment Nicola Montard de Noyrel incorporiert; 1645 die Compagnie des Obristwachtmeisters Kessler (aus italienisch-spanischen Diensten übergetreten) incorporiert; 1647 die Frei-Compagnien des Obristwachtmeisters Wolframsdorf und Rittmeisters Oelhafen incorporiert; 1650 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1634 **Piccolomini,** Sylvio Graf, Obrist[4]).
1634 **Krafft zu Lammerstorf,** Heinrich, Obrist[5]).
1647 **Fürstenberg-Möskirch,** Ferdinand Friedrich Graf, Obrist—GFWM.[6]).

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Graf Piccolomini.
1634 der Inhaber Obrist Krafft.
1636 Hohen-Rechberg, Baron, Obristlieutenant.
1637 der Inhaber Obrist Krafft.
1642 Des Fours, Simon Freiherr, Obristlieutenant.
1644 Cadé, Dominik, Obristlieutenant.
1647 der Inhaber Obrist Graf Fürstenberg.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1634 Regiments-Inhaber Obrist Graf Piccolomini in der Schlacht bei Nördlingen †.

---

[1]) K. A., F. A. 1634, X, 11 und K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 45.
[2]) Vergleiche K. A., H. K. R. 1636, Prot. Ferd. Reg. Fol. 429 und K. A., H. K. R. 1637, Prot. Reg. Fol. 74.
[3]) K. A., H. K. R. 1641, Prot. Exp. Fol. 826 und K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. 131.
[4]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Exp. Fol. 82.
[5]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 60. War Obristlieutenant bei Hannibal Gonzaga und erhielt das Regiment wegen Auszeichnung bei Nördlingen. Er resignierte, in der Schlacht bei Leipzig verwundet, gefangen und kriegsdienstuntauglich geworden, 1647 mehr auf kaiserlichen Befehl, als freiwillig das Regiment. (K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 106 und 208).
[6]) Hatte vorher das Dragoner-Regiment Montrichier, welches 1647 aufgelöst wurde. Wurde nach Auflösung des Regiments Trabanten-Hauptmann und General-Feldwachtmeister (K. A., F. A. 1650, XIII).

1638 in Brandenburg, in dem Treffen bei Perleberg, dann in Pommern.

1639 in Böhmen in dem Gefechte bei Brandeis, wo der Inhaber gefangen wurde (erst 1642 ranzioniert).

1640 stand das Regiment in dem Treffen bei Plauen,

1641 in jenem bei Wolfenbüttel und in den Gefechten bei Hornburg und Woldenberg.

1642 nahm es an dem Gefechte bei Zerbst theil, zeichnete sich in dem Treffen bei Schweidnitz aus, wobei der Regiments-Commandant Lanan ein kaiserliches „Dankbriefel" erhielt, schliesslich focht es in der Schlacht bei Leipzig (Obristlieutenant Lanan gefangen). Theile des Regiments fochten bei Gross-Glogau, Freistadt und Beuthen.

Lanan. 1645 war das Regiment in der Schlacht bei Jankau (Obrist Lanan gefangen) und marschierte dann nach Bayern.

1646 stand es in Bayern, kehrte

1647 von da nach Oesterreich zurück, war in dem Gefechte vor Eger, dann in einem Scharmützel bei Pilsen, wo Obrist Lanan verwundet wurde, endlich in dem Gefechte bei Triebel.

1648 war das Regiment in Bayern und focht bei Zusmarshausen[1]).

---

[1]) Von Interesse bezüglich der Marschleistungen, welche damals an ein Regiment gestellt wurden, sind die Angaben, welche die Officiere dieses Regiments in einer Bitte an den Kaiser vorbringen. Nach der Schlacht bei Nördlingen kam das Regiment zur Blockade nach Ulm, marschierte von da mit Gallas nach Lothringen, nach Ende des Feldzuges kam es unter Hatzfeld nach Sachsen, kämpfte in der Schlacht bei Wittstock und marschierte sofort nach dieser nach Westphalen, von wo es nach drei Wochen nach Sachsen zurückkehrte. Dort blieb es bis April 1638 und marschierte sodann nach Pommern. (K. A., F. A. 1638, VIII, 8.)

Feldzüge.

Piccolomini. 1634 Schlacht bei Nördlingen.

Krafft. 1634 war das Regiment unter Piccolomini in Schwaben und Franken,

1635 in den Niederlanden.

1636 Gefecht bei Corbie; dann nach Deutschland gerückt, war es

1637 in dem Gefechte bei Pegau, dann unter Hatzfeld

1638 in dem Treffen bei Vlotho.

1639 war das Regiment in Böhmen.

1640 erst bei der Haupt-Armee, dann wieder unter Hatzfeld in dem Treffen bei Plauen.

1641 unter Hatzfeld in Westphalen.

1642 in dem Gefechte bei Gneissen (?), dann in der Haupt-Armee, Schlacht bei Leipzig.

1643 und 1644 stand das Regiment unter Gallas,

1645 unter Puchheimb und focht in der Schlacht bei Jankau.

1646 in Böhmen.

Fürstenberg. 1647 focht das Regiment in dem unglücklichen Gefechte vor Eger und wurde dann zur Haupt-Armee unter Holzapfel gesendet, wo es

1648 die Schlacht bei Zusmarshausen mitmachte.

Cürassier-Regiment

Obrist Nassau-Dillenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 in kaiserliche Dienste getreten[1]); 1638 ein hessen-darmstädtisches Regiment unter Obristlieutenant Martin Urias incorporiert[2]); 1650 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Nassau-Dillenburg,** Ludwig Heinrich Graf, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1635—1638 der Inhaber Obrist Nassau-Dillenburg.
1638 Urias, Martin, Obristlieutenant.
1644 Donepp, Simon, Obristlieutenant[4]).
1647 Spankau, Paris Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist[5]).

Feldzüge.

Alt-Nassau[6]). 1635—1636 stand das Regiment am Rhein (unter Lamboy).

1637 in Sachsen, war in den Gefechten bei Pegau und Meissen.

1638 als Vorhut Hatzfeld's in dem Gefechte bei Bielefeld und dem darauf folgenden Treffen bei Vlotho (Lemgo).

1639 bei der Haupt-Armee in Böhmen, dann unter Hatzfeld.

1640 in dem Treffen bei Plauen, wo es sich unter Obristlieutenant Urias auszeichnete; dann beim Büschinger Walde, als es nach Aachen marschieren sollte, überfallen.

1641 unter Hatzfeld in Westphalen.

1642—1643 in dem fränkischen Kreise.

1644 in Böhmen, focht

1645 in der Schlacht bei Jankau, kam dann

1646 nach Bayern, später Gefecht bei Frankenberg.

1647 bei Puchheimb in Schlesien, dann zur Haupt-Armee gesendet,

1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1635. Prot. Ferd. Reg. Fol. 202.
[2]) K. A., F. A. 1638. VIII. 27.
[3]) K. A., H. K. R. 1650. Prot. Exp. Fol. 250.
[4]) Erhielt dann das Regiment Jung-Nassau.
[5]) Wird K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 249 Obrist.
[6]) Zum Unterschiede von den Regimentern seines Sohnes, welche jeweilig „Jung-Nassau" hiessen, „Alt-Nassau" genannt.

Knihovna vědeckého ústavu vojenského v Praze.

Cürassier-Regiment

Obrist Renz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 unter Obrist Hanensee mit 5 ehemals lüneburgischen Compagnien in kaiserliche Dienste genommen[1]); 1644 zwei Compagnien des in 4 Compagnien reducierten Regiments Colombo incorporiert; 1648 die Compagnien des Obristen Renz incorporiert[2]); 1649—1650 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1636 **Hanensee** auf **Bottensee,** Ilik von, Obrist.
1640 **Salm,** Leopold Philipp Carl Graf, Obrist[3]).
1646 **Harrant** von **Polschuwitz** und **Westruwitz,** Christoph Wilhelm, Obrist[4]).
1648 **Renz,** Johann Ambrosius, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1636 der Inhaber Obrist Hanensee.
1640 der Inhaber Obrist Graf Salm.
1646 der Inhaber Obrist Harrant.
1647 Unverzagt, Wolf Albrecht, Obristlieutenant.
1648 der Inhaber Obrist Renz.
1648 Tschernembl, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1640 Regiments-Inhaber Obrist Hanensee in dem Treffen bei Plauen †.

Feldzüge.

Hanensee. 1637 stand das Regiment in Sachsen, Gefecht bei Pegau.
1638 diente es unter Hatzfeld, war in der Vorhut in dem Gefechte bei Bielefeld, wo es durch seine Tapferkeit das Regiment Nassau rettete, focht dann bei Vlotho und war
1639 in Böhmen.
1640 in dem Gefechte bei Ziegenhain und dem Treffen bei Plauen.
Salm. 1641—1642 stand das Regiment gleichfalls bei Hatzfeld in Westphalen, Thüringen und am Unter-Rhein.
1643 war es in Ober-Ungarn, kam Ende
1644 von da nach Böhmen, focht
1645 in der Schlacht bei Jankau und stand dann in Mähren.
Harrant. 1646 diente das Regiment in Mähren und stand
1647 unter Montecuccoli in Schlesien.
Renz. 1648 war das Regiment in Böhmen unter Puchheimb und stand in dem Gefechte bei Frauenberg, wo der Obrist gefangen wurde. Theile des Regiments waren bei der Belagerung von Prag.

---

[1]) K. A., F. A. 1636, VIII, 207 und IX, 64.
[2]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 109.
[3]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 245 und K. A., Bestallungen 1640, 1318.
[4]) Conferierung nicht actenmässig nachgewiesen, doch wahrscheinlich, dass Harrant mit den Compagnien von Colombo, wo er Obristlieutenant war, zum Regimente Salm kam. Das Regiment Salm erscheint noch December 1645. 1647 erscheint an seiner Stelle Harrant. Letzterer meldet auch im August 1647, dass er das Regiment schon 1½ Jahre inne habe. Obrist Harrant war von schwedischer Seite zum Regimente Colombo als Obristlieutenant übergetreten. Wurde 1647 seines Regiments verlustig und in Arrest gesetzt, wegen Duellhändeln mit Obrist Someda.
[5]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 204. Obrist Renz trat nach der grossen Armee-Reduction in spanische Dienste und fiel als Obrist bei Rethel.

Cürassier-Regiment

Obrist Meutter.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 zum ersten Male genannt (Errichtung und Zeitpunct derselben unbekannt)[1]; 1649 auf 1650 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1636 **Velradt** (Fallenrath), genannt **Meutter,** Lambert von, Obrist[2])—GFWM.

Regiments-Commandant.

1637 der Inhaber Obrist Meutter.

Feldzüge.

Meutter. 1637 war das Regiment in dem Gefechte bei Pegau, stand
1638 bei der bayerischen Armee, kam dann zu Gallas, dann
1639 unter Hatzfeld nach Schlesien.
1640—1643 gleichfalls unter Hatzfeld in Westphalen, Thüringen und am Rhein.
1644 war es erst in Böhmen, dann in Schlesien.
1645 focht es in der Schlacht bei Jankau, war
1646 und 1647 in Nieder-Oesterreich unter Puchheimb.
1648 gleichfalls unter Puchheimb in Böhmen, Gefecht bei Frauenberg.

---

[1]) Das Regiment ist kein neu errichtetes, sondern ein schon länger bestehendes. Vor Meutter hatte es einen anderen Inhaber (Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 28. Januar 1649). Leider war darüber keine nähere Auskunft zu finden. Da Meutter in einer Bittschrift an den Kaiser nur angiebt, es habe das Regiment vor ihm ein „anderer" Obrist commandiert, ohne dessen Namen zu nennen, dürfte dieser Obrist kein kaiserlicher gewesen sein und ist es nicht ausgeschlossen, dass das Regiment eines der 1636 von Hessen übernommenen war, zumal auch keines der bekannten kaiserlichen Regimenter um diese Zeit vacant wurde.

[2]) K. A., Bestallungen 1636, 1268.

Cürassier-Regiment
Obrist Königsegg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1637 laut Patent vom 7. September in den Grafschaften Lippe und Tecklenburg geworben[1]) (unter Westerholdt); 1646 das Regiment Knigge incorporiert[2]); 1650 in 3 Compagnien reduciert und diese in die Regimenter Schaff, Creutz und Lützelburg incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1637 **Öhr,** Caspar von, Obrist[4]).

1642 **Königsegg,** Ernst Graf, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1637 der Inhaber Obrist Öhr.

1642 der Inhaber Obrist Graf Königsegg.

Feldzüge.

Öhr. 1637 und 1638 stand das Regiment am Nieder-Rhein,
1638 unter Piccolomini in den Niederlanden,
1640 überfiel Obrist Öhr mit 3 Compagnien die 5 schwedischen Compagnien des Obrist Crazenstein bei Bückeburg und eroberte 3 Estandarten.
1641 unter Hatzfeld,
1642 in Franken.
Königsegg. 1642 stand das Regiment erst in Franken, war dann
1643 bei dem Ueberfalle von Tuttlingen,
1645 bei Jankau (Inhaber gefangen),
1647 in Böhmen, Blockade von Eger, ferner in Mähren und Schlesien,
1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1636, Reg. September 42.
[2]) K. A., F. A. 1646. XIII. 6.
[3]) K. A., H. K. R. 1650. Prot. Exp. Fol. 195 und Prot. Reg. Fol. 109.
[4]) War K. A., H. K. R. 1635. Act. Ferd. Fasc. 17. 38 in hessischen Diensten.
[5]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Reg. Fol. 15. War früher General-Adjutant bei Hatzfeld.

Cürassier-Regiment
Obrist Capaun.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1638 laut Patent vom 11. Juni in Schlesien geworben (7 Compagnien)[1]; 1641 auf 10 Compagnien verstärkt; 1642 eine Compagnie Burksdorf und 2 Compagnien Gall incorporiert[2]), dessgleichen ein Theil des decimierten Regiments Madlo[3]); 1649 eine Compagnie an Creutz abgegeben; 1650 abgedankt[4]).

Regiments-Inhaber.

1638 **Capaun** von **Swoyhau,** (Kapoun von Swoyhow), Albrecht Weikhard, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1638 der Inhaber Obrist Capaun.
1642 Girgens, Hans, Obristlieutenant.
1646 Salome, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Capaun. 1638 diente das Regiment unter Truckmüller und verlor vor Breisach und in Lothringen 500 Pferde,

1639 erst in der Ober-Pfalz unter Fürstenberg, Gefechte bei Saalfeld und Regensburg, dann in Böhmen.

1640—1641 war es gleichfalls bei der Haupt-Armee in Böhmen,

1642 in Schlesien. Treffen bei Schweidnitz; dann focht es in der Schlacht bei Leipzig, wo der Obrist verwundet wurde. Der Obristlieutenant überfiel in demselben Jahre das schwedische Regiment Kinsky bei Rudelstadt und vernichtete dasselbe.

1643 war das Regiment in Schlesien,

1644 bei der Belagerung von Schweidnitz und wurde bei Neuneck (Lucka) von Torstenson geschlagen.

1645 kam es nach Schlesien, dann nach Mähren, 240 Mann während der Belagerung in Brünn.

1646 in Mähren, Obrist Capaun wurde in einem Recognoscierungs-Gefechte bei Kamenitz gefangen und von seinen Leuten wieder herausgehauen; das Regiment kam dann nach Sachsen,

1647 zur Haupt-Armee, focht bei Triebel und

1648 in der Schlacht von Zusmarshausen; Theile des Regiments unter Puchheimb in Böhmen bei Frauenberg.

---

[1]) K. A., F. A. 1640, VIII, I. Obrist Capaun hatte einen Theil seines Regiments aus schwedischen Diensten in kaiserliche gebracht dann in Schlesien dazu geworben (siehe auch H. K. R. 1637, Prot. Exp. Fol. 233 und 303, und 1638, Prot. Exp. Fol. 233). Wurde 1638 zum Obristen ernannt. Im Jahre 1646 wollte er sich vom Kriegsdienste zurückziehen und trug sein 800 Pferde starkes Regiment dem Erzherzog Ferdinand als Leib-Regiment an. Capaun entstammte einer 1618 emigrierten böhmischen Adelsfamilie. (Siehe Hofk.-Arch., Böhmen, 21. Januar 1645). Bei dem Regimente war 1640 auch eine Dragoner-Compagnie.

[2]) K. A., F. A. 1642, XII, 14.

[3]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 268.

[4]) K. A., F. A. 1650, VII, 56.

Cürassier-Regiment

FML. Pompeji.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 laut Patent vom 9. April aus 3 vom Regimente Caba unter Obristlieutenant Crivelli an Obrist Pompeji zurückgestellten und 7 neu geworbenen Compagnien formiert[1]; 1642 das Regiment Münster incorporiert[2]; 1649 erst auf 5, dann auf eine Compagnie reduciert[3]; diese 1650 abgedankt[4].

Regiments-Inhaber.

1639 **Pompeji**, Thomas, Obrist—FML.[5].

Regiments-Commandanten.

1639 der Inhaber Obrist Pompeji.
1642 Colloredo, Franz Graf, Obristlieutenant.
1643 Thomagnini, Matthias, Obristlieutenant.
1645 Pinz, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1645 Obristlieutenant Thomagnini in der Schlacht bei Jankau †.

Feldzüge.

Pompeji. 1639 diente das Regiment in Böhmen,
1640 stand es in Schlesien und wurde bei Hirschberg überfallen.
1641 war es bei der Haupt-Armee, Gefechte bei Wolfenbüttel und Woldenberg,
1642 in der Schlacht bei Leipzig, dann bei der Brigade Puchheimb.
1643 kam es Ende des Jahres nach Ober-Ungarn und zeichnete sich dort
1644 in dem Gefechte bei Eperies so aus, dass der Inhaber ein kaiserliches „Dankbriefel" erhielt.
1645 focht das Regiment, nach Böhmen zurückgekehrt, bei Jankau, kam, erst nach Bayern bestimmt,
1646, nachdem die Absicht, es zu reformieren fallen gelassen worden war, unter Montecuccoli nach Schlesien, um bald darauf von dort zur Haupt-Armee zurückzukehren.
1647 diente das Regiment in Mähren und war
1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) Obrist Pompeji wurde 1638 Inhaber des Regiments Jung-Colloredo, gerieth in schwedische Gefangenschaft und wurde sein Regiment an Obrist Caba conferiert. Nach seiner Auswechslung erhielt er die Bewilligung, aus 3 Compagnien seines früheren Regiments, nunmehr Caba, ein neues Regiment zu formieren. (K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 212, 229, 232).
[2]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 169 und 248 und K. A., F. A. 1643, III, 49.
[3]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 61.
[4]) K. A., F. A. 1650, VIII, 4.
[5]) K. A., H. K. R. 1649, Prot. Reg. Fol. 123 zum FML. ernannt. Pompeji trat als Feld-Zeugmeister 1650 in venezianische Dienste (siehe K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 174). Im Jahre 1646 werden Pompeji-Dragoner erwähnt, nachdem dieselben aber weder früher, noch später erscheinen, dürfte es eine Compagnie dieses Regiments sein, welche aus Dragonern bestand, da es ein häufiger Gebrauch war, dass sich Commandanten eines Cürassier-Regiments, zumal wenn sie in der Generals-Charge waren, auch eine oder zwei Dragoner-Compagnien beim Regimente hielten.

Cürassier-Regiment

Obrist Donepp.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 unter Obrist Wiedemann zum ersten Male genannt (5 Arquebusier-Compagnien)[1]; 1640 in Cürassiere umgewandelt und auf 10 Compagnien verstärkt[2]; 1647 die 6 Compagnien Garnier incorporiert; 1650 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1639 **Wiedemann,** Obrist[3]).
1640 **Nassau** (-Dillenburg), Moriz Heinrich Graf, Obrist[4]).
1647 **Donepp,** Simon Moriz, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1639 der Inhaber Obrist Wiedemann.
1640 der Inhaber Obrist Nassau (Jung-Nassau).
1646 Hohenlohe, Siegfried Graf, Obristlieutenant.
1647 der Inhaber Obrist Donepp.

Feldzüge.

Wiedemann. 1639 bei der Haupt-Armee in Böhmen.
1640 in Böhmen und unter Hatzfeld.
Jung-Nassau[6]). 1640 Treffen bei Plauen, dann auf dem Marsche nach Aachen beim Büschinger Walde überfallen.
1641—1642 mit Hatzfeld in Westphalen,
1643—1644 in Mittel-Deutschland (Franken).
1645 Schlacht bei Jankau.
1646 in Hessen, Gefecht bei Frankenberg (Inhaber gefangen, das Regiment viel verloren).
1647 wurden 4 Compagnien als Besatzung von Salmünster durch Königsmark aufgehoben.
Donepp. 1647 in Mähren, bei der Belagerung von Iglau,
1648 Scharmützel bei Feuchtwangen.

---

[1]) Ueber die Errichtung dieses Regiments ist nichts bekannt. Ueber eine Werbung Wiedemann's liegt nichts vor, es dürfte daher auch keine solche erfolgt sein, denn eine Erwähnung derselben wäre in den hofkriegsräthlichen Protokollen unvermeidlich gewesen, wegen Angabe des Sammel- und Musterplatzes etc. Das Regiment dürfte daher ein schon früher bestandenes, nach Abgang seines Inhabers nun dem Obrist Wiedemann verliehenes sein. Nach der Situation könnte dies nur Wamboldt oder Althann gewesen sein.
[2]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 339 und K. A., F. A. 1640, X, 5.
[3]) K. A., Bestallungen 1639, 1319.
[4]) K. A., Bestallungen 1640, 1305. Nassau war 1646/47 in Frankenberg gefangen.
[5]) Die Verleihung des Regiments an Obrist Donepp lässt sich nicht actenmässig constatieren, doch sprechen dafür folgende Gründe: Das Regiment war bis März 1647 bei dem Landgrafen von Hessen und erhielt den Befehl, nach Mähren zu marschieren. Hiebei wird es: K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 95 und 122 abwechselnd Jung-Nassau und Donepp genannt. Ferner erhielt Donepp de facto 1647 ein Regiment; damals aber war dieses Regiment allein frei und wurde auch vergeben, da Nassau nach seiner Ranzionierung ein anderes Regiment (Mortal) erhielt.
[6]) Zum Unterschiede von dem Regimente Alt-Nassau wurde dieses „Jung-Nassau" genannt.

Cürassier-Regiment

Obrist Tapp.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 laut Patent vom 27. August in Schlesien als Arquebusier-Regiment errichtet[1]); 1642 in Cürassiere umgewandelt, eine Compagnie von Burksdorf incorporiert[2]); 1650 abgedankt, die Compagnie des Inhabers wird belassen und dem Regimente Philipp von der Beck incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1640 **de Waghi,** Freiherr von **Adelsberg,** Matthias, Obrist[4]).
1642 **Borneval d'Arlin,** Jacob, Obrist—GFWM.[5]).
1643 **Tapp** von **Almesloë,** Jobst, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1640 der Inhaber Obrist de Waghi.
1642 Dohna, Obristlieutenant.
1643 der Inhaber Obrist Tapp.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1647 Obristwachmeister Hans von Wagenschütz in dem Gefechte bei Triebel.

Feldzüge.

de Waghi. 1640 und 1641 diente das Regiment in Schlesien, bestand 1640 ein Gefecht bei Lehnhaus.

Borneval. 1642 focht das Regiment bei Schweidnitz (Obristlieutenant Dohna belobt), dann in der Schlacht bei Leipzig, in welcher sich der Obristlieutenant Dohna wieder auszeichnete.

Tapp. 1643 stand das Regiment an der böhmischen Grenze,
1644 erst in Schlesien und Mähren, dann wieder in Böhmen.
1645 war es in der Schlacht bei Jankau, kam
1646 nach Schlesien, war
1647 in dem Gefechte bei Triebel,
1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 60 und 360.
[2]) K. A., F. A. 1642, XII. 14.
[3]) K. A., F. A. 1650, VI, 6: „Obrist Tapp's Stelle und Prima-plana sollen bei dem Regimente Beck incorporiert werden" und K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg. Fol. 105.
[4]) K. A., Bestallungen 1640, 1319. Verliert das Regiment laut kriegsrechtlicher Sentenz vom 20. December 1641. (K. A., F. A. 1642, II, 26.)
[5]) K. A., F. A. 1642, II, 26.
[6]) K. A., Bestallungen 1643, 1327.

Cürassier-Regiment
Obrist Warfuse.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 aus sächsischen in kaiserliche Dienste getreten[1]); 1650 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1640 **Wolframsdorf** (Wolframbstorf), Rudolph Georg von, Obrist[2]).	1646 **Warfuse,** Graf, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1640 der Inhaber Obrist Wolframsdorf.	1646 der Inhaber Obrist Warfuse.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1647 Obristlieutenant Caraffa bei Triebel †[4]).

Feldzüge.

Wolframsdorf. 1640 stand das Regiment in Böhmen, war
1641 in dem Treffen bei Wolfenbüttel,
1642 in der Schlacht bei Leipzig.
1643 in Böhmen,
1644 in Böhmen,
1645 in Sachsen, bei der Belagerung von Torgau.
Warfuse. 1647 in dem Gefechte bei Triebel,
1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 418.
[2]) Gewöhnlich nur Rambsdorf genannt, heisst jedoch Wolframsdorf (K. A., F. A., 1642, XII, 16). Wurde 1646 Commandant zu Oppeln.
[3]) K. A., F. A. 1646, XI. 21.
[4]) K. A., F. A. 1647, VIII, 10. 1648 erscheint bei dem Regimente ein Caraffa genannt (K. A., F. A. 1648, V, 14), welcher jedoch nur Obristwachtmeister ist.

Cürassier-Regiment

Obrist Pallavicini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 in Ober-Oesterreich errichtet (wahrscheinlich bildete die 1639 schon bestandene Arquebusier-Compagnie des Erzherzogs Leopold Wilhelm den Stamm[1]); 1650 abgedankt und soll in spanische Dienste treten[2]).

Regiments-Inhaber.

1641 **Leopold Wilhelm,** Erzherzog von Oesterreich, General-Lieutenant[3]).

1643 **Pallavicini-Sforza,** Graf, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1641 Pallavicini-Sforza, Graf, Obristlieutenaut—Obrist.
1642 derselbe als Obrist-Inhaber.
1645 Khevenhüller, Georg Augustin Graf, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Leib-Regiment. 1641 stand das Regiment in Böhmen, marschierte erst nach Bayern und war dann in dem Gefechte bei Hornburg,

1642 in der Schlacht bei Leipzig, wo Obrist Pallavicini verwundet wurde.

Pallavicini. 1643 stand das Regiment erst in Ober-Oesterreich und kam dann nach Mähren; bei Moletein überfiel der Cornet Weigart. im Verein mit einem Cornet des Regiments Puchheimb an der Spitze von 200 Pferden 3 schwedische Regimenter (Dewitz, Enclass und Börner) und schlug sie gänzlich. Die Obriste Dewitz und Börner wurden tödtlich verwundet, 130 Reiter, mehrere Officiere und 400 Pferde gefangen[5]).

1644 war das Regiment unter Götz in Ungarn und zeichnete sich beim Rückzuge von Eperies aus. Der Obrist erhielt ein kaiserliches „Dankbriefel". Ende des Jahres kam es nach Böhmen, wo es

1645 die Schlacht bei Jankau mitmachte,

1646 war es in Bayern, doch

1647 wieder in Böhmen, sodann

1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen, ein Theil unter Puchheim bei Frauenberg.

---

[1]) K. A., F. A. 1639. IX. 5.
[2]) K. A., H. K. R. 1650. Prot. Exp. Fol. 308 und 430.
[3]) Legte nach der Schlacht bei Leipzig 1642 den Oberbefehl nieder.
[4]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 189. Resignierte das Regiment 1650. Obristlieutenant war damals Chamolot.
[5]) K. A., F. A. 1643, VII. 26 und K. A., F. A. 1642, XII, 102.

Cürassier-Regiment

Obrist Lüttke.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 aus churbrandenburgischen Diensten übernommen, dem FM. Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg als Leib-Regiment überlassen [1]); 1642 das halbe Cürassier-Regiment Gall incorporiert; 1650 die Frei-Compagnie Koch incorporiert; 1650 abgedankt [2]).

Regiments-Inhaber.

1641 **Sachsen-Lauenburg,** Franz Albrecht Herzog von, FM.

1642 **Lüttke,** Moriz von der, Obrist [3]).

Regiments-Commandanten.

1641 Lüttke, Moriz von der, Obristlieutenant.

1642 derselbe als Obrist-Inhaber.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1642 Regiments-Inhaber FM. Herzog von Sachsen-Lauenburg in dem Treffen bei Schweidnitz †.

Feldzüge.

Sachsen-Lauenburg Leib-Regiment. 1641 diente das Regiment in Schlesien und war

1642 in dem Treffen bei Schweidnitz.

Lüttke. 1642 focht es ferner in der Schlacht bei Leipzig, wo es den Rückzug deckte.

1643 stand es unter Gallas in Böhmen, war

1644 ebendaselbst und dann in Schlesien.

1645 in der Schlacht bei Jankau,

1646 in Franken,

1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1641, Prot. Reg. Fol. 292. Dieses Regiment war 1637 vom Churfürsten von Brandenburg auf kaiserliches Geld geworben, erst in kaiserliche, dann in churbrandenburgische Pflicht genommen und stand bis 1641 unter Obrist Hartmann Goldacker. Der Churfürst entsetzte Goldacker in diesem Jahre seines Commandos. (K. A., F. A. 1641, VI, 9.)

[2]) K. A., F. A. 1650, XIII, 6.

[3]) K. A., Bestallungen 1642, 1353, dann K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 195. Obrist Lüttke kam mit dem Regimente aus churbrandenburgischem Dienste. Wird in den Acten öfter „Marcus" genannt, ferner sein Name „Lüttke, Ludge. Littich" geschrieben. Seine Unterschrift ist „Moruiss von der Lüttke". (K. A., F. A. 1644, XII, 1.)

Cürassier-Regiment

Obrist Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 im Reiche errichtet[1]; 1645 durch Neu-Werbung completiert[2]; 1647 die Compagnie des Rittmeisters Kluna untergestossen; 1650 abgedankt[3].

Regiments-Inhaber.

1642 **Schleswig-Holstein,** Philipp Ludwig Herzog von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1642 der Inhaber Obrist Herzog von Holstein.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1648 Obristlieutenant Engelhofen bei Grevenbroich †.

Feldzüge.

Holstein. 1642—1644 diente das Regiment unter Hatzfeld in West-Deutschland, war
1645 in der Schlacht bei Allerheim.
1646—1650 unter Lamboy in Westphalen, Gefecht bei Grevenbroich.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 134.
[2]) K. A., H. K. R. 1645. Prot. Exp. Fol. 90.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 332.

Cürassier-Regiment
Obrist de Waghi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 durch Obrist de Waghi auf eigene Kosten in Schlesien mit 6 Cürassier- und 2 Dragoner-Compagnien errichtet[1]), letztere 1647 abgetrennt[2]); 1650 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1642 **de Waghi,** Freiherr von **Adelsberg,** Matthias, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1642 der Inhaber Obrist de Waghi.
1646 Quitzau, Friedrich von, Obristlieutenant[4]).
1649 Biering, Zacharias von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

de Waghi. 1642 stand das Regiment in Schlesien, wo sich eine Compagnie ohne Kampf in Oels ergab, zeichnete sich
1643 bei der Einnahme von Oels aus, belagerte dann Wartenberg.
1644 eroberte es Wohlau, war in dem Gefechte bei Lucka (Neuneck), blieb
1645 in Schlesien unter Montecuccoli, wo es sich gegen Torstenson in Polkenheim hielt.
1646 gleichfalls unter Montecuccoli nahm es an der Belagerung von Frankenstein theil.
1647 erlitt es bei Jeltsch grosse Verluste und wurde
1648 bei Jablunka von den Schweden geschlagen.

[1]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Reg. Fol. 324 und K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 83.
[2]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 273.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 299.
[4]) Der zweite Obristlieutenant, Steinkeller, erhielt in der Folge die beiden abgetrennten Dragoner-Compagnien als selbstständiger Commandant.

Cürassier-Regiment

Obrist Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 im Reiche errichtet[1]); 1645 durch Neu-Werbung completiert[2]); 1647 die Compagnie des Rittmeisters Kluna untergestossen; 1650 abgedankt[3]).

Regiments-Inhaber.

1642 **Schleswig-Holstein,** Philipp Ludwig Herzog von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1642 der Inhaber Obrist Herzog von Holstein.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1648 Obristlieutenant Engelhofen bei Grevenbroich †.

Feldzüge.

Holstein. 1642—1644 diente das Regiment unter Hatzfeld in West-Deutschland, war
1645 in der Schlacht bei Allerheim.
1646—1650 unter Lamboy in Westphalen, Gefecht bei Grevenbroich.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 134.
[2]) K. A., H. K. R. 1645. Prot. Exp. Fol. 90.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 332.

Cürassier-Regiment
Obrist de Waghi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 durch Obrist de Waghi auf eigene Kosten in Schlesien mit 6 Cürassier- und 2 Dragoner-Compagnien errichtet[1]), letztere 1647 abgetrennt[2]); 1650 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1642 **de Waghi,** Freiherr von **Adelsberg,** Matthias, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1642 der Inhaber Obrist de Waghi.
1646 Quitzau, Friedrich von, Obristlieutenant[4]).
1649 Biering, Zacharias von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

de Waghi. 1642 stand das Regiment in Schlesien, wo sich eine Compagnie ohne Kampf in Oels ergab, zeichnete sich
1643 bei der Einnahme von Oels aus, belagerte dann Wartenberg.
1644 eroberte es Wohlau, war in dem Gefechte bei Lucka (Neuneck), blieb
1645 in Schlesien unter Montecuccoli, wo es sich gegen Torstenson in Polkenheim hielt.
1646 gleichfalls unter Montecuccoli nahm es an der Belagerung von Frankenstein theil.
1647 erlitt es bei Jeltsch grosse Verluste und wurde
1648 bei Jablunka von den Schweden geschlagen.

[1]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Reg. Fol. 324 und K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 83.
[2]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 273.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 299.
[4]) Der zweite Obristlieutenant, Steinkeller, erhielt in der Folge die beiden abgetrennten Dragoner-Compagnien als selbstständiger Commandant.

Cürassier-Regiment

Obrist Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 im Reiche errichtet[1]; 1645 durch Neu-Werbung completiert[2]; 1647 die Compagnie des Rittmeisters Kluna untergestossen; 1650 abgedankt[3].

Regiments-Inhaber.

1642 **Schleswig-Holstein,** Philipp Ludwig Herzog von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1642 der Inhaber Obrist Herzog von Holstein.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1648 Obristlieutenant Engelhofen bei Grevenbroich †.

Feldzüge.

Holstein. 1642—1644 diente das Regiment unter Hatzfeld in West-Deutschland, war
1645 in der Schlacht bei Allerheim.
1646—1650 unter Lamboy in Westphalen, Gefecht bei Grevenbroich.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 134.
[2]) K. A., H. K. R. 1645. Prot. Exp. Fol. 90.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 332.

Cürassier-Regiment
Obrist de Waghi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 durch Obrist de Waghi auf eigene Kosten in Schlesien mit 6 Cürassier- und 2 Dragoner-Compagnien errichtet[1]), letztere 1647 abgetrennt[2]); 1650 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1642 **de Waghi,** Freiherr von **Adelsberg,** Matthias, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1642 der Inhaber Obrist de Waghi.
1646 Quitzau, Friedrich von, Obristlieutenant[4]).
1649 Biering, Zacharias von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

de Waghi. 1642 stand das Regiment in Schlesien, wo sich eine Compagnie ohne Kampf in Oels ergab, zeichnete sich
1643 bei der Einnahme von Oels aus, belagerte dann Wartenberg.
1644 eroberte es Wohlau, war in dem Gefechte bei Lucka (Neuneck), blieb
1645 in Schlesien unter Montecuccoli, wo es sich gegen Torstenson in Polkenheim hielt.
1646 gleichfalls unter Montecuccoli nahm es an der Belagerung von Frankenstein theil.
1647 erlitt es bei Jeltsch grosse Verluste und wurde
1648 bei Jablunka von den Schweden geschlagen.

[1]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Reg. Fol. 324 und K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 83.
[2]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 273.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 299.
[4]) Der zweite Obristlieutenant, Steinkeller, erhielt in der Folge die beiden abgetrennten Dragoner-Compagnien als selbstständiger Commandant.

Cürassier-Regiment

Obrist Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 im Reiche errichtet[1]; 1645 durch Neu-Werbung completiert[2]; 1647 die Compagnie des Rittmeisters Kluna untergestossen; 1650 abgedankt[3].

Regiments-Inhaber.

1642 **Schleswig-Holstein,** Philipp Ludwig Herzog von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1642 der Inhaber Obrist Herzog von Holstein.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1648 Obristlieutenant Engelhofen bei Grevenbroich †.

Feldzüge.

Holstein. 1642—1644 diente das Regiment unter Hatzfeld in West-Deutschland, war
1645 in der Schlacht bei Allerheim.
1646—1650 unter Lamboy in Westphalen, Gefecht bei Grevenbroich.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 134.
[2]) K. A., H. K. R. 1645. Prot. Exp. Fol. 90.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 332.

Cürassier-Regiment
Obrist de Waghi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 durch Obrist de Waghi auf eigene Kosten in Schlesien mit 6 Cürassier- und 2 Dragoner-Compagnien errichtet[1]), letztere 1647 abgetrennt[2]); 1650 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1642 **de Waghi,** Freiherr von **Adelsberg,** Matthias, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1642 der Inhaber Obrist de Waghi.
1646 Quitzau, Friedrich von, Obristlieutenant[4]).
1649 Biering, Zacharias von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

de Waghi. 1642 stand das Regiment in Schlesien, wo sich eine Compagnie ohne Kampf in Oels ergab, zeichnete sich
1643 bei der Einnahme von Oels aus, belagerte dann Wartenberg.
1644 eroberte es Wohlau, war in dem Gefechte bei Lucka (Neuneck), blieb
1645 in Schlesien unter Montecuccoli, wo es sich gegen Torstenson in Polkenheim hielt.
1646 gleichfalls unter Montecuccoli nahm es an der Belagerung von Frankenstein theil.
1647 erlitt es bei Jeltsch grosse Verluste und wurde
1648 bei Jablunka von den Schweden geschlagen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Reg. Fol. 324 und K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 83.
[2]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 273.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 299.
[4]) Der zweite Obristlieutenant, Steinkeller, erhielt in der Folge die beiden abgetrennten Dragoner-Compagnien als selbstständiger Commandant.

Cürassier-Regiment
Obrist Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 im Reiche errichtet[1]; 1645 durch Neu-Werbung completiert[2]; 1647 die Compagnie des Rittmeisters Kluna untergestossen; 1650 abgedankt[3].

Regiments-Inhaber.

1642 **Schleswig-Holstein,** Philipp Ludwig Herzog von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1642 der Inhaber Obrist Herzog von Holstein.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1648 Obristlieutenant Engelhofen bei Grevenbroich †.

Feldzüge.

Holstein. 1642—1644 diente das Regiment unter Hatzfeld in West-Deutschland, war
1645 in der Schlacht bei Allerheim.
1646—1650 unter Lamboy in Westphalen, Gefecht bei Grevenbroich.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 134.
[2]) K. A., H. K. R. 1645. Prot. Exp. Fol. 90.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 332.

Cürassier-Regiment
Obrist de Waghi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 durch Obrist de Waghi auf eigene Kosten in Schlesien mit 6 Cürassier- und 2 Dragoner-Compagnien errichtet[1]), letztere 1647 abgetrennt[2]); 1650 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1642 **de Waghi,** Freiherr von **Adelsberg,** Matthias, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1642 der Inhaber Obrist de Waghi.
1646 Quitzau, Friedrich von, Obristlieutenant[4]).
1649 Biering, Zacharias von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

de Waghi. 1642 stand das Regiment in Schlesien, wo sich eine Compagnie ohne Kampf in Oels ergab, zeichnete sich
1643 bei der Einnahme von Oels aus, belagerte dann Wartenberg.
1644 eroberte es Wohlau, war in dem Gefechte bei Lucka (Neuneck), blieb
1645 in Schlesien unter Montecuccoli, wo es sich gegen Torstenson in Polkenheim hielt.
1646 gleichfalls unter Montecuccoli nahm es an der Belagerung von Frankenstein theil.
1647 erlitt es bei Jeltsch grosse Verluste und wurde
1648 bei Jablunka von den Schweden geschlagen.

[1]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Reg. Fol. 324 und K. A., H. K. R. 1646. Prot. Exp. Fol. 83.
[2]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 273.
[3]) K. A., H. K. R. 1650. Prot. Exp. Fol. 209.
[4]) Der zweite Obristlieutenant, Steinkeller, erhielt in der Folge die beiden abgetrennten Dragoner-Compagnien als selbstständiger Commandant.

Cürassier-Regiment
Obrist Kolowrat.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 aus dem böhmischen Aufgebot (6 Compagnien) formiert[1]; 1643 als Cürassier-Regiment in kaiserliche Dienste übernommen[2]; 1644 zwei Compagnien des in 4 Compagnien reducierten Regiments Colombo incorporiert[3]; 1649 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1642 **Kolowrat,** Julius Jaroslaw Graf, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1642 der Inhaber Obrist Graf Kolowrat.

Feldzüge.

Kolowrat. 1643 stand das Regiment bei der Belagerung von Zwittau, kam
1644 nach Ober-Ungarn,
1645 nach Böhmen und machte die Schlacht bei Jankau mit.
1646 rückte es unter Montecuccoli nach Schlesien, war daselbst bei der Belagerung von Frankenstein, nahm
1647, nach Böhmen zurückgekehrt, an dem Gefechte bei Eger theil und war
1648 in der Haupt-Armee bei Zusmarshausen.

Cürassier-Regiment
Obrist Schneider.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1644 mit 2 Compagnien errichtet (200 Pferde)[5]; 1646 die 4 Compagnien Sahlhausen incorporiert[6]; 1647 eine Compagnie der vom Erzbischof von Gran geworbenen Reiter incorporiert[7]) und damit auf 7 Compagnien gebracht; 1649 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1644 **Schneider,** Franz, Obrist.

Regiments-Commandant.

1644 der Inhaber Obrist Schneider.

Feldzüge.

Schneider. 1644 stand das Regiment in Franken,
1646 und 1647 in Mähren bei der Belagerung von Iglau.
1648 in Böhmen unter Puchheimb, Gefecht bei Frauenberg.
1649 in Mähren.

[1]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 597.
[2]) Das Regiment war 1643 noch nicht complet, denn Anfangs dieses Jahres hatte Kolowrat erst 140 Reiter beisammen. (Hofk.-Arch., Böhmen, 25. April 1643).
[3]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 221.
[4]) Wurde 1649 Commandant in Glatz.
[5]) Die Stärke der beiden Compagnien variierte wiederholt, daher abwechselnd die Bezeichnung „Schneiderische Compagnien" und „Schneiderisches Regiment" in den Acten zu finden.
[6]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 98. Obristlieutenant Sahlhausen ist von da an Obristlieutenant des Regiments Schneider.
[7]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 164.

Cürassier-Regiment

Obrist Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 im October in den Erblanden aufgestellt (4 Compagnien)[1]; 1646 auf 10 Cürassier- und 2 Dragoner-Compagnien gebracht[2]; 1647 die 3 Compagnien Scheurich und die Compagnie Bodman incorporiert[3]; 1650 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1645 **Leopold Wilhelm,** Erzherzog von Oesterreich, Hoch- und Deutschmeister, General-Lieutenant.

1646 **Löwenstein,** Johann Ludwig Graf, Obrist—GFWM.[4]).

1648 **Liechtenstein,** Augustin Oswald Graf, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1645 Löwenstein, Johann Ludwig Graf, Obristlieutenant.

1646 derselbe als Obrist- Inhaber.

1648 Liechtenstein, Augustin Oswald Graf, Obristlieutenant.

1648 derselbe als Obrist-Inhaber.

Feldzüge.

Erzherzog Leopold Wilhelm[6]). 1645 in Ober-Oesterreich.
Löwenstein. 1646 stand das Regiment in Schlesien,
1647 in Schlesien und Böhmen,
Liechtenstein. 1648 in Böhmen, Gefecht bei Frauenberg, Theile des Regiments während der Belagerung in Prag.

---

[1]) K. A., F. A. 1645, XI, 7.
[2]) K. A., F. A. 1646, XII, 12.
[3]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 145.
[4]) K. A., H. K. R. 1648. Prot. Exp. Fol. 45 und 135.
[5]) K. A., F. A. 1648, VI, 31.
[6]) Dieses Regiment wird auch als Deutschmeister-Leib-Regiment bezeichnet. (K. A., F. A. 1648, VI, 31.)

Cürassier-Regiment

Obrist Creutz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 in Mähren geworben (6 Compagnien)[1]; 1646 in 3 Compagnien reduciert; 1649 eine Compagnie von Capaun (Kapoun), 1650 eine von Königsegg incorporiert, dann abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1645 **Wrbna** und **Freudenthal,** Stephan Graf, Obrist[2]).

1647 **Creutz,** Georg, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1646 der Inhaber Obrist Graf Wrbna. | 1647 der Inhaber Obrist Creutz.

Feldzüge.

Wrbna. 1645 stand das Regiment unter Montecuccoli in Schlesien und Böhmen,

1646 in Mähren und Schlesien.

Creutz. 1647 erst bei der Haupt-Armee, dann unter Puchheimb in Schlesien.

1648 in Böhmen, Gefecht bei Frauenberg, dann Vertheidigung von Prag.

Cürassier-Regiment

Obrist Lützelburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1646 laut Patent vom 1. August errichtet (6 Compagnien); 1650 erst eine Compagnie Königsegg incorporiert, dann abgedankt, die Leib-Compagnie unter dem Inhaber wurde dem Regimente Louis Gonzaga aggregiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1646 **Lützelburg,** Friedrich Wilhelm von, Obrist[5]).

Regiments-Commandant.

1646 der Inhaber Obrist Lützelburg.

Feldzüge.

Lützelburg. 1646 war das Regiment in Böhmen,

1647 in Nieder-Oesterreich,

1648 bei der Haupt-Armee, Schlacht bei Zusmarshausen. Ein Theil focht unter Puchheimb bei Frauenberg.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 317.

[2]) Seine Unterschrift lautet: Stephan Wirben Graf. (K. A., F. A. 1647, XII, 18). Er wurde wegen Ungehorsam gegen Traun seines Regiments durch Holzapfel verlustig (K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 360) und gieng 1648 zu den Schweden über. (K. A., H. K. R. 1648, Prot. Exp. Fol. 104).

[3]) Obrist Creutz kam mit de Werth und Sporck in kaiserliche Dienste, möglich, dass er von einem Mediat-Regimente*) war, denn Holzapfel nahm ihn zur Haupt-Armee und wunderte sich sehr darüber, dass der Churfürst von Bayern ihn bei derselben nicht dulden wollte, was bei Sporck und de Werth wegen ihres Uebertrittes aus rein bayerischen Diensten begreiflich war. (K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 362).

[4]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 334.

[5]) K. A., Bestallungen 1646, 1397.

*) Unter Mediat-Regimentern verstand man jene, welche dem Kaiser nur als Reichs-Oberhaupt unterstellt, aber nicht unmittelbar in seinen Diensten waren.

Cürassier-Regiment
Obrist Salm.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 aus hessischen in kaiserliche Dienste übernommen; 1650 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1647 **Holzapfel,** genannt **Melander,** Peter Graf von, FM. | 1648 **Salm,** Ernst Valentin Graf, Obrist[1]).

Regiments-Commandanten.

1647 Caraffa, Obristwachtmeister? | 1648 der Inhaber Obrist Graf Salm.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1648 Regiments-Inhaber FM. Holzapfel bei Zusmarshausen †.

Feldzüge.

Holzapfel. 1647 stand das Regiment in Westphalen.
Salm. 1648 diente es gleichfalls in Westphalen unter Lamboy.

Cürassier-Regiment
Obrist Dohna.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 aus der gleichnamigen Frei-Compagnie gebildet, auf 4 Compagnien vermehrt[2]); 1649 in Götz incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1648 **Dohna,** Obrist.

Regiments-Commandant.

1648 der Inhaber Obrist Dohna.

Feldzüge.

Dohna. 1648 in Böhmen, wird zu Proskowitz überfallen, Inhaber gefangen.

[1]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 137.
[2]) K. A., H. K. R. 1649. Prot. Exp. Fol. 119; die Compagnie Weese, welche incorporiert werden sollte, kam in Renz.
[3]) K. A., F. A. 1649. IV, 7.

Aufgelöst.

1652.

Cürassier-Regiment

Obrist Khevenhüller.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 auf kaiserliches Patent unter Pappenheim am Rhein als Arquebusier-Regiment geworben[1]; von 1633—1635, wie es scheint, vorübergehend im Dienste der Liga[2]); 1635 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt; 1641 das Regiment Lercari incorporiert (Cürassier-Regiment); 1652 reformiert, in 4 Compagnien reduciert und diese in das Regiment Götz incorporiert[3]).

Friedens-Garnisonen. 1649 Ober-Oesterreich, 1650 Ungarn (Raab).

Regiments-Inhaber.

1632 **Westphalen,** Heinrich Leo Graf, Obrist—GFWM.[4]).
1640 **Huyn de Geleen,** Gottfried Graf, FM.[5]).
1643 **Waldeck,** Philipp Graf, Obrist[6]).
1645 **Khevenhüller,** Georg Augustin Graf, Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Graf Westphalen.
1638 Lippe, Wolf von der, Obristlieutenant.
1643 der Inhaber Obrist Graf Waldeck.
1645 Degener, genannt Thiel (Thill), Heinrich, Obristlieutenant[8]).
1645 der Inhaber Obrist Graf Khevenhüller.

---

[1]) K. A., F. A. 1635, V, 167 und K. A., F. A. 1635, I, ad 183 b, dann K. A., F. A. 1636, XII, 39, direct als kaiserliches Regiment genannt.

[2]) K. A., F. A. 1635, I, 125.

[3]) K. A., H. K. R. 1652, Prot. Exp. Fol. 96 und 101.

[4]) Nach K. A., F. A. 1640, III, 9 trat Westphalen 1622 als Rittmeister in kaiserliche Dienste ein, wurde in Italien in dem Regimente Piccolomini zum Obristlieutenant befördert, 1630 zum Obrist ernannt. Westphalen hatte vor 1632 2 Regimenter zu Ross geworben, eines wurde ihm vom FM. Götz reformiert, der sich daraus eine Leibgarde bildete.

[5]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 405. Geleen wurde 1636 als General-Zeugmeister aus bayerischen in kaiserliche Dienste übernommen und im October 1645 wieder in churbayerische Dienste für seine Person entlassen. 1643 erscheinen auch 3 Compagnien Geleen-Dragoner.

[6]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 613.

[7]) Die Conferierung des Regiments an Khevenhüller ist nicht actenmässig festzustellen, nachdem jedoch der bisherige Interims-Commandant Obristlieutenant Thiel später in dieser Charge beim Regimente Khevenhüller genannt wird, das Regiment Waldeck in Franken stand, wo dann das Regiment Khevenhüller, von dessen Neu-Werbung nichts verlautet, erscheint, dürfte die Conferierung zweifellos sein. Khevenhüller war 1645 Obristlieutenant bei Pallavicini. Eine K. A., H. K. R. 1645, Prot. Reg. Fol. 203, angeordnete Conferierung des Regiments an Eberstein wurde nicht durchgeführt.

[8]) „Degener, genannt Thiel", lautet seine Unterschrift; später erscheint derselbe (1653) beim Regimente Götz als „Degener von Degenheimb."

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1645 Regiments-Inhaber Obrist Graf Waldeck bei Jankau †.

Feldzüge.

Westphalen. 1632 stand das Regiment in der Schlacht bei Lützen, war 1635 unter Geleen am Rhein, dann im Winter-Quartier in der Grafschaft Mark.

1636 bei Götz und wurde von diesem unter Salis zum Entsatze von Lüneburg gesendet;

1637 focht es bei Pegau, stand

1638 unter Hatzfeld und nahm ehrenvollen Antheil an dem Treffen bei Vlotho, wo der Inhaber sich rühmt, den pfalzgräflichen FM. Ferenz gefangen zu haben. (Das Regiment erbeutete 3 Fahnen.)

1639 war es in Böhmen bei der Haupt-Armee,

1640 unter Hatzfeld in Sachsen, Treffen bei Plauen, dann in Böhmen.

Geleen. 1641 war das Regiment in dem Treffen bei Wolfenbüttel und rückte

1642 an den Rhein.

Waldeck. 1643 war das Regiment in Franken unter Hatzfeld,

1644 erst in Franken, dann bei der churbayerischen Armee.

1645 in Böhmen, Schlacht bei Jankau.

Khevenhüller. 1646 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen.

1647 ebenfalls bei der Haupt-Armee unter Holzapfel.

1648 Schlacht bei Zusmarshausen.

Aufgelöst.

1657.

Cürassier-Regiment[1])

Obrist Blire.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Capitulation vom 12. Januar für den Dienst in Italien (Mailändisches Corps) mit 10 Compagnien errichtet[2]), (scheint nicht completiert worden zu sein); nach 1657 nicht mehr genannt.

Regiments-Inhaber.

1657 **Blire** zu **Scharditz,** Heinrich von, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1657 der Inhaber Obrist Blire.

Feldzüge.

Blire. 1657 stand das Regiment in Italien, Gefecht bei Mantua.

Cürassier-Regiment

Obristlieutenant Nacharelli.

1657 irrig als Regiment angeführt[4]), in Wirklichkeit sind es 4 Compagnien, welche Nacharelli zur Verstärkung des Regiments Testa Piccolomini geworben hatte[5]).

---

[1]) Um diese Zeit, bis 1700, werden die Regimenter nur im Gegensatze zu den Dragoner-Regimentern als „Regimenter zu Pferd" (Reiter-Regimenter) bezeichnet. Unter dieser Bezeichnung sind stets Cürassiere zu verstehen.

[2]) K. A., F. A. 1657, I, 9.

[3]) Hatte schon 1657, K. A., Bestallungen 1657, 1588 ein Regiment zu Fuss aufgestellt.

[4]) K. A., H. K. R. 1657, Prot. Reg. Fol. 23.

[5]) K. A., F. A. 1657, I, 9.

Cürassier-Regiment
Obrist Tassoni.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 aus Mannschaft der unter Enckhevoert in Italien stehenden Regimenter Areyzaga, Capell und Testa Piccolomini, dann 8 vom Herzog von Mantua überlassenen Compagnien gebildet[1]; später in die Dienste des Herzogs von Modena getreten[2].

Regiments-Inhaber.

1657 **Tassoni,** Marchese, Obrist.

Regiments-Commandant.

1657 der Inhaber Obrist Tassoni.

Feldzüge.

1657 diente das Regiment im Mailändischen.

Cürassier-Regiment
Obrist Zobel.

1657 sollte es aus der Compagnie Hennemann und einigen anderen gebildet werden, kam aber nicht zu Stande[3].

[1]) K. A., H. K. R. 1657, Prot. Reg. Fol. 311.
[2]) K. A., H. K. R. 1657, Prot. Reg. Fol. 534.
[3]) K. A., H. K. R. 1657, Prot. Exp. Fol. 338 und K. A., H. K. R. 1658, Prot. Exp. Fol. 288.

Cürassier-Regiment

Obrist Bredimus.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 sollte es laut Patent vom 15. September errichtet werden (6 Compagnien)[1]), kam jedoch nicht zu Stande[2]).

Cürassier-Regiment

Obrist Rust.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 brachte Obrist Rust eine Anzahl Reiter aus schwedischen in kaiserliche Dienste, diese wurden in demselben Jahre an die Regimenter Gonzaga, Blire, Götz und Walter gegen Zahlung überlassen[3]).

Regiments-Inhaber.

1657 **Rust,** Jobst, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1657 der Inhaber Obrist Rust.

[1]) K. A., Bestallungen 1657. 1580 und K. A., H. K. R. 1657, Prot. Reg. Fol. 314. Es sollten ihm die Obriste Schaff und Schneidau je 2 Compagnien überlassen.
[2]) Obrist Bredimus erhielt noch 1657 das Regiment zu Fuss Locatelli.
[3]) K. A., H. K. R. 1657, Prot. Reg. 121. Diese Reiter haben wohl nie ein Regiment formiert. Er selbst erhielt eine Compagnie unter Obrist Schneidau.
[4]) Erhielt 1630 das Dragoner-Regiment Flettinger.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Oliva 1660.

Mit kaiserlicher Resolution vom Jahre 1660 (August)[1] wurde der Stand der Armee mit 10 Regimentern zu Fuss, 12 Reiter-Regimentern und 2 Dragoner-Regimentern normiert. Alle übrigen Regimenter wurden reformiert. Es wurden somit, da 1659 24 Reiter-Regimenter im Felde dienten, 12 derselben von dieser Massregel betroffen und zwar:

Cürassier-Regiment

Obrist Braida.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 mit Patent vom 6. Juli als Arquebusier-Regiment in Böhmen errichtet (5 Compagnien): 1632 mit dem Regimente Coronini vereinigt und als ein Regiment an Louis Gonzaga conferiert[2]; 1633 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt (10 Compagnien); 1642 5 Compagnien an Mislik abgegeben; 1643 diese 5 Compagnien restituiert; 1649 von 10 Compagnien in 9 reduciert; 1650 die Leib-Compagnie des Regiments Lützelburg aggregiert. 1656 5 Compagnien an das für spanische Dienste in Italien neu errichtete Regiment Capell abgegeben; 1657 einen Theil der Reiter des Obrist Rust übernommen, die neu formierte Dragoner-Compagnie des Regiments an Spankau abgegeben; 1660 aufgelöst[3].

Friedens-Garnisonen. 1649—1657 in Mähren und Schlesien.

Regiments-Inhaber.

1625 **La Motte,** Pietro de, Obrist[4].
1627 **Ferrari,** Graf von, Obrist[5].
1631 **del Monte,** Obrist[6].
1632 **Gonzaga,** Louis Marchese, Obrist—FML.[7].
1658 **Braida,** Julius (Julian) Graf, Obrist[8].

Regiments-Commandanten

1625 der Inhaber Obrist La Motte.
1627 der Inhaber Obrist Graf Ferrari.
1631 der Inhaber Obrist Gonzaga.
1635 Lütteringshausen, Peter von, Obristlieutenant
1638—1642 unbekannt.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1660. Prot. Reg. Fol. 161 und 244. (Siehe auch Seite 44).
[2]) K. A., F. A. 1632. XII. 49.
[3]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Reg. Fol. 231.
[4]) K. A., Bestallungen 1625. 1112.
[5]) Hofk.-Arch., Böhmen, 3. Februar 1627.
[6]) K. A., H. K. R. 1631. Prot. Reg. Fol. 287 die Conferierung an del Monte angeordnet, aber nicht durchgeführt.
[7]) K. A., Bestallungen 1632. 1234 auf das vacante Ferrari'sche Regiment.
[8]) K. A., Bestallungen 1658. 1599.

1642 Khauts, Obristwachtmeister[1]).
1643 de Bois, Obristlieutenant.
1645 Warfuse, Alexander Graf, Obristlieutenant.
1647 Braida, Julian Graf, Obristlieutenant.
1658 derselbe als Obrist-Inhaber.
1659 Saint-Genois, Philipp von, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1642 Regiments-Commandant Obristwachtmeister Khauts in der Schlacht bei Leipzig, dann der zweite Obristwachtmeister (Name unbekannt) ebenfalls bei Leipzig †.

Feldzüge.

La Motte. 1625—1626 im Reiche.
Ferrari. 1627 diente das Regiment im Reiche, war
1628 in Böhmen.
1629 und 1630 in Italien bei Guastalla und Mantua.
1631 stand das Regiment am Ober-Rhein, focht
Gonzaga. 1632 bei Nürnberg, war
1633 in Mähren und
1634 in der Schlacht bei Nördlingen.
1635 unter Piccolomini in Lothringen,
1636 in der Armee Gallas', in Burgund,
1637 in den Niederlanden unter Piccolomini,
1638 am Nieder-Rhein bei Lamboy.
1639 wieder unter Piccolomini, focht es in der Schlacht bei Thionville und marschierte dann zum Succurs nach Böhmen.
1640 stand das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen (Brigade Westphalen).
1641 focht es bei Wolfenbüttel und Woldenberg, war
1642 erst unter Franz Albrecht von Sachsen in dem Treffen bei Schweidnitz, dann bei der Haupt-Armee in der Schlacht bei Leipzig.
1643 und 1644 diente es in Ober-Ungarn, wo der Obristlieutenant de Bois für sein tapferes Verhalten bei dem Rückzuge von Eperies ein kaiserliches „Dankbriefel" erhielt. Ende 1644 kehrte es nach Böhmen zurück und focht
1645 in der Schlacht bei Jankau (Obristlieutenant Warfuse gefangen).
1646 stand das Regiment in Böhmen, war
1647 in der Haupt-Armee, in dem Gefechte bei Triebel,
1648 in der Schlacht bei Zusmarshausen.

1651—1657 stand das Regiment theilweise in Ungarn (Compagnie Lützelburg).

1657 marschierte das Regiment nach Polen, war bei der Belagerung von Krakau.
Braida. 1658 in Polen, Mecklenburg, Holstein, Jütland,
1659 in Pommern vor Demmin, Scharmützel bei Treptow, wo es zwei Estandarten eroberte; später waren Theile desselben bei der Eroberung der Warnemünder Schanze.
1660 in Pommern.

[1]) Wird K. A., F. A. 1642. VII, 31 ausdrücklich als Obristwachtmeister und Regiments-Commandant angeführt (öfter Cauts oder Khausen genannt).

Cürassier-Regiment

Obrist Garnier.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1655 laut Patent vom 7. November theils im Reiche, theils in Schlesien errichtet (10 Compagnien)[1]; 1657 zwei Compagnien an das neu aufzustellende Regiment Leszno (Leszczinsky) abgegeben[2]), dafür 2 Compagnien Reiter, eine Compagnie Dragoner neu aufgestellt; 1659 4 Compagnien an das Regiment Caraffa abgegeben[3]), dafür durch 4 schwedische Compagnien aus Fühnen verstärkt[4]); 1660 reformiert[5]).

Friedens-Garnison. 1656 Schlesien.

Regiments-Inhaber.

1655 **Garnier,** Johann Heinrich, Obrist[6]). | 1659 **Schulz,** Hans Valentin Graf, Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1655 der Inhaber Obrist Garnier.
1657 Boxtorff, Obristwachtmeister.
1659 der Inhaber Obrist Graf Schulz.

Feldzüge.

Garnier. 1657 marschierte das Regiment von Schlesien nach Polen, stand daselbst bei der Belagerung von Krakau und war

1658 bei der Haupt-Armee erst in Polen, dann in Mecklenburg, Holstein und Jütland.

Schulz. 1659 erst in Jütland, dann in Holstein, Angriff auf Friedrichsort, Unternehmen auf Fühnen, Schlacht bei Nyeborg[8]) (der Inhaber verwundet).

1660 stand das Regiment in Holstein.

---

[1]) K. A., F. A. 1655, XI, 7.
[2]) K. A., F. A. 1657, IX, ad 17.
[3]) K. A., H. K. R. 1659, Prot. Reg. Fol. 106. Das Regiment erhielt auf kaiserliche Entscheidung 1630 alle Estandarten von Garnier, Caraffa erhielt neue.
[4]) K. A., F. A. 1659, II, 49b. Im Ganzen wurden 15 schwedische Compagnien Reiter, welche aus deutscher Mannschaft gebildet und auf Alsen und Fühnen gefangen worden waren, in kaiserliche Regimenter eingetheilt; es erhielten Regiment Schulz 4, Nath 2, Matthaei 4, Caraffa 4, Caprara 1 Compagnie. (K. A., F. A. 1630, IV, 48).
[5]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Exp. Fol. 341. In Holstein incorporiert.
[6]) K. A., F. A. 1659, II, 10. Wurde Gouverneur in Vorder-Oesterreich.
[7]) K. A., Bestallungen 1659, 1627.
[8]) Bei Nyeborg eroberten die kaiserlichen Regimenter 19 Estandarten und 3 Fahnen und wurden von dänischer, wie brandenburgischer Seite ihres Verhaltens wegen gerühmt.

Cürassier-Regiment

Obrist Areyzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1656 laut Patent vom 22. Juli aus 5 Compagnien Götz und 3 Compagnien Walter formiert[1]); 1660 in das Regiment Testa Piccolomini incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1656 **Areyzaga,** Don Juan de, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1656 der Inhaber Obrist Areyzaga.

Feldzüge.

Areyzaga. 1657—1659 unter Enckhevoert im Mailändischen. Rittmeister Adam sich in einer Affaire ausgezeichnet.
1660 beim Reserve-Corps in den Erblanden.

— — —

Cürassier-Regiment

Obrist Capell.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1656 laut Patent vom 22. Juli aus 5 Compagnien Montecuccoli und 5 Compagnien Gonzaga formiert[4]); 1660 in Testa Piccolomini incorporiert[5]).

Regiments-Inhaber.

1656 **Capell,** Detlef von, Obrist[6]).

Regiments-Commandant.

1656 der Inhaber Obrist Capell.

Feldzüge.

Capell. 1656—1659 unter Enckhevoert im Mailändischen; hiebei ein Gefecht, in welchem sich der Obristlieutenant Heinrich Heim auszeichnete, bestanden.
1660 beim Reserve-Corps in den Erblanden.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1656. Prot. Reg. Fol. 283. (Sollte daraus 10 Compagnien formieren.)
[2]) K. A., H. K. R. 1660. Prot. Reg. Fol. 144, 177.
[3]) K. A., Bestallungen 1656, 1542.
[4]) K. A., H. K. R. 1656. Prot. Reg. Fol. 283.
[5]) K. A., H. K. R. 1660. Prot. Reg. Fol. 144, 177.
[6]) Diente 1651—1656 in der spanischen Armee in den Niederlanden, wohin er mit den in spanische Dienste cedierten, abgedankten Leuten des de Werth'schen und anderer Regimenter marschiert war. (K. A., F. A. 1651. IV, 1). Erhielt das Regiment mit der Verpflichtung, sein Regiment in den Niederlanden zu quittieren. Seine Bestallung K. A., Bestallungen 1656, 1542.

Cürassier-Regiment
Obrist Planta.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Patent vom 20. Juni im Reiche geworben (6 Compagnien)[1]; 1658 mit 4 Compagnien durch Neu-Werbung verstärkt[2]; 1660 aufgelöst[3].

Regiments-Inhaber.

1657 **Salis,** Jacob Freiherr von, GFWM.[4].

1659 **Planta,** Peter von, Obrist[5].

Regiments-Commandanten.

1657 Planta, Peter von, Obrist-lieutenant.

1659 derselbe als Obrist-Inhaber.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1659 Regiments-Inhaber GFWM. Salis bei der Belagerung von Stettin †.

Feldzüge.

Salis. 1658 war das Regiment in Ober-Ungarn,

1659 in Ober-Ungarn, dann beim Reserve-Corps in den Erblanden, endlich unter de Souches in Pommern, Expedition nach Usedom und Wollin, Belagerung von Stettin.

Planta. 1659 stand das Regiment vor Stettin und marschierte von da nach Schlesien ab.

1660 stand es erst in Schlesien, dann in Ungarn.

---

[1]) K. A., F. A. 1657, VI. 51.
[2]) K. A., F. A. 1659, XI. 26.
[3]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Exp. Fol. 561.
[4]) K. A., F. A. 1657, VI. 51.
[5]) K. A., Bestallungen 1659, 1640.

Cürassier-Regiment
Obrist Matthaei.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Patent vom 20. Juni im Reiche errichtet (6 Compagnien)[1]; 1659 durch 4 schwedische Compagnien (2 in Sonderburg, 2 auf Fühnen gefangen) vermehrt[2], in demselben Jahre auch 4 Compagnien neu geworben; 1660 aufgelöst[3], in 2 Compagnien reduciert und hievon je eine in die Regimenter Schaff und Schneidau incorporiert[4].

Regiments-Inhaber.

1657 **Matthaei,** Louis Marchese de, Obrist[5].

Regiments-Commandanten.

1657 der Inhaber Obrist Matthaei.

1659 Caprara, Aeneas Graf, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Matthaei. 1657 stand das Regiment in Böhmen beim Reserve-Corps,
1658 marschierte es zur Haupt-Armee nach Holstein und Jütland,
1659 war es erst in Jütland, dann in Holstein, Angriff auf Friedrichsort, Unternehmung auf Fühnen, Schlacht bei Nyeborg. Die 1659 neu geworbenen 4 Compagnien standen in den Erblanden (Böhmen) beim Reserve-Corps.

---

[1]) K. A., F. A. 1657, VI, 47.
[2]) K. A., F. A. 1659, II, 49 b und 1660, IV, 48. Unter den Compagnien, welche von Sonderburg stammen, war auch jene, welche früher dem Rittmeister Sparr verliehen worden war.
[3]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Exp. Fol. 341.
[4]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Exp. Fol. 436.
[5]) K. A., F. A. 1657, VI. 47. Matthaei war Obrist-Stallmeister des Erzherzogs Leopold Wilhelm, früher aber in spanischen Diensten.

Cürassier-Regiment
Obrist Prinz Schleswig-Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Patent vom 26. Juni errichtet (6 Compagnien)[1]; 1659 um 4 Compagnien vermehrt[2]; 1660 reformiert[3].

Regiments-Inhaber.

1657 **Schleswig-Holstein,** Adolph Prinz zu, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1657 der Inhaber Obrist Prinz zu Holstein.

1660 Rambstett, Nicolaus von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Holstein. 1657 war das Regiment in Schlesien und kam von da nach Ungarn, war

1658 in Ungarn und kam

1659 mit dem Corps de Souches nach Pommern, stand bei der Belagerung von Anclam, wo Prinz Holstein sich auszeichnete und belobt wurde, dann vor Stettin, endlich in Greifenberg; die 4 neu geworbenen Compagnien in Böhmen beim Reserve-Corps.

1660 marschierte es nach Mähren, hierauf nach Ungarn.

[1] K. A., H. K. R. 1657. Prot. Reg. Fol. 240, 290, 296.
[2] K. A., F. A. 1659. XI. 25.
[3] K. A., H. K. R. 1660, Prot. Exp. Fol. 450 und 455.

Cürassier-Regiment

Obrist Rappach.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 aus 8 Compagnien verschiedener Regimenter und 2 neu geworbenen errichtet[1]); 1659 eine schwedische Compagnie incorporiert[2]); 1660 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1657 **Leszno** (Leszczinsky), Boguslav Graf, königlich polnischer Kronschatzmeister, Obrist[3]).

1659 **Rappach,** Carl Ferdinand Freiherr von, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1657 Garnier, Johann Adam, Obristlieutenant—Obrist[5]).

1658 Schmidt, Johann, Obristlieutenant.

1659 der Inhaber Obrist Rappach.

Feldzüge.

Leszno. 1657 stand das Regiment in der Haupt-Armee in Polen,
1658 unter Montecuccoli in Polen, Holstein und Jütland.

Rappach. 1659 in Holstein und Pommern, vor Stralsund (Einnahme der Schanzen vor Stralsund durch Obristlieutenant Schmidt), dann Eroberung der Warnemünder Schanze und der Schanze von Dars.
1660 stand das Regiment in Pommern.

---

[1]) K. A., F. A. 1657, IX. ad 17 und zwar je 2 Compagnien Piccolomini, Sporck, Garnier, eine Compagnie Montecuccoli und Götz.

[2]) K. A., F. A. 1660, IV, 45.

[3]) Das Regiment wurde laut Werb-Patent dem ausserordentlichen Botschafter der Krone Polen, Grafen Boguslav „Leszno", mit 8 Compagnien zu werben gestattet. Diese Verfügung wurde (K. A., F. A. 1657, IX. ad 17). dahin geändert, dass dem Kronschatzmeister „Leszczinsky" die Werbung des Regiments durch Zuweisung alter Compagnien erleichtert wird. Die Zusammenstellung des Regiments und Neu-Werbung führte Obristlieutenant Johann Adam Garnier durch (siehe K. A., F. A. 1658, II. 11 und IV. 1). Dass Leszno und Leszczinsky die Namen derselben Person sind, zeigen K. A., F. A. 1658, II. 11 und IV, 1. dann K. A., F. A. 1659, II. 23 und X. 16. Obrist-Inhaber Leszno stirbt 1659.

[4]) K. A., Bestallungen 1659, 1687.

[5]) Ist ein Bruder des Obrist-Inhabers Heinrich Garnier, wird nach dem Tode Leszno's auf seine Bitte entlassen. (K. A., F. A. 1659, X. 16.) Den Obristen-Titel erhielt er 1658. Er war seinerzeit (1645) Obristwachtmeister bei Jung-Nassau und führte 1657 die Unterhandlungen mit Polen.

Cürassier-Regiment
Obrist von der Nath.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 im Münsterischen geworben[1]; 1659 2 schwedische Compagnien aus Fühnen incorporiert[2]; 1660 abgedankt, nachdem es vorher in 2 Compagnien reduciert worden war[3].

Regiments-Inhaber.

1657 **Nath** (Natten), Gerhard Graf von der, Obrist[4].

Regiments-Commandanten.

1657 der Inhaber Obrist von der Nath. | 1659 Hammerstein, Carl von, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1659 Obristwachtmeister (Name unbekannt) bei Nyeborg †.

Feldzüge.

Von der Nath. 1657 stand das Regiment in Böhmen,
1658 rückte es im September zur Haupt-Armee nach Brandenburg, Mecklenburg, Holstein.
1659 in Holstein, Angriff auf Friedrichsort, Unternehmung auf Fühnen, Schlacht bei Nyeborg.
1660 in Holstein.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1657, Prot. Exp. Fol. 654.
[2]) K. A., F. A. 1660, IV. 48.
[3]) K. A., F. A. 1660, VIII. 53 und K. A., H. K. R. 1660, Prot. Exp. Fol. 341.
[4]) Seine Unterschrift lautet: „Graf von der Nath". Er commandierte nach dem Abmarsch der Armee unter Montecuccoli die in Holstein zurückgebliebenen 4 Regimenter.

Cürassier-Regiment
Obrist Ratschin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Patent vom 28. October aus je 2 Compagnien von Walter, Schaff, Schneidau und 3 neu geworbenen formiert[1]); 1660 abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1657 **Ratschin,** Joachim Freiherr von, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1657 der Inhaber Obrist Ratschin.

Feldzüge.

Ratschin. 1657 stand das Regiment mit Ausnahme von 4 Compagnien, welche in Böhmen blieben, unter Heister in Preussen (Ermeland), gieng dann unter de Souches

1658 nach Polen, wo es bei der Belagerung von Thorn war. Die 4 Compagnien aus Böhmen vereinigten sich vor Thorn im September dieses Jahres mit dem Regimente.

1659 in Nord-Polen unter Heister, Eroberung von Strasburg und Brodnica, Blockade von Marienburg und Elbing;

1660 in Ungarn.

Cürassier-Regiment
Obrist Caraffa.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1659 aus 4 Compagnien Garnier und den 2 Hennemann'schen Frei-Compagnien gebildet[4]); 1659 4 schwedische Compagnien incorporiert[5]); 1660 reformiert[6]).

Regiments-Inhaber.

1659 **Caraffa,** Ludwig Graf, Obrist[7]).

Regiments-Commandant.

1659 der Inhaber Obrist Caraffa.

Feldzüge.

1659 stand das Regiment in Jütland, Angriff auf Friedrichsort, Unternehmung gegen Fühnen, Schlacht bei Nyeborg;

1660 in Holstein.

[1]) K. A., F. A. 1657, X, 46 und K. A., H. K. R. 1657, Prot. Exp. Fol. 590.
[2]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Exp. Fol. 561.
[3]) K. A., Bestallungen 1657, 1585.
[4]) K. A., F. A. 1659, V, 9. Die Compagnie Hennemann wurde über Montecuccoli's Befehl 1658 in 2 Compagnien getheilt. (K. A., F. A. 1659, VII, 6 und II, 22). Hennemann selbst sollte Obristlieutenant unter Caraffa werden, was er refüsierte und seinen Abschied nahm. (Siehe „Frei-Compagnien").
[5]) K. A., F. A. 1660, IV, 48.
[6]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Reg. Fol. 127 und Prot. Exp. Fol. 341.
[7]) K. A., Bestallungen 1659, 1627.

Cürassier-Regiment

Obrist Harrant.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1659 aus italienisch-spanischen Diensten in kaiserliche übernommen[1]; 1660 200 Mann an das Regiment Montecuccoli abgegeben, der Rest entlassen[2].

Regiments-Inhaber.

1659 **Harrant,** Christoph Wilhelm von, Obrist[3].

Regiments-Commandanten

1659 der Inhaber Obrist Harrant. — 1660 Sternberg, Stephan, Obristlieutenant[4].

Feldzüge.

Harrant. 1659 stand das Regiment erst in Vorder-Oesterreich, dann in Böhmen und war bestimmt, nach Münster abzurücken, blieb jedoch bis 1660 in Böhmen beim Reserve-Corps.

[1] K. A., H. K. R. 1659. Prot. Exp. Fol. 339.
[2] K. A., F. A. 1660, XII, 18.
[3] K. A., Bestallungen 1659, 1619.
[4] K. A., H. K. R. 1660. Prot. Reg. Fol. 26. Der Obrist wurde 1660 wegen Raufhändeln in Untersuchung gezogen.

Reductionen
in den Jahren 1661—1664.

Cürassier-Regiment
Obrist Caraffa.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 errichtet (6 Compagnien)[1]; 1659 auf 10 Compagnien vermehrt; 1663 reformiert[2]. (Wie es scheint in spanische Dienste cediert.)

Friedens-Garnisonen. 1657 Inner-Oesterreich, 1660—1663 in Schlesien (Teschen).

Regiments-Inhaber.

1657 **Pfalz-Sulzbach,** Ruprecht Graf von, Obrist[3]—FML.

1662 **Caraffa,** Ludwig Graf, Obrist[4].

Regiments-Commandanten.

1657 Heese, Gottfried Wilhelm von und zu der, Obristlieutenant.

1662 der Inhaber Obrist Caraffa.

Feldzüge.

Pfalz-Sulzbach. 1658 marschierte das Regiment aus Inner-Oesterreich nach Ungarn.

1659 stand es mit 6 Compagnien in Pommern vor Anclam und Stettin; 4 Compagnien waren erst in Böhmen und vereinigten sich dann mit den anderen bei der Haupt-Armee, 4 Compagnien zeichneten sich bei Demmin aus.

1660 in Pommern, dann in Schlesien.

Caraffa. 1663 nach Italien.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1657, Prot. Reg. Fol. 136. Der Inhaber sollte ursprünglich ein Regiment zu Fuss werben, bat jedoch um ein Patent auf ein Reiter-Regiment.
[2]) K. A., H. K. R. 1663, Prot. Reg. Fol. 133, 144.
[3]) Resignierte das Regiment.
[4]) K. A., Bestallungen 1662, 1663.

Cürassier-Regiment

Obrist Fabry.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1659 aus italienisch-spanischen Diensten übernommen[1]; 1663 wieder in spanische Dienste cediert. (Mailand)[2].

Regiments-Inhaber.

1659 **Fabry,** Obrist.

Regiments-Commandanten.

1659 der Inhaber Obrist Fabry. | 1663 Favage, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Fabry. 1659 in Vorder-Oesterreich, dann in Cöln, von da nach Münster.
1660 stand das Regiment vor Münster und machte die Blockade dieser Stadt mit.

1661 kam es nach Ungarn, war
1662 in Ungarn und kam
1663 nach Italien.

[1] K. A., H. K. R. 1659, Prot. Exp. Fol. 339.
[2] K. A., F. A. 1663, VI, 6.

Cürassier-Regiment

Obrist Post.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1661 aus münsterischen Diensten für den Krieg in Ungarn überlassen[1]); 1662 abgedankt und in die Regimenter Heister und Schneidau incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1661 **Post,** Obrist.

Regiments-Commandant.

1661 der Inhaber Obrist Post.

Feldzüge.

Post. 1661 gieng das Regiment von Münster nach Ungarn und stand 1662 in Siebenbürgen.

Cürassier-Regiment

Obrist Braida.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1664 aus päpstlichen Diensten übernommen[3]), gelangte aber nicht mehr auf den Kriegs-Schauplatz, wurde in Folge des eingetretenen Friedensschlusses abgedankt und in Rappach reformiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1664 **Braida,** Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1664 der Inhaber Obrist Braida.

Feldzüge.

Braida. 1664 das Regiment kam aus Italien und gelangte nur bis in die Erblande.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1661. Prot. Reg. Fol. 128 und 139.
[2]) K. A., F. A. 1632, X. 1.
[3]) und [4]) K. A., H. K. R. 1664. Prot. Exp. Fol. 511.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Vasvár 1664[1]).

Cürassier-Regiment

Obrist Schmidt.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1663 aus mährischen Landes-Aufgeboten formiert, laut Patent vom 7. Februar 1664 in kaiserliche Dienste übernommen und 2 böhmische Land-Compagnien incorporiert[2]); 1665 in das Regiment Nostitz incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1664 **Schmidt,** Johann, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1664 der Inhaber Obrist Schmidt.

Feldzüge.

Schmidt. 1664[4]) aus den Winter-Quartieren in Mähren nach Ungarn zur Haupt-Armee gerückt, Gefecht an der Serinvárer Schanze, Schlacht bei St. Gotthard, der Obrist erhielt ein kaiserliches „Dankbriefel".

---

[1]) Ausser diesem Regimente wurden 1664—1665 noch 2 Dragoner- und 1 Croaten-Regiment reduciert.
[2]) K. A., F. A., 1664, VI. 64 und II. 35.
[3]) K. A., Bestallungen 1654, 1716.
[4]) Das Regiment war schon 1663 in Ungarn, bevor es in kaiserliche Dienste übernommen wurde.

Cürassier-Regiment

Obrist Post.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1661 aus münsterischen Diensten für den Krieg in Ungarn überlassen[1]; 1662 abgedankt und in die Regimenter Heister und Schneidau incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1661 **Post,** Obrist.

Regiments-Commandant.

1661 der Inhaber Obrist Post.

Feldzüge.

Post. 1661 gieng das Regiment von Münster nach Ungarn und stand 1662 in Siebenbürgen.

Cürassier-Regiment

Obrist Braida.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1664 aus päpstlichen Diensten übernommen[3], gelangte aber nicht mehr auf den Kriegs-Schauplatz, wurde in Folge des eingetretenen Friedensschlusses abgedankt und in Rappach reformiert[4].

Regiments-Inhaber.

1664 **Braida,** Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1664 der Inhaber Obrist Braida.

Feldzüge.

Braida. 1664 das Regiment kam aus Italien und gelangte nur bis in die Erblande.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1661. Prot. Reg. Fol. 128 und 139.
[2]) K. A., F. A. 1632, X. 1.
[3]) und [4]) K. A., H. K. R. 1664. Prot. Exp. Fol. 511.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Vasvár 1664[1]).

Cürassier-Regiment

Obrist Schmidt.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1663 aus mährischen Landes-Aufgeboten formiert, laut Patent vom 7. Februar 1664 in kaiserliche Dienste übernommen und 2 böhmische Land-Compagnien incorporiert[2]); 1665 in das Regiment Nostitz incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1664 **Schmidt,** Johann, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1664 der Inhaber Obrist Schmidt.

Feldzüge.

Schmidt. 1664[4]) aus den Winter-Quartieren in Mähren nach Ungarn zur Haupt-Armee gerückt, Gefecht an der Serinvárer Schanze, Schlacht bei St. Gotthard, der Obrist erhielt ein kaiserliches „Dankbriefel".

---

[1]) Ausser diesem Regimente wurden 1664—1665 noch 2 Dragoner- und 1 Croaten-Regiment reduciert.
[2]) K. A., F. A., 1664, VI. 64 und II. 35.
[3]) K. A., Bestallungen 1654, 1716.
[4]) Das Regiment war schon 1663 in Ungarn, bevor es in kaiserliche Dienste übernommen wurde.

Reduction

in den Jahren 1665—1679.

Cürassier-Regiment

Obrist Metternich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1665 laut Patent vom 12. Januar durch Abgabe von je 100 Mann von den Regimentern Montecuccoli und Schneidau, je 200 Mann von Sporck, Rappach und Nostitz und der Compagnie La Frette für den Dienst in den Niederlanden errichtet und dahin abgegeben.

Regiments-Inhaber.

1665 **Metternich,** Ferdinand Casimir, Obrist[1]).

Regiments-Commandant.

1665 der Inhaber Obrist Metternich.

Feldzüge.

—

Cürassier-Regiment

FML. Chavaignac.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1674 übernommen (aus churcölnischen Völkern formiert)[2]); 1675 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1674 **Chavaignac** (Kavanagh?), Caspar Graf, FML.

Regiments-Commandant.

1674 Unbekannt

Feldzüge.

—

[1]) K. A., Bestallungen 1665. 1744.
[2]) K. A., H. K. R. 1674. Prot. Reg. Fol. 372.

Cürassier-Regiment

Obrist Poiger.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 in Schlesien errichtet (5 Compagnien)[1]; 1677 reformiert und in das Regiment Schmidt incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1675 **Poiger,** Johann Andreas, Obrist.

Regiments-Commandant.

1675 der Inhaber Obrist Poiger.

Feldzüge.

Poiger. 1677 in Ungarn, bei Nyaláb ruiniert.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1675. Prot. Reg. Fol. 826.
[2]) K. A., H. K. R. 1677. Prot. Reg. Fol. 722.

Armee-Reduction

nach dem Nymweger Frieden 1679.

Mit Beginn des Jahres 1679 bestand die kaiserliche Reiterei aus 21 Regimentern zu Pferd (Cürassieren), 4 Dragoner- und 2 Croaten-Regimentern [1]).

Mit 16. Januar d. J. wurde die erste Reduction bei der Reiterei in der Weise angeordnet, dass die Regimenter Bournonville, Sporck, Gallas, Kaunitz und Hallewyl reduciert werden sollten. Aus diesen Regimentern sollten die besten Officiere und Reiter genommen und daraus 2 Regimenter, jedes zu 12 Compagnien gebildet werden. Als Commandanten dieser Regimenter wurden die Obriste Kaunitz und Hallewyl bestimmt. Die überbleibenden Officiere sollten reformiert, die Mannschaft zum Ersatze des Abganges bei anderen Regimentern verwendet werden.

In Durchführung dieser Anordnung wurden die ersten 3 der obigen Regimenter vorerst je in 6 Compagnien reduciert, dann je 3 Compagnien Bournonville, Sporck und Gallas mit dem in 3 Compagnien reducierten Regimente Kaunitz zu einem Regimente, dann gleichfalls 3 Compagnien Bournonville, Sporck und Gallas mit dem ebenfalls in 3 Compagnien reducierten Regimente Hallewyl zu dem zweiten Regimente vereinigt. Es blieben daher 16 Regimenter.

Mit Juli d. J. erfolgte nun eine weitere Reduction der Cürassier-Regimenter und zwar vorerst in der Weise, dass sämmtliche von 12 Compagnien auf 10 reduciert wurden. Nach Durchführung dieser ersten Reduction erfolgte die zweite, nach welcher die 10 Regimenter: Montecuccoli (Furlano), Caprara, Churprinz von Sachsen, Harrant, Rabatta, Dünewald, Metternich, Caraffa, Pálffy, Taaffe, ferner das 1679 aus lothringischen Diensten übernommene Regiment Mercy auf dem Fusse zu verbleiben hatten.

Reformiert, respective in andere Regimenter eingetheilt, oder, wo dieselben den vorgeschriebenen Stand bereits erreicht hatten, diesen aggregiert, wurden die Regimenter: Bayreuth, Heister, Holstein, Kaunitz, Oettingen, Schmidt, Gondola und Hallewyl.

Cürassier-Regiment

Obrist Oettingen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 aus 3 Compagnien Gronsfeld-Cürassieren und 6 Compagnien König-Dragoner als Cürassier-Regiment formiert [2]; 1643 die in eine Compagnie reducierten Reiter des Fernarolo incorporiert [3]; 1656 4 Compagnien zur Errichtung des Regiments Schneidau

[1]) Ueber Dragoner und Croaten siehe die betreffenden Abschnitte.

[2]) K. A., F. A. 1634, IX, 115. Die schon früher von Walstein verfügte Untergebung der Gronsfeld'schen 3, Lobkowitz 2, Loyers 5, König 6, Montrichier 1 Compagnie an Scherffenberg (K. A., F. A. 1634, I, 8, welche auch durchgeführt wurde, wie K. A., F. A. 1634, VIII, 53 und K. A., H. K. R. 1634, Prot. Exp. Fol. 323 beweisen, wurde dann durch den Kaiser annuliert (K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 78).

[3]) K. A., H. K. R. 1643, III, 59.

abgegeben[1]), 1657 durch 4 vom Obristlieutenant Augustin Nacharelli für die Verstärkung des Regiments neu geworbene Compagnien ergänzt[2]), 1660 die reformierten Regimenter Areyzaga und Capell incorporiert; 1679 aufgelöst und in die Regimenter Harrant, Rabatta und Caprara incorporiert[3]).

Friedens-Garnisonen. 1649—1650 Stab und 5 Compagnien in Nieder-Oesterreich, die übrigen in Kärnthen und Krain, 1652 4 Compagnien in Ungarn, 1655 Inner-Oesterreich, 1660 in den Erblanden, 1661 Graz, 1665 Schlesien, 1671 Ungarn.

Regiments-Inhaber.

1634 **Scherffenberg,** Ernst Johann von, Obrist[4]).
1634 **Horrich,** Wilhelm von, Obrist.
1639 **Beck,** Philipp von der (1651 Freiherr), Obrist—GFWM.[5]).
1654 **Piccolomini,** Testa Maria Graf, Obrist[6]).
1664 **Pfalz-Sulzbach** (Pfalzgraf bei Rhein), Philipp, FM.[7]).
1668 **Schleswig-Holstein,** Johann Adolph Prinz zu, Obrist[8]).
1676 **Oettingen,** Philipp Graf, Obrist[9]).

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Scherffenberg.
1634 der Inhaber Obrist Horrich.
1631 Beck, Philipp von der, Obristlieutenant.
1639 derselbe als Obrist Inhaber.
1647 Ertlmann, Obristlieutenant.
1654 der Inhaber Obrist Graf Piccolomini.
1664 Nacharelli, Augustin, Obristlieutenant.
1665 Lehnhausen, Obristlieutenant.
1668 der Inhaber Obrist Prinz zu Schleswig-Holstein.
1676 der Inhaber Obrist Graf Oettingen.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1636 Regiments-Inhaber Obrist Horrich bei Wittstock †[10]).

Feldzüge.

Scherffenberg. 1634 stand das Regiment vor Regensburg.

Horrich. 1635 am Ober-Rhein unter Mannsfeld und Gallas.

1636 in Nord-Deutschland (Pommern) unter Morzin und war dann in der Schlacht bei Wittstock,

1637 focht es bei Pegau,

1638 war es bei der churbayerischen Armee, focht dann bei Vlotho (Lemgo), wo der Regiments-Commandant Beck den jungen Pfalzgrafen persönlich gefangen nahm und dafür ein kaiserliches „Dankbriefel" und eine goldene Kette von 200 Ducaten erhielt[11]).

---

[1]) K. A., H. K. R. 1656, Prot. Reg. Fol. 50.
[2]) K. A., F. A. 1657, I. 9.
[3]) K. A., H. K. R. 1679. Prot. Reg. Fol. 600 und 604, H. K. R. 1680, Prot. Exp. Fol. 330, K. A., H. K. R. 1680, Prot. Exp. Fol. 337 und 714, endlich H. K. R. 1680, Prot. Exp. Fol. 98. Ein Theil wurde zur Ergänzung der 5 Taaffe'schen-Compagnien verwendet (K. A., H. K. R., 1679, Prot. Reg. Fol. 572); es sind dies offenbar nach der Situation jene 5 Compagnien, welche im Reiche standen, denn jene 5 Compagnien Taaffe, welche in Schlesien waren, wurden von Hallewyl und Gondola ergänzt.
[4]) K. A., F. A. 1634, XI. 115.
[5]) K. A., Bestallungen 1639, 1318.
[6]) K. A., Bestallungen 1654, 1511.
[7]) K. A., Bestallungen 1664, 1727.
[8]) K. A., Bestallungen 1668, 1788.
[9]) K. A., Bestallungen 1676, 1989.
[10]) Nicht authentisch sichergestellt.
[11]) Das Lösegeld für seinen Gefangenen erhielt er nicht, sondern dafür 3000 Thaler, um damit 3 neue Compagnien zu werben. (K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 361).

Beck[1]). 1639 stand das Regiment unter Hatzfeld, focht
1640 in dem Treffen bei Plauen, dann bei Ziegenhain.
1642 war es wieder im Corps Hatzfeld,
1643 unter demselben in Franken,
1644 erst bei der churbayerischen Armee[2]); dann in Böhmen, focht
1645 bei Jankau und kam hierauf nach Bayern.
1646 marschierte das Regiment nach Westphalen,
1648 focht es bei Zusmarshausen, ein Theil war unter Puchheimb in dem Gefechte bei Frauenberg.

Testa Piccolomini. 1657—1659 war das Regiment unter Enckhevoert im Mailändischen,

1660 beim Reserve-Corps in Böhmen,
1663 in Ungarn und an der steyerischen Grenze,
1664 in Ungarn, Belagerung von Kanizsa, Vertheidigung der Schanze Serinvár, dann bei Radkersburg zum Schutze Steyermark's.

Alt-Holstein[3]). 1672—1674 stand das Regiment in Ober-Ungarn,
1674 marschierten 6 Compagnien in das Reich (5 in Ungarn verblieben) und standen bei der Haupt-Armee unter de Souches, Treffen bei Sinzheim, Seneffe, Belagerung von Oudenarde.
1675 die 5 Compagnien in Ober-Ungarn blieben daselbst, jene bei der Haupt-Armee waren in der Schlacht bei Altenheim.
1676—1679 letztere am Rhein, ohne in Action zu treten.

---

[1]) Das Regiment meist nach des Inhabers Taufnamen „Philipp" genannt.
[2]) Der Befehl, unter Gonzaga in die Niederlande zu gehen, wurde revociert.
[3]) Zum Unterschiede von dem Regimente des Prinzen Philipp Ludwig Holstein wird dieses Regiment „Alt-Holstein" genannt.

Cürassier-Regiment
Obrist Schmidt.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1643 aus den unter General Cracow in Polen gestandenen und sodann reformierten Regimentern gebildet[1]); 1647 die Compagnien Mayer und Kuckländer incorporiert[2]); 1649 das Regiment Dohna incorporiert[3]); in demselben Jahre auf 3 Compagnien reduciert; 1652 das Regiment Khevenhüller incorporiert.

1656 5 Compagnien zur Errichtung des Regiments Areyzaga abgegeben; 1657 2 Compagnien Cürassiere, eine Compagnie Dragoner neu geworben[4]), dann je eine Compagnie Cürassiere an die neu zu errichtenden Regimenter Knigge[5]) und Leszno[6]), die Dragoner-Compagnie an Spankau[7]) abgegeben; 1659 das Regiment Poiger, 1660 das Regiment Braida incorporiert; 1664 200 Mann für das neu zu errichtende Regiment Metternich abgegeben; 1679 in die Regimenter Montecuccoli und Pálffy incorporiert[8]).

Friedens-Garnisonen. 1649 Ober-Oesterreich, 1650 Ungarn (Raab, Fülek, Levencz), 1660—1661 Königgrätz, 1662 Schlesien, 1668 Böhmen, 1670 Ungarn (Stab in Komorn), 1679 Schlesien.

Regiments-Inhaber.

1643 **Götz,** Johann Graf, FM.
1645 **Götz,** Sigmund, Graf, Obrist—GFWM.[9]).
1662 **Rappach,** Ferdinand Carl von, Obrist[10]).
1664 **Schmidt,** Johann, Obrist—GFWM.[11]).

Regiments-Commandanten.

1644 Pein, Obristlieutenant.
1644 Nostitz, Nicolaus von, Obristlieutenant.
1645 der Inhaber Obrist Götz.
1657 Degener von Degenheimb, genannt Thiel, Heinrich, Obristlieutenant.
1662 der Inhaber Obrist Rappach.
1664 der Inhaber Obrist Schmidt.
1676 Thun, Graf, Obrist.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 467.
[2]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 178.
[3]) K. A., F. A. 1649, IV, 7. Die Compagnien Dohna's waren diesem Regimente, ehe sie selbst ein Regiment bildeten, schon 1647 aggregiert. (K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 195.)
[4]) K. A., F. A. 1657, VI, ad 29.
[5]), [6]) und [7]) K. A., F. A., 1657, XII, 4 c, d und e.
[8]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 605.
[9]) K. A., H. K. R. 1645, Prot. Exp. Fol. 376 und Prot. Reg. Fol. 190. Das Regiment war vorher an Warlowsky verliehen worden, welcher aber sogleich zu Gunsten des Obristen Götz abdankte. (K. A., F. A. 1645, V, 23.)
[10]) K. A., Bestallungen 1662, 1683. War 1660—1662 Inhaber des Regiments Leszno.
[11]) K. A., Bestallungen 1654, 1683. Hatte schon früher ein Regiment. (Siehe Seite 537.)

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1644 Regiments-Commandant Obristlieutenant Pein vor Oppeln †.
1645 Regiments-Inhaber FM. Graf Götz bei Jankau †.

Feldzüge.

Johann Götz. 1644 stand das Regiment in Schlesien, war bei der Belagerung von Oppeln,
1645 erst in Schlesien, dann in Mähren und Böhmen, Schlacht bei Jankau.
Sigmund Götz. 1646 war das Regiment unter Montecuccoli in Schlesien, marschierte unter seinem Commando nach Böhmen, wo es bei Trautenau und Hořitz grosse Verluste erlitt.
1647 nahm es an dem Gefechte bei Triebel theil, war unter La Corona bei Einnahme der Königswarter Schanze und stand dann bei der Blockade von Eger.
1648 Gefecht bei Frauenberg; später war das Regiment während der Belagerung in Prag, wobei sich besonders der Obristwachtmeister Walderoth des Regiments auszeichnete und Obrist Götz ein kaiserliches „Dankbriefel" erwarb.

1650 stand das Regiment in Ungarn,
1654 betheiligte es sich mit einer Compagnie an einem Gefechte bei Komorn.

1657 kam das Regiment aus Ungarn nach Schlesien und von da nach Polen zur Haupt-Armee, nahm an der Belagerung und Eroberung von Krakau theil und war
1658 wieder bei der Haupt-Armee, erst in Polen, dann in Brandenburg, Mecklenburg, Holstein und Jütland,
1659 in Holstein und Pommern,
1660 in Pommern, wo sich Obristlieutenant Degener besonders auszeichnete.

Rappach. 1663 stand das Regiment in Ungarn, Theile sich in einem Gefechte bei Komorn ausgezeichnet.
1664 bei der Belagerung von Kanizsa, Vertheidigung der Schanze Serinvár, dann Schlacht bei St. Gotthard, in welcher der Inhaber belobt wurde.

Schmidt. Von 1671 an machte das Regiment die Kämpfe gegen die Malcontenten in Ungarn mit und standen
1672—1673 5 Compagnien an der Waag.
1674 zeichnete es sich in dem Gefechte bei Böszörmény aus und wurde dafür belobt.
1678 kam es aus Ungarn nach Schlesien.

Cürassier-Regiment

G. d. C. Sporck.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 mit 6 Compagnien vom FM. Hannibal von Schaumburg errichtet und nach dessen Tode dem Obristen Caspar von Mercy vom Kaiser übergeben[1]); 1650 die selbstständige Compagnie Möhrheim incorporiert, diese 1655 aber wieder als Hatzfeld's Leibgarde abgegeben; 1657 2 Compagnien an das zu errichtende Regiment Leszno, 1664 200 Mann an Metternich abgegeben; 1679 in die Regimenter Kaunitz und Hallewyl incorporiert[2]).

Friedens-Garnisonen. 1650 Schlesien, Stab in Schweidnitz, 1660 Schlesien, 1665 Jung-Bunzlau, 1669 Ungarn, 1678 Böhmen.

Regiments-Inhaber.

1634 **Mercy,** Caspar Freiherr von, Obrist[3]).

1639 **Mercy,** Heinrich Freiherr von, Obrist—GFWM.[4]).

1647 **Sporck,** Johann Graf, G. d. C.[5]).

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Caspar Mercy.
1639 der Inhaber Obrist Heinr. Mercy.
1647 Zobel von Giebelstadt, Hans Wilhelm Freiherr, Obristlieutenant—Obrist[6]).
1658 Linhardt, Obristlieutenant.
1659 Hillebrandt (Hildebrand), Obristlieutenant.
1673 Schellard, Obrist.
1677 Nigrelli, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Caspar Mercy. 1634 stand das Regiment am Ober-Rhein und in Lothringen.

1635 bei der Armee Gallas',
1636 überfiel es eine französische Cürassier-Abtheilung bei Metz.
1637—1638 in Burgund unter dem Herzoge von Lothringen.

---

[1]) Diese 6 Compagnien wurden successive geworben und zwar 1630 2 Compagnien, dessgleichen 1633 und 1634. Die Werbung war Anfangs 1634 beendet, denn Schaumburg starb am 30. März 1634. Da aber Caspar von Mercy eben ein Patent auf ein Reiter-Regiment erhalten, überdies sein Bruder Franz von Mercy das Geld für die letzten 2 Compagnien vorgestreckt hatte, übergab der Kaiser diese 6 Compagnien an Caspar von Mercy. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 22. November 1638. Siehe auch K. A., F. A. 1635, II, 58.)

[2]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 28 und 59.

[3]) Trat 1639 in bayerische Dienste, wurde 1641 kaiserlicher General-Feldwachtmeister. (K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 524.)

[4]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 321.

[5]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 225. Sollte zuerst das Regiment Gissenburg erhalten, welches aber an Kaplíř verliehen wurde.

[6]) Erhielt 1657 den Obristen-Titel und sollte aus der Hennemann'schen und anderen Frei-Compagnien ein Regiment formieren, was aber nicht geschah.

Heinrich Mercy. 1639—1640 war das Regiment unter bayerischem Commando, dann in dem Gefechte bei Ziegenhain,
1641 unter Lamboy, Gefecht bei Grevenbroich, GFWM. Mercy gefangen.
1645 in Böhmen, Schlacht bei Jankau.
Sporck. 1647 stand das Regiment in Böhmen, Gefecht bei Triebel,
1648 Schlacht bei Zusmarshausen.

1657 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Polen,
1658 in Brandenburg, Mecklenburg, Holstein und Jütland,
1659 in Holstein und Pommern;
1660 daselbst bei Loitz überfallen, ein Theil bei Eroberung der Warnemünder Schanze.

1663 diente das Regiment in Ungarn und war
1664 in der Schlacht bei St. Gotthard, wo Sporck sich besonders auszeichnete.

Von 1670 an machte das Regiment die Kämpfe gegen die Malcontenten in Ungarn mit und kam dann an den Rhein.
1674 bei der Haupt-Armee, Treffen bei Sinzheim, Schlacht bei Seneffe, Belagerung von Oudenarde,
1675 Schlacht bei Altenheim.
1678 bei der Reichs-Armee.

Cürassier-Regiment

FZM. Heister.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1655 laut Patent vom 9. November im Sächsischen errichtet[1]), 1657 durch Neu-Werbung verstärkt[2]), die Dragoner-Compagnie an Spankau abgegeben; 1679 in 6 Compagnien reduciert und dem Regimente Metternich aggregiert[3]).

Friedens-Garnisonen. 1656 Böhmen, 1657 in Böhmen und Schlesien, 1665 Mähren, 1667 Ober-Oesterreich, 1668 Nieder-Oesterreich.

Regiments-Inhaber.

1655 **Heister,** Gottfried Freiherr von, Obrist—FZM.[4]).

Regiments-Commandanten.

1655 der Inhaber Obrist Heister.
1657 Berlepsch (Berlibs), Otto Wilhelm von, Obristlieutenant[5]).
1659 Praszkowsky, Obristlieutenant.
1661 Offredi (Oldofredi), Ottilio Graf, Obristlieutenant.
1668 Ursenbeck, Graf, Obristlieutenant.
1676 Dietrichstein, Otto Ferdinand Graf, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Heister. 1657 stand das Regiment an der Weichsel (3 Compagnien kamen nach Eroberung Krakaus in diese Stadt) und war dann in Preussen (Ermeland), woselbst Heister gefangen wurde;

1658 stand es erst in Preussen, dann in Polen unter de Souches bei der Belagerung und Eroberung von Thorn; die 3 Compagnien aus Krakau rückten vor Thorn zum Regimente ein.

1659 in Nord-Polen an der preussischen Grenze, Eroberung von Strasburg, Blockade von Marienburg und Elbing.

1660 marschierte das Regiment aus Polen nach Ungarn,

1661 war das Regiment in Ober-Ungarn.

1662 in Siebenbürgen, Schlacht bei Schässburg,

1663 Theile in Ungarn und Siebenbürgen, Winter-Quartiere in Schlesien.

1664 im Corps de Souches, Schlacht bei Levencz, Theile in Siebenbürgen.

1672 stand das Regiment bei der Armee in Ungarn, kam

1674 von Ungarn an den Rhein, war in dem Treffen bei Sinzheim und der Schlacht bei Seneffe, dann bei der Belagerung von Oudenarde,

1675 bei dem Ueberfalle auf Spaa, dann in der Schlacht bei Altenheim.

---

[1]) K. A., F. A. 1655, XI, 7.
[2]) K. A., F. A. 1657, VI. ad 29.
[3]) K. A., H. K. R. 1679. Prot. Reg. Fol. 455 und 1680, Prot. Exp. Fol. 15.
[4]) K. A., F. A. 1657, V, 4.
[5]) Unterschrift: Berlibs. (K. A., F. A. 1658, III, 55).

Cürassier-Regiment
Obrist Gondola.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1656 laut Patent vom 20. November aus 4 Compagnien Testa Piccolomini und 2 Compagnien Schaff durch Obristlieutenant Peter Franz in Inner-Oesterreich (Graz) aufgestellt[1]; 1657 durch Neu-Werbung verstärkt[2]; 1660 erhielt es 2 Compagnien des Regiments Matthaei; 1679 (2. Reduction) in die Regimenter Churprinz von Sachsen, Taaffe und Mercy incorporiert[3].

Friedens-Garnisonen. 1656 Inner-Oesterreich, 1657 erst in Schlesien, dann nach Ungarn, 1665—1672 Böhmen, 1679 Schlesien.

Regiments-Inhaber.

1656 **Schneidau,** Franz Freiherr von, Obrist—GFWM.[4].

1674 **Gondola,** Francesco de, Obrist[5].

Regiments-Commandanten.

1656 der Inhaber Obrist Schneidau.
1659 Teufel, Victor, Obristlieutenant.
1664 Althann, Victor Freiherr von, Obristlieutenant.
1671 Althann, Max Rudolph Freiherr von, Obristlieutenant.
1674 der Inhaber Obrist Gondola.
1678 Strassoldo, Horatio Graf, Obristlieutenant—Obrist[6].

Feldzüge.

Schneidau. 1659 kam das Regiment im Corps de Souches nach Pommern, Unternehmung auf Usedom und Wollin, Belagerung von Stettin,
1660 nach Schlesien.

1663 in Ungarn,
1664 in Ungarn, erst bei der Schanze von Serinvár, dann in der Schlacht bei St. Gotthard, Obrist belobt.

1672 nahm das Regiment an dem Kampfe gegen die Malcontenten in Ungarn theil und rückte
1673 an den Rhein.
Gondola. 1674 Treffen bei Sinzheim und Schlacht bei Seneffe, dann unter Bournonville bei Holzheim (Ensisheim) und Mühlhausen.
1675 Besetzung von Rheinfelden, 8 Compagnien bei der Haupt-Armee unter Montecuccoli, Schlacht bei Altenheim.
1676—1678 stand das Regiment am Rhein, ohne Gefecht.

[1] K. A., H. K. R. 1657. Prot. Exp. Fol. 32.
[2] K. A., F. A. 1657. VI, 29.
[3] K. A., H. K. R. 1679. Prot. Exp. Fol. 815.
[4] K. A., Bestallungen 1656, 1555. Zur Belohnung seiner Tapferkeit bei St. Gotthard zum General-Feldwachtmeister ernannt.
[5] K. A., Bestallungen 1674. 1911. Stellte 1682 ein neues Regiment auf.
[6] Erhielt 1678 den Obristen-Titel.

Cürassier-Regiment

Obrist Prinz Schleswig-Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1662 laut Patent vom 23. Februar errichtet; 1679 in die Regimenter Harrant, Pálffy und Caprara incorporiert[1]).

Friedens-Garnisonen. 1662—1663 Schlesien, 1666—1669 Schlesien, 1677—1678 Böhmen.

Regiments-Inhaber.

1662 **Schleswig-Holstein,** Philipp Ludwig Prinz, FML.[2]).

1672 **Schleswig-Holstein,** Friedrich Prinz, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1662 Prinz, Johann Friedrich, Obristlieutenant.

1670 Lenz, Johann, Obristlieutenant.

1672 der Inhaber Obrist Prinz Holstein.

1678 Steinling, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Philipp Holstein. 1663 standen 3 Compagnien des Regiments in Ungarn, die übrigen in Schlesien,

1664 marschierte das Regiment unter Heister nach Ungarn zum Corps de Souches, Belagerung und Eroberung von Levencz, dann Schlacht bei Levencz.

Jung-Holstein[4]). 1673 stand das Regiment am Rhein,

1674 Treffen bei Sinzheim, Schlacht bei Seneffe, 7 Compagnien blieben bei der Haupt-Armee, Belagerung von Oudenarde; die übrigen giengen mit Bournonville in die Pfalz, Schlacht zwischen Holzheim und Ensisheim, Gefecht bei Mühlhausen.

1675 war das vereinigte Regiment in der Schlacht bei Altenheim.

---

[1]) K. A., H. K. R., 1679. Prot. Exp. Fol. 730 und 1680, Prot. Exp. Fol. 276.

[2]) K. A., Bestallungen 1662, 1687. Resignierte und übergab 1672 das Regiment seinem Sohne.

[3]) K. A., Bestallungen 1672, 1677.

[4]) Zum Unterschiede von dem Regimente Johann Adolph Holstein dieses „Jung-Holstein" genannt.

Cürassier-Regiment
Obrist Gallas.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1672 laut Patent vom 4. December im Reiche errichtet; 1679 in 6 Compagnien reduciert und zu je 3 Compagnien in die Regimenter Kaunitz und Hallewyl incorporiert. (1. Reduction)[1]).

Friedens-Garnison. 1678 Böhmen.

Regiments-Inhaber.

1672 **Gallas,** Anton Pankraz Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1672 der Inhaber Obrist Gallas.

Feldzüge.

Gallas. 1673 stand das Regiment am Rhein und focht
1674 in den Schlachten bei Seneffe und Ensisheim,
1675 bei Altenheim.
1676 stand es vor Philippsburg und kam von da nach Böhmen.

Cürassier-Regiment
Obrist Brandenburg-Bayreuth.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1674 laut Patent vom 13. Februar im fränkischen Kreise errichtet; 1674 mit 2 Eichstädtischen und 2 fränkischen Compagnien vermehrt; 1679 in 2 Compagnien reduciert und diese in Harrant incorporiert. (2. Reduction)[2]).

Regiments-Inhaber.

1674 **Brandenburg-Bayreuth,** Christian Ernst Markgraf zu, Obrist.

Regiments-Commandant.

1674 der Inhaber Obrist Brandenburg-Bayreuth.

Feldzüge.

Bayreuth. 1674 stand das Regiment am Ober-Rhein, Treffen bei Sinzheim, Schlachten bei Seneffe und zwischen Holzheim und Ensisheim, Gefecht bei Mühlhausen.
1675 Schlacht bei Altenheim.

[1]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Exp. Fol. 120 und Prot. Reg. Fol. 28 und 56.
[2]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 498 und 504.

Cürassier-Regiment
Obrist Kaunitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 laut Patent vom 14. Juni in Böhmen errichtet (5 Compagnien); 1676 auf 10 Compagnien completiert[1]); 1676 dem Bischofe von Würzburg überlassen (bleibt kaiserlich); 1677 nur noch 6 Compagnien stark, zur kaiserlichen Armee wieder eingerückt; 1679 von 6 in 3 Compagnien reduciert (1. Reduction) und mit je 3 Compagnien von Gallas, Sporck und Bournonville als Regiment von 12 Compagnien formiert. Ende 1679 (2. Reduction) in die Regimenter Dünewald und Metternich incorporiert[2]).

Friedens-Garnisonen. 1678 Böhmen, 1679 Ober-Ungarn.

Regiments-Inhaber.

1675 **Kaunitz,** Franz Carl Graf, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1675 der Inhaber Obrist Kaunitz.

Feldzüge.

Kaunitz. 1676—1677 stand das Regiment in Franken.
1679 rückte es nach der ersten Reduction nach Ober-Ungarn.

Cürassier-Regiment
Obrist Hallewyl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1677 laut Patent vom 17. März aus entlassenen Reichs-Kreis-Völkern formiert (6 Compagnien); 1679 (1. Reduction) in 3 Compagnien reduciert und mit je 3 Compagnien Sporck, Bournonville und Gallas zu einem Regimente von 12 Compagnien formiert; 1679 (2. Reduction) reformiert und in die Regimenter Churprinz, Taaffe und Mercy incorporiert[4]).

Friedens-Garnisonen. 1678 Böhmen, 1679 Schlesien.

Regiments-Inhaber.

1677 **Württemberg,** Friedrich Carl Herzog von, Obrist[5]).

1678 **Hallewyl,** Friedrich Ludwig Freiherr von, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1677 Hallewyl, Friedrich Ludwig Freiherr von, Obrist.

1678 derselbe als Obrist-Inhaber.

Feldzüge.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1676, Prot. Reg. Fol. 156.
[2]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 529.
[3]) K. A., H. K. R. 1675, Prot. Reg. Fol. 334.
[4]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Exp. Fol. 815.
[5]) K. A., Bestallungen 1677, 2003.
[6]) K. A., Bestallungen 1678, 2030.

Reduction

in den Jahren 1681—1698.

Cürassier-Regiment

Obrist Churprinz von Sachsen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1676 laut Convention vom 27. Juni aus chursächsischen in kaiserliche Dienste übernommen[1]); 1679 Theile der aufgelösten Regimenter Hallewyl und Gondola incorporiert; 1682 rückgestellt[2]).

Regiments-Inhaber.

1676 **Friedrich August,** Churprinz von Sachsen, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1676 Burgstall, Obristlieutenant.
1677 Neitschitz, Gottlieb, Obristlieutenant.
1681 Haugwitz (Haubitz), Freiherr von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Churprinz. Das Regiment diente von 1676 bis 1678 am Rhein und kam 1679 nach Schlesien, Besetzung des Jablunka-Passes.

Cürassier-Regiment[3])

FML. Fürst Lubomirski.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Capitulation vom 17. April durch den FML. Fürsten Lubomirski für den kaiserlichen Dienst aufgestellt (400 Mann)[4]); 1685 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1683 **Lubomirski,** Hieronymus Fürst, FML.[5]).

Regiments-Commandant.

1683 Buttler, Johann, Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1683 Obristwachtmeister Greben in dem Gefechte bei Sillein †.

Feldzüge.

Lubomirski. Das Regiment diente 1683 in Ober-Ungarn, machte die Gefechte bei Sillein und Pressburg mit und erlitt
1684 bei Neditz (Nedec) grosse Verluste.

[1]) K. A., H. K. R. 1676, Prot. Reg. Fol. 364.
[2]) K. A., H. K. R. 1682, Prot. Reg. Fol. 25.
[3]) Meist als „Regiment polnischer Panzer-Reiter" bezeichnet.
[4]) K. A., H. K. R. 1683, Prot. Reg. Fol. 294.
[5]) Wurde 1685 Inhaber des Regiments zu Fuss Rosenberg. Hatte neben obigem Regimente ein leichtes Regiment (Tetuin) und ein Dragoner-Regiment (Königsegg) aufgestellt.

Cürassier-Regiment

Obrist Fürstenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1684 laut Convention vom 31. October von Chur-Cöln in kaiserliche Dienste überlassen; 1685 auf 6 Compagnien reduciert, Ende 1686 aufgelöst[1]).

Regiments-Inhaber.

1684 **Fürstenberg,** Emanuel Egon Graf, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1684 der Inhaber Obrist Fürstenberg.

Feldzüge.

Fürstenberg. Das Regiment stand 1684 auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn, diente

1685 in der Haupt-Armee und war bei dem Streifzuge nach Szolnok.

1686 war es bei der Belagerung von Ofen, Abwehr des Entsatz-Versuches, dann unter dem Markgrafen von Baden in Slavonien.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1687, Prot. Reg. 11. Januar 1687.

[2]) K. A., Bestallungen 1684. 2315. War gleichzeitig Inhaber eines ebenfalls von Chur-Cöln übernommenen Regiments zu Fuss.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Carlowitz 1699—1701.

Von den zu Beginn des Jahres 1700 bestandenen 33 Cavallerie- (19 Cürassier-, 11 Dragoner- und 3 Husaren-) Regimentern wurden in erster Linie im Februar die Cürassier-Regimenter Sapieha, Pace, Gondola und Herberstein (heute Dragoner-Regiment Nr. 4), das croatische Dragoner-Regiment Glöckelsperg, dann alle Husaren-Regimenter zur Auflösung bestimmt.

Durch eine abändernde Verordnung vom 9. März wurde verfügt, dass die Regimenter Pace, Gondola und Herberstein nicht aufgelöst, sondern den betreffenden Inhabern wegen schlechter Instandhaltuug derselben abgenommen und an andere conferiert werden sollten und zwar Pace an Obrist Cussani, Gondola an GFWM. Johann Graf Pálffy, Herberstein an Obrist Hohenzollern, dessen Regiment dagegen aufgelöst werden sollte.

Doch wurde auch diese Verfügung, was speciell das letztgenannte Regiment betrifft, im April dahin abgeändert, dass das Regiment Hohenzollern unter seinem bisherigen Inhaber auf dem Fusse blieb und wurde das Regiment Herberstein dem Obristen Uhlefeld verliehen, dessen bisheriges Dragoner-Regiment zur Auflösung gelangte.

Es wurden sohin, nachdem es auch von der gänzlichen Auflösung der Husaren-Regimenter sein Abkommen hatte[1]) und dieselbe nur auf das Regiment Deák beschränkt wurde[2]), nur das Cürassier-Regiment Sapieha, dann die Dragoner-Regimenter Uhlefeld und Glöckelsperg aufgelöst und zählte die kaiserliche Cavallerie sohin nach dieser Reduction 18 Cürassier-, 9 Dragoner-, 2 Husaren-, zusammen 29 Regimenter.

Cürassier-Regiment

FML. Sapieha.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1672 laut Patent vom 25. Juli als „Regiment Croaten und Ungarn zu Pferd" errichtet; mit Erlass vom 2. September 1675 in ein deutsches Regiment (Cürassiere) umgewandelt. 1679 einige Compagnien des aufgelösten Regiments Schmidt incorporiert. 1700 aufgelöst.

Friedens-Garnisonen. 1678 Mähren, 1679—1682 Ober- und Nieder-Oesterreich.

[1]) Siehe auch Organisation der Husaren, Seite 59.
[2]) Auch dieses wurde bereits 1701 neu aufgerichtet.

Regiments-Inhaber.

Croaten-Regiment.

1672 **Pálffy** ab **Erdöd,** Johann Carl Graf, Obrist[1])—FML.

1675 Cürassier-Regiment.

1694 **Sapieha,** Michael Fürst, FML.[2]).

Regiments-Commandanten.

1672 der Inhaber Obrist Pálffy.
1673 Kortics, Obristlieutenant.
1674 Amrich, Obristlieutenant.
1676 Lamberg, Graf, Obristlieutenant.
1680 Schallenberg, Christoph Graf, Obristlieutenant.
1681 Götz, Stephan Graf, Obristlieutenant.
1684 Borschitta, Obristlieutenant.
1688 Pálffy, Franz Graf, Obristlieutenant.
1689—1699 Sacken, Johann Christoph von, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

Croaten-Regiment.

Pálffy. 1672 wurde das Regiment gegen die Malcontenten in Ober-Ungarn verwendet und nahm an dem Gefechte bei Szatmár theil.

Cürassier-Regiment.

Pálffy. 1676 erlitt es in der gleichen Verwendung in dem Gefechte bei Kalló grosse Verluste.

1683 in der Haupt-Armee eingetheilt, nahm das Regiment an dem Gefechte bei Petronell, jenen bei Pressburg und am Bisamberge, der Entsatzschlacht vor Wien und dem Treffen bei Párkány theil.

1684 war es in dem Treffen bei Waitzen, dann vor Ofen.

1685 Schlacht bei Gran.

1686 nahm es an der zweiten Belagerung von Ofen, mit den Gefechten (Abwehr der Entsatz-Versuche) am 14. und 29. August, später an einem Streifzuge gegen Szigetvár theil.

1687 focht das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány.

1688 Belagerung und Einnahme von Belgrad.

1689 rückte dasselbe auf den Kriegs-Schauplatz an den Rhein, wo es auch die folgenden Jahre bis 1697 verblieb, ohne an irgend einer grösseren Action theilzunehmen.

Sapieha. 1698 wieder nach Ungarn verlegt, kam es gleichfalls zu keiner Action mehr. (Zug nach Arad.)

---

[1]) K. A., Bestallungen 1672, 1889, beziehungsweise 1675, 1957.
[2]) K. A., Bestallungen 1694, 2675. War bisher Inhaber des jetzigen Infanterie-Regiments Nr. 47.

Aufgelöst

1701.

Cürassier-Regiment

FM. Caprara.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1629 im Juli durch den bisherigen Commandanten der Leibgarde des Herzogs von Mecklenburg (Waldstein), Obristen Ottavio Piccolomini, in Nord-Deutschland geworben[1]) (7 Arquebusier-Compagnien stark[2]); seit 1633 Cürassier-Regiment zu 10 Compagnien, 1642 5 Compagnien des aufgelösten Regiments Des Fours incorporiert, 1650 die Frei-Compagnie zu Pferd Hennemann als Leib-Compagnie incorporiert.

1657 2 Compagnien zur Errichtung des Regiments Leszno, 1659 die Dragoner-Compagnie an Spankau abgegeben, dagegen eine schwedische Compagnie incorporiert.

1679 Theile der aufgelösten Regimenter Oettingen und Jung-Holstein incorporiert, 1682 eine Compagnie zur Errichtung des Regiments Veterani abgegeben.

1701 laut Erlass vom 13. Mai wurde das Regiment aufgelöst, beziehungsweise getheilt und je 5 Compagnien als Stamm an die durch Neu-Werbung zu completierenden Regimenter Philipp Hessen-Darmstadt (heute Dragoner-Regiment Nr. 6) und Hercules Montecuccoli (1768 aufgelöst) abgegeben[3]).

Friedens-Garnisonen. 1649 Schlesien, 1650 Königgrätz, 1656—1657 Schlesien, 1660—1663 Breslau, 1666 Mähren, 1668 Böhmen, 1671—1673 je zur Hälfte in Böhmen und Ungarn, 1679—1683 Mähren, 1699—1701 Unter-Steyermark.

Regiments-Inhaber.

1629 **Piccolomini d'Aragona,** Ottavio Fürst (später Herzog von Amalfi), Obrist[4])—General-Lieutenant und FM.

1656 **Caprara,** Ludwig Hieronymus Graf, Obrist[5]).

1663 **Caprara,** Aeneas Sylvio Graf, Obrist—FM.[6]).

---

[1]) Correspondenz Waldstein's (Chlumecky, Seite 165).

[2]) K. A., F. A. 1629, VI, 14.

[3]) K. A., H. K. R. 1701, Mai 311/a. Reg.

[4]) Ein Patent zur Aufstellung dieses Regiments durch Piccolomini ist nicht vorhanden, doch ist dieselbe aus der Correspondenz Waldstein's ersichtlich. Die in einigen Werken enthaltene Angabe, dass dieses Regiment von Pappenheim aufgestellt worden sei, entbehrt jeder Begründung. Piccolomini diente wohl vorübergehend (1625—1626) als Obristlieutenant in dem spanischen Reiter-Regimente Pappenheim's, welcher auch später Inhaber zweier bayerischer Regimenter war, erscheint jedoch schon 1627 wieder im kaiserlichen Dienste. Gottfried Pappenheim war überhaupt nie Inhaber eines kaiserlichen Regiments.

[5]) K. A., Bestallungen 1656, 1550 und wurde in diesem Patente von Seiner Majestät Kaiser Ferdinand III. ausdrücklich verfügt, dass das Regiment „gleichwohl auch hinfüro Piccolominisch genannt werden solle, alsomassen Wir davon seine Liebden auch bei dero Lebzeiten die gnädigste Vertröstung darauf gegeben haben". Mit Rücksicht auf den bald darauf erfolgten Tod Kaiser Ferdinand III. und die Eigenart der beiden nachgefolgten Inhaber (Gebrüder Caprara) gelangte dieses kaiserliche Versprechen nicht zur factischen [illegible]führung und wurde das Regiment stets nach dem Namen der letzteren genannt.

[6]) K. A., Bestallungen 1663, 1707.

Regiments-Commandanten.

1629 der Inhaber Obrist Piccolomini.
1631 Mercy, Caspar von, Obristlieutenant.
1632 Avogardo, Graf, Obristlieutenant.
1633 Piccolomini d'Aragona, Sylvio Graf, Obristlieutenant.
1634 Balbiano, Obristlieutenant.
1634 Matthaei, Obristlieutenant.
1636 Crespy, Obristlieutenant.
1642 Graff, Nicolaus, Obristlieutenant.
1645 Hennin-Bossu, Carl Graf, Obristlieutenant—Obrist[1]).
1651 Caprara, Ludwig Graf, Obristlieutenant.
1656 derselbe als Obrist-Inhaber.
1657 Sonau, Johann Ehrenreich, Obristlieutenant.
1661 Kolowrat, Graf, Obristlieutenant.
1663 der Inhaber Obrist Caprara.
1664 Pollak, Obristlieutenant.
1669 Prasser, Obristlieutenant.
1680 Veterani, Friedrich Graf, Obristlieutenant.
1682 Cavriani, Franz Graf, Obristlieutenant.
1689 Martini, Obristlieutenant.
1691 Zrinyi, Adam Graf, Obristlieutenant.
1692—1701 Montecuccoli, Hercules Graf, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1632 Regiments-Commandant Obristlieutenant Graf Avogardo an den bei Lützen erhaltenen Verwundungen gestorben; dann Rittmeister Don Maria di Caraffa bei Lützen †.

1642 Regiments-Commandant Obristlieutenant Crespy, dann Obristwachtmeister Graf Petazzi, beide in der Schlacht bei Leipzig †.

1645 Regiments-Commandant Obristlieutenant Graff in der Schlacht bei Jankau †.

1686 die Obristwachtmeister Joseph Graf Piccolomini und von der Leyen während der Belagerung von Ofen, in den Gefechten am 14. (16.) August †.

1691 Regiments-Commandant Obristlieutenant Adam Graf Zrinyi in der Schlacht bei Szlankamen †.

Feldzüge.

Piccolomini. 1629 vor Magdeburg versammelt, sollte das Regiment

1630 nach Italien rücken, erhielt jedoch auf dem Marsche dahin in Graubündten Halt-Befehl und kehrte nach Deutschland zurück, wo es

1631 bei Breitenfeld focht; im October desselben Jahres wurde es bei Wenken von den Schweden überfallen.

Alt-Piccolomini[2]). 1632 focht das Regiment mit Auszeichnung in den Schlachten bei der „alten Veste" (Nürnberg) und Lützen[3]).

1633 stand das Regiment im Heere Waldstein's in Böhmen und Schlesien, focht

1634 bei Nördlingen und diente

1635/36 unter Gallas am Ober-Rhein (Lothringen).

Von 1637 an unter seinem Inhaber dienend, focht es

1639 bei Thionville und kam dann nach Böhmen.

1640 in der Haupt-Armee, Gefecht bei Liebstadt.

1641 Treffen bei Wolfenbüttel, Gefechte bei Hornburg und Woldenberg.

1642 focht das Regiment mit bedeutendem Verluste bei Leipzig, Abtheilungen desselben bei Thorn, Neisse, Parchwitz, Gross-Glogau und bei kleineren Affairen.

---

[1]) Wurde kurz vor der allgemeinen Armee-Reduction Inhaber des dann aufgelösten Cürassier-Regiments Boccarmé (siehe Seite 483), erscheint jedoch nach der Reduction wieder bei diesem Regimente aggregiert.

[2]) Zum Unterschiede von dem 1632 aufgestellten Regimente Ottavio Piccolomini's so genannt.

[3]) Die in einigen Werken enthaltene Angabe, dass ein Rittmeister Martinelli dieses Regiments bei einer Recognoscierung auf den Schweden-König Gustav Adolph mit seiner Suite gestossen und denselben erschossen haben soll, kann nicht actenmässig nachgewiesen werden; ebensowenig jedoch die anderseitige Angabe, dass ein Officier des Regiments Götz, Namens Falkenberg, diese That vollführt habe.

1643—1644 stand das Regiment unter Götz in Ober-Ungarn, Gefecht bei Eperies und kam dann nach Mähren, wo sich 3 Cornets durch einen Ueberfall, welchen sie bei Mährisch-Trübau auf eine schwedische Proviant-Colonne ausführten, auszeichneten.

Piccolomini[1]). 1645 focht das Regiment bei Jankau.

1646 stand es in Bayern,

1647 in Böhmen, Gefecht bei Triebel;

1648 endlich focht es bei Zusmarshausen und machte die weiteren Operationen in Bayern unter seinem Inhaber mit.

Caprara. 1657 machte das Regiment die Operationen in Polen, später in Holstein mit,

1658 war es bei der Einnahme von Sonderburg.

1659 Sturm auf die Warnemünder Schanze.

1663 in Ober-Ungarn verwendet, dann im Corps de Souches.

1664 Einnahme von Neutra, Treffen bei Heiligenkreuz, sich bei Levencz ausgezeichnet.

1674 zur Haupt-Armee an den Rhein gerückt, focht das Regiment mit Auszeichnung bei Ensisheim und Mühlhausen.

Von 1675—1678 hatte es keine Gelegenheit, an grösseren Actionen theilzunehmen.

1683 in der Haupt-Armee stehend, nahm das Regiment an dem Gefechte bei Pressburg, jenem am Bisamberge, der Entsatzschlacht vor Wien und dem Treffen bei Párkány theil.

1684 Gefecht bei Waitzen, Belagerung von Ofen, Gefecht bei Hanzsabék.

1685 eine Zeit lang in Ober-Ungarn verwendet, stand das Regiment später vor Neuhäusel.

1686 nahm das Regiment an der zweiten Belagerung von Ofen ehrenvollen Antheil (Gefechte am 14. und 16. August, Abwehr feindlicher Entsatz-Versuche).

1687 focht das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány (Mohács) und machte

1688 den Zug nach Bosnien mit (Einnahme von Widdin).

1689 kämpfte es in der Haupt-Armee bei Nissa.

1690 in Serbien verblieben, dann Zug nach Siebenbürgen.

1691 zeichnete sich das Regiment in der Schlacht bei Szlankamen, in welcher es bedeutende Verluste erlitt, aus; Obristwachtmeister Hercules Graf Montecuccoli erhielt ein kaiserliches „Dankbriefel".

1692 stand das Regiment in der Haupt-Armee, Blockade von Grosswardein und rückte dann nach Siebenbürgen, von wo es in den folgenden Jahren an den Operationen des dortigen Corps theilnahm.

1697 focht das Regiment bei Titel, dann erneuert mit Auszeichnung bei Zenta und wurde dem mittlerweile zum Regiments-Commandanten beförderten Obristlieutenant Grafen Montecuccoli abermals ein kaiserliches „Dankschreiben" zutheil.

1698 stand es in der Haupt-Armee, Zug gegen Temesvár.

---

[1]) Das Regiment Jung-Piccolomini wurde 1645 an Montecuccoli verliehen; daher dieses Regiment nunmehr kurzweg „Piccolomini" genannt.

Reduction
im Laufe des spanischen Erbfolgekrieges.

Cürassier-Regiment
Obrist Bartels.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1705 laut Patent vom 18. August aus aus bayerischen Diensten übernommener Mannschaft formiert; 1707 aufgelöst, in die Regimenter Latour (Dragoner-Regiment Nr. 7), Cusani, Steinville (aufgelöst) und Uhlefeld (Dragoner-Regiment Nr. 4) incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1705 **Bartels** (Bärtl), Johann Heinrich von, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1705—1707 der Inhaber Obrist Bartels.

Feldzüge.

Bartels. Das Regiment rückte noch 1705 auf den Kriegs-Schauplatz nach Ungarn und vereinigte sich mit den Truppen des Generals Kriechbaum.

1706 stand das Regiment in Nieder-Oesterreich (an der March), später im Corps Pálffy (Gefecht bei Pressburg).

1707 hatte es seine Eintheilung im Corps Starhemberg (rechtes Donau-Ufer).

[1]) K. A., H. K. R. 1707, Prot. Reg. Fol. 447—448.
[2]) K. A., Bestallungen 1705, 3484.

Reduction

nach Beendigung des Krieges auf Sicilien 1720—1721.

Cürassier-Regiment

FM. Steinville.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1690 laut Patent vom 6. Juni theilweise aus französischen Deserteuren gebildet, durch Werbung im Reiche completiert[1]). 1721 aufgelöst in die Regimenter Hannover (Dragoner-Regiment Nr. 2). Gondrecourt (Dragoner-Regiment Nr. 4), Mercy, Martigny. Hautois, Lanthieri, Hohenzollern und Montecuccoli (sämmtlich aufgelöst) eingetheilt.

Friedens-Garnisonen. 1699—1706, 1711—1715, dann 1718—1720 in Siebenbürgen.

Regiments-Inhaber.

1690 **Bassompierre,** Carl Ludwig Graf, Obrist[2]).

1698 **Steinville** (Stainville), Stephan Graf, Obrist[3])—FM.

Regiments-Commandanten.

1691 der Inhaber Obrist Bassompierre.
1691 Fikkenon(Fiquelmont?), Obristlieutenant.
1693 Latour, Graf, Obrist (Titular-).
1694 le Becque, Obristlieutenant.
1698 der Inhaber Obrist Steinville.
1704 Gelhay, Freiherr von, Obristlieutenant.
1710 Du Jardin, Franz Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.
1715 Schramm, Obristlieutenant.
1716 Hennin-Bossu, Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1720 Hohenrainer, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Bassompierre. Das Regiment rückte 1691, nach vorübergehender Verwendung am Rhein, auf den Kriegs-Schauplatz in Ungarn und zeichnete sich in der Schlacht bei Szlankamen aus; der Inhaber erhielt ein kaiserliches „Dankschreiben";

1692 war es in der Haupt-Armee bei Peterwardein,

1693 Belagerung von Belgrad, dann unter General Hofkirchen.

[1]) K. A., H. K. R. 1690, Prot. Reg. Fol. 313.
[2]) K. A., Bestallungen 1690, 2617.
[3]) K. A., Bestallungen 1698, 2993.

1694—1696 stand es in Siebenbürgen und nahm an den Operationen des dortigen Corps (Veterani) Antheil.
1697 zur Haupt-Armee gezogen, focht das Regiment bei Zenta.
1698 in Ungarn.

Steinville. Von 1703 an nahm das Regiment an den Kämpfen gegen die Malcontenten in Ungarn, beziehungsweise in Siebenbürgen theil und war
1704 in dem Treffen bei Pata,
1705 in dem Gefechte bei Hermannstadt (Durchbruch der Blockade).
1706 machte es unter General Rabutin den Zug nach Ober-Ungarn mit (Belagerung von Kaschau) und nahmen Commandierte an der Wieder-Eroberung von Gran theil.
1707 stand dasselbe im Corps Starhemberg; ein Theil, im Corps Tige in Siebenbürgen zurückgeblieben, die Gefechte bei Klausenburg, Székely-Kocsárd, Mühlenbach und Hermannstadt mitgemacht.
1708 und 1709 war es in der Haupt-Armee, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen.
1710 zerstreute Regiments-Commandant Obrist Du Jardin Rebellenschaaren bei Rosenau und Almás und nahm Krasznahorka ein.

1716—1718 diente das Regiment unter seinem Inhaber in Siebenbürgen und wurde nur vorübergehend bei der Belagerung von Temesvár verwendet.
1717 Rittmeister la Croix sich bei einem Streifzuge in die Walachei ausgezeichnet.

Spanisch-habsburgisches Cürassier-Regiment

GFWM. Cordova.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Genauere Daten über erstere unbekannt, erscheint schon 1708 als spanisches National-Regiment genannt; 1714 nach dem Rastatter Frieden von Kaiser Carl VI. (als König von Spanien Carl III.) in kaiserliche Dienste übernommen.
1721 reformiert, in das auf deutschem Fusse neu aufgestellte Cürassier-Regiment Galbes (heute Dragoner-Regiment Nr. 5) incorporiert[1]).

Friedens-Garnisonen. 1715 Frauenmarkt in Ungarn, 1719 Ungarn (Banat und Syrmien).

Regiments-Inhaber.

1714 **Cordova** (Cordua), Caspar Graf de, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1714 der Inhaber Obrist Cordova.
1716 Villanueva de las Torres, Obrist.

Feldzüge.

Cordova. Dieses Regiment, welches im Dienste König Carl III. von 1708 an die Operationen in Catalonien (1710 die Schlachten bei Almenara und Saragossa) mitgemacht hatte, stand
1716 auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn und focht bei Peterwardein und vor Temesvár,
1717 in der Schlacht bei Belgrad.

[1]) Einige Mannschaft an die Regimenter Rabutin und Jörger abgegeben.

Spanisch-habsburgisches Cürassier-Regiment

GFWM. Vasquez.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Genauere Daten über erstere unbekannt; erscheint schon 1708 als spanisches National-Regiment genannt; 1714 nach dem Rastatter Frieden von Kaiser Carl VI. (als König von Spanien Carl III.) in kaiserliche Dienste übernommen;

1721 reformiert, in das auf deutschem Fusse neu formierte Cürassier-Regiment Galbes (heute Dragoner-Regiment Nr. 5) incorporiert[1]).

Friedens-Garnisonen. 1714 Neusohl, 1718 in Nieder-Ungarn.

Regiments-Inhaber.

1714 **Moras,** Don Rubia, Obrist[2]).

1715 **Vasquez** de **Binas,** Johann Jacob Graf, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1714 der Inhaber Obrist Moras.

1714 Arroyo, Conde de la Puebla, Don Luigi de, Obristlieutenant.

1715 der Inhaber Obrist Vasquez.

1719 Giucciardi, Conte, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Moras. Dieses Regiment machte im Dienste König Carl III. von Spanien die Operationen in Catalonien, mit den Schlachten von Almenara und Villaviciosa mit.

Vasquez. 1716 stand das Regiment auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn und focht bei Peterwardein und vor Temesvár,

1717 in der Schlacht bei Belgrad.

---

[1]) 98 Mann an Friedrich Württemberg-Cürassiere abgegeben.

[2]) Das Regiment wird irriger Weise mitunter „Onrubia" genannt.

Reorganisiert
1725.

Niederländische National-Regimenter.

Gelegentlich der Einverleibung der spanischen Niederlande nach dem Frieden von Rastatt (1713—1714) wurden 8 in dieser Provinz für den Dienst König Carl III. von Spanien in den Jahren 1708—1711 aufgestellte Regimenter zu Fuss[1]), dann ein Cürassier- und 2 Dragoner-Regimenter unter obigem Namen in kaiserlichen Dienst übernommen. Diese Regimenter verblieben in den Niederlanden stationiert, auf dem bisherigen schwächeren Fusse als jener der kaiserlichen Regimenter und wurden auch nicht als reguläre kaiserliche Regimenter bezeichnet[2]).

1725 wurden diese Regimenter reorganisiert und aus den 3 Reiter-Regimentern ein Dragoner-Regiment auf deutschem Fusse (heute Nr. 14) formiert, welches jedoch auch fernerhin noch in dieser Provinz verblieb und sich aus derselben ergänzte (Wallonen-Regiment).

Cürassier-Regiment
FM. Westerloo.

1725 in das Dragoner-Regiment Westerloo incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1714—1725 Niederlande (Details unbekannt).

Regiments-Inhaber.

1714 **Merode-Westerloo,** Johann Philipp Graf, G. d. C.—FM.

Regiments-Commandanten.

1721 Le Jeune, Obristlieutenant (?) | 1724 Louvrier, de, Obristlieutenant.

---

[1]) Siehe II. Band, Seite 195.
[2]) Aus diesem Grunde sind auch die Daten über diese Regimenter sehr spärlich und gar nicht zuverlässig.

Aufgelöst

1734.

Cürassier-Regiment

G. d. C. Fürst Pignatelli-Belmonte.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 durch GFWM. Ottavio Piccolomini geworben (1000 Cürassiere)[1]; 1642 3 Compagnien des reducierten Regiments Alt-Heister incorporiert; 1656 5 Compagnien zur Errichtung des für den Dienst in Italien (spanischer Sold) bestimmten Regiments Capell abgegeben; 1657 eine Compagnie an das neu aufgestellte Regiment Leszno abgegeben.

1660 das aufgelöste Regiment Harrant und eine Compagnie von Matthaei incorporiert; 1665 200 Mann an das für den Dienst in den Niederlanden errichtete Regiment Metternich abgegeben.

1679 5 Compagnien des aufgelösten Regiments Schmidt incorporiert. 1682 eine Compagnie zur Errichtung des Regiments Veterani abgegeben; 1693 eine Compagnie von Taaffe anher.

1700 Theile der aufgelösten Regimenter Uhlefeld und Glöckelsperg, 1721 Theile der aufgelösten Dragoner-Regimenter Tige und Roma, endlich

1731 die Mannschaft der aufgelösten Auctions-Compagnien von Uffeln (Dragoner-Regiment Nr. 2) Jung-Savoyen (Dragoner-Regiment Nr. 8), Carl Pálffy, Veterani und Lobkowitz (aufgelöst) anher eingetheilt.

1734 in Folge grosser Verluste vor dem Feinde im Stande sehr herabgekommen, aufgelöst.

Friedens-Garnisonen. 1649 Ungarn, 1650 Leitmeritz, 1653 Körmend, 1655—1657 Schlesien und Böhmen, 1660 Mährisch-Neustadt. 1661 Ober-Ungarn, 1666 Böhmen, 1670 Ungarn, 1671—1672 Böhmen, 1679 Nieder-Oestereich, 1681—1682 je zur Hälfte in Ungarn und Böhmen, 1698 am Rhein, 1699—1701 Ungarn, 1714—1723 Lombardie, 1724—1734 Neapel.

Regiments-Inhaber.

1632 **Piccolomini d'Aragona,** Ottavio Fürst (später Herzog von Amalfi), GFWM.—General-Lieutenant und FM.[2]).

1643 **Stahl,** Andreas, Obrist[3]).

1643 **Piccolomini-Celano,** Joseph Graf, Obrist[4]).

---

[1]) Ein Patent über diese Werbung ist nicht vorhanden, doch erscheinen Ende 1632 22 Compagnien Piccolominischer Reiter ausgewiesen, welche von 1634 an in 2 Regimentern abgetheilt aufgeführt werden. (K. A., F. A. 1634. IV, 7 und V, 14; dann Hallwich, II. Seite 283.)

[2]) Siehe auch Regiment Caprara, Seite 556.

[3]) Das Regiment wurde dem Obristen Stahl mit Rücksicht auf die kurz vorher erlassene Verfügung, dass Niemand Inhaber zweier oder mehrerer Regimenter sein solle (I. Band, Seite 60), vom Kaiser directe verliehen; über Beschwerde Piccolomini's, welcher verboten hatte, dem Obristen Stahl zu gehorchen und den Rittmeister Frittmar zum Obristlieutenant ernannt und ihm die Führung des Regiments-Commandos aufgetragen hatte, erhielt Piccolomini das Regiment zurück (die Verfügung über dasselbe) und wurde gestattet, dass er es seinem Neffen, Obristen Piccolomini-Celano, abtreten dürfe. Obrist Stahl erhielt später das Regiment Caba. (K. A., F. A. 1643, III, 46 und IV. 21).

[4]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 703.

1645 **Montecuccoli,** Raimund Graf (später span. Fürst), GFWM.—General-Lieutenant und FM.[1]).
1680 **Montecuccoli,** Leo Philipp Fürst, Obrist[2])—FM.
1698 **Visconti,** Hannibal Marchese, Obrist[3])—FM.
1729 **Pignatelli-Belmonte,** Joseph Fürst, G. d. C.[4]).

Regiments-Commandanten.

1632 Notario, Hans, Obristlieutenant.
1636 Béchamp, Paul, Obristlieutenant—Obrist (Titular-).
1642 Stahl, Andreas, Obristlieutenant.
1643 Frittmar, Obristlieutenant.
1643 der Inhaber Obrist Graf Piccolomini-Celano.
1645 Risbourg, Chevalier de, Obristlieutenant.
1646 Ghiselieri, Conte de, Obristlieutenant.
1648 Holl (Hall), Caspar, Obristlieutenant—Obrist.
1660 Schmidt, Johann, Obristlieutenant.
1666 Liechtenstein, Max Fürst, Obristlieutenant.
1674 Furlano, Carl de, Obristlieutenant—Obrist.
1681 Scheller, Obristlieutenant.
1684 Silesi (Celesi), Titus Graf, Obristlieutenant.
1693 Visconti, Hannibal Marchese, Obristlieutenant.
1698 derselbe als Obrist-Inhaber.
1701 Montecuccoli, Andreas Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1706 Pallavicini, Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1715 Khevenhüller, Ludwig Andreas Graf, Obrist.
1717 Reisinger, Johann Gottfried, Obristlieutenant—Obrist.
1720—1734 Albani, Hieronymus Graf, Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1642 Regiments-Commandant Obrist Béchamp und Obristwachtmeister Robert Conte Giucciardini, beide in der Schlacht bei Leipzig †.

1645 Regiments-Inhaber Obrist Graf Piccolomini-Celano und Obristlieutenant Frittmar, beide in der Schlacht bei Jankau †.

1647 Regiments-Commandant Obristlieutenant Conte Ghiselieri in dem Gefechte bei Triebel †.

Feldzüge.

Neu-Piccolomini[5]). Das Regiment stand
1633 unter Waldstein in Böhmen und Schlesien und focht
1634 bei Nördlingen.
1635—1636 diente es unter Gallas am Ober-Rhein,
1637—1638 in den Niederlanden,
1639 war es in der Schlacht bei Thionville.
1640 in der Haupt-Armee in Böhmen,
1641 Treffen bei Wolfenbüttel, Gefecht bei Woldenberg.
1642 erlitt das Regiment bei Leipzig grosse Verluste
1643—1644 diente es unter Götz (Puchheim b) in Ober-Ungarn und focht
1645 bei Jankau.
Montecuccoli. 1646 stand es in Böhmen, war
1647 in dem Gefechte bei Triebel und erhielt für Auszeichnung in demselben ein kaiserliches „Dankbriefel".
1648 focht das Regiment bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., F. A. 1645. XII, 34; dann H. K. R. 1645. Prot. Exp. Fol. 122. Sein früheres Regiment hatte während seiner Gefangenschaft Obrist Lanan erhalten (Siehe Seite 497). Eine auch 1645 angeordnete Verleihung des Regiments Waldeck an denselben wurde rückgängig gemacht; ebenso resignierte er auf das ihm verliehene Regiment Jung-Nassau (Siehe Seite 484).
[2]) K. A., Bestallungen 1680, 2088.
[3]) K. A., Bestallungen 1698, 2963.
[4]) K. A., Bestallungen 1729, 5436.
[5]) Zum Unterschiede von dem 1629 durch Piccolomini aufgestellten Regimente so genannt.

1659 rückte das Regiment aus Böhmen auf den Kriegs-Schauplatz nach Nord-Deutschland und betheiligte sich
1660 an dem Gefechte bei Wismar und der Eroberung von Warnemünde.

1663 stand das Regiment auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn und bestand ein Detachement ein Scharmützel bei Ungarisch-Brod.
1664 war es in der Schlacht bei St. Gotthard.

1673 an den Rhein gerückt, war das Regiment
1674 bei der Einnahme von Dinant und in der Schlacht bei Seneffe.
1675 stand es im Hildesheimischen und nahm, sowie in den folgenden Jahren an keiner der grösseren Actionen mehr theil.

1683 stand das Regiment in der Haupt-Armee und machte die Gefechte bei Petronell, Pressburg und am Bisamberg, die Schlacht vor Wien und das Treffen bei Párkány mit.
1684 focht es bei Waitzen und stand dann vor Ofen.
1685 in der Haupt-Armee, Belagerung von Neuhäusel.
1686 stand es bei dem Corps in Inner-Oesterreich, nahm jedoch
1687 auch an der Schlacht am Berge Harsány theil.
1688 Belagerung von Belgrad; dann vorübergehend am Rhein verwendet.
1689 rückte das Regiment nach Italien ab und machte
1690—1696 die Operationen des Corps in Piemont (Belagerung von Casale, Schlacht bei Marsaglia u. s. w.) mit.
1697 rückte es an den Rhein, kam aber nicht zur Action und wurde
1698 nach Ungarn gezogen (Zug nach Arad).

Visconti. 1701 bei der Armee des Prinzen Eugen in Italien eingetheilt, focht das Regiment bei Chiari und Carpi. Rittmeister Ebén sich durch wiederholte gelungene Streifzüge ausgezeichnet.
1702 war es in dem unglücklichen Gefechte bei S. Vittoria (Ueberfall der Franzosen auf das Detachement Visconti).
1703 in der Lombardie (Ostiglia) und nahm ein Detachement an dem von seinem Inhaber ausgeführten Reiterzuge nach Piemont (Gefecht bei Dernice) theil; im December 3 Escadronen im Corps Starhemberg nach Piemont gerückt, wo sie 1704 und 1705 im Lager bei Chivasso standen; die übrigen in der Lombardie, dann in Süd-Tyrol[1]) und fochten
1705 bei Cassano.
1706 das ganze Regiment bei Turin gekämpft.
1707 war dasselbe in Piemont zurückgeblieben (Zug in die Provence nicht mitgemacht).
1708 Occupation des Kirchenstaates.
Von 1709—1712 diente das Regiment in der Lombardie, ohne an den zumeist in den West-Alpen vorgenommenen Operationen theilzunehmen.

1718 stand das Regiment in Neapel[2]) und nahm
1719 an dem Kriege auf Sicilien, Schlacht bei Francavilla, Belagerung von Messina theil,
1720 kehrte dasselbe jedoch wieder nach Neapel zurück.

Pignatelli. 1734 wieder in Neapel stehend, nahm das Regiment an dem Treffen bei Bitonto theil, in welchem es in Folge ungünstiger Aufstellung, ohne in den Kampf direct einzugreifen, grosse Verluste erlitt, so dass das Regiment schliesslich in Unordnung retirierte, dabei einen Theil der Infanterie mit sich reissend. In Folge der Capitulation bei Bari gerieth der grösste Theil des Regiments sodann in Kriegsgefangenschaft.

[1]) Ein in Böhmen formiertes Ergänzungs-Detachement vorübergehend in Ungarn verwendet, das Gefecht bei Smolenice mitgemacht.
[2]) An dem vorhergegangenen Kriege gegen die Türken nur Regiments-Commandant Obrist Graf Khevenhüller als Volontär theilgenommen, sich bei Belgrad ausgezeichnet.

Cürassier-Regiment

FML. Kokořowa.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1674 laut Patent vom 13. Februar durch Obrist Metternich am Rhein aufgestellt; 1679 das in 6 Compagnien reducierte Regiment Heister, dann ein Theil von Kaunitz incorporiert (dagegen 4 alte Compagnien aufgelöst[1]).

1720 5 Compagnien des aufgelösten Dragoner-Regiments Walmerode incorporiert.

1731 durch Theile der aufgelösten Auctions-Compagnien von Uffeln (Dragoner-Regiment Nr. 2), Seherr (Nr. 4), Jung-Savoyen (Nr. 8), Pálffy, Hohenzollern, Veterani, Podstatzky und Lobkowitz (sämmtlich aufgelöst) verstärkt[2]).

1734 in Folge grosser Verluste vor dem Feinde aufgelöst.

Friedens-Garnisonen. 1677 Schlesien, 1681 Ober-Ungarn, 1698—1701 Schlesien, 1715—1716 Ungarn, 1718—1730 Lombardie, 1731 Neapel.

Regiments-Inhaber.

1674 **Metternich,** Philipp Casimir Freiherr von, Obrist—FML.[3]).
1683 **Dietrichstein,** Otto Ferdinand Freiherr von, Obrist[4]).
1684 **Pfalz-Neuburg,** Carl Philipp Fürst, Obrist—[5]), FM.
1716 **Pfalz-Sulzbach,** Joseph Emanuel Erbprinz von, Obrist[6])—FML.
1731 **Kokořowa von Kokořowetz,** Ferdinand Graf, GFWM.—FML.

Regiments-Commandanten.

1674 der Inhaber Obrist Metternich.
1679 Dietrichstein, Otto Ferdinand Freiherr von, Obristlieutenant.
1683 derselbe als Obrist-Inhaber.
1684 Zierotin, Graf, Obristlieutenant.
1688 Hohen-Embs, Franz Wilhelm Graf, Obristlieutenant.
1692 Praschmann, Carl Ludwig Graf, Obristlieutenant.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 529.
[2]) Das Regiment war, in Folge seiner längeren Garnisonierung in Italien, im Stande, insbesondere im Pferde-Stande, sehr herabgekommen.
[3]) Uebernahm 1683 das Regiment zu Fuss Knigge (heute Nr. 11) und das Commando in Schlesien.
[4]) K. A., Bestallungen 1683, 2236.
[5]) K. A., Bestallungen 1684, 2292. War später Gubernator von Tyrol, resignierte 1716, als er Churfürst von der Pfalz wurde.
[6]) K. A., Bestallungen 1716, 4534.

1696 Thürheimb, Franz Anton Graf, Obristlieutenant.
1702 Walmerode, Franz Ferdinand Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1709 Zierotin, Carl Heinrich Graf, Obristlieutenant.
1717 Kokořowa, Ferdinand Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1724—1734 Czernin von Chudenitz, Theobald Graf, Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1691 Regiments-Commandant Obristlieutenant Graf Hohen-Embs in der Schlacht bei Szlankamen tödtlich verwundet, gestorben.

1701 Regiments-Commandant Obristlieutenant Graf Thürheimb in der Schlacht bei Carpi †.

Feldzüge.

Metternich. 1676 nahm das Regiment im Corps des Generals Cob an dem Hilfszuge für Brandenburg nach Nord-Deutschland theil und war bei der Einnahme von Wolgast.

1683 standen 5 Compagnien in Schlesien, die anderen 5 in Inner-Oesterreich und nahmen an einem Gefechte bei Fürstenfeld theil.

Dietrichstein, dann Neuburg. 1684 stand das ganze Regiment im Corps Leslie und focht bei Bresnica.

1685 bei der Haupt-Armee eingetheilt, war es in der Schlacht bei Gran.

1686 bei der Belagerung von Ofen, Gefecht am 14. August (Abwehr eines Entsatz-Versuches).

1687 focht das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány und machte dann den Zug nach Slavonien unter General Dünewald mit.

1688 nahm es an der Belagerung und Einnahme von Belgrad theil.

1689—1690 diente das Regiment vorübergehend am Rhein, kam aber dann wieder nach Ungarn, wo es

1691 mit Auszeichnung, aber ziemlich grossen Verlusten bei Szlankamen kämpfte; Regiments-Commandant Obristlieutenant Graf Hohen-Embs (an den Wunden gestorben) erhielt ein kaiserliches „Dankschreiben". Später kam es zur Blockade von Grosswardein.

Von 1692—1696 stand das Regiment in der Haupt-Armee, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen.

1697 nahm es an der Schlacht bei Zenta theil.

1698 in der Haupt-Armee, Zug gegen Temesvár.

1701 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien stehend, zeichnete sich das Regiment unter seinem Commandanten Obristlieutenant Grafen Thürheimb in der Schlacht bei Carpi aus und focht noch bei Chiari.

1702 zeichnete sich Obristwachtmeister Duprez (D'Uprez) mit einem Detachement bei dem Ueberfalle auf Cremona aus, ebenso Rittmeister Malaspina durch Wegnahme feindlicher Proviant-Schiffe. Das Regiment focht bei Luzzara.

1703—1704 stand das Regiment anfänglich in der Lombardie (am Po) und rückten später 2 Escadronen nach Piemont, wo selbe, sowie im folgenden Jahre, zumeist im Lager bei Crescentino (Chivasso) standen, ohne in Action zu treten.

1705 kämpften die anderen 4 Escadronen bei Cassano;

1706 zwei Escadronen bei Turin.

1707 machte das Regiment den Zug nach Neapel mit und zeichnete sich Obristlieutenant Zierotin bei dem Sturme auf Gaëta aus.

1708 war es bei der Occupation des Kirchenstaates.

1709 auf den Kriegs-Schauplatz am Rhein gerückt, Treffen bei Rumersheim.

1710—1713 stand das Regiment im Verbande der Reichs-Armee, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen.

Sulzbach. 1716 stand das Regiment anfänglich in Siebenbürgen und kam später zu der Belagerung von Temesvár.

1717 stand es im Banate und kam nicht vor den Feind (bei Belgrad im Reserve-Verhältnisse).

Kokořowa. 1734 nahm das in Neapel stehende Regiment an dem Treffen bei Bitonto ehrenvollen Antheil. Regiments-Commandant Obrist Graf Czernin führte mit demselben einen glänzenden Angriff auf die wallonischen Garden aus, doch erlitt dasselbe bei dem späteren Rückzuge grosse Verluste, der Rest musste bei Bari capitulieren [1]).

[1]) Von den beiden Cürassier-Regimentern Kokořowa und Pignatelli gelang es nur etwa 100 Mann, sich durchzuschlagen.

Aufgelöst

1768.

Behufs Durchführung der im Jahre 1768 angeordneten Annahme des Standes von 7 vollen Escadronen bei den deutschen Cavallerie-Regimentern wurden nachbenannte 3 Cürassier-Regimenter (dann das Dragoner-Regiment Althann) aufgelöst und escadronsweise in die übrigen vertheilt[1]).

Cürassier-Regiment.

(1759) de Ville, Carl Marquis, G. d. C.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1682 laut Patent vom 8. März in Böhmen aufgestellt, je eine Compagnie von Montecuccoli und Pálffy bildeten den Stamm dieses Regiments.

1720 eine Compagnie des aufgelösten Regiments Steinville incorporiert.

Die 1727 aufgestellten Auctions-Compagnien (Mannschaft) 1731 grossen Theils an das Regiment Kokořowa abgegeben.

1768 wurde das Regiment aufgelöst, die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 2. Carabinier-Regiment Althann (jetzt Dragoner-Regiment Nr. 1) abgegeben, je eine der übrigen Escadronen in die Cürassier-Regimenter Trauttmannsdorff (Dragoner-Regiment Nr. 7), Pálffy und Anspach (1775, beziehungsweise 1801 aufgelöst), dann in die Dragoner-Regimenter Bettoni (Uhlanen-Regiment Nr. 8), Zweibrücken (Husaren-Regiment Nr. 15) und Kolowrat (1801 aufgelöst) eingetheilt.

Friedens-Garnisonen. 1698—1701 Ungarn, 1715—1716 Mähren, 1719 Siebenbürgen, 1724—1734 Ungarn, 1736 Ober-Italien, 1740—1742 Cremona-Parma, 1748 Siebenbürgen, 1754 Ruszt, 1755 Wien, 1756 Arad, 1763—1768 Csakova (Banat).

Regiments-Inhaber.

1682 **Limburg-Styrum,** Hermann Otto Graf, GFWM.[2]).
1682 **Götz,** Johann Carl Graf, Obrist[3]).
1687 **Schleswig-Holstein,** Georg Christian Herzog zu, Obrist[4])—GFWM.
1691 **Lothringen-Vaudémont,** Carl Thomas Prinz, Obrist[5])—FM.
1704 **Martigny** du **Han,** Carl Graf, Obrist[6])—G. d. C.
1721 **Veterani,** Julius Graf, FML.[7])—G. d. C.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1768-59—333 September.
[2]) K. A., Bestallungen 1682, 2130. War seit 1678 bereits Inhaber eines Dragoner-Regiments; gab dieses nach vollendeter Aufstellung noch 1682 ab.
[3]) K. A., Bestallungen 1682, 2146.
[4]) K. A., Bestallungen 1687, 2430.
[5]) K. A., Bestallungen 1691, 2320. War 1691 vorerst zum Inhaber eines Regiments zu Fuss ernannt worden (II. Band, Seite 162).
[6]) K. A., Bestallungen 1704, 3207.
[7]) War bisher Inhaber eines 1721 aufgelösten Dragoner-Regiments.

1737 **Stein,** Ferdinand Heinrich Freiherr von, GFWM.
1738 **Berlichingen,** Johann Friedrich Freiherr von, FML.—G. d. C.
1751 **Gelhay,** Carl Ludwig Freiherr von, FML.[1]).
1759 **de Ville,** Carl Marquis, G. d. C.

Regiments-Commandanten.

1682 Truchsess-Wetzhausen, Veit Heinrich Freiherr, Obristlieutenant.
1683 der Inhaber Obrist Götz.
1687 der Inhaber Obrist Herzog zu Holstein.
1689 Morzin, Graf, Obristlieutenant.
1691 der Inhaber Obrist Prinz Vaudémont.
1692 Gronsfeld-Bronkhorst, Graf, Obristlieutenant.
1698 Martini, Carl von, Obristlieutenant—Obrist.
1704 der Inhaber Obrist Martigny.
1706 Eltz, Johann Jacob Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.
1715 Offeln (Uffeln), Carl Ludwig Freiherr von, Obrist.
1718 Degenfeld, Christoph Ferdinand Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.
1733 Merbeck, Obristlieutenant.
1734 Kinsky, Franz Carl Graf, Obrist.
1735 Saint-Pierre de Montfalcon, Chevalier, Obrist.
1738 Trzebinsky, Freiherr von, Obrist.
1746 Privio, Johann Marquis de, Obrist.
1751 Berlichingen, Max Ferdinand Freiherr von, Obrist.
1757 Grana, Marchese del Carreto, Savona und Millesimo, Ferdinand, Oberst.
1764—1768 Saint-Julien, Carl Grat, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1687 Regiments-Inhaber Obrist Graf Götz an den in der Schlacht bei Mohács erhaltenen Verwundungen gestorben.

1690 Obristwachtmeister Graf Gronsfeld in dem Treffen bei Kačanik †[2]).

1691 Regiments-Inhaber GFWM. Prinz Holstein in der Schlacht bei Szlankamen †.

Feldzüge.

Götz. 1683 in der Haupt-Armee, Gefechte bei Petronell und Pressburg, Treffen am Bisamberg, Entsatz-Schlacht vor Wien, Treffen bei Párkány.

1684 stand das Regiment vor Ofen und nahm an den Gefechten bei Waitzen und Hanzsabék theil.

1685 war es in Ober-Ungarn, später im Corps Scherffenberg (Siebenbürgen) und rückte in diesem

1686 zur zweiten Belagerung von Ofen; später machte es den Zug nach Szegedin mit.

1687 focht es mit bedeutendem Verluste bei Mohács (am Berge Harsány).

Holstein. 1688 betheiligte es sich an dem Zuge nach Bosnien, Treffen bei Derbent.

1689 nahm es an den weiteren Operationen in Bosnien theil, zeichnete sich bei Nissa aus und machte den Zug gegen Prizren mit.

1690 erlitt es bei Kačanik bedeutende Verluste und kam dann in die Haupt-Armee, in welcher es

1691 bei Szlankamen kämpfte.

Vaudémont[3]). 1692 war es wieder in der Haupt-Armee,

1693 bei der Belagerung von Belgrad, Gefechte bei Mártonos und Csanád;

1694—1696 nahm es an den Operationen der Haupt-Armee in Nieder-Ungarn theil,

---

[1]) Resignierte 1758.

[2]) Scheint nur schwer verwundet gewesen zu sein, da ein Gronsfeld später als Regiments-Commandant genannt wird und sich, bei dem Fehlen der Taufnamen in den Acten, nicht constatieren lässt, ob dies nicht etwa zwei verschiedene Persönlichkeiten waren.

[3]) Das Regiment wird nicht „Lothringen", sondern nur „Vaudémont" genannt.

1697 wurde es bei Unterdrückung des Aufstandes in Ober-Ungarn verwendet.
1698 in der Haupt-Armee, Zug nach Temesvár, dann bei Arad.

1701 war das Regiment auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien. Treffen bei Carpi, Schlacht bei Chiari, Gefecht bei Zurlengo; Regiments-Commandant Obristlieutenant Martini sich durch Gefangennahme einer feindlichen Streif-Parthei bei Medole ausgezeichnet.
1702 Gefecht bei S. Vittoria, Schlacht bei Luzzara. Abtheilungen an mehrfachen gelungenen Streifzügen theilgenommen: hiebei Obristwachtmeister Graf Arz und Rittmeister Lagnasco sich ausgezeichnet.
1703 an den Kämpfen bei Ostiglia theilgenommen, dann eine Abtheilung an dem Reiterzuge des Generals Visconti nach Piemont (Gefecht bei Dernice).
1704 3 Escadronen nach Piemont gerückt, wo selbe, sowie im folgenden Jahre, im Lager bei Crescentino (Chivasso) standen, ohne in Action zu treten; die anderen am Po verblieben.
Martigny. 1705 fochten die letzteren bei Cassano,
1706 das vereinigte Regiment bei Turin.
Von 1707—1712 diente das Regiment in Ober-Italien, ohne activ an den Kriegs-Ereignissen theilzunehmen.
1713 rückte es an den Rhein, trat aber gleichfalls nicht mehr in Action.

1716 bei der Haupt-Armee in Ungarn eingetheilt, focht das Regiment bei Peterwardein und stand dann bei der Belagerung von Temesvár,
1717 bei jener von Belgrad und in der Schlacht daselbst. Regiments-Inhaber G. d. C. Martigny commandierte das am linken Save-Ufer detachierte Corps.

Veterani. 1734 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien stehend, focht das Regiment bei Guastalla.
1735 Gefecht bei Marengo. Regiments-Commandant Obrist Saint-Pierre sich ausgezeichnet.

Berlichingen. 1742 stand das Regiment gleichfalls in Italien, focht
1743 bei Camposanto;
1744 machte es den Zug nach Neapel, Ueberfall auf Velletri, mit.
1745 nicht in Action getreten.
1746 die Schlachten bei Piacenza und Rottofreno, dann den Zug in die Provence mitgemacht.

Gelhai. 1757 auf dem Kriegs-Schauplatze in Böhmen, focht das Regiment bei Kolin, Breslau und Leuthen.
1758 nahm es an der Schlacht bei Hochkirch theil, in welcher Major Prinz von Nassau-Usingen sich den *MTO.* erwarb.
de Ville. 1759 stand es im Corps seines Inhabers in Schlesien und kam in keine grössere Action.
1760 trat es in den Verband der Reichs-Armee in Sachsen), in welcher es auch die folgenden Jahre verblieb und nur bei Döbeln zur Action kam.

Adjustierung.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge;
1765 weisser Rock, schwarze Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Cürassier-Regiment

(1764) Kleinholdt, Johann Wilhelm Freiherr von, FML.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1684 laut Convention vom 31. December von dem Bischofe zu Osnabrück, Herzog von Braunschweig-Lüneburg in kaiserliche Dienste überlassen.

1721 eine Compagnie des aufgelösten Dragoner-Regiments Battée incorporiert.

Die 1717 aufgestellten Auctions-Compagnien (Mannschaft) 1731 an das Regiment Portugal (Dragoner-Regiment Nr. 9) abgegeben.

1768 wurde das Regiment aufgelöst, die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment Herzog Albert (Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, je eine der übrigen Escadronen in die Cürassier-Regimenter Caramelli (Dragoner-Regiment Nr. 2) Serbelloni (Nr. 4), O'Donell (Nr. 5), Berlichingen (Nr. 9), Toscana (1801 als Dragoner-Regiment Nr. 2 aufgelöst) und Kleinholdt (Neu-) (1775 aufgelöst) eingetheilt.

Friedens-Garnisonen. 1698—1703 Königgrätz, 1711—1716 Neapel, 1718 Ungarn, 1724 Böhmen, 1728 Luxemburg, 1731 Böhmen, 1733—1734 Ungarn, 1736—1737 Nieder-Oesterreich, 1739—1741 Oedenburg, 1758 Mähren (Ostrau-Bisenz), 1753 Wien, 1754 St. Georgen (Pressburg), 1755—1756 Arad, 1763 Verpeléth, 1765 Gyöngyös, 1768 Balassa-Gyarmat.

Regiments-Inhaber.

1684 **Braunschweig-Lüneburg** und **Hannover,** Friedrich August Prinz, FML.[1]).
1691 **Hessen-Darmstadt,** Georg Landgraf, Obrist[2])—FM.
1705 **Glöckelsperg,** Dietrich Freiherr von, GFWM.[3])—FML.
1706 **Caraffa,** Johann Georg Graf (später Fürst), GFWM.[4])—FM.
1743 **Lucchesi d'Abarra,** Joseph Graf, FML.—G. d. C.
1758 **Buckow** (Buccow), Adolph Nicolaus Freiherr von, FML.—G. d. C.
1764 **Kleinholdt,** Johann Wilhelm Freiherr von, FML.[5]).

Regiments-Commandanten.

1685 Rödern, Graf, Obristlieutenant.
1690 Werth, Jean de, Obristlieutenant.
1691 der Inhaber Obrist Landgraf Hessen-Darmstadt.
1692 Bordeneaux, Jacob de, Obristlieutenant.
1695 Arenberg (Arberg), Peter Ernst Graf, Obristlieutenant—Obrist.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1684, 2318.
[2]) K. A., Bestallungen 1691, 2430.
[3]) K. A., Bestallungen 1705, 3207. War bis 1709 Inhaber eines aufgelösten croatischen Dragoner-Regiments.
[4]) K. A., Bestallungen 1706, 3586.
[5]) Erhielt noch 1768 ein anderes Cürassier-Regiment. (Siehe Regiment Thurn.)

Cürassier-Regiment

(1753) Franz III., Herzog von Modena-Este, FM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1701 laut Patent vom 13. Mai aus 5 Compagnien des aufgelösten Cürassier-Regiments Caprara und 5 neu geworbenen formiert.

1720 die Carabinier-Compagnie des aufgelösten Cürassier-Regiments Steinville anher eingetheilt.

Die 1727 aufgestellten Auctions-Compagnien (Mannschaft) 1731 an das Regiment Kokořowa abgegeben.

1768 wurde das Regiment aufgelöst, die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment Herzog Albert (jetzt Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, je eine der übrigen Escadronen in die Regimenter d'Ayasasa (Dragoner-Regiment Nr. 6), Erzherzog Maximilian (Nr. 8), Voghera, Stampa, Podstatzky und Stampach (sämmtlich seither aufgelöst) eingetheilt.

Friedens-Garnisonen. 1712—1716 Grosswardein, 1718 Banat, dann Ungarn, 1731—1734 Siebenbürgen, 1736—1737 Siebenbürgen, 1739—1741 Ober-Ungarn (Neograder Comitat), 1749 Kaschau, 1751 Grosswardein, Debreczin, 1753 Deés, 1755—1756 Vág-Ujhely, 1763 Trentschiner Comitat, 1767—1768 Veszprim, Pápa.

Regiments-Inhaber.

1701 **Montecuccoli,** Hercules Graf, Obrist—FM.[1]).

1730 **Podstatzky,** Maximilian Graf, GFWM.[2])—G. d. C.

1743 **Czernin von Chudenitz,** Theobald Graf, FML.—G. d. C.

1755 **Franz III. d'Este,** Herzog von Modena, FM.[3]).

Regiments-Commandanten.

1701 der Inhaber Obrist Graf Montecuccoli.

1704 Veterani, Julius Graf, Obristlieutenant—Obrist.

1708 Eckh, Johann Carl Graf, Obrist.

1716 Podstatzky, Maximilian Graf, Obrist.

1730 Limburg-Styrum, Otto Ernst Graf, Obrist.

1734 Olivieri, Franz Graf, Obristlieutenant (ad interim).

1735 de Rios, Wilhelm, Obrist.

1736 Olivieri, Franz Graf, Obrist.

1738 Lichnowsky, Graf, Obrist.

1748 Sayn-Wittgenstein, Carl Friedrich Graf, Obrist.

1752 Podstatzky, Franz Carl Graf, Obrist.

1757 Panowsky, Andreas, Oberst.

1759 Schulz, Daniel Gebhard von, Oberst.

1759 Podstatzky, Franz Joseph Graf, Oberst.

1761—1768 Schellerer, Carl Wilhelm Freiherr von, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

[1]) K. A., Bestallungen 1701, 3110.
[2]) K. A., Bestallungen 1730, 5550.
[3]) Erhielt noch 1765 das vacante Cürassier-Regiment Stampach (1801 als Nr. 5 aufgelöst).

Feldzüge.

Montecuccoli. 1702 hatte das Regiment seine Eintheilung im Corps Schlik in Ober-Oesterreich (Bayern).

1703 rückte es auf den Kriegs-Schauplatz nach Ungarn ab, wo es die Rebellen aus Munkács vertrieb und sich unter seinem Inhaber bald einen gefürchteten Namen erwarb.

1704 diente es in Mähren,

1705 in der Haupt-Armee,

1706 im Corps Pálffy, Gefecht bei Kreuz, Einnahme von Gran.

1707 focht es im Corps Starhemberg bei Pullendorf, kam dann in das Corps Rabutin, in welchem es

1708 nach Siebenbürgen rückte und

1709 an dem Entsatz von Grosswardein, dann an dem Treffen am Királyhágó theilnahm.

1710—1711 nicht mehr in Action getreten.

1716 auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn, nahm das Regiment nur an der Belagerung von Temesvár theil (während der Schlacht bei Peterwardein bei Arad postiert).

1717 stand das Regiment unter FML. Viard anfänglich bei Karansebes postiert und nahm auch an der Schlacht bei Belgrad, im Reserve-Verhältnisse stehend, keinen Antheil.

Podstatzky. 1737—1738 nahm das Regiment an den Operationen des Corps in Siebenbürgen (der Walachei) theil[1]) und focht

1739 mit Auszeichnung bei Grocka und Pancsova.

1741 stand das Regiment anfänglich in Schlesien, später in Böhmen.

1742 focht dasselbe bei Časlau und kam dann zur Belagerung von Prag; Rittmeister Cless sich durch den Ueberfall auf ein Proviant-Magazin zu Leitmeritz ausgezeichnet.

Czernin. 1743 diente das Regiment in Bayern (Treffen bei Simbach) und machte später die Vorrückung an den Rhein mit.

1744 am Rhein, dann in Böhmen, Gefecht bei Beraun.

1745 bei Hohenfriedberg und Soor gefochten.

Alt-Modena[2]). 1756 war das Regiment im Corps Piccolomini in Böhmen.

1757 focht dasselbe bei Kolin und machte dann den Zug nach Berlin unter Hadik mit.

1758 stand es in Sachsen, focht bei Zittau und trat dann in den Verband der Reichs-Armee.

1759 nahm das Regiment an den Gefechten bei Asch und Markersdorf, mit Auszeichnung an dem Treffen bei Meissen und an jenem bei Maxen theil. Bei Meissen die beiden Rittmeister Baron Dessewffy und Kaltschmidt sich hervorgethan.

1760 in der Armee Loudon's stehend, focht das Regiment bei Landshut und Liegnitz.

1761—1762 in Schlesien, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen.

Adjustierung.

1738 weisser Rock, blaue Aufschläge;

1765 weisser Rock, dunkelblaue Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

---

[1]) In einem Acte wird Obristwachtmeister Graf Orsetti als in einem Gefechte bei Campolungo gefallen aufgeführt, was jedoch auf einem Irrthum beruht; Orsetti erscheint 1738 noch als Obristlieutenant genannt.

[2]) Zum Unterschiede von dem Dragoner-Regimente, dessen Inhaber Erbprinz Hercules von Modena war, so genannt.

Aufgelöst
1775.

Behufs Durchführung der 1775 angeordneten Annahme eines höheren Standes der Escadronen wurden nachbenannte 4 Cürassier-Regimenter aufgelöst und divisionsweise in die anderen vertheilt; ein Regiment wurde in ein Dragoner-Regiment umgewandelt.

Cürassier-Regiment **Toscana.**

1685 errichtet, 1775 in ein Dragoner-Regiment umgewandelt. (Siehe „Aufgelöste Dragoner-Regimenter, Reduction 1801—1802, Regiment Kronprinz Nr. 2".)

Cürassier-Regiment

(1773) Jacquemin, Heinrich Freiherr von, G. d. C.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Patent vom 23. August durch den aus schwedischen in kaiserliche Dienste übergetretenen GFWM. Sperreuter aufgestellt[1]). 1640 das Regiment Vetter, 1642 2 Compagnien des Regiments Warlowsky, endlich 1649 2 Compagnien von Vernier incorporiert.

1656 3, 1657 2 Compagnien zur Aufstellung der Regimenter Areyzaga, beziehungsweise Ratschin abgegeben, 1657 die Dragoner-Compagnie an das Regiment Flettinger.

1679 Theile der aufgelösten Regimenter Oettingen, Gondola und Hallewyl incorporiert; 1682 2 Compagnien an das von Obrist Gondola neu aufgestellte Regiment abgegeben, endlich 1693 je eine Compagnie an Montecuccoli und Commercy.

1720 eine Compagnie des aufgelösten Cürassier-Regiments Steinville incorporiert. 1731 die 1727 aufgestellten Auctions-Compagnien (Mannschaft) an das Regiment Locatelli abgegeben.

1768 die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment (Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments Modena anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 23.

1775 wurde das Regiment aufgelöst, die ganze Oberst- und eine Escadron der Oberstlieutenants-Division an Erzherzog Max (Dragoner-Regiment Nr. 8), die Majors- und andere halbe Oberstlieutenants-Division an das Regiment Voghera (1801 als Nr. 4 aufgelöst) abgegeben.

Friedens-Garnisonen. 1649 Neuhäusel, 1656 je zur Hälfte in Ungarn und Ober-Oesterreich, 1660—1663 Ungarn, 1665 Schlesien, 1670—1673 Ungarn, 1679—1683 getheilt in den Vorlanden und Schlesien, 1698 Schlesien, 1699—1701 Böhmen, 1714—1716 Böhmen, 1719 Böhmen, 1720 Ober-Ungarn (Zips), 1726 Siebenbürgen, 1733—1736 Ungarn, 1739—1741 Szatmár, 1749 Wien, 1750 Eisenstadt, 1753 Raab, 1756 im Tolnaer, 1756 im Biharer Comitat, 1763 im Neograder Comitat, 1766 Moór, 1769 im Pester Comitat, 1771 Wieselburg, 1774 Nagy-Kalló, 1775 im Barser Comitat.

Regiments-Inhaber.

1636 **Sperreuter,** Claus Dietrich, GFWM.[2]).
1639 **Mandelslohe,** ChristophHermann, Obrist[3]).
1640 **Sperreuter,** Claus Dietrich, GFWM.—FML.
1643 **Walter,** Johann von, Obrist[4]).

[1]) K. A., H. K. R. 1636, Prot. Reg. Fol. 203.
[2]) In dieser Charge übernommen; wurde 1638 bei Rheinfelden gefangen und erhielt bei seiner Auswechslung das mittlerweile vergebene Regiment wieder zurück.
[3]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 313 und 388; erhielt 1641 ein Regiment zu Fuss.
[4]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 475.

1664 **Carl V.**, Herzog von **Lothringen** und **Bar**, Obrist[1])—FM.
1677 **Taaffe**, Mylord von **Carlingford**, Franz Graf, Obrist[2])—FML.
1704 **Leiningen-Westerburg**, Philipp Graf, G. d. C.[3]).
1705 **Reising**, Franz Thomas Graf, Obrist[4]).
1706 **Pfefferkorn** von **Ottobach**, Johann Adam, Obrist.
1707 **Browne** de **Hautois**, Johann Graf, Obrist—G. d. C.
1740 **Pfalz-Birkenfeld**(-Zweibrücken), Wilhelm Prinz, GFWM.—FM.
1761 **Stampa**, Cajetan Graf, FML.—G. d. C.
1773 **Jacquemin** (Schakmin), Heinrich Freiherr von, G. d. C.[5]).

Regiments-Commandanten.

1636 Nechinger, Obristlieutenant.
1638 Mandelslohe, Christoph Hermann, Obristlieutenant.
1639 der Inhaber Obrist Mandelslohe.
1640 Heim, Bartholomäus, Obristlieutenant.
1642 Walter, Johann, Obristlieutenant.
1643 derselbe als Obrist-Inhaber.
1647 Osseri, Daniel, Obristlieutenant.
1649 Schönkirchen, Carl Freiherr von, Obristlieutenant.
1658 Suys, Jean de, Obristlieutenant.
1666 Klebelsberg, Johann Ulrich Freiherr von, Obristlieutenant.
1670 Taaffe, Mylord von Carlingford, Franz Graf, Obristlieutenant.
1677 derselbe als Obrist-Inhaber.
1681 Breuner, Philipp Christoph Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1684 de la Garde, Obristlieutenant.
1688 Buquoi, Landolin Graf, Obristlieutenant.
1691 Mittmann von Kirchberg, Valentin, Obristlieutenant.
1699 Freiberg, Johann August Freiherr von, Obristlieutenant.
1703 Gellhorn, Christoph Sigmund de, Obristlieutenant.
1704 Althann, Gundacker Graf, Obrist.
1705 d'Attel, Obristwachtmeister (ad interim).
1706 der Inhaber Obrist Pfefferkorn.
1707 der Inhaber Obrist Graf Hautois.
1708 Kueffstein, Johann Paul Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1718 Czobor von Szent-Mihály, Marcus Adam Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1724 Engel, Obristlieutenant.
1729 Frankenberg von Schellendorf, Joseph Graf, Obristlieutenant—Obrist[6]).
1738 Cäsar, Obrist.
1740 Raigecourt, Graf, Obrist.
1741 Frankenberg, Joseph Graf, Obrist.
1746 Bülow, August Freiherr von, Obrist.
1753 Rechbach, Maximilian Freiherr von, Obrist.
1758 Gersdorff, Abraham Freiherr von, Oberst.
1764 Botta d'Adorno, Joseph Marchese, Oberst.
1772 Auersperg, Anton Franz Graf, Oberst.
1773—1775 Hofer von Lobenstein Georg Freiherr, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1643 Obristwachtmeister Podewils in einem Gefechte in Nord-Deutschland †[7]).

1702 Regiments-Commandant Obristlieutenant Freiherr von Freiberg bei dem Ueberfalle auf Cremona †.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1664, 1722. Resignierte in Folge Uebernahme der Regierung des Herzogthums Lothringen.
[2]) K. A., Bestallungen 1677, 1914.
[3]) K. A., Bestallungen 1704, 3204. War ursprünglich zum Inhaber des heutigen Infanterie-Regiments Nr. 25 designiert.
[4]) Uebernahm 1706 ein Dragoner-Regiment.
[5]) Erhielt 1779 das jetzige Dragoner-Regiment Nr. 6.
[6]) Scheint wiederholt für längere Zeit vom Regimente abwesend gewesen zu sein, da in der Zwischenzeit mehrfach Obristlieutenant Nicolaus Graf Taaffe als Regiments-Commandant genannt wird.
[7]) Nicht vollkommen sichergestellt.

1705 Regiments-Inhaber G. d. C. Graf Leiningen in der Schlacht bei Cassano †.

1707 Regiments-Inhaber Obrist Pfefferkorn bei der Belagerung von Toulon †.

1745 Obristwachtmeister Graf Johann Sternberg bei der Belagerung von Oudenarde †.

Feldzüge.

Sperreuter. 1636 war das Regiment bei der Blockade von Hanau, diente
1637 unter de Werth am Ober-Rhein und focht
1638 bei Rheinfelden und Wittenweyer.
Mandelslohe. 1639 stand es in Böhmen, machte das Treffen bei Melnik und das Gefecht bei Brandeis.
1640 jenes bei Ruppersdorf (Ruppertsgrün) mit.
Sperreuter. 1691 in der Haupt-Armee, Treffen bei Wolfenbüttel.
1642 Schlacht bei Leipzig.
Walter. 1643—1644 unter Gallas in Nord-Deutschland.
1645 Schlacht bei Jankau.
1646—1647 stand das Regiment zumeist in Böhmen.
1648 war es in der Schlacht bei Zusmarshausen.

1655 nahm das Regiment an einem Gefechte gegen die Türken bei Levencz theil.

1663 war es in Ober-Oesterreich verblieben.
Lothringen. 1664 sich in der Schlacht bei St. Gotthard sehr ausgezeichnet.

1670 war dasselbe bei der Einnahme von Murányi.

1673 zur Armee an den Rhein eingetheilt, focht das Regiment
1674 bei Seneffe (Marimont),
1675 bei Mühlhausen, Colmar und Altenheim.
1676 zeichnete es sich in dem Gefechte bei Zabern aus; Regiments-Commandant Obristlieutenant Taaffe belobt.

Taaffe. 1683 nahmen 5 Compagnien an der Belagerung von Neuhäusel, den Gefechten bei Petronell, Pressburg und am Bisamberg, dann das ganze Regiment an der Entsatz-Schlacht vor Wien und dem Treffen bei Párkány theil.
1684 in der Haupt-Armee, Gefechte bei Waitzen und Szent-Endre (Belagerung von Ofen),
1685 Blockade von Neuhäusel, Schlacht bei Gran.
1686 war das Regiment bei der Belagerung von Ofen und zeichnete sich in dem Gefechte am 14. August (Abwehr eines Entsatz-Versuches) sehr aus.
1687 war es in der Schlacht am Berge Harsány,
1688 bei der Belagerung von Belgrad und rückte dann auf den Kriegs-Schauplatz am Rhein, jedoch schon
1691 auf jenen in Italien ab, wo es
1693 bei Marsaglia kämpfte und
1695 die Belagerung von Casale mitmachte.
1696 wurde es wieder an den Rhein gesendet, wo es auch
1697 verblieb und erst im folgenden Jahre nach Ungarn abrückte.

1701 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien, focht das Regiment bei Chiari, nahm
1702 an dem Ueberfalle auf Cremona, wo sich Obristlieutenant Freiberg auszeichnete und der Schlacht bei Luzzara theil; Obristlieutenant Pfefferkorn sich mehrfach als geschickter Partheigänger bewährt.
1703 stand das Regiment am Po; ein Detachement an dem Reiterzuge des Generals Visconti nach Piemont theilgenommen. Im December rückten 3 Escadronen nach Piemont, wo selbe

1704, sowie im folgenden Jahre, zumeist im Lager bei Crescentino (Chivasso) standen. Die anderen Escadronen waren in der Lombardie und in Süd-Tyrol und fochten

Leiningen. 1705 bei Cassano.

Pfefferkorn. 1706 das vereinigte Regiment vor Turin.

1707 nahm es an dem Zuge in die Provence und der Belagerung von Toulon theil.

Hautois[1]). 1708 Occupation des Kirchenstaates.

Von 1709—1713 verblieb das Regiment in Ober-Italien, ohne an den Operationen directe Antheil zu nehmen,

1713 an den Rhein gerückt, trat es ebenfalls nicht mehr in Action.

1716 focht das Regiment bei Peterwardein und vor Temesvár,

1717 Belagerung von Belgrad, Schlacht daselbst.

1737—1738 stand das Regiment in Siebenbürgen und nahm an den Operationen des dortigen Corps theil.

1739 focht es bei Grocka.

Birkenfeld. 1741 bei der Armee in Schlesien stehend, focht das Regiment bei Mollwitz und kam dann nach Böhmen.

1742 focht es bei Časlau und stand dann bei der Belagerung von Prag.

1743 machte das Regiment, nach vorübergehender Verwendung in Bayern, die Vorrückung an den Rhein,

1744 die Operationen an diesem Flusse, sowie die späteren in Böhmen mit (Gefecht bei Beraun).

1745 betheiligte es sich an der Schlacht bei Hohenfriedberg und rückte

1746 auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden, wo es die Schlacht bei Rocour,

1747 jene bei Lawfeld mitmachte.

1756 hatte das Regiment seine Eintheilung im Corps Piccolomini in Böhmen;

1757 focht dasselbe mit besonderer Auszeichnung unter seinem Obristen Baron Rechbach, welcher auch später mit dem *MTO.* decoriert wurde, bei Kolin, dann bei Breslau und Leuthen.

1758 in Schlesien gestanden, Belagerung von Neisse,

1759 im Corps Loudon eingetheilt, Schlacht bei Kunersdorf; Oberstlieutenant Graf Caprara als Commandant einiger Grenadier-Compagnien zu Pferd sich ausgezeichnet.

1760 machte das Regiment im Corps Lacy den Zug nach Berlin und die Schlacht bei Torgau mit.

Stampa. 1761 bei der Haupt-Armee in Böhmen,

1762 im Verbande der Reichs-Armee, Treffen bei Töplitz.

Adjustierung.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge;

1765 weisser Rock, papageigrüne Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

---

[1]) Das Regiment, sowie der Inhaber, werden stets nur in dieser Weise, nicht „Browne" benannt.

Cürassier-Regiment

(1773) Thurn-Valle-Sassina, Anton Graf, FML.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Patent vom 15. September aus je 2 Compagnien der Regimenter Heister, Götz und Gonzaga, einer von Montecuccoli und 3 neu geworbenen als Cürassier-Regiment formiert.

1679 einige Compagnien des aufgelösten Regiments Oettingen incorporiert, ebenso

1721 5 Compagnien des Dragoner-Regiments Walmerode.

1731 erhielt das im Stande sehr herabgekommene Regiment[1]) Mannschaft von aufgelösten Auctions-Compagnien von Darmstadt- (Dragoner-Regiment Nr. 6), Mercy-, Hautois- und Lanthieri-Cürassieren, dann von Bayern-Dragonern (sämmtlich seither aufgelöst).

1768 die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment Herzog Albert (Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments Kleinholdt anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 22.

1775 wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division zu Brockhausen (Dragoner-Regiment Nr. 5), die Oberstlieutenants-Division zu Modena (1802 als Zezschwitz Nr. 5 aufgelöst), die Majors-Division zu Serbelloni (Dragoner-Regiment Nr. 4) eingetheilt.

Friedens-Garnisonen. 1660—1663 Ungarn, 1665—1673 Mähren und Ober-Ungarn, 1678—1683 Inner-Oesterreich, 1698 Oedenburg, 1700—1701 Böhmen, 1713—1716 Gyöngyös, 1719 Lombardie, 1727 Sicilien, 1731 Ungarn, 1734 Wien, 1736—1737 Ungarn, dann Siebenbürgen, 1739 im Biharer Comitat, 1740—1741 in Syrmien, 1748 Szent-Miklós, 1750—1756 theils im Jazygier, theils im Szabolcser Comitat, 1763 Raab, 1766 Wieselburg, 1768—1775 Grosswardein.

Regiments-Inhaber.

1657 **Knigge,** Jobst Hilmar Freiherr von, Obrist—GFWM.[2]).

1669 **Rabatta,** Rudolph Graf, Obrist[3])—FML.

1685 **Pace,** Carl Maria Baron de Obrist[4])—FML.

1700 **Cusani,** Jacob Marquis, Obrist[5])—G. d. C.

1716 **Graven,** Ferdinand Ludwig von, FML.[6]).

1717 **Eckh,** Johann Carl Graf, GFWM.—FML.[7]).

---

[1]) In Folge längerer Garnisonierung in Süd-Italien.

[2]) K. A., Bestallungen 1657, 1580. War bereits im 30jährigen Kriege Inhaber eines Reiter-Regiments, welches 1647 incorporiert wurde. Uebernahm 1669 das Regiment zu Fuss Tasso und das Commando in Schlesien.

[3]) K. A., Bestallungen 1669, 1785. Wurde 1685 General-Kriegs-Commissär.

[4]) K. A., Bestallungen 1685, 2334. Das Regiment wurde demselben wegen schlechter Instandhaltung 1700 abgenommen. (Ursprünglich zur Auflösung bestimmt.)

[5]) K. A., Bestallungen 1700, 3030.

[6]) K. A., Bestallungen 1716, 4367.

[7]) K. A., Bestallungen 1717, 4641.

1719 **Locatelli**, Anton Graf, GFWM.—FML.
1733 **Chauviray**, Carl Heinrich Graf, GFWM.—G. d. C.
1737 **Wurmbrand-Stuppach**, Christian Sigmund Graf, G. d. C.—FML.
1737 **Saint-Ignon**, Carl Graf, GFWM.—G. d. C.
1750 **Kalkreuth**, Georg Christian Freiherr von, FML.—G. d. C.[1]).
1760 **Albert Casimir**, Prinz von Sachsen (Polen), von 1766 an Herzog von Sachsen-Teschen, FML.—FM.[2]).
1768 **Kleinholdt**, Johann Wilhelm Freiherr von, FML.[3]).
1771—1773 unbesetzt.
1773 **Thurn-Valle-Sassina**, Anton Graf, FML.[4]).

Regiments-Commandanten.

1657 der Inhaber Obrist Knigge.
1660 Reiffenberg, Philipp Freiherr von, Obristlieutenant.
1664 Metternich, Casimir Freiherr von, Obristlieutenant.
1669 der Inhaber Obrist Rabatta.
1672 Caraffa, Anton Graf, Obristlieutenant.
1675 Thurn, Philipp Graf, Obristlieutenant.
1684 Pace, Carl Baron de, Obristlieutenant.
1685 derselbe als Obrist-Inhaber.
1689 Schrottenbach, Franz Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1692 Cusani, Jacob Marquis, Obristlieutenant.
1700 derselbe als Obrist-Inhaber.
1701 Faber, Franz Carl von, Obristlieutenant—Obrist.
1708 Lanthieri, Johann Friedrich Graf, Obrist.
1712 Arrigoni, Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1722 Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst, Obrist.
1725 Myseroni de Lysone, Gotthard, Obristlieutenant—Obrist.
1733 Carcano, Conte de, Obrist.
1738 Serbelloni, Johann Baptist Graf, Obrist.
1739 Vervenne, de la, Obristlieutenant.
1740 Mösinger, Freiherr von, Obrist.
1746 de Ville, Carl Marquis, Obrist.
1751 Pellegrini, Friedrich Graf, Obrist.
1757 Saint-Ignon, Johann Baptist Graf, Oberst.
1759 Osterberg, Emanuel Freiherr von, Oberst.
1761 Reischach, Franz Freiherr von, Oberst.
1771—1775 Hohenlohe-Schillingsfürst, Carl Erbprinz, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1719 Regiments-Inhaber FML. Graf Eckh an den in der Schlacht bei Francavilla erhaltenen Verwundungen gestorben.

Feldzüge.

Knigge. 1658—1759 stand das Regiment unter de Souches in Polen und Preussen.

1661 in Ober-Ungarn,
1662 in Siebenbürgen, Schlacht bei Schässburg (eine Estandarte erobert).
1663 in Ober-Ungarn.
1664 bei der Revolte in Klausenburg 3 Compagnien verloren.

Rabatta. 1673 an den Rhein gerückt, focht das Regiment
1674 bei Seneffe,
1675 bei Altenheim.

1683 in der Haupt-Armee eingetheilt, nahm das Regiment an den Gefechten bei Petronell, Pressburg, am Bisamberg und der Entsatz-Schlacht vor Wien theil; dann an dem Treffen bei Párkány.

---

[1]) Resignierte 1760.
[2]) Erhielt 1768 ein neu aufgestelltes Carabinier-Regiment (Dragoner-Regiment Nr. 3).
[3]) War bisher Inhaber eines 1768 aufgelösten Cürassier-Regiments.
[4]) Erhielt 1775 ein Infanterie-Regiment (1909 als Nr. 48 aufgelöst).

1684 Gefechte bei Višegrad und Waitzen, dann Belagerung von Ofen.

Pace. 1685 stand das Regiment im Corps Leslie in Croatien, später in Slavonien.

1686 war es bei der zweiten Belagerung von Ofen, dann bei dem Zug nach Slavonien.

1687 focht dasselbe in der Schlacht am Berge Harsány. Von

1688 an stand dasselbe in Siebenbürgen und nahm nur

1689 an einem Gefechte bei Orsova theil.

1695 focht das Regiment im Corps Veterani bei Lugos,

1696 in der Schlacht bei Olasch, endlich

1697 in dem Gefechte bei Titel und der Schlacht bei Zenta; dann Streifzug gegen Uj-Palánka.

1698 stand das Regiment in Siebenbürgen.

Cusani. 1701 zur Armee an den Rhein bestimmt, stand das Regiment

1702 bei der Belagerung von Landau.

1703 nicht in Action getreten.

1704 mit Auszeichnung bei Höchstädt gefochten, dann auf den Kriegs-Schauplatz nach Ungarn gerückt, wo es noch in demselben Jahre an der Schlacht bei Tyrnau theilnahm.

1705 Gefecht bei Bibersburg, Schlacht bei Sibó.

1706 kam das Regiment nach Siebenbürgen, machte

1707 den Zug Rabutin's nach Ober-Ungarn mit, kehrte jedoch wieder nach Siebenbürgen zurück.

1709 war es in dem Treffen am Királyhágó und kam in den nächstfolgenden Jahren nicht mehr zur Action.

Graven. 1716 bei der Haupt-Armee in Ungarn eingetheilt, war das Regiment in dem Gefechte bei Carlowitz[1]), in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvár.

1717 focht dasselbe in der Schlacht bei Belgrad. Regiments-Commandant Obristlieutenant Arrigoni für Auszeichnung in derselben zum Obrist befördert.

Saint-Ignon. 1737 war das Regiment in Siebenbürgen verblieben und kam erst

1738 in die Haupt-Armee nach Ungarn.

1739 nahm es an der Schlacht bei Grocka und dem Treffen bei Pancsova theil.

1742 auf dem Kriegs-Schauplatze in Böhmen, machte es im Corps Lobkowitz das Gefecht bei Sahaj mit.

1743 in Bayern (bei Simbach nicht zur Action gekommen), dann Vorrückung an den Rhein.

1744 Operationen am Rhein, dann in Böhmen (Gefecht bei Beraun).

1745 war das Regiment in den Schlachten bei Hohenfriedberg und Soor.

Kalkreuth. 1757 machte das Regiment die Schlachten bei Kolin, Breslau und Leuthen mit.

Regiments-Commandant Oberst Graf Saint-Ignon erhielt für Auszeichnung bei Kolin 1758 den *MTO.*

1758—1759 stand das Regiment in der Haupt-Armee zumeist in Sachsen, ohne an grösseren Actionen theilzunehmen.

1760 im Corps Loudon, bei Landshut und Liegnitz gekämpft.

Prinz Albert. 1761 war dasselbe der russischen Armee zugetheilt.

Adjustierung.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge;

1765 weisser Rock, hellblaue Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

---

[1]) Hier nur eine Abtheilung von circa 400 Mann.

Cürassier-Regiment

(1774) Rothschütz, Georg Heinrich Freiherr von, GM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1679 aus zwei von dem Herzog von Lothringen 1678 in kaiserliche Dienste überlassenen Reiter-Regimentern formiert und durch je 3 Compagnien der aufgelösten Cürassier-Regimenter Hallewyl und Gondola verstärkt.

1683 mit Erlass vom 18. Januar wurde angeordnet, dass aus diesem 1000 Mann starken Regimente 2 Regimenter zu formieren seien, welche durch Neu-Werbung auf je 800 Mann zu completieren waren und wurden demgemäss 5 Compagnien an das durch Obrist Dupigny neu aufgestellte Regiment (Dragoner-Regiment Nr. 8) abgegeben[1]). Die anderen 5 Compagnien blieben unter dem bisherigen Inhaber und wurde das Regiment in obigem Sinne verstärkt.

1693 eine Compagnie von Taaffe anher eingetheilt,

1721 100 Mann von Vasquez-Cürassieren übernommen.

Die 1727 aufgestellten Auctions-Compagnien (Mannschaft) 1731 an das Regiment Portugal (Dragoner-Regiment Nr. 9) abgegeben.

1768 die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 2. Carabinier-Regiment Althann (Dragoner-Regiment Nr. 1) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments de Ville anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 8.

1775 wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst- und halbe Majors-Division an Berlichingen (Dragoner-Regiment Nr. 9), die Oberstlieutenants-Division an Trauttmansdorff (Dragoner-Regiment Nr. 7) und die zweite halbe Majors-Division (1. Escadron) an Caramelli (Dragoner-Regiment Nr. 2) abgegeben.

Friedens-Garnisonen. 1679 Böhmen, 1698 Böhmen, 1699 Ungarn, 1700—1701 Böhmen, 1714 Raab, 1718 Banat, 1725 Böhmen, 1727 Mähren und Schlesien, 1733 Lombardie, 1736—1737 Syrmien, 1739—1741 im Honter und Barser Comitat, 1748 im Barser und Pester Comitat, 1753 im Eisenburger und Zalader Comitat, 1756 Keszthely, 1763 im Barser Comitat, 1765—1775 Vukovár-Požega (Slavonien).

Regiments-Inhaber.

1679 **Mercy de Billets,** Peter Ernst Freiherr von, GFWM.[2])—FML.

1686 **Lothringen - Commercy,** Carl Prinz von, Obrist[3])—FM.

1702 **Falkenstein,** Franz Leopold Marquard Freiherr von, Obrist[4])—G. d. C.

---

[1]) Beziehungsweise Wieder-Aufrichtung des 1679 aufgelösten Regiments Bournonville (ehemals Dampierre).

[2]) K. A., H. K. R. 1679. Prot. Reg. Fol. 634.

[3]) K. A., Bestallungen 1686, 2430.

[4]) K. A., Bestallungen 1702. 3297.

1717 **Württemberg,** Friedrich Heinrich Prinz, GFWM.[1])—G. d. C.
1734 **Pálffy ab Erdöd,** Carl Paul Graf, GFWM.—FM.
1774 **Rothschütz,** Georg Heinrich Freiherr von, GM.[2]).

Regiments-Commandanten.

1679 Zanthe von Merl (Zandt), Jacob Wilhelm Freiherr, Obristlieutenant.
1686 der Inhaber Obrist Prinz Commercy.
1689 Bassompierre, Carl Ludwig von, Oberstlieutenant.
1695 Falkenstein, Franz Leopold Freiherr von, Obristlieutenant.
1702 derselbe als Obrist-Inhaber.
1705 Vehlen, Otto Christoph Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1706 Miscaut (Miskau), Obristlieutenant-Obrist.
1714 Geyer, Freiherr von, Obristlieutenant.
1715 Buissont du, Obristlieutenant—Obrist.
1720 Hennin-Bossu, Johann Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1733 Saffin, Felix Graf, Obrist.
1736 Plettenberg, Freiherr von, Obrist.
1740 Kolowrat-Krakowsky, Emanuel Graf, Obrist.
1746 Lützow, Caspar Ludwig Freiherr von, Obrist.
1753 Sinewald, Carl, Obrist.
1757 Berchthold, Carl Graf, Oberst.
1759 Etreppi, Ferdinand Freiherr von, Oberst.
1771—1775 Purcell, Johann Freiherr von, Oberstlieutenant—Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1686 Regiments-Inhaber FML. Freiherr von Mercy während der Belagerung von Ofen am 25. August schwer verwundet, am 10. October gestorben.

1702 Regiments-Inhaber FM. Prinz von Lothringen-Commercy in der Schlacht bei Luzzara †.

1757 Regiments-Commandant Obrist Sinewald an den in dem Treffen bei Reichenberg erhaltenen Wunden gestorben.

Feldzüge.

Mercy. 1683 standen 5 Compagnien in der Haupt-Armee bei der Belagerung von Neuhäusel und nahmen später an den Gefechten bei Petronell, Pressburg, am Bisamberge, der Entsatz-Schlacht vor Wien und dem Treffen bei Párkány theil.

1684 war das Regiment in dem Gefechte bei Waitzen und bei der Belagerung von Ofen.

1685 Belagerung von Neuhäusel, Schlacht bei Gran, dann den Zug gegen Szolnok mitgemacht.

1686 nahm das Regiment an der zweiten Belagerung von Ofen theil und zeichnete sich bei Abwehr eines feindlichen Entsatz-Versuches am 29. August aus.

Commercy[3]). 1687 focht es in der Schlacht am Berge Harsány, wo es viel verlor.

1688 Belagerung von Belgrad: später auf den Kriegs-Schauplatz am Rhein gerückt, war das Regiment 1689 bei der Belagerung von Maynz, rückte jedoch

1691 nach Italien ab (in dem Hilfs-Corps für den Herzog von Savoyen).

---

[1]) K. A., Bestallungen 1717. 7658. War früher Inhaber des heutigen Infanterie-Regiments Nr. 10.
[2]) Wurde 1775 Zweiter Inhaber von Erzherzog Max-Cürassieren (Dragoner-Regiment Nr. 8).
[3]) Wird in den Acten stets nur unter diesem Namen, nicht als „Lothringen" aufgeführt.

1693 kämpfte das Regiment in der Schlacht bei Marsaglia, stand
1695 vor Casale und kam
1696 wieder an den Rhein zurück, jedoch nicht zur Action[1]).
1698 wurde es auf den Kriegs-Schauplatz in Ungarn gezogen.

1701 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien stehend, war das Regiment in der Schlacht bei Chiari, Abtheilungen an dem Gefechte bei Zurlengo und der Erstürmung von Piubega theilgenommen.

1702 stand das Regiment anfänglich vor Mantua (Rittmeister Bressoncourt einen Ausfall aus S. Giorgio mit Bravour zurückgeschlagen) und focht später bei S. Vittoria und Luzzara.

Falkenstein. 1703 nahm ein Detachement des bei den Truppen am Po eingetheilten Regiments an dem Reiterzuge des Generals Visconti nach Piemont (Gefecht bei Dernice) theil.

1704 stand das Regiment im Corps Trauttmansdorff in der Lombardie, später in Tyrol, 2 Escadronen nach Piemont gerückt (Lager bei Crescentino).

1705 nahmen erstere Abtheilungen an dem Gefechte bei Soncino und der Schlacht von Cassano,

1706 an dem Treffen bei Calcinato theil, wo sich Obrist Graf Vehlen auszeichnete. Das Regiment focht bei Turin.

Obristwachtmeister du Buissont sich früher durch Wegnahme eines feindlichen Transportes am Tartaro ausgezeichnet.

1707 nahm das vereinigte Regiment an dem Zuge in die Provence (Operationen gegen Toulon) theil.

1708 rückte es an den Rhein und kam später in der Mosel-Armee unter Prinz Eugen nach den Niederlanden, zur Belagerung von Lille.

1709 Belagerung von Tournay, dann Schlacht bei Malplaquet.

1710—1711 diente das Regiment im Verbande der Reichs-Armee und kam

1712 wieder nach den Niederlanden.

1716 auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn, war das Regiment in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvár,

1717 Schlacht bei Belgrad; Regiments-Commandant Obristlieutenant du Buissont für Auszeichnung in derselben zum Obrist befördert.

Friedrich Württemberg[2]). 1734 auf dem Kriegs-Schauplatz in Italien stehend, focht das Regiment bei Parma, Quistello und Guastalla.

Carl Pálffy[3]). 1735 in Ober-Italien und Tyrol, ohne Gefecht.

1737 nahm das Regiment an den Operationen der Haupt-Armee in Bosnien theil.

1736 im Banat, ohne Gefecht.

1739 Schlacht bei Grocka, Treffen bei Pancsova.

1741/42 war das Regiment bei der Armee Khevenhüller's in Ober-Oesterreich und Bayern, kam dann nach Böhmen, focht

1742 bei Časlau und stand dann bei der Belagerung von Prag.

1743 in Bayern, dann Vorrückung an den Rhein.

1744 Operationen am Rhein, dann in Böhmen.

1745 Schlachten bei Hohenfriedberg und Soor mitgemacht.

1756 focht das Regiment bei Lobositz.

1757 in dem Treffen bei Reichenberg, in den Schlachten bei Prag und Leuthen. Rittmeister Wilhelm Freiherr von Bourscheid als Ordonnanz-Officier des FM. Daun sich mehrfach ausgezeichnet.

---

[1]) 1693 nach Ungarn abgerückt.

[2]) hiedo von dem Regimente des Herzogs Alexander von Württem-

[3]) von dem Regimente seines Vaters, des FM. Grafen Johann

1758 stand das Regiment in Schlesien, bei der Belagerung von Neisse,
1759 in Sachsen. ohne Gefecht.
1760 im Corps Loudon in den Schlachten bei Landshut und Liegnitz gekämpft, dann Belagerung von Glatz, während welcher Oberstlieutenant Prinz August von Hohenzollern-Hechingen sich hervorgethan hatte.
1761 stand das Regiment in Schlesien und später in Sachsen (der Reichs-Armee zugetheilt).
1762 nahm es an den Gefechten bei Döbeln und Töplitz, dann dem Treffen bei Freiberg theil.

Adjustierung.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge;
1765 weisser Rock, meergrüne Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe.

Cürassier-Regiment.

(1767) Podstatzky, Franz Carl Graf, G. d. C.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1682 laut Patent vom 25. Januar aus aggregierten Reitern[1]) der Cürassier-Regimenter Caraffa (Dragoner-Regiment Nr. 2), Dünewald (Nr. 7), Harrant (Nr. 4), Caprara, Rabatta, Metternich, Pálffy, Taaffe und Montecuccoli in Böhmen formiert; 1684 2 schwäbische Kreis-Compagnien incorporiert.

1721 eine Compagnie des aufgelösten Cürassier-Regiments Steinville incorporiert.

1731 die Auctions-Compagnien (Mannschaft) an das Regiment Locatelli abgegeben.

1768 die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment Herzog Albert (Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments Alt-Modena anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 25.

1775 wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division zu Caramelli (Dragoner-Regiment Nr. 2), die Oberstlieutenants-Division zu d'Ayasasa (Nr. 6), die Majors-Division zu Anspach (1802 als Cürassier-Regiment Nr. 11 aufgelöst) eingetheilt.

Friedens-Garnisonen. 1698 Klein-Kanizsa, 1700—1701 Ober-Oesterreich, 1714—1716 Nagy-Tapolcsán, 1718—1733 Ungarn, 1735 im Reiche, 1736—1737 Croatien, 1739—1741 im Barser und Pressburger Comitat, 1748 Brüssel, 1752—1756 Luxemburg, 1763 Grosswardein, 1768 Lugos-Csakova, 1773—1775 Debreczin.

Regiments-Inhaber.

1682 **Hallewyl**, Friedrich Ludwig Freiherr von, Obrist[2])—GFWM.

1684 **Heissler von Heitersheim** (Häussler), Donatus Graf, Obrist—FM.[3]).

1693 **Corbelli** (Corbeille), Johann Andreas Graf, Obrist[4])—G. d. C.

1704 **Roccavione**, Carl Ludwig **Birago**, Graf de, Obrist[5])—FML.

1711 **Saint-Croix**, Joseph Albrecht Graf von, GFWM.—FML.

1720 **Lanthieri**, Friedrich Johann Graf, GFWM.—G. d. C.

---

[1]) In Folge der 1679 erfolgten Auflösung mehrerer Regimenter und Vertheilung in die anderen befanden sich die übrig gebliebenen noch stark über dem Soll-Stande und wurde diese überzählige Mannschaft als „aggregierte Reiter" bezeichnet.

[2]) K. A., Bestallungen 1682, 2115.

[3]) K. A., Bestallungen 1684, 2291. Resignierte 1693 bei seiner Ernennung zum General-Kriegs-Commissär. (Hatte schon 1683 ein Dragoner-Regiment aufgestellt [1691 vernichtet], [1698 das heutige Dragoner-Regiment Nr. 11 auf.)

[4]) K. A., Bestallungen 1693, 2675.

[5]) K. A., Bestallungen 1704, 3207.

1745 **Bentheim,** Ludwig Franz Graf, GFWM.
1751 **Kager** von **Stampach** (Chager), Carl Freiherr, FML.[1]).
1753 **Anhalt-Zerbst,** Friedrich August Fürst, GFWM.—G. d. C.[2]).
1767 **Podstatzky,** Franz Carl Graf, FML.—G. d. C.

Regiments-Commandanten.

1682 der Inhaber Obrist Hallewyl.
1683 Württemberg, Georg Friedrich Herzog, Obristlieutenant.
1684 der Inhaber Obrist Heissler.
1685 Hautois, Graf, Obristlieutenant.
1691 Sporck, Johann Friedrich Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.
1704 der Inhaber Obrist Roccavione.
1705 Hallewyl, Ludwig Friedrich Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.
1712 Philippi, Victor Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1717 Chauviray, Carl Heinrich Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.
1733 Bernes, Joseph Graf, Obrist.
1736 Taaffe, Nicolaus Graf, Obrist.
1739 Corat, Obrist.
1740 Walbrunn, Peter Freiherr von, Obrist.
1745 Lanthieri, Friedrich Graf, Obrist.
1752 Hohenfeld, Otto Graf, Obrist.
1754 Riedesel, Georg Friedrich Freiherr von, Obrist.
1758 Lassgallner, Johann Carl, Oberst.
1764 Lanthieri, Nicolaus Ferdinand Graf, Oberst.
1771—1775 Pfefferkorn von Ottobach, Johann, Oberstlieutenant—Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1684 Regiments-Inhaber GFWM. Graf Hallewyl bei Višegrad †.
1739 Obristwachtmeister Friedrich Graf Lanthieri in der Schlacht bei Grocka †.

Feldzüge.

Hallewyl. 1683 stand das Regiment anfänglich unter Esterházy auf der Schütt, später in der Haupt-Armee und nahm an den Gefechten bei Pressburg und am Bisamberge, der Schlacht vor Wien und dem Treffen bei Párkány theil.

1684 Gefechte bei Višegrad und Waitzen, Belagerung von Ofen.

Heissler. 1685 Belagerung von Neuhäusel, Schlacht bei Gran, dann den Zug gegen Szolnok mitgemacht.

1686 Einnahme von Szegedin.

1687 focht das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány.

1688 stand es vor Belgrad und rückte später nach Siebenbürgen, von wo aus es an den Operationen des dortigen Corps theilnahm und bei Tohány (1690) und Lugos (1695) kämpfte.

Corbelli. 1696 Schlacht bei Olasch.

1697 Schlacht bei Zenta, dann den Streifzug nach Bosnien mitgemacht. Regiments-Inhaber FML. Corbelli sich als Treffen-Commandant bei Zenta ausgezeichnet.

1698 in der Haupt-Armee, Zug nach Temesvár. Nach Einstellung der Feindseligkeiten bildete das Regiment die Bedeckung für die kaiserlichen Commissäre bei dem Friedens-Congresse zu Carlowitz.

1701 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien stehend, focht das Regiment bei Carpi und Chiari.

1702 nahm es (Abtheilungen) an den Gefechten bei S. Antonio und Castelletti (vor Mantua), dann an der Schlacht bei Luzzara theil.

Obristwachtmeister Johann Adam von Pfefferkorn sich mehrfach als geschickter Partheigänger ausgezeichnet.

1703 stand das Regiment im Corps Trauttmansdorff am Po; 2 Escadronen gegen Ende des Jahres unter Starhemberg nach Piemont gerückt, wo sie

[1]) Uebernahm 1775 das Cürassier-Regiment Lobkowitz (1801 als Nr. 5 aufgelöst).
[2]) Bruder der Kaiserin Katharina II. von Russland; trat in russische Dienste.

1704—1705 im Lager von Crescentino (Chivasso) standen.
Roccavione. Die anderen Abtheilungen machten 1704 die Operationen in der Lombardie und Süd-Tyrol mit und fochten
1705 bei Cassano. Rittmeister Rosenzweig sich in einem Scharmützel bei Soncino ausgezeichnet.
1706 kämpfte das wieder vereinigte Regiment bei Turin.
1707 war es bei den in Piemont verbliebenen Truppen und nahm
1708 an der Occupation des Kirchenstaates theil.
1709 bei der Armee in Savoyen.
1710 rückte das Regiment auf den Kriegs-Schauplatz an den Rhein.
Saint-Croix. 1711 bei der Reichs-Armee, ohne Gefecht.
1712 war es nach den Niederlanden gerückt und stand ein Theil bei der Belagerung von Landrecies;
1713 wieder im Verbande der Reichs-Armee.

1716 nahm das Regiment an der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvár theil.
1717 stand dasselbe vor Belgrad und nahm an der Schlacht daselbst theil.

Lanthieri. 1734 gehörte das Regiment in den Verband der Reichs-Armee, kam aber weder in diesem, noch dem folgenden Jahre zu einer Action.

1737 war das Regiment bei der Haupt-Armee.
Obristlieutenant Dragoni sich bei dem Angriffe auf Widdin ausgezeichnet.
1738 an der Save, Gefecht bei Belgrad.
1739 erlitt es in der Schlacht bei Grocka sehr bedeutende Verluste.

1741 kämpfte das Regiment bei Mollwitz und kam dann nach Böhmen;
1742 nahm es mit Auszeichnung an dem Gefechte bei Sahaj theil und kam dann zu der Belagerung von Prag.
1743 stand dasselbe in Bayern (Treffen bei Simbach) und machte später die Vorrückung an den Rhein mit.
1744 Operationen am Rhein, dann in Bayern.
1745 war es in der Schlacht bei Kesselsdorf.
Bentheim. 1746 auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden gerückt.

Zerbst. 1757 focht das Regiment in den Schlachten bei Prag, Breslau und Leuthen.
1758 zeichnete es sich unter seinem Commandanten Obersten Lassgallner bei Hochkirch sehr aus.
1759 stand es im Verbande der Reichs-Armee und focht mit erneuerter Auszeichnung bei Maxen.
Obrist Lassgallner wurde nachträglich (1763) mit dem *MTO.* decoriert.
1760 Schlacht bei Torgau; von
1761 an war das Regiment zumeist in Schlesien und kam nur bei Peilau (1762) zur Action.

Adjustierung.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge;
1765 weisser Rock, meergrüne Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Umgewandelt
1779.

Cürassier-Regiment **Berlichingen.**

1779 in ein Dragoner-Regiment (siehe Dragoner-Regiment Nr. 9, Seite 182).

Aufgelöst

1802 [1]).

Böhmisches Cürassier-Regiment Nr. 4.

(1785) Czartoryski-Sangusco, Adam Fürst, FM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1682 laut Patent vom 7. März durch Obrist Gondola aufgestellt, erhielt als Stamm 2 Compagnien von Taaffe.

1721 eine Compagnie des aufgelösten Dragoner-Regiments Veterani incorporiert.

1731 die Auctions-Compagnien (Mannschaft) an die Regimenter Pignatelli und Kokořowa abgegeben.

1768 die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment Herzog Albert (Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments Modena anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 27.

1775 wurden die ganze Majors-Division und die Oberstlieutenants- 2. Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments Jacquemin incorporiert.

1802 wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division in das Regiment Melas (Dragoner-Regiment Nr. 12), die Oberstlieutenants-Division zu Hohenzollern (Dragoner-Regiment Nr. 8), die Majors-Division zu Kavanagh (Dragoner Nr. 4) eingetheilt.

Ergänzung. Von 1781 bis zur Auflösung erhielt das Regiment seine ständige Ergänzung aus Böhmen.

Friedens-Garnisonen. 1698 Böhmen, 1714—1716 im Trentschiner Comitat. 1718 Ungarn, 1720 Slavonien, 1732—1734 Schlesien, 1735 Italien, 1736—1737 Ungarn, 1739—1741 Wieselburger Comitat, 1749 Trentschiner und Neutraer Comitat, 1753 Oedenburg, 1754 Wien, 1755—1756 Trentschiner Comitat, 1763 Arad, 1765 Udvarhély, 1768 Banat, 1774—1778 im Barser und Honter Comitat, 1780 1788 Maria-Theresiopel, 1790 Maria-Theresiopel, 1790—1794 Pécsvár, 1795 Semlin, 1798—1799 Krain, dann Lugos, 1801 Maria-Theresiopel.

Regiments-Inhaber.

1682 **Gondola,** Franz de, Obrist—FML.[2]).

1700 **Pálffy ab Erdöd,** Johann Graf, GFWM.[3])—FM.

[1]) Von den 1798 bestandenen 12 Cürassier-Regimentern wurden die Regimenter Nr. 4, 5 und 11 aufgelöst, Nr. 6 zu Dragonern übersetzt, dagegen erhielt das Regiment Nr. 12 die Nummer 4, Nr. 9 die Nummer 5, Nr. 10 die Nummer 6 und verblieben sohin 8 Regimenter.

[2]) K. A., Bestallungen 1682, 2130; war von 1674—1679 Inhaber eines 1679 aufgelösten Regiments. Das Regiment wurde demselben 1700 wegen schlechter Instandhaltung desselben abgenommen (war ursprünglich zur Auflösung bestimmt).

[3]) War bisher Inhaber des heutigen Husaren-Regiments Nr. 9.

1751 **Radicatti,** Julius Caesar Graf, GFWM.—FML.
1756 **Löwenstein-Wertheim,** Christian Philipp Fürst, GFWM.—FML.[1]).
1758 **Daun,** Benedict Graf, G. d. C.[2]).
1766 **Voghera,** August Marchese, FML.—G. d. C.
1781—1783 unbesetzt.
1783 **Czartoryski - Sangusko,** Adam Fürst, FM.[3]).

Regiments-Commandanten.

1682 Corbelli, Johann Andreas Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1693 Marmille, Obristlieutenant.
1696 Reichardt, Friedrich, Obristlieutenant.
1702—1705 unbekannt.
1705 Locatelli, Johann Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1710 Schlauerspach, Benedict von, Obristlieutenant—Obrist.
1720 de Cras (Crasse), Alexander, Obrist.
1727 Pálffy ab Erdöd, Carl Paul Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1734 Berchthold, Anton Graf, Obrist.
1740 Pratta, Graf, Obrist.
1742 Schönaich, Carl Graf, Obrist.
1751 Stampa, Cajetan Graf, Obrist.
1754 Zollern, Franz Xaver Graf, Obrist.
1758 Ziegesar, Carl Freiherr von, Oberst.
1769 Sallaburg, Christoph Graf, Oberst.
1775 Purcell, Johann Freiherr von, Oberst.
1779 Riedesel von Eisenbach, Wilhelm Freiherr, Oberst.
1786 Cebrian, Caspar Graf, Oberst.
1790—1801 Schmidlin, Christian Freiherr von, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1702 Regiments-Commandant Obristlieutenant Reichardt in der Schlacht bei Luzzara †.

1717 Obristlieutenant Johann Graf Pálffy in der Schlacht bei Belgrad †.

1739 Regiments-Commandant Obrist Graf Berchthold und Obristlieutenant Blida (Plitta), beide in der Schlacht bei Grocka †.

1756 Regiments-Inhaber FML. Graf Radicatti in der Schlacht bei Lobositz †.

1760 Major Freiherr von Chorinsky in der Schlacht bei Torgau †.

Feldzüge.

Gondola. 1683 stand das Regiment in der Haupt-Armee und machte die Gefechte bei Petronell, Pressburg, am Bisamberg und die Entsatz-Schlacht vor Wien, dann das Treffen bei Párkány mit.

1684 war es in dem Treffen bei Waitzen und bei der ersten Belagerung von Ofen,

1685 in der Haupt-Armee, Schlacht bei Gran, dann an dem Zuge gegen Szolnok theilgenommen.

1686 war das Regiment bei der zweiten Belagerung von Ofen, dann bei der Unternehmung gegen Szegedin.

1687 focht es in der Schlacht am Berge Harsány;

1688—1689 hatte es seine Eintheilung bei dem Corps in Siebenbürgen, kam aber

1690 wieder in die Haupt-Armee, in welcher es den Zug des Markgrafen von Baden nach Siebenbürgen mitmachte.

Später in das Corps Veterani eingetheilt, machte es in den folgenden Jahren die Operationen dieses Corps in Siebenbürgen und im Banat mit und focht

1695 bei Lugos.

---

[1]) Uebernahm 1758 das heutige Dragoner-Regiment Nr. 14 durch Tausch mit dem nachfolgend genannten Inhaber.
[2]) War bisher Inhaber eines Dragoner-Regiments (Nr. 14).
[3]) Wurde 1802 Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 9.

1697 kämpfte das Regiment in der Schlacht bei Zenta und stand
1698 erneuert in Siebenbürgen.

Pálffy. 1701 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien stehend, focht das Regiment bei Carpi und Chiari.

1702 zeichnete es sich unter Obristlieutenant Reichardt bei Luzzara aus, ebenso eine Abtheilung unter Rittmeister Ungar in dem vorhergegangenen Gefechte bei Castelletti. Ein Detachement an dem Streifzuge nach Mailand (unter Davia) theilgenommen.

1703 stand das Regiment bei den Truppen am Po und nahm ein Detachement an dem Reiterzuge des Generals Visconti nach Piemont (Gefecht bei Dernice) theil. Zwei Escadronen rückten Ende 1703 im Corps Starhemberg nach Piemont.

1704 die in der Lombardie zurückgebliebenen Abtheilungen in keine grössere Action gekommen, ebenso die in Piemont.

1705 erstere bei Cassano gefochten;

1706 kämpfte das vereinigte Regiment vor Turin und kam dasselbe später an den unteren Po, wo Obristlieutenant Johann Graf Locatelli ein glückliches Gefecht bei S. Pancrazio bestand.

1707 war das Regiment in Piemont verblieben, rückte
1708 an den Rhein und dann in der Mosel-Armee nach den Niederlanden, wo es
1709 die Schlacht bei Malplaquet mitmachte.
1710 in den Niederlanden, ohne in Action zu treten.
1711 stand es im Verbande der Reichs-Armee,
1712 jedoch wieder in jener Eugen's in den Niederlanden.
1713 diente es abermals am Rhein.

1716 zur Armee in Ungarn eingetheilt, focht ein Detachement des Regiments bei Carlowitz (Friedens-Capelle), das Regiment bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvár;

1717 stand es vor Belgrad und erlitt in der dortigen Schlacht bedeutende Verluste.

Johann Pálffy[1]. 1734 wieder auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien eingetheilt, focht das Regiment bei Parma, Quistello und Guastalla, kam
1735 vorübergehend nach Deutschland, später wieder nach Italien zurück, aber in keine Action.

1737 ursprünglich im Banater Corps eingetheilt, machte das Regiment später die Operationen in Serbien mit.
1738 in der Haupt-Armee bei Mehadia gefochten.
1739 erlitt es bei Grocka bedeutende Verluste.

1742 stand das Regiment bei der Armee in Böhmen, Belagerung von Prag,
1743 in der Haupt-Armee (Treffen bei Simbach), dann in Bayern zurückgeblieben.
1744 im Corps Batthyányi in Böhmen, Gefecht bei Beraun.
1745 kämpfte es bei Hohenfriedberg und Soor; später auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt, focht das Regiment
1746 bei Rottofreno und machte dann die Expedition in die Provence mit.

Löwenstein. 1757 nahm das Regiment an den Schlachten bei Prag, Breslau und Leuthen theil.

Daun. 1758 Schlacht bei Hochkirch.

1759 focht es unter Oberst Ziegesar mit Auszeichnung bei Meissen, ausser dem Regiments-Commandanten noch Oberstlieutenant Carl Graf St. Julien und Major Marchese Botta sich hervorgethan; letzterer nachträglich mit dem *MTO.* decoriert.

[1]) Zum Unterschiede von dem Regiment Carl Pálffy (früher Württemberg) so genannt.

1760 war das Regiment in dem Gefechte bei Kunzendorf und erlitt in der Schlacht bei Torgau, in welcher es sich erneuert auszeichnete, bedeutende Verluste.

Regiments-Commandant Oberst Freiherr von Ziegesar erhielt für wiederholte Auszeichnung den *MTO.*

1761 nicht in Action getreten.

1762 im Verbande der Reichs-Armee an dem Treffen bei Töplitz theilgenommen.

Voghera. 1778—1779 bei der Haupt-Armee in Böhmen, ohne Gefecht.

Czartoryski. 1788 war das Regiment bei der Armee in Croatien.

1789 nahmen Abtheilungen an den Belagerungen von Berbir und Belgrad theil.

Anlässlich der Kriege gegen Frankreich rückte das Regiment erst

1796 auf den Kriegs-Schauplatz nach Italien und nahm an der Vertheidigung von Mantua theil.

1799—1800 nicht theilgenommen (im Banat verblieben).

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1789—1790	—	—
1796 - 1801	2	4

Adjustierung.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge;

1765 (1767) weisser Rock, carmoisinrothe Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Cürassier-Regiment Nr. 4.

1798 weisser Rock, dunkelblaue Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Mährisches Cürassier-Regiment Nr. 5.

(1780) Zezschwitz, Caspar Wolfgang Freiherr von, FML.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1682 laut Patent vom 6. Februar mit einem Stamm von je einer Compagnie von Caprara und Montecuccoli durch Obrist Veterani in Schlesien aufgestellt.

1721 je eine Compagnie der aufgelösten Dragoner-Regimenter Veterani und Walmerode incorporiert.

1731 Mannschaft der aufzulösenden Auctions-Compagnien an das Cürassier-Regiment Kokořowa abgegeben.

1768 die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment (Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments Alt-Modena anher eingetheilt.

Von 1769—1798 führte das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 10.

1775 die Oberstlieutenants-Division des aufgelösten Cürassier-Regiments Thurn anher eingetheilt.

1798 erhielt das Regiment als Cürassier-Regiment die Nummer 5.

1801 (1802) wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division an das Cürassier-Regiment Mack (Dragoner-Regiment Nr. 6), die Oberstlieutenants-Division an Carl Lothringen (Dragoner-Regiment Nr. 7), die Majors-Division an Erzherzog Franz (Dragoner-Regiment Nr. 2) abgegeben.

Ergänzung. Von 1781 an bis zur Auflösung erhielt das Regiment seine ständige Ergänzung aus Mähren und Schlesien.

Friedens-Garnisonen. 1699—1701 Siebenbürgen, 1714—1716 Mähren, 1715 Lombardie, 1731—1734 Oedenburg, 1735—1736 im Reiche, 1739—1741 Gross-Schenk in Siebenbürgen. 1749 Königgrätz, 1751 St. Georgen, 1754—1756 Wieselburg, 1763 Siebenbürgen, 1766 Niederlande (Mons, Charleroi), 1771—1778 Grosswardein, 1780 Balassa-Gyarmat, 1787 Földvár, 1790 Moór, 1798—1799 Prossnitz, 1801 Ruszt, 1802 im Honter und Barser Comitat.

Regiments-Inhaber.

1682 **Veterani,** Friedrich Graf, Obrist[1])—FM.

1695 **Zanthe** von **Merl** (Zandt), Jacob Wilhelm Freiherr, GFWM.[2])—G. d. C.

1704 **Lobkowitz,** Joseph August Fürst, GFWM.[3])—FML.

1717 **Lobkowitz,** Georg Christian Fürst, Obrist[4])—FM.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1682, 2130.
[2]) K. A., Bestallungen 1695, 2675.
[3]) K. A., Bestallungen 1704, 3207.
[4]) K. A., Bestallungen 1717, 4640.

1780 **Liechtenstein,** Johann Joseph Fürst. FML.
1781 **Tige,** Ferdinand Graf. GM.[3].
1781 **Zezschwitz,** Caspar Wolfgang Freiherr von. GM.—FML.[4].

Zweiter Inhaber.

... Johann Joseph Fürst. FML.

... Commandanten.

1746 Lobkowitz. Carl Adam Prinz. Obrist.
1753 Lobkowitz. Joseph Prinz. Obrist.
1758 Waldstein. Johann Graf. Oberst.
1763 Rindsmaul. Christian Graf. Oberst.
1773 Jerningham. Carl. Oberst.
1777 Sturm. Joseph Freiherr von. Oberst.
1784 Pósta. Pietro della. Oberst.
1786 Kleibelsberg. Johann Graf. Oberst.
1791 Linken. Friedrich Freiherr von. Oberst.
1794 Schwarzenberg. Carl Philipp Fürst. Oberst
1796 Magnani. Johann Graf. Oberst.
1797 Dienersperg. Peter Freiherr von. Oberst.
1800—1801 Heinrich. Franz. Oberst.

... dem Feinde gefallene höhere Officiere.

... aber FM. Graf Veterani in der Schlacht bei Lugoš †.
... aber FML. Fürst Lobkowitz an den bei Belgrad ... gestorben.

Feldzüge.

... in der Haupt-Armee eingetheilt, nahm das Regiment ... Petronell und Pressburg, ferner am Bisamberg, der ... Wien und dem Treffen bei Párkány theil.
... es in Ober-Ungarn und zeichnete sich unter seinem ... dann Belagerung von Kaschau.
... den Zug unter Scherffenberg nach Siebenbürgen mit, ... und vor Hermannstadt und kam dann zur zweiten
... der Schlacht am Berge Harsány.
... Siebenbürgen.
... es in der Haupt-Armee den Zug nach Bosnien mit und
... nach Siebenbürgen, wo es auch die folgenden Jahre ver-
... seines Inhabers die vorliegenden Operationen, sowie
... glückliche Schlacht bei Lugos mitmachte.

... der Inhaber des 1775 aufgelösten Cürassier Regiments Polstatzky.
... Inhaber eines 1798 aufgelösten Cürassier-Regiments siehe Seite 576.
... noch in demselben Jahre Inhaber von Savoyen-Dragonern.
... 1802 zweiter Inhaber von Kaiser-Cürassieren Nr. 1.

Zandte. 1696 Schlacht bei Olasch,
1697 stand das Regiment wieder in Siebenbürgen, zur Bewachung der Grenz-Pässe gegen das Banat verwendet und nahm später an der Expedition gegen Uj-Palánka theil.
1698 stand das Regiment in Siebenbürgen.

1702 stand das Regiment auf dem Kriegs-Schauplatz am Rhein, Belagerung von Landau.
1703 in der Armee des Markgrafen von Baden, ohne in Action zu treten.
Lobkowitz. 1704 war es in der Schlacht bei Höchstädt und bei der zweiten Belagerung von Landau.
Von 1705—1711 stand das Regiment im Verbande der Reichs-Armee, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen und zeichnete sich nur Obristwachtmeister Ernst Freiherr von Petrasch in einzelnen Unternehmungen des kleinen Krieges aus.
1712 kam das Regiment nach den Niederlanden und nahm an den Gefechten bei Fampoux und Denain theil.
1712—1714 stand es wieder im Verbande der Reichs-Armee.

1716 bei der Haupt-Armee in Ungarn eingetheilt, kämpfte das Regiment bei Peterwardein und vor Temesvár.
1717 stand es vor Belgrad und nahm an der Schlacht daselbst theil.

1714 unter den als Verstärkung nach Sicilien gesendeten Truppen, stand das Regiment vor Trapani und machte
1720 die Operation auf West-Sicilien, mit den Kämpfen vor Palermo mit.

1734—1735 stand das Regiment bei der Armee Eugen's am Rhein.

1737 hatte das Regiment seine Eintheilung im Corps Hildburghausen und machte die Operationen gegen Banjaluka mit,
1738 zeichnete sich Obrist Graf Piccolomini durch Vertheidigung der Schanzen von Mehadia, sowie in dem späteren Treffen bei Mehadia aus.
1739 diente es in Siebenbürgen.

1742 auf den Kriegs-Schauplatz in Böhmen gerückt, war das Regiment bei der Belagerung von Prag,
1743 war es in der Haupt-Armee in Bayern, machte die Vorrückung an den Rhein, sowie die Operationen an demselben,
1744 den Rückzug nach Böhmen mit.
1745 war es in Bayern; Obristwachtmeister Prinz Carl Lobkowitz sich bei Pfaffenhofen ausgezeichnet: später kam es zu der Armee Traun's.
1746 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt, focht das Regiment mit Auszeichnung bei Piacenza.

Stampach. 1756 zeichnete sich das Regiment unter Obrist Prinz Joseph Lobkowitz in der Schlacht bei Lobositz aus[1]).
1757 kämpfte es bei Prag, Breslau und Leuthen,
1758 bei Hochkirch.
1759 im Verbande der Reichs-Armee an dem Treffen bei Maxen theilgenommen.
1760 zeichnete sich das Regiment bei Torgau erneuert aus und erwarb sich Rittmeister Ignaz Kautsch den *MTO.*
1761 in Sachsen, ohne Gefecht.
1762 kamen nur 2 Escadronen unter Rittmeister Graf Rindsmaul bei dem Ueberfalle auf Meissen zur Action.

Modena. 1778—1879 bei der Haupt-Armee in Böhmen eingetheilt, nicht in das Gefecht gekommen.

[1]) Ausser diesen noch Obristlieutenant Johann Graf Waldstein und Obristwachtmeister Mackauer sich ausgezeichnet.

1753 **Kager** von **Stampach** (Chager), Carl Freiherr, FML.[1])—G. d. C.
1768 **Franz III. d'Este,** Herzog von Modena, FM.[2]).
1780 **Liechtenstein,** Johann Joseph Fürst, FML.
1781 **Tige,** Ferdinand Graf, GM.[3]).
1781 **Zezschwitz,** Caspar Wolfgang Freiherr von, GM.—FML.[4]).

Zweiter Inhaber.

Von 1771—1780 Liechtenstein, Johann Joseph Fürst, FML.

Regiments-Commandanten.

1682 Hofkirchen, Lorenz Graf, Obristlieutenant.
1689 Hoën, Graf, Obristlieutenant.
1690 Conti, Prinz, Obristlieutenant.
1693 Krissay, Obristlieutenant.
1695 Breuner, Siegfried Graf, Obristlieutenant.
1705 Arrigoni, Franz Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1714 Lobkowitz, Georg Christian Prinz, Obrist.
1717 derselbe als Obrist-Inhaber.
1724 Widersperg, Rudolph Anton von, Obrist.
1732 Piccolomini d'Aragona, Ottavio Graf, Obrist.
1733 Bettendorf, Anton Freiherr von, Obrist.
1739 Kager von Stampach, Carl (später Freiherr), Obrist.
1744 Dobrzensky, Freiherr von, Obrist.
1746 Lobkowitz, Carl Adam Prinz, Obrist.
1753 Lobkowitz, Joseph Prinz, Obrist.
1758 Waldstein, Johann Graf, Oberst.
1766 Rindsmaul, Christian Graf, Oberst.
1773 Jerningham, Carl, Oberst.
1777 Sturm, Joseph Freiherr von, Oberst.
1784 Posta, Pietro della, Oberst.
1786 Klebelsberg, Johann Graf, Oberst.
1791 Linken, Friedrich Freiherr von, Oberst.
1794 Schwarzenberg, Carl Philipp Fürst, Oberst.
1796 Magnani, Johann Graf, Oberst.
1797 Dienersperg, Peter Freiherr von, Oberst.
1800—1801 Heinrich, Franz, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1695 Regiments-Inhaber FM. Graf Veterani in der Schlacht bei Lugoš †.
1717 Regiments-Inhaber FML. Fürst Lobkowitz an den bei Belgrad erhaltenen Verwundungen gestorben.

Feldzüge.

Veterani. 1683 in der Haupt-Armee eingetheilt, nahm das Regiment an den Gefechten bei Petronell und Pressburg, jenem am Bisamberg, der Entsatz-Schlacht vor Wien und dem Treffen bei Párkány theil.

1684—1685 diente es in Ober-Ungarn und zeichnete sich unter seinem Inhaber bei Eperies aus: dann Belagerung von Kaschau.

1686 machte es den Zug unter Scherffenberg nach Siebenbürgen mit, focht bei Szt. Benedek und vor Hermannstadt und kam dann zur zweiten Belagerung von Ofen.

1687 focht es in der Schlacht am Berge Harsány.

1688 diente es in Siebenbürgen.

1689 machte es in der Haupt-Armee den Zug nach Bosnien mit und rückte

1690 wieder nach Siebenbürgen, wo es auch die folgenden Jahre verblieb und im Corps seines Inhabers die verschiedenen Operationen, sowie

1695 die unglückliche Schlacht bei Lugos mitmachte.

[1]) War früher Inhaber des 1775 aufgelösten Cürassier Regiments Podstatzky.
[2]) War früher Inhaber eines 1798 aufgelösten Cürassier-Regiments (siehe Seite 576).
[3]) Wurde noch in demselben Jahre Inhaber von Savoyen-Dragonern.
[4]) Wurde 1792 Zweiter Inhaber von Kaiser-Cürassieren Nr. 1.

Zandte. 1696 Schlacht bei Olasch,
1697 stand das Regiment wieder in Siebenbürgen, zur Bewachung der Grenz-Pässe gegen das Banat verwendet und nahm später an der Expedition gegen Uj-Palánka theil.
1698 stand das Regiment in Siebenbürgen.

1702 stand das Regiment auf dem Kriegs-Schauplatz am Rhein, Belagerung von Landau.
1703 in der Armee des Markgrafen von Baden, ohne in Action zu treten.
Lobkowitz. 1704 war es in der Schlacht bei Höchstädt und bei der zweiten Belagerung von Landau.
Von 1705—1711 stand das Regiment im Verbande der Reichs-Armee, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen und zeichnete sich nur Obristwachtmeister Ernst Freiherr von Petrasch in einzelnen Unternehmungen des kleinen Krieges aus.
1712 kam das Regiment nach den Niederlanden und nahm an den Gefechten bei Fampoux und Denain theil.
1712—1714 stand es wieder im Verbande der Reichs-Armee.

1716 bei der Haupt-Armee in Ungarn eingetheilt, kämpfte das Regiment bei Peterwardein und vor Temesvár.
1717 stand es vor Belgrad und nahm an der Schlacht daselbst theil.

1714 unter den als Verstärkung nach Sicilien gesendeten Truppen, stand das Regiment vor Trapani und machte
1720 die Operation auf West-Sicilien, mit den Kämpfen vor Palermo mit.

1734—1735 stand das Regiment bei der Armee Eugen's am Rhein.

1737 hatte das Regiment seine Eintheilung im Corps Hildburghausen und machte die Operationen gegen Banjaluka mit,
1738 zeichnete sich Obrist Graf Piccolomini durch Vertheidigung der Schanzen von Mehadia, sowie in dem späteren Treffen bei Mehadia aus.
1739 diente es in Siebenbürgen.

1742 auf den Kriegs-Schauplatz in Böhmen gerückt, war das Regiment bei der Belagerung von Prag,
1743 war es in der Haupt-Armee in Bayern, machte die Vorrückung an den Rhein, sowie die Operationen an demselben,
1744 den Rückzug nach Böhmen mit.
1745 war es in Bayern; Obristwachtmeister Prinz Carl Lobkowitz sich bei Pfaffenhofen ausgezeichnet; später kam es zu der Armee Traun's.
1746 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt, focht das Regiment mit Auszeichnung bei Piacenza.

Stampach. 1756 zeichnete sich das Regiment unter Obrist Prinz Joseph Lobkowitz in der Schlacht bei Lobositz aus[1]).
1757 kämpfte es bei Prag, Breslau und Leuthen,
1758 bei Hochkirch.
1759 im Verbande der Reichs-Armee an dem Treffen bei Maxen theilgenommen.
1760 zeichnete sich das Regiment bei Torgau erneuert aus und erwarb sich Rittmeister Ignaz Kautsch den *MTO.*
1761 in Sachsen, ohne Gefecht.
1762 kamen nur 2 Escadronen unter Rittmeister Graf Rindsmaul bei dem Ueberfalle auf Meissen zur Action.

Modena. 1778—1879 bei der Haupt-Armee in Böhmen eingetheilt, nicht in das Gefecht gekommen.

---

[1]) Ausser diesen noch Obristlieutenant Johann Graf Waldstein und Obristwachtmeister Mackauer sich ausgezeichnet.

Zezschwitz. 1788 stand das Regiment bei der Armee in Croatien, Gefecht bei Semlin; Lieutenant Minutillo für besondere Auszeichnung zum Oberlieutenant befördert.

1789 Belagerung von Belgrad.

1793 auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden gerückt, focht das Regiment bei Neerwinden und stand bei der Belagerung von Valenciennes. Major Simon Hartelmüller wurde für Auszeichnung bei Neerwinden mit dem *MTO.* decoriert.

1794 focht es unter Oberst Carl Fürst Schwarzenberg mit besonderer Auszeichnung bei le Câteau, dann bei le Villers, Tourcoing, Charleroi und vor Maastricht; der Genannte erhielt den *MTO.*

1795 stand das Regiment am Ober-Rhein, in und bei Rastatt.

1796 zeichnete es sich erneuert in der Schlacht bei Würzburg aus.

1799 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Deutschland, später bei den am Ober-Rhein verbliebenen Truppen.

1800 in Deutschland, Kämpfe bei Engen und an der Iller, dann Schlacht bei Hohenlinden, Rückzugs-Gefecht bei Lambach.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1789—1790	—	—
1792—1801	1	44

Adjustierung.

Cürassier-Regiment.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge.

1765 (1767) weisser Rock, dunkelgrüne Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Cürassier-Regiment Nr. 5.

1798 weisser Rock, grasgrüne Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Cürassier-Regiment **Melas Nr. 6.**

1798 neu aufgestellt, 1802 zum Dragoner-Regiment übersetzt (heute Nr. 12, siehe Seite 208).

Cürassier-Regiment **Nassau Nr. 9.**

1802 in die leer gewordene Nummer 5 eingereiht (heute Dragoner-Regiment Nr. 5, siehe Seite 152).

Cürassier-Regiment **Mack Nr. 10.**

1802 in die leer gewordene Nummer 6 eingereiht (heute Dragoner-Regiment Nr. 6, siehe Seite 158).

Böhmisches Cürassier-Regiment Nr. 11.

(1752) Anspach, Christian Friedrich Markgraf zu, GFWM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1702 laut Capitulation vom 4. Mai durch den Markgrafen Georg Friedrich von Anspach-Bayreuth, zumeist aus übernommener Wolfenbüttel'scher Mannschaft für den kaiserlichen Dienst aufgestellt.

1721 eine Compagnie des aufgelösten Cürassier-Regiments Steinville incorporiert.

Die 1727 aufgestellten Auctions-Compagnien 1731 zum grössten Theile an das Regiment Locatelli abgegeben.

1768 die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment Prinz Albert (Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments de Ville anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 33.

1775 die Majors-Division des aufgelösten Cürassier-Regiments Podstatzky incorporiert.

1798 erhielt das Regiment als Cürassier-Regiment die Nummer 11.

1801 (1802) wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division zu Nassau-Cürassieren (Dragoner-Regiment Nr. 5), die Oberstlieutenants-Division zu Kaiser (Dragoner-Regiment Nr. 1), die Majors-Division zu Sachsen-Teschen (Dragoner-Regiment Nr. 3) eingetheilt.

Ergänzung. Von 1781 an bis zur Auflösung erhielt das Regiment seine ständige Ergänzung aus Böhmen.

Friedens-Garnisonen. 1713—1716 Ungvár, 1718 Banat, dann bis 1733 Ungarn, 1735—1736 Lombardie, 1739—1741 im Biharer Comitat, 1748 Wien und Umgebung, 1751 Bellus, 1752 Vadkért, 1754 Boros-Jenö, 1756 Ruszt, 1763 Pécsvár, 1768—1778 Reps in Siebenbürgen, 1780 Gross-Tapolcsán, 1786—1788 Neuhäusel, 1790—1793 Grosswardein, 1798—1799 in Bayern und Salzburg, 1801 Gross-Tapolcsán.

Regiments-Inhaber.

1702 **Mercy,** Claudius Florimund Graf, Obrist—FM.[1]).

1734 **Brandenburg-Anspach,** Carl Wilhelm Markgraf, GM.

1735 **Diemar** (Tiemar), Hartmann Ernst Freiherr von, FML.—FM.

1751 **Brandenburg-Anspach** und **Bayreuth,** Christian Friedrich Markgraf, GFWM.[2]).

Regiments-Commandanten.

1702 der Inhaber Obrist Mercy.

1704 Gondrecourt, Adam Graf, Obristlieutenant—Obrist.

1708 Des Pilliers (Despiller), Theodor Franz Graf, Obristlieutenant—Obrist.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1702, 3060.

[2]) Wurde 1802 Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 10.

1720 Mollart, Leopold Ernst Graf von, Obristlieutenant—Obrist.
1725 St. Ignon, Carl Graf, Obrist.
1738 Gelhay, Carl Freiherr von, Obrist.
1741 Musin de (Mussi), Obrist.
1745 Aspremont-Linden, Wilhelm Graf, Obrist.
1753 Gourcy, Peter Graf, Obrist.
1757 Kotz von Dobrz, Franz Freiherr, Oberst.
1762 Sachsen-Coburg-Saalfeld, Josias Prinz zu, Oberst.
1767 Fantoni, Joseph Graf, Oberst.
1773 Harnoncourt, Joseph Graf, Oberst.
1783 Rehbach, Joseph Freiherr von, Oberst.
1790 St. Amour, Franz Graf, Oberst.
1796 Bolza, Werner Freiherr von, Oberst.
1800—1802 Kirchner, Anton, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

Mercy. 1702 noch auf den Kriegs-Schauplatz in Deutschland gesendet, hatte das Regiment seine Eintheilung bei der Armee am Ober-Rhein und kämpfte bei Friedlingen.

1703 wirkte das Regiment bei Verfolgung der Franzosen nach deren Angriffe auf die Linien von Stollhofen mit.

1704 machte es das Treffen bei Donauwörth mit und stand dann in Bayern.

1705—1707 stand es im Verbande der Reichs-Armee, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen und rückte

1708 in der Mosel-Armee nach den Niederlanden, wo es

1709 die Belagerung von Tournay und die Schlacht bei Malplaquet mitmachte.

1710 Belagerung von Béthune.

1711 vorübergehend wieder bei der Reichs-Armee eingetheilt, kam das Regiment

1712 wieder nach den Niederlanden,

1713 abermals nach Deutschland, ohne in einem oder dem anderen Jahre eine besondere Verwendung zu finden.

1716 war das Regiment auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn, in dem Gefechte bei Carlowitz[1]), in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvár,

1717 im Corps Martigny (an der Save) eingetheilt, dann Schlacht bei Belgrad.

1734 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien eingetheilt, focht das Regiment mit Auszeichnung bei Parma, Quistello und Guastalla.

Anspach. 1735 in Ober-Italien.

Diemar. 1737 machte das Regiment in der Haupt-Armee die Operationen in Serbien mit.

1738 focht es mit Auszeichnung bei Kornia;

1739 nahm es an dem Avantgarde-Gefechte und der Schlacht bei Grocka theil (20., beziehungsweise 23. Juli).

1741 war das Regiment in der Schlacht bei Mollwitz;

1742 auf den Kriegs-Schauplatz in Böhmen gerückt, war es in der Schlacht bei Caslau und bei der Belagerung von Prag.

1743 in der Haupt-Armee in Bayern, dann die Vorrückung an den Rhein und die Operationen an diesem Strome mitgemacht.

1744 Rückzug nach Böhmen.

1745 kämpfte es bei Hohenfriedberg und Trautenau (Soor) und kam dann nach den Niederlanden, wo es

[1]) Nur 300 Mann.

1746 die Schlacht bei Rocour,
1747 jene bei Lawfeld, endlich
1748 das Gefecht bei Rosendaal mitmachte.

Anspach. 1756 focht das Regiment unter Obrist Graf Gourcy mit besonderer Auszeichnung bei Lobositz,
1757 kämpfte es bei Prag, Breslau und Leuthen.
1758 bei Hochkirch, wo sich insbesondere die Carabinier-Compagnie auszeichnete.
1759 war es im Verbande der Reichs-Armee.
1760 in der Armee Loudon's eingetheilt, war das Regiment in der Schlacht bei Landshut, bei der Belagerung von Glatz und in der Schlacht bei Liegnitz, in welcher es viel verlor.
1761 war das Regiment der russischen Armee in Schlesien zugetheilt;
1762 bei der Armee in Sachsen.

1778—1779 stand das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen.

1788 stand das Regiment anfänglich bei dem Corps im Banate und rückte dann nach Siebenbürgen, wo die Majors-Division sich bei Deckung der Magazine im Hátszeger Thale (Gefecht bei Hátszeg) auszeichnete.
1789 stand das Regiment erneuert im Banate, Gefecht bei Mehadia.

1793 auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden gerückt, focht das Regiment mit Auszeichnung bei Valenciennes.
1795 in Deutschland, sich in dem Gefechte bei Eppstein ausgezeichnet.
1796 stand das Regiment am Ober-Rhein und zeichnete sich Oberstlieutenant Kirchner in den Gefechten bei Willstedt (Kock), dann in jenen bei Biberach und Stockach aus.

1799 bei der Armee in Deutschland eingetheilt, war es in der Schlacht bei Stockach und focht, bei den am Ober-Rhein verbliebenen Truppen eingetheilt, mit besonderer Auszeichnung bei Löchgau.
1800 machte das Regiment die Kämpfe bei Engen, sowie einige der nachgefolgten kleineren Affairen mit.
Bei Hohenlinden nicht zur Action gekommen, nahm es an dem Rückzugs-Gefechte bei Salzburg theil.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1789—1790	—	—
1793—1801	1	4

Adjustierung.

Cürassier-Regiment.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge.
1765 (1767) weisser Rock, papageigrüne Egalisierung, weisse Hosen und Knöpfe.

Cürassier-Regiment Nr. 11.

1798 weisser Rock, ponceaurothe Egalisierung. weisse Hosen und Knöpfe.

Cürassier-Regiment **Kavanagh Nr. 12.**

1802 in die leer gewordene Nummer 4 eingereiht (heute Dragoner-Regiment Nr. 4, siehe Seite 144).

Umgewandelt
1867.

Cürassier-Regiment **Kaiser Nr. 1**
in das Dragoner-Regiment Nr. 1 [1]).

Cürassier-Regiment **Wrangel Nr. 2**
in das Dragoner-Regiment Nr. 2.

Cürassier-Regiment **Sachsen Nr. 3**
in das Dragoner-Regiment Nr. 3.

Cürassier-Regiment **Kaiser Ferdinand Nr. 4**
in das Dragoner-Regiment Nr. 4.

Cürassier-Regiment **Kaiser Nicolaus Nr. 5**
in das Dragoner-Regiment Nr. 5.

Cürassier-Regiment **Prinz Hessen Nr. 6**
in das Dragoner-Regiment Nr. 6.

Cürassier-Regiment **Braunschweig Nr. 7**
in das Dragoner-Regiment Nr. 7.

[1]) Siehe die bestehenden Dragoner-Regimenter Seite 127 und ff.

Cürassier-Regiment **Prinz von Preussen Nr. 8**
in das Dragoner-Regiment Nr. 8.

Cürassier-Regiment **Stadion Nr. 9**[1])
in das Dragoner-Regiment Nr. 9.

Cürassier-Regiment **König von Bayern Nr. 10**
in das Dragoner-Regiment Nr. 10 (heute Husaren-Regiment Nr. 15, siehe Seite 304).

Cürassier-Regiment **Kaiser Nr. 11**
in das Dragoner-Regiment Nr. 11.

Cürassier-Regiment **Neipperg Nr. 12**
in das Dragoner-Regiment Nr. 12.

[1]) Die 4 letztgenannten Regimenter wurden 1860 zu Cürassieren übersetzt, früher Dragoner-Regimenter Nr. 1, 2, 3 und 6.

III. Dragoner-Regimenter.

III. Dragoner-Regimenter.

1618—1648.

Dragoner-Regiment
Obrist Neuhaus.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 laut Patent vom 6. December durch die schlesischen Stände aufgestellt (1000 Dragoner); 1624 abgedankt[1]).

Regiments-Inhaber.

1623 **Neuhaus,** Caspar von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1623 der Inhaber Obrist Neuhaus.

Feldzüge.

—

Dragoner-Regiment
Montecuccoli.

1626 von den schlesischen Ständen errichtet, 1628 in ein Cürassier-Regiment umgewandelt. (Siehe Cürassier-Regiment Cronberg, Seite 423.)

---

[1]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 295.

Dragoner-Regiment
Obrist Hebron.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 errichtet[1]; 1628 erst in Arquebusiere, dann in Infanterie umgewandelt und unterstossen[2].

Regiments-Inhaber.

1625 **Hebron,** Daniel, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1625 der Inhaber Obrist Hebron. | 1628 Puttlitz, Obrist.

Feldzüge.

Hebron. 1625 stand das Regiment in Böhmen,
1626 bei der Belagerung von Kosel.
1627 in Polen und in der Mark.

Dragoner-Regiment
Obrist Des Fours.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 in Böhmen geworben[3]; 1626 wahrscheinlich abgedankt und in das gleichnamige Arquebusier-Regiment eingetheilt[4].

Regiments-Inhaber.

1625 **Des Fours,** Nicolaus Baron (später Graf), Obrist.

Regiments-Commandant.

1625 der Inhaber Obrist Des Fours.

Feldzüge.

Des Fours. 1625 stand das Regiment in Böhmen.

---

[1]) Chlumecky, Seite 47. Das Regiment hatte mit dem gleichnamigen Arquebusier-Regimente nur einen Stab. (Siehe auch Cürassier-Regiment Hebron, Seite 420).
[2]) Chlumecky, Seite 320.
[3]) Hallwich: Aldringen, Seite 72 und 73.
[4]) Waldstein wollte sie schon Juli 1625 abschaffen, doch bestanden sie noch im December 1625.

Dragoner-Regiment
Obrist Pechmann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 zum ersten Male genannt[1]) (wohl schon 1625 geworben), verschwindet 1627 mit dem Tode des Inhabers[2]).

Regiments-Inhaber.

1626 **Pechmann** von der **Schönau,** Gabriel, Obrist.

Regiments-Commandant.

1626 der Inhaber Obrist Pechmann.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1627 Regiments-Inhaber Obrist Pechmann bei Friedenberg †.

Feldzüge.

Pechmann. 1626 Schlacht an der Dessauer-Brücke.
1627 in Böhmen, zum Succurs nach Polen bestimmt, dann in Nord-Deutschland.

Dragoner-Regiment
Obrist Barwitz-Fernemont.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 laut Patent vom 5. März mit 5 Compagnien errichtet[3]), 1628 aufgelöst[4]).

Regiments-Inhaber.

1627 **Barwitz-Fernemont,** Johann Franz Freiherr, Obrist.

Regiments-Commandant.

1627 der Inhaber Obrist Barwitz-Fernemont.

Feldzüge.

—

[1]) Wird März 1627 mit 1000 Mann angegeben, (Chlumecky. Seite 47). Nachdem daneben und mit dem Regimente verbunden die Arquebusiere (Seite 384) genannt werden, so scheint ein Verhältniss, ähnlich jenem bei Gall vorzuliegen, d. h. Dragoner und Arquebusiere ein Regiment gebildet, das ist bei einem Inhaber nur einen Stab gehabt zu haben.

[2]) Die Dragoner scheinen mit dem Regimente Arquebusiere an Schlik und dann an Wengersky gekommen zu sein, denn bei dem Regimente Wengersky-Cürassiere (früher Arquebusiere) wird ein Dragoner-Hauptmann genannt.

[3]) K. A., H. K. R. 1625. Prot. Reg. Fol. 232. Daneben erscheint auch gleichzeitig ein Arquebusier-Regiment desselben Namens, ohne dass zu constatieren ist, ob es 2 verschiedene Regimenter sind, oder eine Verwechslung in der Bezeichnung vorliegt.

[4]) K. A., H. K. R. 1628. Prot. Reg. Fol. 282.

Dragoner-Regiment
GFWM. Dohna.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 aus dem Regimente Dohna zu Fuss gebildet[1]); weitere Daten fehlen.

Regiments-Inhaber.

1630 **Dohna,** Hanibal Burggraf zu, GFWM.

Regiments-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

Dohna. 1630 auf 1631 stand das Regiment am Jablunka-Pass.

Dragoner-Regiment
GFWM. Götz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 geworben (10 Compagnien)[2]); weitere Schicksale nach 1636 unbekannt; entweder reformiert, oder vom Inhaber, der 1636 in bayerische Dienste trat, dahin mitgenommen[3]).

Regiments-Inhaber.

1631 **Götz,** Johann von, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1633 Gall à Bourck, Wilhelm, Obristlieutenant. | 1634 Brixi, Johann, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1632 unter Ilow in Schlesien,
1633 bei Gallas.
1634—1635 in Schlesien,
1635 am Ober-Rhein,
1636 in Maynz, sollte, da es nur 100 Mann stark war, reformiert werden.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1630, Prot. Reg. Fol. 246.
[2]) Götz wollte seine geworbenen Dragoner zu Infanterie machen. (K. A., H. K. R. 1631. Prot. Reg. Fol. 263.)
[3]) Sollte, K. A., F. A. 1636, XI, 99 reformiert werden. Es erscheinen auch (K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 196) Götz-Dragoner in Essen.

Dragoner-Regiment
Obrist Nidrum.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Bestallung vom 27. April aus dem Reste des reformierten Arquebusier-Regiments Heinrich Ludwig von Hatzfeld und durch Neu-Werbung gebildet[1]; 1634 das Dragoner-Regiment Schaffgotsche incorporiert, 1635 in das Regiment zu Fuss Nidrum incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1631 **Böhm,** Conrad, Obrist[3]).

1634 **Nidrum,** Nicolaus Hermann, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Böhm.
1634 Engelhardt, Obristlieutenant.

1634 der Inhaber Obrist Nidrum.

Feldzüge.

Böhm. 1631 stand das Regiment in Schlesien,
1632 unter Gallas in Böhmen,
1633—1635 in Schlesien.
Nidrum. 1635 in Böhmen bei der Haupt-Armee.

---

[1]) und [3]) K. A., F. A. 1631, IV. 58.
[2]) Dieses hatte Schaffgotsche errichtet und wurde dasselbe 1635 an Nidrum verliehen.

Dragoner-Regiment

Obrist Deveroux.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 errichtet[1]) (300 Mann); 1632 auf 1000 Dragoner verstärkt[2]); 1634 durch 7 Compagnien Trčka verstärkt[3]); 1635 5 Compagnien zur Errichtung des Regiments Geraldin abgegeben[4]); 1636—1637 die Regimenter Fürstenberg und Walmerode incorporiert; 1641 in das Regiment Gall-Dragoner incorporiert[5]).

Regiments-Inhaber.

1631 **Buttler,** Jacob, Obrist[6]).
1633 **Buttler,** Walter, Obrist[7]).
1635 **Deveroux,** Walter, Obrist[8]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Jacob Buttler.
1633 der Inhaber Obrist Walter Buttler.
1635 der Inhaber Obrist Deveroux.
1636 Grandi von Somerschitz, Walter, Rittmeister — Obristlieutenant.
1637 der Inhaber Obrist Deveroux
1639 Macdonald (Macdaniel), Dionysius, Obristlieutenant[9]).

Feldzüge.

Jacob Buttler. 1631 in Schlesien unter Maradas.
1632 stand das Regiment erst in Böhmen, dann unter Holcke,
Walter Buttler. 1633 stand das Regiment unter Gallas,
1634 in Böhmen, Eger, dann in der Schlacht bei Nördlingen.
Deveroux. 1635 in Schlesien, dann am Rhein.
1636—1639 am Rhein und in den Niederlanden (1636 Vertheidigung von Elsass-Zabern.)
1640—1641 bei Lamboy.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Reg. Fol. 217, 271 und Exp. Fol. 454.
[2]) K. A., H. K. R. 1632, Prot. Exp. Fol. 176.
[3]) K. A., F. A. 1634 III. 26.
[4]) K. A., F. A. 1635. I, 40.
[5]) K. A., H. K. R. 1642, December 107. Exp.
[6]) K. A., Bestallungen 1632, 1206 (trat in polnische Dienste).
[7]) K. A., F. A. 1633, IV. 23 und I, 20.
[8]) K. A., F. A. 1635, I, 40.
[9]) War an der Ermordung Waldstein's mitbetheiligt, ebenso Lieutenant Hans Ulrich Griesser von Gordon's Regiment, welcher die Wache im Schlosse hatte, dann Hauptmann Burgg vom Regiment Buttler mit 31 Mann. Letzteren wurden für ihre Treue je 500 Thaler versprochen. (Hofk.-Arch., Böhmen, 21. September 1635.)

Dragoner-Regiment
GL. Gallas.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 errichtet[1]); 1636 in das Regiment des genannten Inhabers, welches La Moulie commandierte, incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Gallas,** Matthias Graf, FM.—General-Lieutenant.

Regiments-Commandant.

1632 Caba, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Gallas. 1632 stand das Regiment in Böhmen.
1633 in Böhmen, Einnahme von Reichenberg,
1634 unter Mannsfeld im Reiche.
1635—1636 bei der Haupt-Armee unter Gallas.

Dragoner-Regiment
GL. Gallas.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 errichtet (3 Compagnien)[3]); 1634 auf 10 Compagnien vermehrt; 1636 in das Regiment Alt-Gallas incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Holcke,** Heinrich Graf von, FM. | 1634 **Gallas,** Matthias Graf, General-Lieutenant.

Regiments-Commandant.

1633 Altmanshausen, Felix von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Holcke. 1632 stand das Regiment in Böhmen,
1633 in Schlesien und Böhmen.
Neu-Gallas. 1634 war das Regiment unter Mannsfeld im Reiche,
1635 bei der Haupt-Armee in Lothringen und am Rhein,
1636 bei der Haupt-Armee im Reiche.

---

[1]) Errichtung nicht genau festzustellen, K. A., F. A. 1632, VIII, 80 das erste Mal genannt; möglich, dass es jenes Regiment ist, welches Gallas aus dem Reste des Regiments Savelli zu Fuss bildete. (K. A., F. A. 1632, XI, ad 111).
[2]) K. A., F. A. 1636, III, 113.
[3]) K. A., F. A. 1636, III, 113.
[4]) Befehl Waldstein's vom 20. December 1633.

Dragoner-Regiment
FZM. Sparr.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 errichtet, 1634 reformiert (war auf 150 Pferde herabgekommen)[1].

Regiments-Inhaber.

1632 **Sparr,** Ernst Georg Freiherr, GFWM.—FZM.

Regiments-Commandant.

1632 Puchberg, von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Sparr. 1632 stand das Regiment in Schlesien und Böhmen,
1633 im Reiche unter Mannsfeld,
1634 bei Strehlen zusammengehauen.

Dragoner-Regiment
FZM. Sparr.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 errichtet[2]; 1635 in Caretto-Dragoner incorporiert[3].

Regiments-Inhaber.

1632 **Sparr,** Ernst Georg Freiherr, GFWM.—FZM.

Regiments-Commandant.

1632 Wardeck, Georg von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Sparr. 1633 stand das Regiment in Nord-Deutschland, zur Vertheidigung der Pässe an der Spree und Havel entsendet.
1634 in Liebstadt,
1635 in Böhmen bei Gallas.

---

[1] K. A., F. A. 1634, VI, 25.
[2] K. A., F. A. 1650, X. 5.
[3] K. A., F. A. 1636, IV, ad 15.

Dragoner-Regiment
FZM. Merode-Waroux.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 am Nieder-Rhein geworben, 1633 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1632 **Merode-Waroux,** Johann Graf, FZM.

Regiments-Commandant.

Unbekannt.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1633 Regiments-Inhaber FZM. Merode-Waroux bei Hessisch-Oldendorf tödtlich verwundet, zu Cöln gestorben.

Feldzüge.

Merode. 1632 stand das Regiment unter Holcke, kämpfte dann in der Schlacht bei Lützen und
1633 in dem Treffen bei Hessisch-Oldendorf.

Dragoner-Regiment
Obrist Klepping.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Datum der Errichtung ist nicht genau festzustellen, wahrscheinlich 1632[1]; 1637 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1632 **Bönninghausen,** Lothar von, Obrist-GFWM.

1635 **Klepping,** Andreas, Obrist[2]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Bönninghausen.

1635 Klepping, Andreas, Obristlieutenant.
1635 derselbe als Obrist-Inhaber.

Feldzüge.

Bönninghausen. 1632—1635 stand das Regiment am Rhein und in Westphalen unter Mannsfeld.
Klepping. 1635 war das Regiment um Trier,
1636 auf der Feste Röcklingshausen, dann Eroberung von Wesel.

[1]) K. A., H. K. R. 1635, Act. Ferd. Fasc. VII. 61 ist angeführt, dass Bönninghausen sein Dragoner-Regiment schon 1633 an Klepping überlassen habe und bittet dieser nun 1635 um kaiserliche Bestätigung.
[2]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Reg. Fol. 149.

Dragoner-Regiment
FM. Trčka.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 mit 5 Compagnien formiert[1]), 1634 nur 2 Compagnien stark, diese dann an Rauchhaupt conferiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Trčka,** Adam Graf, FM.

Regiments-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

Trčka. 1632 stand das Regiment unter Pappenheim, 90 Mann bei Ilow.
1633 in Böhmen (3 Compagnien stark).
1634 in Böhmen, dann bei Regensburg.

---

[1]) K. A., F. A. 1632. III. ad 73.

[2]) Siehe Cürassier-Regiment Rauchhaupt-Altheim. K. A., H. K. R. 1636, Prot. Reg. Fol. 318 wurden diese beiden Compagnien, welche mit der Conferierung an Rauchhaupt aufgehört hatten, selbstständig zu sein und dem Cürassier-Regimente Rauchhaupts aggregiert worden waren, in dasselbe (nunmehr Altheim) incorporiert.

Dragoner-Regiment
GFWM. de Souches.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 laut Bestallung vom 1. August errichtet[1]; 1640—1641 mit dem neu geworbenen Cürassier-Regimente des Inhabers unter einem Stab vereint[2]; 1641 Caretto-Dragoner incorporiert; 1643 in 3 Compagnien reduciert[3]: 1644 Boch-Dragoner incorporiert[4]; 1645 Vetter-Dragoner incorporiert[5]; 1646—1647 in Someda incorporiert[6].

Regiments-Inhaber.

1633 **Gall à Bourck,** Wilhelm Graf, Obrist[7]).

1644 **Souches,** Ludwig Raduit de, Obrist—GFWM.[8]).

Regiments-Commandanten.

1633 der Inhaber Obrist Gall.
1640 Paul, Jacob, Obristlieutenant.
1641 Stephanson, Olivier, Obristlieutenant.
1644 der Inhaber Obrist de Souches.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1642 Obristwachtmeister Robert Adorell in der Schlacht bei Leipzig †.

Feldzüge.

Gall à Bourck. 1634 stand das Regiment in Schlesien und erlitt vor Oppeln grosse Verluste.

1635 in Schlesien.

1636 in Sachsen, Schlacht bei Wittstock unter dem Obristlieutenant Johann Anton Gall à Bourck.

1637—1638 unter Gallas in Pommern.

1639 in Böhmen.

1640 in Böhmen, dann bei der Blockade von Friedberg,

1641 erst in Schlesien und Böhmen, dann Treffen bei Wolfenbüttel, Gefecht bei Woldenberg.

1642 in der Schlacht bei Leipzig,

1643 kam das Regiment nach Pommern (unter Cracow), dann nach Ober-Ungarn, zeichnete sich

1644 daselbst unter dem Obristlieutenant Stephanson aus, welcher als Dank eine goldene Kette erhielt; später rückte es unter Montecuccoli nach Mähren und Schlesien.

de Souches. 1644 betheiligte sich das Regiment an dem Angriffe auf Olmütz und war

1645 in Mähren, eine kleine Abtheilung des Regiments in Brünn, während der Belagerung dieser Stadt durch die Schweden.

---

[1]) K. A., F. A. 1633. VIII. 42.
[2]) K. A., H. K. R. 1640. Prot. Exp. Fol. 315.
[3]) K. A., H. K. R. 1643. Prot. Reg. Fol. 258.
[4]) K. A., H. K. R. 1644. Prot. Reg. Fol. 352.
[5]) K. A., H. K. R. 1645. Prot. Reg. Fol. 153.
[6]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 172.
[7]) War früher Obristlieutenant bei Götz-Dragonern.
[8]) 1646 zum Freiherrn ernannt und zum General-Feldwachtmeister befördert.

Dragoner-Regiment
FZM. Carreto.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 errichtet[1]) (nur einige Compagnien stark); 1635 durch Incorporierung von Sparr-Dragonern completiert[2]); 1642 in Gall-Dragoner incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1633 **Aldringen,** Johann Graf, FM.

1634 **Grana,** Marchese del **Carreto, Savona** und **Millesimo,** Franz, FZM.

Regiments-Commandanten.

1634 Köslingen, Obristlieutenant.
1635 Wardeck, Georg von, Obristlieutenant.
1641 Béchamp, Paul, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1634 Regiments-Inhaber FM. Graf Aldringen vor Landshut †.

Feldzüge.

Aldringen. 1633 war das Regiment in Oesterreich und Böhmen,
1634 in und bei Rötz; dann wieder in Böhmen,
Carreto. 1635 in Böhmen unter Gallas,
1636 bei der Haupt-Armee, dann in den Niederlanden, später in Berg, Entsatz von Lüneburg unter Salis.
1638 bei Gallas, von den Schweden am Zusammenfluss der Aller und Weser überfallen und am Rückzuge bei Hellweg geschlagen.

---

[1]) Errichtungsdaten nicht genau festzustellen.
[2]) Vergleiche K. A., H. K. R. Acta Ferd. Fasc. 35, Nr. 18 und K. A., F. A. 1650, X, 5.
[3]) Die Incorporierung in Gall nicht actenmässig nachzuweisen, da jenes Regiment, welches Gall 1642 erhielt (K. A., F. A. III, 65) nicht namentlich genannt ist; sie ist jedoch durch K. A., F. A. 1650, X, 5 (Bericht Sparr's über die Schicksale seiner Regimenter) nahezu zweifellos. Eine 1638 angeordnete Reformierung obigen Regiments in das Regiment Bruay wurde von Gallas nicht durchgeführt.

Dragoner-Regiment
Obrist Henderson.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 errichtet; 1636—1637 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1633 **Henderson** (Hennerson), Johann, Obrist.

Regiments-Commandant.

1633 der Inhaber Obrist Henderson.

Feldzüge.

Henderson. 1633 stand das Regiment in Böhmen, war
1634 erst in Böhmen, dann in der Haupt-Armee in der Schlacht bei Nördlingen.
1635 war es im Reiche und
1636 in Pommern.

Dragoner-Regiment

Obrist Carasco.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 errichtet (10 Compagnien); 1639 auf 2 Compagnien reduciert[1]); 1641 4 Compagnien stark[2]); 1643 in das Regiment Bournonville zu Fuss incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1633 **Piccolomini,** Ottavio Fürst, FM. | 1636 **Carasco,** Philipp Don, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1633 Balbiano, Carl, Obrist.
1633 Brie, Paul, Obristlieutenant.
1636 Carasco, Philipp Don, Obristlieutenant.
1636 derselbe als Obrist-Inhaber.
1640 Brie, Paul, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Piccolomini. 1633 stand das Regiment in Böhmen, kämpfte
1634 in der Schlacht bei Nördlingen.
1635 war es bei Piccolomini, dann in Nord-Deutschland unter Hatzfeld und Wahl.
1636 in Wasserburg vom Feinde überfallen (200 Mann und der Obrist gefangen).
Carasco. 1637 war das Regiment unter Gallas in Pommern.
1638 wurde es von den Schweden in Rottenberg, Grafschaft Schaumburg, angegriffen, durch Braunschweig verfolgt, in Wussdorf gestellt und von 2 schwedischen Reiter-Regimentern, 2 Compagnien Königsmark und 400 Musketieren angegriffen, wobei 250 Mann mit 6 Estandarten gefangen wurden. Der Rest des Regiments mit dem Inhaber focht bei Vlotho.
1639—1642 2 Compagnien stark unter Hatzfeld am Nieder-Rhein.
1643 unter Vehlen.

---

[1]) K. A., F. A. 1639, XII, 21.
[2]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 315.
[3]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 443 im Vergleiche zu K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 268 und 1644, Prot. Reg. Fol. 323.
[4]) Wurde wegen Ungehorsam gegen Wahl seines Regiments suspendiert und in Arrest gesetzt. (K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 318.)

Dragoner-Regiment
GFWM. Fürstenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 in Schwaben errichtet (5 Compagnien); 1636—1637 in das Regiment Deveroux incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Fürstenberg,** Friedrich Graf, Obrist—GFWM.[3]).

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Graf Friedrich Fürstenberg. | 1635 Gunzlmann, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Fürstenberg. 1635 stand das Regiment bei der Belagerung von Hohentwiel und vor Ulm, dann bei der Belagerung von Hanau und marschierte von da nach Lothringen.

1636 stand es in Osnabrück und bei der Armee Gallas'.

Dragoner-Regiment
Obrist Bracht.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Patent vom 9. October aufgestellt[4]), scheint aber nie ganz completiert und 1637—1638 wieder abgedankt worden zu sein.

Regiments-Inhaber.

1634 **Bracht zu Hewb,** Johann, Obrist.

Regiments-Commandant.

1634 der Inhaber Obrist Bracht zu Hewb.

Feldzüge.

Bracht. 1634—1636 stand das Regiment in der Armee Mannsfeld's.

1637 Gefecht bei Pegau.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1634, Acta Ferd. Fasc. IV, 102.
[2]) K. A., F. A. 1637, I, 12.
[3]) K. A., H. K. R. 1635, Acta Ferd. 209.
[4]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Ferd. Reg. Fol. 79. Sollte als Arquebusier-Regiment aufgestellt werden.

Dragoner-Regiment
Obrist Geraldin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 laut Patent vom 8. Januar aus 5 Compagnien des Regiments Buttler und durch Neu-Werbung formiert[1]); 1639 aufgelöst[2]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Geraldin,** Robert, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Geraldin.

Feldzüge.

Geraldin. 1635 stand das Regiment in Lothringen.
1636 im Elsass, Vertheidigung von Elsass-Zabern, dann in Luxemburg.
1637—1638 in den Niederlanden.
1639 Schlacht bei Thionville.

Dragoner-Regiment
Obrist Hatzfeld.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 errichtet (6 Compagnien)[4]); 1636 wahrscheinlich in Peter Götz-Cürassiere incorporiert[5]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Hatzfeld,** Melchior Graf von, FM.[6]).

1636 **Hatzfeld,** Wolf Heinrich Graf von, Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1635 Wolfskehl, Obristlieutenant.

1636 der Inhaber Obrist Graf Hatzfeld.

Feldzüge.

Hatzfeld. 1635 diente das Regiment unter seinem Inhaber.
1636 in Burgund, wo es ruiniert wurde.

---

[1]) K. A., F. A. 1635, I, 40 und K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Reg. Fol. 96.
[2]) K. A., F. A. 1639, XI, 35. Der Inhaber starb 1639.
[3]) K. A., Bestallungen 1635, 1257.
[4]) K. A., F. A. 1635, IV, ad 94.
[5]) Vergleiche K. A., H. K. R. 1636, Prot. Reg. Fol. 324 mit K. A., F. A. 1648, XII, 54.
[6]) Irriger Weise wird „Hermann Hatzfeld" als Errichter dieses Regiments angeführt, was wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass es in dem betreffenden Acte heisst: „Herr von Hatzfeld hat 6 Compagnien zu werben u. s. w.". Hermann Hatzfeld hat überhaupt, weder früher, noch später ein Regiment gehabt und nur seinen Bruder Melchior bei den Werbungen vertreten (so K. A., F. A. 1632, V, 7). 1657 commandierte er nur dessen Leib-Compagnie.
[7]) K. A., F. A. 1636, VIII, 206 erhält Wolf Hatzfeld die Dragoner-Compagnien seines Vetters Melchior.

Dragoner-Regiment
Obrist Schönkirchen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 laut Patent vom 22. Mai errichtet[1]); 1638 die Nideggische Frei-Compagnie unterstossen[2]); 1639 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Teuffel,** Wolf Matthias Freiherr von, Obrist.
1635 **Kueffstein,** Wilhelm von, Obrist.
1637 **Schönkirchen,** Johann Albrecht Freiherr von, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1635 Kueffstein, Wilhelm von, Obrist-lieutenant.
1635 derselbe als Obrist-Inhaber.
1637 der Inhaber Obrist Schönkirchen.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1635 Regiments-Inhaber Obrist Teuffel in einem Patrouillen-Gefechte am Ober-Rhein †.

Feldzüge.

Teuffel. 1635 stand das Regiment am Ober-Rhein bei der Haupt-Armee.

Kueffstein. 1636 stand das Regiment am Rhein, dann unter de Werth bei Roye; hierauf wieder bei der Haupt-Armee unter Gallas, bei der Unternehmung gegen Colmar.

1637 unter Hatzfeld.

Schönkirchen. 1638 unter Gallas in Pommern.

1639 stand das Regiment in Schlesien, meist in Garnisonen. (Gross-Glogau).

---

[1]) K. A., F. A. 1635, II, 58 und II, 103.
[2]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Exp. Fol. 384.
[3]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 22.
[4]) Die Verleihung an Schönkirchen ist nur aus der Adelserhebung la Corona's im Adels-Archive ersichtlich. Allerdings erscheinen Kueffstein-Dragoner noch 1638 genannt. (K. A., F. A. 1638, XII ad 20), es dürfte aber, da daselbst auch Willich- (Willing-) Pferde, dann Piccolomini-Dragoner und Morzin-Cürassiere erscheinen, welche 1636 nicht mehr diese Namen führten, in der Jahresbezeichnung ein Irrthum vorliegen.

Dragoner-Regiment
Obrist Walmerode.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 durch Werbung und 2 Compagnien, welche der Deutschmeister dem Inhaber gab, formiert[1]); 1637 in das Regiment Deveroux incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Walmerode,** Reinhard von, Obrist und General-Kriegs-Commissär.

Regiments-Commandant.

1635 Unbekannt.

Feldzüge.

Walmerode. 1635 stand das Regiment im Elsass.
1636 in den Niederlanden und zeichnete sich bei der Belagerung von St. Jean de Losne aus.

Dragoner-Regiment
Obrist Leslie.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 errichtet; 1638/1639 in das Regiment d'Espaigne-Dragoner incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Leslie** (Lesslie), Walter Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Leslie.

Feldzüge.

Leslie. 1635 in Nord-Deutschland, Gefecht bei Rathenau.
1636 nur noch 200 Mann stark, für den Garnisons-Dienst in Schlesien bestimmt.
1637 – 1639 in Schlesien (Gross-Glogau).

[1]) K. A., F. A. 1635, II, 58, III, 3 und X. 25.
[2]) K. A., F. A. 1637, I, 12.
[3]) Eine 1637 angeordnete Incorporierung in das Regiment Leslie zu Fuss nicht durchgeführt.

Dragoner-Regiment
Obrist de Vera.

1635 errichtet, in demselben Jahre in Cürassiere umgewandelt. (Siehe gleichnamiges Cürassier-Regiment, Seite 450.)

Dragoner-Regiment
Obrist Lopez de Giron.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 errichtet[1]); 1636 in spanische Dienste getreten[2]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Lopez de Giron,** Johann, Obrist.

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Lopez de Giron.

Feldzüge.

Giron. 1635 stand das Regiment in Hammelberg, Anspach und kam dann zu Gallas.
1636 kam es nach Tyrol und von da nach Mailand.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1635, Acta Ferd. 92.
[2]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Exp. Fol. 309 und 310.

Dragoner-Regiment
FML. Truchsess.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Convention vom 15. October in kaiserliche Dienste übernommen[1]; 1637 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1636 **Truchsess-Wetzhausen,** Johann Anselm Freiherr von, FML.[2]).

Regiments-Commandant.

1636 Haubitz, Obrist[3]).

Feldzüge.

Truchsess. 1636 und 1637 in Schlesien.

Dragoner-Regiment
Warlowsky.

1636 in Schlesien geworben, wird, erst zur Deckung Schlesiens bestimmt in demselben Jahre noch an Spanien cediert.

Dragoner-Regiment
Metternich.

1636 errichtet, irrig als Regiment bezeichnet, da die 4 Compagnien nur einen Theil des gleichnamigen Cürassier-Regiments bildeten. (Siehe Seite 456.)

---

[1]) K. A., F. A. 1636, VII, ad 85.
[2]) Siehe auch Arquebusier-Regiment desselben Inhabers, Seite 405.
[3]) Das Regiment wird wiederholt „Haubitz" genannt.

Dragoner-Regiment
Obrist Bissingen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 mit 200 Dragonern errichtet, sodann auf 7 Compagnien verstärkt; dürfte 1645 als im Stande sehr herabgekommen reformiert oder incorporiert worden sein.

Regiments-Inhaber.

1636 **Bissingen,** Johann Ulrich von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1636 Bissingen, Johann Ulrich von, Obrist.

Feldzüge.

Bissingen. 1636 Schlacht bei Wittstock.
1637—1645 meist in Vorder-Oesterreich. (Besatzung in Philippsburg.)

Dragoner-Regiment
Obrist Rubland.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1638 laut Patent vom 16. März im Reiche geworben (5 Compagnien)[1]; 1640 auf 2 Compagnien reduciert, diese 1641 in das Regiment Gallas incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1638 **Rubland** (Rubländer), Johann Christoph Freiherr, Obrist[3].

Regiments-Commandant.

1638 der Inhaber Obrist Rubland.

Feldzüge.

Rubland. 1638 am Ober-Rhein,
1639 in den Niederlanden.
1640 in Böhmen, Blockade von Tetschen.

---

[1] K. A., H. K. R. 1638, Prot. Reg. Fol. 209.
[2] K. A., H. K. R. 1640, Prot. Reg. Fol. 475.
[3] Schon 1637 stellte Rubland (K. A., F. A. 1637, XII, 21) eine Truppe unter Piccolomini zusammen, welche aus einer Arquebusier-, einer Dragoner- und 4 anderen Compagnien bestand, diese dürfte auch der Stamm des 1638 aufgestellten Regiments gewesen sein. Vor der Auflösung bestand das Regiment aus 200 Dragonern in 5 Compagnien und einer Arquebusier-Compagnie mit 70 Mann.

Dragoner-Regiment
Obrist La Moulie.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 laut Patent vom 1. Januar errichtet[1]), scheint nicht completiert; 1640 nicht mehr genannt[2]).

Regiments-Inhaber.

1639 **La Moulie,** Salomon de, Obrist.

Regiments-Commandant.

1639 der Inhaber Obrist La Moulie.

Feldzüge.

—

Dragoner-Regiment
Obrist Schlik.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 aus schlesischen Landvölkern geworben (500 Mann)[3]); 1641 reformiert und in Gallas-Dragoner incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1639 **Schlik** zu **Bassano** und **Weisskirchen,** Georg Friedrich Graf, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1639 der Inhaber Obrist Graf Schlik. | 1640 Pompeati, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Schlik. 1639 stand das Regiment in Schlesien,
1640 machte es eine Diversion an die Neisse.

[1]) K. A., F. A. 1639, I. 8.
[2]) Der Inhaber erscheint 1640 wieder als Obrist-Regiments-Commandant bei Gallas-Dragonern. Dass das Regiment wirklich errichtet wurde, beweisen K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 467 und Prot. Reg. Fol. 182, sowie der Umstand, dass während dieser Zeit (1639–1640) bei Gallas-Dragonern, wo La Moulie bis 1639 Obristlieutenant war, ein anderer Obristlieutenant erscheint.
[3]) K. A., F. A. 1639, VIII, 4.
[4]) K. A., F. A. 1641, III, 50.

Dragoner-Regiment
GFWM. Gil de Haes.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 laut Patent vom 25. October in Italien geworben[1]; 1642 in spanische Dienste getreten (Mailand)[2].

Regiments-Inhaber.

1639 **Gil de Haes** (Gilli de Has), Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1639 der Inhaber Obrist– GFWM. Gil de Haes.	1640 Melzi, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1641 Obristlieutenant Ferdinand Brüding bei Mansfeld †.

Feldzüge.

Gil de Haes. 1639 stand das Regiment im Reiche,
1640 Gefecht bei Ziegenhain.
1641—1642 im Reiche, Eroberung von Schloss Mansfeld.

Dragoner-Regiment
Obrist de Souches.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 auf Patent des Erzherzogs Leopold Wilhelm in Schlesien geworben (8 Compagnien)[3]; 1643 mit 400 Mann verstärkt, 1643 auf 1644 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1642 **Souches,** Ludwig Raduit de, Obrist[4].

Regiments-Commandanten.

1642 der Inhaber Obrist de Souches.	1643 de Brueil, Bernhard Freiherr, Obristlieutenant[5].

Feldzüge.

1642 stand das Regiment in Schlesien, kam
1643 unter General Cracow nach Pommern, wo es sich auszeichnete.

---

[1]) K. A., F. A. 1660, X, 39, und K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 680.
[2]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 420. Gil de Haes selbst trat 1643 in bayerische Dienste.
[3]) K. A., H. K. R. 1643, Act. Reg. August. Nr. 49.
[4]) Siehe Seite 407. Erhielt später das Regiment Gall.
[5]) Führte das Commando, während de Souches vom Dienste suspendiert war; wurde von seinen Dienern erschossen und beraubt.

Dragoner-Regiment
Obrist Vetter.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1643 von den Ständen Mährens aufgestellt (4 Compagnien Landschafts-Dragoner)[1]; 1646 in das Dragoner-Regiment Zaradetzky incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1643 **Vetter,** Johann Balthasar, Obrist.

Regiments-Commandant.

1643 der Inhaber Obrist Vetter.

Feldzüge.

Vetter. 1643 stand das Regiment in Mähren und Schlesien.
1644 in Mähren,
1645 bei der Blockade von Iglau,
1646—1647 in Mähren.

Dragoner-Regiment
Obrist Borckh.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1643 laut Patent vom 26. Juli in Schlesien errichtet[3]); 1645 in das Regiment de Souches (früher Gall) incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1643 **Borckh,** Heinrich Dietrich, Obrist.

Regiments-Commandant.

1643 der Inhaber Obrist Borckh.

Feldzüge.

Borckh. 1643 stand das Regiment in Mähren,
1644 bei der Belagerung von Olmütz.

[1]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 358.
[2]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 149. Das Regiment sollte schon 1645 unter de Souches gestossen werden, (K. A., H. K. R. 1645, Prot. Reg. Fol. 147), was jedoch widerrufen wurde.
[3]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 331 und Reg. Fol. 387.
[4]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 325 und Exp. Fol. 444.

Dragoner-Regiment
Obrist Masslehner.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1643 errichtet, eine Compagnie; 1644 auf 300 Mann verstärkt[1]); 1647 reformiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1643 **Masslehner,** genannt **Unger,** Obrist.

Regiments-Commandant.

1644 der Inhaber Obrist Masslehner.

Feldzüge.

Unger. 1643 stand das Regiment bei der Haupt-Armee,
1644 in Budweis unter Gallas,
1646 in Böhmen unter Montecuccoli, bei Hořitz überfallen,
1647 in Böhmen.

Dragoner-Regiment
Obrist Someda.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 errichtet[3]); 1646—1647 3 Compagnien des reformierten Regiments de Souches incorporiert; 1648 reformiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1645 **Someda** von **Chiaramont,** Ferdinand, Obrist[5]).

Regiments-Commandant.

1645 der Inhaber Obrist Someda.

Feldzüge.

Someda. 1645 stand das Regiment in Bayern,
1646 in Schlesien und Nieder-Oesterreich, dann in Mähren, vor Olmütz.
1647 war es unter Montecuccoli in Böhmen.
1648 erst unter Puchheimb in Schlesien, dann bei der Haupt-Armee, Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 401 und Prot. Reg. Fol. 258. Erhielt schon 1642 Geld zur Werbung einer Dragoner-Compagnie.
[2]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 199. Der Obrist entlassen. (Er war aus churSächsischen Diensten übergetreten.)
[3]) K. A., F. A. 1645, XII. 37 zum ersten Male genannt.
[4]) K. A., F. A. 1648, VI, 32 und K. A., H. K. R. 1648, Prot. Exp. Fol. 212.
[5]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 237 und 322 erscheint Someda zuerst mit Werb-Patent auf 2 Compagnien, welche ihm Erzherzogin Claudia zu werben gestattet; es dürften diese der Stamm des obigen Regiments gewesen sein.

Dragoner-Regiment

Obrist Fürstenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 als niederösterreichisches Land-Regiment aufgestellt, in kaiserlichen Sold übernommen, in 5 Compagnien reduciert und mit der Compagnie des Rittmeisters Weidenfels vermehrt[1]; 1647 reformiert (vielleicht in Colloredo zu Fuss)[2].

Regiments-Inhaber.

1645 **Montrichier,** Johann Sigmund Freiherr, Obrist[3].

1645 **Fürstenberg,** Ferdinand Friedrich Graf, Obrist[4].

Regiments-Commandanten.

1645 der Inhaber Obrist Montrichier. | 1645 der Inhaber Obrist Fürstenberg.

Feldzüge.

Montrichier. 1645 war das Regiment in Nieder-Oesterreich,
Fürstenberg. 1646 in Mähren,
1647 in Böhmen, unglückliches Gefecht bei Eger.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1645, Prot. Exp. Fol. 413 und 1646, Prot. Exp. Fol. 288, dann Prot. Reg. Fol. 27.
[2]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Exp. Fol. 150 und 143, dann 208.
[3]) War Commandant in Waidhofen an der Thaya, hatte die Mannschaft selbst aufgebracht.
[4]) K. A., H. K. R. 1645, Prot. Reg. Fol. 27. Erhielt 1647 das Cürassier-Regiment Krafft.

Armee-Reduction

nach dem westphälischen Frieden 1649—1650.

Von den in den letzten Jahren bestandenen Dragoner-Regimentern blieb nur das Regiment la Corona (heute Nr. 10) auf dem Fusse, die übrigen drei wurden aufgelöst.

Dragoner-Regiment

Obrist Gallas.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 errichtet[1]; 1636 die beiden Regimenter Alt- und Neu-Gallas incorporiert; 1638 die Cratzischen Dragoner-Compagnien incorporiert; 1641 2 Compagnien Rubland und das Regiment Schlik incorporiert; 1650 in 3 Compagnien reduciert und unter la Corona gestossen[2]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Gallas,** Matthias Graf, FM.— General-Lieutenant.

1647 **Gallas,** Anton Pankraz Graf, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1634 La Moulie, Salomon de, Obristlieutenant—Obrist.
1639 Longueval, Obristlieutenant.
1640 La Moulie, Salomon de, Obrist.
1641 Ablmont, Johann, Obristlieutenant.
1643 Pompeati, Obristlieutenant.
1645 Buschiere, Obrist.
1647 der Inhaber Obrist Graf Gallas.

Feldzüge.

Matthias Gallas. 1634 stand das Regiment am Rhein, diente
1635—1637 unter Gallas, war
1638 bei der churbayerischen Armee, in der Schlacht bei Wittenweyer.
1639 wieder bei der Haupt-Armee,
1640 Treffen bei Plauen, Eroberung von Friedland.
1641 erst in Brandenburg, dann in Sachsen, hierauf Gefechte bei Wolfenbüttel und Woldenberg.
1642 Schlacht bei Leipzig, dann in Böhmen,
1643 in Böhmen,
1644 in Brandenburg,
1645 einige (45) Mann bei der Belagerung von Brünn, eine Compagnie in Bayern.
Anton Gallas. 1647 Gefecht bei Triebel,
1648 Vertheidigung von Prag, Obristlieutenant Buschiere sich hiebei besonders ausgezeichnet.

---

[1]) Wie es scheint, stellte Obristlieutenant La Moulie dieses Regiment für Gallas auf.
[2]) K. A., F. A. 1649, VI, 1c und 1650, IX—1/2.

Dragoner-Regiment

Obrist de Waghi.

nachgefolgte Veränderungen. 1642 als ein Bestandtheil ...assier-Regiments geworben; 1646 von diesem abgetrennt. ...benannt (2 Compagnien)[1]: 1647 die Reiffenbergischen ...rporiert[2]); 1650 reformiert[3]).

Regiments-Inhaber.

...Waghi von **Adelsberg,** Matthias Freiherr, Obrist.

Regiments-Commandant.

...1646 Steinkeller, Obristlieutenant[4]).

Feldzüge.

...46 in Schlesien, wo es bei Jeltsch grosse Verluste erlitt, ... Frankenstein.
1647 in Schlesien.

...646. Prot. Exp. Fol. 67.
...647. Prot. Exp. Fol. 352 und 438.
...650. Prot. Reg. Fol. 19 zum letzten Male genannt.
...47. Prot. Reg. Fol. 273.
...scheint von 1647 an unter dem Namen des Obristlieutenants

Dragoner-Regiment
Obrist Paconchay.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 in Mittel-Deutschland errichtet (eine Compagnie); in demselben Jahre auf 200 Mann verstärkt[1]); 1642 als Regiment completiert[2]); 1643 in 2 Compagnien reduciert[3]); 1646 die Dragoner-Compagnie Mitzlav incorporiert[4]); 1649 (1650) reduciert und in la Corona incorporiert[5]).

Regiments-Inhaber.

1641 **Paconchay** (Bachonchay), Martin de, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1641 der Inhaber Obrist Paconchay.
1643 Maxwell, Johann, Obristlieutenant[7]).
1645 der Inhaber Obrist Paconchay.

Feldzüge.

Paconchay. 1642 focht das Regiment in der Schlacht bei Leipzig,
1643 unter Cracow in Pommern, dann überfiel es unter Des Fours die Schweden bei Zeitz und schlug sie; endlich Uebergabe von Köslin.
1644 stand es in Böhmen, Mähren, dann in Ungarn; von da nach Schlesien bestimmt (eine Compagnie in Helldrungen).
1645 unter Fernemont in Böhmen, dann unter Puchheimb.
1646 unter Montecuccoli in Böhmen,
1647 Gefecht bei Tepl.
1648 in Böhmen, Vertheidigung von Prag, der Obristlieutenant Gérard übergiebt Schloss Hainburg an die Schweden; ein Theil in der Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., F. A. 1641, XII, 76, dann K. A., H. K. R. 1641, Prot. Exp. Fol. 320. 523 und Reg. Fol. 143.
[2]) K. A., F. A. 1642, III, 65.
[3]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 457.
[4]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Reg. Fol. 53.
[5]) K. A., F. A. 1649, VI, 1, und K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 6.
[6]) Erhielt später wieder ein Dragoner-Regiment. Kam nach der Uebergabe von Köslin in gerichtliche Untersuchung.
[7]) Commandierte das in 2 Compagnien reducierte Regiment während Paconchay's Suspendierung vom Dienste, bis zu seinem Tode 1645 und wird das Regiment mitunter auch als Dragoner-Regiment „Maxwell" bezeichnet.

Dragoner-Regiment

Obrist de Waghi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 als ein Bestandtheil des gleichnamigen Cürassier-Regiments geworben; 1646 von diesem abgetrennt, irrig als Regiment benannt (2 Compagnien)[1]; 1647 die Reiffenbergischen Frei-Compagnien incorporiert[2]; 1650 reformiert[3].

Regiments-Inhaber.

1646 **de Waghi** von **Adelsberg**, Matthias Freiherr, Obrist.

Regiments-Commandant.

1646 Steinkeller, Obristlieutenant[4].

Feldzüge.

de Waghi. 1646 in Schlesien, wo es bei Jeltsch grosse Verluste erlitt, dann Belagerung von Frankenstein.

Steinkeller[5]. 1647 in Schlesien.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 67.
[2]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 352 und 438.
[3]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg. Fol. 19 zum letzten Male genannt.
[4]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 273.
[5]) Das Regiment erscheint von 1647 an unter dem Namen des Obristlieutenants „Steinkeller".

Regimenter

über welche genauere Daten fehlen.

Dragoner-Regiment

Erzherzog Carl[1]).

1623 für den genannten Inhaber durch Obrist Neuhaus geworben. Die Werbung in demselben Jahre wieder eingestellt. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 1. October und 11. August 1628.)

—

Dragoner-Regiment

Obrist Pechmann.

1623 scheint der Genannte neben seinem Regimente zu Pferd auch ein Dragoner-Regiment geworben zu haben, wenigstens erwähnt er dieses selbst, doch ist es nicht klar, ob diese Dragoner nicht im Solde der schlesischen Stände waren. 1624 scheinen sie aufgelöst worden zu sein. (Hofk.-Arch., Böhmen, 24. September 1624.)

—

Dragoner-Regiment

Obrist Cratz.

1623 laut Patent vom 26. October geworben. (K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 354.) Ende desselben Jahres die Werbung wieder eingestellt. (K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 381 und 527.)

—

Dragoner-Regiment

Obrist Dohna.

1623 in Schlesien errichtet, mit Ende desselben Jahres wieder abgedankt, wahrscheinlich nie complet. (K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 530.)

—

Dragoner-Regiment

Obrist Fahrenspach.

1623—1624 erhielt der Genannte das Laufgeld auf 600 Dragoner. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 4. Mai 1627.)

[1]) War Hoch- und Deutschmeister, starb 1625.

—

Dragoner-Regiment

Obrist Schlik.

1625 geworben (Hallwich, Aldringen, Seite 112), erscheint noch 1626 (ebendaselbst, Seite 107). Weitere Schicksale unbekannt.

Dragoner-Regiment

Obrist Cronberg.

1632 genannt. (K. A., F. A. 1632, VIII, 80). Wahrscheinlich identisch mit dem als Dragoner aufgestellten, späteren Cürassier-Regimente Montecuccoli, welches Cronberg schon 1632 commandierte. (Siehe auch Seite 423.)

Dragoner-Regiment

Obrist Lenoncourt.

1633 aus lothringischen Diensten übernommen, erscheint 1633 unter Montecuccoli im Elsass. (Förster, Seite 24.)

Dragoner-Regiment

Obrist Des Fours.

1633 warb der Inhaber Fussvolk; da er dasselbe nicht auf ein Regiment completieren konnte, wurde es bei der Musterung in Eger zu einem Dragoner-Regimente umgewandelt. (Weiteres unbekannt.)

Dragoner-Regiment

GFWM. Schaffgotsche.

1634 genannt, kam in demselben Jahre in das Regiment Nidrum. (Krebs, Geschichte des Hans Ulrich Schaffgotsche.)

Dragoner-Regiment

Obrist Bredow.

1635 warb der Inhaber 2 Compagnien Dragoner. (K. A., F. A. 1635, II, 45,) welche später nicht mehr genannt werden; wohl aber findet sich 1635 neben seinem Regimente zu Pferd (Seite 436) ein zweites Regiment Bredow (Berdou), über welches genauere Daten fehlen.

Dragoner-Regiment
Obrist Don Felix.

1635 K. A., H. K. R. 1635, Prot. Reg. Fol. 210 werden Reiter des Don Felix genannt, diese dürften nach K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 378 Dragoner gewesen sein, erscheinen sonst nicht.

Dragoner-Regiment
Obrist Leiser.

1635 mit 5 Compagnien geworben. (K. A., F. A. 1635, IV ad 94.) Weitere Schicksale unbekannt.

Dragoner-Regiment
Obrist Milvartz.

1641 erscheinen 6 Compagnien Dragoner des genannten Inhabers in Schlesien. (K. A., H. K. R. 1641, Prot. Exp, Fol. 696.) Diese werden 1642 (Hofk.-Arch., Böhmen 1642) wieder genannt, weiteres unbekannt.

Dragoner-Regiment
Obrist de Suys.

1643 werden (Hofk.-Arch., Böhmen, 3. März 1643) Dragoner des Genannten angeführt, ob dieselben ein Regiment formierten, oder nur eine Compagnie, ist nicht ersichtlich.

Dragoner-Regiment
Obrist Waldeck.

1645 K. A., F. A. 1645, XII, 39 und K. A., H. K. R. 1645, Prot. Exp. Fol. 126 genannt.

Dragoner-Regiment
Obrist Zaradetzky.

1645 errichtet, 1646 Vetter-Dragoner incorporiert, (Hofk.-Arch., Böhmen, 5. November 1646) und wahrscheinlich in das gleichnamige Regiment zu Fuss umgewandelt.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Oliva 1660[1]).

Dragoner-Regiment

Obrist Rust.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 aus 5 Compagnien des Regiments Buschiere, 1 Compagnie Dragoner vom Cürassier-Regimente Walter[2]) und 2 neu geworbenen formiert; 1660 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1657 **Flettinger,** Johann, Obrist[3]). | 1660 **Rust,** Jobst von, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1657 der Inhaber Obrist Flettinger.
1658 Longueval, Philipp von, Obristlieutenant.
1659 der Inhaber Obrist Flettinger.
1660 der Inhaber Obrist Rust.

Feldzüge.

Flettinger. 1657 stand das Regiment unter Heister in Polen (an der Weichsel).

1658 war es unter de Souches bei der Belagerung von Thorn.

1659 in Nord-Polen unter Heister, Eroberung von Strasburg, Blockade von Marienburg und Elbing.

Rust. 1660 war das Regiment in Ungarn.

---

[1]) Nachfolgend genannte 2 Regimenter wurden reformiert, während Buschiere und Paconchay stehen blieben.

[2]) Im Jahre 1657 nämlich hatte jedes Cürassier-Regiment bei der Armee in Polen den Befehl erhalten (K. A., F. A. 1657, IV, 23a), eine Dragoner-Compagnie aufzustellen; diese Compagnien wurden aber noch in demselben Jahre von den Regimentern abgetrennt und zur Completierung einiger Dragoner-Regimenter verwendet. (Siehe auch Seite 506.)

[3]) Kam 1658 gelegentlich der Gefangennahme des GFWM. Heister in Arrest, weil er von diesem beschuldigt wurde, durch seine Nachlässigkeit den Ueberfall, bei welchem Heister gefangen wurde, ermöglicht zu haben. Erscheint 1664 als Commandant des salzburgischen Regiments zu Fuss. Resignierte das Regiment. (K. A., H. K. R. 1660. Prot. Exp. Fol. 103.)

[4]) K. A., Bestallungen 1660. 1652. Obrist Rust war mit einer Reiter-Truppe aus schwedischen Diensten übergetreten. (K. A., F. A. 1660, XIII, 20.)

Dragoner-Regiment.

Obrist Spankau.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Patent vom 15. September aus 3 alten Compagnien (Compagnien der 3 Stabsofficiere) und je einer neu errichteten Dragoner-Compagnie der Cürassier-Regimenter Götz, Caprara, Gonzaga und Heister gebildet[1]; 1660 reformiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1657 **Spankau,** Paris Freiherr von, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1657 der Inhaber Obrist Spankau. | 1660 Bokh, de, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Spankau. 1657 stand das Regiment unter Heister in Polen (an der Weichsel).

1658 gleichfalls unter Heister in Preussen (Ermeland), dann unter de Souches bei der Belagerung von Thorn.

1659 in Polen unter Heister, Einnahme von Strasburg, Blockade von Marienburg und Elbing.

1660 in Ungarn unter de Souches.

---

[1]) K. A., F. A. 1657, XII. 13.
[2]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Exp. Fol. 450. 455.
[3]) K. A., Bestallungen 1657, 1583. Stellte 1664 ein Regiment zu Fuss auf.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Vasvár 1664.

Dragoner-Regiment

Obrist Paconchay.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Patent vom 27. Juni geworben, 6 Compagnien[1]), 1659 mit 4 neu geworbenen Compagnien verstärkt[2]); 1664 2 Compagnien böhmische Landschafts-Dragoner aggregiert[3]), dann aufgelöst.

Friedens-Garnisonen. 1657—1663 Inner-Oesterreich.

Regiments-Inhaber.

1657 **Paconchay,** Martin de, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1657 der Inhaber Obrist Paconchay.

Feldzüge.

Paconchay. 1657—1660 beim Reserve-Corps in den Erblanden.

1664 kam das Regiment unter Strozzi nach Ungarn, war bei der Vertheidigung der Serinvárer Schanze, dann zum Schutze Steyermarks bei Légrád und später in Radkersburg. Nach der Schlacht von St. Gotthard bei der Haupt-Armee.

[1]) K. A., F. A. 1657, VI, 50.
[2]) K. A., F. A. 1659, VI. 8.
[3]) K. A., F. A. 1664. VIII. 118.
[4]) K. A., F. A. 1657, VI, 50.

Dragoner-Regiment
Obrist Görtzky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1662 laut Patent vom 16. Januar im Reiche errichtet[1]); 1665 abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1662 **Görtzky,** Franz Paul, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1662 der Inhaber Obrist Görtzky.

Feldzüge.

Görtzky. 1662 stand das Regiment in Ungarn.

1663 gleichfalls in Ungarn, dann vorübergehend an der mährischen Grenze.

1664 bei der Haupt-Armee in Ungarn, focht bei Serinvár, dann in der Schlacht bei St. Gotthard.

---

[1]) K. A., F. A. 1632, I. 12
[2]) K. A., F. A. 1665, XII. 35.
[3]) War bis dahin General-Adjutant in churbrandenburgischen Diensten.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Nymwegen 1679[1]).

Dragoner-Regiment

Obrist Trauttmansdorff.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1672 laut Patent vom 1. Februar in Mähren und Schlesien errichtet[2]); 1679 in 6 Compagnien reduciert und je 3 in die Regimenter Schulz und Styrum incorporiert[3]).

Regiments-Inhaber.

1672 **Görtzky,** Franz Paul, Obrist[4]).

1673 **Trauttmansdorff,** Joachim Sigmund Graf, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1672 der Inhaber Obrist Görtzky.
1672 Kielmansegg, Heinrich Casimir von, Obristlieutenant.

1673 der Inhaber Obrist Graf Trauttmansdorff.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1673 Regiments-Inhaber Obrist Görtzky in einem Recontre am Main †.

Feldzüge.

Görtzky. 1672 im Reiche.
1673 bei der Haupt-Armee am Rhein.
Trauttmansdorff[6]). 1674 Schlacht bei Seneffe, dann ein Theil bei der Haupt-Armee, ein Theil unter Bournonville in dem Treffen zwischen Holzheim und Ensisheim, dann bei Mühlhausen.
1675 unter Montecuccoli am Rhein, Schlacht bei Altenheim.
1676—1678 im Reiche und in Lothringen.
1679 in die Erblande und von da nach Ungarn bestimmt.

---

[1]) Von den 4 bestandenen Regimentern wurden die beiden folgenden reformiert, Schulz und Styrum blieben bestehen.
[2]) K. A., H. K. R. 1672, Prot. Reg. Fol. 56.
[3]) K. A., H. K. R., 1679, Prot. Reg. Fol. 455.
[4]) K. A., Bestallungen 1672, 1890.
[5]) K. A., Bestallungen. 1673, 1894/2.
[6]) Trotzdem und obwohl die Bestallung für Trauttmansdorff schon 1673 erfolgte, wird jener Theil des Regiments, welcher bei Bournonville war, bis 1675 immer noch Görtzky genannt.

Feldzüge.

Savoyen. 1683 stand das Regiment in Ungarn, war in dem Gefechte bei Petronell; der Regiments-Inhaber Prinz Julius von Savoyen starb in Folge eines unglücklichen Sturzes mit dem Pferde, welches, durch einen Pfeil getroffen, sich mit dem Reiter überschlug, an den erlittenen inneren Verletzungen.

Heissler. Das Regiment focht ferner mit Auszeichnung in den Gefechten an der Tabor-Brücke und am Bisamberge, sodann in der Entsatz-Schlacht vor Wien und in dem Treffen bei Párkány.

1684 zeichnete sich das Regiment in dem Treffen bei Waitzen aus.

Magni. 1684 war das Regiment bei der Belagerung von Ofen und in dem Gefechte bei Hanzsabék.

1685 war es in der Schlacht bei Gran, dann in Ober-Ungarn,

1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen und in dem Gefechte bei Zenta (Szegedin).

1687 hat sich das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány „wohl gehalten", war

1688 bei der Einnahme von Lippa,

1689 in Siebenbürgen, an der Grenze gegen die Walachei postiert,

1690 in dem unglücklichen Treffen bei Kronstadt (Tohány).

Buquoi. 1691 wurde das Regiment zur Haupt-Armee unter Ludwig von Baden bestimmt, sollte sich mit derselben bei Szlankamen vereinigen, verzögerte aber seinen Marsch durch Convoyierung eines Trains und wurde, gleich den mitgenommenen Recruten der Regimenter Hofkirchen und Caprara, von der türkischen Hauptmacht zwischen Peterwardein und Szlankamen am 18. August angegriffen und vernichtet.

— — —

Dragoner-Regiment.

FML. Fürst Lubomirski.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Capitulation vom 17. April durch den Fürsten Lubomirski aufgestellt und in kaiserliche Dienste gebracht[1]; 1685 reduciert (abgedankt).

Regiments-Inhaber.

1683 **Tetuin** (Dettwin), Johann Casimir, Obrist[2]).

1683 **Lubomirski**, Hieronymus Fürst, FML.[3]).

Regiments-Commandanten.

1683 der Inhaber Obrist Tetuin. | 1683 unbekannt.

Feldzüge.

Tetuin. 1683 war das Regiment in dem Gefechte bei Pressburg, dann in jenem am Bisamberge, hierauf in der Entsatz-Schlacht vor Wien.

— — —

[1]) Fürst Lubomirski brachte 2 leichte Polaken-Regimenter in kaiserliche Dienste, welche jedoch zumeist als Dragoner-Regimenter benannt wurden. (Siehe auch Regiment Uhlefeld.)

[2]) K. A., Bestallungen 1683, 2177.

[3]) K. A., Bestallungen 1683, 2221.

— — —

Dragoner-Regiment.

Obrist Prinz Schleswig-Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1684 laut Patent vom 14. Juni von den Ständen Schlesiens aufgestellt; 1685 reduciert.

Regiments-Inhaber.

1684 **Schleswig-Holstein,** Georg Christian Prinz zu, Obrist [1]).

Regiments-Commandant.

1684 der Inhaber Obrist Prinz zu Schleswig-Holstein.

Feldzüge.

Holstein. 1684 war das Regiment in Ober-Ungarn.

Niederösterreichisches Landschafts-Dragoner-Regiment.

1691 in kaiserliche Dienste übernommen [2]) und in demselben Jahre in die Regimenter Herbeville, Rabatta, Saurau und Schlik eingetheilt. (Die Compagnie Traun sollte bestehen bleiben).

[1]) K. A., Bestallungen 1684, 2289; übernahm 1684 das Cürassier-Regiment Götz.
[2]) 1683 stand dasselbe unter den Befehlen des Obristen Grafen Sigmund Herberstein.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Carlowitz 1699—1700[1]).

Dragoner-Regiment.

Obrist Uhlefeld.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Capitulation vom 1. Februar durch den Fürsten Hieronymus Lubomirski in kaiserlichen Dienst gestellt (in Polen geworben). 1700 aufgelöst, in die Regimenter **Rabutin** (Dragoner-Regiment Nr. 10), Savoyen (Nr. 13) und Schlik (Uhlanen-Regiment Nr. 6) incorporiert[2]).

Friedens-Garnison. 1698—1700 Nieder-Oesterreich.

Regiments-Inhaber.

1683 **Königsegg,** Casimir Freiherr von, Obrist[3]).
1683 **Tetuin** (Dettwin), Johann Casimir, Obrist[4]).
1688 **Hannover,** Carl Philipp Prinz zu **Braunschweig-Lüneburg** und, Obrist[5]).
1690 **Bollandt** (Polandt), Franz Wilhelm Freiherr von, Obrist-GFWM.[6]).
1696 **Uhlefeld,** Leo Graf, Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1683 der Inhaber Obrist Graf Königsegg.
1683 der Inhaber Obrist Tetuin.
1686 Schönkirchen, Freiherr von, Obristlieutenant.
1688 der Inhaber Obrist Prinz von Hannover.
1689 Kugler, Johann Albrecht Freiherr von, Obristlieutenant.
1690 der Inhaber Obrist Bollandt.
1692 Kugler, Johann Albrecht Freiherr von, Obristlieutenant.
1693 Saurau, Maximilian Graf, Obristlieutenant
1695 Uhlefeld, Leo Graf, Obristlieutenant.
1696 derselbe als Obrist-Inhaber.
1699—1700 Loosz, Peter, Obristlieutenant.

---

[1]) Siehe auch Seite 554.
[2]) K. A., H. K. R. 1700, Prot. Reg. Fol. 169. Ein kleiner Theil auch zu **Visconti-Cürassieren.**
[3]) K. A., Bestallungen 1683, 2178.
[4]) K. A., Bestallungen 1683, 2225.
[5]) K. A., Bestallungen 1688, 2374.
[6]) K. A., Bestallungen 1690, 2595.
[7]) K. A., Bestallungen 1696, 2820. Uebernahm 1700 das Cürassier-Regiment **Herberstein** (Dragoner-Regiment Nr. 4).

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1690 Regiments-Inhaber Obrist Prinz von Hannover in dem Treffen bei Kačanik †.

1696 Regiments-Inhaber GFWM. Bollandt in der Schlacht bei Olasch †.

Feldzüge.

Tetuin. 1683 nahm das Regiment an einem Gefechte bei Sillein, später an jenem am Bisamberg und der Entsatz-Schlacht vor Wien theil.

1684—1685 diente dasselbe bei dem Corps in Ober-Ungarn.

1686 machte es den Zug nach Siebenbürgen unter General Scherffenberg mit, focht bei Szt. Benedek und vor Hermannstadt und stand später vor Ofen.

1687 kämpfte dasselbe in der Haupt-Armee bei Mohács (am Berge Harsány).

1688 diente es in Siebenbürgen.

Hannover. 1689 in der Haupt-Armee den Zug nach Bosnien mitgemacht; dann unter Piccolomini, Streifzug nach Prizren.

1690 in dem Treffen bei Kačanik viel verloren.

Bollandt. Von 1691 an stand das Regiment in Siebenbürgen und nahm,

1693 vorübergehend zur Belagerung von Belgrad gezogen, später an mehrfachen Unternehmungen des dortigen Corps theil.

1696 focht es abermals mit bedeutendem Verluste bei Olasch.

Uhlefeld. 1697 verblieb das Regiment in Siebenbürgen und nahm an der Expedition gegen Uj-Palánka theil.

1698 war es wieder in Siebenbürgen.

Feldzüge.

Savoyen. 1683 stand das Regiment in Ungarn, war in dem Gefechte bei Petronell; der Regiments-Inhaber Prinz Julius von Savoyen starb in Folge eines unglücklichen Sturzes mit dem Pferde, welches, durch einen Pfeil getroffen, sich mit dem Reiter überschlug, an den erlittenen inneren Verletzungen.

Heissler. Das Regiment focht ferner mit Auszeichnung in den Gefechten an der Tabor-Brücke und am Bisamberge, sodann in der Entsatz-Schlacht vor Wien und in dem Treffen bei Párkány.

1684 zeichnete sich das Regiment in dem Treffen bei Waitzen aus.

Magni. 1684 war das Regiment bei der Belagerung von Ofen und in dem Gefechte bei Hanzsabék.

1685 war es in der Schlacht bei Gran, dann in Ober-Ungarn,

1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen und in dem Gefechte bei Zenta (Szegedin).

1687 hat sich das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány „wohl gehalten", war

1688 bei der Einnahme von Lippa,

1689 in Siebenbürgen, an der Grenze gegen die Walachei postiert,

1690 in dem unglücklichen Treffen bei Kronstadt (Tohány).

Buquoi. 1691 wurde das Regiment zur Haupt-Armee unter Ludwig von Baden bestimmt, sollte sich mit derselben bei Szlankamen vereinigen, verzögerte aber seinen Marsch durch Convoyierung eines Trains und wurde, gleich den mitgenommenen Recruten der Regimenter Hofkirchen und Caprara, von der türkischen Hauptmacht zwischen Peterwardein und Szlankamen am 18. August angegriffen und vernichtet.

Dragoner-Regiment.

FML. Fürst Lubomirski.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Capitulation vom 17. April durch den Fürsten Lubomirski aufgestellt und in kaiserliche Dienste gebracht[1]; 1685 reduciert (abgedankt).

Regiments-Inhaber.

1683 **Tetuin** (Dettwin), Johann Casimir, Obrist[2].

1683 **Lubomirski,** Hieronymus Fürst, FML.[3].

Regiments-Commandanten.

1683 der Inhaber Obrist Tetuin.

1683 unbekannt.

Feldzüge.

Tetuin. 1683 war das Regiment in dem Gefechte bei Pressburg, dann in jenem am Bisamberge, hierauf in der Entsatz-Schlacht vor Wien.

---

[1] Fürst Lubomirski brachte 2 leichte Polaken-Regimenter in kaiserliche Dienste, welche jedoch zumeist als Dragoner-Regimenter benannt wurden. (Siehe auch Regiment Uhlefeld.)

[2] K. A., Bestallungen 1683, 2177.

[3] K. A., Bestallungen 1683, 2224.

Feldzüge.

Croaten-Regiment.

Lodron. 1674—1678 diente das Regiment am Rhein und machte 1674 das Gefecht bei Mühlhausen mit.

1683 stand es in Ober-Ungarn, (Corps des Palatins Esterházy) und focht später in dem Treffen bei Párkány.

1684—1685 diente das Regiment bei dem Corps in Ober-Ungarn.

1686 war dasselbe in der Haupt-Armee bei der Belagerung von Ofen und nahm an der Abwehr des Entsatz-Versuches am 14. August (Gefecht bei Hanzsabék) theil, weiter an dem Zuge gegen und der Einnahme von Szegedin.

1687 focht das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány und kam dann in das an der Drau operierende Corps.

1688 Belagerung von Belgrad.

Cavriani. 1689—1690 diente das Regiment in der Haupt-Armee in Bosnien und stand von

1691 an in Siebenbürgen, von wo aus es an den Operationen des dortigen Corps (Veterani) theilnahm.

Dragoner-Regiment.

Glöckelsperg. 1697 stand es in der Haupt-Armee, focht bei Zenta und machte später den Streifzug nach Bosnien unter Prinz Eugen mit.

Aufgelöst
1711.

Dragoner-Regiment **Lubomirski.**

Siehe den Abschnitt: „Mieth-Regimenter".

Feldzüge.

Savoyen. 1683 stand das Regiment in Ungarn, war in dem Gefechte bei Petronell; der Regiments-Inhaber Prinz Julius von Savoyen starb in Folge eines unglücklichen Sturzes mit dem Pferde, welches, durch einen Pfeil getroffen, sich mit dem Reiter überschlug, an den erlittenen inneren Verletzungen.

Heissler. Das Regiment focht ferner mit Auszeichnung in den Gefechten an der Tabor-Brücke und am Bisamberge, sodann in der Entsatz-Schlacht vor Wien und in dem Treffen bei Párkány.

1684 zeichnete sich das Regiment in dem Treffen bei Waitzen aus.

Magni. 1684 war das Regiment bei der Belagerung von Ofen und in dem Gefechte bei Hanzsabék.

1685 war es in der Schlacht bei Gran, dann in Ober-Ungarn,

1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen und in dem Gefechte bei Zenta (Szegedin).

1687 hat sich das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány „wohl gehalten", war

1688 bei der Einnahme von Lippa,

1689 in Siebenbürgen, an der Grenze gegen die Walachei postiert,

1690 in dem unglücklichen Treffen bei Kronstadt (Tohány).

Buquoi. 1691 wurde das Regiment zur Haupt-Armee unter Ludwig von Baden bestimmt, sollte sich mit derselben bei Szlankamen vereinigen, verzögerte aber seinen Marsch durch Convoyierung eines Trains und wurde, gleich den mitgenommenen Recruten der Regimenter Hofkirchen und Caprara, von der türkischen Hauptmacht zwischen Peterwardein und Szlankamen am 18. August angegriffen und vernichtet.

Dragoner-Regiment.

FML. Fürst Lubomirski.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Capitulation vom 17. April durch den Fürsten Lubomirski aufgestellt und in kaiserliche Dienste gebracht[1]; 1685 reduciert (abgedankt).

Regiments-Inhaber.

1683 **Tetuin** (Dettwin), Johann Casimir, Obrist[2]).

1683 **Lubomirski**, Hieronymus Fürst, FML.[3]).

Regiments-Commandanten.

1683 der Inhaber Obrist Tetuin.

1683 unbekannt.

Feldzüge.

Tetuin. 1683 war das Regiment in dem Gefechte bei Pressburg, dann in jenem am Bisamberge, hierauf in der Entsatz-Schlacht vor Wien.

---

[1]) Fürst Lubomirski brachte 2 leichte Polaken-Regimenter in kaiserliche Dienste, welche jedoch zumeist als Dragoner-Regimenter benannt wurden. (Siehe auch Regiment Uhlefeld.)

[2]) K. A., Bestallungen 1683, 2177.

[3]) K. A., Bestallungen 1683, 2224.

Reduction

nach dem Kriege auf Sicilien 1720–1721.

Dragoner-Regiment

G. d. C. Battée.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1682 laut Patent vom 9. Februar durch Obrist Castell in Böhmen und an der polnischen Grenze geworben; 1688 eine übernommene churpfälzische heidelbergische) Compagnie incorporiert.

1721 aufgelöst, in die Dragoner-Regimenter Rabutin (Dragoner-Regiment Nr. 10), Savoyen (Nr. 13), Württemberg (Nr. 11), Vehlen, dann die Cürassier-Regimenter Hamilton (Dragoner-Regiment Nr. 7), Emanuel Savoyen (Nr. 8) und Caraffa (aufgelöst) incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1698 Wien (5 Compagnien), 1701 Nieder-Oesterreich, 1714 im Eisenburger Comitat, 1718 in Ungarn (vorübergehend Serbien).

Regiments-Inhaber.

1682 **Castell,** Friedrich Magnus Graf und Herr zu, Obrist—G. d. C.[1]).
1705 **Pálffy,** Nicolaus Graf, GFWM.[2]).
1706 **Battée,** Heinrich de, GFWM.[3])—G. d. C.

Regiments-Commandanten.

1682 der Inhaber Obrist Graf Castell.
1686 Bussy-Rabutin, Louis Jean Graf de la Trémouille, Obristlieutenant.
1689 Reithin von Vorglitt, Franz Jacob Freiherr, Obristlieutenant.
1705 Fournier de Séchamp, Obristlieutenant.
1706 der Inhaber Obrist Battée.
1708—1721 Seydlitz (Zeidlitz), Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

[1]) K. A., Bestallungen 1682, 2118. Resignierte 1705.
[2]) K. A., Bestallungen 1705, 3199.
[3]) K. A., Bestallungen 1706, 3199.

Dragoner-Regiment

FML. Chavaignac.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1674 laut Patent vom 23. Februar im Reiche errichtet[1]); 1679 (1680) in die Regimenter Schulz und Styrum incorporiert[2]).

Friedens-Garnison. 1678—1679 Schlesien.

Regiments-Inhaber.

1674 **Reiffenberg,** Philipp Friedrich Freiherr von und zu, Obrist[3]).

1675 **Chavaignac,** Caspar Graf, FML.[4]).

Regiments-Commandanten.

1674 der Inhaber Obrist Reiffenberg.
1675 Kueffstein, Graf, Obristlieutenant.
1676 Cheverelli, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1674 Regiments-Inhaber Obrist Reiffenberg in dem Treffen bei Mühlhausen †.

Feldzüge.

Reiffenberg. 1674 stand das Regiment am Ober-Rhein unter Bournonville, Treffen zwischen Holzheim und Ensisheim, dann bei Mühlhausen.

Chavaignac. 1675 war das Regiment bei der Haupt-Armee, Schlacht bei Altenheim (6 Compagnien, 4 Compagnien in Bonn), Winter-Quartiere unter Grana in Bergen.

1676—1678 am Rhein,

1679 erscheint es in Worms, geht dann nach Schlesien und soll nach Ungarn.

---

[1]) und [3]) K. A., F. A. 1674. II. 6
[2]) K. A., H. K. R. 1680. Prot. Reg. Fol. 320.
[4]) K. A., Bestallungen 1675. 1894/2.

Reduction

während des Türken-Krieges 1683—1698.

Dragoner-Regiment

Obrist Buquoi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Patent vom 7. Januar durch Abgabe von je 200 Mann der Regimenter Schulz und Kueffstein, dann 100 Mann von Styrum formiert, durch Neu-Werbung auf 800 Mann completiert[1]). 1691 von den Türken vernichtet[2]); der aus der Gefangenschaft rückgekehrte Rest in Styrum incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1683 **Savoyen,** Ludwig Julius Prinz von, Obrist[3]).

1683 **Heissler** von **Heitersheimb,** Donatus Graf, Obrist[4]).

1684 **Magni,** Carl Alexander Graf, Obrist—GFWM.[5]).

1690 **Buquoi,** Graf von **Longueval,** Landolin, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1683 der Inhaber Obrist Prinz von Savoyen.

1683 der Inhaber Obrist Graf Heissler.

1684 der Inhaber Obrist Graf Magni.

1688 Herberstein, Johann Anton Graf, Obristlieutenant.

1691 Arco, Prosper Graf, Obristwachtmeister.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1690 Regiments-Inhaber GFWM. Graf Magni in dem Treffen bei Kronstadt †[7]).

1691 Obristwachtmeister Graf Arco bei Vernichtung des Regiments zwischen Peterwardein und Szlankamen †.

Regiments-Inhaber Obrist Graf Buquoi in der Schlacht bei Szlankamen †.

---

[1]) K. A., H. K. R. 6182. Prot. Reg. Fol. 696.
[2]) K. A., F. A. 1691. VIII. 6.
[3]) K. A., Bestallungen 1683, 2172.
[4]) K. A., Bestallungen 1683, 2209.
[5]) K. A., Bestallungen 1684, 2293.
[6]) K. A., Bestallungen 1690, 2234 und 2629. Buquoi war Obristlieutenant bei Taaffe, welches in Italien stand; er wurde zum Inhaber des obigen Regiments ernannt und sollte es im Lager von Szlankamen übernehmen, hat also nie das Commando angetreten. „Hat sein Regiment, so lang er's gehabt, nie gesehen, ist also dazu im Himmel Ihnen auch nachgereiset", sagt Hasslingen.
[7]) Fiel schwer verwundet in die Hände der sächsischen Bauern, welche ihn gleich vielen anderen Officieren und Soldaten beraubten und massacrierten.

Feldzüge.

Savoyen. 1683 stand das Regiment in Ungarn, war in dem Gefechte bei Petronell; der Regiments-Inhaber Prinz Julius von Savoyen starb in Folge eines unglücklichen Sturzes mit dem Pferde, welches, durch einen Pfeil getroffen, sich mit dem Reiter überschlug, an den erlittenen inneren Verletzungen.

Heissler. Das Regiment focht ferner mit Auszeichnung in den Gefechten an der Tabor-Brücke und am Bisamberge, sodann in der Entsatz-Schlacht vor Wien und in dem Treffen bei Párkány.

1684 zeichnete sich das Regiment in dem Treffen bei Waitzen aus.

Magni. 1684 war das Regiment bei der Belagerung von Ofen und in dem Gefechte bei Hanzsabék.

1685 war es in der Schlacht bei Gran, dann in Ober-Ungarn,

1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen und in dem Gefechte bei Zenta (Szegedin).

1687 hat sich das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány „wohl gehalten", war

1688 bei der Einnahme von Lippa,

1689 in Siebenbürgen, an der Grenze gegen die Walachei postiert,

1690 in dem unglücklichen Treffen bei Kronstadt (Tohány).

Buquoi. 1691 wurde das Regiment zur Haupt-Armee unter Ludwig von Baden bestimmt, sollte sich mit derselben bei Szlankamen vereinigen, verzögerte aber seinen Marsch durch Convoyierung eines Trains und wurde, gleich den mitgenommenen Recruten der Regimenter Hofkirchen und Caprara, von der türkischen Hauptmacht zwischen Peterwardein und Szlankamen am 18. August angegriffen und vernichtet.

Dragoner-Regiment.

FML. Fürst Lubomirski.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Capitulation vom 17. April durch den Fürsten Lubomirski aufgestellt und in kaiserliche Dienste gebracht[1]; 1685 reduciert (abgedankt).

Regiments-Inhaber.

1683 **Tetuin** (Dettwin), Johann Casimir, Obrist[2].

1683 **Lubomirski**, Hieronymus Fürst, FML.[3].

Regiments-Commandanten.

1683 der Inhaber Obrist Tetuin.

1683 unbekannt.

Feldzüge.

Tetuin. 1683 war das Regiment in dem Gefechte bei Pressburg, dann in jenem am Bisamberge, hierauf in der Entsatz-Schlacht vor Wien.

---

[1] Fürst Lubomirski brachte 2 leichte Polaken-Regimenter in kaiserliche Dienste, welche jedoch zumeist als Dragoner-Regimenter benannt wurden. (Siehe auch Regiment Uhlefeld.)

[2] K. A., Bestallungen 1683, 2177.

[3] K. A., Bestallungen 1683, 2224.

Dragoner-Regiment.

Obrist Prinz Schleswig-Holstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1684 laut Patent vom 14. Juni von den Ständen Schlesiens aufgestellt; 1685 reduciert.

Regiments-Inhaber.

1684 **Schleswig-Holstein,** Georg Christian Prinz zu, Obrist [1]).

Regiments-Commandant.

1684 der Inhaber Obrist Prinz zu Schleswig-Holstein.

Feldzüge.

Holstein. 1684 war das Regiment in Ober-Ungarn.

Niederösterreichisches Landschafts-Dragoner-Regiment.

1691 in kaiserliche Dienste übernommen [2]) und in demselben Jahre in die Regimenter Herbeville, Rabatta, Saurau und Schlik eingetheilt. (Die Compagnie Traun sollte bestehen bleiben).

---

[1]) K. A., Bestallungen 1684, 2289; übernahm 1684 das Cürassier-Regiment Götz.
[2]) 1688 stand dasselbe unter den Befehlen des Obristen Grafen Sigmund Herberstein.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Carlowitz 1699—1700[1]).

Dragoner-Regiment.

Obrist Uhlefeld.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Capitulation vom 1. Februar durch den Fürsten Hieronymus Lubomirski in kaiserlichen Dienst gestellt (in Polen geworben). 1700 aufgelöst, in die Regimenter Rabutin (Dragoner-Regiment Nr. 10), Savoyen (Nr. 13) und Schlik (Uhlanen-Regiment Nr. 6) incorporiert[2]).

Friedens-Garnison. 1698—1700 Nieder-Oesterreich.

Regiments-Inhaber.

1683 **Königsegg,** Casimir Freiherr von, Obrist[3]).
1683 **Tetuin** (Dettwin), Johann Casimir, Obrist[4]).
1688 **Hannover,** Carl Philipp Prinz zu **Braunschweig-Lüneburg** und, Obrist[5]).
1690 **Bollandt** (Polandt), Franz Wilhelm Freiherr von, Obrist-GFWM.[6]).
1696 **Uhlefeld,** Leo Graf, Obrist[7]).

Regiments-Commandanten.

1683 der Inhaber Obrist Graf Königsegg.
1683 der Inhaber Obrist Tetuin.
1686 Schönkirchen, Freiherr von, Obristlieutenant.
1688 der Inhaber Obrist Prinz von Hannover.
1689 Kugler, Johann Albrecht Freiherr von, Obristlieutenant.
1690 der Inhaber Obrist Bollandt.
1692 Kugler, Johann Albrecht Freiherr von, Obristlieutenant.
1693 Saurau, Maximilian Graf, Obristlieutenant.
1695 Uhlefeld, Leo Graf, Obristlieutenant.
1696 derselbe als Obrist-Inhaber.
1699—1700 Loosz, Peter, Obristlieutenant.

---

[1]) Siehe auch Seite 554.
[2]) K. A., H. K. R. 1700, Prot. Reg. Fol. 160. Ein kleiner Theil auch zu Visconti-Cürassieren.
[3]) K. A., Bestallungen 1683, 2178.
[4]) K. A., Bestallungen 1683, 2225.
[5]) K. A., Bestallungen 1688, 2374.
[6]) K. A., Bestallungen 1690, 2595.
[7]) K. A., Bestallungen 1695, 2720. Uebernahm 1700 das Cürassier-Regiment Herberstein (Dragoner-Regiment Nr. 4).

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1690 Regiments-Inhaber Obrist Prinz von Hannover in dem Treffen bei Kačanik †.

1696 Regiments-Inhaber GFWM. Bollandt in der Schlacht bei Olasch †.

Feldzüge.

Tetuin. 1683 nahm das Regiment an einem Gefechte bei Sillein, später an jenem am Bisamberg und der Entsatz-Schlacht vor Wien theil.

1684—1685 diente dasselbe bei dem Corps in Ober-Ungarn.

1686 machte es den Zug nach Siebenbürgen unter General Scherffenberg mit, focht bei Szt. Benedek und vor Hermannstadt und stand später vor Ofen.

1687 kämpfte dasselbe in der Haupt-Armee bei Mohács (am Berge Harsány).

1688 diente es in Siebenbürgen.

Hannover. 1689 in der Haupt-Armee den Zug nach Bosnien mitgemacht; dann unter Piccolomini, Streifzug nach Prizren.

1690 in dem Treffen bei Kačanik viel verloren.

Bollandt. Von 1691 an stand das Regiment in Siebenbürgen und nahm,

1693 vorübergehend zur Belagerung von Belgrad gezogen, später an mehrfachen Unternehmungen des dortigen Corps theil.

1696 focht es abermals mit bedeutendem Verluste bei Olasch.

Uhlefeld. 1697 verblieb das Regiment in Siebenbürgen und nahm an der Expedition gegen Uj-Palánka theil.

1698 war es wieder in Siebenbürgen.

Croatisches Dragoner-Regiment
Obrist Glöckelsperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1674 laut Patent vom 24. Februar aufgestellt (Croaten zu Pferd)[1]; 1679 das Regiment Collalto incorporiert; 1682 2 Compagnien an das neu aufgestellte Regiment Ricciardi abgegeben. 1690 die Leibgarde-Compagnie des Herzogs von Lothringen (Ricciardi) incorporiert.

Von 1693 an erscheint das Regiment als Dragoner-Regiment aufgeführt[2].

1700 aufgelöst, in die Dragoner-Regimenter Savoyen (jetzt Nr. 13), Schlik (Uhlanen-Regiment Nr. 6), Dietrichstein (1775) und Herbeville (1801 als Nr. 6 aufgelöst) vertheilt.

Friedens-Garnison. 1679 Ober-Ungarn.

Regiments-Inhaber.

1674 **Lodron,** Herr auf **Castell-Romano,** Nicolaus Graf, Obrist[3].
1689 **Cavriani,** Johann Alois Graf, Obrist[4].
1693 **Glöckelsperg** (Glöckelsberg), Heinrich Dietrich von, Obrist[5].

Regiments-Commandanten.

1674 der Inhaber Obrist Graf Lodron.
1687 Bissaro, Obristlieutenant.
1689 der Inhaber Obrist Graf Cavriani.
1693 der Inhaber Obrist von Glöckelsperg.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1686 Obristlieutenant Graf Lodron in dem Gefechte bei Hanzsabék (Belagerung von Ofen) †.

---

[1] Laut Patent vom 28. Juli 1672 (K. A., Bestallungen 1899) sollte dieses Regiment durch Obrist Marco Sinovich aufgestellt werden, doch zog sich die Errichtung hinaus und trat derselbe später ganz davon zurück, so dass Obrist Lodron die eigentliche Aufstellung desselben übernahm.

[2] Ob dasselbe auch auf den deutschen Fuss gesetzt wurde, lässt sich nicht constatieren.

[3] K. A., Bestallungen 1674, 1936.

[4] K. A., Bestallungen 1689, 2527. Resignierte 1693, wurde General-Adjutant.

[5] K. A., Bestallungen 1693, 2527. Erhielt 1705 das Cürassier-Regiment Alt-Darmstadt. Mitunter irrig auch nur „Dietrich" genannt.

Feldzüge.

Croaten-Regiment.

Lodron. 1674—1678 diente das Regiment am Rhein und machte 1674 das Gefecht bei Mühlhausen mit.

1683 stand es in Ober-Ungarn, (Corps des Palatins Esterházy) und focht später in dem Treffen bei Párkány.

1684—1685 diente das Regiment bei dem Corps in Ober-Ungarn.

1686 war dasselbe in der Haupt-Armee bei der Belagerung von Ofen und nahm an der Abwehr des Entsatz-Versuches am 14. August (Gefecht bei Hanzsabék) theil, weiter an dem Zuge gegen und der Einnahme von Szegedin.

1687 focht das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány und kam dann in das an der Drau operierende Corps.

1688 Belagerung von Belgrad.

Cavriani. 1689—1690 diente das Regiment in der Haupt-Armee in Bosnien und stand von

1691 an in Siebenbürgen, von wo aus es an den Operationen des dortigen Corps (Veterani) theilnahm.

Dragoner-Regiment.

Glöckelsperg. 1697 stand es in der Haupt-Armee, focht bei Zenta und machte später den Streifzug nach Bosnien unter Prinz Eugen mit.

Aufgelöst
1711.

Dragoner-Regiment **Lubomirski.**

Siehe den Abschnitt: „Mieth-Regimenter".

Aufgelöst
1718.

Spanisch-habsburgisches (sardinisches) National-Dragoner-Regiment
Obrist Carreras.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Genauere Daten über erstere fehlen; diente unter König Carl III. in Spanien und wurde nach dem Rastatter Frieden in kaiserlichen Dienst übernommen; 1718 im Stande sehr herabgekommen (in 7 Compagnien kaum 200 Mann stark), in das Dragoner-Regiment Hamilton (1721 aufgelöst) incorporiert.

Friedens-Garnison. 1714—1718 auf Sardinien.

Regiments-Inhaber.

1714 **Carreras,** Jaime Don, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1714 der Inhaber Obrist Carreras. | 1716 Duran, Paolo Don, Obrist-lieutenant.

Feldzüge.

—

Spanisch-habsburgisches Garde-Regiment
Obrist Somaglia.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Daten über erstere unbekannt, diente unter König Carl III. in Spanien und bildete 1713 dessen Leibgarde; 1714 nach dem Frieden von Rastatt in kaiserlichen Dienst übernommen. 1718 im Stande herabgekommen (in 5 Compagnien circa 350 Mann stark), in das Dragoner-Regiment Hamilton incorporiert.

Friedens-Garnison. 1714—1718 Mailand.

Regiments-Inhaber.

1714 **Somaglia,** Conte, Obrist.

Regiments-Commandant.

1714 der Inhaber Obrist Somaglia.

Feldzüge.

—

Reduction

nach dem Kriege auf Sicilien 1720–1721.

Dragoner-Regiment

G. d. C. Battée.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1682 laut Patent vom 9. Februar durch Obrist Castell in Böhmen und an der polnischen Grenze geworben; 1688 eine übernommene churpfälzische heidelbergische) Compagnie incorporiert.

1721 aufgelöst, in die Dragoner-Regimenter Rabutin (Dragoner-Regiment Nr. 10), Savoyen (Nr. 13), Württemberg (Nr. 11), Vehlen, dann die Cürassier-Regimenter Hamilton (Dragoner-Regiment Nr. 7), Emanuel Savoyen (Nr. 8) und Caraffa (aufgelöst) incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1698 Wien (5 Compagnien), 1701 Nieder-Oesterreich, 1714 im Eisenburger Comitat, 1718 in Ungarn (vorübergehend Serbien).

Regiments-Inhaber.

1682 **Castell,** Friedrich Magnus Graf und Herr zu, Obrist—G. d. C. [1]).
1705 **Pálffy,** Nicolaus Graf, GFWM. [2]).
1706 **Battée,** Heinrich de, GFWM. [3])—G. d. C.

Regiments-Commandanten.

1682 der Inhaber Obrist Graf Castell.
1686 Bussy-Rabutin, Louis Jean Graf de la Trémouille, Obristlieutenant.
1689 Reithin von Vorglitt, Franz Jacob Freiherr, Obristlieutenant.
1705 Fournier de Séchamp, Obristlieutenant.
1706 der Inhaber Obrist Battée.
1708—1721 Seydlitz (Zeidlitz), Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

[1]) K. A., Bestallungen 1682, 2118. Resignierte 1705.
[2]) K. A., Bestallungen 1705, 3199.
[3]) K. A., Bestallungen 1706, 3199.

Feldzüge.

Castell. 1683 stand das Regiment anfänglich in der Haupt-Armee, später im Corps des Palatins Esterházy (auf der Schütt) und focht dann bei Párkány.

1684 in Ober-Ungarn, Einnahme von Eperies.

1685 Schlacht bei Gran, Zug nach Szolnok.

1686 rückte es unter Scherffenberg nach Siebenbürgen und focht bei Szt. Benedek und vor Hermannstadt.

1687 war das Regiment in der Schlacht am Berge Harsány.

1688 Zug nach Bosnien, Treffen bei Derbent.

1689 stand es in der Haupt-Armee und kam später nach Siebenbürgen, wo es sich

1690 an dem Gefechte bei Tohány betheiligte.

1691 focht das Regiment, wieder in der Haupt-Armee eingetheilt, bei Szlankamen mit Auszeichnung und erhielt der Commandant, Obristlieutenant Reithin, ein kaiserliches „Dankschreiben", später machte es die Operationen an der Drau mit.

1692 diente es in der Haupt-Armee,

1693 bei den zur Deckung der Belagerung von Belgrad verwendeten Truppen.

1694—1696 bei der Armee in Nieder-Ungarn, Schlacht bei Olasch.

1697 war das Regiment bei der Expedition gegen Bihač und stand später an der Save, ohne an den grösseren Kriegs-Ereignissen weiter theilzunehmen.

1698 in der Haupt-Armee, Zug nach Temesvár, dann bei Arad.

1702 rückte das Regiment an den Rhein, kam zur Belagerung von Landau und zeichnete sich später in der Schlacht bei Friedlingen aus.

1703 bei der Reichs-Armee, ohne Gefecht.

Die Rittmeister Ernst Freiherr von Petrasch und Freiherr von Seydlitz sich im kleinen Kriege als geschickte Partheigänger mehrfach ausgezeichnet.

1704 war es in dem Treffen bei Donauwörth.

Pálffy. 1705 nicht in Verwendung getreten, rückte das Regiment gegen Ende des Jahres nach Italien.

Battée. 1706 nahm dasselbe an der Entsatz-Schlacht von Turin theil.

1707 machte es die Expedition nach Neapel mit, wo es bis 1710 verblieb.

1711 wurde das Regiment nach Spanien überschifft und nahm an dem Entsatz-Gefechte vor Cardona theil,

1712 in Catalonien, nicht in Action getreten.

1713 wurde es nach der Lombardie rückverlegt.

1716 wurde das Regiment zur Armee nach Ungarn gezogen, kam jedoch nicht mehr zur Verwendung.

1717 stand es vor Belgrad und focht in der Schlacht mit.

Dragoner-Regiment

FML. Tige.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1688 laut Capitulation vom 10. December durch den Markgrafen Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth für den kaiserlichen Dienst in Franken aufgestellt; 1694 zwei übernommene Maynzische Compagnien incorporiert.

1721 aufgelöst, in das Cürassier-Regiment Visconti (aufgelöst) und das Dragoner-Regiment Anspach (heute Uhlanen-Regiment Nr. 8) incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1699—1700 im Reiche, 1715—1721 Neapel.

Regiments-Inhaber.

1688 **Brandenburg-Bayreuth,** Christian Ernst Markgraf, G. d. C.[1]).
1695 **Purgstall,** Georg Seyfried, Obrist[2]).
1696 **Vaubonne,** Joseph Marquis de, Obrist—G. d. C.[3]).
1715 **Tige,** Johann Carl Freiherr von, GFWM.—FML.[4]).

Regiments-Commandanten.

1688 Althann, Graf, Obristlieutenant.
1690 Vaubonne, Joseph Marquis de, Obristlieutenant.
1695 der Inhaber Obrist Purgstall.
1696 der Inhaber Obrist Vaubonne.
1700 Chamaré, Johann Baptist de, Obristlieutenant.
1702 Browne de Hautois (Prorone), Johann Graf, Obristlieutenant.
1705 Althann, Ferdinand Christoph Graf, Obristlieutenant (ad interim).
1706 Browne de Hautois, Graf, Obrist.
1707 Lamberg, Franz Anton Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1711 Waldegg (Walsegg?), Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1714 Beaufort, Robert Graf, Obrist.
1716 Walderode, Johann Franz Bodiwin Graf, Obrist.
1721 Stein, Freiherr von, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1701 Regiments-Commandant Obristlieutenant de Chamaré in dem Gefechte bei Soncino †.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1688, 2517. Resignierte 1694 und verkaufte das Regiment an seinen Nachfolger.
[2]) K. A., Bestallungen 1695, 2629. Resignierte 1696.
[3]) K. A., Bestallungen 1695, 2629. Beendete 1715 in einem Anfalle von Schwermuth sein Leben durch Selbstmord.
[4]) K. A., Bestallungen 1715, 4329.

Feldzüge.

Bayreuth. 1689 stand das Regiment im Reiche (vor Maynz) und rückte
1691 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien, wo es
1693 an der Schlacht bei Marsaglia und den anderen Operationen des dortigen Corps theilnahm.
Vaubonne. 1696 rückte das Regiment an den Rhein,
1697 auf den Kriegs-Schauplatz nach Ungarn, kam jedoch nicht mehr zur Action.
1698 in der Haupt-Armee, Zug nach Temesvár, dann vor Arad.

1701 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien stehend, focht das Regiment bei Chiari und Soncino, dann bei der Erstürmung von Piubega.
1702 stand es vor Mantua, Schlacht bei Luzzara.
Regiments-Inhaber GFWM. Vaubonne sich in diesen beiden Feldzügen mehrfach als geschickter Reiterführer ausgezeichnet.
1703 bei den Truppen am Po (Ostiglia); eine Abtheilung im Streif-Corps Visconti an dem Gefechte bei Dernice theilgenommen; das Regiment (5 Ecsadronen) Ende des Jahres nach Piemont gerückt, wo es
1704 bei Ceresara überfallen wurde und später das Gefecht bei Trino mitmachte.
1705 im Lager von Chivasso.
1706 focht das Regiment vor Turin und zeichnete sich Regiments-Commandant Obrist Graf Hautois in dem späteren Gefechte bei la Marseille aus.
1707 nahm es an dem Zuge nach Neapel theil, wo es bis 1710 verblieb.
1711 stand dasselbe auf dem Kriegs-Schauplatze in Spanien und nahm an dem Entsatze von Cardona theil.
1712 in Catalonien, ohne Gefecht, dann nach Neapel rückverlegt.

Tige. Während des Türkenkrieges 1716—1718 in Neapel verblieben, machte das Regiment (Theile desselben)
1719 den Feldzug auf Sicilien mit, focht bei Milazzo, Francavilla und Ribera, stand eine Zeit vor Messina und rückte dann nach West-Sicilien, wo es
1720 bei der Einnahme von Trapani war und das Gefecht bei Valguarnera und die Kämpfe vor Palermo mitmachte.

Dragoner-Regiment

FML. Veterani.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1704 unter Obrist de Wendt aus churbayerischen Diensten übernommen (4 Compagnien), durch Werbung completiert und dem GFWM. Fels verliehen; 1705 aus 6 Compagnien dieses Regiments und 6 innerösterreichischen (steyerischen) Landschafts-Dragoner-Compagnien ein neues Regiment formiert[1]).

1721 aufgelöst, in die Dragoner-Regimenter Althann (Uhlanen-Regiment Nr. 6), Schönborn, Jörger und St. Amour, dann die Cürassier-Regimenter Darmstadt (Dragoner-Regiment Nr. 6) Lobkowitz, Pálffy und Hohenzollern (sämmtlich aufgelöst) eingetheilt.

Friedens-Garnisonen. 1712—1715 Siebenbürgen, 1718—1721 Siebenbürgen.

Regiments-Inhaber.

1704 **de Wendt,** Obrist[2]).
1705 **Fels,** Carl **Colonna** Graf zu, GFWM.[3]).
1705 **Breuner,** Seyfried Graf, Obrist—FML.[4]).
1716 **Hauben,** Johann Friedrich Graf von der, FML.[5]).
1717 **Veterani,** Julius Graf, FML.[6]).

Regiments-Commandanten.

1704 Esterházy, Caspar Graf, Obrist[7]).
1705 Moltenberg, Obristlieutenant.
1706 der Inhaber Obrist Breuner.
1707 Moltenberg, Johann Ludwig Freiherr von, Obrist.
1712 Schramm, Johann Georg, Obristlieutenant—Obrist.
1720 Waldburg-Zeil, Graf, Obrist.

---

[1]) Nach den ursprünglichen Dispositionen (Februar 1705) sollten 4 Felsische Compagnien unter bayerischen Officieren mit 6 landständischen Compagnien ein Regiment für Obrist Glöckelsperg bilden, dagegen bei Fels diese 4 Compagnien durch Neu-Werbung ersetzt werden. Am 7. Mai wurde dieser Befehl dahin abgeändert (ergänzt), dass 4 Felsische und 6 niederösterreichische Landschafts-Compagnien das Regiment Glöckelsperg, 6 Felsische und 6 steyerische Compagnien (die vorher in 4 zu reducieren waren) das neue Regiment Fels bilden sollten. Doch auch diese Verfügung wurde nicht durchgeführt, Obrist Glöckelsperg erhielt später mit Patent vom 14. December das vacante Cürassier-Regiment Alt-Darmstadt, GFWM. Fels das Dragoner-Regiment Serényi (heute Nr. 11), dagegen wurden 6 Felsische Compagnien und 6 innerösterreichische in ein Regiment unter Obrist Breuner formiert (Patent vom 18. August).

[2]) Taufname nicht festzustellen.

[3]) K. A., Bestallungen 1705, 3199. Wurde noch 1705 Inhaber des Dragoner-Regiments Serényi (Nr. 11).

[4]) K. A., Bestallungen 1705, 3476.

[5]) K. A., Bestallungen 1716, 4524.

[6]) K. A., Bestallungen 1717, 4642. Wurde 1721 Inhaber des Cürassier-Regiments Martigny.

[7]) In einigen Acten wird das Regiment auch unter dem Namen dieses Commandanten genannt, da derselbe früher die diesem Regimente einverleibten Landschafts-Dragoner befehligte.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1716 Regiments-Inhaber FML. Graf Breuner in dem Reiter-Gefechte bei der Carlowitzer Friedens-Capelle verwundet in Gefangenschaft gerathen, von den Türken massacriert.

1717 Regiments-Inhaber FML. Graf von der Hauben in der Schlacht bei Belgrad †.

Feldzüge.

Breuner. 1705 noch auf den Kriegs-Schauplatz in Ungarn gerückt. nahm das Regiment an der Verproviantierung von Trentschin und der Schlacht bei Sibó theil.

1706 vorübergehend in Siebenbürgen verwendet, stand es von

1707 an zumeist bei den Truppen am rechten Donau-Ufer (Deckung der Grenze gegen Nieder-Oesterreich und Steyermark) und bestand mehrfache kleinere Zusammenstösse mit den Rebellen.

1710 stand es bei der Belagerung von Neuhäusel.

Hauben-Veterani. 1716—1717 stand das Regiment in Siebenbürgen und kam zu keiner Action.

Spanisch-habsburgisches National-Dragoner-Regiment
GFWM. Galbes.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Genauere Daten über erstere unbekannt, erscheint von 1708 an unter dem Namen „Dragones reales" oder „Dragoner-Regiment König Carl III." genannt.

1714 nach dem Rastatter Frieden von Kaiser Carl VI. in kaiserliche Dienste übernommen.

1721 reformiert, in das auf deutschem Fusse neu formierte Cürassier-Regiment Galbes (heute Dragoner-Regiment Nr. 5) incorporiert[1]).

Friedens-Garnisonen. 1714—1715 Raab, 1718—1721 in Siebenbürgen.

Regiments-Inhaber.

1714 **Mendoza** de **Galbes** (Galves), Emanuel Sylva Conde, GFWM.

Regiments-Commandanten.

1714 der Inhaber Obrist Galbes.
1716 Almeyda, Dionys Don, Obristlieutenant.
1717—1721 Colberg, Johann Baptist Graf, Obristlieutenant—Obrist.

Feldzüge.

Das Regiment machte von 1708 an die Operationen in Catalonien mit.

Galbes. 1716 auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn, Schlacht bei Peterwardein, Belagerung von Temesvár.

1717 Belagerung von Belgrad und Schlacht daselbst (im Reserve-Verhältnisse gestanden).

---

[1]) Eine Compagnie (120 Mann) an Portugal-Cürassiere abgegeben, 40 Mann zu Bayreuth-Dragonern eingetheilt.

Spanisch-habsburgisches (neapolitanisches) Dragoner-Regiment

GFWM. Roma.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1708 für den Dienst König Carl III. von Spanien in Neapel aufgestellt; 1714 nach dem Frieden von Rastatt in kaiserlichen Dienst übernommen.

1721 aufgelöst, in Visconti-Cürassiere (1734 aufgelöst) und Anspach-Dragoner (Uhlanen-Regiment Nr. 8) incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1715—1719 Neapel, 1720 Sicilien.

Regiments-Inhaber.

1714 (1708) **Roma-Orsini,** Egydius Marchese di, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1714 der Inhaber Obrist Roma.
1715 Falaize (Valaise), Obristlieutenant.
1718 Balayra, Ludwig Graf, Obristlieutenant—Obrist.

Feldzüge.

Roma. 1719 wurde das Regiment nach Sicilien überschifft, wo es bei Francavilla focht und vorübergehend bei der Belagerung von Messina verwendet wurde.

Spanisch-habsburgisches (mailändisches) National-Dragoner-Regiment

FML. Walmerode.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1708 für den Dienst König Carl III. von Spanien im Mailändischen aufgestellt; 1714 nach dem Frieden von Rastatt in kaiserliche Dienste übernommen und auf deutschen Fuss gesetzt; 1718 das Garde-Regiment Somaglia incorporiert. 1721 in die Cürassier-Regimenter Sulzbach, Locatelli und Lobkowitz (sämmtlich aufgelöst) incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1714 Mailand, 1716—1717 Cremona, 1718—1721 im Mailändischen.

Regiments-Inhaber.

1714 (1708) **Hamilton,** Andreas Graf, GFWM.—FML.[1]).

1718 **Walmerode,** Franz Ferdinand Graf, FML.[2]).

Regiments-Commandanten.

1714 Alvarez, Emil Don, Obristlieutenant.
1716 Malaspina, Johann Baptist Marchese, Obrist.
1717 Bisogotti, Obristlieutenant.
1718 Ahumada, Obristlieutenant.
1718 Löwenstein (Stein), Obristlieutenant.
1719 Ravanol, Giuseppe Garcia de, Obristlieutenant.
1719 Duran, Obristlieutenant.
1720 Vela, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

Hamilton. Dieses Regiment, welches 1711—1713 in Spanien gedient hatte[3]), verblieb nach der Uebernahme in kaiserlichen Dienst während des Krieges gegen die Türken in der Lombardie und wurde

1717 anlässlich der Besetzung der Insel Sardinien durch die Spanier, als Verstärkung dahin gesendet, doch gelang es, in Folge höchst ungünstiger Witterungs-Verhältnisse, sowie der Unentschlossenheit des Commandanten Obristen Malaspina, nur kleine Abtheilungen an das Land zu setzen und der genannte Commandant kehrte ohne zwingende Nothwendigkeit mit dem grösseren Theile des Regiments nach Genua zurück[4]).

---

[1]) Uebernahm 1718 das vacante Cürassier-Regiment Viard (Dragoner-Regiment Nr. 7).
[2]) K. A., Bestallungen 1718, 4711.
[3]) Ursprünglich 1711, als unberitten, nach Sardinien bestimmt.
[4]) Obrist Malaspina wurde in gerichtliche Untersuchung gezogen. (K. A., H. K. R. 1718, Mai 383.)

Knihovna vědeckého ústavu vojenského v Praze

Reorganisiert
1725.

Niederländisches National-Dragoner-Regiment
GFWM. De Ligne.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Genauere Daten über erstere fehlen (in den letzten Jahren des spanischen Erbfolgekrieges für den Dienst König Carl III. von Spanien aufgestellt). 1714 nach dem Frieden von Rastatt in kaiserlichen Dienst übernommen, jedoch nicht auf deutschen Fuss gesetzt[1]); 1725 reorganisiert, in das in den Niederlanden neu aufgestellte Dragoner-Regiment Westerloo (heute Nr. 14) eingereiht.

Friedens-Garnisonen. 1714—1725 in den Niederlanden.

Regiments-Inhaber.

1714 **Paleotti,** Obrist.

1721 **De Ligne,** Ferdinand Fürst, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1714 der Inhaber Obrist Paleotti.
1721 der Inhaber Obrist De Ligne.
1723 Wyimes, de, Obrist.

Niederländisches National-Dragoner-Regiment
Holstein-Norberg[2]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Daten über erstere unbekannt, 1714 in kaiserliche Dienste getreten; 1725 reorganisiert, in das auf deutschem Fusse neu formierte Dragoner-Regiment Westerloo (heute Nr. 14) incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1714—1725 in den Niederlanden.

Regiments-Inhaber.

1714 **d'Audignies,** Obrist.

1719 **Holstein-Norberg,** Prinz, Obrist.

Regiments-Commandanten.

Unbekannt.

[1]) Die Daten über dieses, sowie das nächstfolgende Regiment sind, da dieselben nicht directe dem Hofkriegsrath unterstellt waren, sehr mangelhaft und unverlässlich. (Siehe auch II. Band: „Aufgelöste Regimenter zu Fuss, die niederländischen National-Regimenter", Seite 195.)

[2]) Das Regiment wird irriger Weise mitunter auch als Cürassier-(Reiter)-Regiment bezeichnet.

Reductionen
1740—1748.

Dragoner-Regiment
Obrist Prinz Württemberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1737 laut Capitulation vom 5. October von dem Herzoge Carl Rudolph zu Württemberg-Neustadt in kaiserlichen Dienst übernommen (stand von 1734—1736 als Mieth-Regiment in kaiserlichem Sold).

1740 aufgelöst, ein Theil in die Dragoner-Regimenter Sachsen-Gotha (Uhlanen-Regiment Nr. 8) und Römer (1801 als Nr. 6 aufgelöst) incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1739—1740 in Slavonien.

Regiments-Inhaber.

1737 **Württemberg,** Ludwig Prinz[1]), Obrist.

Regiments-Commandant.

1737 Gross, Ludwig Graf, Obrist.

Feldzüge.

Ludwig Württemberg[2]). 1738 rückte das Regiment aus dem Reiche nach Ungarn und erhielt seine Eintheilung in der Haupt-Armee.

---

[1]) Sohn des Herzogs Carl Alexander von Württemberg. Nachdem derselbe minderjährig war, so wurden die Inhabers-Rechte anfänglich durch den Herzog Carl Rudolph von Württemberg-Neustadt, nach dessen Resignation, von 1738 an, durch den Herzog Carl Friedrich von Württemberg-Oels ausgeübt.

[2]) Zum Unterschiede von dem Dragoner-Regimente Carl Herzog von Württemberg (heute Nr. 11) so genannt. (Mitunter auch „Jung-Württemberg" genannt.)

Dragoner-Regiment
Obrist Viñals.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1745 laut Patent vom 15. August in den Niederlanden aus spanischen Deserteuren formiert; das Regiment verblieb jedoch bis auf Weiteres unberitten und wurde schon im April 1746, nachdem es mittlerweile nach Slavonien verlegt worden war, aufgelöst, theilweise in die Infanterie-Regimenter Marulli und Vasquez eingetheilt.

Regiments-Inhaber.

1745 **Viñals y Verguez,** Obrist.

Regiments-Commandant.

1745 der Inhaber Obrist Verguez.

Das in älteren Werken (Gräffer u. A.) 1744—1748 aufgeführte Dragoner-Regiment De la Cerda hat nie bestanden. Mit Ausnahme eines nicht ganz officiellen Schemas kommt dieses Regiment weder in den Hofkriegsraths-Protokollen, noch in den Feld-Acten dieser Jahre vor und dürfte hier eine Verwechslung mit jenen Frei-Compagnien vorliegen, über welche General De la Cerda de Villalongo den Oberbefehl führte, von welchen vielleicht einige in ähnlicher Weise wie das obengenannte Regiment als „Dragoner" benannt wurden, jedoch gleichfalls unberitten waren [1].

[1] Siehe auch II. Band, Seite 429.

Reduction

nach dem Aachener Frieden 1748—1751.

Dragoner-Regiment

G. d. C. Limburg-Styrum.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1672 laut Capitulation vom 5. December durch Obrist Wopping in Schlesien aufgestellt; 1679 die Hälfte des aufgelösten Dragoner-Regiments Trauttmansdorff, dann das von 6 in 2 Compagnien reducierte Regiment Chavaignac (Kavanagh) incorporiert; ebenso 1680 die Frei-Compagnie Schleichard (aus Leopoldstadt); dagegen 1688 eine Compagnie zur Errichtung des Regiments Julius Savoyen (1691 vernichtet) abgegeben.

1721 eine Compagnie des aufgelösten Dragoner-Regiments Battée incorporiert.

1731 durch Mannschaft der aufgelösten Auctions-Compagnien der Dragoner-Regimenter Philippi (Husaren-Regiment Nr. 15), Althann (Uhlanen-Regiment Nr. 6), Batthyányi (Dragoner-Regiment Nr. 10) und Khevenhüller (1801 aufgelöst) verstärkt.

1748 wurde das Regiment aufgelöst, in alle deutschen Cavallerie-Regimenter vertheilt.

Friedens-Garnisonen. 1673 Oedenburg (5 Compagnien), 1679—1682 Neutra, 1698—1701 Kaschau, 1713—1715 Siebenbürgen, 1718 Niederlande, 1733 Luxemburg, 1739—1743 Mons, 1748 Waitzen.

Regiments-Inhaber.

1672 **Wopping,** Ferdinand Ludwig Freiherr von und zu, Obrist[1].
1678 **Limburg-Styrum,** Otto Hermann Graf, Obrist[2]—FM.
1704 **Sinzendorff,** August Graf, Obrist—GFWM.[3]).
1707 **Vehlen,** Otto Christoph Graf, Obrist[4])—FML.
1733 **Czeika** von **Olbranowitz,** Wenzel Freiherr, GFWM.—FML.
1734 **Limburg-Styrum,** Otto Graf, FML.—G. d. C.

Regiments-Commandanten.

1672 der Inhaber Obrist Wopping.
1676 Marschall, Obristlieutenant.
1678 der Inhaber Obrist Graf Styrum.

---

[1]) **Hatte gleichzeitig ein Regiment zu Fuss aufgestellt, welches er nicht persönlich commandierte. Resignierte 1678.**
[2]) K. A., Bestallungen 1678. 2099.
[3]) K. A., Bestallungen 1704. 3199. **In einem Duelle mit Graf Collalto gefallen.**
[4]) K. A., Bestallungen 1707. 3557.

1681 Chevereuil (Cheverelli), Obristlieutenant.
1687 Schallenberg (Sallaburg), Graf, Obristlieutenant.
1689 Mauersperger, Obristlieutenant.
1690 Mauléon, Comte de, Obristlieutenant.
1691 Schenkendorf, Wolf Christoph Freiherr von, Obristlieutenant.
1697 Sinzendorff, August Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1704 derselbe als Obrist-Inhaber.
1705 Thulden, Freiherr von Hanten, Obristlieutenant—Obrist.
1711 Esch, Joseph Anton Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.
1723 Griesheim, Obrist.
1729 Metzger, Carl Friedrich, Obrist.
1730 Reinsheimb, Obrist.
1735 Litta, Alphons Marchese, Obrist.
1740 Bournonville, Johann Marquis, Obrist.
1748 Sayn-Wittgenstein, Carl Graf, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere[1]).

1691 Regiments-Commandant Obristlieutenant Comte de Mauléon in der Schlacht bei Szlankamen †.

1704 Regiments-Inhaber FM. Graf Limburg-Styrum in dem Treffen bei Donauwörth (am Schellenberge) †.

1739 Obrist Marchese Litta in der Schlacht bei Grocka †[2]).

Feldzüge.

Wopping. 1673—1674 dienten 5 Compagnien vorübergehend im Reiche, die anderen in Ungarn und erlitt das von

1676 an in Ungarn vereinigte Regiment in einem nicht näher benannten Gefechte gegen Ende dieses Jahres sehr bedeutende Verluste (4 Compagnien ganz ruiniert).

Styrum. 1683 in der Haupt-Armee eingetheilt, war das Regiment bei der Belagerung von Neuhäusel, in den Gefechten bei Petronell, Pressburg und am Bisamberg, dann in der Entsatz-Schlacht bei Wien, endlich dem Treffen bei Párkány.

1684 in der Haupt-Armee, Gefecht bei Waitzen, Belagerung von Ofen.

1685 Schlacht bei Gran, dann den Zug nach Szolnok mitgemacht.

1686 war das Regiment bei der zweiten Belagerung von Ofen und machte dann die Expedition gegen Szegedin mit,

1687 kämpfte es in der Schlacht am Berge Harsány.

1688 nahmen Theile des Regiments an der Belagerung von Belgrad, dann an dem Zuge nach Bosnien, Gefecht bei Derbent, theil.

1689 machte das Regiment die Operationen in Serbien, mit dem Gefechte bei Grabovac mit und verblieb dann im Corps Piccolomini.

1690 erlitt das Regiment bei Kaćanik bedeutende Verluste. Hauptmann Schenkendorf sich durch einen gelungenen Streifzug ausgezeichnet.

1691 focht das Regiment mit Auszeichnung bei Szlankamen und erhielt ein kaiserliches „Dankbriefel".

1692 in der Haupt-Armee, Blockade von Grosswardein,

1693 bei den zur Deckung der Belagerung von Belgrad verwendeten Truppen und zeichnete sich später unter General Hofkirchen bei Gyula (Csatád) aus. Von

1694 an diente es in Siebenbürgen,

1695 Schlacht bei Lugos mitgemacht.

1697 aus Siebenbürgen zur Haupt-Armee gezogen, war das Regiment in dem Gefechte an der Szent-Tamáser Morast-Brücke (abgesessen, die Brücke erstürmt), dann in der Schlacht bei Zenta.

1698 erneuert in Siebenbürgen.

---

[1]) Ausser den nachfolgend Genannten sollen noch 1688 Obristwachtmeister Vehlen in einem Gefechte in Bosnien, 1690 Obristlieutenant Mauersperger bei Kaćanik gefallen sein, was sich jedoch nicht authentisch sicherstellen lässt.

[2]) Hatte die Campagne als Volontär mitgemacht, das Regiment war in Luxemburg verblieben.

1701 auf den Kriegs-Schauplatz in Deutschland gerückt, stand das Regiment
1702 vor Landau und kämpfte
1703 in der Schlacht bei Schwenningen und Höchstädt,
1704 in jener bei Höchstädt-Blenheim.
Sinzendorff. 1705 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt, machte das Regiment die Schlacht bei Cassano mit, kam dann nach Piemont und focht
1706 unter Prinz Eugen bei Turin.
Vehlen. 1707 war das Regiment im Corps Daun bei der Eroberung des Königreiches Neapel und stand
1708—1709 in Ober-Italien, ohne in Action zu treten; später rückte es auf den Kriegs-Schauplatz in Ober-Ungarn und nahm
1710 an der Cernierung von Neuhäusel theil.

1716 stand das Regiment in Siebenbürgen und betheiligten sich Abtheilungen desselben an dem Streifzuge in die Walachei und der vorübergehenden Occupation dieses Landes.
1717 war es in der Haupt-Armee in Ungarn, vor Belgrad und zeichnete sich Obristwachtmeister Joseph Wenzel Fürst Liechtenstein in der dortigen Schlacht besonders aus[1]).

1734—1735 verblieb das Regiment in Luxemburg, ohne sich an den Operationen am Rhein zu betheiligen.

Styrum. 1743 in der pragmatischen Armee eingetheilt, focht das Regiment mit Auszeichnung bei Dettingen und stand
1744 in den Niederlanden.
1745 waren 4 Escadronen in der Schlacht bei Fontenay; 2 in der Armee am Rhein (Main) eingetheilte Escadronen kamen nicht zur Action.
1746 die Schlacht bei Rocour,
1747 jene bei Lawfeld mitgemacht.

Adjustierung.

1738 rother Rock, grüne Aufschläge.

---

[1]) Wurde 1718 Obristlieutenant, 1722 Obrist bei Locatelli-Cürassieren und hat dieses Regiment als Obrist nicht commandiert.

Dragoner-Regiment

FML. Preysing.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1717 von dem Churfürsten Max Emanuel von Bayern ohne Entschädigung in kaiserliche Dienste überlassen [1]. 1721 eine Compagnie des aufgelösten Dragoner-Regiments Battée incorporiert.

1731 die 1727 aufgestellten Auctions-Compagnien (Mannschaft) zum grösseren Theile an das Cürassier-Regiment Locatelli (1775 als Thurn aufgelöst) und das Dragoner-Regiment Sachsen-Gotha (Uhlanen-Regiment Nr. 8) abgegeben.

1750—1751 aufgelöst, in alle deutschen Cavallerie-Regimenter vertheilt [2].

Friedens-Garnisonen. 1719—1733 Ungarn, 1735—1736 im Reiche, dann Ungarn, 1739—1741 Banat, Slavonien, 1747 Szatmár, 1750 Sáros-Patak.

Regiments-Inhaber.

1717 **Bayern,** Ferdinand Maximilian Prinz von, GFWM. [3]—FM.

1738 **Preysing,** Ernst Friedrich Freiherr von, GFWM.—FML.

Regiments-Commandanten.

1717 Frasseignies, Philipp Comte de, Obristlieutenant—Obrist.

1731 Preysing, Ernst Friedrich Freiherr von, Obrist.

1738 Dentice, Nicolaus Graf, Obristlieutenant—Obrist.

1741 Daun, Benedict Graf, Obrist.

1746—1750 Grünne, Philipp Anton Graf, Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

Bayern. 1717 auf den Kriegs-Schauplatz in Ungarn gerückt, focht das Regiment in der Schlacht bei Belgrad.

1734—1735 diente das Regiment in der Armee des Prinzen Eugen am Rhein.

1737 stand dasselbe bei der Haupt-Armee in Serbien und zeichnete sich Obristwachtmeister Graf Benedict Daun durch Einnahme von Lentica aus.

[1] Convention vom 25. Mai 1717.

[2] Und zwar die Mannschaft; die Pferde wurden ausschliesslich an die Dragoner-Regimenter abgegeben.

[3] Patent vom 25. Mai 1717.

1738 die Treffen bei Kornia und Mehadia mitgemacht.
Preysing. 1739 focht dasselbe bei Grocka und Pancsova.

1741 in der Armee Khevenhüller's eingetheilt, war das Regiment
1742 auf den Kriegs-Schauplatz in Böhmen gerückt.
1743 in der Haupt-Armee in Bayern (Treffen bei Simbach); machte später die Vorrückung an den Rhein,
1744 den Rückzug nach Böhmen, sowie die Operationen in diesem Lande (Gefecht bei Beraun) mit.
1745 die Schlachten bei Hohenfriedberg und Trautenau mitgemacht (im Reserve-Verhältnisse).

Adjustierung.

1738 rother Rock, blaue Aufschläge.

Zu Chevauxlegers übersetzt
1759—1768.

Von 1759 an, mit welchem Zeitpuncte die Chevauxlegers als neue Reiter-Gattung auftreten, wurden successive eine Anzahl von Dragoner-Regimentern theils vorübergehend, theils für längere Zeit in solche umgewandelt.

Wie aus der Geschichte der Organisation dieser beiden Reiter-Gattungen (Seite 54, beziehungsweise 71 und ff.), dann aus Tabelle Beilage III zu Seite 19 (Uebersicht der Nummern-Bewegung der Cavallerie-Regimenter) ersichtlich, wurden dieselben in der Folge mehrfachen wiederholten Umwandlungen unterworfen, wobei es auch vorkam, dass ein oder das andere Regiment zwei, oder auch mehrere Male von einer solchen betroffen wurde.

Um Missverständnissen vorzubeugen, wird bemerkt, dass, um häufige Wiederholungen zu vermeiden, die betreffenden Regimenter in den einzelnen Umwandlungs-Perioden nur kurz unter Anführung ihres Namens und des Jahres der Umwandlung aufgeführt sind und wird in Bezug auf alle nachgefolgten weiteren Veränderungen (Umwandlungen) auf die Geschichte der betreffenden Regimenter, und zwar bei dermalen noch bestehenden unter Hinweis auf die Seite, bei aufgelösten, deren Geschichte erst in einem späteren Abschnitte erscheint, unter Hinweis auf die diesfällige Reductions-Periode verwiesen.

Dragoner-Regiment **Jung-Löwenstein.**

1759 von dem Stamm-Regimente Alt-Löwenstein-Dragoner (heute Nr. 14) abgetrennt und in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt (siehe Uhlanen-Regiment Nr. 7, Seite 345).

Dragoner-Regiment **Württemberg.**

1760 im Februar in ein solches umgewandelt (siehe Dragoner-Regiment Nr. 11, Seite 200).

Dragoner-Regiment **Sachsen-Gotha.**

1760 im Februar in ein solches umgewandelt (siehe Uhlanen-Regiment Nr. 8, Seite 352).

Dragoner-Regiment **Zweibrücken.**

1760 im Februar in ein solches umgewandelt (siehe Husaren-Regiment Nr. 15, Seite 205).

Dragoner-Regiment **Jung-Modena.**

1760 im Februar in ein solches umgewandelt (siehe Reduction 1801—1802, Dragoner-Regiment Modena Nr. 5).

Dragoner-Regiment **Saint-Ignon.**

1760 im Februar in ein solches umgewandelt (siehe Dragoner-Regiment Nr. 14, Seite 220).

Dragoner-Regiment **Kaiser.**

1765 in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt (siehe Uhlanen-Regiment Nr. 6, Seite 358).

Aufgelöst

1768.

Dragoner-Regiment

(1758) Althann, Michael Graf, G. d. C.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1733 laut Capitulation vom 4. November durch den Obristen Grafen Kohary (8 Compagnien auf eigene Kosten, die übrigen gegen Empfang des Werb-Geldes)[1], mit einem Stamm von Chargen und altgedienter Mannschaft von einigen älteren Regimentern[2] aufgestellt.

1768 aufgelöst, die Grenadier-Compagnie an das neu aufgestellte 2. Carabinier-Regiment (Dragoner-Regiment Nr. 1), je eine der ordinären Escadronen an die Dragoner-Regimenter Savoyen (Nr. 13), Batthyányi (Nr. 10), Württemberg (Nr. 11), Liechtenstein (1775 aufgelöst), Jung-Modena (1802 als Nr. 5) und Darmstadt (1860 als Toscana Nr. 4 aufgelöst) abgegeben.

Friedens-Garnisonen. 1736—1737 Siebenbürgen, 1740 Deés, 1741—1742 Debreczin, 1747 Cremona, 1748 Nagy-Tapolcsán, 1750 im Neograder und Heveser Comitat, 1753—1756 Požega (Slavonien), 1763 Wien, 1766—1768 Güns.

Regiments-Inhaber.

1733 **Kohary,** Andreas Graf, Obrist[3]—G. d. C.

1758 **Althann,** Michael Graf, FML.—G. d. C.[4].

Regiments-Commandanten.

1733 der Inhaber Obrist Graf Kohary.
1734 Forgách, Franz Xaver Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1739 Mladota von Solopisk, Obristlieutenant—Obrist.
1742 Gross, Ludwig Graf, Obrist.
1744 Löwenstein-Wertheim, Philipp Christian Prinz, Obrist.
1752 Keglevich, Gabriel Graf, Obrist.
1759 Rummel von Waldau, Caspar Freiherr von, Oberst.
1768 Wolff, Gundacker von, Oberstlieutenant.

---

[1] K. A., F. A. „Römisches Reich 1733", XIII, 12, 13.

[2] Und zwar von den Cürassier-Regimentern Bevern, Seherr, Galbes, Darmstadt, Jung-Savoyen (Dragoner-Regimenter Nr. 2, 4, 5, 6 und 8), dann Hohenzollern und Podstatzky (aufgelöst), ferner von den Dragoner-Regimentern Württemberg (Nr. 11) und Bayern (aufgelöst.)

[3] K. A., Bestallungen 1733, 6044.

[4] Wurde 1768 Inhaber des neu aufgestellten 2. Carabinier-Regiments.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

Koháry. Das Regiment war nach der Completierung 1734 nach Siebenbürgen beordert worden und kam im polnischen Thronfolgekrieg nicht vor den Feind.

1737—1739 diente das Regiment in Siebenbürgen und machte die Operationen in diesem Lande (der Walachei) mit.

1742 rückte das Regiment nach Böhmen und kam zur Belagerung von Prag, jedoch
1743 nach Italien, wo es
1744 die Unternehmung gegen Neapel mitmachte.
1745 in Ober-Italien, ohne Gefecht.
1746 focht das Regiment mit Auszeichnung bei Piacenza und brachte Regiments-Commandant Obrist Prinz Löwenstein den Spaniern auf ihrem späteren Rückzuge bedeutende Verluste bei.
1747 wirkte das Regiment bei der Einnahme von Genua (der Bocchetta) mit.

Althann. 1758[1]) war das Regiment in der Schlacht bei Hochkirch, später bei der Belagerung von Neisse.
1759 im Corps Harsch in Ober-Schlesien.
1760 in der Armee Loudon's die Schlachten bei Landshut und Liegnitz mitgemacht, in letzterer viel verloren. Eine Escadron sich in einem vorhergegangenen Gefechte bei Schwarzwald ausgezeichnet.
1761 in Schlesien, ohne Gefecht.
1762 Treffen bei Peilau.

Adjustierung.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge;
1757 dunkelblauer Rock und Hosen, ponceaurothe Aufschläge[2]);
1765 rother Rock, citronengelbe Egalisierung[3]), weisse Hosen[3]);
1767 weisser Rock, ponceaurothe Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe.

---

[1]) 1757 stand das Regiment als Besatzung in Wien.
[2]) und [3]) In Betreff Durchführung dieser Adjustierungs-Aenderungen siehe Seite 18, 54 und 55.

Aufgelöst
1771.

Walachisches Grenz-Dragoner-Regiment.

Die Geschichte dieses 1763 in der siebenbürgischen Militär-Grenze aufgestellten Grenz-Regiments wird in dem V. Bande: „Landesvertheidigungs-Institutionen", „Die Militär-Grenze" behandelt.

Zu Chevauxlegers übersetzt
1773—1775.

Dragoner-Regiment **Darmstadt.**

1773 in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt (siehe Reduction 1860, Dragoner-Regiment Toscana Nr. 4).

— —

Dragoner-Regiment **Jung-Modena.**

1773 erneuert in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt [1]) (siehe Reduction 1801—1802, Dragoner-Regiment Modena Nr. 5).

Dragoner-Regiment **Kinsky.**

1775 in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt (siehe Dragoner-Regiment Nr. 10, Seite 190).

---

[1]) 1790 als „Jung-Modena" umgewandelt, in demselben Jahre wieder Dragoner-Regiment.

Aufgelöst

1775.

Dragoner-Regiment

(1772) Liechtenstein, Johann Fürst, FML.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1682 laut Patent vom 11. Februar durch den Obristen Grafen Saurau in Böhmen aufgestellt. 1700 Theile des aufgelösten Dragoner-Regiments Glöckelsperg, 1721 zwei Compagnien des aufgelösten Dragoner-Regiments Veterani incorporiert.

1731 die Auctions-Compagnien an das Regiment Sachsen-Gotha (heute Uhlanen-Regiment Nr. 8) abgegeben (Mannschaft).

1768 die Grenadier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment (Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Dragoner-Regiments Althann anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 6.

1775 wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division zu Württemberg-Dragonern (jetzt Nr. 11), die Oberstlieutenants-Division zu Coburg (1801 als Dragoner-Regiment Nr. 6 aufgelöst), die Majors-Division zu Zweibrücken-Dragonern (jetzt Husaren-Regiment Nr. 15) eingetheilt.

Friedens-Garnisonen. 1698—1701 Inner-Oesterreich, 1714—1716 Mähren, 1718 Siebenbürgen, 1723 Serbien, 1733—1734 in den Erblanden, 1735—1736 Lombardie, 1737 Siebenbürgen, 1739—1741 Siebenbürgen, 1748 Raab—Neusiedl, 1751 Pest, dann Slavonien, 1754 Mähren, 1755—1756 St. Georgen, 1763 Prerau, 1766 Gaja, 1773 Tarnów, 1775 Troppau.

Regiments-Inhaber.

1682 **Saurau** (Serau), Carl Graf, Obrist[1])—FML.

1693 **Braunschweig-Lüneburg und Hannover,** Max Wilhelm Prinz von, Obrist[2]).

1693 **Dietrichstein,** Franz Anton Graf, Obrist[3])—GFWM.

1702 **Trauttmansdorff,** Sigmund Joachim Graf, G. d. C.[4])—FM.

1706 **Reising,** Franz Thomas Graf, GFWM.[5])—FML.

1711 **Saint-Amour,** Johann Peter von, Obrist—FML.

1725 **Liechtenstein,** Joseph Wenzel Fürst, GFWM.—FM.

1772 **Liechtenstein,** Johann Fürst, GM.—FML.[6]).

---

[1]) K. A., Bestallungen 1682. 2118.

[2]) K. A., Bestallungen 1693, 2629; übernahm einige Wochen später das heutige Dragoner-Regiment Nr. 2.

[3]) K. A., Bestallungen 1693, 2629.

[4]) K. A., Bestallungen 1702, 3199; war von 1673—1679 Inhaber eines Dragoner-Regiments, später (1682) Inhaber des 1809 unter der Nummer 45 aufgelösten Infanterie-Regiments.

[5]) K. A., Bestallungen 1706, 3544; war vorübergehend (1705) Inhaber des früheren Cürassier-Regiments Leiningen (1775 als Jacquemin aufgelöst). Trat 1710 aus kaiserlichen Diensten aus.

[6]) Wurde 1775 Zweiter Inhaber von Alt-Modena-Cürassieren.

Regiments-Commandanten.

1682 der Inhaber Obrist Graf Saurau.
1686 La Lande, Obristlieutenant.
1691 Hompesch, Graf, Obristlieutenant.
1693 der Inhaber Obrist Graf Dietrichstein.
1697 Herberstein, Max Heinrich Graf, Obristlieutenant.
1700 Reising, Thomas Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1706 Saint-Amour, Johann Peter von, Obristlieutenant.
1711 derselbe als Obrist-Inhaber.
1716 Sprung, Obristlieutenant.
1723 Hohen-Ems (Hohenembs), Franz Rudolph Graf, Obrist.
1730 Salzer von Rosenstein, Obrist.
1737 Locatelli, Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1739 Des Fours, Franz Wenzel Graf, Obrist.
1742 Rottern, von, Obrist.
1747 Scorsin, Joseph von, Obrist.
1754 Hohenfeld, Otto Ferdinand Graf, Obrist.
1757 Liechtenstein, Carl Fürst, Oberst.
1759 Tschammer von Bortwitz, Carl Emanuel, Oberst.
1768 Mittrowsky-Nemyšl, Johann Freiherr von, Oberst.
1773—1775 Des Fours, Franz Graf, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1691 Obristwachtmeister Ignaz Germeidinger in der Schlacht bei Szlankamen †.

1702 Regiments-Inhaber GFWM. Graf Dietrichstein bei dem Ueberfalle auf Cremona †.

1742 Regiments-Commandant Obrist Graf Des Fours in der Schlacht bei Chotusitz †.

1757 Regiments-Commandant Oberst Graf Hohenfeld in dem Treffen bei Reichenberg †.

Feldzüge.

Dragoner-Regiment.

Saurau. Von 1683—1685 stand das Regiment bei dem Corps in Inner-Oesterreich, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen.

1686 war es bei der zweiten Belagerung von Ofen.

1687 in der Haupt-Armee, Schlacht am Berge Harsány.

1688 Belagerung von Belgrad.

1689 bei der Armee in Serbien, Schlachten bei Batočina und Nissa.

1690 in Serbien, dann Siebenbürgen. Obristlieutenant Hompesch wegen Uebergabe von Widdin in gerichtliche Untersuchung gezogen.

1691 focht das Regiment mit bedeutendem Verluste bei Szlankamen und kam dann nach Slavonien.

1692 in der Haupt-Armee, Blockade von Grosswardein.

1693 im Corps Heissler bei Semlin postiert, dann unter General Hofkirchen bei Gyula gefochten.

Dietrichstein. 1694—1695 stand das Regiment in der Haupt-Armee in Nieder-Ungarn und kam dann nach Siebenbürgen, von wo es

1697 wieder nach Ungarn rückte und an der Schlacht bei Zenta theilnahm.

1698 in der Haupt-Armee, Zug gegen Temesvár.

1701 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt, focht das Regiment bei Carpi und Chiari; ein beim Corps Guttenstein in Süd-Tyrol eingetheiltes Detachement leistete dort vorzügliche Dienste.

Trauttmansdorff. 1702 stand das Regiment vor Mantua und focht bei Luzzara; Obristlieutenant Graf Reising mehrfache erfolgreiche Streifzüge unternommen.

1703 stand es unter seinem Inhaber in der Lombardie (bei Ostiglia).

1704 war es in dem Gefechte bei Bastiglia und zeichnete sich Obristlieutenant von Saint-Amour durch Einnahme der Verschanzungen von Zevio aus; dann Rückzug nach Tyrol. Zwei Escadronen nach Piemont gerückt, wo selbe bis 1705 zumeist im Lager bei Crescentino (Chivasso) standen.

1705 focht das Regiment bei Gazzuolo (am unteren Oglio) und in der Schlacht bei Cassano; Obristlieutenant Saint-Amour bei Drugolò einen Train überfallen.

Reising. 1706 kämpfte das wieder vereinigte Regiment in der Armee des Prinzen Eugen bei Turin und war dann bei der Einnahme von Lodi.

1707 nahm es an dem Zuge in die Provence, mit den Kämpfen vor Toulon theil.

1708 war das Regiment zuerst an den Rhein, dann nach den Niederlanden gerückt und kam zur Belagerung von Lille.

1709 war es in der Schlacht bei Malplaquet,

1710 bei den zur Deckung der Belagerung von Béthune verwendeten Truppen.

Saint-Amour. 1711 vorübergehend bei der Reichs-Armee eingetheilt (am Rhein), ohne in Action zu treten, kam das Regiment

1712 wieder nach den Niederlanden, wo es das Gefecht bei Denain mitmachte.

1713 erneuert am Rhein stehend, kam das Regiment zu keiner Verwendung.

1716 war das Regiment in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvár.

1717 stand dasselbe in Siebenbürgen, wo eine Abtheilung unter Hauptmann Gessel sich an dem Gefechte bei Ilva mika betheiligte (Abwehr des Einfalls der Tataren in die Marmaros).

Liechtenstein. 1733 war das Regiment in dem Observations-Lager in Schlesien, von wo es

1734 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien rückte; es focht bei Parma, Quistello und Guastalla.

1735 in Ober-Italien, dann Tyrol, Gefecht bei Campara.

1737 machte das Regiment in der Haupt-Armee die Operationen in Bosnien mit, focht

1738 bei Kornia und Mehadia, stand

1739 in Siebenbürgen und kam erst gegen Ende des Feldzuges wieder zur Haupt-Armee.

1741 war das Regiment bei der Armee in Schlesien und focht bei Mollwitz, ein Detachement früher ein Scharmützel bei Grätz bestanden.

1742 bei der Haupt-Armee in Böhmen, Schlacht bei Caslau, Belagerung von Prag mitgemacht.

1743 war das Regiment in der Haupt-Armee in Bayern, dann Vorrückung an den und Operationen am Rhein; (die Grenadier-Compagnie Einnahme von Dingolfing).

1744 Operationen in Böhmen mitgemacht.

1745 focht das Regiment bei Hohenfriedberg und Trautenau (Soor) und rückte dann auf den Kriegs-Schauplatz nach den Niederlanden, wo es

1746—1747 die Schlachten bei Rocour und Lawfeld mitmachte.

1756 kämpfte das Regiment bei Lobositz.

1757 zeichnete sich Oberstlieutenant Fürst Carl Liechtenstein bei dem Ueberfalle auf Hirschfeld aus. Das Regiment nahm an dem Treffen bei Reichenberg und der Schlacht bei Prag theil und stand später im Corps Marschall.

1758 war das Regiment der Reichs-Armee zugetheilt und zeichnete sich Hauptmann Joseph Graf Kinsky in dem Scharmützel bei Sebastiansberg aus.

1759 war es in dem Gefechte bei Asch; später in das Corps Loudon eingetheilt, kämpfte das Regiment bei Kunersdorf.
1760 stand das Regiment in Sachsen, Gefechte bei Gotha und Bautzen, dann im Corps Lacy den Streifzug nach Berlin mitgemacht, endlich die Schlacht bei Torgau (wenig engagiert).
1760 in Sachsen, ohne Gefecht.
1762 Treffen bei Peilau mitgemacht.

Adjustierung.

1738 blauer Rock, rothe Aufschläge;
1757 dunkelblauer Rock und Hosen, ponceaurothe Aufschläge[1]);
1765 rother Rock, lichtblaue Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe[2]);
1767 weisser Rock, hellblaue Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Umgewandelt
1779—1798.

Dragoner-Regiment **Lobkowitz.**

1779 erneuert in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt[3]) (siehe Uhlanen-Regiment Nr. 8, Seite 352).

Dragoner-Regiment **Latour.**

1791 erneuert in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt[4]) (siehe Dragoner-Regiment Nr. 14, Seite 220).

---

[1]) und [2]) Siehe auch Seite 18, 54 und 55.
[3]) 1760 als „Sachsen-Gotha" umgewandelt, in demselben Jahre wieder Dragoner-Regiment.
[4]) 1760 als „Saint-Ignon" umgewandelt, 1765 Dragoner-Regiment.

Aufgelöst
1801—1802.

Ober- und niederösterreichisches Dragoner-Regiment Nr. 2.
(1798) Ferdinand, Erzherzog, Kronprinz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1685 laut Capitulation vom 24. October als Cürassier-Regiment aus würzburgischen Diensten übernommen[1]).

1700 war das Regiment, als im Stande sehr herabgekommen, zur Auflösung bestimmt, welche Verfügung später rückgängig gemacht wurde[2]).

1721 je eine Compagnie der aufgelösten Regimenter Steinville-Cürassiere und Veterani-Dragoner incorporiert.

1731 wurden die 1727 aufgestellten Auctions-Compagnien an die Regimenter Pignatelli und Kokořowa (beide 1734 aufgelöst) abgegeben.

1768 die Carabinier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment (Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments Kleinholdt incorporiert.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 3.

1775 wurde es zum Dragoner-Regiment übersetzt und führte von

1798 an als solches (leichtes) die Nummer 2.

1801 (1802) wurde es aufgelöst, die Oberst-Division zu Erzherzog Johann-Dragonern Nr. 1 (jetzt Nr. 9), die Oberstlieutenants-Division zu Vincent-Chevauxlegers Nr. 4 (Dragoner-Regiment Nr. 14), die Majors-Division zu Lobkowitz-Chevauxlegers Nr. 3 (Uhlanen-Regiment Nr. 8) eingetheilt.

Ergänzung. Das Regiment recrutierte sich von 1781 an bis zur Auflösung aus Ober- und Nieder-Oesterreich.

Friedens-Garnisonen. 1699—1701 Siebenbürgen, 1714—1716 Szatmár, 1718 in Ungarn, 1730 in der Zips, 1731—1734 Wieselburger Comitat, 1736—1737 Ungarn, 1739—1740 Borsoder Comitat, 1748 Eisenburger Comitat, 1751 Zala-Egerszeg, 1752 Raab. 1754—1756 im Neutraer Comitat, 1763—1778 St. Georgen (Pressburg), 1780—1787 Ruma, 1790—1793 Pécsvár, 1798—1799 Böhmen, 1801 Siedlec.

Regiments-Inhaber.

Cürassier-Regiment.

1685 **Truchsess-Wetzhausen,** Johann Eytel von, Obrist[3]).

1687 **Noirquermes,** Franz Leopold Graf, Obrist[4]).

---

[1]) Das Regiment stand schon seit 1674 theilweise in kaiserlichem Dienste.
[2]) K. A., H. K. R. 1700, Prot. Reg. Fol. 72, 75 und 122. Statt desselben wurde Uhlefeld-Dragoner zur Auflösung bestimmt.
[3]) K. A., Bestallungen 1685, 2315.
[4]) K. A., Bestallungen 1687, 2320.

1690 **Hohenzollern-Hechingen,** Friedrich Wilhelm Fürst, Obrist [1])—FM.
1712 **Hohenzollern-Hechingen,** Friedrich Ludwig Fürst, Obrist—FM.
1750 **Leopold,** Erzherzog (1765 Grossherzog) von Toscana, FM.
1775 Dragoner-Regiment.
1790 **Kaiser Leopold II.**
1792 **Kaiser Franz II.** [2]).
1798 Dragoner-Regiment Nr. 2.
1798 **Ferdinand,** Erzherzog, Kronprinz [3]).

Zweite Inhaber.

Von 1767—1796 Nostitz-Rieneck, Friedrich Moriz Graf, GM.—FM.; von 1798—1801 Hohenzollern-Hechingen, Franz Xaver Friedrich Prinz, FML. [4]); von 1801—1802 Karaiczay, Andreas Freiherr von, FML. [5]).

Regiments-Commandanten.

1685 der Inhaber Obrist Truchsess.
1687 der Inhaber Obrist Noirquermes.
1690 der Inhaber Obrist Fürst Hohenzollern.
1692 Schuhmann, Johann Georg von, Obristlieutenant—Obrist.
1697 Hartleben, Philipp Michael Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.
1707 Rottenhan, Johann Alexander von, Obristlieutenant—Obrist [6]).
1716 Weiss, Bartholomäus, Obristlieutenant—Obrist.
1729 Pálffy, Nicolaus Graf, Obrist.
1735 O'Reilly, Graf, Obrist.
1736 Lannoy de la Mottrie, Franz Xaver Graf, Obrist.
1741 Wöllwarth, Philipp Freiherr von, Obrist.
1747 Castelli, Obrist.
1748 Hohenzollern-Hechingen, Joseph Wilhelm Graf, Obrist.
1753 Castiglione, Marchese, Obrist.
1754 Stampa, Cajetan, Graf, Obrist.
1757 Hoffmann, Ludwig von, Oberst.
1760 Lanius von Wellenburg, Franz Graf, Oberst.
1768 Haag, Nicolaus Freiherr von, Oberst.
1773 Plainville, Christoph Chevalier, Oberst.
1781 Rottigni, Jean de, Oberst.
1790 Artner, Leopold, Oberst.
1792 Bauer, Matthias, Oberst.
1796 Nostitz-Rieneck, Johann Graf, Oberst.
1798 Grünne, Philipp Graf, Oberst.
1800—1802 Speth, Sebastian Freiherr von, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1690 Regiments-Commandant Obrist Graf Noirquermes in dem Treffen bei Tohány †.

1741 Regiments-Commandant Obrist Graf Lannoy in der Schlacht bei Mollwitz †.

1760 Regiments-Commandant Oberst von Hoffmann in der Schlacht bei Torgau †.

Feldzüge.

Cürassier-Regiment.

Truchsess. 1685 noch auf den Kriegs-Schauplatz in Ungarn gerückt, kam das Regiment zur Belagerung von Neuhäusel,

1686 stand es bei jener von Ofen.

1687 focht es in der Schlacht am Berge Harsány und verblieb dann im Corps Dünewald in Slavonien.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1690, 2430, War, als die Auflösung des Regiments angeordnet worden war, zum Inhaber des bisherigen Cürassier-Regiments Herberstein (Dragoner-Regiment Nr. 4) designiert.

[2]) Nachdem das zum Dragoner-Regiment Nr. 1 (leichtes) übersetzte Chevauxlegers-Regiment bereits den Namen des Kaisers trug, übergieng dieses Regiment an den Kronprinzen.

[3]) Wurde 1802 Inhaber des Cürassier-Regiments Nr. 4 (Dragoner-Regiment Nr. 4).

[4]) Wurde 1802 Inhaber des 2. Chevauxlegers-Regiments (Uhlanen-Regiment Nr. 7).

[5]) War bisher Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 4, welches 1802 erneuert Chevauxlegers-Regiment Nr. 2 wurde; wurde 1802 Zweiter Inhaber des 4. Cürassier-Regiments.

[6]) 1709—1710 commandierte Obristlieutenant Du Jardin interimistisch das Regiment.

Noirquermes. 1688 stand das Regiment in Siebenbürgen, später bei der Blockade von Sziget,

1689 bei der Haupt-Armee in Bosnien;

1690 rückte es unter dem Markgrafen von Baden nach Siebenbürgen und erlitt bei Kronstadt (Tohány) bedeutende Verluste.

Hohenzollern. 1691 focht das Regiment mit Auszeichnung bei Szlankamen und erhielt Regiments-Commandant Obrist Prinz Hohenzollern ein kaiserliches Dankschreiben.

1692 Blockade von Grosswardein,

1693 Belagerung von Belgrad.

1694—1696 stand das Regiment in der Haupt-Armee in Nieder-Ungarn,

1697 war das Regiment in der Haupt-Armee und focht bei Zenta; später rückte es wieder nach Siebenbürgen, von wo ein Detachement an dem Streifzuge gegen Uj-Palánka (Einnahme von —) theilnahm.

1698 blieb das Regiment in Siebenbürgen.

1702 zur Armee nach Deutschland gerückt, zeichnete sich das Regiment in der Schlacht bei Friedlingen aus,

1703 stand es im Corps Styrum und machte die Schlacht bei Schwenningen und Höchstädt mit.

1704 Treffen bei Donauwörth; dann, sowie

1705, in Bayern verwendet.

1706 auf den Kriegs-Schauplatz in Ungarn gerückt, stand das Regiment in der Haupt-Armee und war bei der Wieder-Eroberung von Gran.

1707 im Corps Starhemberg eingetheilt, machten Abtheilungen des Regiments die Gefechte bei Pullendorf und Kreuz mit.

1708—1710 stand das Regiment im Gebiete am linken Donau-Ufer, ohne in Verwendung zu treten.

1716 war das Regiment bei der Belagerung von Temesvár,

1717 bei jener von Belgrad und in der Schlacht daselbst.

1734 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien eingetheilt, focht das Regiment bei Parma, Quistello und Guastalla,

1735 kam es vorübergehend nach Deutschland, dann zurück nach Italien, jedoch in keine Action.

1737 war das Regiment in der Haupt-Armee und machte die Operationen in Serbien mit,

1738 focht es bei Kornia und Mehadia,

1739 mit bedeutendem Verluste bei Grocka.

1741 bei der Armee in Schlesien eingetheilt, focht das Regiment bei Mollwitz.

1742 in Böhmen mit Auszeichnung bei Frauenberg (Sahaj), dann Belagerung von Prag.

1743 in der Haupt-Armee in Bayern, dann Vorrückung an den Rhein,

1744 Operationen am Rhein und in Böhmen.

1745 war das Regiment in der Schlacht bei Kesselsdorf und rückte dann auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden.

1746 die Schlacht bei Rocour,

1747 jene bei Lawfeld mitgemacht.

Leopold Toscana. 1757 nahm das Regiment an den Schlachten bei Prag, Breslau und Leuthen theil,

1758 war es in der Haupt-Armee und kämpfte bei Hochkirch,

1759 in der Haupt-Armee, ohne in Action zu treten.

1760 zeichneten sich Regiments-Commandant Oberst Hoffmann und Major Nicolaus Freiherr von Haag bei dem Ueberfalle auf Cosdorf aus; das Regiment focht noch bei Torgau und

1761 in Sachsen.

1762 stand das Regiment in Schlesien, Gefecht bei Friedland, Treffen bei Peilau.

Major Freiherr von Haag für Auszeichnung bei Friedland den *MTO.* erhalten; die Rittmeister Bertolini und Gerlach belobt.

Dragoner-Regiment.

Grossherzog von Toscana. 1778—1779 stand das Regiment im Corps D'Alton in Böhmen, ohne Gefecht.

1788 war es bei der Armee in Croatien und nahm an der Eroberung von Šabac theil.
1789 Belagerung von Belgrad.

Kaiser Franz. 1793 auf den Kriegs-Schauplatz am Rhein gerückt, kam das Regiment bei Rheinzabern, Offenbach, der Einnahme der Weissenburger Linien, Schaidt, Reichshofen und in einigen kleineren Affairen im Elsass zur Verwendung.
Oberst Bauer, Oberstlieutenant Graf Klenau, Major Graf Nostitz-Rieneck und eine grössere Anzahl von Ober-Officieren erscheinen in den einzelnen Affairen als ausgezeichnet und belobt genannt.
1794 wenig zur Action gekommen, focht das Regiment
1795 mit besonderer Auszeichnung bei Handschuhsheim, dann bei der Einnahme des Lagers vor Mannheim.
1796 am Ober-Rhein verwendet, die Gefechte bei Mausbach und Rheingönnheim, später die Schlacht bei Emmendingen mitgemacht.
1797 nicht mehr in Action getreten.

Dragoner-Regiment Nr. 2.

Kronprinz. 1799 focht das Regiment mit Auszeichnung bei Stockach, kam dann in die Schweiz und nahm nach der Rückkehr an den Ober-Rhein an einigen kleineren Affairen um Philippsburg theil.
Oberlieutenant Franz Fichtl für Auszeichnung bei Stockach den *MTO.* erhalten (1801) und aussertourlich zum Rittmeister befördert.
1800 nahm das Regiment im Corps Lothringen an den Kämpfen bei Engen und einigen der nachgefolgten Affairen an der Iller u. s. w. theil; bei Hohenlinden nicht in Action getreten, fochten Abtheilungen des Regiments später bei Steindorf und Kremsmünster.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1789—1790	—	—
1792—1801	7	47

Adjustierung.

Cürassier-Regiment.

1738 weisser Rock, rothe Aufschläge;
1765 weisser Rock, ponceaurothe Aufschläge, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Dragoner-Regiment.

1775 unverändert, nur weisse Knöpfe.

Dragoner-Regiment Nr. 2.

1798 dunkelgrüner Rock, kaisergelbe Egalisierung[1]), weisse Hosen, weisse Knöpfe.

[1]) Ursprünglich carmoisinroth angetragen.

Böhmisches Dragoner-Regiment Nr. 5.

(1756) Modena, Hercules Herzog von, FM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1706 von dem Churfürsten von Maynz, Franz Lothar Grafen von Schönborn, als Mieth-Regiment in kaiserlichen Sold überlassen; 1710 laut Convention vom 16. April ganz in kaiserlichen Dienst übernommen.

1721 zwei Compagnien des aufgelösten Dragoner-Regiments Veterani incorporiert.

1731 Theile der 1727 aufgestellten Auctions-Compagnien an das Dragoner-Regiment Vehlen (1748 aufgelöst) abgegeben.

1760 im Februar zum Chevauxlegers-Regiment übersetzt, 1763 wieder Dragoner-Regiment.

1768 die Grenadier-Compagnie an das neu aufgestellte 1. Carabinier-Regiment (heute Dragoner-Regiment Nr. 3) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Regiments Althann incorporiert.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 13.

1773 wurde dasselbe in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt.

1785 erhielt das Regiment eine Division des Uhlanen-Frei-Corps zugetheilt und gab 1786 eine Escadron davon als Stamm für die neu aufzustellende Uhlanen-Division an das Chevauxlegers-Regiment Richecourt (Uhlanen-Regiment Nr. 7) ab. Die durch Werbung wieder completierte Division 1790—1791 an das neu formierte Uhlanen-Regiment (heute Nr. 1) abgegeben.

1798 wurde es wieder Dragoner-Regiment (leichtes) und führte als solches die Nummer 5.

1801 (1802) wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division zu Levenehr-Dragonern Nr. 4 (1860 aufgelöst), die Oberstlieutenants-Division zu Savoyen Nr. 5 (heute Nr. 13), die Majors-Division zu Hohenlohe Nr. 2 (Husaren-Regiment Nr. 15) eingetheilt.

Ergänzung. Das Regiment recrutierte sich von 1781 an bis zur Auflösung aus Böhmen.

Friedens-Garnisonen. 1714—1816 Ungarn, 1718—1733 Ungarn, 1735—1737 Italien, 1739—1741 Veszprim, 1748 Lodi, 1751—1756 Cremona-Pavia, 1763 Szent-Mihály, 1767 Debreczin, 1773 Tarnopol, 1776—1778 Żołkiew, 1779 Schlesien, 1780 Gródek, 1787—1788 Tarnów, 1790—1795 Rohatyn-Gródek, 1798—1799 in Bayern, 1801 Troppau, dann Ost-Galizien.

Regiments-Inhaber.

Dragoner-Regiment.

1710 (1706) **Schönborn,** Franz Anselm Graf, Obrist[1])—G. d. C.

1726 **Khevenhüller,** Ludwig Andreas Graf, GFWM.—FM.

1744 **Holly,** Johann Joseph Freiherr, FML.—G. d. C.

1756 **Modena,** Hercules Erbprinz (1780 Herzog) von, GFWM.—FM[2]).

1775 Chevauxlegers-Regiment.

1798 Dragoner-Regiment Nr. 5.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1710, 3970.

[2]) Wurde 1802 Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 35.

Zweite Inhaber.

Von 1775—1779 Jacquemin (Schakmin), Heinrich Freiherr von, G. d. C.[1]); von 1779—1800 Sauer, Carl Freiherr von, FML; von 1801—1802 Mignot de Bussy, Anton Graf, GM.[2]).

Regiments-Commandanten.

1706 der Inhaber Obrist Graf Schönborn.
1710 Kohno (Kuno), Wolfgang Ludwig von, Obristlieutenant—Obrist.
1716 Petrasch, Ernst Freiherr von, Obristlieutenant[3])—Obrist.
1732 Voith von Rieneck, Obrist.
1735 Capitanei, Graf, Obrist.
1737 Lamberg, Leopold Graf, Obrist.
1739 Serbelloni, Johann Baptist Graf, Obrist.
1741 Kolb von Rheindorf, Johann Freiherr, Obrist.
1746 Starhemberg, Johann Ludwig Graf, Obrist.
1750 La Reintrie, Heinrich Baron du Pin de, Obrist.
1757 Brinckmann, Johann Friedrich, Oberst.
1767 Lodron, Caspar Graf, Oberst.
1775 Pfefferkorn von Ottobach, Johann Nepomuk Freiherr, Oberst.
1784 Klebelsberg, Prokop Graf, Oberst.
1789 O'Reilly, Andreas Graf, Oberst.
1794 Hessen-Homburg, Friedrich Ludwig Erbprinz, Oberst.
1797 Roskowszky, Carl Freiherr von, Oberst.
1801 Hager von Altensteig, Johann Nepomuk Freiherr, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1739 Regiments-Commandant Obrist Graf Lamberg an den in der Schlacht bei Kornia (Juli 1738) erhaltenen Wunden †.

1757 Oberstlieutenant Wilhelm Graf Starhemberg bei Leuthen tödtlich verwundet, †.

1796 Major Freiherr von Schmidt in der Schlacht bei Schliengen †.

Feldzüge.

Dragoner-Regiment.

Schönborn. 1706 schon auf den Kriegs-Schauplatz in Ungarn gerückt, stand dasselbe

1707 im Corps Starhemberg.

1708—1709 in der Haupt-Armee, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen.

1710 war es bei der Belagerung von Neuhäusel und kam

1711 in das in Schlesien aufgestellte, sogenannte Neutralitäts-Corps.

1716 war dasselbe in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvár und der Einnahme von Pancsova.

1717 Schlacht bei Belgrad.

Obristlieutenant Ernst Freiherr von Petrasch und Hauptmann Friedrich Freiherr von Stein sich wiederholt als geschickte Partheigänger bewährt.

Khevenhüller. 1734 und 1735 stand das Regiment auf dem Kriegs-Schauplatze in Deutschland, ohne Gefecht.

---

[1]) War früher Inhaber eines 1775 aufgelösten Cürassier-Regiments und wurde 1779 Inhaber des späteren 6. Cürassier-, jetzt 6. Dragoner-Regiments.

[2]) War bisher Inhaber des 1801 aufgelösten Jäger-Regiments zu Pferd und wurde 1802 Zweiter Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 35.

[3]) War 1716 in Gefangenschaft gerathen; bis zu seiner Auswechslung führte Obristlieutenant Voith das Regiments-Commando.

1737 war das Regiment beim Corps Hildburghausen und machte die Operationen in Bosnien (Treffen bei Banjaluka) mit.
1738 in der Haupt-Armee bei Kornia und Mehadia,
1739 bei Grocka und Pancsova gefochten.

1741 stand das Regiment im Corps seines Inhabers und machte in demselben die Operationen in Ober-Oesterreich und
1742 jene in Bayern mit.
1743 in der Haupt-Armee (Treffen bei Simbach), Vorrückung an den Rhein und Operationen an diesem Flusse. (Die Grenadier-Compagnie Einnahme von Dingolfing).
1744 am Rhein, dann in Bayern, wo es auch 1745 verblieb. (Pfaffenhofen und andere Gefechte.)
Holly. 1746 auf den Kriegs-Schauplatz nach Italien gerückt, mit Auszeichnung bei Piacenza und Rottofreno gekämpft.
1747 betheiligte es sich an dem Zuge in die Provence.

Jung-Modena[1]). 1757 nahm das Regiment an der Schlacht bei Prag theil, nach welcher ein Theil die Vertheidigung dieser Stadt mitmachte, der andere in der Armee Daun's bei Kolin focht; später war es noch in dem Treffen bei Moys, der Belagerung von Schweidnitz und in den Schlachten bei Breslau und Leuthen.
1758 betheiligte sich ein Detachement an der Vertheidigung von Schweidnitz, das Regiment an der Belagerung von Neisse.
1759 im Verbande der Reichs-Armee, war es in den Gefechten bei Eulenburg und Pretsch und in dem Treffen bei Maxen.
Major Johann Freiherr von Purcell für Auszeichnung bei Maxen den *MTO.* erhalten.

Chevauxlegers-Regiment.

1760—1761 im Verbande der Reichs-Armee, ohne Gefecht.
1762 kam nur eine kleine Abtheilung bei Kamerndorf zur Action.

Dragoner-Regiment.

1778—1779 bei der Armee in Mähren eingetheilt, erlitt das bei Mladetzko überfallene Regiment bedeutende Verluste.

Modena. 1788 war das Regiment bei der Haupt-Armee und betheiligte sich an einem Scharmützel bei Semlin.
1789 Belagerung von Belgrad.

Anlässlich der Kriege gegen Frankreich rückte das Regiment erst
1796 auf den Kriegs-Schauplatz in Deutschland und focht bei Neuburg und Schliengen.

Dragoner-Regiment Nr. 5.

1799 hatte das Regiment seine Eintheilung bei den Truppen in Vorarlberg (Corps Hotze) und betheiligte sich an der Einnahme des Luciensteiges, jener von Chur, später an der Schlacht bei Zürich und den Gefechten bei Brunnen.
Major Petz und Rittmeister Managetta sich ausgezeichnet.
1800 war das Regiment bei den zur Deckung von Nord-Tyrol verwendeten Truppen.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1789—1790	—	—
1792—1801	3	23

[1]) Zum Unterschied von dem Cürassier-Regimente, dessen Inhaber Herzog Franz III. von Modena war, bis 1780 so genannt.

Adjustierung.

Dragoner-Regiment.

1738 rother Rock, himmelblaue Aufschläge;
1757 dunkelblauer Rock und Hosen, ponceaurothe Aufschläge[1]);
1765 rother Rock, dunkelblaue Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe[2]);
1767 weisser Rock, dunkelblaue Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe.

Chevauxlegers-Regiment.

1773 unverändert.

Dragoner-Regiment Nr. 5.

1798 dunkelgrüner Rock, orangegelbe Egalisierung[3]), weisse Hosen, weisse Knöpfe.

---

[1]) und [2]) In Betreff Durchführung dieser Adjustierungs-Aenderungen siehe Seite 18, 54 und 55.
[3]) Nach früheren Anträgen sollte das Regiment papageigrüne oder chamoisfarbene Egalisierung erhalten.

Böhmisches Dragoner-Regiment Nr. 6

(1769) Sachsen-Coburg-Saalfeld, Friedrich Josias Prinz zu, FM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Patent vom 15. März mit einem Stamme von 200 Mann des Dragoner-Regiments Saurau, je 100 Mann von Schulz, Castell und Kueffstein als Dragoner-Regiment in Nieder-Oesterreich aufgestellt. 1691 500 Mann vom niederösterreichischen Landschafts-Dragoner-Regiment anher eingetheilt.

1700 Theile des aufgelösten Dragoner-Regiments Glöckelsperg incorporiert. 1721 eine Compagnie des aufgelösten Regiments Veterani incorporiert. 1731 Mannschaft der aufgelösten Auctions-Compagnien von Savoyen und Philippi anher eingetheilt.

1740 drei Compagnien des aufgelösten Dragoner-Regiments Württemberg incorporiert.

1768 die Grenadier-Compagnie an das neu aufgestellte 2. Carabinier-Regiment (jetzt Dragoner-Regiment Nr. 1) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments de Ville anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 37.

1775 die Oberstlieutenants-Division des aufgelösten Dragoner-Regiments Liechtenstein anher eingetheilt.

1798 erhielt es als Dragoner-Regiment (leichtes) die Nummer 6 und gab die 4. Division zur Errichtung des leichten Dragoner Regiments Nr. 13 (zweites neu aufgestelltes, jetzt Husaren-Regiment Nr. 16) ab[1]).

1801—1802 wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division zu Rosenberg-Chevauxlegers (jetzt Husaren-Regiment Nr. 16), die Oberstlieutenants-Division zu Kaiser-Chevauxlegers (Uhlanen-Regiment Nr. 6), die Majors-Division zu Kinsky-Chevauxlegers (Dragoner-Regiment Nr. 10) eingetheilt.

Ergänzung. Bei Zuweisung der ständigen Werb-Bezirke 1781 wurde das Regiment mit der Ergänzung an Böhmen gewiesen.

Friedens-Garnisonen. 1699 Ungarn, 1714—1716 Wieselburger Comitat, 1718 Ungarn, 1735—1737 Ungarn, 1739—1741 Mähren und Schlesien, 1748 im Pester, 1749 im Trentschiner Comitat, 1755—1756 Körmend, 1763—1778 Böhmen (Klattau—Tauss), 1779 Pilsen, 1782—1790 Klattau (vorübergehend in den Niederlanden), 1798—1799 Hohenmauth, 1802 Pilsen—Klattau.

Regiments-Inhaber.

Dragoner-Regiment.

1683 **Herbeville,** Ludwig Graf, Obrist[2])—FM.

1709 **Jörger** zu **Tollet,** Franz Graf, Obrist[3])—G. d. C.

[1]) Da das Regiment schon 1799 auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden gerückt war, so war bei demselben die 1789 aufgestellte Chevauxlegers-Division noch nicht zur Auflösung gelangt.

[2]) K. A., Bestallungen 1683, 2187.

[3]) K. A., Bestallungen 1709, 3199.

Adjustierung.

Dragoner-Regiment.

1738 rother Rock, himmelblaue Aufschläge;
1757 dunkelblauer Rock und Hosen, ponceaurothe Aufschläge[1]);
1765 rother Rock, dunkelblaue Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe[2]);
1767 weisser Rock, dunkelblaue Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe.

Chevauxlegers-Regiment.

1773 unverändert.

Dragoner-Regiment Nr. 5.

1798 dunkelgrüner Rock, orangegelbe Egalisierung[3]), weisse Hosen, weisse Knöpfe.

---

[1]) und [2]) In Betreff Durchführung dieser Adjustierungs-Aenderungen siehe Seite 18, 54 und 55.
[3]) Nach früheren Anträgen sollte das Regiment papageigrüne oder chamoisfarbene Egalisierung erhalten.

Böhmisches Dragoner-Regiment Nr. 6

(1769) Sachsen-Coburg-Saalfeld, Friedrich Josias Prinz zu, FM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Patent vom 15. März mit einem Stamme von 200 Mann des Dragoner-Regiments Saurau, je 100 Mann von Schulz, Castell und Kueffstein als Dragoner-Regiment in Nieder-Oesterreich aufgestellt. 1691 500 Mann vom niederösterreichischen Landschafts-Dragoner-Regiment anher eingetheilt.

1700 Theile des aufgelösten Dragoner-Regiments Glöckelsperg incorporiert. 1721 eine Compagnie des aufgelösten Regiments Veterani incorporiert. 1731 Mannschaft der aufgelösten Auctions-Compagnien von Savoyen und Philippi anher eingetheilt.

1740 drei Compagnien des aufgelösten Dragoner-Regiments Württemberg incorporiert.

1768 die Grenadier-Compagnie an das neu aufgestellte 2. Carabinier-Regiment (jetzt Dragoner-Regiment Nr. 1) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments de Ville anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 37.

1775 die Oberstlieutenants-Division des aufgelösten Dragoner-Regiments Liechtenstein anher eingetheilt.

1798 erhielt es als Dragoner-Regiment (leichtes) die Nummer 6 und gab die 4. Division zur Errichtung des leichten Dragoner Regiments Nr. 13 (zweites neu aufgestelltes, jetzt Husaren-Regiment Nr. 16) ab[1]).

1801—1802 wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division zu Rosenberg-Chevauxlegers (jetzt Husaren-Regiment Nr. 16), die Oberstlieutenants-Division zu Kaiser-Chevauxlegers (Uhlanen-Regiment Nr. 6), die Majors-Division zu Kinsky-Chevauxlegers (Dragoner-Regiment Nr. 10) eingetheilt.

Ergänzung. Bei Zuweisung der ständigen Werb-Bezirke 1781 wurde das Regiment mit der Ergänzung an Böhmen gewiesen.

Friedens-Garnisonen. 1699 Ungarn, 1714—1716 Wieselburger Comitat, 1718 Ungarn, 1735—1737 Ungarn, 1739—1741 Mähren und Schlesien, 1748 im Pester, 1749 im Trentschiner Comitat, 1755—1756 Körmend, 1763—1778 Böhmen (Klattau—Tauss), 1779 Pilsen, 1782—1790 Klattau (vorübergehend in den Niederlanden), 1798—1799 Hohenmauth, 1802 Pilsen—Klattau.

Regiments-Inhaber.

Dragoner-Regiment.	
1683 **Herbeville,** Ludwig Graf, Obrist[2])—FM.	1709 **Jörger zu Tollet,** Franz Graf, Obrist[3])—G. d. C.

[1]) Da das Regiment schon 1790 auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden gerückt war, so war bei demselben die 1789 aufgestellte Chevauxlegers-Division noch nicht zur Auflösung gelangt.

[2]) K. A., Bestallungen 1683, 2187.

[3]) K. A., Bestallungen 1709, 3199.

Adjustierung.

Dragoner-Regiment.

1738 rother Rock, himmelblaue Aufschläge;
1757 dunkelblauer Rock und Hosen, ponceaurothe Aufschläge[1]);
1765 rother Rock, dunkelblaue Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe[2]);
1767 weisser Rock, dunkelblaue Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe.

Chevauxlegers-Regiment.

1773 unverändert.

Dragoner-Regiment Nr. 5.

1798 dunkelgrüner Rock, orangegelbe Egalisierung[2]), weisse Hosen, weisse Knöpfe.

---

[1]) und [2]) In Betreff Durchführung dieser Adjustierungs-Aenderungen siehe Seite 18, 54 und 55.

[2]) Nach früheren Anträgen sollte das Regiment papageigrüne oder chamoisfarbene Egalisierung erhalten.

Böhmisches Dragoner-Regiment Nr. 6

(1769) Sachsen-Coburg-Saalfeld, Friedrich Josias Prinz zu, FM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 laut Patent vom 15. März mit einem Stamme von 200 Mann des Dragoner-Regiments Saurau, je 100 Mann von Schulz, Castell und Kueffstein als Dragoner-Regiment in Nieder-Oesterreich aufgestellt. 1691 500 Mann vom niederösterreichischen Landschafts-Dragoner-Regiment anher eingetheilt.

1700 Theile des aufgelösten Dragoner-Regiments Glöckelsperg incorporiert. 1721 eine Compagnie des aufgelösten Regiments Veterani incorporiert. 1731 Mannschaft der aufgelösten Auctions-Compagnien von Savoyen und Philippi anher eingetheilt.

1740 drei Compagnien des aufgelösten Dragoner-Regiments Württemberg incorporiert.

1768 die Grenadier-Compagnie an das neu aufgestellte 2. Carabinier-Regiment (jetzt Dragoner-Regiment Nr. 1) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassier-Regiments de Ville anher eingetheilt.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 37.

1775 die Oberstlieutenants-Division des aufgelösten Dragoner-Regiments Liechtenstein anher eingetheilt.

1798 erhielt es als Dragoner-Regiment (leichtes) die Nummer 6 und gab die 4. Division zur Errichtung des leichten Dragoner Regiments Nr. 13 (zweites neu aufgestelltes, jetzt Husaren-Regiment Nr. 16) ab[1]).

1801—1802 wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division zu Rosenberg-Chevauxlegers (jetzt Husaren-Regiment Nr. 16), die Oberstlieutenants-Division zu Kaiser-Chevauxlegers (Uhlanen-Regiment Nr. 6), die Majors-Division zu Kinsky-Chevauxlegers (Dragoner-Regiment Nr. 10) eingetheilt.

Ergänzung. Bei Zuweisung der ständigen Werb-Bezirke 1781 wurde das Regiment mit der Ergänzung an Böhmen gewiesen.

Friedens-Garnisonen. 1699 Ungarn, 1714—1716 Wieselburger Comitat, 1718 Ungarn, 1735—1737 Ungarn, 1739—1741 Mähren und Schlesien, 1748 im Pester, 1749 im Trentschiner Comitat, 1755—1756 Körmend, 1763—1778 Böhmen (Klattau—Tauss), 1779 Pilsen, 1782—1790 Klattau (vorübergehend in den Niederlanden), 1798—1799 Hohenmauth, 1802 Pilsen—Klattau.

Regiments-Inhaber.

Dragoner-Regiment.

1683 **Herbeville**, Ludwig Graf, Obrist[2])—FM.

1709 **Jörger zu Tollet**, Franz Graf, Obrist[3])—G. d. C.

[1]) Da das Regiment schon 1790 auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden gerückt war, so war bei demselben die 1789 aufgestellte Chevauxlegers-Division noch nicht zur Auflösung gelangt.

[2]) K. A., Bestallungen 1683, 2187.

[3]) K. A., Bestallungen 1709, 3199.

1739 **Römer,** Joachim Freiherr von, GFWM.[1])—FML.
1741 **Philibert,** Philipp Freiherr von, GFWM.—FML.
1753 **Kolowrat-Krakowsky,** Emanuel Wenzel Graf, GFWM.—G. d. C.
1769 **Sachsen-Coburg-Saalfeld,** Friedrich Josias Prinz zu, GM.—FM.[2]).
1798 Dragoner-Regiment Nr. 6.

Regiments-Commandanten.

1683 der Inhaber Obrist Graf Herbeville.
1684 Vitelli, Obristlieutenant.
1691 Capris delle Ciglie (Schillo), Graf, Obristlieutenant.
1694 Schlechtenthal, Obristlieutenant—Obrist[3]).
1695 Steinville, Stephan Graf, Obristlieutenant.
1698 Battée, Heinrich de, Obristlieutenant—Obrist.
1705 Jörger, Franz Graf, Obristlieutenant—Obrist.
1708 Falaize, Obristlieutenant.
1709 der Inhaber Obrist Jörger.
1716 Kleinermann, Nicolaus, Obristlieutenant—Obrist.
1729 Anhalt-Bernburg-Zerbst, Johann Friedrich Prinz, Obrist.
1736 Brechtl, Obristlieutenant.
1738 Salm, Philipp Rheingraf zu, Obrist.
1740 Belloute de Watters, Obrist.
1750 Argenteau, Ludwig Graf, Obrist.
1756 Jacquemin (Schakmin), Heinrich Freiherr von, Obrist.
1759 Hocke, Carl von, Oberst.
1771 Kollonits, Sigmund Graf, Oberstlieutenant—Oberst.
1784 Belloute de Watters, Carl, Oberst.
1789 Lajos, Johann, Oberst.
1791 Fischer von Ehrenbach, Wilhelm, Oberst.
1792 Lothringen-Vaudémont, Joseph Maria Prinz, Oberst.
1793 Canisius, Anton, Oberst.
1796 Hadik von Futak, Andreas Graf, Oberst.
1800—1802 Ambschel, Franz, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1691 Regiments-Commandant Obristlieutenant Vitelli in der Schlacht bei Szlankamen †.

1741 Regiments-Inhaber FML. Römer in der Schlacht bei Mollwitz †.

1793 Oberstlieutenant Carl Wilhelm Prinz von Anhalt-Köthen an den bei Berlaimont erhaltenen tödtlichen Verwundungen in feindlicher Gefangenschaft gestorben.

Feldzüge.

Herbeville. 1683 betheiligten sich Abtheilungen dieses kaum formierten Regiments an den Kämpfen an der Tabor-Brücke bei Wien, wo Obristlieutenant Vitelli sich durch Wieder-Eroberung einer verloren gegangenen Brücken-Schanze auszeichnete.

Das Regiment focht später am Bisamberge und in der Entsatz-Schlacht vor Wien, endlich bei Párkány.

1684 Belagerung von Ofen.

Von 1685—1687 diente das Regiment bei der Armee in Inner-Oesterreich (Croatien) und kam in keine grössere Action.

Von 1688 an war das Regiment bei dem Corps in Siebenbürgen eingetheilt, erlitt

1690 bei Tohány bedeutende Verluste, ebenso später bei Thorda, wo es von den Türken überfallen wurde.

1691 kämpfte es in der Haupt-Armee bei Szlankamen.

1692 Belagerung von Grosswardein; stand

1693 unter Heissler bei Semlin, focht später unter General Hofkirchen bei Gyula (Csatád) und diente von

---

[1]) K. A., Bestallungen 1739, 6984.
[2]) Wurde 1802 Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 22.
[3]) Commandierte schon 1692 für den in Gefangenschaft gerathenen Obristen Ciglie interimistisch das Regiment.

1694 an in Siebenbürgen, von wo aus es in den folgenden Jahren an den Operationen unter Veterani,

1695 der Schlacht bei Lugos u. s. w. theilnahm.

1697 machte das Regiment den Streifzug gegen (Einnahme von) Uj-Palánka mit.

1698 stand es wieder in Siebenbürgen.

1702 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt, war das Regiment in dem Gefechte bei S. Vittoria und in der Schlacht bei Luzzara.

1703—1704 war der grösste Theil des Regiments bei den in der Lombardie (am Po, später in Süd-Tyrol) zurückgebliebenen Truppen; eine Abtheilung an dem Gefechte bei Dernice theilgenommen.

1705 focht das Regiment unter Prinz Eugen bei Cassano;

1706 Gefecht bei Pianezza, Schlacht bei Turin.

1707 machte es den Feldzug in die Provence (Kämpfe bei Toulon) mit.

Von 1708 an diente das Regiment auf dem Kriegs-Schauplatze in Spanien.

Jörger. 1710 die Schlachten bei Almenara, Saragossa und Villaviciosa mitgemacht.

Hauptmann Mangin einen gelungenen Streifzug gegen Fraga unternommen.

1716 auf dem Kriegs-Schauplatz in Ungarn stehend, war das Regiment in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvár,

1717 in der Schlacht bei Belgrad.

1734 bei der Armee in Italien eingetheilt, focht das Regiment bei Parma und Quistello und erlitt in der Schlacht bei Guastalla sehr bedeutende Verluste, insbesondere an Officieren.

1735 vorübergehend nach Deutschland gesendet, kam es später wieder nach Italien zurück, jedoch in keine Action.

1737 nahm das Regiment an den Operationen des Corps Hildburghausen in Croatien theil,

1738 in der Haupt-Armee bei Kornia und Mehadia gefochten.

1739 stand das Regiment in Siebenbürgen.

Römer. 1741 auf dem Kriegs-Schauplatz in Schlesien stehend, nahm das Regiment an dem von seinem Inhaber ausgeführten Reiter-Angriffe in der Schlacht bei Mollwitz theil,

1742 war es in der Schlacht bei Časlau, dann bei der Belagerung von Prag.

1743 stand es in Bayern (die Grenadier-Compagnie bei der Einnahme von Dingolfing verwendet), machte später die Vorrückung an den Rhein und die Operationen an diesem Flusse.

1744 den Rückzug nach Böhmen mit.

1745 Schlachten bei Hohenfriedberg und Soor mitgemacht, dann Gefecht bei Schwarzwald.

Kolowrat. 1756 war das Regiment in der Schlacht bei Lobositz, wo sich die Grenadier-Compagnie besonders auszeichnete.

1757 focht es bei Kolin, Breslau und Leuthen.

1758 bei Hochkirch.

1759 in der Armee Loudon's die Schlacht bei Kunersdorf mitgemacht.

1760 zeichnete es sich unter Oberst Hocke, welcher später auch mit dem *MTO.* decoriert wurde, in den Schlachten bei Landshut und Liegnitz besonders aus.

1761 in der Haupt-Armee, ohne Gefecht.

1762 in Schlesien, Treffen bei Peilau.

Rittmeister Joseph Graf Looz-Corswarem erhielt für mehrfache Auszeichnung in den abgelaufenen Feldzügen 1762 nachträglich den *MTO.*

Coburg. 1778 war das Regiment anfänglich bei der Occupation von Nieder-Bayern verwendet und kam dann nach Böhmen,

1779 nach Schlesien, ohne in Action zu treten.

1789 Regiments-Inhaber G. d. C. Prinz Josias zu Sachsen-Coburg für den Sieg bei Fokšani mit dem Grosskreuz des *MTO.* decoriert.

1791 stand das Regiment im Bisthum Lüttich.

1792 auf dem Kriegs-Schauplatze in den Niederlanden stehend, fochten 3 Escadronen bei Bossut, eine Division bei Florennes, das Regiment mit Auszeichnung bei Jemappes.

1793 war es in der Schlacht bei Aldenhoven, dann bei Berlaimont und vor Maubeuge, ferner bei Bassuyan. Regiments-Commandant Oberst Canisius, die Majore Graf Hadik und Schauroth, sowie eine grössere Zahl von Ober-Officieren wurden belobt.

1794 stand das Regiment vor Landrecies, machte die Schlacht bei le Câteau, das Gefecht bei St. Croix, dann einige andere kleinere Affairen an der Sambre, später einige Gefechte vor Maastricht und jenes bei Kreuznach mit.

1795 am Rhein verwendet, wenig in Action getreten.

1796 war es in der Nieder-Rhein-Armee und focht bei Wetzlar, Würzburg und Schliengen.

1797 nicht zur Action gekommen.

1799 bei der Armee in Deutschland eingetheilt, focht das Regiment mit Auszeichnung bei Stockach und kam dann in die Schweiz, wo es die Schlacht bei Zürich mitmachte. Im weiteren Verlaufe des Feldzuges kam es nicht mehr zur Verwendung.

1800 stand das Regiment bei den Vortruppen am Ober-Rhein, machte das Gefecht bei Stockach, dann in der Haupt-Armee die Schlacht bei Engen und die nachgefolgten Kämpfe an der Iller mit. Im December focht es bei Hohenlinden.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1792—1801	11	85

Adjustierung.

Dragoner-Regiment.

1738 blauer Rock, gelbe Aufschläge;

1757 dunkelblauer Rock und Hosen, ponceaurothe Aufschläge[1]);

1765 rother Rock, papageigrüne Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe[2]);

1767 weisser Rock, ponceaurothe Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe.

Dragoner-Regiment Nr. 6.

1798 dunkelgrüner Rock, Egalisierung gris-de lin (bleichroth)[3]), weisse Hosen, weisse Knöpfe.

---

[1]) und [3]) In Betreff Durchführung dieser Adjustierungs-Aenderungen siehe Seite 18, 54 und 55.

[2]) Laut einem früheren Antrage sollte das Regiment rosenrothe Egalisierung erhalten.

Dragoner-Regiment Nr. 9.

(1799) Liechtenstein, Johannes Fürst, FML.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1798 laut Erlass vom 25. April wurde das seit 1791 bestandene Stabs-Dragoner-Regiment in Italien[1]) in ein Linien-Regiment, beziehungsweise Dragoner-Regiment (leichtes) umgewandelt und erhielt als solches die Nummer 9[2]).

1801 im Frühjahr wurde das Regiment aufgelöst[3]).

Friedens-Garnisonen. 1798—1799 Asparn a. d. Zaya, 1801 Laibach.

Regiments-Inhaber.

Stabs-Dragoner-Regiment.	Dragoner-Regiment Nr. 9.
1791—1798 ohne Inhaber.	1799—1801 **Liechtenstein,** Johannes Fürst, FML.[4]).

Regiments-Commandanten.

Stabs-Dragoner-Regiment.	Dragoner-Regiment Nr. 9.
1791 Wieser, Christoph, Oberst.	1798 Goriupp von Besanez, Franz, Oberst.
1794 Doller, Joseph, Oberst.	1800 Belcredi, Carl Marchese, Oberst.
1797 Wolfskehl, Carl Freiherr von, Oberst.	1800 Kinsky, Franz Graf, Oberst.

Feldzüge.

Stabs-Dragoner-Regiment.

1794 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien verwendet, zeichnete sich eine Division in dem Gefechte bei Coni aus.

1796 machten Abtheilungen des Regiments die Gefechte bei Mondovi, Codogno u. A. kleinere Affairen mit; 2 Divisionen kamen dann als Besatzung nach Mantua, die Oberst-Division erhielt ihre Eintheilung bei den Truppen in Süd-Tyrol, wo sich Detachements derselben an den Gefechten bei Rochetta, Deutschmetz, S. Michele und Cadine, dann bei Roveredo betheiligten, endlich an der Schlacht bei Arcole.

1797 machte diese Division die Schlacht bei Rivoli, dann die Gefechte bei Lavis und Salurn mit. Die beiden anderen Divisionen rückten in Folge der Capitulation von Mantua in die Erblande (Wien).

---

[1]) Betreffs dessen Errichtung siehe den Abschnitt: „Stabs-Truppen".

[2]) Wird mitunter auch als: Erstes neu aufgestelltes leichtes Dragoner-Regiment bezeichnet, nicht aber als Dragoner-Regiment Nr. 1.

[3]) Die in demselben dienenden Polen wurden zu den Uhlanen-Regimentern eingetheilt, die übrige Mannschaft entlassen.

[4]) Wurde später Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 7.

Dragoner-Regiment Nr. 9.

1799 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt, machte das Regiment die Schlacht an der Trebbia mit und zeichnete sich später bei der Belagerung von Coni aus.

1800 focht es mit sehr bedeutendem Verluste bei Marengo.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1799—1800	—	1

Adjustierung.

Stabs-Dragoner-Regiment.

1790 grasgrüner Rock, schwarze Aufschläge, gelbe Knöpfe.

Dragoner-Regiment Nr. 9.

1798 dunkelgrüner Rock, schwarze Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe.

Umgewandelt
(andere Nummern erhalten)
1802.

Dragoner-Regiment **Kaiser Nr. 1**

in das Chevauxlegers-Regiment Nr. 1[1]) (heute Uhlanen-Regiment Nr. 6, siehe Seite 338).

Dragoner-Regiment **Erzherzog Johann Nr. 3**

erhielt als Dragoner-Regiment die Nummer 1 (heute Dragoner-Regiment Nr. 9. siehe Seite 182).

Dragoner-Regiment **Hohenzollern Nr. 4**

in das Chevauxlegers-Regiment Nr. 2[2]) (heute Uhlanen-Regiment Nr. 7, siehe Seite 345).

Dragoner-Regiment **Waldeck Nr. 7**

erhielt als Dragoner-Regiment die Nummer 2 (heute Husaren-Regiment Nr. 15, siehe Seite 304).

Dragoner-Regiment **Württemberg Nr. 8**

erhielt als Dragoner-Regiment die Nummer 3 (heute Dragoner-Regiment Nr. 11, siehe Seite 200).

---

[1]) War 1765 als „Kaiser-Dragoner" in ein Chevauxlegers-, 1793 wieder in ein Dragoner-Regiment umgewandelt worden.

[2]) Wurde 1759 als leichtes Dragoner-Regiment „Löwenstein" in ein Chevauxlegers-, 1798 als „Karaiczay" wieder in ein Dragoner-Regiment umgewandelt.

Dragoner-Regiment **Lobkowitz Nr. 10**

in das Chevauxlegers-Regiment Nr. 3 umgewandelt[1]) (heute Uhlanen-Regiment Nr. 8, siehe Seite 352).

Dragoner-Regiment **Latour Nr. 11**

in das Chevauxlegers-Regiment Nr. 4 umgewandelt[2]) (heute Dragoner-Regiment Nr. 14, siehe Seite 220).

Dragoner-Regiment **Kinsky Nr. 12**

in das Chevauxlegers-Regiment Nr. 5 umgewandelt[3]) (heute Dragoner-Regiment Nr. 10, siehe Seite 190).

Dragoner-Regiment **Rosenberg Nr. 13**

in das Chevauxlegers-Regiment Nr. 6 umgewandelt (heute Husaren-Regiment Nr. 16, siehe Seite 311).

Dragoner-Regiment **Levenehr Nr. 14**

erhielt als Dragoner-Regiment die Nummer 4[4]) (siehe Reduction 1860, Regiment Toscana Nr. 4).

Dragoner-Regiment **Savoyen Nr. 15**

erhielt als Dragoner-Regiment die Nummer 5 (heute Dragoner-Regiment Nr. 13, siehe Seite 212).

---

[1]), [2]) und [3]) 1779, beziehungsweise 1791 und 1775 unter dem gleichen Namen vom Dragoner-, in ein Chevauxlegers-, 1798 wieder in ein Dragoner-Regiment umgewandelt.

[4]) 1773 als „Darmstadt" in ein Chevauxlegers-, 1793 als „Levenehr" wieder in ein Dragoner-Regiment umgewandelt.

Aufgelöst
1860.

Inneröesterreichisches Dragoner-Regiment Nr. 4[1]).

(1849) Leopold II., Grossherzog von Toscana, G. d. C.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1733 laut Capitulation vom 4. November durch den Obristen Grafen D'Ollone mit einem Stamme an Chargen und Mannschaft älterer Regimenter auf eigene Kosten als Dragoner-Regiment aufgestellt[2]).

1768 die Grenadier-Compagnie an das neu aufgestellte 2. Carabinier-Regiment (jetzt Dragoner-Regiment Nr. 1) abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Dragoner-Regiments Althann incorporiert.

1769 erhielt das Regiment in der gesammten Cavallerie die Rangs-Nummer 19.

1773 wurde es in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt.

1785 erhielt es eine Division des Uhlanen-Frei-Corps zugetheilt, gab hievon 1786 eine Escadron an das Chevauxlegers-Regiment Kaiser (Uhlanen-Regiment Nr. 6) ab und stellte die 2. Escadron neu auf. Diese Uhlanen-Division 1791 an das neu aufgestellte Uhlanen-Regiment (Nr. 1) abgegeben.

1798 wurde es in ein Dragoner-Regiment (leichtes) umgewandelt und erhielt als solches die Nummer 14.

1802 erhielt dasselbe als Dragoner-Regiment die Nummer 4 und wurde gleichzeitig die Oberst-Division des aufgelösten Dragoner-Regiments Modena Nr. 5 anher eingetheilt.

1860 wurde das Regiment aufgelöst, die Mannschaft zum Beschäl- und Remontierungs-Departement eingetheilt[3]).

Ergänzung. 1781 wurde das Regiment mit seiner ständigen Ergänzung an Ober- und Nieder-Oesterreich gewiesen; von 1802—1830 ergänzte es sich aus Mähren; von 1830—1853 aus Inner-Oesterreich (Steyermark, Kärnthen, Krain); von 1853 an nur aus Steyermark, Bezirk des Infanterie-Regiments Nr. 47 (Marburg); 1857—1860 wieder aus den sich in den inneröesterreichischen Provinzen ergänzenden Regimentern Nr. 7, 17, 22, 27 und 47.

Depôt-Station. 1852—1854 Windisch-Feistritz.

---

[1]) Als Dragoner-Regiment Nr. 4 rangierte von 1798—1802 das jetzige Uhlanen-Regiment Nr. 7.

[2]) Und zwar von den Cürassier-Regimentern Mercy, Johann Pálffy, Hautois, Chauviray und Veterani (sämmtlich aufgelöst), dann den Dragoner-Regimentern Batthyányi (Nr. 10), Althann (Uhlanen-Regiment Nr. 6), Jörger und Liechtenstein (aufgelöst).

[3]) Ausgenommen die reengagierten und musikkundigen Leute, dann jene, welche nicht beurlaubt werden wollten, diese wurden zu den Cürassier-Regimentern Nr. 9 und 11 eingetheilt, endlich die Trompeter zu dem neu aufzustellenden Freiwilligen-Uhlanen-Regimente.

Friedens-Garnisonen. 1736—1737 Croatien, 1739—1741 Arader Comitat, 1748 Lugos, 1751 Mähren, 1753—1756 Pápa-Veszprim, 1763 Eisenburger Comitat, 1774—1778 Böhmen, 1779—1787 Ost-Galizien, 1790—1792 Rohatyn, 1798—1799 in Friaul, 1802 Bursztyn, 1803—1805 Brzežany, 1806 Pécsvár, 1808 Neusatz, 1810—1813 Maria-Theresiopel, 1814—1815 Pécsvár, 1816 Neapel, 1818 Maria-Theresiopel, 1823 Wien, 1827 Pécsvár, 1828 Gross-Kanizsa, 1830 Vicenza, 1831 Innsbruck, 1840 Güns, 1844—1848 Oedenburg, 1849 Vicenza, 1851 Florenz, 1854 Graz, 1855 Himberg, 1856 Wien, 1857—1859 Güns, nach dem Feldzuge bis 1860 Czegléd.

Regiments-Inhaber.

Dragoner-Regiment.

1733 **D'Ollone,** Alexius Graf, Obrist—FML.[1]).

1746 **Hessen-Darmstadt,** Ludwig Landgraf, FM.

1768 **Hessen-Darmstadt,** Georg Wilhelm Prinz, G. d. C.

1773 Chevauxlegers-Regiment.

1783 **Levenehr,** Franz Freiherr von, GM.—FML.

1798 Dragoner-Regiment Nr. 14.

1802 Dragoner-Regiment Nr. 4.

1813 **Leopold,** Erbgrossherzog von Würzburg, Erzherzog, Oberst;

1814 **Leopold,** Erbgrossherzog von Toscana, Erzherzog, GM.; derselbe

1824 **Leopold II.,** Grossherzog von Toscana, GM.—G. d. C.[2]).

1848 **Boyneburg-Lengsfeld,** Moriz Freiherr von, FML.[3]).

1849—1860 **Leopold II.,** Grossherzog von Toscana, G. d. C.[4]).

Zweite Inhaber.

Von 1813—1825 Bubna von Littitz, Ferdinand Graf, FML.; von 1825—1839 Rothkirch und Panthen, Leopold Graf, FML.; von 1839—1840 Bretfeld zu Cronenburg, Emanuel Freiherr von, FML.; von 1840—1846 Narboni, Johann Maria von, FML.; von 1846—1848, dann 1849—1860 Boyneburg-Lengsfeld, Moriz Freiherr von, FML.—G. d. C.

Regiments-Commandanten.

1733 der Inhaber Graf D'Ollone.

1737 Serbelloni, Johann Graf, Obristlieutenant.

1739 Mandelli, Johann, Obrist.

1742 Rantzau, Leopold Freiherr von, Obrist.

1752 Hochberg von Hennerstorf, Johann Freiherr, Obrist.

1757 D'Ayasasa, Joseph Carl Graf, Oberst.

1758 Riedesel, Friedrich Freiherr von, Oberst.

1758 Pugnetti, Rudolph Freiherr von, Oberst.

1771 Levenehr, Franz Freiherr von, Oberstlieutenant—Oberst.

1779 Ried, Heinrich Freiherr von, Oberst.

1779 Larisch, Carl Freiherr von, Oberst.

1786 Aufsess, Carl Freiherr von, Oberst.

1789 Kienmayer, Michael, Oberst.

1793 Hildebrand, Johann Freiherr von, Oberst.

1796 Zinn, Joseph, Oberst.

1800 Tige, Franz Graf, Oberst.

1806 Hardegg, Anton Graf, Oberst.

1809 Hirsch, Georg von, Oberst.

1814 Zarczynski, Franz von, Oberst.

1826 Menninger von Menningen, Joseph Freiherr, Oberst.

1832 Gaisruck, Alois Graf, Oberst.

1839 Ottinger, Joseph, Oberst.

1841 Zichy-Ferraris, Victor Graf, Oberst.

1847 Müllner von Marnau, Michael, Oberst.

1849 Hoyos, Anton Graf, Oberst.

1852 Castle de Mollineux, Joseph, Oberst.

1854 Mallowetz, Leopold Freiherr von, Oberst.

1859 Hohenlohe-Langenburg, Ludwig Prinz, Oberst.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1733, 6043. Verliess 1746 den kaiserlichen Dienst.
[2]) Resignierte 1848.
[3]) War bisher und wurde 1849 wieder Zweiter Inhaber dieses, 1860 des Infanterie-Regiments Nr. 71.
[4]) Wurde 1860 Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 71.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1757 Oberstwachtmeister Graf Andlau in der Schlacht bei Kolin †.
1809 Oberstlieutenant Wenzel Bachmann in der Schlacht bei Abensberg †.

Feldzüge.

Dragoner-Regiment.

D'Ollone. Das erst im Laufe des Jahres 1734 completierte Regiment war 1735 zur Bewachung der Küste von Triest und des Littorale verwendet.

1737 bei dem Corps Hildburghausen in Croatien, Gefecht bei Jurković, Treffen bei Banjaluka.
1738 in Slavonien, ohne Gefecht.
1739 in der Haupt-Armee, bei Grocka wenig engagiert.

1742 auf den Kriegs-Schauplatz in Böhmen gerückt, focht das Regiment bei Časlau und kam dann zu der Belagerung von Prag.
1743 in Bayern (Treffen bei Simbach, die Grenadier-Compagnie bei der Einnahme von Dingolfing), machte dann die Vorrückung an den Rhein und Operationen an diesem Strome mit.
1744 am Rhein, dann in Böhmen,
1745 diente das Regiment in der Armee des FM. Traun am Main.
Darmstadt. 1746 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt, machte das Regiment
1747 die Expedition in die Provence mit.

1757 focht das Regiment mit besonderer Auszeichnung bei Kolin, dann bei Breslau und Leuthen; die Grenadier-Compagnie bei Görlitz.
Regiments-Commandant Oberst D'Ayasasa erwarb sich bei Kolin den *MTO.*
1758 zeichnete es sich unter Oberst Freiherrn von Pugnetti, welcher gleichfalls mit dem *MTO.* decoriert wurde, in der Schlacht bei Hochkirch aus.
1759 betheiligte sich das Regiment an dem Ueberfalle auf Greifenberg und dem Gefechte bei Günsberg.
1760 focht das Regiment bei dem Ueberfalle auf Cosdorf und mit bedeutendem Verluste bei Torgau, wo sich die Grenadier-Compagnie besonders auszeichnete.
Hauptmann Franz Nangle, Commandant derselben, erhielt den *MTO.*
1761 in Sachsen, ohne Gefecht,
1762 Gefecht bei Leuthmansdorf mitgemacht.

Chevauxlegers-Regiment.

1778 bei der Armee in Böhmen eingetheilt, nahmen Abtheilungen an den Vorposten-Gefechten bei Bohanitz und Jessenitz theil.
1779 bei der Vertheidigung von Zuckmantel sich ausgezeichnet.
Regiments-Commandant Oberst Baron Levenehr wurde mit dem *MTO.* decoriert.

Levenehr. 1788 bei der Armee Coburg in Galizien eingetheilt, nahm das Regiment (Abtheilungen) an den Gefechten bei Chotin, Dolinary und dem Treffen bei Adjud theil.
1789 focht es mit besonderer Auszeichnung bei Vale-Saka, Fokšani und Martinestie.
Regiments-Commandant Oberst Freiherr von Karaiczay und Rittmeister Philipp Freiherr von Wolfskehl erwarben sich in diesem Feldzuge den *MTO.*
1790 Belagerung von Giurgevo.

1794—1795 stand das Regiment bei der Besitznahme von West-Galizien in Verwendung und rückte erst

1796 auf den Kriegs-Schauplatz in Deutschland, wo die Majors-Division ein Gefecht bei Eglingen, die Oberst- 2. Escadron ein solches an der Altmühl und bei Gerolshofen bestand; das Regiment focht sodann bei Amberg-Neumarkt und mit Auszeichnung bei Würzburg, später kam es zu der Belagerung von Kehl. Major Joseph Edler von Prochaska für Auszeichnung bei Eglingen mit dem *MTO.* decoriert.

Dragoner-Regiment Nr. 14.

1799 auf dem Kriegs-Schauplatz in Italien eingetheilt, focht das Regiment mit Auszeichnung bei Verona, Magnano, an der Trebbia und bei Novi; 3 Escadronen kamen noch bei Bainette und in der Schlacht bei Genola zur Verwendung.

Oberstlieutenant Joseph Edler von Prochaska, Major Franz Graf Latour und eine grosse Anzahl von Officieren sich in den einzelnen Affairen ausgezeichnet.

1800 war das Regiment bei der Blockade von Genua, dann in der Haupt-Armee.

Dragoner-Regiment Nr. 4.

1805 abermals auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien eingetheilt, kam das Regiment nicht zur Verwendung.

1809 im 5. Corps der Armee in Deutschland eingetheilt, focht das Regiment bei Abensberg und Kloster-Rohr und kam im weiteren Verlaufe des Feldzuges nicht mehr zur Action. (Das Regiment versah den Vorposten-Dienst am linken Donau-Ufer von Grafenwörth aufwärts.)

1812 machte das Regiment im Auxiliar-Corps Schwarzenberg den Feldzug in Russland mit und war in der Schlacht bei Poddubie (Podubnie), dem Gefechte bei Lecheta (?) und in einigen anderen kleineren Affairen engagiert.

Würzburg. 1813 bei der Armee in Deutschland eingetheilt, zeichnete sich eine Division unter Major Menninger in dem Gefechte bei Dippoldiswalde aus, eine Escadron focht bei Altenburg, das Regiment mit Auszeichnung, aber grossen Verlusten bei Pretsch, endlich bei Leipzig, wo Rittmeister Ast sich durch Gefangennahme eines feindlichen Bataillons auszeichnete (17. October, an den beiden Haupt-Schlachttagen war das Regiment nicht zur Verwendung gekommen).

Toscana. 1814 war das Regiment in der leichten Division Bubna in Süd-Frankreich (Savoyen) und nahmen Abtheilungen desselben an den Gefechten bei Givry, Charnay u. A. theil. Das Regiment focht später bei St. Georges und der Einnahme von Lyon, wo sich insbesondere eine Escadron unter Rittmeister Harrucker auszeichnete.

Rittmeister Georg Kleebinder wurde mit dem *LO.* decoriert.

1815 nahm das Regiment, im Corps Bianchi eingetheilt, an den Operationen gegen den König von Neapel (Murat) theil. Eine Escadron zeichnete sich bei dem Ueberfalle auf Cesenatico aus, das Regiment focht bei Tolentino und Macerata, wo Rittmeister Ast sich erneuert hervorthat. Der Genannte erhielt den *LO.*, Oberstlieutenant Menninger und einige Ober-Officiere wurden belobt.

1831 betheiligte sich das Regiment an der Unterdrückung der Unruhen in der Romagna, ohne in Action zu treten.

Boyneburg. 1848 auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien stehend, machte das Regiment die Expedition gegen Bologna mit und standen später 4 Escadronen bei der Cernierung von Venedig, eine Division auf Cordon am unteren Po.

1849 Blockade von Venedig; eine Division unter Major Graf Vetter zur Erhaltung der Verbindung mit der Haupt-Armee gegen Adria detachiert.

Decoriert wurden mit:

LO. Major Ferdinand Graf Vetter von der Lilie.

EKO. 3. Oberstlieutenant Anton Graf Hoyos.

MVK. Oberstlieutenant Graf Hoyos; die Oberlieutenants Otto Ritter von Thoren und Franz von Schönthan.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne		Goldene	Silberne I. Cl.	Silberne II. Cl.
1789—1790	5	104	1848—1849	—	—	4
1792—1801	2	14	1859	—	—	—
1805	—	—				
1809	—	5				
1813—1815	1	19				

Adjustierung.

Dragoner-Regiment.

1738 blauer Rock, gelbe (?) Aufschläge;
1757 dunkelblauer Rock und Hosen, ponceaurothe Aufschläge [1]);
1765 rother Rock, dunkelgrüne Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe [2]);
1767 weisser Rock, dunkelgrüne Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Chevauxlegers-Regiment.

1773 weisser Rock, dunkelgrüne Egalisierung, weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Dragoner-Regiment Nr. 14.

1798 dunkelgrüner Rock, kaisergelbe Egalisierung [3]), weisse Hosen, gelbe Knöpfe.

Dragoner-Regiment Nr. 4.

1802 weisser Rock, lichtrothe (scharlachrothe) Egalisierung, weisse Hosen, weisse Knöpfe;
1850 weisser Waffenrock, scharlachrothe Egalisierung, lichtblaue Pantalons [4]), weisse Knöpfe.

---

[1]) und [2]) In Betreff Durchführung dieser Adjustierungs-Aenderungen siehe Seite 18, 54 und 55.
[3]) Ursprünglich violett angetragen.
[4]) Seit 1840.

Lombardisch-venezianisches Dragoner-Regiment Nr. 8[1]).

(1854) **Ferdinand IV. Salvator, Grossherzog von Toscana, Oberst.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1854 laut Erlass vom 4. März in Oedenburg aufgestellt; erhielt als Stamm die ganze 4. Division des Dragoner-Regiments Fürst Windisch-Graetz Nr. 7, dann einen Cadre an Chargen und altgedienter Mannschaft von den Dragoner-Regimentern Nr. 1, 2, 3, 4 und 7, den Husaren-Regimentern Nr. 5, 7 und 12, endlich dem Uhlanen-Regimente Nr. 11.

1860 wurde das Regiment wieder aufgelöst, die Mannschaft zu gleichen Theilen in jeder Charge in den Urlauber-Stand der Fuhrwesens-Standes-Depôts Nr. 6 in Laibach und Nr. 7 in Verona eingetheilt[2]).

Ergänzung. Das Regiment recrutierte sich aus dem lombardisch-venezianischen Königreiche. (Ergänzungs-Bezirke der Infanterie-Regimenter Nr. 23, 38, 43, 13, 16, 26 und 45).

Friedens-Garnisonen. 1854 Oedenburg, 1855 Wien, 1857—1859 Oedenburg, nach dem Feldzuge Kecskemét.

Regiments-Inhaber.

1854 **Ferdinand Salvator,** Erbgrossherzog, von 1859 an Grossherzog von Toscana, Oberst[3]).

Zweiter Inhaber.

Von 1854—1860 Windisch-Graetz, Alfred Fürst zu, FM[4]).

Regiments-Commandanten.

1854 Castle de Mollineux, Joseph, Oberst.
1857 Friedrich von Stromfeld, Joseph, Oberst.
(1858 Sr. kais. Hoheit Erzherzog Joseph, 2. Oberst).
1859 Baertling, James, Oberst.
1859 Netzer von Sillthal, Carl, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

—

Adjustierung.

1854 dunkelgrüner Rock und Pantalons, dunkelrothe Egalisierug, weisse Knöpfe.

---

[1]) Als Dragoner-Regiment Nr. 8 rangierte von 1798—1801 das heutige Dragoner-Regiment Nr. 11.
[2]) Ausgenommen die reengagierten und musikkundigen Leute, welche zu den Uhlanen-Regimentern Nr. 6 und 11 transferiert wurden.
[3]) Wurde 1860 Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 66.
[4]) Blieb gleichzeitig, wie bisher, Inhaber des 7. Dragoner-Regiments.

In Cürassiere umgewandelt
1860.

Dragoner-Regiment **Erzherzog Johann Nr. 1**

in das Cürassier-Regiment Nr. 9; seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 9 (siehe Seite 182).

Dragoner-Regiment **König von Bayern Nr. 2**

in das Cürassier-Regiment Nr. 10; 1867 Dragoner-Regiment Nr. 10 (heute Husaren-Regiment Nr. 15, siehe Seite 304).

Dragoner-Regiment **Kaiser Nr. 3**

in das Cürassier-Regiment Nr. 11; seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 11 (siehe Seite 200).

Dragoner-Regiment **Horváth Nr. 6**

in das Cürassier-Regiment Nr. 12; seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 12 (siehe Seite 208).

Andere Nummern erhielten
1860, dann 1867.

Dragoner-Regiment **Savoyen Nr. 5**

wurde Dragoner-Regiment Nr. 1, 1867 Nr. 13 (siehe Seite 212).

Dragoner-Regiment **Windisch-Graetz Nr. 7**

wurde Dragoner-Regiment Nr. 2, 1867 Nr. 14 (siehe Seite 220).

Umgewandelt
1873.

Dragoner-Regiment **Schwarzenberg Nr. 10**

in das Husaren-Regiment Nr. 15 (siehe Seite 304).

IV. Husaren-Regimenter.

Reductionen

im Laufe des spanischen Erbfolgekrieges.

Husaren-Regiment

Obrist Csáky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1702 laut Patent vom 2. März durch Obrist Loosz in Nieder-Ungarn (Zalaer, Sümegher Comitat u. s. w.) aufgestellt; 1706 (Februar) aufgelöst, in die Regimenter Lehoczky (Nr. 3), Viszlay (Nr. 8), Ebergényi (Nr. 9) und Joseph Esterházy (1721 aufgelöst) incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1702 **Loosz,** Johann Peter von, Obrist[1]).
1703 **Esterházy,** Anton Graf, Obrist[2]).
1704 **Csáky,** Thomas Graf, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1702 der Inhaber Obrist Loosz.
1703 der Inhaber Obrist Graf Anton Esterházy.
1704 der Inhaber Obrist Graf Csáky.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1703 Regiments-Inhaber Obrist Loosz in der Schlacht am Speyer-Bache †.

Feldzüge.

Loosz. 1702 rückte das Regiment an den Rhein und focht 1703 in dem Gefechte bei Neustadt an der Haardt und in der Schlacht am Speyer-Bache.

Anton Esterházy. 1704 stand dasselbe am Ober-Rhein und machte die späteren Operationen am linken Rhein-Ufer mit.

Csáky. 1705 bei den Truppen in der Pfalz.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1702, 3174/5.
[2]) K. A., Bestallungen 1703, 3085. Trat 1704 zu den Rebellen über.
[3]) K. A., Bestallungen 1704, 3085.

Husaren-Regiment
GFWM. Gombos.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1702 laut Patent vom 2. März durch Obrist Gombos in Ober-Ungarn (Borsoder und Szabolcser Comitat) aufgestellt; 1706 in die Regimenter Lehoczky (Nr. 3), Viszlay (Nr. 8). Ebergényi (Nr. 9) und Joseph Esterházy (1721 aufgelöst) incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1702 **Gombos,** Emerich Freiherr von, Obrist—GFWM.[1]).

Regiments-Commandanten.

1702 der Inhaber Obrist Gombos. | 1705 Lipthay, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Gombos. Dieses Regiment rückte sofort nach der Completierung an den Rhein und stand

1703 am Ober-Rhein, bei Landau; einige Compagnien an dem Gefechte bei Neustadt a. d. Haardt (Ueberfall durch die Franzosen) und der Schlacht am Speyer-Bache theilgenommen.

1704 stand es in den Stollhofener Linien und kam, abgesehen von diversen Unternehmungen des kleinen Krieges, zu keiner grösseren Action; später bei dem Uebergange auf das linke Rhein-Ufer.

1705 in der Pfalz, bei Hagenau postiert.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1702. 3174/1. Stellte 1703 eine Abtheilung Miliz-Husaren in Ober-Ungarn auf.

Husaren-Regiment
Obrist Czungenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1702 laut Bestallung vom 2. März durch Obrist Czungenberg aufgestellt (Sammelplätze im Raaber, Graner, Veszprimer und Komorner Comitat). 1706 aufgelöst, in die Regimenter Lehoczky (Nr. 3), Viszlay (Nr. 8), Kollonits und Esterházy (1721 aufgelöst) incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1702 **Czungenberg** (Csonka-Beg), Leopold Joseph von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1702 der Inhaber Obrist Czungenberg.

Feldzüge.

Czungenberg. Sofort nach der Completierung auf den Kriegs-Schauplatz am Rhein gerückt, stand das Regiment

1703 vor Landau und betheiligte sich später an dem Gefechte bei Neustadt an der Haardt, wo einige Compagnien desselben von den Franzosen überfallen wurden, dann an der Schlacht am Speyer-Bache.

1704 war es am Ober-Rhein verwendet und machte die späteren Operationen am linken Rhein-Ufer mit.

1705 stand es längere Zeit in den Weissenburger Linien und kam in keine grössere Action.

Husaren-Regiment
Obrist Ocskay.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1708 nach der Schlacht bei Trentschin von den Rebellen zu den Kaiserlichen übergetreten. 1710 aufgelöst, in die Regimenter Nádasdy und Joseph Esterházy incorporiert.

Regiments-Commandant.

1708 Ocskay, Ladislaus, Obrist.

Feldzüge.

Ocskay. 1709 war das nunmehr kaiserliche Regiment bei der Operation gegen die Bergstädte und dem Einfalle in die Zips. (Der Regiments-Commandant gerieth später in die Gefangenschaft der Rebellen[2]).

---

[1]) K. A., Bestallungen 1702, 317½.
[2]) Wurde von diesen wegen Verrath in Neuhäusel hingerichtet.

Reduction
nach dem Rastatter Frieden 1714.

Husaren-Regiment
Obrist Esterházy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1708 laut Patent vom 10. Januar durch den Obristen Grafen Joseph Esterházy aufgestellt (6 Compagnien), 1710 durch Mannschaft des aufgelösten Regiments Ocskay verstärkt[1]); 1714 aufgelöst, in die übrigen Regimenter vertheilt.

Friedens-Garnison. 1711—1714 Ungarn.

Regiments-Inhaber.

1708 **Esterházy** de **Galantha,** Joseph Graf, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1708 der Inhaber Obrist Graf Esterházy.

Feldzüge.

Joseph Esterházy (Jung-Esterházy)[3]). Das Regiment machte die Feldzüge gegen die Malcontenten in Ungarn mit und focht

1708 bei Trentschin; Lieutenant Redl in dieser Schlacht dem Inhaber das Leben gerettet.

1709 war es bei dem Einfalle in die Zips und wirkte

1711 bei der Cernierung von Munkács mit.

---

[1]) Der Inhaber hatte 1709 gebeten, das Regiment auf 12 Compagnien (den Dragoner-Fuss) bringen zu dürfen, was jedoch nicht bewilligt wurde.

[2]) K. A., Bestallungen 1708, 3699. Erhielt 1714 das Regiment „Alt-Esterházy". (Siehe Seite 714.)

[3]) Zum Unterschiede von dem Regimente Joseph Simon Esterházy so genannt.

Husaren-Regiment
FML. Nádasdy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1708 laut Patent vom 12. Januar durch den FML. Grafen Nádasdy aufgestellt.

1710 durch Theile des aufgelösten Regiments Ocskay verstärkt.

1714 aufgelöst, zum grossen Theile in Splényi (heute Husaren-Regiment Nr. 8) incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1708 **Nádasdy,** Franz Graf, FML.[1]).

Regiments-Commandanten.

1708 Szent-Miklós, Obristlieutenant.

1711 Franchiz, Peter, Obristlieutenant[2]).

Feldzüge.

Nádasdy. Dieses Regiment machte die Feldzüge gegen die Malcontenten in Ungarn mit, ohne in eine grössere Action zu kommen.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1708, 3085. Uebernahm 1714 das Regiment Kollonits.
[2]) Erscheint 1714 als Obristlieutenant bei dem nunmehrigen Regimente Nádasdy.

Reduction

nach dem Kriege auf Sicilien 1720—1721.

Husaren-Regiment

G. d. C. Nádasdy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1688 im December durch den Grafen Czobor aufgestellt (2000 Mann)[1]; 1696 auf 8 Compagnien reduciert. 1721 aufgelöst, in die Regimenter Splényi (Nr. 8) und Babocsay (Nr. 3) vertheilt[2].

Friedens-Garnisonen. 1698—1701 Ungarn, 1714 Eisenburger Comitat.

Regiments-Inhaber.

1688 **Czobor,** Adam Graf, GFWM.[3]).
1691 **Kollonits** de **Kollograd,** Adam Graf, Obrist—FML.[4]).
1714 **Nádasdy,** Franz Graf, FML.[5])—G. d. C.

Regiments-Commandanten.

1689 Kollonits, Adam Graf, Obristlieutenant.
1691 derselbe als Obrist-Inhaber.
1693 Keglevich, Graf, Obristlieutenant.
1694 Ebergényi, Ladislaus Freiherr von, Obristlieutenant.
1700 Esterházy, Anton Graf, Obristlieutenant.
1704—1721 Dessewffy, Stephan Freiherr von, Obristlieutenant—Obrist.

Feldzüge.

Czobor. Das Regiment diente in den ersten Jahren seines Bestandes am Rhein, ohne an einer grösseren Action theilzunehmen.

Kollonits. 1697—1698 rückte es nach Ungarn, gelangte jedoch gleichfalls nicht mehr zur Verwendung.

---

[1]) GFWM. Czobor, welcher schon 1683 ein Husaren-Frei-Corps aufgestellt hatte, erhielt 1688 den Auftrag, 2 regulierte Husaren-Regimenter (à 2000 Pferde) zu errichten; die Aufstellung des 2. Regiments übernahm Obrist Graf Pálffy (Husaren-Regiment Nr. 9).

[2]) Eine schon 1700 angeordnete Auflösung dieses, sowie aller Husaren-Regimenter überhaupt, wurde wieder rückgängig gemacht.

[3]) K. A., Bestallungen 1688, 2520.

[4]) K. A., Bestallungen 1691, 2520.

[5]) K. A., H. K. R. 1714, August 359 Reg. Das von demselben 1708 aufgestellte Regiment wurde 1714 aufgelöst.

1702 stand dasselbe wieder auf dem Kriegs-Schauplatze am Rhein, wurde bei der Belagerung von Landau verwendet und zeichneten sich Abtheilungen desselben durch glücklich ausgeführte Streifungen mehrfach aus.

1703 nicht in das Gefecht gekommen, war das Regiment

1704 in den Stollhofener Linien und kam, sowie in den nächstfolgenden Jahren, gleichfalls zu keiner grösseren Action[1]).

1708 rückte dasselbe unter Prinz Eugen in der Mosel-Armee nach den Niederlanden, wo es

die folgenden Jahre bis 1712 verblieb.

1713 stand das Regiment am Rhein (im Verbande der Reichs-Armee).

Nádasdy. 1716 auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn eingetheilt, focht ein Detachement von 300 Mann bei Carlowitz, das Regiment stand bei der Belagerung von Temesvár und

1717 bei den unter General Splényi im Banat detachierten Truppen, wobei es erst nach der Schlacht bei Belgrad Gelegenheit erhielt, bei Verfolgung der Feinde activ einzugreifen.

---

[1]) An dem Uebergange auf das linke Rhein-Ufer (1704) theilgenommen.

Husaren-Regiment

Obrist Joseph Esterházy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1702 laut Patent vom 2. März durch den Palatin Fürsten Paul Esterházy aufgestellt (Sammelplätze im Neutraer, Honter und Neograder Comitat).

1706 Theile der aufgelösten Regimenter Gombos, Csáky und Czungenberg incorporiert.

1721 aufgelöst, beziehungsweise mit dem Regimente Ebergényi-Husaren (Nr. 9) in Eines verschmolzen[1].

Friedens-Garnisonen. 1711—1715 im Honter Comitat, 1720—1721 auf Sicilien.

Regiments-Inhaber.

1702 **Esterházy,** Gabriel Graf, Obrist[2]).
1704 **Esterházy,** Joseph Simon Graf, Obrist[3]).
1714—1721 **Esterházy,** Joseph Graf, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1702 der Obrist Graf Gabriel Esterházy.
1704 der Inhaber Obrist Graf Joseph Esterházy.
1713—1721 Czungenberg, Franz Freiherr von, Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

Gabriel Esterházy. Dieses Regiment rückte nach der Completierung an den Rhein:

1703 stand es in den Weissenburger Linien und bei Landau.

Joseph Simon Esterházy. 1704 bei den unter Obrist Wetzel zur Deckung von Nord-Tyrol verwendeten Truppen.

Dasselbe kam auch in den folgenden Jahren nicht zur Action.

---

[1]) Beide Regimenter waren nach dem Kriege auf Sicilien im Stande sehr herabgekommen.
[2]) K. A., Bestallungen 1702. 3174/2 (Sohn des Palatins).
[3]) K. A., Bestallungen 1704. 3055.
[4]) K. A., H. K. R. 1714. August 359 und 469 Reg. (Siehe auch Seite 710.)

Alt-Esterházy[1]. 1708 rückte es unter Prinz Eugen in der Mosel-Armee nach den Niederlanden, focht

1709 bei Malplaquet.

1710—1711 in den Niederlanden.

1712—1713 stand das Regiment wieder bei der Armee am Rhein.

Joseph Esterházy. 1716 auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn, Schlacht bei Peterwardein, Belagerung von Temesvár.

1717 stand das Regiment bei den Truppen im Banate und hatte erst nach der Schlacht bei Belgrad Gelegenheit, bei Verfolgung der Türken activ einzugreifen.

1719 rückte dasselbe mit sehr schwachem Stande nach Ober-Italien und später im Corps Bonneval nach Sicilien, wo es kurz vor dem Falle von Messina eintraf.

1720 stand dasselbe auf West-Sicilien, wo es sich an der Einnahme von Sciacca und den Kämpfen vor Palermo betheiligte.

---

[1]) Zum Unterschiede von dem Regimente Joseph Esterházy so genannt.

Knihovna vědeckého ústavu vojenského v Praze.

Aufgelöst
1739.

Illyrisch-raizisches Husaren-Regiment
Obrist Cantacuzeno.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1735 laut Capitulation vom 26. Januar durch den Metropoliten und Erzbischof von Carlowitz Vincenz Joanovič theils auf eigene Kosten, theils durch Beiträge der illyrischen (raizischen) Nation aufgebracht (15 Compagnien stark); die Aufstellung wurde durch den Obristen Freiherrn von Helldorf geleitet und hatte das Regiment obige Bezeichnung zu führen.

Nach dem Kriege gegen die Türken wurde dasselbe Ende 1739 aufgelöst, die Mannschaft in die Milizen der Save-, Donau-, Maros- und Theiss-Grenze vertheilt.

Friedens-Garnisonen. 1736—1739 Lombardie.

Regiments-Inhaber.

1735 **Helldorf,** Magnus Gottlieb Freiherr von, Obrist[1]).

1736 **Cantacuzeno,** Rudolph Prinz, Obrist[2]).

Regiments-Commandanten.

1735 der Inhaber Obrist Helldorf.
1735 Preradovič, Rajko, Obristlieutenant (ad interim).
1736 der Inhaber Obrist Prinz Cantacuzeno.
1739 Quadri, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

Illyrier. 1735 sofort nach der Completierung auf den Kriegs-Schauplatz an den Rhein gerückt, erhielt das Regiment seine Eintheilung im Mosel-Corps, trat aber nicht in Action und stand während der Kriege gegen die Türken 1737—1739 in Italien.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1734, 6357.
[2]) K. A., Bestallungen 1736, 6698.

Reduction

nach dem Aachener Frieden 1748.

Husaren-Regiment

FML. Trips.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1734 laut Convention vom 10. November durch den Obristen Pestvármegyey aufgestellt (4 Compagnien auf eigene Kosten, die übrigen 11 gegen Empfang des Werb-Geldes[1]).

1748 aufgelöst, eine Compagnie zu Festetics (Husaren-Regiment Nr. 3), eine zu Baranyay (Nr. 8), eine zu Splényi (1768 aufgelöst), die anderen in die in den Niederlanden gestandenen Regimenter eingetheilt.

Friedens-Garnisonen. 1735—1736 im Reiche, 1736—1737 Ungarn.

Regiments-Inhaber.

1734 **Pestvármegyey,** Joseph von, Obrist[2])—GFWM.

1743 **Bergh** von **Trips,** Adolph Freiherr, GFWM.—FML.

Regiments-Commandanten.

1734 der Inhaber Obrist Pestvármegyey.

1740 Benjovszky von Benjóv, Obrist.

1744 Baranyay, Wolfgang Freiherr von, Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1742 Obristlieutenant Graf Cziráky in einem Gefechte bei Kobylis †.

Feldzüge.

Pestvármegyey. 1735 im Juli rückten 10 Compagnien unter Obristlieutenant Rožan an den Rhein[3]), kamen aber nicht mehr zur Action.

1737—1739 machte das in Siebenbürgen gestandene Regiment die Operationen des dortigen Corps in diesem Lande und der Walachei mit.

---

[1]) Die Husaren-Regimenter am Rhein hatten damals zu den normalmässigen 10 Compagnien noch 5 Auctions-Compagnien aufgestellt.

[2]) K. A., Bestallungen 1734, 6375, dann K. A., F. A. „Römisches Reich 1734", XIII, 44.

[3]) Obrist Pestvármegyey war in Ungarn zurückgeblieben, um die Completierung des Regiments zu betreiben.

1741 stand das Regiment anfänglich in Schlesien, später in Böhmen.
1742 in Böhmen, Schlacht bei Caslau, Eroberung von Pisek.
Trips. 1743 machte es in der Haupt-Armee die Operationen in Bayern, dann die Vorrückung an den Rhein mit und focht
1744 im Corps seines Inhabers, dann unter Obrist Baranyay mit Auszeichnung bei Nordheim.
1745 in Böhmen und Schlesien.
1746 auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt (Corps Browne), den Zug in die Provence mitgemacht.
1747 rückte das Regiment nach den Niederlanden.

Husaren-Regiment
Bertolotti.

Unter dieser Bezeichnung erscheint in den Jahren 1745—1748 mitunter, jedoch irriger Weise, das gleichnamige Frei-Corps genannt. (Siehe den Abschnitt: „Frei-Corps".)

Aufgelöst

1768.

Husaren-Regiment

FML. Emerich Esterházy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1733 laut Convention vom 4. November durch den Obristen Splényi aufgestellt (6 Compagnien auf eigene Kosten, die übrigen 4 gegen Empfang des Werb-Geldes[1]).

1748 ein Compagnie des aufgelösten Regiments Trips incorporiert.

1768 aufgelöst, in die Regimenter Dessewffy (heute Nr. 4), Nádasdy (Nr. 9), Lusinsky und Török (1775 aufgelöst) incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1736 Ungarn, 1739 im Banate, 1748 Steinamanger, 1749 Szent-Mihály, 1750 Miskolcz, 1751 Püspök-Ladány, 1752 Zemplin, 1753 Jolsva-Rosenau, 1754 Bartfeld, 1763 Königgrätz.

Regiments-Inhaber.

1733 **Splényi** de **Mihaldy,** Gabriel Freiherr, Obrist[2])—G. d. C.

1762 **Esterházy,** Emerich Graf, GM.—FML.[3]).

Regiments-Commandanten.

1733 der Inhaber Obrist Freiherr von Splényi.
1737 Bergh von Trips, Adolph Freiherr, Obristlieutenant—Obrist.
1743 Barkóczy de Szala, Emerich Freiherr, Obrist.
1749 Berzeviczy, Nicolaus Freiherr von, Obrist.
1759 Eötvös de Vásáros-Namény, Nicolaus, Oberst.
1763—1768 Splényi de Mihaldy, Ladislaus Freiherr, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

Splényi. Das Regiment rückte nach der Completierung 1734 auf den Kriegs-Schauplatz am Rhein, wo es aber, sowie 1735, zu keiner besonderen Verwendung kam.

---

[1]) und [2]) K. A., Bestallungen 1733, 6039, dann K. A., F. A. „Römisches Reich 1733", XIII, 16.

[3]) Erhielt noch 1768 das Husaren-Regiment Ujházy (jetzt Nr. 3).

1737 machte das Regiment in der Haupt-Armee die Operationen in Serbien mit.

1738 stand es in Slavonien, später wieder bei der Haupt-Armee und focht

1739 bei Grocka und Pancsova.

1741 stand das Regiment in Schlesien und zeichneten sich Abtheilungen desselben in mehrfachen Unternehmungen des kleinen Krieges, so insbesonders durch den Ueberfall bei Baumgarten aus[1]), es focht auch bei Mollwitz; später rückte es nach Böhmen, wo es

1742 im Corps Lobkowitz das Gefecht bei Sahaj mitmachte.

1743 rückte es nach Italien, wo es

1744 an dem Zuge nach Neapel theilnahm.

1745 zu keiner besonderen Verwendung gelangt, war es

1746 in dem Gefechte bei Codogno und in der Schlacht bei Piacenza.

1756 in Sachsen, Scharmützel bei Guntersdorf.

1757 zeichnete sich ein Theil des Regiments bei dem Ueberfalle auf Hirschfeld aus, ebenso das ganze Regiment unter Oberst Eötvös in der Schlacht bei Prag.

Später in den Verband der Reichs-Armee getreten, war dasselbe in der Schlacht bei Rossbach.

1758 nahmen Abtheilungen desselben an den Gefechten bei Plauen und Asch theil.

Oberstlieutenant Baron Splényi in Schleitz einen grösseren feindlichen Posten überfallen.

1759 nahm das Regiment an den beiden Treffen bei Saalfeld und Maxen ehrenvollen Antheil.

1760 stand dasselbe bei der Armee in Schlesien, kam aber nur bei Goldberg zur Action.

1761 zuerst in Schlesien, dann bei der Haupt-Armee in Sachsen; ein Detachement unter dem aggregierten Obersten Semsey ein Scharmützel bei Floriansdorf bestanden.

1762 zeichnete sich Major Magyari in dem Gefechte bei Kirchhain in der Lausitz aus.

Adjustierung.

1757 Kalpak, dunkelblauer Pelz, Dolman und Hosen[2]);

1765 dunkelgrüner Pelz, Dolman und Hosen, weisse Knöpfe;

1767 dunkelgrüner Pelz, Dolman und Hosen, weisse Knöpfe[3]).

---

[1]) Es war dies jene Affaire, bei welcher König Friedrich II. in grosser Gefahr stand, in Gefangenschaft zu gerathen.

[2]) Diese Anordnung nicht durchgeführt und behielt das Regiment seine schon von früher her getragene dunkelgrüne Montur.

[3]) Schnüre weiss, Säbeltaschen und Echabraquen dunkelgrün angetragen.

Husaren-Regiment
G. d. C. Graf Hadik.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1734 laut Capitulation vom 30. October durch den Obristen Ghilányi aufgestellt (4 Compagnien auf eigene Kosten, die übrigen gegen Empfang des Werb-Geldes)[1].

1748 Theile des aufgelösten Regiments Trips incorporiert.

1768 aufgelöst, escadronsweise in die Regimenter Kaiser (Nr. 1), Kálnoky (Nr. 2), Ujházy (später Emerich Esterházy Nr. 3), Rudolph Pálffy (Nr. 6)[2], Nauendorf (Nr. 8) und Bethlen (Nr. 10) incorporiert.

Friedens-Garnisonen. 1736 im Breisgau, 1739 Slavonien, 1748 in den Niederlanden, 1749—1750 Bartfeld, 1752 im Sároser Comitat, 1713 im Gömörer und Abaujvarer Comitat, 1763 Ungarn, 1766 Sarós-Pátak.

Regiments-Inhaber.

1734 **Ghilányi,** Johann Freiherr von, Obrist[3]—G. d. C.

1753 **Hadik,** Andreas von (später Graf), GFWM.—G. d. C.[4]).

Regiments-Commandanten.

1734 der Inhaber Obrist Ghilányi.
1736 Csáky, Graf, Obrist.
1740 Barkóczy de Szala, Emerich Freiherr, Obrist.
1742 Morócz, Emerich Freiherr von, Obrist.
1744 Esterházy, Nicolaus Graf, Obrist.
1749 Babocsay, Wolfgang Freiherr von, Obrist.
1754 Komáromy, Joseph von, Obrist.
1761—1768 Sprung, Franz, Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

Feldzüge.

Ghilányi. Dieses Regiment rückte nach seiner Completierung an den Rhein und machte

1735 im Mosel-Corps das Treffen bei Clausen mit.

---

[1]) und [3]) K. A., Bestallungen 1734, 6362, dann K. A., F. A. „Römisches Reich 1734", XIII, 43.

[2]) Diese Escadron sollte ursprünglich zu Emerich Esterházy kommen, da aber dieses Regiment auch noch 1768 zur Auflösung bestimmt wurde, so kam selbe zu Pálffy (1765 Hadik).

[4]) Erhielt noch 1768 das Regiment Rudolph Pálffy (heute Nr. 6).

1737—1739 machte das Regiment die Operationen bei dem Corps in Siebenbürgen, beziehungsweise in der Walachei mit,
kam 1738 vorübergehend in die Haupt-Armee,
1739 wieder nach Siebenbürgen zurück.

1741 bei der Armee in Schlesien eingetheilt, focht das Regiment bei Mollwitz, Obristlieutenant Morócz sich im kleinen Kriege mehrfach ausgezeichnet, später kam es nach Böhmen.
1742 focht es im Corps Lobkowitz bei Sahaj und stand dann bei der Belagerung von Prag.
1743 stand das Regiment in Bayern und machte das Treffen bei Simbach, dann die Vorrückung an den Rhein mit (Gefechte bei Landshut und Esslingen).
1744 focht es mit besonderer Auszeichnung in dem Treffen bei Lauterburg; der aggregierte Obristlieutenant Baron Schwaben sich bei Nordheim ausgezeichnet, ebenso später Obristlieutenant Johann von Hebentanz bei Moldauthein.
1745 nahm das Regiment an dem Gefechte bei Reich-Hennersdorf und an den Schlachten bei Hohenfriedberg und Soor (Trautenau) theil.
1746 nach den Niederlanden gerückt, zeichneten sich 3 Escadronen in einem Gefechte bei Mont-Saint-André aus; das Regiment focht bei Rocour,
1747 bei Lawfeld.

Hadik. 1756 war das Regiment in der Schlacht bei Lobositz.
1757 machte es das Gefecht bei Welmina und unter seinem Inhaber den Zug nach Berlin mit, in welch' beiden Affairen Regiments-Commandant Oberst Komáromy sich auszeichnete.
Regiments-Inhaber FML. Graf Hadik erhielt das Grosskreuz des *MTO.*
1758 war das Regiment der Reichs-Armee zugetheilt, ohne in Action zu treten.
1759 Treffen bei Maxen, die Obristlieutenants Anton von Csedö und Nostroviczky sich hervorgethan.
1760 nahm das Regiment an dem Treffen bei Strehlen und dem Gefechte bei Torgau (26. September) ehrenvollen Antheil. Regiments-Commandant Oberst Sprung und Major Joseph Ziška von Trocznow sich ausgezeichnet.
1761 in Sachsen, ohne Gefecht,
1762 Treffen bei Chemnitz, später an den Kämpfen bei Pretschen theilgenommen, endlich Schlacht bei Freiberg.

Adjustierung.

1757 Kalpak, dunkelblauer Pelz[1]), Dolman und Hosen;
1765 dunkelblauer Pelz, Dolman und Hosen, weisse Knöpfe;
1767 dunkelblauer Pelz, Dolman und Hosen, gelbe Knöpfe[2]).

[1]) Soll früher rothe Pelze getragen haben.
[2]) Schnüre, Säbeltaschen und Echabraquen orangegelb angetragen.

Aufgelöst

1775.

Husaren-Regiment

(1773) Wurmser, Dagobert Sigmund Graf, GM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1742 laut Capitulation vom 17. Januar durch den Fürsten Esterházy auf eigene Kosten auf dem Sammelplatze Oedenburg aufgestellt (10 Compagnien)[1].

1748 Theile des aufgelösten Regiments Trips incorporiert.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 24.

1775 wurde das Regiment aufgelöst, die Oberst-Division zu Nádasdy (Nr. 9), die Oberstlieutenants-Division zu Nauendorf, nunmehr Wurmser (Nr. 8), die Majors-Division zu Emerich Esterházy (Nr. 3) eingetheilt[2].

Friedens-Garnisonen. 1749 Oedenburg, 1750 Keszthely, 1752 Goito (Lombardie), 1754—1756 Lodi, 1763 Prerau, 1766 Teschen, 1769 Böhmen, 1773 Galizien, 1775 Nagy-Sáros.

Regiments-Inhaber.

1742 **Esterházy,** Paul Anton Fürst, GM.—FM.
1762 **Lusinsky,** Gabriel Freiherr von, FML.
1773 **Wurmser,** Dagobert Sigmund Graf, GM.[3].

Regiments-Commandanten.

1742 Handley, Abraham, Obristlieutenant—Obrist.
1752 Barkóczy de Szala, Michael Freiherr, Obrist.
1760 Csedö, Anton, Oberst.
1771 Ternyey de Kis-Terenye, Johann Nicolaus, Oberstlieutenant.
1773 Bethlen, Adam Graf, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

[1]) In Folge eines Appells der Königin Maria Theresia hatte Fürst Esterházy schon Ende December 1741 500 Mann bereit gestellt. Zur Beschleunigung der Completierung wurde dem Inhaber gestattet, die von seinen Herrschaften laut des Insurrections-Artikels beizustellenden Portalisten (circa 400 Mann) beim Regimente einzutheilen; dieselben waren aber nach Ablauf der Insurrection durch geworbene Mannschaft zu ersetzen. („Der österreichische Erbfolgekrieg". I. Band, Seite 403.)

[2]) Nach den ursprünglichen Dispositionen sollte die Majors-Division zu Kálnoky (Nr. 2) kommen, doch wurde dies später in obiger Weise abgeändert. (Siehe auch Regiment Török.)

[3]) Uebernahm noch 1775 das heutige Husaren-Regiment Nr. 8.

Feldzüge.

Anton Esterházy. 1742 auf den Kriegs-Schauplatz in Böhmen gerückt, focht das Regiment bei Časlau und stand dann bei der Belagerung von Prag.

1743 war dasselbe in Bayern, machte die Vorrückung an den Rhein mit (Gefecht bei Esslingen),

1744 die Operationen an demselben mit dem Gefechte bei Nordheim, sowie den späteren Rückzug nach Böhmen, wo ein Theil unter Obristlieutenant Handley bei Moldauthein kämpfte.

1745 machte das Regiment die Schlachten bei Hohenfriedberg und Soor mit und kam

1746 nach den Niederlanden, wo es die Schlachten bei Rocour und

1747 bei Lawfeld mitmachte.

1757 aus Italien auf den Kriegs-Schauplatz in Böhmen gerückt, nahm das Regiment an dem Ueberfalle auf Hirschfeld, den Schlachten bei Prag und Leuthen theil.

1758 diente es anfänglich in Mähren und Schlesien und focht später in der Haupt-Armee bei Hochkirch.

1759 ein Detachement unter Oberstlieutenant Pallasty sich in dem Gefechte bei Laun gut gehalten, das Regiment bei Maxen gefochten.

1760 nahm das Regiment im Corps Lacy an der Expedition gegen Berlin theil und focht später bei Torgau.

1761 war es in der Haupt-Armee, theils in Sachsen, theils in der Lausitz,

1762 bei jener in Schlesien, beide Male ohne in Action zu treten.

Adjustierung.

1757 Kalpak, dunkelblauer Pelz, Dolman und Hosen[1]);

1765 meergrüner Pelz, Dolman und Hosen, gelbe Knöpfe[2]);

1767 grüner Csako, dunkelblauer Pelz, Dolman und Hosen, gelbe Knöpfe[3]).

---

[1]) und [2]) Diese beiden Adjustierungs-Aenderungen nicht durchgeführt; vor 1757 dürfte das Regiment lichtblaue Montur getragen haben, da es pro 1767 unter jenen Regimentern genannt ist, welche die Hauptfarbe der Montur wechseln. (Siehe auch Seite 241.

[3]) Schnüre, Säbeltaschen und Echabraquen ponceauroth angetragen.

Husaren-Regiment

(1765) Török, Andreas Freiherr von, FML.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1756 unter der Leitung des Palatins Grafen Batthyányi von den Jazygier und Kumanier Districten, dann den Hayducken-Städten, auf eigene Kosten, mit einem Stande von 1000 Mann aufgestellt[1]) und auf Kriegsdauer in kaiserliche Verpflegung übernommen.

Das Regiment wurde anfänglich nur als „Jazygier und Kumanier" oder auch „Palatinal-Husaren-Regiment" benannt. 1763 anlässlich seiner Beibehaltung in kaiserlichem Dienste auf den Fuss der übrigen Husaren-Regimenter gesetzt und erhielt erst 1765, nach dem Tode des Palatins Grafen Batthyányi, einen Inhaber[2]), nach welchem es von nun an benannt wurde.

1768 eine Escadron des aufgelösten Regiments Emerich Esterházy incorporiert.

1769 erhielt das Regiment in der ganzen Cavallerie die Rangs-Nummer 36.

1775 wurde es aufgelöst, die Oberst-Division zu Kaiser (Nr. 1), die Oberstlieutenants-Division zu Barcó (Nr. 10), die Majors-Division zu Hadik (Nr. 6) eingetheilt[3]).

Friedens-Garnisonen. 1763 Sziget, 1766 Szatmár, 1768 Debreczin, 1771 Szent-Miklós, 1772 Sambor, 1774 Stryj.

Regiments-Inhaber.

1756—1765 ohne Inhaber.

1765 **Török,** Andreas Michael Freiherr von, GM.—FML.

Regiments-Commandanten.

1756 Orczy, Lorenz Freiherr von, Obrist.

1758 Török, Andreas Michael (später Freiherr), Oberst.

1763 Pletrich, Johann, Oberstlieutenant—Oberst.

1772 Wimpffen, Franz Georg Freiherr von, Oberst.

1773 Guadagni, Joseph Graf, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

—

[1]) Die Ersteren hatten 600, die Hayducken-Städte 400 Mann gestellt.

[2]) Der Palatin Graf Batthyányi hatte nur bezüglich der Besetzung der Officiers-Stellen, vom Rittmeister abwärts, das Recht der Bestätigung (das Vorschlagsrecht stand den Comitaten zu), die Stabs-Officiere wurden vom Hofkriegsrath ernannt.

[3]) Nach den ursprünglichen Dispositionen sollte die Oberst-1. Escadron zu Kaiser, die Oberst-2. Escadron zu Esterházy (Nr. 3), von der Oberstlieutenants-Division die 1. Escadron zu Barcó, die 2. halb zu Barcó, halb zu Kaiser, endlich die ganze Majors-1. und halbe 2. Escadron zu Hadik, die andere halbe 2. zu Esterházy kommen. Später aber wurde, da auch das Regiment Wurmser aufgelöst wurde, verfügt, dass nur 6 Regimenter je eine ganze Division der 2 aufzulösenden Regimenter erhalten, Kálnoky (Nr. 2) und Graven (Nr. 4) aber die 4. Division ganz neu aufstellen sollten.

Feldzüge.

Jazygier und Kumanier. 1757 auf den Kriegs-Schauplatz in Böhmen gerückt, nahm das Regiment an der Expedition nach Berlin theil.

1758 stand es im Verbande der Reichs-Armee, nahm an dem Gefechte bei Sebastiansberg theil und war später zur Deckung der Belagerung der Feste Sonnenstein an der böhmischen Grenze postiert. Oberst Baron Orczy und Oberstlieutenant Pletrich sich ausgezeichnet.

1759 zeichnete es sich sowohl in den Gefechten bei Kaaden und Buchau, als in dem Treffen bei Meissen aus; Regiments-Commandant Oberst Török wurde mit dem *MTO.* decoriert.

1760 stand das Regiment im Corps Lacy.

1761 erlitt es in dem Gefechte bei Augustenburg ziemlich grosse Verluste und nahm noch an einigen kleineren Affairen, so bei Matzdorf u. A. theil,

1762 fortwährend im Verbande der Reichs-Armee eingetheilt, nahm das Regiment an den Gefechten bei Gross-Bohra, Döbeln, dem Angriffe auf Pretschendorf und dem Treffen bei Freiberg theil.

Adjustierung.

1757 Kalpak, dunkelblauer Pelz, Dolman und Hosen[1]);
1765 hellblauer Pelz, Dolman und Hosen, weisse Knöpfe;
1767 grauer Csako, lichtblauer Pelz, Dolman und Hosen, weisse Knöpfe[2]).

---

[1]) Nicht durchgeführt. Das Regiment scheint schon bei der Errichtung lichtblaue Pelze getragen zu haben.

[2]) Schnüre weiss, Säbeltaschen und Echabraquen lichtblau angetragen.

Aufgelöst
1786.

Carlstädter
Warasdiner
Banal-
Slavonisches
} Grenz-Husaren-Regiment.

Die Geschichte dieser 4 Regimenter wird, da dieselben einen integrierenden Bestandtheil der Institution der Militär-Grenze bildeten, in dem die Landes-Vertheidigungs-Anstalten, somit auch das erwähnte Institut umfassenden V. Band aufgenommen.

Aufgelöst
1800 (1801).

Slavonisch-croatisches Grenz-Husaren-Regiment Nr. 12.

Siehe V. Band.

Aufgelöst, beziehungsweise umgewandelt
1851.

Banderial-Husaren-Regiment Nr. 13

in das Uhlanen-Regiment Nr. 5 (siehe Seite 335).

V. Chevauxlegers-Regimenter.

Von den bestandenen Chevauxlegers-Regimentern wurde keines als solches aufgelöst, sondern die meisten derselben wieder zu Dragonern übersetzt, einige derselben in Uhlanen-Regimenter umgewandelt und zwar:

1760—1765.

Chevauxlegers-Regiment **Württemberg.**

1760 in ein solches umgewandelt, im December desselben Jahres zu Dragonern rückübersetzt (heute Dragoner-Regiment Nr. 11, siehe Seite 200).

Chevauxlegers-Regiment **Sachsen-Gotha.**

1760 in ein solches umgewandelt, im December desselben Jahres zu Dragonern rückübersetzt (heute Uhlanen-Regiment Nr. 8, siehe Seite 352).

Chevauxlegers-Regiment **Zweibrücken.**

1760 in ein solches umgewandelt, 1763 zu Dragonern rückübersetzt (heute Husaren-Regiment Nr. 15, siehe Seite 304).

Chevauxlegers-Regiment **Jung-Modena.**

1760 in ein solches umgewandelt, 1763 zu Dragonern rückübersetzt (1802 als Dragoner-Regiment Nr. 5 aufgelöst, siehe Seite 685).

Chevauxlegers-Regiment **Saint-Ignon.**

1760 in ein solches umgewandelt, 1765 zu Dragonern rückübersetzt; 1791 erneuert Chevauxlegers-Regiment[1]) (heute Dragoner-Regiment Nr. 14, siehe Seite 220).

---

[1]) Siehe nächste Periode.

Umgewandelt
1798[1]).

Chevauxlegers-Regiment **Kaiser.**

1765 in ein solches umgewandelt; 1798 leichtes Dragoner-Regiment Nr. 1*).

Chevauxlegers-Regiment **Karaicsay.**

1759 als solches aufgestellt; 1798 leichtes Dragoner-Regiment Nr. 4*).

Chevaulegers-Regiment **Modena.**

1773 erneuert zum Chevauxlegers-Regiment übersetzt[2]); 1798 leichtes Dragoner-Regiment Nr. 5 (1802 aufgelöst, siehe Seite 685).

Chevauxlegers-Regiment **Lobkowitz.**

1779 erneuert zum Chevauxlegers-Regiment übersetzt[3]); 1798 leichtes Dragoner-Regiment Nr. 10*).

Chevauxlegers-Regiment **Latour.**

1791 erneuert zum Chevauxlegers-Regiment übersetzt[4]); 1798 leichtes Dragoner-Regiment Nr. 11*).

Chevauxlegers-Regiment **Kinsky.**

1775 zum Chevauxlegers-Regiment übersetzt; 1798 leichtes Dragoner-Regiment Nr. 12*).

Chevauxlegers-Regiment **Levenehr.**

1778 zum Chevauxlegers-Regiment übersetzt; 1798 leichtes Dragoner-Regiment Nr. 14 (1860 als Toscana-Dragoner Nr. 4 aufgelöst, siehe Seite 697).

---

[1]) Die mit einem *) bezeichneten Regimenter wurden 1802 wieder in Chevauxlegers, 1851 mit Ausnahme des Regiments Latour, welches erneuert Dragoner-Regiment wurde, in Uhlanen umgewandelt. (Siehe die nächstfolgende Periode „Umwandlung 1851").

[2]), [3]) und [4]) Siehe auch vorige Periode, die Regimenter Jung-Modena, Sachsen-Gotha, beziehungsweise Saint-Ignon.

In Uhlanen umgewandelt
1851.

Chevauxlegers-Regiment **Kaiser Nr. 1.**

1802 erneuert Chevauxlegers-Regiment; 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 6 (siehe Seite 338).

Chevauxlegers-Regiment **Erzherzog Carl Ludwig Nr. 2.**

1802 erneuert Chevauxlegers-Regiment (früher Karaicsay); 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 7 (siehe Seite 345).

Chevauxlegers-Regiment **Erzherzog Ferdinand Max Nr. 3.**

1802 erneuert Chevauxlegers-Regiment (früher Lobkowitz); 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 8 (siehe Seite 352).

Chevauxlegers-Regiment **Liechtenstein Nr. 5.**

1802 erneuert Chevauxlegers-Regiment (früher Kinsky); 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 9 (heute Dragoner-Regiment Nr. 10, siehe Seite 190).

Chevauxlegers-Regiment **Clam Nr. 6.**

1802 als Rosenberg zum Chevauxlegers-Regiment übersetzt (1798 als leichtes Dragoner-Regiment Nr. 13 aufgestellt); 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 10 (heute Husaren-Regiment Nr. 16, siehe Seite 311).

Chevauxlegers-Regiment **Grossfürst Alexander Nr. 7.**

1814 als solches aufgestellt; 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 11 (siehe Seite 359).

In Dragoner umgewandelt
1851.

Chevauxlegers-Regiment **Windisch-Graetz Nr. 4.**

1802 erneuert Chevauxlegers-Regiment (früher Latour); 1851 Dragoner-Regiment Nr. 7 (1860 Nr. 2, heute Nr. 14, siehe Seite 220).

VI. Carabinier-Regimenter.

Erstes Carabinier-Regiment **Herzog Albert.**

1768 als solches formiert; 1798 Cürassier-Regiment Nr. 3 (heute Dragoner-Regiment Nr. 3, siehe Seite 139).

Zweites Carabinier-Regiment **Kaiser Franz.**

1768 als solches formiert; 1798 Cürassier-Regiment Nr. 1 (heute Dragoner-Regiment Nr. 1, siehe Seite 127).

VII. Das Jäger-Regiment.

VII. Das Jäger-Regiment.

Jäger-Regiment zu Pferd

(1798) Bussy, Anton Graf de, GM.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1795 von dem Bischof von Paderborn und Hildesheim als „Jäger-Frei-Corps zu Pferd" aufgestellt (4 Escadronen); dasselbe bildete das Reichs-Contingent dieser Gebiete und wurde im März 1797 in kaiserliche Dienste übernommen und auf 6 Escadronen vermehrt.

1798 im Juni wurde dasselbe durch Incorporierung der Husaren von Bourbon, Rohan und Carneville auf 8 Escadronen completiert und als selbstständiges „Jäger-Regiment zu Pferd" formiert; 1800 um eine 5. Division vermehrt.

1801 (Mai) wurde dieses Regiment wieder aufgelöst, die Mannschaft entlassen, zu geringem Theile in das neu aufgestellte Uhlanen-Regiment Nr. 3 eingereiht.

Ergänzung. Dieses Regiment durfte zu seiner Completierung in den gesammten kaiserlichen Erblanden werben.

Friedens-Garnisonen. 1797 Heilbronn, 1798 Veszprim, 1801 Laibach.

Regiments-Inhaber.

1798 **Bussy,** Anton Graf de, Oberst—GM.[1]).

Regiments- (Corps-) Commandanten.

1795 Bussy, Anton Graf de, Oberst.
1798 Frimont, Johann, Oberst.
1801 Bussy, Claudius Graf, Oberst.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1799 Major Carl Graf Forceville in dem Gefechte bei Sassuolo †.

Feldzüge.

1797 nach der Uebernahme in kaiserlichen Dienst als „Jäger-Frei-Corps" nicht mehr in Verwendung gekommen[2]).

1799 war das Regiment anfänglich im Corps Ott bei der Belagerung von Mantua; 6 Escadronen zeichneten sich unter Major Forceville in dem Gefechte bei S. Giovanni (am Samoggia-Flusse) aus, Abtheilungen nahmen an dem Gefechte bei Sassuolo, später an der Belagerung von Ancona theil.

---

[1]) Wurde 1801 Zweiter Inhaber des noch in demselben Jahre aufgelösten Dragoner-Regiments Modena Nr. 5. 1802 Zweiter Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 55.

[2]) Vorher 1795 bei Griesdorf, 1796 bei Wetzlar und Altenkirchen gefochten.

Im October in Piemont stehend, nahmen Abtheilungen an dem Gefechte bei Seravalle und mit besonderer Auszeichnung an jenem bei Bosco (Novi) theil. Ebenso brav hielt sich das Regiment, von Oberst Frimont und Oberstlieutenant Felix Baron Barcó geführt, in dem Gefechte bei Novi (6. November) und wirkten im December Abtheilungen bei der Verfolgung der Franzosen gegen Gavi thätigst mit. Major Friedrich Graf Degenfeld erwarb sich bei Bosco den *MTO.*

1800 zeichnete sich Major Graf Degenfeld erneuert in dem Gefechte bei Croce di Fieschi (im Genuesischen) aus; das Regiment stand später im Corps Vukassovich und nahm an dem Gefechte bei Turbigo theil; ferner mit Auszeichnung bei Marengo und am Mincio gekämpft.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1799—1801	—	34

Adjustierung.

Helm, hechtgrauer Rock und Hosen, grasgrüne Egalisierung, gelbe Knöpfe.

VIII. Uhlanen-Regimenter.

Aufgelöst, beziehungsweise umgewandelt
1873.

Uhlanen-Regiment **Fürst Montenuovo Nr. 9.**

1873 in das Dragoner-Regiment Nr. 10 (siehe Seite 190).

Uhlanen-Regiment **Graf Clam Nr. 10.**

als Uhlanen-Regiment aufgelöst, als Husaren-Regiment Nr. 16 neu formiert (siehe Seite 311).

IX. Irreguläre leichte Reiterei.

A. Croaten, Husaren und Polaken.

Im 30jährigen Kriege 1618—1648.

Husaren unter **Paul Esterházy**[1]).

1619 laut Patent vom 9. Mai durch Paul Graf Esterházy geworben (500 Pferde)[2]); dieses Kriegsvolk focht bei Fischamend und rückte dann nach Böhmen.

1620 erscheinen erneuert 500 Pferde unter Esterházy im Felde (dabei 200 Haydncken); diese Abtheilungen fochten unter Obristlieutenant Balogh bei Lockenhaus und wurden Ende 1620 abgedankt.

Husaren unter **Niclas Pálffy.**

1619 laut Patent vom 9. Mai durch Niclas Graf Pálffy geworben (500 Pferde)[4]); diese Abtheilung focht bei Fischamend und rückte dann nach Böhmen. Ende 1619 abgedankt[5]).

Im November 1620 warb Graf Pálffy erneuert 500 Pferde, doch wurde diese Werbung schon im December desselben Jahres wieder eingestellt.

---

[1]) Im Sinne der Seite 80 geschilderten damaligen Organisation der leichten Reiterei erscheinen diese Abtheilungen in den ersten Jahren des Krieges nicht als „Regimenter" bezeichnet, sondern wird stets nur von dem „Kriegsvolk (Husaren, Croaten, Haydncken) unter Nr. . . ." gesprochen (vielfach standen unter einem und demselben Commandanten sowohl Husaren, als auch Haydncken). Diese Commandanten werden auch in den fast ausschliesslich in lateinischer Sprache verfassten Bestallungen nicht als „Obriste", sondern als „capitani supremi" (Ober-Anführer) benannt.

Erst nach dem Jahre 1625 wird die Benennung Regiment successive üblich und können die Commandanten, nunmehr auch schon Obriste genannt, da mit denselben zumeist auch eigene Capitulationen vereinbart wurden, dann auch bei Erledigung eines Regiments, wenn es nicht sofort abgedankt wurde, die weitere Verleihung durch den Hofkriegsrath erfolgte, auch als „Obrist-Inhaber" angesehen werden.

Doch gilt dies hauptsächlich nur von den Croaten-Regimentern im engeren Sinne, während bei den vorwiegend nur als Theile oder Ersatz der Insurrection auftretenden Husaren, über welche der V. Band: „Landes-Vertheidigungs-Anstalten", das Nähere enthält, die Bezeichnung der Commandanten als Inhaber nicht vollkommen gerechtfertigt erscheint.

[2]) K. A., Bestallungen 1619, 1018.

[3]) K. A., H. K. R. 1620, Prot. Reg. Fol. 30.

[4]) K. A., Bestallungen 1619, 1018. Graf Pálffy hatte bereits 1618 als Rittmeister 80 Pferde aufgebracht. (K. A., Bestallungen 1618, 989.)

[5]) K. A., H. K. R. 1620, Prot. Exp. Fol. 338 und Reg. Fol. 351.

Husaren unter **Forgách.**

1619 laut Patent vom 15. Mai durch den Grafen Nicolaus Forgách de Ghymes geworben, (1000 Pferde)[1]; diese Abtheilung stand unter Buquoi in Böhmen, Gefecht bei Zablat. Im Februar 1620 abgedankt[2].

Husaren unter **Somogyi.**

1619 laut Patent vom 15. Mai durch Matthias Somogyi Freiherrn von Karcsa geworben (1000 Pferde)[3]; diese Abtheilung focht bei Zablat und lief nach diesem Gefechte zum grossen Theile auseinander; der Rest 1620 abgedankt.

Raaber Grenz-Husaren unter **Lengyel**[4].

1619 (theilweise schon 1618) durch den Erzbischof Pazman geworben, von dem Ober-Hauptmann der Raaber Grenze Balthasar Lengyel geführt (300 Pferde)[5]; dieselben standen in Böhmen, fochten bei Zablat und wurden noch 1619 abgedankt.

Husaren unter **Nádasdy.**

1619 im December durch Graf Thomas Nádasdy geworben (500 Pferde); im März 1620 nach dem Tode des Genannten abgedankt, ohne auf den Kriegs-Schauplatz gerückt zu sein[6].

Husaren (Walachen) unter **Wajda.**

1620 wurde eine Werbung von 1000 ungarischen Pferden unter Radul Wajda bewilligt[7]; weiteres unbekannt.

Polnische leichte Reiter.

1620 im Februar erhielt der Obrist Hieronymus Kleskowski eine Bestallung auf 1500 polnische Pferde (Kosaken), welche nach Nieder-Oesterreich zogen, unter die Befehle Dampierre's gestellt wurden und die Gefechte bei Aspern und Sinzendorf mitmachten. Für ihr gutes Verhalten in diesen Affairen erhielt Obrist Kleskowski ein kaiserliches „Dankbriefel"[8].

Nachdem noch weitere 2500 Mann angerückt waren, fochten diese Reiter, nunmehr von den Obristen Egydius Kalinowski und Friedrich Iwanski commandiert, bei Lackenbach.

Im Frühjahre 1621 wurden dieselben, nachdem mittlerweile an Stelle des verstorbenen Iwanski der Obrist Rusinowski getreten war, abgedankt[9].

---

[1]) Unter seinem Commando standen auch 500 Hayducken.
[2]) K. A., H. K. R. 1620, Prot. Reg. Fol. 16.
[3]) Hatte gleichfalls 500 Hayducken unter seinem Commando.
[4]) Bezüglich aller übrigen, sowohl im 30jährigen Kriege, als auch in den späteren Feldzügen fallweise zur Armee im Felde gesendeten Abtheilungen der in den einzelnen Grenz-Generalaten unterhaltenen ständigen Miliz wird auf den V. Band: „Landes-Vertheidigungs-Institutionen" verwiesen.
[5]) Dabei auch 300 Hayducken.
[6]) K. A., H. K. R. 1620, Prot. Reg. Fol. 11, 23 und 202.
[7]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 1620.
[8]) K. A., H. K. R. 1620, Prot. Reg. Fol. 218, 234, 329, 343 u. A.
[9]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 85, 186 u. A.

Croaten unter **Arneri.**

1620 von Nicolaus della Nave geworben (100 Pferde)[1]), die Schlacht am Weissen Berge mitgemacht; 1622 Hannibal Arneri zum Ober-Hauptmann über diese Abtheilung ernannt und selbe im Juni abgedankt[2]).

Husaren unter **Bosnyak.**

1621 laut Patent vom 17. Mai durch Thomas Bosnyak geworben (1000 Pferde und 200 Hayducken)[3]); in Ungarn gegen Bethlen Gábor verwendet; nach der Gefangennahme Bosnyak's im Juni abgedankt.

Husaren unter **Balassa.**

1621 laut Patent vom 17. Mai durch Franz Balassa de Gyarmat geworben (500 Pferde, dabei 200 Hayducken); in Folge Todes des Commandanten im Juni aufgelöst, in die anderen Abtheilungen vertheilt.

Husaren unter **Forgách.**

1621 laut Patent vom 17. Mai durch den Palatin Grafen Nicolaus Forgách geworben (500 Pferde und 200 Hayducken)[4]); dieselben wurden in Ober-Ungarn verwendet.

1622 nur noch 200 Mann stark, wahrscheinlich Ende des Jahres abgedankt[5]).

Husaren unter **Stephan Pálffy.**

1621 laut Patent vom 17. Mai durch Graf Stephan Pálffy geworben (500 Pferde, 200 Hayducken)[6]); Ende 1621 abgedankt.

Husaren unter **Somogyi.**

1621 laut Patent vom 17. Mai durch Matthias Freiherrn von Somogyi geworben (500 Pferde, 200 Hayducken)[7]); Ende 1621 abgedankt.

Husaren unter **Paul Esterházy.**

1621 laut Patent vom 17. Mai durch Graf Paul Esterházy geworben (500 Pferde, 200 Hayducken)[8]); Ende 1621 abgedankt.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1620. 1036 auf 500 Croaten zu Fuss und 100 zu Pferd. (Siehe auch II. Band: „Aufgelöste Fuss-Truppen", Seite 65.)

[2]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 260 und 266.

[3]) K. A., Bestallungen 1621, 1053 für Bosnyak als: „Supremum capitanum" u. s. w. Die gleiche Bestallung gilt auch für die 5 nächstfolgenden Abtheilungen.

[4]), [6]), [7]) und [8]) K. A., Bestallungen 1621, 1053. (Siehe auch II. Band, Seite 16.)

[5]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 333. Laut H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 445 sollen unter Roszkoványi erneuert 200 Husaren für Forgách geworben werden. Weiteres nicht vorhanden.

Croaten unter **Zrinyi.**

1621 im Februar durch Graf Georg Zrinyi[1]) geworben (500 Pferde)[2]): dieselben wurden an der niederösterreichischen Grenze verwendet.
1622 abgedankt.

Husaren unter **Széchy.**

1622 im September in der „Bergstädterischen" Grenze geworben, von Georg von Széchy geführt (1500 Pferde)[3]); noch Ende desselben Jahres abgedankt.

Husaren unter **Nicolaus Esterházy.**

1622 im September von den ungarischen Edelleuten beigestellt, „sollen unter Commando des Nicolaus Grafen Esterházy Ihro Majestäten entgegenziehen"[4]); später abgedankt.

Husaren unter **Roszkovány.**

1623 im September durch Ladislaus Roszkoványi geworben[5]); nach Nieder-Oesterreich (Wien) gezogen; Ende 1623 abgedankt.

Husaren unter **Nádasdy.**

1623 im November durch die Grafen Ladislaus und Paul Nádasdy geworben (je 500 Pferde); Werbung wieder eingestellt[6]).

Croaten unter **Arneri.**

1623 im October durch Hannibal Arneri geworben (4 Compagnien)[7]), vor Wien gerückt; Ende 1623 abgedankt.

Husaren unter **Orossi.**

1623 im November durch Paul Orossi geworben (100 Pferde); vor Wien gerückt; Ende 1623 abgedankt[8]).

---

[1]) Wurde 1622 zum Banus von „Windisch-Land" (Croatien) ernannt. (K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 288.)
[2]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 169.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 304, 306 u. A.
[4]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 59 und 210.
[5]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 443.
[6]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 362, 363 und 378.
[7]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 274, 352 u. A.
[8]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 359.

Polnische Reiter.

1623 laut Bestallung vom 23. August und 23. October traten je 1000 Mann polnischer leichter Reiter (Polaken, Kosaken) unter den Obristen Benedict Polianski, Alexander Lanikowski, Egydius Kalinowski und Stanislaus Stroinowski in kaiserlichen Dienst[1]).

Von diesen Abtheilungen („Kriegsvölkern") wurden die beiden ersten schon im September wieder abgedankt, die beiden anderen standen eine Zeit lang in Schlesien und wurden auch noch gegen Ende des Jahres 1623 abgedankt[2]).

Croaten unter **Frangipan.**

1624 laut Bestallung vom 30. Januar[3]) wurden 5 im Jahre 1623 (1624) geworbene selbstständige Fähnlein croatischer Arquebusiere und zwar jene der Rittmeister Franz Horváth, Emerich Skál, Philipp Lukawitz (Lokowitz), Georg Farsing (Fresin) und Marcus Corpes[4]) vereinigt und unter das Commando des Obristen Nicolaus Frangipan Grafen von Tersatz gestellt[5]), jedoch schon im Juni desselben Jahres wieder abgedankt[6]).

Husaren unter **Forgách.**

1624 laut Bestallung vom 10. März durch Nicolaus Graf Forgách de Ghymes geworben (1000 Pferde)[7]); im December abgedankt[8]).

1625 im November wurde das Patent erneuert und zogen 1626 600 Mann zu Obrist Pechmann in das Reich; Ende 1626 wurde auch dieses Kriegsvolk abgedankt[9]).

[1]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 331, 353 und 362. Diese Schaaren waren ohne Bewilligung des Königs von Polen ausgezogen. (K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 284/1.)
[2]) K. A., H. K. R., 1623, Prot. Reg. Fol. 339 und 1624, Prot. Reg. Fol. 314.
[3]) K. A., Bestallungen 1624, 1101.
[4]) K. A., F. A. 1623, X, 1, 2. 3 und XII. 1.
[5]) Von diesen Abtheilungen standen jene der Rittmeister Skál, Lukawitz und Farsing im November 1623 in Mähren und betheiligten sich an einem Gefechte bei Göding.
[6]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 293 und 442.
[7]) K. A., Bestallungen 1624, 1099.
[8]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 59 und 1625, Prot. Reg. Fol. 257.
[9]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 295 und 1626, Prot. Reg. Fol. 269 und 309.

Croaten-Regiment

Obrist Beygott.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 laut Bestallung vom 22. Juni durch Obrist Isolano geworben (6 Compagnien)[1]; 1628 auf 10 Compagnien croatische Arquebusiere verstärkt, dann das Regiment Lukacs (Hrastovacki) incorporiert (nunmehr 14 Compagnien).

1631 die croatische Leibgarde des FM. Collalto (halbes Regiment Draghi), dann jene des Herzogs von Friedland (1628 unter Rittmeister Blaskowitz aus dem Regimente Lukacs gebildet) incorporiert und erscheint das Regiment 1632 2000 Mann stark (darunter befanden sich 150 „Lanzierer").

1641 wurde das Regiment aufgelöst, in die Regimenter Rejković, Mirkovich (Marcovich) und Földváry incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1625 **Isolano** (Isolani), Ludwig Graf, Obrist[3].

1640 **Beygott,** Daniel, Obrist[4].

Regiments-Commandanten.

1625 der Inhaber Obrist Graf Isolano.
1631 Zaradetzky (Sahradetzky), Wenzel, Obristlieutenant.
1632 Milli Draghi, Nicolaus de, Obristlieutenant[5].
1635 Gallo, Antonio Giovanni de, Obristlieutenant.
1636 Schäfferitz, Obristlieutenant.
1640 der Inhaber Obrist Beygott.

Feldzüge.

Isolano. Dieses Regiment rückte 1625 von Eger in das Reich und focht 1626 in der Schlacht an der Dessauer Brücke, in welcher Obrist Isolano sich auszeichnete.

1627 Gefecht bei Bernstadt (der Inhaber nimmt den dänischen Obristen Holcke gefangen).

1628 in Mecklenburg.

1629 rückte das Regiment nach Italien, wo es

1630 bei Guastalla und der Einnahme von Mantua verwendet wurde.

1631 wieder im Reiche, focht dasselbe bei Breitenfeld,

1632 bei Lützen,

1633 in Böhmen und Sachsen.

1634 Schlacht bei Nördlingen.

1635—1636 diente das Regiment unter Gallas und Colloredo am Ober-Rhein (Lothringen), war

1637 bei der Einnahme von Soëst und

1638 wieder am Rhein (unter Obrist Truckmüller).

1639 rückte das Regiment nach Böhmen.

Beygott. 1640 focht dasselbe unter General Bredow bei Ziegenhain.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1625. 1101.
[2]) K. A., F. A. 1641. XII. 76. Erst 1642 durchgeführt.
[3]) War von 1631 an Commandant der gesammten croatischen (leichten) Reiterei bei der Armee.
[4]) K. A., Bestallungen 1640. 1330.
[5]) Mit-Unterfertiger der Pilsener Reverse.

Croaten-Regiment

Obrist Gall.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 laut Patent vom 24. Februar errichtet (5 Compagnien)[1]. Ende 1627 wahrscheinlich abgedankt[2].

Regiments-Inhaber.

1626 **Gall,** Peter, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1626 der Inhaber Obrist Gall. | 1627 Unbekannt.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1626 Regiments-Inhaber Obrist Gall an den in der Schlacht bei Lutter am Barenberge erhaltenen Verwundungen gestorben.

Feldzüge.

Gall. 1626 im Heere Waldstein's eingetheilt, focht das Regiment in den Schlachten an der Dessauer Brücke und bei Lutter am Barenberge.
Vacat Gall. 1627 stand es in Böhmen.

Croaten-Regiment

Obrist Zrinyi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 laut Bestallung vom 20. April durch den Banus von Croatien Grafen Georg Zrinyi (Serin) geworben (500 Pferde[3]); 1628 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1626 **Zrinyi,** Georg Graf, Obrist[4]). | 1627 **Zrinyi,** Nicolaus Graf, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1626 der Inhaber Obrist Georg Graf Zrinyi. | 1627 der Inhaber Obrist Nicolaus Graf Zrinyi.

Feldzüge.

Zrinyi. Dieses Regiment (Kriegsvolk) diente
1626 im Heere Waldstein's im Reiche und focht an der Dessauer Brücke.
1627 stand das Regiment in Böhmen.

[1]) K. A., F. A. 1626. II. 1.
[2]) Möglicher Weise identisch mit dem 1628 genannten Regimente Lukacs.
[3]) K. A., F. A. 1626. II. 1. dann H. K. R. 1626. Prot. Reg. Fol. 218.
[4]) Führte gleichzeitig das Commando über die gesammte leichte Reiterei bei der Armee, starb aber im December 1626.
[5]) Ueber die Conferierung erliegt keinerlei Patent, da jedoch im Jahre 1627 Croaten unter Niclas Zrinyi aufgeführt erscheinen und von keiner Neu-Werbung die Rede ist, so hat derselbe gewiss diese bereits bestandene Abtheilung übernommen.

Croaten unter **Orehoczy.**

1626 laut Patent vom 1. Februar durch Franz Orehoczy[1]) geworben (500 Pferde)[2]); im Heere Waldstein's verwendet; 1627 abgedankt.

Croaten-Regiment
Obrist Draghi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 durch Stephan Draghi geworben (500 Pferde); 1628 erhielt der Genannte die Bestallung auf ein Regiment à 1000 croatische Arquebusiere[3]); im November 1628 wurde dieses Regiment getheilt, 5 Compagnien abgedankt, die übrigen 5 als Leibgarde für FM. Collalto bestimmt[4]).

Regiments-Inhaber.

1628 **Draghi,** Stephan, Obrist.

Regiments-Commandant.

1628 der Inhaber Obrist Draghi.

Feldzüge.

Das Regiment stand in Nieder-Oesterreich und kam nicht vor den Feind.

---

[1]) K. A., F. A. 1626, II, 1. Erhielt erst 1627 den Obristen-Titel.
[2]) K. A., H. K. R. 1626, Prot. Reg. Fol. 218. Zur Werbung dieser Abtheilung, sowie jener des Zrinyi und Gall hatte der Herzog von Friedland 43.400 fl. aus seinem eigenen Säckel hergegeben. (K. A., H. K. R. 1627, Prot. Reg. Fol. 252.)
[3]) K. A., Bestallungen 1628, 1159.
[4]) Waldstein an Collalto, 16 November 1628 (Chlumecky, Seite 81). Die letztgenannten Compagnien kamen 1631 in das Regiment Isolano.

Croaten-Regiment

Obrist Lukacs.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1628 zum ersten Male genannt[1]; in demselben Jahre aufgelöst, 4 Compagnien abgedankt, die 5. unter Rittmeister Blaskowitz als Leibgarde für den Herzog von Mecklenburg (Waldstein) bestimmt[2].

Regiments-Inhaber.

1628 **Hrastovacki**, genannt **Lukacs**, Obrist.

Regiments-Commandant.

1628 der Inhaber Obrist Lukacs.

Feldzüge.

1628 stand das Regiment in Nord-Deutschland.

Ausser diesem Regimente erscheinen 1628 noch 5 Compagnien Croaten unter Stacke und 6 Compagnien unter Wehin genannt (K. A., F. A. 1628, XIII, 11). Weitere Daten über diese Abtheilungen fehlen gänzlich.

Polnische Reiter.

1628 sollten 4000 polnische Reiter unter Obrist Silnicki geworben werden; weitere Daten fehlen, doch scheint ein Theil derselben de facto im kaiserlichen Dienste gestanden zu sein[3].

[1]) Wahrscheinlich identisch mit dem früher genannten Regimente Gall.
[2]) Waldstein an Collalto (Chlumecky, Seite 58).
[3]) K. A., H. K. R. 1628, Prot. Reg. Fol. 287 und 262.

Croaten-Regiment
Obrist Corpes.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 im October durch Obrist Corpes geworben (600 Pferde)[1]), bald wieder abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1630 **Corpes,** Marcus, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1630 der Inhaber Obrist Corpes.

Feldzüge.

—

Croaten-Regiment
Obrist Morzin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 laut Bestallung vom 18. October aufgestellt; Anfangs 1631 aufgelöst[4]).

Regiments-Inhaber.

1630 **Morzin,** Rudolph Freiherr von, Obrist[5]).

Regiments-Commandant.

1630 der Inhaber Obrist Morzin.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., Bestallungen. 1630, 1196.
[2]) K. A., F. A. 1631, XII. 167.
[3]) Commandierte schon 1619 und 1623 eine Frei-Compagnie. (Siehe auch Seite 758.) Stellte 1631 erneuert ein Regiment auf (1638 gefallen).
[4]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Exp. Fol. 367 und Prot. Reg. Fol. 238.
[5]) K. A., Bestallungen 1630, 1196. Stellte 1631 ein deutsches Arquebusier-Regiment auf.

Croaten-Regiment

Obrist Marsinay.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 laut Bestallung vom 18. October durch Obrist Losy geworben (600 Pferde)[1]; 1632 laut Bestallung vom 26. April auf 1000 Pferde completiert; 1639 aufgelöst[2].

Regiments-Inhaber.

1630 **Losy** (Lossy), Peter von, Obrist[3]). | 1635 **Marsinay,** Meinhard, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1630 der Inhaber Obrist Losy. | 1635 der Inhaber Obrist Marsinay.

Feldzüge.

Losy. 1631 stand das Regiment in Schlesien und erlitt bei der Erstürmung von Landsberg grosse Verluste.

1632 focht es bei Lützen,

1633—1634 stand es in Böhmen.

Marsinay (Ményhard). 1635 kam das Regiment an den Ober-Rhein, wo es, sowie in den folgenden Jahren an den Operationen in Lothringen unter Gallas u. s. w. theilnahm.

1638 diente es unter Götz, Schlacht bei Wittenweyer[5]), Gefecht bei Benfelden.

Regiment „ungarische Pferde"

Obrist Forgách.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 laut Patent vom 21. October durch den Palatin Grafen Nicolaus Forgách geworben (500 Pferde).

1632 auf 1000 Pferde completiert[6]), später abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1630 **Forgách** de **Ghymes,** Nicolaus Graf.

Regiments-Commandant.

1630 Forgách, Peter, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Forgách. 1631 im Reiche, Schlacht bei Breitenfeld.

1632 Schlacht bei Lützen, sich ausgezeichnet, ein kaiserliches „Dankbriefel" erhalten.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1630. 1186.

[2]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 327.

[3]) Wurde 1634 als Anhänger Waldstein's seiner Charge suspendiert, erhielt später jedoch wieder ein Regiment.

[4]) K. A., F. A. 1635, VII, 117; dann Bestallungen 1635, 1279. Erscheint auch unter dem Namen „Ményhard".

[5]) In einem Ausweise über diese Affaire irrig als Regiment „Nemardi" aufgeführt.

[6]) K. A., H. K. R. 1632. Prot. Reg. Fol. 229. (Die Neugeworbenen sollen gegen die Türken dienen.)

„Ungarische Pferde" unter **Paul Esterházy.**

1630 laut Bestallung vom 21. October geworben (500 Pferde). Ende 1630 abgedankt.

Croaten-Regiment
Obrist Tergouschitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Bestallung vom 22. Juli durch Obrist Hrastovacky geworben (600 Pferde)[1]; 1633 auf 10 Compagnien completiert. 1640 sehr herabgekommen, erneuert auf 5 Compagnien completiert; 1641 eine Compagnie als Leibgarde für General-Lieutenant Gallas abgegeben.

1642 aufgelöst, zwei Compagnien als Leibgarde für Gallas bestimmt, der Rest in das Regiment Rejković incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1631 **Hrastovacky,** Lukas, Obrist[3].
1633 **Przichovsky** von **Przichowitz,** Hans Carl, Obrist[4].
1635 **Tergouschitz** (Tergonschitz), Caspar, Obrist[5].

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Hrastovacky.
1633 der Inhaber Obrist Przichovsky.
1635 der Inhaber Obrist Tergouschitz.

Feldzüge.

Lukacs. 1631 stand das Regiment in Schlesien und nahm 1632 an der Vertheidigung von Glatz theil.

Przichovsky. 1633 diente es unter Holcke in Sachsen, 1634 in Böhmen.

Tergouschitz. 1635 rückte es unter Piccolomini an den Rhein, stand 1636—1638 unter Geleen.

1639 war es in Böhmen und Sachsen, wo es bei Chemnitz focht und diente

1640—1641 unter dem Churfürsten von Sachsen.

---

[1] K. A., F. A. 1632. VII, 8.
[2] K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 182.
[3] K. A., Bestallungen 1631, 1186. Wird, sowie das Regiment, gewöhnlich „Lukacs" genannt.
[4] Obristens-Bestallung vom 30. April 1633. Mit-Unterfertiger der Pilsener Reverse.
[5] K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Reg. Fol. 112.

Croaten-Regiment.

Obrist Orossy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Patent vom 28. Juli auf dem Sammelplatze Skalitz durch Obrist Orossy geworben (500 Pferde); 1632 laut Patent vom 13. März auf 1000 croatische Arquebusiere verstärkt; 1633 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1631 **Orossy,** Paul (auch Horatio, Pál genannt), Obrist.

Regiments-Commandant.

1631 der Inhaber Obrist Orossy.

Feldzüge.

Orossy. 1631 stand das Regiment in Schlesien.
1632 focht es bei Lützen und kam dann nach Böhmen.
1633 unter Holcke in Sachsen.

Regimenter „ungarische Pferde".

1631 im Juli wurden durch Wolfgang Bakács, Peter Kovács und Ladislaus Barkóczy, je 500 Pferde angeworben, welche die Bestimmung nach Schlesien erhielten und noch in demselben Jahre abgedankt wurden[1]).

Regiment polnischer Husaren.

1631 wurde mit Obrist Sokołowski am 29. October die Convention zur Aufstellung eines solchen abgeschlossen (600 Pferde, Sammelplatz Schlesien), im December jedoch die Werbung wieder aufgekündigt[2]).

---

[1]) K. A., H. K. R. 1631. Prot. Reg. Fol. 60, 164. 241, 246. Scheinen laut F. A. 1631. VIII, ad 14, gar nicht auf dem Kriegs-Schauplatze eingetroffen zu sein.
[2]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Reg. Fol. 60, 272 und 290.

Croaten-Regiment
Obrist Blaskowitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Patent vom 16. April geworben (500 croatische Arquebusiere), 1636 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1632 **Blaskowitz** (Blaskovich, Ploszkhovicz), Lorenz, Obrist[1]).

Regiments-Commandant.

1632—1636 der Inhaber Obrist Blaskowitz.

Feldzüge.

Blaskowitz. 1632 stand das Regiment in Nieder-Oesterreich,
1633—1634 in Bayern und Böhmen.
1636 diente es unter Colloredo im Elsass.

Croaten-Regiment
Obrist Batthyányi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Patent vom 16. April durch Obrist Batthyányi geworben (1000 croatische Arquebusiere); Ende 1637 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1632 **Batthyányi,** Franz Graf, Obrist[2]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Batthyányi. | 1637 Petheö, Michael, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Batthyányi. 1632 unter Pappenheim, Schlacht bei Lützen.
1633 stand das Regiment in der Ober-Pfalz (Regensburg).
1634 Schlacht bei Nördlingen.
1635—1637 Operationen am Ober-Rhein unter Gallas, beziehungsweise Colloredo.

---

[1]) War früher Commandant der Leibgarde des Herzogs von Friedland. (Siehe auch Regiment Lukacs 1625, Seite 757.)
[2]) In den Acten zumeist „Budiani" genannt.

Croaten-Regiment

Obrist Beygott.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Patent vom 1. Mai durch Obrist Beygott geworben (1000 croatische Arquebusiere); 1639 aufgelöst [1]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Beygott,** Daniel, Obrist [2]).

Regiments-Commandant.

1632—1639 der Inhaber Obrist Beygott.

Feldzüge.

Beygott. 1632 Schlacht bei Lützen.
1633 unter Holcke in Böhmen und Sachsen.
1634 in Schlesien, Treffen bei Liegnitz.
1635 stand das Regiment vor Maynz.
1636 unter Colloredo in Lothringen,
1637—1638 am Ober-Rhein, Schlacht bei Wittenweyer; dann unter Obrist Truckmüller detachiert.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 322.
[2]) Erhielt 1640 das Regiment Isolano.

„Ungarische Pferde" unter **Paul Esterházy.**

1630 laut Bestallung vom 21. October geworben (500 Pferde). Ende 1630 abgedankt.

— —

Croaten-Regiment
Obrist Tergouschitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Bestallung vom 22. Juli durch Obrist Hrastovacky geworben (600 Pferde)[1]; 1633 auf 10 Compagnien completiert. 1640 sehr herabgekommen, erneuert auf 5 Compagnien completiert; 1641 eine Compagnie als Leibgarde für General-Lieutenant Gallas abgegeben.

1642 aufgelöst, zwei Compagnien als Leibgarde für Gallas bestimmt, der Rest in das Regiment Rejković incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1631 **Hrastovacky,** Lukas, Obrist[3]).
1633 **Przichovsky** von **Przichowitz,** Hans Carl, Obrist[4]).
1635 **Tergouschitz** (Tergonschitz), Caspar, Obrist[5]).

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Hrastovacky.
1633 der Inhaber Obrist Przichovsky.
1635 der Inhaber Obrist Tergouschitz.

Feldzüge.

Lukacs. 1631 stand das Regiment in Schlesien und nahm 1632 an der Vertheidigung von Glatz theil.

Przichovsky. 1633 diente es unter Holcke in Sachsen, 1634 in Böhmen.

Tergouschitz. 1635 rückte es unter Piccolomini an den Rhein, stand 1636—1638 unter Geleen.

1639 war es in Böhmen und Sachsen, wo es bei Chemnitz focht und diente

1640—1641 unter dem Churfürsten von Sachsen.

---

[1]) K. A., F. A. 1632, VII, 8.
[2]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 182.
[3]) K. A., Bestallungen 1631, 1186. Wird, sowie das Regiment, gewöhnlich „Lukacs" genannt.
[4]) Obristens-Bestallung vom 30. April 1633. Mit-Unterfertiger der Pilsener Reverse.
[5]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Reg. Fol. 112.

Croaten-Regiment.

Obrist Orossy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Patent vom 28. Juli auf dem Sammelplatze Skalitz durch Obrist Orossy geworben (500 Pferde); 1632 laut Patent vom 13. März auf 1000 croatische Arquebusiere verstärkt; 1633 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1631 **Orossy,** Paul (auch Horatio, Pál genannt), Obrist.

Regiments-Commandant.

1631 der Inhaber Obrist Orossy.

Feldzüge.

Orossy. 1631 stand das Regiment in Schlesien.
1632 focht es bei Lützen und kam dann nach Böhmen.
1633 unter Holcke in Sachsen.

Regimenter „ungarische Pferde".

1631 im Juli wurden durch Wolfgang Bakács, Peter Kovács und Ladislaus Barkóczy, je 500 Pferde angeworben, welche die Bestimmung nach Schlesien erhielten und noch in demselben Jahre abgedankt wurden[1]).

Regiment polnischer Husaren.

1631 wurde mit Obrist Sokołowski am 29. October die Convention zur Aufstellung eines solchen abgeschlossen (600 Pferde, Sammelplatz Schlesien), im December jedoch die Werbung wieder aufgekündigt[2]).

---

[1]) K. A., H. K. R. 1631. Prot. Reg. Fol. 60, 164. 241. 246. Scheinen laut F. A. 1631. VIII. ad 14. gar nicht auf dem Kriegs-Schauplatze eingetroffen zu sein.
[2]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Reg. Fol. 60, 272 und 290.

Croaten-Regiment
Obrist Blaskowitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Patent vom 16. April geworben (500 croatische Arquebusiere), 1636 reformiert.

Regiments-Inhaber.

1632 **Blaskowitz** (Blaskovich, Ploszkhovicz), Lorenz, Obrist[1]).

Regiments-Commandant.

1632—1636 der Inhaber Obrist Blaskowitz.

Feldzüge.

Blaskowitz. 1632 stand das Regiment in Nieder-Oesterreich,
1633—1634 in Bayern und Böhmen.
1636 diente es unter Colloredo im Elsass.

Croaten-Regiment
Obrist Batthyányi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Patent vom 16. April durch Obrist Batthyányi geworben (1000 croatische Arquebusiere); Ende 1637 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1632 **Batthyányi,** Franz Graf, Obrist[2]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Batthyányi. | 1637 Petheö, Michael, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Batthyányi. 1632 unter Pappenheim, Schlacht bei Lützen.
1633 stand das Regiment in der Ober-Pfalz (Regensburg).
1634 Schlacht bei Nördlingen.
1635—1637 Operationen am Ober-Rhein unter Gallas, beziehungsweise Colloredo.

---

[1]) War früher Commandant der Leibgarde des Herzogs von Friedland. (Siehe auch Regiment Lukacs 1628, Seite 757.)
[2]) In den Acten zumeist „Budiani" genannt.

Croaten-Regiment

Obrist Beygott.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Patent vom 1. Mai durch Obrist Beygott geworben (1000 croatische Arquebusiere); 1639 aufgelöst [1]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Beygott,** Daniel, Obrist [2]).

Regiments-Commandant.

1632—1639 der Inhaber Obrist Beygott.

Feldzüge.

Beygott. 1632 Schlacht bei Lützen.
1633 unter Holcke in Böhmen und Sachsen.
1634 in Schlesien, Treffen bei Liegnitz.
1635 stand das Regiment vor Maynz.
1636 unter Colloredo in Lothringen,
1637—1638 am Ober-Rhein, Schlacht bei Wittenweyer; dann unter Obrist Truckmüller detachiert.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Exp. Fol. 322.
[2]) Erhielt 1640 das Regiment Isolano.

Croaten-Regiment
Obrist Milli Draghi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Patent vom 1. Mai durch Obrist Keglevich geworben (1000 croatische Arquebusiere); 1640 in das Regiment Losy incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Keglevich,** Peter Graf, Obrist.
1633 **Petrositz,** Stephan, Obrist[2]).
1634 **Milli Draghi,** Nicolaus de, Obrist[3]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Keglevich.
1633 der Inhaber Obrist Petrositz.
1634 der Inhaber Obrist Milli Draghi.

Feldzüge.

Keglevich. Dieses Regiment diente 1632 in Böhmen.

Petrositz. 1632 unter Holcke in Sachsen.

1634 erlitt das Regiment in einem Gefechte in der Lausitz grosse Verluste (verlor alle Estandarten, auch scheint Obrist Petrositz in demselben gefallen zu sein).

Milli Draghi (Nicola)[4]). 1635—1637 diente das Regiment unter Gallas und Colloredo am Rhein.

1638 am Ober-Rhein, Schlacht bei Wittenweyer; Obrist Milli Draghi sich durch einen kühnen Streifzug („Ritt") zur Verproviantierung von Breisach ausgezeichnet.

1639/40 stand es in Böhmen.

Ungarische „Lanzierer" unter **Pálffy.**

1632 im November durch Graf Stephan Pálffy geworben (1000 Pferde); weitere Daten fehlen.

[1]) K. A., H. K. R. 1641. Prot. Exp. Fol. 183.
[2]) K. A., F. A. 1633, XI, 45½. (Das Regiment wurde dem Keglevich abgenommen.)
[3]) K. A., H. K. R. 1634. Prot. Reg. Fol. 128; war 1634 Mit-Unterfertiger der Pilsener Reverse und wurde 1638 wegen seines Verhaltens in der Schlacht bei Wittenweyer in gerichtliche Untersuchung gezogen.
[4]) Sowohl der Inhaber, als das Regiment, wurden zumeist kurzweg „Nicola" benannt, hiedurch aber auch mehrfach mit dem Cürassier-Regimente des Obristen Nicola Montard de Noyrel verwechselt, für welches gleichfalls die abgekürzte Benennung „Nicola" angewendet wurde.

Polnische leichte Reiter.

1632 laut Bestallung vom 15. (18.) November traten 6000 polnische Reiter, theils unter Obrist Minor neu geworben[1]), theils als Bundeshilfe vom Könige von Polen gestellt, in kaiserlichen Dienst. Dieselben standen unter den Obristen Paul Czarnecki, Andreas Mörski, Stephan Wieruczki und Szczodrowski, wurden im Januar 1633 gemustert, doch schon im März abgedankt[2]).

Ausser diesen grösseren Schaaren standen 1632 noch eine Compagnie polnischer Reiter unter Schaffelitzki in Böhmen, 4 Compagnien unter Götz, ebenso 3 Compagnien unter Hans Ulrich von Schaffgotsche bei Ilow und hatten Theile derselben die Schlacht bei Lützen mitgemacht. Die letztgenannte Abtheilung erscheint noch 1633 bei Gallas genannt, ebenso eine Compagnie unter Trčka[3]).

Croaten-Regiment

Obrist Révay.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 laut Patent vom 14. März durch Obrist Révay geworben (500 Croaten)[4]); Ende 1635 mit dem Regimente Kossetzky verschmolzen, dann in das Regiment Ludwig incorporiert[5]).

Regiments-Inhaber.

1633 **Révay,** Paul Freiherr von, Obrist.

Regiments-Commandant.

1633 der Inhaber Obrist Révay.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1635 Regiments-Inhaber (-Commandant) Obrist Révay bei Hanau †.

Feldzüge.

Révay. 1633 stand das Regiment im Heere Waldstein's in Böhmen (der Lausitz).

1634 in Böhmen, später im Reiche.

1635 wurde dasselbe bei Hanau überfallen und rückte später nach Lothringen.

---

[1]) K. A., F. A. 1632, V, 142; VIII, 7; X ad 71; dann H. K. R., Prot. Reg. Fol. 234.

[2]) Der Herzog von Friedland erklärte, „dass die polnischen Reiter und ihre Obriste nichts werth seien" und befahl, „selbe ausser Landes zu schaffen". (Hallwich, Seite 70 und 186.)

[3]) Genauere weitere Daten über diese kleineren Abtheilungen fehlen; doch erscheinen 1633–1634 3 Compagnien Polaken in Nieder-Oesterreich, 1635 bei Gallas ausgewiesen.

[4]) K. A., H. K. R. 1633, Prot. Reg. Fol. 28. Im Jahre 1634 erhielt Obrist Révay eine Bestallung auf 1000 ungarische Pferde (K. A., F. A. 1634, IV, 18), doch scheint diese Aufstellung nicht durchgeführt worden zu sein.

[5]) K. A., F. A. 1636, I. 71. Laut mehrfacher Notizen hätte das Regiment Ende 1635 an den Obristlieutenant des Regiments Ludwig (Name nicht genannt) conferiert werden sollen.

Croaten-Regiment
Obrist Kossetzky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Ende 1633 errichtet (8 Compagnien); Ende 1635 in das Regiment Ludwig incorporiert (vorher mit Révay in Eines verschmolzen)[1]).

Regiments-Inhaber.

1633 **Kossetzky,** Sebastian, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1633 der Inhaber Obrist Kossetzky.

Feldzüge.

Kossetzky. 1633—1634 stand das Regiment in Böhmen,
1635 in Lothringen.

Croaten-Regiment
Obrist Peter Forgách.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 laut Patent vom 3. April geworben (8 Compagnien Croaten); 1634 erhielt der Inhaber ein Werb-Patent auf 1000 „walachische" und „moldauer Pferde"[3]); doch erscheint das Regiment 1635 zwar als Walachen-Regiment aufgeführt, jedoch mit dem früheren Stande von 800 Mann; 1640 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1633 **Forgách** de **Ghymes,** Peter Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1633—1640 der Inhaber Obrist Forgách.

Feldzüge.

Forgách. 1633 stand das Regiment in Böhmen,
1634 focht dasselbe bei Nördlingen,
1635 am Ober-Rhein (Lothringen),
1636 stand es unter Colloredo, überfiel bei Verdun ein französisches Regiment, kam später an den Nieder-Rhein, Eroberung von Soëst.
1637 diente es unter de Werth am Rhein,
1638—1639 unter Piccolomini in den Niederlanden und im Elsass.

---

[1]) K. A., 1636. I. 71.
[2]) Auch Koszeczkhy und Rosezki geschrieben.
[3]) K. A., Bestallungen 1634. 1247.

Croaten-Regiment

Obrist Ludwig.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Bestallung vom 25. April errichtet (1000 Pferde)[1]; 1635 die Regimenter Révay und Kossetzky mit diesem in Eines verschmolzen; 1637 durch Neu-Werbung verstärkt; 1642 aufgelöst[2]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Perwast,** Ludwig, genannt **Ludwig,** Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1634 der Inhaber Obrist Ludwig.

Feldzüge.

Ludwig. 1635—1636 stand das Regiment unter Gallas am Ober-Rhein (Lothringen).

Von 1637 an diente es in den Niederlanden[4]), wo es 1641 bei Douay überfallen wurde und grosse Verluste erlitt.

Husaren-Regiment

Obrist Lengyel.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Convention vom 26. April aufgestellt (1000 Pferde)[5]; erscheint nach 1636 nicht mehr genannt[6]).

Regiments-Inhaber.

1634 **Lengyel,** Balthasar, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Lengyel. | 1636 Illay, Stephan, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Lengyel. Das Regiment diente 1635 unter Piccolomini, 1636 unter Colloredo am Ober-Rhein (Lothringen).

---

[1]) K. A., H. K. R. 1634. Prot. Reg. Fol. 187.
[2]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Exp. Fol. 200.
[3]) K. A., Bestallungen 1634, beziehungsweise 1637, 1279.
[4]) Das Regiment war von 1637 an der spanischen Armee unter dem Cardinal-Infanten zugetheilt, theilweise im spanischen Sold und wurde auch durch den Bevollmächtigten Melo aufgelöst.
[5]) K. A., F. A. 1634, IV, 18.
[6]) Das Regiment ist „vacierend". (K. A., F. A. 1636, XI, 62.)

Husaren-Regiment

Obrist Szöcs.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 laut Patent vom 6. September geworben (1000 ungarische Pferde)[1]; 1635 ein Theil an das Regiment Csomakészi abgegeben; nach 1639 nicht mehr genannt[2].

Regiments-Inhaber.

1634 **Kovács,** Peter, Obrist. | 1636 **Szöcs** (Süss), Valentin, Obrist[3]

Regiments-Commandanten.

1634 der Inhaber Obrist Kovács. | 1636 der Inhaber Obrist Szöcs.

Feldzüge.

Kovács. 1634 rückte das Regiment nach Schlesien, stand 1635 in Böhmen und rückte dann unter Gallas an den Rhein.
Szöcs. 1636—1638 diente es am Ober-Rhein (Lothringen).
1639 kam es wieder nach Böhmen.

Croaten-Regiment

Obrist Tischler.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Ende 1634 aufgestellt (300 Pferde)[4], 1635 das Regiment Mettényi incorporiert; 1637 aufgelöst und in die anderen am Rhein gestandenen Regimenter vertheilt[5].

Regiments-Inhaber.

1635 **Tischler,** Obrist[6].

Regiments-Commandanten.

1635 der Inhaber Obrist Tischler. | 1636 Klingenmayer, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Tischler. Das Regiment diente 1635—1636 am Ober-Rhein (in Lothringen) und stand später an der Saar.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Reg. Fol. 293.
[2]) Das Regiment war bereits 1637 zur Auflösung bestimmt. (K. A., H. K. R. 1637, Prot. Reg. Fol. 64.)
[3]) K. A., H. K. R. Prot. Ferd. Reg. Fol. 356. Das Regiment sollte 1635 ganz an Csomakészy verliehen werden, doch erhielt dieser später ein neues Regiment. (Siehe Seite 769.)
[4]) K. A., 1635, I, 81 zum ersten Male genannt (in Böhmen stehend).
[5]) K. A., F. A. 1637, XI, 19 „die Regimenter Rejković, Mirkovich, Tergouschitz, Draghi und Tischler sind in zwei zu reducieren".
[6]) Obrist Tischler scheint 1636 schwer verwundet oder gefangen gewesen zu sein (wird auch als todt ausgegeben).

Husaren-Regiment
Obrist Könyárdy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 (1634) aufgestellt (200 Pferde), später completiert[1]; 1637 aufgelöst, beziehungsweise incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1635 **Könyárdy,** Michael, Obrist.

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Könyárdy.

Feldzüge.

Könyárdy. 1635 unter Piccolomini.
1636—1637 unter Colloredo am Ober-Rhein (Lothringen).

Croaten-Regiment
Obrist Csomakészi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 mit einem Stamme vom Regimente Kovács aufgestellt[3]; 1636 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1635 **Csomakészi** (Czomakeczy), Obrist.

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Csomakészy.

Feldzüge.

Csomakészi. Das Regiment stand in Böhmen und kam in keine Action.

---

[1] K. A., F. A. 1635. I. 228 zum ersten Male genannt.
[2] K. A., H. K. R. 1637. Prot. Reg. Fol. 64.
[3] K. A., Prot. Ferd. Reg. Fol. 210.

Croaten-Regiment
Obrist Arneri.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 aufgestellt (genauere Daten fehlen[1]); 1637—1638 reformiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Arneri,** Hieronymus, Obrist.

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Arneri.

Feldzüge.

Arneri. Dieses Regiment diente 1636—1637 unter Colloredo am Ober-Rhein.

— —

Croaten-Regiment
Obrist Metténvi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 im Juli geworben (nur 3 Compagnien)[3]); nach dem Tode des Commandanten im December desselben Jahres in das Regiment Tischler incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1635 **Metténvi** (Mattiny), Obrist.

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Metténvi.

---

[1]) K. A., 1635. II. 57 zum ersten Male genannt.
[2]) K. A., H. K. R. 1637. Prot. Reg. Fol. 288.
[3]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Reg. Fol. 251.
[4]) K. A., H. K. R. Prot. Ferd. Exp. Fol. 311.

Husaren-Regiment
Obrist Balassa.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 durch Obrist Balassa aufgestellt (1000 Pferde)[1]; 1638 aufgelöst[2].

Regiments-Inhaber.

1635 **Balassa** de **Gyarmat**, Franz, Obrist.

Regiments-Commandant.

1635 der Inhaber Obrist Balassa.

Feldzüge.

Balassa. 1635 rückte das Regiment an den Rhein, wo es 1636 unter Colloredo diente.

Polnische leichte Reiter.

1635 erscheinen 3000 neu geworbene polnische Reiter unter Obrist Nouskowski beim kaiserlichen Heere[3]; dieselben standen vorübergehend in Böhmen und rückten dann an den Ober-Rhein (später Lager bei Mézières). 1636 standen diese Abtheilungen (theilweise durch neu angeworbene ersetzt) unter den Obristen Czarnecki und Lipnicki (später auch Obrist Gorgowski genannt)[4], meuterten jedoch und giengen nach Hause[5].

[1] K. A., H. K. R. 1635, Prot. Reg. Fol. 242.
[2] K. A., H. K. R. 1638, Prot. Reg. Fol. 201 zum letzten Male genannt.
[3] K. A., H. K. R. 1635, Prot. Reg. Fol. 288, 325; dann F. A. 1635, X, 202. (Ueber den Winter 1634—1635 erscheinen bei Gallas 2 Compagnien ausgewiesen, siehe auch Seite 765.)
[4] Das Ober-Commando führte General Dembinski.
[5] K. A., F. A. 1636, VII, 123.

Croaten-Regiment
Obrist Losy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Ende 1636 in Schlesien aufgestellt (800 Pferde); 1637 durch 2 alte beim Regimente Morzin befindliche Compagnien verstärkt, durch weitere Neu-Werbung completiert[1]; 1640 das Regiment Milli Draghi unter dasselbe gestossen; 1641 aufgelöst, in das Regiment Marcovich incorporiert[2].

Regiments-Inhaber.

1636 **Losy** (Lossy), Peter von, Obrist[3].

Regiments-Commandant.

1636—1641 der Inhaber Obrist Losy.

Feldzüge.

Losy. 1637—1638 stand das Regiment anfänglich unter Götz, dann in Nord-Deutschland, der Armee-Gruppe des Churfürsten von Brandenburg zugetheilt.
1639 in Mähren und Schlesien.
1640 focht es unter General Bredow bei Ziegenhain.
1641 in der Haupt-Armee, Treffen bei Wolfenbüttel.

Croaten-Regiment
Obrist Marcovich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 laut Patent vom 1. März aufgestellt (6 Compagnien)[4]; 1637 (1638) aufgelöst[5].

Regiments-Inhaber.

1636 **Marcovich** (Mirkovich), Mirco, Obrist[6].

Regiments-Commandant.

1636—1638 der Inhaber Obrist Marcovich.

Feldzüge.

Marcovich[7]. 1636—1637 unter Geleen am Rhein,
1638 am Ober-Rhein.

[1] K. A., F. A. 1636, IX, 121 und H. K. R. 1637, Prot. Reg. Fol. 82.
[2] K. A., F. A. 1641, III, 1; doch erscheint das Regiment, wie erwähnt, im Mai noch bei Wolfenbüttel ausgewiesen.
[3] K. A., Bestallungen 1637, 1279. Hatte bereits 1630 ein Regiment aufgestellt, welches ihm 1634 abgenommen wurde.
[4] K. A., H. K. R. 1636, Prot. Ferd. Reg. Fol. 852.
[5] K. A., F. A. 1637, XI, 19. „Die Regimenter Rejkovič, Draghi, Marcovich, Tergouschitz und Tischler sind in 2 zu reducieren".
[6] K. A., Bestallungen 1636, 1279. Stellte 1641 ein neues Regiment auf.
[7] Das Regiment wird auch „Mirkovich" oder nur „Mirco" genannt.

Husaren-Regiment
Obrist Erdely.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 aufgestellt (300 Pferde); 1637 abgedankt[1]).

Regiments-Inhaber.

1636 **Erdely,** Stephan, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1636 der Inhaber Obrist Erdely.

Feldzüge.

Erdely. Das Regiment diente unter Colloredo am Rhein.

Croaten-Regiment
Obrist Schwarzenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Ende 1636 warb der General-Obrist der windischen Grenze Graf Georg Schwarzenberg 2000 croatische Arquebusiere an, aus welchen später 3 Regimenter formiert werden sollten (das rothe, blaue und grüne)[3]); 1638 wurden diese Schaaren abgedankt, ein kleiner Theil (2 Compagnien) in das Regiment Rittberg (Hennin) incorporiert[4]).

Regiments-Inhaber.

1637 **Schwarzenberg,** Georg Ludwig Graf, General der windischen Grenze[5]).

Regiments-Commandant.

1637 Gäller, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Diese Abtheilungen dienten 1637—1638 unter Hatzfeld in Nord-Deutschland.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1637. Prot. Reg. Fol. 64.
[2]) Irriger Weise in den Acten auch „Erdödy" genannt.
[3]) K. A., F. A. 1637, VII. 28½.
[4]) K. A., F. A. 1638. IV. 6. (Siehe Arquebusier-Regiment Montenegro, Seite 491.)
[5]) K. A., Bestallungen 1637. 1277.

Croaten unter de Wachi.

1639 K. A. H. K. R. 1639. Prot. Reg. Fol. 145 u. 146. werden Croaten unter ihrem Lieutenant Lorenzo de Wachi genannt; mehr sichergestellt, ob das eine selbstständige Abtheilung oder nur Theile eines andern Regiments waren. Es scheinen der genannte als Obristlieutenant diente[1].

Husaren unter Sunyok[2].

1637 durch Thomas Sunyok geworben 300 mit Lanzen bewaffnete Reiter; die Anwerbung hatte in Böhmen mit Ende 1637 abgedankt.

1638 stellte der genannte nochmals eine Anwerbung von 300 Mann auf, welche gleichfalls in Böhmen diente und Ende 1639, wie alle übrigen derartigen Anwerbungen, abgedankt wurde.

Husaren unter Bornemissa.

1639 vom Grafen Emerich Pálffy Commandant in Neuhäusel geworben[4]; unter Obristlieutenant Bornemissa nach Böhmen geführt. Ende 1639 abgedankt.

Husaren unter Balogh.

1639 durch Stephan Balogh geworben 300 Pferde[5]; in Böhmen verwendet; nach dem Tode des Commandanten 1639 abgedankt.

Husaren unter Guzony.

1639 durch Stephan Guzony geworben 300 Pferde[6]; in Böhmen verwendet: Ende 1639 abgedankt.

Husaren unter Bercsényi.

1639 vom Palatin Grafen Nicolaus Esterházy geworben[7]; durch Obristlieutenant Emerich Bercsényi nach Böhmen geführt; Ende 1639 abgedankt.

---

[1] Stellte 1640 als Obrist ein deutsches Arquebusier-Regiment auf.

[2] Wird irriger Weise mitunter auch „Lunyok" oder „Zunyok" geschrieben.

[3] K. A., Bestallungen 1637, 1280. Einen gleichen Auftrag erhielten Homonnay Gregor de), Pálffy, Kollonits und Philipp Mannsfeld, doch erscheinen keine Abdankungen unter diesen Namen weiterhin aufgeführt. Sunyok, sowie die später Genannten, figurirten als Commandanten (Ober-Capitaine) in verschiedenen festen Plätzen Ober-Ungarns.

[4] K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 285.

[5] und [6]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 346.

[7] K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 343.

Husaren (Walachen) unter **Horváth.**

1639 (theilweise schon 1638) durch Peter Horváth im nordwestlichen Ungarn und den angrenzenden Theilen von Mähren und Schlesien geworben (auch als „Polaken" bezeichnet); diese Reiter dienten 1639 in Böhmen, 1640 in Mähren und wurden Ende 1640 abgedankt.

Husaren unter **Hussodoti**[1]).

Polnische leichte Reiter.

Von 1640—1641 an standen 2 Regimenter (Schaaren) derselben unter den Obristen Nouskowski und Herlikowski (Gerlikowski) in kaiserlichen Diensten[2]). Dieselben dienten anfänglich in Mähren, fochten 1642 bei Breitenfeld und kamen dann nach Ober-Ungarn. 1643 entlassen[3]).

Husaren unter **Pálffy.**

1641 durch Stephan Graf Pálffy geworben (1000 Pferde)[4]); dieselben dienten in der Haupt-Armee und wurden Ende 1642 entlassen.

Husaren des Palatins **Esterházy.**

1641 durch den Palatin Grafen Nicolaus Esterházy geworben (1000 Pferde)[5]); 1642 durch denselben auf eigene Kosten auf 3000 Pferde verstärkt, in Böhmen verwendet; Ende 1642 abgedankt.

Husaren unter **Serényi.**

1642 im December durch den Grafen Paul Serényi geworben (300 Pferde)[6]); die Abtheilung diente 1643 in Mähren vor Olmütz.

1643 erhielt der Genannte erneuert eine Bestallung auf 1000 Pferde[7]), welche Abtheilung in Schlesien diente und im November zur Haupt-Armee abgieng. 1645 nicht mehr genannt.

---

[1]) Diese Abtheilung war nicht durch Werbung aufgebracht, sondern eine Abtheilung der Raaber und Kanizsaer Grenz-Miliz, welche unter Commando Hussodoti's 1639 nach Böhmen gerückt war. Auch wird eine Abtheilung unter Stephan Erdely genannt, welche gleichfalls der Miliz angehört haben dürfte.

[2]) K. A., H. K. R. 1641. Prot. Exp. Fol. 201.

[3]) An Stelle des bei Leipzig gefallenen Obristen Nouskowski wird später Obrist Zirkowski genannt.

[4]) und [5]) K. A., H. K. R. 1641. Prot. Reg. Fol. 55.

[6]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 398.

[7]) K. A., Bestallungen 1643. 1388.

Croaten unter de Waghi.

1639 (K. A., H. K. R. 1639. Prot. Exp. Fol. 246 u. A.) werden Croaten unter Obristlieutenant Matthias de Waghi genannt: nicht sichergestellt, ob dies eine selbstständige Abtheilung oder etwa Theile eines andern Regiments waren, bei welchem der Genannte als Obristlieutenant diente[1].

Husaren unter Sunyok[2].

1637 durch Caspar Sunyok geworben (3000 mit Lanzen bewaffnete Reiter)[3]; die Abtheilung diente in Böhmen und wurde Ende 1637 abgedankt.

1639 stellte der Genannte abermals eine Abtheilung von 300 Mann auf, welche gleichfalls in Böhmen diente und Ende 1639, wie alle übrigen derartigen Abtheilungen, abgedankt wurde.

Husaren unter Bornemisza.

1639 von Stephan Graf Pálffy (Commandant in Neuhäusel) geworben[4]; unter Obristlieutenant Bornemisza nach Böhmen gerückt, Ende 1639 abgedankt.

Husaren unter Balogh.

1639 durch Stephan Balogh geworben (300 Pferde)[5]; in Böhmen verwendet; nach dem Tode des Commandanten (1639) abgedankt.

Husaren unter Guzony.

1639 durch Stephan Guzony geworben (300 Pferde)[6]; in Böhmen verwendet; Ende 1639 abgedankt.

Husaren unter Bercsényi.

1639 vom Palatin Grafen Nicolaus Esterházy geworben[7]; durch Obristlieutenant Emerich Bercsényi nach Böhmen geführt; Ende 1639 abgedankt.

[1]) Stellte 1640 als Obrist ein deutsches Arquebusier-Regiment auf.
[2]) Wird irriger Weise mitunter auch „Lunyok" oder „Zunyok" geschrieben.
[3]) K. A., Bestallungen 1637, 1280. Einen gleichen Auftrag erhielten Homonnay (Druget de), Pálffy, Kollonits und Philipp Mannsfeld, doch erscheinen keine Abtheilungen unter diesen Namen weiterhin aufgeführt. Sunyok, sowie die später Genannten, fungierten als Commandanten (Ober-Capitaine) in verschiedenen festen Plätzen Ober-Ungarns.
[4]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 286.
[5]) und [6]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 346.
[7]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 343.

Husaren (Walachen) unter **Horváth.**

1639 (theilweise schon 1638) durch Peter Horváth im nordwestlichen Ungarn und den angrenzenden Theilen von Mähren und Schlesien geworben (auch als „Polaken" bezeichnet); diese Reiter dienten 1639 in Böhmen, 1640 in Mähren und wurden Ende 1640 abgedankt.

Husaren unter **Hussodoti**[1]).

Polnische leichte Reiter.

Von 1640—1641 an standen 2 Regimenter (Schaaren) derselben unter den Obristen Nouskowski und Herlikowski (Gerlikowski) in kaiserlichen Diensten[2]). Dieselben dienten anfänglich in Mähren, fochten 1642 bei Breitenfeld und kamen dann nach Ober-Ungarn. 1643 entlassen[3]).

Husaren unter **Pálffy.**

1641 durch Stephan Graf Pálffy geworben (1000 Pferde)[4]); dieselben dienten in der Haupt-Armee und wurden Ende 1642 entlassen.

Husaren des Palatins **Esterházy.**

1641 durch den Palatin Grafen Nicolaus Esterházy geworben (1000 Pferde)[5]); 1642 durch denselben auf eigene Kosten auf 3000 Pferde verstärkt, in Böhmen verwendet; Ende 1642 abgedankt.

Husaren unter **Serényi.**

1642 im December durch den Grafen Paul Serényi geworben (300 Pferde)[6]); die Abtheilung diente 1643 in Mähren vor Olmütz.

1643 erhielt der Genannte erneuert eine Bestallung auf 1000 Pferde[7]), welche Abtheilung in Schlesien diente und im November zur Haupt-Armee abgieng. 1645 nicht mehr genannt.

[1]) Diese Abtheilung war nicht durch Werbung aufgebracht, sondern eine Abtheilung der Raaber und Kanizsaer Grenz-Miliz, welche unter Commando Hussodoti's 1639 nach Böhmen gerückt war. Auch wird eine Abtheilung unter Stephan Erdely genannt, welche gleichfalls der Miliz angehört haben dürfte.

[2]) K. A., H. K. R. 1641. Prot. Exp. Fol. 201.

[3]) An Stelle des bei Leipzig gefallenen Obristen Nouskowski wird später Obrist Zirkowski genannt.

[4]) und [5]) K. A., H. K. R. 1641, Prot. Reg. Fol. 55.

[6]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 398.

[7]) K. A., Bestallungen 1643, 1398.

Husaren unter **Bessenyey.**

1642 durch den General der Kanizsaer Grenze Adam Grafen Batthyányi geworben (500 Pferde), von Obristlieutenant Bessenyey zur Armee geführt[1]; Ende 1642 abgedankt. 1643 erscheinen erneuert 1000 Pferde des Batthyányi bei der Armee genannt[2]; später auf 2000 Pferde verstärkt.

Croaten-Regiment
GFWM. Niclas Zrinyi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 im September durch den Commandanten von Serinvár Niclas Grafen Zrinyi geworben (auf eigene Kosten, 500 Pferde)[3]. 1644 erhielt Zrinyi ein neues Patent auf 500 Pferde[4], welche später auf 800 Pferde verstärkt wurden[5]; 1647 wurde das Regiment dissolviert, 2 Compagnien in das Regiment Peter Zrinyi incorporiert[6], die Anderen blieben unter dem bisherigen Obristlieutenant Paraminsky, welcher schon von 1644 an die fallweisen Werbungen geleitet hatte, noch durch einige Zeit auf dem Fusse und wurden 1648 entlassen[7].

Regiments-Inhaber.

1642 **Zrinyi** (Serin), Niclas Graf, Obrist[8]—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1642 der Inhaber Obrist Zrinyi.

1645 Paraminsky, Paul, Obristlieutenant.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Exp. Fol. 633.
[2]) K. A., H. K. R. 1644. Prot. Exp. Fol. 500. Batthyányi fungierte 1645 als Commandant der gesammten ungarischen leichten Reiterei.
[3]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Reg. Fol. 218.
[4]) Eine 1643 begonnene Werbung von 3 Compagnien wurde wieder sistiert. Ob die 1642 aufgestellten Compagnien mittlerweile entlassen oder in eine geringere Anzahl Compagnien reduciert wurden, ist aus den Acten nicht deutlich zu entnehmen. — Ueberhaupt ist bei dem Umstande, als sowohl Niclas Zrinyi, als auch sein Bruder Peter Graf Zrinyi in den letzten Jahren des 30jährigen Krieges mehrfache Werbungen vornahmen und mit ihren Abtheilungen auf dem Kriegs-Schauplatze erschienen, in den Acten und Protokollen aber in den seltensten Fällen die Taufnamen angeführt sind, sondern nur im Allgemeinen von „Serin'schen Croaten" gesprochen wird, die Geschichte der beiden Regimenter Niclas und Peter Zrinyi nicht mit voller Gewissheit sicher zu stellen.
[5]) K. A., H. K. R. 1644. Prot. Reg. Fol. 322. 364 u. A.
[6]) K. A., F. A. 1647, XIII. 2. Eine früher angeordnete Incorporierung dieser 2 Compagnien in das Regiment Lubetich (K. A., H. K. R. 1647. Prot. Reg. Fol. 241) dadurch aufgehoben.
[7]) „Dem Paraminsky werden die Serin'schen Reiter unterstellt" (K. A., H. K. R. 1645. Prot. Reg. Fol. 397). Mit Rücksicht auf Anmerkung 3 beim Regimente Peter Zrinyi, nach welcher dieser auch um die übrigen 6 Compagnien gebeten hatte, wäre es möglich, dass, obwohl kein Bescheid hierüber vorhanden, diese 6 Compagnien sammt dem Obristlieutenant Paraminsky dem Regimente Peter Zrinyi einverleibt wurden, was auch dadurch an Wahrscheinlichkeit gewinnt, dass Paraminsky in einem aus einem späteren Jahre datierten Berichte erwähnt, dass er unter Zrinyi (wohl Niclas angegeben) ein Regiment Croaten à 12 Compagnien geworben habe, wovon 6 Compagnien nach Ablauf der Capitulation nach Hause gezogen seien, die andern noch 1½ Jahre gedient hätten.
[8]) Hatte sich 1643 erboten, auch 5 deutsche Compagnien zu werben. War 1643 Commandant der ganzen leichten Reiterei bei der Armee; wurde 1647 Banus von Croatien.

Husaren unter **Barkóczy.**

1642 laut Patent vom 25. August durch den Ober-Hauptmann von Kalló Ladislaus Barkóczy geworben (2000 Pferde)[1]. Ende 1642 abgedankt. 1643—1644 standen unter dem Commando Barkóczy's jene Schaaren theils ungarischer, theils polnischer leichter Reiterei, welche durch Johann Druget de Homonnay[2] und den Grafen Csáky angeworben worden waren. Dieselben waren anfänglich in Mähren verwendet und rückten dann nach Ober-Ungarn, wo sie unter Puchheimb gegen Rákóczy kämpften. Ende 1644 abgedankt.

Husaren unter **Eörsy.**

1643 durch Sigmund Eörsy geworben[3]; weiteres unbekannt.

Husaren unter **Majthényi.**

1643 durch Stephan Majthényi geworben (1200 Pferde)[4]. Die Abtheilung diente 1643—1644 unter Gallas und wurde 1644 abgedankt.

Husaren unter **Galler.**

1643 durch den Ober-Hauptmann von Fülek Grafen Wesselényi de Hadad geworben (1200 Pferde)[5]; die Abtheilung wurde vom Obristlieutenant Galler geführt und diente in Mähren und Ober-Ungarn. 1644 abgedankt.

Walachen unter **Rothal.**

1643 (theilweise schon 1642) durch den Landes-Hauptmann von Mähren und Schlesien Johann Grafen Rothal zum Schutze dieser Länder geworben[6]; dieselben standen 1643 in Mähren und kamen später nach Ober-Ungarn. 1644 wegen ausgebrochener Meuterei entlassen.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1642, 1363. Diese Abtheilung wird auch irrig als Regiment bezeichnet.
[2]) Siehe auch „Reiter unter Homonnay".
[3]) K. A., Bestallungen 1643, 1386 (lautet nur auf eine Anzahl ungarischer Reiter).
[4]) K. A., Bestallungen 1643, 1387.
[5]) K. A., Bestallungen 1643, 1384. Wesselényi war 1641—1642 Commandant der ganzen in das Feld gerückten ungarischen Reiterei.
[6]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 309 und K. A., Bestallungen 1643, 1389.

Polaken unter **Oschetzki.**

1643 wird ein Sammelplatz für selbe verlangt[1]); weiteres unbekannt.

Husaren und Polaken unter **Homonnay.**

Von 1643 auf 1644 wurden durch Johann Druget de Homonnay eine Anzahl leichter Reiter theils in Ober-Ungarn, theils in Polen angeworben und in kaiserliche Dienste gestellt; dieselben wurden anfänglich in Mähren verwendet, später unter Commando des Ladislaus Barkóczy nach Ungarn gesendet[2]), wo sie unter Puchheimb gegen Rákóczy dienten. Ende 1644 abgedankt.

Husaren und Polaken unter **Csáky.**

1643 wie die vorigen geworben und verwendet.

Croaten-Regiment
Obrist Peter Zrinyi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1643 durch Obrist Peter Graf Zrinyi geworben (8 Compagnien)[3]); 1644 abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1643 **Zrinyi** (Serin), Peter Graf, Obrist[4]).

Regiments-Commandant.

1643 der Inhaber Obrist Zrinyi.

Feldzüge.

—

---

[1]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 589.
[2]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 441 und A.
[3]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 189.
[4]) Stellte 1647 erneuert ein Regiment auf. (Siehe auch Anmerkung 4 beim Regimente Niclas Zrinyi, Seite 776.)

Husaren unter **Erdödy.**

1644 geworben (400 leichte ungarische Reiter)[1]; weiteres unbekannt.

Husaren unter **Nádasdy.**

1644 genannt („haben durchgehen wollen")[2]; weiteres unbekannt.

Husaren des **Palatins.**

1645 durch den Palatin Grafen Esterházy geworben (900 Pferde)[3]; bei der Armee in Böhmen verwendet; 1646 nicht mehr genannt.

Husaren unter **Barkóczy.**

1645 durch den General der Kanizsaer Grenze Grafen Adam Batthyányi geworben (400 Pferde)[4]; dienten in Böhmen; 1645 abgedankt.

Polnische leichte Reiter.

1645 traten 2 Abtheilungen solcher Reiter unter den Obristen Wurmb und Herlikowski in kaiserlichen Dienst[5]; dieselben standen anfänglich in Böhmen, 1646—1647 in Schlesien (bei Oels); 1647 wurden diese Schaaren durch Werbung auf 4000 Mann gebracht und rückten nach Böhmen, wobei jene des Obristen Herlikowski in dem Gefechte bei Leobschütz grosse Verluste erlitt. 1648 standen beide, nunmehr von den Obristen Schaffelitzky und Przichowski commandiert, in Prag, an dessen Vertheidigung sie theilnahmen. (Obrist Schaffelitzki dabei gefallen.) Ende 1648 abgedankt.

Husaren unter **Forgách.**

1646 im November durch den Grafen Adam Forgách geworben (300 Pferde)[6]; diese Abtheilung diente 1647 unter de Souches in Mähren (Belagerung von Iglau); 1647 abgedankt.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 330.
[2]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 548.
[3]) K. A., H. K. R. 1645, Prot. Reg. Fol. 237.
[4]) K. A., H. K. R. 1645, Prot. Reg. Fol. 244.
[5]) K. A., H. K. R. 1645, Prot. Reg. Fol. 244.
[6]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Reg. Fol. 474.

Croaten unter **Pálffy.**

1647 durch Obrist Paul Graf Pálffy geworben (1000)[1]; wie die vorgenannte Abtheilung in Mähren verwendet; 1648 abgedankt.

Croaten-Regiment
Obrist Peter Zrinyi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 laut Bestallung vom 22. April geworben (1200 Pferde); als Stamm erhielt Zrinyi die 2 noch in Prag gestandenen alten Compagnien seines Bruders Niclas Zrinyi, welche er durch Werbung auf 6 Compagnien zu completieren, den Rest ganz neu aufzubringen hatte (Sammelplätze Oedenburg und Güns)[2]; 1648 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1647 **Zrinyi** (Serin), Peter Graf, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1647 der Inhaber Obrist Graf Zrinyi.

Feldzüge.

Peter Zrinyi. Das Regiment diente unter de Souches in Mähren.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 204.

[2]) K. A., F. A. 1647. XIII ad 12. Zrinyi hatte auch um die 6 anderen Compagnien gebeten. (K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 195.) (Siehe auch Regiment Niclas Zrinyi. Seite 776.)

[3]) Derselbe stellte auch einige deutsche Compagnien auf. (Siehe Cürassier-Regiment Zrinyi, Seite 476.)

Armee-Reduction
1649—1650.

Croaten-Regiment
Obrist Pálffy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 laut Bestallung vom 18. October errichtet[1]; 1649 das Regiment Lubetich in dasselbe incorporiert; gegen Ende des Jahres ganz abgedankt.

Regiments-Inhaber.

1631 **Corpes,** Marcus von, Obrist[2]).
1638 **Földváry,** Nicolaus, Obrist[3]).
1643 **Pálffy,** Andreas Graf, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1631 der Inhaber Obrist Corpes.
1638 der Inhaber Obrist Földváry.
1643 der Inhaber Obrist Graf Pálffy.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1638 Regiments-Inhaber (-Commandant) Obrist Corpes in dem Gefechte bei Benfelden †.

1642 Obristwachtmeister Paul Graf Pálffy in der Schlacht bei Leipzig (Breitenfeld) †[5]).

Feldzüge.

Corpes. Dieses Regiment focht 1632 mit Auszeichnung bei Lützen, stand später in Böhmen und kämpfte
1634 bei Nördlingen.
1635—1638 diente es unter Gallas und Colloredo, später unter Götz am Ober-Rhein und wurde 1638 bei Benfelden überfallen.
Földváry. 1639 rückte das Regiment nach Böhmen, focht
1640 unter General Bredow bei Ziegenhain,
1641 bei Wolfenbüttel,
1642 bei Leipzig.
Pálffy. In den letzten Jahren des Krieges stand es abwechselnd in Böhmen und Franken.

---

[1]) K. A., F. A. 1631, XII. 167.
[2]) Hatte bereits 1630 600 Pferde geworben, die bald wieder abgedankt wurden. (Siehe Seite 758.)
[3]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Reg. Fol. 402. Eine (K. A., H. K. R. 1638, Prot. Reg. Fol. 307) angeordnete Verleihung des Regiments an Obristlieutenant Johann Paraminsky wurde nicht durchgeführt, da FM. Götz denselben als nicht geeignet bezeichnete.
[4]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 330.
[5]) Nicht ganz authentisch sichergestellt, jedenfalls schwer verwundet. (Ein Paul Pálffy erscheint noch 1647 genannt.)

Knihovna vědeckého ústavu vojenského v Praze

Croaten-Regiment

Obrist Colombo.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 laut Patent vom 1. Mai durch Obrist Dornberg geworben; 1642 das Regiment Tergouschitz unter dasselbe gestossen; 1649 in das Regiment Marcovich incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1632 **Dornberg,** Veit Caspar Freiherr von, Obrist.
1633 **Rejkovič** (Raikovich, Rejkowitz), Nicolaus, Obrist[2]).
1645 **Lubetich-Cappelet,** Marco, Obrist[3]).
1646 **Colombo,** Giacomo de, Obrist[4]).

Regiments-Commandanten.

1632 der Inhaber Obrist Dornberg.
1633 der Inhaber Obrist Rejkovič.
1644 Natali, Michael, Obristwachtmeister (ad interim).
1645 der Inhaber Obrist Lubetich-Cappelet.
1646 der Inhaber Obrist Colombo.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1644 Regiments-Inhaber (-Commandant) Obrist Rejkovič in dem Gefechte bei Zeitz †.

Feldzüge.

Dornberg. 1632 stand das Regiment in der Armee Waldstein's vor Nürnberg.

Rejkovič. 1633—1634 in Böhmen, rückte

1635 an den Rhein, wo es die Operationen unter Gallas und Colloredo in Lothringen mitmachte.

1638 am Ober-Rhein, Gefecht bei Benfelden; Obrist Rejkovič einen gelungenen Streifzug gegen Neuenburg ausgeführt.

1639 rückte das Regiment nach Böhmen, war

1640 in dem Treffen bei Plauen und unter Bredow bei Ziegenhain,

1641 in dem Treffen bei Wolfenbüttel.

1644 wurde dasselbe bei Naumburg-Zeitz von den Schweden überfallen und erlitt grosse Verluste.

Lubetich. 1645 in Nieder-Oesterreich.

Colombo. 1646—1647 stand das Regiment wieder in Böhmen und focht 1648 bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1649, Prot. Reg. Fol. 172.
[2]) K. A., H. K. R. 1633, Prot. Reg. Fol. 33; dann K. A., Bestallungen 1633, 1279.
[3]) K. A., H. K. R. 1645, Prot. Reg. Fol. 151. Wurde 1646 wegen vielfacher Unzukömmlichkeiten, die er sich hatte zu Schulden kommen lassen, von seiner Charge suspendiert und in gerichtliche Untersuchung gezogen, doch dürfte er bald wieder rehabilitiert worden sein, da er schon 1647 erneuert ein Regiment commandierte.
[4]) K. A., H. K. R. 1646, XI, 21. Hatte früher ein Reiter-Regiment. (Siehe Seite 472.)

Croaten-Regiment

Obrist Marcovich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 laut Patent vom 17. Juni durch Obrist Marcovich geworben (800 Pferde), durch Theile des Regiments Losy verstärkt. 1649 das Regiment Colombo unter dasselbe gestossen, Ende 1649 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1641 **Marcovich,** Mirco, Obrist[1]).

Regiments-Commandanten[2]).

1641 Nicola, Obristlieutenant.
1642 Jankovich, Obristlieutenant.
1647 Petrichevich, Paul, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Marcovich. Das Regiment rückte Ende 1641 zur Haupt-Armee nach Deutschland, focht

1642 bei Leipzig und machte

1643—1644 die Operationen unter Gallas in Nord-Deutschland mit, dann in Böhmen.

1645 war es in der Schlacht bei Jankau, rückte später an den Rhein und bildete eine Zeit lang einen Theil der Besatzung von Maynz.

1647 wieder nach Böhmen gerückt, nahm das Regiment an dem Gefechte bei Triebl theil und verblieb auch

1648 in Böhmen.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1641, 1341. Wird irriger Weise auch Mirkovich (oder Mirco) genannt.

[2]) Der Inhaber war Ober-Hauptmann in Kopreinitz und scheint nicht beim Regiment anwesend gewesen zu sein.

Croaten-Regiment

Obrist Lubetich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 laut Patent vom 22. April aufgestellt, als Stamm hiezu die Gallas'sche Leib-Compagnie eingetheilt und durch Werbung auf 4 Compagnien completiert[1]; 1649 in das Regiment Pálffy incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber.

1647 **Lubetich-Cappelet,** Marco, Obrist[3]).

Regiments-Commandant.

1647 der Inhaber Obrist Lubetich.

Feldzüge.

Das Regiment diente in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 241. Nach dieser Verordnung sollten auch die zwei alten Compagnien des Regiments Niclas Zrinyi diesem Regimente einverleibt werden, doch kamen diese später zu Peter Zrinyi. (Siehe auch Seite 776 und 780).

[2]) K. A., F. A. 1649, VI, 1.

[3]) War 1645—1646 Inhaber des früheren Regiments Rejković, welches ihm abgenommen wurde. (Siehe Seite 782.) Wird auch kurzweg „Marco" genannt.

B. Croaten und Miliz-Husaren in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Periode 1650—1660.

Croaten-Regiment
Obrist Lubetich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Patent vom 2. Juni aufgestellt (8 Compagnien)[1]; 1660 aufgelöst[2].

Regiments-Inhaber.

1657 **Lubetich-Cappelet,** Marco, Obrist.

Regiments-Commandant.

1657—1660 der Inhaber Obrist Lubetich.

Feldzüge.

Lubetich. Das Regiment diente in Inner-Oesterreich (an der croatischen Grenze) und kam nicht vor den Feind.

---

[1]) Dabei auch eine Dragoner-Compagnie. (K. A., H. K. R. 1657, Prot. Reg. Fol. 374 und 385.)

[2]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Reg. Fol. 231.

Armee-Reduction

nach dem Frieden von Vasvár 1664.

Croaten-Regiment

Obrist Kuschenitsch.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1657 laut Patent vom 27. Juni durch Obrist Kuschenitsch aufgestellt (6 Compagnien)[1]; 1664 auf 10 Compagnien verstärkt; Ende des Jahres abgedankt[2]).

Regiments-Inhaber.

1657 **Kuschenitsch** (Guschenitz), Johann, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1657 der Inhaber Obrist Kuschenitsch. | 1664 Barwilitz, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Kuschenitsch. Dieses Regiment diente 1657—1660 in Inner-Oesterreich (an der steyerisch-ungarischen Grenze), von

1661 an in Ober-Ungarn.

1663 an der Waag postiert, verliess das Regiment den Uebergang, ohne denselben zu vertheidigen[3]).

Miliz-Husaren unter Nádasdy.

1664 stellte Graf Nádasdy laut Patent vom 22. März ein Corps von 8 Compagnien Husaren und 4 Compagnien Infanterie durch Werbung (an Stelle der Insurrection) für den kaiserlichen Dienst auf[4]). Dieses Corps sollte einen Stand von 4000 Mann erhalten, welcher jedoch nicht annähernd erreicht wurde. Die Nádasdy'schen Reiter vereinigten sich nach Aufhebung der Belagerung von Kanizsa mit der Haupt-Armee unter Montecuccoli, machten das Gefecht bei Körmend mit, kamen aber bei St. Gotthard nicht zur Verwendung. Ende 1664 abgedankt.

---

[1]) K. A., F. A. 1657. VI. 49.
[2]) K. A., H. K. R. 1664, Prot. Reg. Fol. 585.
[3]) K. A., 1663, IX. 35.
[4]) K. A., Bestallungen 1664. 1719. Irriger Weise wird in einigen Acten von 8 „Regimentern" gesprochen.

Miliz-Husaren unter **Batthyányi**[1]).

In ähnlicher Weise wie das vorige formiert; diese beiden Contingente erscheinen auch zumeist vereint aufgeführt und erreichten zusammen kaum den für jedes einzelne vorgeschriebenen Stand.

Miliz-Husaren unter **Kohary.**

1663 geworben (500 Pferde)[2]); diese Reiter standen im Corps de Souches und fochten bei Levencz und Szent-Benedek, wo Kohary fiel. Ende 1664 abgedankt.

Miliz-Husaren unter **Bercsényi.**

1663 geworben (500 Pferde)[3]); wie die obigen im Corps de Souches verwendet, dann abgedankt.

Miliz-Husaren unter **Serényi.**

1663 geworben (500 Pferde)[4]; in Ober-Ungarn verwendet, dann abgedankt.

Ausser diesen erscheinen noch Husaren unter Csáky und Barkóczy[5]) genannt; ob und inwieweit dies geworbene Milizen, oder Theile der ständigen Milizen, oder aber Insurrections-Husaren waren, ist nicht ganz sicherzustellen.

Umgewandelt
1675.

Croaten-Regiment **Pálffy.**

1672 aufgestellt; 1675 in ein deutsches Cürassier-Regiment umgewandelt[6]).

---

[1]) War Banus von Croatien; seine Leute liefen grösstentheils auseinander.
[2]), [3]) und [4]) K. A., H. K. R. 1663. Prot. Reg. Fol. 97 und 98.
[5]) K. A., H. K. R. 1663. Prot. Reg. Fol. 91 und 97.
[6]) Siehe Seite 554.

Armee-Reduction

nach dem Nymweger Frieden 1679.

Croaten-Regiment

Obrist Collalto.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1673 laut Patent vom 12. Januar durch Obrist Graf Collalto aufgestellt (10 Compagnien).

1676 durch übergetretene Rebellen verstärkt.

1677 auf 5 Compagnien reduciert, diese 1679 in das Regiment Lodron incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1673 **Collalto,** Matthias Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1673 der Inhaber Obrist Graf Collalto.

Feldzüge.

Collalto. Das Regiment diente von der Errichtung an in Ober-Ungarn, wurde in den Kämpfen gegen die Malcontenten verwendet und erlitt

1676 in dem unglücklichen Gefechte bei Nagy-Károly bedeutende Verluste.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 267.

Reduction

während des Türkenkrieges 1683—1698.

1. Croaten-Regimenter.

Croaten-Regiment

Obrist Kéry.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 stellte Graf Kéry laut Patent vom 16. September 3 croatische Frei-Compagnien auf, welche in Neutra standen. 1682 laut Patent vom 3. Februar wurden dieselben auf ein Regiment completiert (1000 Mann)[1]; 1685 aufgelöst, ein Theil in das Regiment Lodron incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1682 **Kéry** de **Ipoly-Kér**, Franz Graf, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1682 der Inhaber Obrist Kéry.

Feldzüge.

Kéry. Das Regiment diente 1683 anfänglich in Ober-Ungarn (Corps Schulz) und kam dann in das Corps des Palatins auf der Schütt.
1684—1685 diente es wieder in Ober-Ungarn.

---

[1]) Die diesfälligen Werbungen wurden durch den Obristlieutenant Gottfried Grafen Salaburg geleitet.
[2]) K. A., Bestallungen 1675, 1959; dann 1682, 2149.

[redacted]

2. Miliz-Husaren-Regimenter[1]).

Miliz-Husaren-Regiment Barkóczy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 aufgestellt (500 Mann)[2]). 1676 durch von den Rebellen übergetretene Mannschaft verstärkt (auf 1000 Mann).

1679—1680 wurde das Regiment aufgelöst, beziehungsweise compagnieweise in die Grenz-Miliz vertheilt[3]); von 1682 an erscheint dasselbe jedoch erneuert zusammengezogen und wurde 1686 mit dem zweiten Regimente Barkóczy in Eines verschmolzen[4]).

Regiments-Inhaber[5]).

1675 **Barkóczy,** Stephan, Obrist—GFWM.

1680 **Barkóczy,** Franz, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1675 der Inhaber Obrist Stephan Barkóczy.
1677 Sárkányi, Obristlieutenant.

1680 der Inhaber Obrist Franz Barkóczy.

Feldzüge[7]).

Barkóczy. Das Regiment stand zumeist in Ober-Ungarn, nur 1677 dienten vorübergehend 5 Compagnien unter Obristlieutenant Sárkányi am Rhein.

Von 1683 an stand dasselbe zumeist in Szatmár, beziehungsweise bei dem Corps in Ober-Ungarn.

---

[1]) Die im Nachfolgenden aufgeführten Regimenter bildeten zwar, wie Seite 81 erwähnt, einen Theil der, beziehungsweise den Ersatz für die verfassungsmässig aufzubringende Insurrection und sollte die Geschichte derselben streng genommen dem V. Bande, „Landes-Vertheidigungs-Institutionen" einverleibt werden. Da dieselben aber nie gesammelt als Banderium eines oder des anderen Generalates auftraten, sondern vielfach vereinzelt auch im engeren Verbande mit kaiserlichen Truppen verwendet wurden, erscheinen sie hier aufgenommen. Hiezu wird noch bemerkt, dass dies eben nur jene Abtheilungen sind, welche als „Regimenter" organisiert, zumeist durch Werbung aufgebracht wurden und über welche die Acten des Hofkriegsrathes überhaupt Aufschluss geben, was bezüglich mancher anderer Theile der Miliz (ständigen oder Insurrections-) mehr oder minder nur in ihrer Gesammtheit der Fall ist.

[2]) K. A., H. K. R. 1675, Prot. Reg. Fol. 178.

[3]) Je 2 Compagnien kamen nach Kalló (wo Barkóczy Ober-Commandant war), Boszörmény und Szatmár, je eine nach Erdöd, Tokaj, Kaschau und Ungvár.

[4]) Möglicher Weise auch ganz abgedankt.

[5]) Wenn auch die Inhaber (Commandanten) dieser Regimenter mit Bezug auf ihre Privilegien und sonstigen Rechte nicht auf die gleiche Stufe zu stellen waren, mit jenen der regulären (deutschen) Regimenter, ja manche derselben nicht einmal wirkliche Obriste waren oder den Titel als solche führten, sondern vielfach nur „Ober-Capitaine" hiessen, so erscheinen sie hier doch als Inhaber aufgeführt, da es anderseits mehrfach vorkam, dass das Regiment nur deren Namen (als Errichter) führte und von einem Obristlieutenant commandiert wurde.

[6]) K. A., H. K. R. 1680, Prot. Reg. Fol. 11 und 12.

[7]) Die Daten über die mitgemachten Feldzüge dieser Abtheilungen sind vielfach lückenhaft.

Armee-Reduction

nach dem Nymweger Frieden 1679.

Croaten-Regiment

Obrist Collalto.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1673 laut Patent vom 12. Januar durch Obrist Graf Collalto aufgestellt (10 Compagnien).

1676 durch übergetretene Rebellen verstärkt.

1677 auf 5 Compagnien reduciert, diese 1679 in das Regiment Lodron incorporiert[1]).

Regiments-Inhaber.

1673 **Collalto,** Matthias Graf, Obrist.

Regiments-Commandant.

1673 der Inhaber Obrist Graf Collalto.

Feldzüge.

Collalto. Das Regiment diente von der Errichtung an in Ober-Ungarn, wurde in den Kämpfen gegen die Malcontenten verwendet und erlitt 1676 in dem unglücklichen Gefechte bei Nagy-Károly bedeutende Verluste.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 267.

Reduction
während des Türkenkrieges 1683—1698.

1. Croaten-Regimenter.

Croaten-Regiment
Obrist Kéry.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 stellte Graf Kéry laut Patent vom 16. September 3 croatische Frei-Compagnien auf, welche in Neutra standen. 1682 laut Patent vom 3. Februar wurden dieselben auf ein Regiment completiert (1000 Mann)[1]; 1685 aufgelöst, ein Theil in das Regiment Lodron incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1682 **Kéry** de **Ipoly-Kér**, Franz Graf, Obrist[2]).

Regiments-Commandant.

1682 der Inhaber Obrist Kéry.

Feldzüge.

Kéry. Das Regiment diente 1683 anfänglich in Ober-Ungarn (Corps Schulz) und kam dann in das Corps des Palatins auf der Schütt.
1684—1685 diente es wieder in Ober-Ungarn.

---

[1]) Die diesfälligen Werbungen wurden durch den Obristlieutenant Gottfried Grafen Salaburg geleitet.
[2]) K. A., Bestallungen 1675, 1959; dann 1682, 2149.

Croaten-Regiment
Obrist Ricciardi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1682 laut Patent vom 31. December errichtet; 2 Compagnien des Regiments Lodron bildeten den Stamm dieses Regiments[1]) (8 Compagnien stark); 1685 aufgelöst.

Regiments-Inhaber.

1682 **Ricciardi,** Graf de **Lika,** Peter, Obrist[2]).

Regiments-Commandanten.

1682 der Inhaber Obrist Graf Ricciardi.	1683 Erkradt, Philipp, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Ricciardi. 1683 in Ober-Ungarn, dann zur Haupt-Armee, Belagerung von Neuhäusel, Entsatz-Schlacht bei Wien.
1684—1685 in Ober-Ungarn.

Croaten-Regiment **Cavriani.**

Dieses 1674 durch Obrist Lodron aufgestellte, 1689 an Obrist Cavriani verliehene Croaten-Regiment erscheint von 1693 an, nachdem es den Obristen von Glöckelsperg zum Inhaber erhalten hatte, stets als Dragoner-Regiment aufgeführt und wurde auch 1700 bei seiner Auflösung in andere reguläre Dragoner-Regimenter vertheilt. Die Geschichte dieses Regiments ist daher bei den regulären Dragoner-Regimentern eingereiht. (Siehe Seite 652.)

---

[1]) K. A. Bestallungen 1682, 2169; dann H. K. R. 1683, Prot. Reg. Fol. 1.
[2]) Errichtete 1686 eine Compagnie von 80 Mann als Leibgarde für den Herzog von Lothringen; diese wurde 1690 in das Regiment Cavriani (früher Lodron) incorporiert. Der Inhaber erscheint vielfach auch unter dem Namen „Richard".

2. Miliz-Husaren-Regimenter[1]).

Miliz-Husaren-Regiment **Barkóczy.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 aufgestellt (500 Mann)[2]). 1676 durch von den Rebellen übergetretene Mannschaft verstärkt (auf 1000 Mann).

1679—1680 wurde das Regiment aufgelöst, beziehungsweise compagnieweise in die Grenz-Miliz vertheilt[3]); von 1682 an erscheint dasselbe jedoch erneuert zusammengezogen und wurde 1686 mit dem zweiten Regimente Barkóczy in Eines verschmolzen[4]).

Regiments-Inhaber[5]).

1675 **Barkóczy,** Stephan, Obrist—GFWM.

1680 **Barkóczy,** Franz, Obrist[6]).

Regiments-Commandanten.

1675 der Inhaber Obrist Stephan Barkóczy.
1677 Sárkányi, Obristlieutenant.

1680 der Inhaber Obrist Franz Barkóczy.

Feldzüge[7]).

Barkóczy. Das Regiment stand zumeist in Ober-Ungarn, nur 1677 dienten vorübergehend 5 Compagnien unter Obristlieutenant Sárkányi am Rhein.

Von 1683 an stand dasselbe zumeist in Szatmár, beziehungsweise bei dem Corps in Ober-Ungarn.

---

[1]) Die im Nachfolgenden aufgeführten Regimenter bildeten zwar, wie Seite 81 erwähnt, einen Theil der, beziehungsweise den Ersatz für die verfassungsmässig aufzubringende Insurrection und sollte die Geschichte derselben streng genommen dem V. Bande, „Landes-Vertheidigungs-Institutionen" einverleibt werden. Da dieselben aber nie gesammelt als Banderium eines oder des anderen Generalates auftraten, sondern vielfach vereinzelt auch im engeren Verbande mit kaiserlichen Truppen verwendet wurden, erscheinen sie hier aufgenommen. Hiezu wird noch bemerkt, dass dies eben nur jene Abtheilungen sind, welche als „Regimenter" organisiert, zumeist durch Werbung aufgebracht wurden und über welche die Acten des Hofkriegsrathes überhaupt Aufschluss geben, was bezüglich mancher anderer Theile der Miliz (ständigen oder Insurrections-) mehr oder minder nur in ihrer Gesammtheit der Fall ist.

[2]) K. A., H. K. R. 1675, Prot. Reg. Fol. 178.

[3]) Je 2 Compagnien kamen nach Kalló (wo Barkóczy Ober-Commandant war), Boszörmény und Szatmár, je eine nach Erdöd, Tokaj, Kaschau und Ungvár.

[4]) Möglicher Weise auch ganz abgedankt.

[5]) Wenn auch die Inhaber (Commandanten) dieser Regimenter mit Bezug auf ihre Privilegien und sonstigen Rechte nicht auf die gleiche Stufe zu stellen waren, mit jenen der regulären (deutschen) Regimenter, ja manche derselben nicht einmal wirkliche Obriste waren oder den Titel als solche führten, sondern vielfach nur „Ober-Capitaine" hiessen, so erscheinen sie hier doch als Inhaber aufgeführt, da es anderseits mehrfach vorkam, dass das Regiment nur deren Namen (als Errichter) führte und von einem Obristlieutenant commandiert wurde.

[6]) K. A., H. K. R. 1680, Prot. Reg. Fol. 11 und 12.

[7]) Die Daten über die mitgemachten Feldzüge dieser Abtheilungen sind vielfach lückenhaft.

Miliz-Husaren-Regiment **Gombos.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 aufgestellt[1]); 1692 in das Regiment Semsey incorporiert[2]).

Regiments-Inhaber (-Commandant).

1683 **Gombos,** Obrist[3]).

Feldzüge.

Das Regiment diente in Ober-Ungarn.

Miliz-Husaren-Regiment **Barkóczy.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1684 erhielt Obrist Barkóczy den Auftrag, die übergetretenen Rebellen zu sammeln und daraus ein Regiment à 800 Mann zu formieren[4]); 1686 wurde dasselbe mit dem anderen Regimente Barkóczy's in Eines verschmolzen; 1688 in das Regiment Ladislaus Csáky incorporiert.

Regiments-Inhaber.

1684 **Barkóczy,** Franz, Obrist—GFWM.

Regiments-Commandanten.

1685 Barkóczy, Ladislaus, Obristlieutenant.

1687 Csáky, Sigmund Graf, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Barkóczy. In Ober-Ungarn,
1686 Gefecht bei Szegedin,
1688 in der Haupt-Armee.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1683, F. A. XIII. 4.

[2]) Im Jahre 1692 wurde die bestandene oberungarische Miliz in der Weise reguliert, dass aus den bestandenen 6 Regimentern Csáky, Semsey, Horváth, Kis-Balás, Gombos und Gyürki 3 zu formieren waren, über welche die Inhaber der 3 erstgenannten Regimenter als Inhaber verblieben. (Siehe auch die einzelnen Regimenter.)

[3]) Erhielt 1685 den Titel als Obrist.

[4]) Da die Zahl der Uebergetretenen eine bedeutend grössere war, so wurde 1685 noch ein Regiment à 5 Compagnien für Obrist Semsey formiert, der Rest zu gleichen Theilen dem Horváth und Károlyi conferiert. (K. A., H. K. R. 1685, Prot. Exp. Fol. 586 u. A.)

Miliz-Husaren-Regiment **Zichy.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1684 aufgestellt (500 Pferde); Ende desselben Jahres abgedankt.

Regiments-Inhaber (-Commandant).

1684 **Zichy,** Stephan Graf, Obrist(?).

Feldzüge.

—

Miliz-Husaren-Regiment **Semsey.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1685 aus einem Theile der durch Obrist Barkóczy gesammelten übergetretenen Rebellen formiert (5 Compagnien stark). 1692 das Regiment Gombos incorporiert; 1696 nicht mehr genannt.

Regiments-Inhaber.

1685 **Semsey,** Ladislaus, Obrist.

Regiments-Commandanten.

1685 der Inhaber Obrist Semsey. | 1692 Csáky, Stephan Graf, Obrist(?).

Feldzüge.

Semsey. Das Regiment diente anfänglich in Ober-Ungarn, von 1692 an in der Haupt-Armee an der Theiss, dann in Nieder-Ungarn.

Miliz-Husaren-Regiment **Horváth.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1685 aus einem Theile der vom Obristen Barkóczy gesammelten übergetretenen Rebellen formiert, auf 8 Compagnien completiert; 1692 mit dem Regimente Gyürki in Eines verschmolzen, dann auch die Szent-Jobber Husaren eingetheilt[1]; 1696 nicht mehr genannt.

Regiments-Inhaber.

1685 **Horváth,** János, Obrist[1]).

Regiments-Commandanten.

1685 der Inhaber Obrist Horváth. | 1692 Jenay, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Horváth. Das Regiment diente anfänglich in Ober-Ungarn,
1686 bei der Belagerung von Ofen, von
1692 an in der Haupt-Armee an der Theiss, dann in Nieder-Ungarn.

Miliz-Husaren-Regiment **Károlyi.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1685 aus einem Theile der vom Obristen Barkóczy gesammelten Rebellen formiert, auf 8 Compagnien completiert; 1686 nicht mehr genannt.

Regiments-Commandant.

1685 Károlyi, Stephan Graf[2]).

Feldzüge.

1685 im Corps Schulz in Ober-Ungarn.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1692, Prot. Reg. Fol. 40, 137 u. A. (Horváth war Ober-Hauptmann in Szent-Jobb.)

[2]) Der Commandant scheint die Obristens-Charge nicht bekleidet zu haben.

Miliz-Husaren-Regiment **Kis-Balás.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1685 aus einem Theile der vom Obristen Barkóczy gesammelten übergetretenen Rebellen formiert; anfänglich nur eine Compagnie stark; in demselben Jahre durch Unterstossung der auf gleiche Weise formierten Compagnie des Johann Battár, dann durch Werbung auf 8 Compagnien completiert; 1692 mit dem Regiment Ladislaus Csáky in Eines verschmolzen[1]).

Regiments-Commandant.

1685 Kis, Blasius (Balás)[2]).

Feldzüge.

Das Regiment diente in Ober-Ungarn.

1686 erscheinen in einzelnen Acten noch ein Regiment Petruczi, 5 Compagnien Semsegényi-Husaren u. A. genannt; Näheres über diese Abtheilungen nicht aufzufinden.

---

[1]) Siehe das nächstfolgende Regiment.
[2]) Der Commandant scheint die Obristens-Charge nicht bekleidet zu haben. (Siehe auch Seite 796.)

Miliz-Husaren-Regiment **Kis-Balás.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1685 aufgestellt; 1688 das Regiment Barkóczy mit demselben in Eines verschmolzen[1]); 1692 aus diesem und dem Regimente Kis-Balás ein neues Regiment formiert[2]); 1698 **abgedankt**[3]).

Regiments-Inhaber.

1685 **Petneházy,** Obrist.
1686 **Csáky,** Ladislaus Graf, Obrist—GFWM.
1693 **Kis,** Balás (Blasius)[4]), Obristlieutenant (Obrist?).

Regiments-Commandanten.

1685 der Inhaber Obrist Petneházy.
1686 der Inhaber Obrist Graf Ladislaus Csáky.
1688 Csáky, Sigmund Graf, Obristlieutenant.
1692 Kis, Balás (Blasius), Obrist.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1686 Regiments-Inhaber Obrist Petneházy an den vor Ofen erhaltenen Wunden gestorben.

Feldzüge.

Petneházy. Das Regiment diente anfänglich in Ober-Ungarn, stand
Csáky. 1686 vor Ofen,
1688 vor Belgrad und machte
1689 die Operationen in Bosnien mit.
Kis-Balás. Von 1692 an stand es zumeist in der Haupt-Armee und machte die Operationen an der Theiss, Maros und in Nieder-Ungarn mit.

---

[1]) Siehe Seite 792.
[2]) Laut K. A., H. K. R. 1692, Prot. Reg. Fol. 4 sollte das Regiment nur von Obrist (?) Kis als Obristlieutenant commandiert werden, erscheint jedoch fortan nur unter dessen, nicht unter dem Namen Csáky's.
[3]) K. A., H. K. R. 1698, Prot. Reg. Fol. 492. Eine 1694 angeordnete Incorporierung in das Regiment Semsey nicht durchgeführt.
[4]) Wird stets mit Hinzusetzung des Taufnamens Balás (Blasius) als: „Kis-Balás" aufgeführt.

Miliz-Husaren-Regiment **Gyürki.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1689 aufgestellt; 1692 mit dem Regimente Horváth in Eines verschmolzen.

Regiments-Commandant.

1691 **Gyürki,** Pál.

Feldzüge.

Gyürki. 1689 in Bosnien, dann 1692 bei der Blockade von Grosswardein, hielt sich aber schlecht.

Miliz-Husaren-Regiment **Bercsényi.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1691 aufgestellt (600 Pferde); 1697 erhielt Obrist Bercsényi erneuert ein Patent zur Aufstellung einer Anzahl von Ungarn zu Pferd[1]; 1698 abgedankt.

Regiments-Inhaber (-Commandant).

1691 **Bercsényi de Székes,** Nicolaus Graf, Obrist[2]).

Feldzüge.

—

Miliz-Husaren-Regiment **Batthyányi.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1691 laut Patent vom 5. Juli durch den Ober-Commandanten der Kanizsaer Grenze FML. Grafen Adam Batthyányi aufgestellt (500 Pferde)[3]); 1698 abgedankt[4]).

Regiments-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

Batthyányi. Das Regiment diente in Nieder-Ungarn und war 1693 im Corps Hofkirchen.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1697, 2947. Ob diese Werbung nur als Verstärkung des bereits bestehenden Regiments anzusehen sei, oder aber das letztere vielleicht in der Zwischenzeit aufgelöst wurde, sohin das citierte Patent eine Neu-Aufstellung bildete, lässt sich nicht constatieren.

[2]) War bereits 1683 und 1685 mit je 1000 Reitern der „Bergstädterischen" Grenze in das Feld gerückt. Wurde später einer der bedeutendsten Führer der Rebellen.

[3]) K. A., Bestallungen 1691, 2689. Batthyányi war schon 1683, dann 1685 mit je 1000 Reitern seiner Grenze in das Feld gerückt.

[4]) K. A., H. K. R. 1698, Prot. Reg. Fol. 179.

Miliz-Husaren-Regiment **Bottyán.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1693 laut Patent vom 5. April aufgestellt 1000 Pferde[1]: 1697 aufgelöst[2].

Regiments-Inhaber (-Commandant).

1693 **Bottyán**, Johann, Obrist[3].

Feldzüge.

Bottyán. Das Regiment diente in Nieder-Ungarn.

Miliz-Husaren-Regiment **Zichy.**

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1697 laut Patent vom 15. Juli durch den Vice-General von Raab, GFWM. Grafen Stephan Zichy, auf eigene Kosten aufgestellt, 1000 Pferde[4]: 1698 aufgelöst.

Regiments-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

Zichy. Das Regiment diente in Ober-Ungarn.

Ausser diesen zumeist geworbenen Regimentern und den kurz berührten fallweise erschienenen Contingenten aus den ungarischen Grenz-Gebieten (Raaber, Kanizsaer und Generalat der Bergstädte), sowie aus Croatien, traten in den späteren Jahren des Krieges auch die Contingente aus den successive organisierten südlichen Grenz-Gebieten, der späteren Militär-Grenze, als irreguläre Reiterei auf und werden diese Abtheilungen zumeist unter dem Gesammtnamen „Raizen" bezeichnet.

An solchen Abtheilungen wurden genannt[5]).

1687 Raizen unter Monasterly.
1689 Raizen und Arnauten unter Paul Deák, dieselben
1690 unter Anton Zich (Antony), dienten 1692 im Corps Veterani.
1694 Raizen unter Anton Herberstein.
1696 Raizen unter Pana Božič bei Peterwardein u. A.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1693, 2761.
[2]) Das Regiment war bereits 1696 wegen begangener grober Excesse zur Auflösung bestimmt.
[3]) Ebenfalls später einer der bedeutenderen Anführer der Rebellen.
[4]) K. A., Bestallungen 1697, 2985. GFWM. Zichy sollte schon 1694 600 Mann stellen, doch ist über dieselben nichts Weiteres zu finden.
[5]) Siehe im Uebrigen V. Band: „Landes-Vertheidigung", „Die Institution der Militär-Grenze".

C. Grenz-Milizen und Insurrections-Husaren.

Im spanischen Erbfolgekrieg
1701—1713.

Husaren unter **Kohary.**

1703 laut Patent vom 31. August durch GFWM. Stephan Graf Kohary (500 Pferde)[1]) für den Dienst gegen die Rebellen in Ungarn geworben. Weitere Daten fehlen.

Husaren unter **Gombos.**

1703 laut Patent vom 13. August durch den GFWM. Emerich Freiherrn von Gombos für den Dienst gegen die Rebellen in Ungarn geworben (600 Pferde)[2]). Weitere Daten fehlen.

Raizisches National-Husaren-Regiment
Obrist Demetri.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1705 laut Patent vom 1. Mai erhielt der raizische Ober-Capitain Johann Monasterly den Auftrag, zur Bildung einer raizischen National-Miliz durch Werbung[3]). Diese Miliz sollte aus 1000 Mann zu Pferd und ebenso vielen zu Fuss bestehen, welche in 10 Compagnien abzutheilen waren.

1707 laut Patent wurde aus den Resten derselben ein Husaren-Regiment gebildet und erhielt der zum Commandanten desselben ernannte Ober-Capitain Demetri den Obristens-Charakter[4]); von 1710 an nicht mehr genannt.

Regiments-Commandant.

1707 Demetri (Dimitrovič), Johann, Obrist.

Feldzüge.

Demetri. Das Regiment diente zumeist bei dem Corps diesseits der Donau und kam in keine grössere Action.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1703, 3274. Dabei auch 300 Haydncken.
[2]) K. A., Bestallungen 1703, 3278. Dabei gleichfalls 300 Haydncken.
[3]) K. A., Bestallungen 1705, 3459.
[4]) K. A., Bestallungen 1707, 3624. In diesem Patente wurde bezüglich des Obristens-Charakters bestimmt, dass ihm derselbe mit dem militärischen Range, wie er bei den ungarischen, croatischen, slavonischen und allen ähnlichen National-Milizen bestand, sich jedoch nicht auf die deutschen Truppen erstreckte, verliehen wird.

Slavonisches National-Husaren-Regiment

Obrist Secula.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1706 laut Patent vom 24. April durch den Ober-Capitain der slavonischen Grenze Johann Secula aufgestellt[1]). 1711 abgedankt.

Regiments-Commandant.

1706 Secula, Johann, Obrist[2]).

Feldzüge.

Secula. 1707 stand das Regiment im Corps Starhemberg (Kämpfe bei Gran),
1708 in der Haupt-Armee am linken Donau-Ufer.
Von 1709 an diente es diesseits der Donau und betheiligte sich
1710 an dem Gefechte bei Szegszárd.

Raizisches Miliz-Husaren-Regiment

Obrist Jenay.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1710 zum ersten Male genannt (6 Compagnien stark)[3]); 1711 abgedankt.

Regiments-Commandant.

1710 Jenay, Peter, Obrist.

Feldzüge.

Jenay. 1710 bei der Blockade von Neuhäusel verwendet.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1706, 3555.
[2]) Hatte gleichfalls den Obristens-Charakter erhalten.
[3]) Wahrscheinlich identisch mit dem Regimente Demetri (Seite 779), Zusammenhang jedoch actenmässig nicht nachweisbar.

Krieg gegen die Türken
1716—1718.

In diesem Kriege trat als selbstständige irreguläre Abtheilung nur die „Siebenbürgische Grenz-Miliz" auf, welche unter ihrem Ober-Capitain, späteren Obristlieutenant, Dettina von Pivoda (in 21 Compagnien circa 1100 Mann stark), sowohl bei dem Streifzuge in die Walachei, als bei Verfolgung der in Ober-Ungarn eingefallenen Tataren vorzügliche Dienste leistete[1]).

Krieg gegen die Türken
1737—1739.

In ähnlicher Weise wie die Obige wurde in diesen Feldzugsjahren die serbische oder raizische Miliz unter ihren Commandanten Bogdan, dann Springer[2]), in Siebenbürgen verwendet[3]).

Auch erscheint ein Husaren-Regiment Pivoda genannt[4]).

[1]) und [3]) Siehe auch V. Band „Landes-Vertheidigungs-Institutionen".
[2]) Mitunter auch als „Bogdan'sches Frei-Corps (Frei-Compagnien)" aufgeführt.
[4]) K. A., F. A. „Türkenkrieg 1735". XIII, 9a.

Oesterreichischer Erbfolgekrieg

1741—1748.

Im Jahre 1741 standen als Bestandtheile der durch den Palatin FM. Johann Grafen Pálffy aufgebotenen partiellen Insurrection die 3 Insurrections-Husaren-Regimenter Beleznay, Halász und Esterházy (Stephan), dann 2 Compagnien des Jazygier und Kumanier Districtes auf dem Kriegs-Schauplatz in Schlesien, rückten jedoch Ende October wieder in die Heimath, wo sie entlassen wurden[1]).

Im Jahre 1745 rückten die durch Obrist Moses Baron Jósika auf eigene Kosten aufgestellten 3 Auctions-Compagnien der siebenbürgischen National-Miliz (Springer'schen Miliz) zuerst nach Böhmen, dann auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden. Bei der Haupt-Armee dienten 1745 das Insurrections-Husaren-Regiment Graf Haller (Aufgebot der Jazygier und Kumanier), dann das in Siebenbürgen aufgestellte Insurrections-Husaren-Regiment Szent-Keresty[2]).

Feldzug

1809[3]).

In diesem standen einige zumeist von den Comitaten freiwillig gestellte Husaren-Regimenter, wie das Neutraer Regiment, die Honther Division u. A. bei der Armee in Ungarn.

---

[1]) Bezüglich der übrigen Aufgebote aus den Grenz-Gebieten, welche von 1746 an in regulierte Regimenter formiert erscheinen, siehe V. Band „Landes-Vertheidigungs-Institutionen", den Abschnitt „Militär-Grenze".

[2]) K. A., Cabinets-Acten 1745, XIII, 3. In diesem Acte erscheinen auch einige Escadronen Banalisten unter Obristlieutenant Patačić genannt, welche mitunter irriger Weise als Frei-Corps bezeichnet werden, 2½ Escadronen unter Rittmeister Hallerstein und einige Abtheilungen National-Husaren aus verschiedenen Orten.

[3]) Die Ende 1800 in der Errichtung begriffene „Ungarisch-croatische Insurrections-Armee" gelangte nicht mehr zur Verwendung.

D. Frei-Corps zu Pferd.

Bezüglich dieser siehe den gleichnamigen Abschnitt.

E. Irreguläre Cavallerie im Feldzuge 1859.

Im Sinne des Organisations-Statutes vom Jahre 1857 gelangten in demselben ausser einer Anzahl von Freiwilligen-Divisionen[1]), noch bei den bestandenen National-Grenz-Infanterie-Regimentern die leichten Reiter-, beziehungsweise Serežaner-Divisionen zur Aufstellung, welche jedoch ohne das Grenzgebiet verlassen zu haben, wieder aufgelöst wurden.

a) Leichte Reiter-Divisionen.

Warasdiner Creuzer Regiment Nr. 5. Commandant Bolesta-Koziebrodzky, Justin Graf, Major[2]).

Warasdiner St. Georger Regiment Nr. 6. Commandant Benischko von Dobroslaw, Wenzel Ritter, Major.

Broder Regiment Nr. 8. Commandant Wislocki, Adolph von, Major[3]).

Gradiscaner Regiment Nr. 8. Commandant Schneckerl von Trebersburg, Julius Freiherr, Major.

Peterwardeiner Regiment Nr. 9. Commandant Bzowski von Janota, Ceslaus Ritter, Major.

Deutsch-Banater Regiment Nr. 12. Commandant Pongrácz de Szent-Miklós, Alexander, Major.

Illyrisch-Banater Regiment Nr. 14. Commandant Millutinovič, Freiherr von, Major.

b) Berittene Serežaner Divisionen.

Liccaner Regiment Nr. 1. Commandant Murgič, Elias, Major.

Otočaner Regiment Nr. 2. Commandant Vasilio, Johann, Major.

Oguliner Regiment Nr. 3. Commandant Tomašič, Franz Edler von, Major.

Szluiner Regiment Nr. 4. Commandant Maricki, Gregor, Major.

Erstes Banal-Regiment Nr. 10. Commandant Drasenovich von Pošertve, Anton, Major.

Zweites Banal-Regiment Nr. 11. Commandant Sigur, Matthias, Major.

Romanen-Banater Regiment Nr. 13. Commandant Rotter, Marcus, Major.

[1]) Siehe den Abschnitt „Freiwilligen-Corps".

[2]) Die Commandanten der leichten Reiter-Divisionen waren dem Stande der Cavallerie-Regimenter entnommen; jene der Serežaner-Divisionen dem der Grenz-Regimenter.

[3]) Ursprünglich Major Ignaz Jankovics de Csalma bestimmt.

Oesterreichischer Erbfolgekrieg

1741—1748.

Im Jahre 1741 standen als Bestandtheile der durch den Palatin FM. Johann Grafen Pálffy aufgebotenen partiellen Insurrection die 3 Insurrections-Husaren-Regimenter Beleznay, Halász und Esterházy (Stephan), dann 2 Compagnien des Jazygier und Kumanier Districtes auf dem Kriegs-Schauplatz in Schlesien, rückten jedoch Ende October wieder in die Heimath, wo sie entlassen wurden[1]).

Im Jahre 1745 rückten die durch Obrist Moses Baron Jósika auf eigene Kosten aufgestellten 3 Auctions-Compagnien der siebenbürgischen National-Miliz (Springer'schen Miliz) zuerst nach Böhmen, dann auf den Kriegs-Schauplatz in den Niederlanden. Bei der Haupt-Armee dienten 1745 das Insurrections-Husaren-Regiment Graf Haller (Aufgebot der Jazygier und Kumanier), dann das in Siebenbürgen aufgestellte Insurrections-Husaren-Regiment Szent-Keresty[2]).

Feldzug

1809[3]).

In diesem standen einige zumeist von den Comitaten freiwillig gestellte Husaren-Regimenter, wie das Neutraer Regiment, die Honther Division u. A. bei der Armee in Ungarn.

[1]) Bezüglich der übrigen Aufgebote aus den Grenz-Gebieten, welche von 1746 an in regulierte Regimenter formiert erscheinen, siehe V. Band „Landes-Vertheidigungs-Institutionen", den Abschnitt „Militär-Grenze".

[2]) K. A., Cabinets-Acten 1745, XIII. 3. In diesem Acte erscheinen auch einige Escadronen Banalisten unter Obristlieutenant Patačić genannt, welche mitunter irriger Weise als Frei-Corps bezeichnet werden, 2½ Escadronen unter Rittmeister Hallerstein und einige Abtheilungen National-Husaren aus verschiedenen Orten.

[3]) Die Ende 1800 in der Errichtung begriffene „Ungarisch-croatische Insurrections-Armee" gelangte nicht mehr zur Verwendung.

D. Frei-Corps zu Pferd.

Bezüglich dieser siehe den gleichnamigen Abschnitt.

E. Irreguläre Cavallerie im Feldzuge 1859.

Im Sinne des Organisations-Statutes vom Jahre 1857 gelangten in demselben ausser einer Anzahl von Freiwilligen-Divisionen[1]), noch bei den bestandenen National-Grenz-Infanterie-Regimentern die leichten Reiter-, beziehungsweise Serežaner-Divisionen zur Aufstellung, welche jedoch ohne das Grenzgebiet verlassen zu haben, wieder aufgelöst wurden.

a) Leichte Reiter-Divisionen.

Warasdiner Creuzer Regiment Nr. 5. Commandant Bolesta-Koziebrodzky, Justin Graf, Major[2]).

Warasdiner St. Georger Regiment Nr. 6. Commandant Benischko von Dobroslaw, Wenzel Ritter, Major.

Broder Regiment Nr. 8. Commandant Wislocki, Adolph von, Major[3]).

Gradiscaner Regiment Nr. 8. Commandant Schneckerl von Trebersburg, Julius Freiherr, Major.

Peterwardeiner Regiment Nr. 9. Commandant Bzowski von Janota, Ceslaus Ritter, Major.

Deutsch-Banater Regiment Nr. 12. Commandant Pongrácz de Szent-Miklós, Alexander, Major.

Illyrisch-Banater Regiment Nr. 14. Commandant Millutinovič, Freiherr von, Major.

b) Berittene Serežaner Divisionen.

Liccaner Regiment Nr. 1. Commandant Murgič, Elias, Major.

Otočaner Regiment Nr. 2. Commandant Vasilio, Johann, Major.

Oguliner Regiment Nr. 3. Commandant Tomašič, Franz Edler von, Major.

Szluiner Regiment Nr. 4. Commandant Maricki, Gregor, Major.

Erstes Banal-Regiment Nr. 10. Commandant Drasenovich von Pošertve, Anton, Major.

Zweites Banal-Regiment Nr. 11. Commandant Sigur, Matthias, Major.

Romanen-Banater Regiment Nr. 13. Commandant Rotter, Marcus, Major.

[1]) Siehe den Abschnitt „Freiwilligen-Corps".

[2]) Die Commandanten der leichten Reiter-Divisionen waren dem Stande der Cavallerie-Regimenter entnommen; jene der Serežaner-Divisionen dem der Grenz-Regimenter.

[3]) Ursprünglich Major Ignaz Jankovics de Csalma bestimmt.

X. Besondere Kriegs- und sonstige Formationen,

dann

Frei-Corps und Freiwilligen-Abtheilungen.

A. Besondere Kriegs- und sonstige Formationen.

Kriege gegen Frankreich
1792—1798.

Royal Allemand-Dragoner.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1793 mit 1. Februar wurde dieses früher französische Regiment in kaiserliche Dienste übernommen[1]); dasselbe formierte nur noch eine Division.

1798 wurde diese in das neu aufgestellte 6. Cürassier-, heute 12. Dragoner-Regiment eingereiht.

Regiments-Commandanten.

1793 Mandell, Michael Freiherr von, Oberst.

1796 Speth, Sebastian Freiherr von, Oberstlieutenant.

Feldzüge.

1793 nahm diese Division an einigen Gefechten an der Roer (allgemeine Offensive der Haupt-Armee) theil, stand längere Zeit vor le Quesnoy und focht mit besonderer Auszeichnung bei Avesnes-le-Sec, endlich noch bei Wattignies.

Oberstlieutenant Freiherr von Speth wurde mit dem *MTO.* decoriert.

1794 stand es anfänglich vor Landrecies (Gefechte bei Pomereuil und Maroilles) und focht später bei Fleurus und Charleroi.

1795 am Ober-Rhein, bei Verfolgung der Franzosen nach dem Treffen bei Handschuhsheim, dann in dem Gefechte bei Lambsheim mitgewirkt.

1796 in der Nieder-Rhein-Armee eingetheilt, bei Wetzlar, Amberg und Würzburg gefochten.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1793—1797	2	29

Adjustierung.

Dunkelblauer Rock, carmoisinrothe Egalisierung, weisse Knöpfe.

---

[1]) Dieses, sowie die im Folgenden genannten Regimenter Saxe und Bercsényi standen früher in französischen Diensten, bildeten einen Theil der späteren sogenannten „Emigranten-Armee" und wurden vom FML. Grafen Clerfayt im November 1792 in kaiserliche Verpflegung und Dienst übernommen, was mit Rescript des Hofkriegsrathes vom 17. Januar 1793 genehmigt wurde und hatte die Uebernahme mit 1. Februar 1793 durchgeführt zu werden. Obwohl dies keine organisationsmässigen Formationen für den Kriegsfall waren, erscheinen diese Regimenter in diese Gruppe aufgenommen, da sie einer der anderen (Frei-Corps, Mieth-Regimenter) noch weniger zugezählt werden könnten.

Saxe-Husaren.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1793 mit 1. Februar in kaiserliche Dienste übernommen (2 Escadronen)[1]; 1798 in das neu aufgestellte 2. (später 13.) leichte Dragoner-Regiment (jetzt Husaren-Regiment Nr. 16) incorporiert[2].

Commandant.

1793 Gottesheim, Friedrich Freiherr von, Oberst[3].

Feldzüge.

1793 in den Niederlanden;

1794 ebendort, an einigen Gefechten vor Landrecies (Douchy u. A.) mit Auszeichnung an jenem bei Walcourt theilgenommen, dann Gefechte bei Fontaine-Evêcque und Grevenbroick (Rückzug über die Roer).

Oberst Gottesheim wurde mit dem *MTO.* decoriert.

1795 Gefechte bei Gent (an der Waal), dann bei Dietz.

1796 in der Nieder-Rhein-Armee, Treffen bei Wetzlar, Schlacht bei Würzburg.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1793—1797	2	14

Adjustierung.

Grasgrüner Pelz, rothe Hosen, gelbe Knöpfe.

---

[1]) Gehörte dem französischen Emigranten-Corps an.

[2]) Dieses Regiment wurde ausser der Division von Saxe- noch aus jener von Bercsényi-Husaren, dann den 4. Divisionen von Coburg-Dragonern (1801 aufgelöst) und Latour-Chevauxlegers (Dragoner-Regiment Nr. 14) gebildet. (Siehe auch Seite 311.)

[3]) 1795 erscheint Oberstlieutenant Graf Fresnel als Interims-Commandant genannt.

Bercsényi-Husaren[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1793 mit 1. Februar in kaiserliche Dienste übernommen (2 Escadronen)[2]); 1798 in das neu aufgestellte 2. (später 13.) leichte Dragoner-Regiment (jetzt Husaren-Regiment Nr. 16) incorporiert[3]).

Commandant.

1793 Görger, Philipp, Oberst.

Feldzüge.

1793 in den Niederlanden, vor le Quesnoy verwendet.
1794 war es in einigen Affairen von Landrecies engagiert.
1795 in der Haupt-Armee am Ober-Rhein; (Observations-Corps vor Maynz).
1796 in der Armee des Erzherzogs Carl, Treffen bei Wetzlar, Schlacht bei Würzburg mitgemacht.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1793—1797	—	7

Adjustierung.

Dunkelblauer Pelz und Hosen, weisse Knöpfe.

---

[1]) Auch „Berchiny-Husaren" genannt.
[2]) Gehörte dem französischen Emigranten-Corps an.
[3]) Siehe auch „Saxe-Husaren", Anmerkung 2.

Cavallerie der Legion **Bourbon.**

Bei dieser 1793 im Herbste aus französischen in kaiserliche Dienste getretenen Legion befand sich auch eine Division Husaren und 2 Escadronen Chevauxlegers (zusammen 240 Reiter).

1798 in das neu aufgestellte Regiment Bussy-Jäger incorporiert.

Commandant der Legion.

1794 Ruault, Isidor Graf, Oberst.

Commandant der Cavallerie.

Nordmann, Joseph Armand, Oberstlieutenant.

Feldzüge.

Diese Abtheilungen machten 1793—1794 die Feldzüge in den Niederlanden mit, betheiligten sich an einigen Gefechten vor Landrecies, dann an der Sambre.

1795 am Ober-Rhein, vor Mannheim.

1796 in der Nieder-Rhein-Armee. Treffen bei Wetzlar, Schlacht bei Würzburg mitgemacht.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1793—1797	—	—

Adjustierung.

Dunkelblauer Pelz, ponceaurothe Hosen, gelbe Knöpfe.

B. Die Frei- (einschichtigen) Compagnien als Kriegs-Formationen.

Die Entstehung der einschichtigen Compagnien (auch Frei-Compagnien) stammt aus der Zeit vor dem dreissigjährigen Kriege[1]). Sie erscheinen dort gewissermassen als Fortsetzung der ursprünglichen Reiter-Fähnlein und wurden meist aus Schützen-Reitern (Arquebusieren) gebildet. Die erste Aufstellung solcher Compagnien geschah in Ungarn, einestheils zur Niederdrückung etwaiger Insurrectionen, anderntheils aber besonders zum Schutze der Grenze gegen die Türken.

Demgemäss war die Aufgabe dieser Compagnien die Sicherung fester Plätze und gewisser Strecken des Grenzgebietes. Hiezu war es nothwendig, dieselben permanent (daher also auch im Frieden) auf dem Stande zu erhalten. Sie wurden nicht aufgelöst, sondern nach dem Tode oder sonstigen Abgang des Commandanten und Inhabers einem anderen verliehen.

Die Anzahl dieser Compagnien ist nicht genau festzustellen und hier auch irrelevant.

Mit Beginn des dreissigjährigen Krieges tritt die Institution der „einschichtigen Compagnien" in die Erblande über und gewinnt daselbst im Laufe des Feldzuges immer mehr an Ausdehnung.

Unterscheidend gegen früher wird der Umstand, dass die Compagnien nun nicht mehr an bestimmte Orte und Gebiete gebunden erscheinen, ferner dass sie nun von Fall zu Fall aufgestellt und entlassen werden.

Ihre Verwendung im Laufe des Krieges war vielfach.

Sie dienten:

1. Zur Vertheidigung des Landes, respective von dessen Grenzen gegen feindliche Einfälle. Darnach wurden sie bei Bedrohung derselben aufgestellt und wenn die Gefahr vorüber war, wieder entlassen oder in Regimenter incorporiert.

2. Zur Sicherung fester Plätze und deren Umgebung. Hiezu wurden sie Anfangs hauptsächlich in den Vorlanden (Philippsburg, Breisach etc.) aufgestellt, dann aber auch, in Folge des Einbruches der Schweden, in den Erblanden. Diese Compagnien wurden von dem Commandanten der betreffenden festen Plätze geworben und zwar nicht als Garnisons-Compagnien nach unserem Sinne, sondern zum Zwecke der Eclairierung der Umgebung gegen feindliche Streifungen etc., sowie zur Vertheidigung.

3. Als Leibgarden. Dem Beispiele Waldstein's folgten in dieser Richtung bald seine Nachfolger und deren Unterfeldherren. Später erhielten auch die Adjutanten der Commandierenden[2]) eigene Compagnien.

4. Zu Convoyzwecken, um die Beistellung von Convoy-Mannschaft seitens der Truppen zu vermeiden.

Letztere begegnete nämlich wiederholten Schwierigkeiten, welche einerseits in der Dislocierung der Truppen, anderseits im Mangel an Willfährigkeit der Commandanten derselben ihre Begründung hatten.

[1]) Darüber siehe auch Band II, Seite 545.
[2]) General-Adjutanten.

5. Als Compagnien der Kriegs-Commissäre (Ossa, Miniati etc.) zum Schutze von deren Person und der in ihrer Verwahrung befindlichen ärarischen Gelder, sowie zur Durchführung der von ihnen ausgehenden Anordnungen rücksichtlich der Bequartierung, des Ausmasses der Werb-Bezirke etc.

Was die Verwendung all' dieser Compagnien im Felde anbelangt, so wurden die Leibgarden und Compagnien der General-Adjutanten stets bei der Armee verwendet, die zum Schutze der Länder und deren Grenzen aufgestellten Compagnien aber nur dann, wenn die Armee daselbst operierte. Sonst standen sie zur Disposition des Landes-Commandierenden. Die Abrückung einer solchen Compagnie zur Armee ausserhalb des Landes war meist gleichbedeutend mit ihrer Incorporierung in irgend ein Regiment. Diese Compagnien bildeten damit einen stets zur Verfügung stehenden Nachschub bei Standes-Abgang der Regimenter.

Die Aufbringung der einschichtigen Compagnien geschah hauptsächlich durch Neu-Werbung, doch auch dadurch, dass, wenn bestehende Regimenter aufgelöst wurden, man vielfach deren Commandanten oder anderen Officieren gestattete, sich aus der entlassenen Mannschaft eine einzelne Compagnie zu werben.

Die Auflösung erfolgte entweder durch gänzliche Entlassung der Mannschaft oder dadurch, dass mehrere solcher Compagnien zu einem Regimente vereint wurden, endlich dadurch, dass die einzelne Compagnie einem bestehenden Regimente incorporiert wurde.

In beiden letzteren Fällen wurde die Compagnie zuerst ausgezahlt und entlassen, dann aber sofort wieder in Dienst genommen. Die Entlassung erfolgte also nur de jure, nicht de facto.

Die Auflösung und Aufbringung der einschichtigen Compagnien geschah, wie gesagt fallweise, nach den jeweiligen, oben bei Besprechung der Verwendung angedeuteten Bedürfnissen.

Sie erscheinen daher besonders zahlreich zu Beginn des dreissigjährigen Krieges, in Folge der Einfälle Bethlen Gábor's und gegen Ende desselben, in Folge der schwedischen Invasion in die Erblande.

Nach dem dreissigjährigen Kriege erfolgte die Aufstellung einzelner Compagnien grundsätzlich nur noch in Ungarn. Die wenigen Fälle, welche hievon eine Ausnahme bilden, repräsentieren mehr eine Gnadenbezeigung an einzelne Individuen, als ein Bedürfniss.

In Ungarn wurden einzelne Compagnien bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts für bestimmte Städte und Territorien aufgestellt, diese sind aber dennoch nicht als Garnisons-Compagnien im eigentlichen Sinne aufzufassen, wie eine Verordnung des Hofkriegsrathes beweist, welche lautet:

„Mit den Frei-Compagnien hat es diesen Umstand, dass solche principialiter pro militia campestri geworben werden." (K. A., H. K. R. 1678, Prot. Reg. Fol. 129.)

So weit übersichtlichere Daten darüber vorliegen, bestanden seit Beginn des dreissigjährigen Krieges bis zu Ende des 17. Jahrhunderts folgende einschichtige (Frei-) Compagnien [1]).

---

[1]) Ausser diesen erscheinen nur vorübergehend einmal genannt, ohne dass Näheres darüber ersichtlich ist, oder so, dass es nicht klar ist, ob sie nicht etwa einem Regimente angehört haben, die Compagnien:
1619 Sparre Christoph;
1621 Flamartin;
1622 Mitrowitz Wratislav (2 Arquebusier-Compagnien); Toll; Nagel (in Böhmen);
1623 Kollonits Ernst Freiherr von, Seracio Antonio; Willerodt;
1624 Maradas; Carl d'Austria (in Böhmen);
1625 Caffarelli Francesco; Wolsey; Astoli; d'Arlino; Gill d'Ongaria (in Böhmen); L'Arbord (in Nymburg);
1626 Schaffgotsche (Dragoner);
1628 Winklhofer Matthias;
1631 d'Arrain Bernardo;
1632 Stephan (in Camenz);
1635 Jäger;
1636 Bockh (Dragoner); Colloredo Leibgarde-Compagnie (Dragoner und ebenso Cürassiere); Morzin Leibgarde-Compagnie;
1637 Hippoldstein; des Arbois; Fünfkirchen;
1638 Hagedorn; Padilli; Leibgarde Gallas; Müller (Dragoner); Don Felix;
1640 Küstrin;

(Fortsetzung dieser Anmerkung auf der folgenden Seite.)

1. Arquebusier-Compagnien.

Arquebusier-Compagnie
Aldobrandini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1618 von Obrist Mollart errichtet[1]); 1620 in das Regiment Aldobrandini incorporiert[2]).

Compagnie-Commandanten.

1618 Mollart, Hans Freiherr von, Obrist.

1619 Aldobrandini, Pietro Don, Rittmeister[3]).

Feldzüge.

Mollart. 1618 war die Compagnie in Wien.
Aldobrandini. 1619—1620 stand die Compagnie gleichfalls in Wien.

Arquebusier-Compagnie
Isolano.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1618 von Obrist Mollart errichtet; 1620 in das Regiment La Croix incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1618 Isolano, Ludwig Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

1618 stand die Compagnie in Nieder-Oesterreich,
1619 unter Dampierre, Gefecht bei Wisternitz, dann in Bruck an der Leitha und Ungarisch-Altenburg zum Schutze der Donau.

1641 Caraffa Diego;
1642 Englhardt (in Schlesien); Sanders (Dragoner in Schlesien); Schilling (Dragoner in Schlesien); Winterfeld (in Schlesien); de Wall (in Schlesien);
1643 de Suys (Dragoner);
1644 Holstein; Tordi; de Witte;
1645 Freudenthalische Dragoner-Compagnie; Holzapfel-Leibgarde; Hess (in Mähren); Glatzische Reiter-Compagnie (in Mähren); Dickhof;
1646 Vülter;
1647 Pope; Vignacourt;
1648 Liechtenstein (Dragoner); Carlovitz; Zapelli;
1649 Hänsel;
1653 La Mire;
1658 Lebenau;
1663 Nachod; Pelker; Aulich;
1695 Parella.
Neben diesen erscheinen noch im Beginne des 18. Jahrhunderts vereinzelte Compagnien, welche hier nicht angeführt werden, da ihr Bestand als Frei-Compagnien zu zweifelhaft ist.

[1]) K. A., H. K. R. 1618, Prot. Reg. Fol. 254. Obrist Mollart warb 300 Reiter, aus denen diese und die 2 folgenden Compagnien gebildet wurden.
[2]) Vergleiche K. A., H. K. R. 1620, Prot. Reg. Fol. 32 und K. A., F. A. 1620, VI. 1.
[3]) K. A., H. K. R. 1619, Prot. Reg. Fol. 254. Obrist Mollart starb 24. Juli 1619.
[4]) K. A., H. K. R. 1620, Prot. Exp. Fol. 281.

Arquebusier-Compagnie
Des Fours.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1618 von Obrist Mollart errichtet[1]; 1620 auf 200 Pferde vermehrt und in das Regiment Des Fours eingetheilt[2].

Compagnie-Commandant.

1618 Des Fours, Nicolaus Freiherr von, Rittmeister.

Feldzüge.

1618 in Nieder-Oesterreich, dann mit Dampierre in Böhmen, Gefecht bei Pilgram,
1619 in Nieder-Oesterreich bei Buquoi,
1620 in Böhmen unter Buquoi.

Arquebusier-Compagnie
Laghi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1618 laut Bestallung vom 15. October errichtet[3] (100 Reiter); 1619 in das Regiment La Croix eingetheilt[4].

Compagnie-Commandant.

1618 Laghi, Johann. Rittmeister.

Feldzüge.

1618 in Nieder-Oesterreich,
1619 erst in Böhmen bei Budweis, Gefechte bei Strobnitz und Schweinitz, dann in Nieder-Oesterreich, gieng mit Dampierre's Reitern nach Wien, endlich Gefechte bei Schwechat und bei Wisternitz.

[1] Scheint 1619 Buquoi's Leibgarde gebildet zu haben.
[2] K. A., H. K. R. 1620. Prot. Reg. Fol. 250 und 286, 440.
[3] K. A., Bestallungen 1618, 1008.
[4] K. A., H. K. R. 1619, Prot. Reg. Fol. 295.

Arquebusier-Compagnie
Pötting.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1618 am 31. Mai zur Verstärkung der Wiener Stadt-Guardia geworben[1]); 1619 aufgelöst[2]).

Compagnie-Commandant.

1618 Pötting, Wolf Georg von, Obristlieutenant[3]).

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie
Frasonel.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 errichtet[4]); 1619 in das Regiment La Croix incorporiert.

Compagnie-Commandant.

1619 Frasonel, Maximilian, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie
Ziampach.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 geworben[5]); 1620 reformiert[6]).

Compagnie-Commandant.

1619 Ziampach (Schampach) von Pottenstein, Zdenko Graf auf Göding, Wsetitz und Mileschitz, Rittmeister.

Feldzüge.

1619 kam die Compagnie zu Dampierre,
1620 bei Dampierre, Schlacht am Weissen Berge, dann an der Grenze gegen Ungarn verwendet.

---

[1]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 7. August 1626.
[2]) Diente bis 31. Mai 1619.
[3]) War früher Obristlieutenant in Komorn.
[4]) K. A., H. K. R. 1619, Prot. Reg. Fol. 587 und K. A., F. A. 1619, IX. 1.
[5]) K. A., H. K. R. 1619, Prot. Reg. Fol. 223 und 235.
[6]) Hofk.-Arch., Böhmen, 3. Juni 1626.

Arquebusier-Compagnie
Montaigne.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 errichtet[1]) und noch in demselben Jahre in das Regiment La Croix incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1619 Montaigne (Montagnia), Wilhelm de, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie
Néron.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 laut Bestallung als Dragoner errichtet[3]); 1620 in das Regiment La Croix incorporiert; vorher in eine Arquebusier-Compagnie umgewandelt[4]).

Compagnie-Commandant.

1619 Néron. Jean de, Rittmeister[5]).

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1619. Prot. Reg. Fol 2. 53. 55, 56 und K. A., F. A. 1619. IX. 1.
[2]) K. A., F. A. 1620. I. 1.
[3]) K. A., H. K. R. 1619. Prot. Reg. Fol. 58.
[4]) K. A., H. K. R. 1620. Prot. Exp. Fol. 254 und K. A., F. A. 1620, I, 1.
[5]) K. A., F. A. 1619. IX, 1.

Arquebusier-Compagnie
Coronini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 errichtet[1]); 1620 in das Regiment La Croix (später Auersperg) incorporiert[2]); 1622 nach dessen Abdankung wieder selbstständig[3]); 1624 abgedankt[4]).

Compagnie-Commandant.

1619 Coronini, Giovanni Pietro, Rittmeister[5]).

Feldzüge.

1622 stand die Compagnie unter Erzherzog Leopold in der Pfalz.

Arquebusier-Compagnie
Schönberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 mit 200 Pferden geworben; 1620 in den Dienst der Liga getreten.

Compagnie-Commandant.

1619 Schönburg (Schönberg), Otto Friedrich von und zu, Obristlieutenant[6]).

Feldzüge.

1619—1620 stand die Compagnie im Reiche, im Würzburgischen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1619, Prot. Reg. Fol. 10, 58 und K. A., F. A. 1619, IX, 1.
[2]) K. A., F. A. 1620, I, 1.
[3]) Es heisst zwar K. A., H. K. R. 1622, Prot. Exp. Fol. 322: „Coronini hat 100 Pferde geworben", doch dürfte das nach anderen Analogien nur aus Leuten des abgedankten Regiments Auersperg gewesen sein, also wohl die alte Compagnie.
[4]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol 48, dann Prot. Exp. Fol. 467. 454.
[5]) K. A., 1619. IX, 1. Coronini wird 1624 Obristlieutenant bei Cratz, dann Commandant dieses Regiments.
[6]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz. 3. Februar 1631. Im Dienste der Liga verstärkte er die Compagnie zu einem Regimente, welches bei Leipzig focht, woselbst er fiel.

Arquebusier-Compagnie
Rottenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 geworben; 1621 abgedankt[1]).

Compagnie-Commandant.

1620 Rottenstein (Rodenstein), Caspar Ernst von und zu, Rittmeister—Obristwachtmeister.

Feldzüge.

1620 die Compagnie stand im Reiche.

Arquebusier-Compagnie
Ziampach.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 geworben (2 Compagnien); 1621 abgedankt[2]).

Compagnie-Commandant.

1620 Ziampach (Schampach) von Pottenstein, Zdenko, Graf auf Göding, Wsetitz und Mileschitz, Obrist.

Feldzüge.

1620—1621 diente die Compagnie zur Vertheidigung der Pässe von Mähren gegen Bethlen Gábor.

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 31. December 1621.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 7. Januar und 11. März 1623.

Arquebusier-Compagnie
Montbrun.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 geworben (150 Pferde)[1]; 1624 abgedankt[2]).

Compagnie-Commandant.

1620 Montbrun, Paul de, Rittmeister.

Feldzüge.

1621 stand die Compagnie in Böhmen,
1622 im Reiche.
1623 an der Grenze gegen Bethlen Gábor und in Ungarn.
1624 im Reiche.

— — —

Arquebusier-Compagnie.
Huerta.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1620 errichtet[3]); 1621 in das Regiment Avandagno incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1620 Hoeff-Huerta, Martin Don, Rittmeister[5]).

Feldzüge.

1620—1621 stand die Compagnie in Böhmen.

[1]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz 1622.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 31. October 1624.
[3]) K. A., H. K. R. 1620, Prot. Reg. Fol. 261.
[4]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 10. März 1626.
[5]) Später Obristlieutenant bei Maradas.

Arquebusier-Compagnie
Mayer[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 genannt[2]); weitere Schicksale unbekannt.

Compagnie-Commandant.

1621 Mayer, Lorenz, Rittmeister.

Feldzüge.

1621 stand die Compagnie in Nieder-Oesterreich.

Arquebusier-Compagnie
Coxy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 genannt; 1623—1624 aufgelöst[3]).

Compagnie-Commandant.

1621 Coxy, Raphael von, Rittmeister.

Feldzüge.

1621—1623 stand die Compagnie in den Erblanden, meist in Nieder-Oesterreich an der Grenze gegen Ungarn.

Arquebusier-Compagnie
Leiser.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 genannt[4]). Weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1621 Leiser, Ulrich von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

---

[1]) Diese und die folgende Compagnie werden als „niederländische" bezeichnet. Es existierte damals noch eine dritte niederländische Compagnie, doch ist der Name derselben nicht genannt.
[2]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 291.
[3]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 384/1.
[4]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Exp. Fol. 411.

Arquebusier-Compagnie
Harrach.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 errichtet[1]); 1624 abgedankt[2]).

Compagnie-Commandant.

1621 Harrach, Carl Freiherr von, Rittmeister.

Feldzüge.

1621 stand die Compagnie in Nieder-Oesterreich,
1622 in Ungarn,
1623 in Nieder-Oesterreich.

Arquebusier-Compagnie
Scherffenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 errichtet[3]); (100, später 150 Arquebusiere, 50 Cürassiere), 1622 auf 100 Mann reduciert[4]); 1627 in das Regiment Löbl incorporiert[5]).

Compagnie-Commandanten.

1621 Breuner, Seyfried Leonhard (Bernhard) von, Rittmeister[6]).

1622 Scherffenberg, Gotthard von, Rittmeister[7]).

Feldzüge.

Breuner. 1621 stand die Compagnie in Nieder-Oesterreich.
Scherffenberg. 1622 ebenfalls in Nieder-Oesterreich (Traiskirchen).
1623 in Böhmen,
1624 in Mähren,
1625 in Ungarn,
1626 in Ober-Oesterreich unter Löbl's Führung, bei Wels geschlagen, Treffen bei Efferding[8]).

---

[1]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 260, 284 und Prot. Exp. Fol. 432.
[2]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 10.
[3]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 211, 216, 225 und Prot. Exp. Fol. 327.
[4]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 312.
[5]) K. A., Bestallungen 1627, 1149 für Obrist Löbl.
[6]) und [7]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 308 und 312. Scherffenberg wird Obristlieutenant beim Regimente Löbl.
[8]) Die Compagnien Scherffenberg, Löbl und Auersperg wurden für den Bauernkrieg in Ober-Oesterreich schon 1626 unter Löbl's Commando vereinigt, doch ohne ein wirkliches Regiment zu bilden.

Arquebusier-Compagnie
Lažansky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 errichtet[1]); 1622 in das Regiment Avandagno incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1621 Lažansky von Bukowa, Ferdinand Rudolph, Rittmeister[3]).

Feldzüge.

1621—1622 stand die Compagnie in Böhmen und Mähren, vorübergehend im Reiche.

Arquebusier-Compagnie
Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 geworben[4]); 1622 abgedankt.

Compagnie-Commandant.

1621 Auersperg, Weikhard Freiherr von, Rittmeister.

Feldzüge.

1621—1622 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 266.
[2]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 10. März 1626.
[3]) War erst Rittmeister, dann Obristlieutenant im Regimente Avandagno.
[4]) Hofk.-Arch., Böhmen, 16. Juni 1621.

Arquebusier-Compagnie
Beess.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 geworben[1]); 1622 abgedankt.

Compagnie-Commandant.

1621 Beess, Adam Freiherr von, Obristlieutenant[2]).

Feldzüge.

1621 stand die Compagnie unter Erzherzog Leopold in der Pfalz.

Arquebusier-Compagnie
Schlichting.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 errichtet[3]); 1624 in das Regiment Strozzi incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1621 Schlichting Bernhard von, Rittmeister—Obristlieutenant.

Feldzüge.

1621 stand die Compagnie in Wien,
1622 bei Erzherzog Leopold in der Pfalz,
1623 in Nieder-Oesterreich und von da
1624 in das Reich zu Strozzi gesendet.

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen. 25. Februar 1628.
[2]) Wird 1622 Obristlieutenant bei Nachod-Arquebusieren.
[3]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 27 und Prot. Exp. Fol. 427.
[4]) 1624 erscheint Schlichting im Regimente Strozzi, seine Compagnie also wohl incorporiert.

Arquebusier-Compagnie
Schausichselbst.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Erscheint 1621 zum ersten Male genannt (Errichtung nicht zu constatieren); dann unter Löbl gestossen [1]); 1622 nach Abdankung dieses Regiments wieder selbstständig [2]); 1624 abgedankt [3]).

Compagnie-Commandant.

1621 Schausichselbst, Gregor, Rittmeister [4]).

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie
Strozzi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus einer Compagnie des in 2 Compagnien reducierten Regiments Pietro Medici gebildet [5]); 1624 in das neue Regiment Strozzi incorporiert [6]).

Compagnie-Commandant.

1622 Strozzi, Jacob Graf, Obristlieutenant—Obrist [7]).

Feldzüge.

1623 in Böhmen,
1624 im Reiche.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Exp. Fol. 500.
[2]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Exp. Fol. 12.
[3]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 40 und Prot. Exp. Fol. 470. Die Incorporierung in Paul Pálffy (K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 2-2) nicht durchgeführt.
[4]) War bei Löbl als Obristlieutenant. (K. A., H. K. R. 1612, Prot. Exp. Fol. 485.)
[5]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 326.
[6]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 353.
[7]) Zum Obrist bestallt: K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 355.

Arquebusier-Compagnie
Harrach.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 errichtet[1]); 1624 abgedankt[2]).

Compagnie-Commandant.

1621 Harrach, Carl Freiherr von, Rittmeister.

Feldzüge.

1621 stand die Compagnie in Nieder-Oesterreich,
1622 in Ungarn,
1623 in Nieder-Oesterreich.

Arquebusier-Compagnie
Scherffenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 errichtet[3]); (100, später 150 Arquebusiere, 50 Cürassiere), 1622 auf 100 Mann reduciert[4]); 1627 in das Regiment Löbl incorporiert[5]).

Compagnie-Commandanten.

1621 Breuner, Seyfried Leonhard (Bernhard) von, Rittmeister[6]).

1622 Scherffenberg, Gotthard von, Rittmeister[7]).

Feldzüge.

Breuner. 1621 stand die Compagnie in Nieder-Oesterreich.
Scherffenberg. 1622 ebenfalls in Nieder-Oesterreich (Traiskirchen).
1623 in Böhmen,
1624 in Mähren,
1625 in Ungarn,
1626 in Ober-Oesterreich unter Löbl's Führung, bei Wels geschlagen, Treffen bei Efferding[8]).

---

[1]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 269, 284 und Prot. Exp. Fol. 432.
[2]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 10.
[3]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 211, 216, 225 und Prot. Exp. Fol. 327.
[4]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 312.
[5]) K. A., Bestallungen 1627, 1149 für Obrist Löbl.
[6]) und [7]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 308 und 312. Scherffenberg wird Obristlieutenant beim Regimente Löbl.
[8]) Die Compagnien Scherffenberg, Löbl und Auersperg wurden für den Bauernkrieg in Ober-Oesterreich schon 1626 unter Löbl's Commando vereinigt, doch ohne ein wirkliches Regiment zu bilden.

Arquebusier-Compagnie
Lažansky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 errichtet[1]); 1622 in das Regiment Avandagno incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1621 Lažansky von Bukowa, Ferdinand Rudolph, Rittmeister[3]).

Feldzüge.

1621—1622 stand die Compagnie in Böhmen und Mähren, vorübergehend im Reiche.

Arquebusier-Compagnie
Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 geworben[4]); 1622 abgedankt.

Compagnie-Commandant.

1621 Auersperg, Weikhard Freiherr von, Rittmeister.

Feldzüge.

1621—1622 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 266.
[2]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 10. März 1626.
[3]) War erst Rittmeister, dann Obristlieutenant im Regimente Avandagno.
[4]) Hofk.-Arch., Böhmen, 16. Juni 1621.

Arquebusier-Compagnie
Beess.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 geworben[1]); 1622 abgedankt.

Compagnie-Commandant.

1621 Beess, Adam Freiherr von, Obristlieutenant[2]).

Feldzüge.

1621 stand die Compagnie unter Erzherzog Leopold in der Pfalz.

Arquebusier-Compagnie
Schlichting.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1621 errichtet[3]); 1624 in das Regiment Strozzi incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1621 Schlichting Bernhard von, Rittmeister—Obristlieutenant.

Feldzüge.

1621 stand die Compagnie in Wien,
1622 bei Erzherzog Leopold in der Pfalz,
1623 in Nieder-Oesterreich und von da
1624 in das Reich zu Strozzi gesendet.

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen. 25. Februar 1623.
[2]) Wird 1622 Obristlieutenant bei Nachod-Arquebusieren.
[3]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Reg. Fol. 27 und Prot. Exp. Fol. 427.
[4]) 1624 erscheint Schlichting im Regimente Strozzi, seine Compagnie also wohl incorporiert.

Arquebusier-Compagnie
Schausichselbst.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Erscheint 1621 zum ersten Male genannt (Errichtung nicht zu constatieren); dann unter Löbl gestossen [1]; 1622 nach Abdankung dieses Regiments wieder selbstständig [2]; 1624 abgedankt [3].

Compagnie-Commandant.

1621 Schausichselbst, Gregor, Rittmeister [4].

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie
Strozzi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus einer Compagnie des in 2 Compagnien reducierten Regiments Pietro Medici gebildet [5]; 1624 in das neue Regiment Strozzi incorporiert [6].

Compagnie-Commandant.

1622 Strozzi, Jacob Graf, Obristlieutenant—Obrist [7].

Feldzüge.

1623 in Böhmen,
1624 im Reiche.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1621, Prot. Exp. Fol. 500.
[2]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Exp. Fol. 12.
[3]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 40 und Prot. Exp. Fol. 470. Die Incorporierung in Paul Pálffy (K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 242) nicht durchgeführt.
[4]) War bei Löbl als Obristlieutenant. (K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 485.)
[5]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 326.
[6]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 353.
[7]) Zum Obrist bestallt: K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 355.

Arquebusier-Compagnie
Piccolomini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus einer Compagnie des in 2 Compagnien reformierten Regiments Dampierre gebildet[1]; 1624 in das Regiment Strozzi incorporiert[2].

Compagnie-Commandant.

1622 Piccolomini, Ottavio Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

1622 stand die Compagnie in Böhmen,
1623 in Schlesien und Mähren,
1624 in Mähren.

Arquebusier-Compagnie
Miniati.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 bei Reducierung der übernommenen päpstlichen Reiter aus denselben gebildet[3]; 1624 abgedankt[4].

Compagnie-Commandant.

1622 Miniati, Antonio de, Obrist.

Feldzüge.

1622 in Mähren,
1623 in Nieder-Oesterreich.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 326.
[2]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 358 und der Umstand, dass Piccolomini von da an im Regiment Strozzi als Rittmeister erscheint, rechtfertigen diese Annahme.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 264 und 274.
[4]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 338 und K. A., H. K. R. 1625, Prot. Exp. Fol. 269.

Arquebusier-Compagnie
Schaffhausen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 geworben[1]); in demselben Jahre in das Regiment Auersperg incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1622 Schaffhausen, Rittmeister.

Feldzüge.

1622 stand die Compagnie in Böhmen und Schlesien.

Arquebusier-Compagnie
Ense.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 geworben[3]); 1623 noch nicht completiert; 1624 abgedankt[4]).

Compagnie-Commandant.

1622 Ense, Maximilian von, Rittmeister.

Feldzüge.

1623 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1622. Prot. Reg. Fol. 53 und 270.
[2]) K. A., H. K. R. 1622. Prot. Reg. Fol. 246 und Hofk.-Arch., Böhmen, 9. März 1622. Das Regiment Auersperg wurde gleichfalls in demselben Jahre abgedankt.
[3]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Exp. Fol. 874.
[4]) Hofk.-Arch., Böhmen, 23. December 1624.

Arquebusier-Compagnie
Crespy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 bei Reformation des Regiments Biglia aus diesem gebildet[1]; 1624 abgedankt[2]).

Compagnie-Commandant.

1622 Crespy, Samuel de, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1622 in Böhmen,
1623 in Nieder-Oesterreich.

Arquebusier-Compagnie
Coronini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus einer Compagnie des in 2 Compagnien reducierten Regiments Des Fours gebildet; in demselben Jahre abgedankt.

Compagnie-Commandant.

1622 Coronini-Cronberg, Ludwig von, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 264.
[2]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 344 und K. A., H. K. R. 1625, Prot. Exp. Fol. 223.

Arquebusier-Compagnie
Scherffenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 errichtet[1]); 1624 abgedankt[2]) und wie es scheint in das Regiment Auersperg incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1622 Scherffenberg, Johann Ernst von, Rittmeister[4]).

Feldzüge.

1622—1624 stand die Compagnie in Mähren.

Arquebusier-Compagnie
Hoffer.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus einer Compagnie des in 2 Compagnien reducierten Regiments Des Fours gebildet[5]); 1624 vorübergehend in das Regiment Pálffy incorporiert[6]); in demselben Jahre nach Abdankung dieses Regiments wieder selbstständig; 1625 incorporiert[7]).

Compagnie-Commandanten.

1622 Falbenhaupt, Gottfried, Obristlieutenant.

1622 Hoffer, Heinrich, Rittmeister—Obristlieutenant.

Feldzüge.

Falbenhaupt. 1622 stand die Compagnie in Mähren.
Hoffer. 1623 gleichfalls in Mähren,
1624 in Ungarn,
1625 in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Exp. Fol. 436, 496.
[2]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 24. März 1628.
[3]) Jede Compagnie, welche „einschichtig" war, d. h. nur ihrem Commandanten unterstand, wurde bei Incorporierungen ebenfalls zuerst als solche abgedankt.
[4]) Hatte bis 1622 ein Arquebusier-Regiment. (Siehe Seite 376.) Warb 1625 wieder ein Arquebusier-Regiment. (Siehe Seite 386.)
[5]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 224.
[6]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 357 und 376.
[7]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 265. In welches Regiment die Compagnie incorporiert wurde, ist nicht ausgesprochen.

Arquebusier-Compagnie
Strassoldo.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus dem reformierten Regimente Hiesterle errichtet; 1626 (2 Compagnien stark) in das Regiment Pernstein incorporiert[1]).

Compagnie-Commandant.

1622 Strassoldo, Guizardo von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1622—1626 in Böhmen[2]).

Arquebusier-Compagnie
La Motte.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 geworben[3]); 1625 wahrscheinlich in das Regiment des obigen Inhabers, welches damals errichtet wurde, incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1622 La Motte, Pietro de, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1623 stand die Compagnie in Schlesien.
1624 in Böhmen.

---

[1]) Ist wenigstens wahrscheinlich. (Siehe Regiment Pernstein, Seite 426.)
[2]) Die Compagnien scheinen nichts geleistet zu haben. denn Liechtenstein bittet (Hofk.-Arch., Böhmen, 2. September 1626), dass dieselben aus Böhmen in des Kaisers wirkliche Dienste abgeführt werden.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 308.
[4]) Siehe Seite 523.

Arquebusier-Compagnie
Biglia.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus dem reformierten Regimente des Inhabers errichtet[1]); 1624 abgedankt.

Compagnie-Commandant.

1622 Biglia, Antonio Conte de, Obrist.

Feldzüge.

1623 stand die Compagnie in Böhmen.

Arquebusier-Compagnie
Montenegro.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 durch den FM. Carafta, Marchese de Montenegro geworben (2 Compagnien)[2]); 1624 abgedankt[3]).

Compagnie-Commandant.

1622 Capua, Don Ferrante (Fernando) de, Rittmeister[4]).

Feldzüge.

1622 in Böhmen.
1623 gegen Bethlen Gábor in Ungarn.
1624 in Böhmen.

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 31. August 1622.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 27. November 1627.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 24. März 1629.
[4]) Seine beiden Lieutenants waren Gille Idrion und Johann Gordon (letzterer der spätere Obrist).

Arquebusier-Compagnie
Isolano.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus dem reducierten Regimente Carl Dampierre errichtet[1]); in demselben Jahre abgedankt[2]).

Compagnie-Commandant.

1622 Isolano, Ludwig Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie
Bilvart.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus dem reducierten Regimente Carl Dampierre errichtet[3]); 1624 in das Regiment Pálffy incorporiert[4]) und mit diesem in demselben Jahre abgedankt[5]).

Compagnie-Commandant.

1622 Bilvart de Crapart, August, Obristlieutenant.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 54 und 251.
[2]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 269.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 210 und 226, dann K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 60.
[4]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 295 und 442.
[5]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 344.

Arquebusier-Compagnie
Pernstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus dem abgedankten Regimente Biglia geworben[1]; 1624 abgedankt[2] und in das Regiment Cratz incorporiert[3].

Compagnie-Commandant.

1622 Pernstein, Wratislav von, Rittmeister.

Feldzüge.

1622—1624 in Böhmen.
1624 unter dem Obristen Cratz zur Haupt-Armee.

Arquebusier-Compagnie
Isolano.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 neu geworben[4]; 1624 abgedankt[5].

Compagnie-Commandant.

1622 Isolano, Ludwig Graf, Rittmeister[6].

Feldzüge.

—

---

[1]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 335.
[2]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 364.
[3]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 598 und Prot. Reg. Fol. 262 und 364. 1624 erscheint noch eine zweite Compagnie Pernstein genannt, die jedoch wahrscheinlich mit dieser identisch war.
[4]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 276 und Prot. Exp. Fol. 422.
[5]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 4. März 1629. Die Compagnie diente vom 1. August 1622 bis 30. October 1624.
[6]) Stellte 1625 ein Croaten-Regiment auf.

Arquebusier-Compagnie

Baffoli.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus dem in eine Compagnie reducierten Regimente Montecuccoli errichtet[1]; 1622 abgedankt[2].

Compagnie-Commandant.

1622 Baffoli, Philipp, Rittmeister.

Feldzüge.

1622 lag die Compagnie in Nieder-Oesterreich und war dann bei Erzherzog Leopold.

Arquebusier-Compagnie

Anthonio.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus dem reducierten Regimente Nachod gebildet[3]; weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1622 Anthonio, Rittmeister.

Feldzüge.

1622 die Compagnie stand in Nieder-Oesterreich und gieng dann nach Mähren.

---

[1]) Vergleiche K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 206 und Prot. Exp. Fol. 329.
[2]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 293.
[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Reg. Fol. 305.

Arquebusier-Compagnie
Pötting.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 geworben[1]); dann vorübergehend in das Regiment Pálffy incorporiert[2]); Ende 1624 abgedankt[3]).

Compagnie-Commandanten.

1623 Pötting, Wolfgang Georg von, Obrist[4]).

1623 Fugker, (Fugger?) Wilhelm, Rittmeister.

Feldzüge.

1622 in Nieder-Oesterreich,
1623 in Mähren (Brünn),
1624 in Mähren (Brünn).

Arquebusier-Compagnie
Hussmann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 geworben[5]); 1624 abgedankt[6]).

Compagnie-Commandant.

1623 Hussmann de Namedy, Friedrich Rupprecht, Rittmeister[7]).

Feldzüge.

1623 machte die Compagnie den Feldzug in Ungarn mit.

---

[1]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 7. August 1626.
[2]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 376. (Das Regiment kam erst 1624 zusammen.)
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 7. August 1626. Die Compagnie diente vom 6. September 1623 bis 31. October 1624.
[4]) Wurde mit 23. Juni 1623 zum Obristen ernannt. Hier, sowie in anderen ähnlichen Fällen, behielt die Compagnie, auch nachdem der Errichter (Inhaber) dieselbe nicht mehr persönlich commandierte, dessen Namen bei.
[5]) und [6]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, Februar 1638.
[7]) Warb 1635 ein Cürassier-Regiment.

Arquebusier-Compagnie
Dampierre.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 aus dem Regimente des Obristen Jacob Dampierre errichtet[1]; 1624 abgedankt[2], respective in das neu errichtete Regiment Strozzi incorporiert[3].

Compagnie-Commandant.

1623 Dampierre, Jacob Graf, Freiherr von Mondroville, Obrist.

Feldzüge.

1623 stand die Compagnie in Mähren.

Arquebusier-Compagnie
Sassin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 geworben; 1624 abgedankt[4].

Compagnie-Commandant.

1623 Sassin, Theodor, Rittmeister.

Feldzüge.

1623 stand die Compagnie im Felde gegen Bethlen Gábor.

[1]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 303 und 340.
[2]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 338.
[3]) Dampierre erscheint nunmehr als zweiter (aggregierter) Obrist bei Strozzi.
[4]) Hofk.-Arch., Böhmen, 31. December 1627 und Hof-Finanz, Juli 1635.

Arquebusier-Compagnie
D'Espaigne.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 aus dem reducierten Regimente Jacob Dampierre gebildet[1]; 1624 abgedankt, respective in das Regiment Strozzi incorporiert[2].

Compagnie-Commandant.

1623 D'Espaigne, Raimund, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1624 war die Compagnie in Mähren.

Arquebusier-Compagnie
Corpes.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 aus dem reducierten Regimente Jacob Dampierre errichtet[3]; in demselben Jahre vom Feinde vernichtet[4].

Compagnie-Commandant.

1623 Corpes, Marcus, Rittmeister[5].

Feldzüge.

1623 in Nieder-Oesterreich, dann Mähren, Gefecht bei Wisternitz, wo die Compagnie überfallen und aufgerieben wurde.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 264.
[2]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 338. D'Espaigne erscheint von nun an als Obristlieutenant bei Strozzi.
[3]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Reg. Fol. 309.
[4]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 495.
[5]) Stellte 1630 ein Croaten-Regiment auf.

Arquebusier-Compagnie
Hans Löbl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 aus dem reducierten Regimente Löbl errichtet[1]; 1625 um 50 Pferde vermehrt, diese aber wieder abgedankt[2]; 1627 in das neu errichtete Regiment Löbl incorporiert[3].

Compagnie-Commandanten.

1623 Löbl, Hans Christoph von, Obrist[4]. | 1624 Cutibon, Rittmeister.

Feldzüge.

1623 war die Compagnie in Nieder-Oesterreich,
1624 marschierte sie zum Succurs gegen Bethlen Gábor nach Tyrnau, wurde am Wege dahin geschlagen und war dann in den Bergstädten.
1625 daselbst, dann in Ober-Oesterreich gegen die Rebellen.
1626 in Ober-Oesterreich, Gefecht bei Wels, Treffen bei Efferding.
1627 in Mähren unter dem Herzog von Friedland.

Arquebusier-Compagnie
Bernhard Löbl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 aus dem reducierten Regimente Löbl errichtet[5]; in demselben Jahre gefangen und dadurch aufgelöst[6].

Compagnie-Commandant.

1623 Löbl, Bernhard von, Rittmeister.

Feldzüge.

1623 kämpfte die Compagnie gegen Bethlen Gábor und wurde von den Ungarn gefangen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 6/1 und 6/6, dann 379.
[2]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 295.
[3]) Laut Bestallung für dieses Regiment.
[4]) Wurde 1624 Commandant zu Tyrnau. (Siehe auch Anmerkung 4, Seite 834.)
[5]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 6/1, 6/2, 379.
[6]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 280. Dass die Compagnie damit aufgelöst war, beweist, dass Bernhard Löbl mit 10. Januar 1624 „Interteniment" erhält und laut K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 321, dann Prot. Exp. Fol. 499 „mit Nächstem eine neue Compagnie erhalten soll".

Arquebusier-Compagnie
Gonzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]); 1625 in das neu errichtete Regiment des Inhabers incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1623 Gonzaga, Louis Marchese de, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 in Böhmen.

Arquebusier-Compagnie
Metzeroth.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[3]); Ende des Jahres in das Regiment Paul Pálffy incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1623 Metzeroth, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 6 und Prot. Reg. Fol. 1.
[2]) K. A., Bestallungen 1625, 1112 für Gonzaga auf 500 Arquebusier- (später Cürassier-) Pferde.
[3]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 17 und 61.
[4]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 376.

Arquebusier-Compagnie
Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]) (wahrscheinlich aus dem um dieselbe Zeit aufgelösten Regimente desselben); 1624 dem neuen Regimente Auersperg incorporiert, 1626 wieder selbstständig[2]); 1627 in das Regiment Löbl incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1623 Auersperg, Weikhard Freiherr von, Obrist.

Feldzüge.

1624 kam die Compagnie nach Ungarn (aus Mähren);
1625 war sie gleichfalls in Ungarn,
1626 in Ober-Oesterreich, Gefecht bei Wels, Treffen bei Efferding.

Arquebusier-Compagnie
Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[4]); 1625 abgedankt[5]).

Compagnie-Commandant.

1623 Liechtenstein, Gundacker Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 stand die Compagnie in Böhmen.

[1]) Die Errichtung ist nicht nachzuweisen, jedoch erscheint die Compagnie schon 1624 als aufgestellt und verwendet, dürfte also wohl schon 1623 errichtet worden sein; da ferner die Durchführung der Auflösung des Regiments Auersperg Ende 1622 angeordnet, auch in das Jahr 1623 fällt, so liegt die Vermuthung nahe, dass die Compagnie aus diesem Regimente gebildet war.
[2]) Siehe Seite 384.
[3]) K. A., H. K. R. 1627, Prot. Reg. Fol. 275. Stand schon 1626 im Bauernkriege interimistisch unter dem Commando Löbl's.
[4]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 473, 474.
[5]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 225.

Arquebusier-Compagnie
Gonzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]); 1625 in das neu errichtete Regiment des Inhabers incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1623 Gonzaga, Louis Marchese de, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 in Böhmen.

Arquebusier-Compagnie
Metzeroth.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[3]); Ende des Jahres in das Regiment Paul Pálffy incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1623 Metzeroth, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 6 und Prot. Reg. Fol. 1.
[2]) K. A., Bestallungen 1625, 1112 für Gonzaga auf 500 Arquebusier- (später Cürassier-) Pferde.
[3]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 17 und 61.
[4]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 376.

Arquebusier-Compagnie
Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]) (wahrscheinlich aus dem um dieselbe Zeit aufgelösten Regimente desselben); 1624 dem neuen Regimente Auersperg incorporiert, 1626 wieder selbstständig[2]); 1627 in das Regiment Löbl incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1623 Auersperg, Weikhard Freiherr von, Obrist.

Feldzüge.

1624 kam die Compagnie nach Ungarn (aus Mähren);
1625 war sie gleichfalls in Ungarn,
1626 in Ober-Oesterreich, Gefecht bei Wels, Treffen bei Efferding.

Arquebusier-Compagnie
Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[4]); 1625 abgedankt[5]).

Compagnie-Commandant.

1623 Liechtenstein, Gundacker Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) Die Errichtung ist nicht nachzuweisen, jedoch erscheint die Compagnie schon 1624 als aufgestellt und verwendet, dürfte also wohl schon 1623 errichtet worden sein; da ferner die Durchführung der Auflösung des Regiments Auersperg Ende 1622 angeordnet, auch in das Jahr 1623 fällt, so liegt die Vermuthung nahe, dass die Compagnie aus diesem Regimente gebildet war.

[2]) Siehe Seite 384.

[3]) K. A., H. K. R. 1627. Prot. Reg. Fol. 275. Stand schon 1626 im Bauernkriege interimistisch unter dem Commando Löbl's.

[4]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 473, 474.

[5]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 225.

Arquebusier-Compagnie
Gonzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]); 1625 in das neu errichtete Regiment des Inhabers incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1623 Gonzaga, Louis Marchese de, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 in Böhmen.

—

Arquebusier-Compagnie
Metzeroth.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[3]); Ende des Jahres in das Regiment Paul Pálffy incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1623 Metzeroth, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 6 und Prot. Reg. Fol. 1.
[2]) K. A., Bestallungen 1625, 1112 für Gonzaga auf 500 Arquebusier- (später Cürassier-) Pferde.
[3]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 17 und 61.
[4]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 876.

Arquebusier-Compagnie
Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]) (wahrscheinlich aus dem um dieselbe Zeit aufgelösten Regimente desselben); 1624 dem neuen Regimente Auersperg incorporiert, 1626 wieder selbstständig[2]); 1627 in das Regiment Löbl incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1623 Auersperg, Weikhard Freiherr von, Obrist.

Feldzüge.

1624 kam die Compagnie nach Ungarn (aus Mähren);
1625 war sie gleichfalls in Ungarn,
1626 in Ober-Oesterreich, Gefecht bei Wels, Treffen bei Efferding.

Arquebusier-Compagnie
Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[4]); 1625 abgedankt[5]).

Compagnie-Commandant.

1623 Liechtenstein, Gundacker Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 stand die Compagnie in Böhmen.

[1]) Die Errichtung ist nicht nachzuweisen, jedoch erscheint die Compagnie schon 1624 als aufgestellt und verwendet, dürfte also wohl schon 1623 errichtet worden sein; da ferner die Durchführung der Auflösung des Regiments Auersperg Ende 1622 angeordnet, auch in das Jahr 1623 fällt, so liegt die Vermuthung nahe, dass die Compagnie aus diesem Regimente gebildet war.
[2]) Siehe Seite 384.
[3]) K. A., H. K. R. 1627, Prot. Reg. Fol. 275. Stand schon 1626 im Bauernkriege interimistisch unter dem Commando Löbl's.
[4]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 473, 474.
[5]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 225.

Arquebusier-Compagnie
Gonzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]); 1 das neu errichtete Regiment des Inhabers incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1623 Gonzaga, Louis Marchese de, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 in Böhmen.

Arquebusier-Compagnie
Metzeroth.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[3]); des Jahres in das Regiment Paul Pálffy incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1623 Metzeroth, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 6 und Prot. Reg. Fol. 1.
[2]) K. A., Bestallungen 1625, 1112 für Gonzaga auf 500 Arquebusier- (später Cürs Pferde.
[3]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 17 und 61.
[4]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 376.

Arquebusier-Compagnie
Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]) (wahrscheinlich aus dem um dieselbe Zeit aufgelösten Regimente desselben); 1624 dem neuen Regimente Auersperg incorporiert, 1626 wieder selbstständig[2]); 1627 in das Regiment Löbl incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1623 Auersperg, Weikhard Freiherr von, Obrist.

Feldzüge.

1624 kam die Compagnie nach Ungarn (aus Mähren);
1625 war sie gleichfalls in Ungarn,
1626 in Ober-Oesterreich, Gefecht bei Wels, Treffen bei Efferding.

Arquebusier-Compagnie
Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[4]); 1625 abgedankt[5]).

Compagnie-Commandant.

1623 Liechtenstein, Gundacker Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) Die Errichtung ist nicht nachzuweisen, jedoch erscheint die Compagnie schon 1624 als aufgestellt und verwendet, dürfte also wohl schon 1623 errichtet worden sein; da ferner die Durchführung der Auflösung des Regiments Auersperg Ende 1622 angeordnet, auch in das Jahr 1623 fällt, so liegt die Vermuthung nahe, dass die Compagnie aus diesem Regimente gebildet war.

[2]) Siehe Seite 384.

[3]) K. A., H. K. R. 1627, Prot. Reg. Fol. 275. Stand schon 1626 im Bauernkriege interimistisch unter dem Commando Löbl's.

[4]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 473, 474.

[5]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 225.

Arquebusier-Compagnie
Gonzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]); das neu errichtete Regiment des Inhabers incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1623 Gonzaga, Louis Marchese de, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 in Böhmen.

Arquebusier-Compagnie
Metzeroth.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[3]) des Jahres in das Regiment Paul Pálffy incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1623 Metzeroth, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Exp. Fol. 6 und Prot. Reg. Fol. 1.
[2]) K. A., Bestallungen 1625, 1112 für Gonzaga auf 500 Arquebusier- (später Ct Pferde.
[3]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 17 und 61.
[4]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 376.

Arquebusier-Compagnie
Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]) (wahrscheinlich aus dem um dieselbe Zeit aufgelösten Regimente desselben); 1624 dem neuen Regimente Auersperg incorporiert, 1626 wieder selbstständig[2]); 1627 in das Regiment Löbl incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1623 Auersperg, Weikhard Freiherr von, Obrist.

Feldzüge.

1624 kam die Compagnie nach Ungarn (aus Mähren);
1625 war sie gleichfalls in Ungarn,
1626 in Ober-Oesterreich, Gefecht bei Wels, Treffen bei Efferding.

Arquebusier-Compagnie
Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[4]); 1625 abgedankt[5]).

Compagnie-Commandant.

1623 Liechtenstein, Gundacker Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) Die Errichtung ist nicht nachzuweisen, jedoch erscheint die Compagnie schon 1624 als aufgestellt und verwendet, dürfte also wohl schon 1623 errichtet worden sein; da ferner die Durchführung der Auflösung des Regiments Auersperg Ende 1622 angeordnet, auch in das Jahr 1623 fällt, so liegt die Vermuthung nahe, dass die Compagnie aus diesem Regimente gebildet war.

[2]) Siehe Seite 384.

[3]) K. A., H. K. R. 1627. Prot. Reg. Fol. 275. Stand schon 1626 im Bauernkriege interimistisch unter dem Commando Löbl's.

[4]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 473, 474.

[5]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 225.

Arquebusier-Compagnie
Gonzaga.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]); 1625 in das neu errichtete Regiment des Inhabers incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1623 Gonzaga, Louis Marchese de, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 in Böhmen.

Arquebusier-Compagnie
Metzeroth.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[3]); Ende des Jahres in das Regiment Paul Pálffy incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1623 Metzeroth, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Exp. Fol. 6 und Prot. Reg. Fol. 1.
[2]) K. A., Bestallungen 1625. 1112 für Gonzaga auf 500 Arquebusier- (später Cürassier-Pferde.
[3]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 17 und 61.
[4]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 576.

Arquebusier-Compagnie
Auersperg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[1]) (wahrscheinlich aus dem um dieselbe Zeit aufgelösten Regimente desselben); 1624 dem neuen Regimente Auersperg incorporiert, 1626 wieder selbstständig[2]); 1627 in das Regiment Löbl incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1623 Auersperg, Weikhard Freiherr von, Obrist.

Feldzüge.

1624 kam die Compagnie nach Ungarn (aus Mähren);
1625 war sie gleichfalls in Ungarn,
1626 in Ober-Oesterreich, Gefecht bei Wels, Treffen bei Efferding.

— —·—

Arquebusier-Compagnie
Liechtenstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet[4]); 1625 abgedankt[5]).

Compagnie-Commandant.

1623 Liechtenstein, Gundacker Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

1623—1625 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) Die Errichtung ist nicht nachzuweisen, jedoch erscheint die Compagnie schon 1624 als aufgestellt und verwendet, dürfte also wohl schon 1623 errichtet worden sein; da ferner die Durchführung der Auflösung des Regiments Auersperg Ende 1622 angeordnet, auch in das Jahr 1623 fällt, so liegt die Vermuthung nahe, dass die Compagnie aus diesem Regimente gebildet war.

[2]) Siehe Seite 384.

[3]) K. A., H. K. R. 1627, Prot. Reg. Fol. 275. Stand schon 1626 im Bauernkriege interimistisch unter dem Commando Löbl's.

[4]) K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 473, 474.

[5]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 225.

— —·—

Arquebusier-Compagnie
Hydou.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 geworben[1]). Weitere Daten fehlen. (Wahrscheinlich 1624 nach dem Feldzuge gegen **Bethlen Gábor** aufgelöst.)

Compagnie-Commandant.

1623 Hydou-Mayance, Hugo, Rittmeister.

Feldzüge.

1623 in Ungarn.

Arquebusier-Compagnie
Waldstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 geworben (100 Pferde)[2]); 1624 abgedankt[3]).

Compagnie-Commandant.

1623 Waldstein, Adam von, Rittmeister.

Feldzüge.

1623 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Exp. Fol. 474.
[2]) Der Inhaber warb nebst diesen 100 Pferden 200 Mann Fussvolk.
[3]) Hofk.-Arch., Böhmen, 31. Mai 1625.

Arquebusier-Compagnie
Görtz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 errichtet; 1624 aufgelöst[1]).

Compagnie-Commandant.

1623 Görtz, Anton, Rittmeister.

Feldzüge.

1623 stand die Compagnie im Felde gegen Bethlen Gábor.

Arquebusier-Compagnie
Solms.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1624 errichtet[2]); in demselben Jahre bei Einstellung der Werbung entlassen[3]).

Compagnie-Commandant.

1624 Solms, Friedrich Graf, Obrist.

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie
Medici.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1624 errichtet[4]); 1625 angedankt[5]).

Compagnie-Commandant.

1624 Medici, Lorenzo di, Obrist.

Feldzüge.

—

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 31. December 1624.
[2]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 236.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, März 1629.
[4]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 342.
[5]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Exp. Fol. 234.

Arquebusier-Compagnie[1])

Kolowrat.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Datum der Errichtung unbekannt; 1624 abgedankt[2]).

Compagnie-Commandant.

1624 Kolowrat, Zdenko von, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie

Ilow.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1624 geworben (50 Pferde)[3]): weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1624 Ilow, Christian von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1624 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) Wird auch als Fähnlein bezeichnet, was eventuell auf eine Dragoner-Compagnie schliessen liesse. (Siehe auch II. Band, Seite 547.)
[2]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 278.
[3]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 382.

Arquebusier-Compagnie
Pálffy.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1624 aus dem reducierten Regimente gleichen Namens gebildet; 1626 abgedankt[1]).

Compagnie-Commandant.

1624 Pálffy, Paul Graf, Obrist.

Feldzüge.

1624 stand die Compagnie in Ungarn.
1625 in Ungarn, Nieder-Oesterreich und sollte nach Böhmen.

Arquebusier-Compagnie
Kinsky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Errichtung nicht genau festzustellen; dürfte 1623 oder 1624 aus dem Dienste der niederösterreichischen Stände übernommen worden sein[2]); 1624—1625 in das Regiment Wittenhorst incorporiert.

Compagnie-Commandant.

1624 Kinsky (Caspar?), Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) 1626 wurde die Compagnie Pálffy als abgedankt angeführt.
[2]) Die Unsicherheit folgt daraus, dass die Taufnamen jenes Kinsky, welcher K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 546 erscheint, sowie jenes, welcher 1625 im Regimente Wittenhorst genannt ist, nicht angegeben sind. Jener Kinsky, welcher (K. A., H. K. R. 1623, Prot. Exp. Fol. 467) im Solde der niederösterreichischen Stände stand, hiess Caspar.

Arquebusier-Compagnien

Leibgarde Waldstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 aus den 2 einschichtigen Compagnien Haugwitz und Simonetti, über deren Errichtung nähere Daten fehlen, gebildet[1]); 1627 um 4 Compagnien vermehrt[2]); 1630 10 Compagnien stark[3]); in demselben Jahre aufgelöst[4]).

Commandanten.

1625 Haugwitz, Alexander von, Rittmeister—Obristlieutenant[5]).

1627 Piccolomini, Ottavio Graf, Obrist[6]).

1629 unbekannt.

Feldzüge.

1625 standen die Compagnien in Böhmen, marschierten dann in das Reich.
1626 im Reiche, dann in Ungarn,
1627 in Pommern,
1628 in Pommern,
1629 in Pommern, dann vor Magdeburg.
1630 erst vor Magdeburg, dann auf dem Marsche nach Italien, auf welchem sie am Comer-See Befehl zur Umkehr erhielten.

Arquebusier-Compagnie

Conti.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 aus dem abgedankten und in 2 Compagnien reducierten Regimente gleichen Namens errichtet[7]); 1627 oder 1628 abgedankt[8]).

Compagnie-Commandant.

1625 Conti, Marchese di Quadagnolo, Torquato, Obrist.

Feldzüge.

1625 war die Compagnie in Mähren, kam
1626 nach Ungarn zum Landtag, dann nach Böhmen, hierauf nach Mähren unter Auersperg.
1627 in Ober-Oesterreich und von da nach Schlesien.

---

[1] Archiv zu Eger. Verzeichniss und Chlumecky. Seite 19. Hallwich: „Aldringen". Seite 63. giebt sie mit 188 Reitern an.
[2] Forster. Seite 307. 319. Es erscheint in diesem Jahre die Leibgarde mit 200 Lanzen, 150 Arquebusieren, 200 Croaten, 150 Dragonern unter Piccolomini, welcher speciell die 200 Lanzen commandiert.
[3] Chlumecky. Seite 201.
[4] Mit dem Rücktritte Waldstein's vom Commando.
[5] Wurde 1629 Inhaber eines Arquebusier-Regiments.
[6] Wurde 1629 Inhaber eines Cürassier-Regiments.
[7] K. A.. H. K. R. 1625. Prot. Reg. Fol. 257. 325 und Prot. Exp. Fol. 346.
[8] Erscheint nach 1627 nicht mehr. Torquato Conti warb 1627 ein Regiment zu Fuss.

Arquebusier-Compagnie
Don Mario (Caraffa).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 aus dem abgedankten, in 2 Compagnien reducierten Regimente Torquato Conti errichtet[1]; 1627 oder 1628 aufgelöst.

Compagnie-Commandanten.

1625 Capua, Fernando Don de, Obristlieutenant[2]).

1626 Caraffa, Mario Don, Rittmeister[3]).

Feldzüge.

Capua. 1625 war die Compagnie in Mähren.
Caraffa. 1626 in Ober-Oesterreich,
1627 in Schlesien.

Arquebusier-Compagnie
Popowicz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Die Compagnie wurde um 1625, in welchem Jahre sie zum ersten Male genannt erscheint, durch Obrist Neuhaus für den Deutschmeister Erzherzog Carl geworben[4]); nach 1627 nicht mehr genannt.

Compagnie-Commandanten.

1625 Neuhaus, Caspar von, Obrist. | 1627 Popowicz, Rittmeister.

Feldzüge.

Neuhaus. 1625—1626 stand die Compagnie in Schlesien.
Popowicz. 1627 war die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1625, Prot. Reg. Fol. 257 und 325.
[2]) War Obristlieutenant beim Regimente Torquato Conti.
[3]) K. A., H. K. R. 1626, Prot. Reg. Fol. 231.
[4]) Darüber Hofk.-Arch., Böhmen, 18. April 1626 und 24. November 1627.

Arquebusier-Compagnie
Montecuccoli.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1625 aus dem reformierten Regimente Paul Pálffy errichtet[1]); 1627 in das Regiment Löbl incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1625 Montecuccoli, Ernst Graf, Obrist.

Feldzüge.

1625 war die Compagnie erst in Mähren, dann in Oedenburg beim Landtage,
1626 in Schlesien.

Arquebusier-Compagnien
Magno.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 geworben[3]), dann auf 200 Mann vermehrt und in 2 Compagnien formiert[4]), welche als 2 getrennte Frei-Compagnien genannt erscheinen[5]); 1628 aufgelöst.

Commandant.

1626 Magno (Magni), Francesco de, Obrist[6]).

Feldzüge.

1626 war die Compagnie in Mähren,
1627 beide Compagnien in Böhmen,
1628 erscheint eine Compagnie in Pommern, eine in Mailand.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1625. Prot. Reg. Fol. 283, 285 und Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 27. März 1630.
[2]) K. A., H. K. R. 1627. Prot. Reg. Fol. 275.
[3]) K. A., H. K. R. 1626. Prot. Reg. Fol. 243.
[4]) K. A., H. K. R. 1626. Prot. Reg. Fol. 281.
[5]) K. A., H. K. R. 1626. Prot. Reg. Fol. 283. Hier wird zwar von einem Regimente „Magno" gesprochen, da aber ein solches sonst nirgends erscheint, dürfte es auch kaum existiert haben. Vielmehr mag der häufige Fall stattfinden, dass 2 oder mehrere Compagnien, welche aber kein Regiment bildeten, dennoch irriger Weise als solches bezeichnet wurden.
[6]) Bezeichnend für die Zeit ist es, dass Magno sich 1622 (er war damals schon Obrist an den Kaiser wandte, mit der Bitte um Patentierung und Monopolisierung seiner Erfindung, aus Trestern Branntwein zu erzeugen. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 17. December 1622.)

Arquebusier-Compagnie
Rena.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Errichtungsjahr unbekannt, die Compagnie bestand 1626 [1]). Weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1626 Rena, Rudolph de la, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie
Franchelberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Errichtungsjahr unbekannt, die Compagnie bestand noch 1627 [2]). Weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1626 Franchelberg (Franckelberg), Obrist.

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie
Barwitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 geworben [3]), verschwindet 1628.

Compagnie-Commandant.

1627 Barwitz von Fernemont, Obrist.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1626, Prot. Exp. Fol. 372 bittet de la Rena um Geld zur Verstärkung seiner Compagnie.
[2]) K. A., H. K. R. 1627, Prot. Exp. Fol. 390 bittet Don Josefo di Lumo um die französische Compagnie des Obristen Franchelberg.
[3]) Hofk.-Arch., Böhmen, 27. November 1627 und 16. April 1635.

Arquebusier-Compagnie

Leibgarde Collalto.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1627 errichtet[1]); weitere Daten fehlen nach 1632.

Compagnie-Commandant.

1628 Cracow (Krakau), Ernst von, Rittmeister.

Feldzüge.

1628 stand die Compagnie in Böhmen,
1630—1632 im Reiche.

Arquebusier-Compagnie

Cinquini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1628 errichtet[2]), verschwindet nach 1631.

Compagnie-Commandant.

1628 Cinquini, Alexander, Rittmeister.

Feldzüge.

1628 im Reiche.
1629 in Böhmen.
1630—1631 in Mähren.

---

[1]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 31. August 1629.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 15. April 1631.

Arquebusier-Compagnie
Trappola.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1626 geworben[1]); 1627 abgedankt[2]).

Compagnie-Commandant.

1626 Trappola, Bettino Ricasoli Baron della, Obrist.

Feldzüge.

1626 war die Compagnie in Schlesien, kämpfte dann bei Lutter am Barenberge und
1627 in Böhmen.

Arquebusier-Compagnie
Venturi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 geworben[3]), weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1630 Venturi, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1626. Prot. Reg. Fol. 299, 306. Sollte ursprünglich ein Regiment werben.
[2]) K. A., H. K. R. 1627. Prot. Reg. Fol. 240. Mit dem Tode Trappola's aufgelöst.
[3]) K. A., H. K. R. 1630. Prot. Reg. Fol. 187.

Arquebusier-Compagnie[1])

Comezzi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1629 geworben[2]); verschwindet 1630[3]).

Compagnie-Commandant.

1629 Comezzi, Carlo, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Arquebusier-Compagnie

Paradiss.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 geworben (100 Pferde)[4]); erscheint später nicht mehr.

Compagnie-Commandant.

1631 Paradiss, Obrist.

Feldzüge.

—

[1] Bei dieser und den folgenden 3 Compagnien ist es nicht sicher, ob es Cürassier- oder Arquebusier-Compagnien waren.

[2]) K. A., H. K. R. 1629. Prot. Reg. Fol. 216.

[3]) K. A., H. K. R. 1630. Prot. Reg. Fol. 48 zum letzten Male genannt.

[4]) K. A., H. K. R. 1631. Prot. Reg. Fol. 251, 253. Sollte 500 Reiter zur Landes-Defension werben.

Arquebusier-Compagnie
Engel.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Datum der Errichtung unbekannt; 1631 wird die Compagnie gelegentlich der Entlassung genannt[1]).

Compagnie-Commandant.

1631 Engel, Ulrich, Rittmeister.

Feldzüge.

1631 stand die Compagnie in Nieder-Oesterreich.

Arquebusier-Compagnie
Maradas.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 als Frei-Compagnie geworben[2]); 1637 als solche abgedankt und zur Compagnie des Profossen in Böhmen, Franz Mikler, umgewandelt[3]).

Compagnie-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

1631—1637 stand die Compagnie bei ihrem Inhaber FM. Don Balthasar Maradas in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Reg. Fol. 219.
[2]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Reg. Fol. 195.
[3]) K. A., H. K. R. 1631, Prot. Reg. Fol. 406.

Arquebusier-Compagnie
Ossa.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 errichtet [1]), **1632**, wie es scheint, reformiert; weitere Daten fehlen [2]).

Compagnie-Commandant.

1631 Ossa, Rudolph von, General-Kriegs-Commissär und **Obrist.**

Feldzüge.

1631 war die Compagnie unter Aldringen,
1632 in Schwaben.

Arquebusier-Compagnien
Leibgarde Waldstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1632 errichtet 2 Compagnien [3]), 1634 in das Regiment Rittberg incorporiert [3]).

Commandant.

1632 Tornetta, Baron de la, Obristlieutenant [4]).

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1634 Obristlieutenant Tornetta in der Schlacht bei Nördlingen †.

Feldzüge.

1632 in Böhmen, dann im Reiche.
1633 in Böhmen.
1634 in Pilsen, dann bei Nördlingen.

[1]) K. A., F. A. 1631 VIII 4.
[2]) Erscheint wenigstens 1632 nicht mehr.
[3]) K. A., H. K. R. 1634 Exp. Fasz. 51 und 111.
[4]) Blieb nach Waldstein's Tode Commandant der beiden Compagnien.

Arquebusier-Compagnien

Leibgarde Piccolomini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 auf 1637 errichtet[1]), (eine Carabinier- und eine Dragoner-Compagnie, erstere 250, letztere 80 Mann)[2]); 1640 Theile zur Errichtung des Regiments Altieri abgegeben; 1643 in das Regiment Mislik incorporiert[3]), nachdem sie früher auf 4 Compagnien vermehrt worden war.

Commandanten.

1637 Bioncourt, Obristlieutenant[4]).
1638 Altieri, Obristlieutenant.
1640 Tempi, Obristwachtmeister.
1642 Ghiselieri, Obristlieutenant[5]).

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1642 Obristwachtmeister Tempi in der Schlacht bei Leipzig †.

Feldzüge.

1637 standen die Compagnien am Rhein, dann in den Niederlanden,
1638 in den Niederlanden.
1639 Schlacht bei Thionville,
1640 in Hessen und Franken.
1641 Entsatz von Wolfenbüttel,
1642 Schlacht bei Leipzig, Entsatz von Freiberg.

[1]) K. A., F. A. 1637, XII, 21.
[2]) K. A., F. A. 1638, XII, 59.
[3]) K. A., H. K. R. 1642. Prot. Exp. Fol. 455, 508.
[4]) Erscheint 1638 als Regiments-Commandant genannt.
[5]) Wird Obristlieutenant im Regimente Mislik.

Arquebusier-Compagnie
Leibgarde Erzherzog Leopold.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1639 errichtet; 1641 als Stamm in das neu aufgestellte gleichnamige Regiment eingetheilt.

Compagnie-Commandant.

1639 Pallavicini-Sforza, Graf, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1639—1640 in der Haupt-Armee.

Croatische Arquebusier-Compagnie
Demitrovič.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 geworben[1]; 1648 vorübergehend als Leibgarde Holzapfel's, dann Piccolomini's verwendet[2]; 1650 abgedankt[3].

Compagnie-Commandant.

1647 Demitrovič, Rittmeister.

Feldzüge.

1647 stand die Compagnie bei der Haupt-Armee,
1648 Schlacht bei Zusmarshausen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 167. zum ersten Male genannt und, wie es scheint, eben geworben.
[2]) K. A., F. A. 1648, V, 19.
[3]) Bei der allgemeinen Reduction.

2. Cürassier-Compagnien.

Cürassier-Compagnie
Sachsen-Lauenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1618 durch den Herzog Julius von Sachsen-Lauenburg errichtet[1]; 1622 abgedankt[2].

Compagnie-Commandant.

1618 Oeller, Rittmeister.

Feldzüge.

1618 stand die Compagnie in Böhmen, focht bei Pilgram.
1619 in Nieder-Oesterreich.
1620—1622 in Nieder-Oesterreich.

Cürassier-Compagnie
Leibgarde Buquoi.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Erscheint 1619 genannt[3]; 1621 reformiert.

Compagnie-Commandant.

1619 unbekannt. | 1620 Laghi, Johann, Obristlieutenant.

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1621 der Inhaber FM. Graf Buquoi bei Pressburg †.

Feldzüge.

1619 focht die Compagnie bei Netolitz.
1620 im Gefechte bei Lackenbach,
1621 in jenem bei Güns und vor Pressburg.

---

[1] K. A., H. K. R. 1618. Prot. Exp. Fol. 305.
[2] K. A., H. K. R. 1622. Prot. Reg. Fol. 314.
[3] Hofk.-Arch., Hof-Finanz, Juni 1640.

Cürassier-Compagnie
Rothal.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 aus dem reducierten Arquebusier-Regimente Johann Ernst von Scherffenberg errichtet[1]); 1623 in eine Cürassier-Compagnie umgewandelt[2]); 1624 in das Regiment Strozzi incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1622 Rothal (Rottal), Georg von, Rittmeister.

Feldzüge.

1622 stand die Compagnie in Böhmen,
1623 in Böhmen und Mähren.

Cürassier-Compagnie
Vérrière.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1622 errichtet[4]); 1625 abgedankt[5]).

Compagnie-Commandant.

1622 Vérrière, Giovanni de la, Rittmeister.

Feldzüge.

1622—1625 stand die Compagnie in Böhmen.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Exp. Fol. 14 und Prot. Reg. Fol. 340.
[2]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 341.
[3]) Der Inhaber erscheint in der Folge als Rittmeister unter Strozzi.
[4]) K. A., H. K. R. 1622. Prot. Reg. Fol. 329 und 334.
[5]) K. A., H. K. R. 1625. Prot. Exp. Fol. 299 erscheint die Compagnie bereits als abgedankt.

Cürassier-Compagnie
Sachsen-Lauenburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 durch den Herzog Julius von Sachsen-Lauenburg geworben (150 Reiter)[1]; nach 1624 nicht mehr genannt[2].

Compagnie-Commandant.

1623 Sonner (Sunner), Carl, Lieutenant.

Feldzüge.

1623—1625 stand die Compagnie in Inner-Oesterreich.

Cürassier-Compagnie
Montecuccoli.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1623 aus dem zu reformierenden Regimente des Inhabers Obristen Ernst Graf Montecuccoli gebildet[3]; 1626 abgedankt[4].

Compagnie-Commandant.

1623 Montecuccoli, Ernst Graf, Obrist.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1623. Prot. Exp. Fol. 441 und 476, dann Prot. Reg. Fol. 370. Diese Mannschaft wird allerdings als zur Verstärkung des Regiments geworben bezeichnet, (so K. A., H. K. R. 1623. Prot. Reg. Fol. 60), da sie aber in der Folge 1624 als selbstständige Compagnie erscheint, ist sie hier auch als solche angeführt.

[2]) Von Ende 1624 an fehlen weitere Daten. Lieutenant Sonner erscheint später bei den Reitern des Don Carlos d'Austria. Möglich also, dass die Compagnie an diesen kam, denn 1624 erscheint eine Compagnie des Don Carlos d'Austria in Tepl. (Hofk.-Arch., Hof-Finanz, Böhmen, 27. November 1627.) Da ein weiterer Nachweis nicht möglich war, ist letztere Compagnie nicht mit obiger vereint, sondern, weil über dieselbe sonst nichts bekannt, Seite 812 angeführt.

[3]) K. A., H. K. R. 1622, Prot. Exp. Fol. 14

[4]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 27. März 1633 und K. A., H. K. R. 1626, Prot. Exp. Fol. 350.

Cürassier-Compagnien

Schaumburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1630 vom FZM. Hannibal Grafen Schaumburg errichtet (200 Pferde); 1634 an das neu zu formierende Regiment Mercy überlassen[1]).

Compagnie-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

1630–1634 standen die Compagnien in Vorder-Oesterreich zum Schutze dieses Landes.

Cürassier-Compagnie

Vitzthum[2]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 durch Rittmeister Augustin Vitzthum errichtet[3]); 1632 in das neu aufgestellte Regiment des Inhabers incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1631 Vitzthum von Eckstett, Augustin, Rittmeister.

Feldzüge.

1631 focht die Compagnie in Schwaben.

---

[1]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, November 1638.
[2]) Diese Compagnie wird irriger Weise auch als „Damian Vitzthum" bezeichnet.
[3]) K. A., F. A. 1636, IX, 128.
[4]) Ist allerdings nicht actenmässig zu belegen, aber, der damaligen Gepflogenheit entsprechend, kaum zweifelhaft.

Cürassier-Compagnie
Leibgarde Mannsfeld.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1631 vom Obristlieutenant Friedrich Rupprecht Hussmann mit 100 Cürassieren und 50 Arquebusieren geworben[1]); 1639 in die Regimenter Burksdorf und Lercari incorporiert[2]).

Compagnie-Commandanten.

1631 Hussmann, Friedrich Rupprecht, Obristlieutenant.
1633 Vitzthum, Obristlieutenant.
1636 Crivetzky, Obristlieutenant.
1639 Warlusel, Obristlieutenant[3]).

Feldzüge.

1631—1639 diente die Leibgarde in Schlesien.

Cürassier-Compagnie
Leibgarde Gallas.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 errichtet[4]); 1634 auf 3 Compagnien vermehrt; 1638 eine Cürassier-, eine Dragoner-Compagnie[5]) stark; 1639 reformiert.

Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

1633 stand die Compagnie in Zittau,
1634 Schlacht bei Nördlingen,
1635—1636 am Rhein und in Westphalen,
1637—1638 in Nord-Deutschland (Pommern).

---

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, Februar 1638.
[2]) K. A., F. A. sine dato 5.
[3]) 1638—1639 erscheint auch noch Obristlieutenant Gellhorn speciell als Commandant der Arquebusiere genannt.
[4]) Hallwich II, Seite 233.
[5]) H. H. und St. Arch., 13. October 1638.

Cürassier-Compagnie
Veldbruck.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 geworben (80 Mann); 1634 in spanische Dienste überlassen [1]).

Compagnie-Commandant.

1633 Veldbruck, Wilhelm von, Obrist-Kriegs-Commissär.

Feldzüge.

1633—1634 stand die Compagnie im Breisachischen,
1634 kam sie nach Maastricht.

— — —

Cürassier-Compagnie
Herberstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 für den Convoy-Dienst in Mähren geworben; 1635 zur Armee unter Morzin abgegangen und daselbst, wie es scheint, incorporiert [3]).

Compagnie-Commandant.

1633 Herberstein, Hans Bernhard Freiherr zu, Obrist-Proviant-Meister.

Feldzüge.

1633—1635 stand die Compagnie in Mähren,
1635 zu Morzin, nach Frankfurt an der Oder gerückt.

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 26. October 1635.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 7. December 1635.
[3]) Durch den Abmarsch zur Armee war die Compagnie ihres Dienstes als Convoy enthoben und für den Dienst in der Armee bestimmt, damit war auch wohl, wie es sonst bei fast allen einschichtigen Compagnien, ausser den Leibgarden der Fall war, ihre Incorporierung ausgesprochen. Später (1636) erscheint wieder eine Compagnie Herberstein's, welche ebenfalls zu Convoy-Zwecken geworben und in demselben Jahre in das Regiment Zaradetzky incorporiert wurde.

Cürassier-Compagnie

Uriel.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 zum ersten Male genannt und gleichzeitig in das Regiment Liechtenstein incorporiert[1]).

Compagnie-Commandant.

1634 Uriel, Obristlieutenant.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie

Ludwigstorf.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Datum der Errichtung unbekannt; 1635 unter dem Obristlieutenant Ludwigstorf[2]) gedient; nach 1637 nicht mehr erwähnt.

Compagnie-Commandant.

1635 Ludwigstorf, Johann Elias von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Die Compagnie diente nach des Inhabers eigener Angabe in Siebenbürgen, dann Ober- und Nieder-Oesterreich, zuletzt in Ungarn.

Cürassier-Compagnie

Tornabuoni.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 geworben[3]) und wieder entlassen[4]).

Compagnie-Commandant.

1635 Tornabuoni, Obrist.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1634, Prot. Reg. Fol. 80.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 22. September 1637.
[3]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Reg. Fol. 184.
[4]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Exp. Fol. 514. Tornabuoni starb nämlich in demselben Jahre.

Cürassier-Compagnien

Reinach.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 zur Sicherung Breisachs vom FZM. Reinach geworben[1]); 1636 auf 3 Compagnien vermehrt[2]); 1638 abgedankt.

Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

1635 stand die Compagnie in Breisach,
1636 in Basel,
1637—1638 in Breisach.

Cürassier-Compagnie

Leibgarde Hatzfeld.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 mit 200 Pferden errichtet[3]); 1639 um 150 Pferde vermehrt[4]); 1645 180 Mann stark. Nach der Schlacht bei Jankau wahrscheinlich aufgelöst[5]).

Compagnie-Commandanten.

1636 Vitzthum, Obristlieutenant.
1639 Harrach, Obristwachtmeister.
1640 Frankenstein, Johann Friedrich, Rittmeister.

Feldzüge.

1636 focht die Compagnie bei Wittstock, stand
1637–1638 bei Hatzfeld und war
1639 in dem Gefechte bei Schweinfurt, wo sie grösstentheils aufgerieben wurde.
1640—1644 stand sie im Reiche und rückte
1645 aus der Pfalz nach Eger.

---

[1]) K. A., F. A. 1636, V. 94.
[2]) K. A., F. A. 1636, IX. 106.
[3]) K. A., F. A. 1636 IX. 121 und Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 7. November 1640.
[4]) K. A., F. A. 1639, I, 26.
[5]) Hatzfeld wurde gefangen und trat damit bis 1657 vom Kriegs-Schauplatze ab.

Cürassier-Compagnie
Behr.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1637 mit 120 Pferden geworben; bestand nach eigener Angabe des Inhabers nur ganz kurze Zeit[1]).

Compagnie-Commandant.

1637 Behr, Georg, Obristlieutenant.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie
Türk.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1638 aus schwedischen Ueberläufern und neu Geworbenen (50 Pferden) formiert[2]); 1640 auf 300 Reiter verstärkt; 1641 wie es scheint in Sperreuter incorporiert (der Inhaber war in schwedische Gefangenschaft gerathen[3]).

Compagnie-Commandant.

1638 Türk, Erdmann, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1638—1641 stand die Compagnie in Schlesien.

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 17. December 1637.
[2]) K. A., H. K. R. 1638, Prot. Exp. Fol. 205, Prot. Reg. Fol. 862.
[3]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 17.

Cürassier-Compagnien

Leibgarde Toscana.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Erscheint 1638[1]) zum ersten Male genannt (2 Compagnien), dürfte aber schon 1637 bestanden haben; 1640 aus derselben das Regiment Novery gebildet[2]).

Commandant.

1638 Novery, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1638 stand die Garde unter Gallas in Pommern.
1639 erst in Schlesien, dann in Böhmen.

Cürassier-Compagnie

Baumberger.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1638 durch den Commandanten von Philippsburg, Obrist Baumberger, zu Schutz und Sicherung der Umgebung dieser Feste geworben[3]); 1645 aufgelöst[4]).

Compagnie-Commandant.

1638 Bissingen, Rittmeister.

Feldzüge.

1638—1645 in und um Philippsburg,
1645 nach dem Falle von Philippsburg in Baden.

---

[1]) H. H. und St. Arch., 1638, 18. October. War die Leibgarde des Prinzen Matthias von Toscana.
[2]) K. A., H. K. R. 1640. Prot. Exp. Fol. 722.
[3]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 295.
[4]) Chur-Bayern bittet um den kleinen Rest der Compagnie. (K. A., H. K. R. 1645. Prot. Exp. Fol. 193.)

Cürassier-Compagnie
Eder.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 errichtet; 1647 in das Regiment Zrinyi incorporiert[1]).

Compagnie-Commandanten.

1640 Reuter von Harmberg, Hans Nicolaus, Rittmeister (General-Adjutant bei Erzherzog Leopold).	1643 Eder, Ignaz Leopold, Rittmeister (General-Adjutant)[2]).

Feldzüge.

1640—1647 bei der Haupt-Armee.

Cürassier-Compagnie
Schaumburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 vom Obrist Reinhard von Schaumburg als Garnisons-Compagnie für Offenburg geworben[3]); 1650 abgedankt[4]).

Compagnie-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

1640—1650 diente die Compagnie zur Sicherung der Stadt und Umgebung von Offenburg.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 247.
[2]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 261.
[3]) K. A., H. K. R. 1640, Prot. Exp. Fol. 582.
[4]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 500.

Cürassier-Compagnie
Mitschen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 in Böhmen geworben, (100 Pferde)[1]). Weitere Schicksale unbekannt.

Compagnie-Commandant.

1641 Mitschen von Klingenstein, Wenzel, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie
Kleindienst.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1641 errichtet; 1648 aufgelöst[2]).

Compagnie-Commandant.

1641 Kleindienst, Gregor, Rittmeister (General-Adjutant).

Feldzüge.

1641—1648 diente die Compagnie erst bei Franz Albrecht von Sachsen, dann stets bei der Haupt-Armee.

Cürassier-Compagnie
Heugner.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Erscheint nur 1642 gelegentlich der Incorporierung in das Regiment Henin genannt[3]); sonstige Daten unbekannt.

Compagnie-Commandant.

1642 Heugner, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1641, Prot. Exp. Fol. 360 und 833.
[2]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 7. October 1647.
[3]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Reg. Fol. 296.

Cürassier-Compagnie
Ruischenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Vor 1642 errichtet[1]; 1643 mit 3 anderen zum Schutze Wolfenbüttels, woselbst General Ruischenberg Commandant war, neu geworbenen Compagnien vermehrt[2]; erscheint 1649 zuletzt als eine Compagnie.

Compagnie-Commandant.

Unbekannt.

Feldzüge.

1642 Schlacht bei Leipzig.
1643—1646 waren die Compagnien in Wolfenbüttel.

Cürassier-Compagnie
Heister.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 aus der Leib-Compagnie des aufgelösten Regiments gleichen Namens gebildet; 1644 incorporiert[3].

Compagnie-Commandant.

1642 Heister, Gottfried, Obrist.

Feldzüge.

1642—1643 Vertheidigung von Halberstadt.

[1]) Wird in der Schlacht bei Leipzig bereits genannt.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 1. September 1645.
[3]) K. A., F. A. 1644, XII, 8½. Der Name des Regiments wird nicht genannt. Die Incorporierung erfolgte gewiss, denn Heister ist in der Folge bis 1657 ohne Commando.

Cürassier-Compagnie
Malschofsky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 geworben[1]); **1649** reformiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1642 Malschofsky (Walschofsky), Rittmeister.

Feldzüge.

1642 stand die Compagnie in Schlesien,
1645—1647 bei der Haupt-Armee,
1648 Vertheidigung von Prag.

Cürassier-Compagnie
Neuhaus.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1642 genannt[3]); weitere Daten unbekannt.

Compagnie-Commandant.

1642 Neuhaus, Caspar von, Obrist.

Feldzüge.

1642 stand die Compagnie bei der Blockade von Olmütz.

---

[1]) K. A., F. A. 1642. XI, 22.
[2]) Datum der Auflösung unbekannt, erscheint nach 1648 nicht mehr genannt.
[3]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 621.

Cürassier-Compagnie
Sieburg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Die Compagnie erscheint nur 1642, in welchem Jahre sie vor dem Feinde aufgerieben wurde[1]).

Compagnie-Commandant.

1642 Sieburg, Rittmeister.

Feldzüge.

1642 wurde die Compagnie bei Oberkirch überfallen und ruiniert.

Cürassier-Compagnie
Hofkirchen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Erscheint 1642 zum ersten Male (mit 200 Pferden)[2]); 1643 wahrscheinlich in das Regiment, welches der Inhaber erhielt, incorporiert.

Compagnie-Commandant.

1642 Hofkirchen, Johann Albrecht, Obrist.

Feldzüge.

1642—1643 stand die Compagnie in Schlesien.

[1]) K. A., H. K. R. 1642, Prot. Exp. Fol. 237.
[2]) K. A., F. A. 1642, X, 33.

Cürassier-Compagnie

Bonemir.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Datum der Werbung unbekannt; erscheint 1643 60 Pferde stark und wird in demselben Jahre unter das Regiment Issen gestossen[1]).

Compagnie-Commandant.

1643 Bonemir, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie

Nostitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1643 geworben[2]); 1644 wahrscheinlich in das Regiment Götz incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1643 Nostitz, Nicolaus von, Rittmeister.

Feldzüge.

1643 stand die Compagnie in Mähren und Schlesien.

[1]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Reg. Fol. 214 und 215.
[2]) K. A., H. K. R. 1643, Prot. Exp. Fol. 892 und K. A., F. A. 1643, VIII, 63.
[3]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 404 erscheint Nostitz als Obristwachtmeister von Götz, was die Incorporierung seiner Compagnie in dieses Regiment wahrscheinlich macht.

Cürassier-Compagnie

Hennemann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1643 aus den bei Decimierung des Regiments Madlo Begnadigten als Arquebusier-Compagnie errichtet (40 Mann) und auf 68 Mann completiert[1]); 1649 die Compagnie Augustin incorporiert; 1650 vorübergehend in Götz incorporiert; 1653 als Leibgarde Piccolomini's bestimmt und zur Cürassier-Compagnie umgewandelt[2]); 1658 in 2 Compagnien formiert, diese 1659 in das Regiment Caraffa incorporiert[3]).

Compagnie-Commandanten.

1643 Hennemann, Ittermann, Rittmeister—Obrist[4]).

1657 Angern, Hans Heinrich von, Rittmeister[5]).

Feldzüge.

1643 stand die Compagnie in Schlesien als Garnison in Lehnhaus, kam
1644 zur Armee Gallas', war
1645—1646 bei Gallas.
1647 Gefecht bei Eger,
1648 in Böhmen und Brandenburg,
1649—1650 in Böhmen.

1653 kam sie nach Ungarn unter Mannsfeld, Gefecht bei Levencz, stand
1657 in Böhmen, dann in Polen, kam
1658 nach Mecklenburg und Schleswig-Holstein, dann Jütland, Sturm auf Sonderburg.
1659 in Pommern und Holstein.

[1]) K. A., F. A. 1659, VII, 6.
[2]) K. A., F. A. 1653, V, 7.
[3]) K. A., F. A. 1659, II, 22, V, 9 und VIII, 6.
[4]) Sollte 1659 bei Eintheilung seiner Compagnie in Caraffa dessen Obristlieutenant werden, was er refusierte. Auf seine Bitte wurde er entlassen und trat zu den Schweden über. (K. A., F. A. 1659, VII, 5.)
[5]) Commandierte die Compagnie, da Hennemann von 1657-1659 von dieser abwesend war.

Cürassier-Compagnie

Khevenhüller.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen 1644 errichtet[1]); 1645 in das Regiment Pallavicini incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1644 Khevenhüller, Augustin von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1644 stand die Compagnie in Mähren und Böhmen.

Cürassier-Compagnie

Wrtby.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1644 errichtet[3]); 1646 wahrscheinlich in das zu formierende Regiment des Inhabers incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1644 Wrtby, Sesima Graf, Obrist.

Feldzüge.

1644 stand die Compagnie in Böhmen und Schlesien.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 182.

[2]) Da die Compagnie weiter nicht mehr genannt wird und Khevenhüller in diesem Jahre als Obristlieutenant von Pallavicini erscheint, ist die Incorporierung höchst wahrscheinlich.

[3]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 194.

[4]) Siehe das gleichnamige Regiment, Seite 475.

Cürassier-Compagnie
Gärtner.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 errichtet[1]); 1647 in eine Dragoner- und eine Cürassier-Compagnie zu je 100 Mann formiert[2]); 1650 nur noch eine Compagnie stark, aus kaiserlichen Diensten abgedankt[3]) und, wie es scheint, in spanische Dienste getreten[4]).

Compagnie-Commandant.

1645 Gärtner, Johann, Rittmeister.

Feldzüge.

1645 stand die Compagnie in Schlesien (Glatz).
1646 ebenfalls in Schlesien.
1647 in Schlesien, Gefechte bei Jeltsch.
1648—1649 in Schlesien.

Cürassier-Compagnie
Weese.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 geworben[5]); 1647 in das Regiment Renz incorporiert[6]).

Compagnie-Commandant.

1645 Weese, Adam, Obristwachtmeister[7]).

Feldzüge.

1645—1647 in Mähren und Schlesien.

[1]) Die Compagnie erscheint im Februar 1646, bereits aufgestellt. (K. A., H. K. R. 1646, Prot. Reg. Fol. 38.)
[2]) Vergleiche K. A., H. K. R. 1646, Prot. Reg. Fol. 38 und K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 264 und Prot. Reg. Fol. 238.
[3]) K. A., F. A. 1650, VI, 17a.
[4]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg. Fol. 91 und Prot. Exp. Fol. 229.
[5]) Hofk.-Arch., Böhmen, 10. April 1649.
[6]) Die Compagnie sollte unter Dohna kommen (K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 214), kam aber unter Renz.
[7]) Stand vorher in schwedischen Diensten, wo er Commandant der Leibgarde Torstenson's war.

Cürassier-Compagnie
Khevenhüller.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen 1644 errichtet[1]); 1645 in das Regiment Pallavicini incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1644 Khevenhüller, Augustin von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1644 stand die Compagnie in Mähren und Böhmen.

Cürassier-Compagnie
Wrtby.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1644 errichtet[3]); 1646 wahrscheinlich in das zu formierende Regiment des Inhabers incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1644 Wrtby, Sesima Graf, Obrist.

Feldzüge.

1644 stand die Compagnie in Böhmen und Schlesien.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 182.
[2]) Da die Compagnie weiter nicht mehr genannt wird und Khevenhüller in diesem Jahre als Obristlieutenant von Pallavicini erscheint, ist die Incorporierung höchst wahrscheinlich.
[3]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 194.
[4]) Siehe das gleichnamige Regiment, Seite 475.

Cürassier-Compagnie
Gärtner.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 errichtet[1]); 1647 in eine Dragoner- und eine Cürassier-Compagnie zu je 100 Mann formiert[2]); 1650 nur noch eine Compagnie stark, aus kaiserlichen Diensten abgedankt[3]) und, wie es scheint, in spanische Dienste getreten[4]).

Compagnie-Commandant.

1645 Gärtner, Johann, Rittmeister.

Feldzüge.

1645 stand die Compagnie in Schlesien (Glatz).
1646 ebenfalls in Schlesien.
1647 in Schlesien, Gefechte bei Jeltsch.
1648—1649 in Schlesien.

Cürassier-Compagnie
Weese.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 geworben[5]); 1647 in das Regiment Renz incorporiert[6]).

Compagnie-Commandant.

1645 Weese, Adam, Obristwachtmeister[7]).

Feldzüge.

1645—1647 in Mähren und Schlesien.

---

[1]) Die Compagnie erscheint im Februar 1646, bereits aufgestellt. (K. A., H. K. R. 1646, Prot. Reg. Fol. 38.)
[2]) Vergleiche K. A., H. K. R. 1646, Prot. Reg. Fol. 38 und K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 264 und Prot. Reg. Fol. 238.
[3]) K. A., F. A. 1650, VI, 17a.
[4]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg. Fol. 91 und Prot. Exp. Fol. 229.
[5]) Hofk.-Arch., Böhmen, 10. April 1649.
[6]) Die Compagnie sollte unter Dohna kommen (K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 214), kam aber unter Renz.
[7]) Stand vorher in schwedischen Diensten, wo er Commandant der Leibgarde Torstenson's war.

Cürassier-Compagnie
Khevenhüller.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen 1644 errichtet[1]); 1645 in das Regiment Pallavicini incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1644 Khevenhüller, Augustin von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1644 stand die Compagnie in Mähren und Böhmen.

Cürassier-Compagnie
Wrtby.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1644 errichtet[3]); 1646 wahrscheinlich in das zu formierende Regiment des Inhabers incorporiert[4]).

Compagnie-Commandant.

1644 Wrtby, Sesima Graf, Obrist.

Feldzüge.

1644 stand die Compagnie in Böhmen und Schlesien.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Exp. Fol. 182.
[2]) Da die Compagnie weiter nicht mehr genannt wird und Khevenhüller in diesem Jahre als Obristlieutenant von Pallavicini erscheint, ist die Incorporierung höchst wahrscheinlich.
[3]) K. A., H. K. R. 1644, Prot. Reg. Fol. 194.
[4]) Siehe das gleichnamige Regiment, Seite 475.

Cürassier-Compagnie
Gärtner.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 errichtet[1]); 1647 in eine Dragoner- und eine Cürassier-Compagnie zu je 100 Mann formiert[2]); 1650 nur noch eine Compagnie stark, aus kaiserlichen Diensten abgedankt[3]) und, wie es scheint, in spanische Dienste getreten[4]).

Compagnie-Commandant.

1645 Gärtner, Johann, Rittmeister.

Feldzüge.

1645 stand die Compagnie in Schlesien (Glatz).
1646 ebenfalls in Schlesien.
1647 in Schlesien, Gefechte bei Jeltsch.
1648—1649 in Schlesien.

Cürassier-Compagnie
Weese.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 geworben[5]); 1647 in das Regiment Renz incorporiert[6]).

Compagnie-Commandant.

1645 Weese, Adam, Obristwachtmeister[7]).

Feldzüge.

1645—1647 in Mähren und Schlesien.

[1]) Die Compagnie erscheint im Februar 1646, bereits aufgestellt. (K. A., H. K. R. 1646, Prot. Reg. Fol. 38.)
[2]) Vergleiche K. A., H. K. R. 1646, Prot. Reg. Fol. 38 und K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 264 und Prot. Reg. Fol. 238.
[3]) K. A., F. A. 1650. VI, 17a.
[4]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg. Fol. 91 und Prot. Exp. Fol. 229.
[5]) Hofk.-Arch., Böhmen, 10. April 1649.
[6]) Die Compagnie sollte unter Dohna kommen (K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 214), kam aber unter Renz.
[7]) Stand vorher in schwedischen Diensten, wo er Commandant der Leibgarde Torstenson's war.

Cürassier-Compagnie
Dreselli.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Erscheint 1646—1649 genannt, genauere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1646 Dreselli, Matthias, Rittmeister.

Feldzüge.

1646—1649 stand die Compagnie unter Obrist Blire in Würzburg.

Cürassier-Compagnie
Montevergues.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1646 als „Liegnitzische Frei-Reiter" genannt[1]); 1647 überfallen und zusammengehauen.

Compagnie-Commandant.

1646 Montevergues, Carl, Rittmeister.

Feldzüge.

1646—1647 stand die Compagnie in Liegnitz, wurde 1647 von den Schweden überfallen und vernichtet; der Commandant erhielt später eine goldene Kette[2]).

[1]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 108.
[2]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 97.

Cürassier-Compagnien

Scheurich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1646 zum ersten Male genannt (3 Compagnien)[1]; 1647 in das Regiment Löwenstein incorporiert[2].

Compagnie-Commandant.

1646 Scheurich (Scheuring), Adam, Rittmeister—Obristwachtmeister.

Feldzüge.

1646 standen die Compagnien in Mähren.

Cürassier-Compagnie

Walter.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1646 zum ersten Male genannt und in diesem Jahre in das in der Errichtung begriffene Regiment Wrtby incorporiert[3].

Compagnie-Commandant.

1646 Walter, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 77.
[2]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 145 und Prot. Exp. Fol. 102.
[3]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 247.

Cürassier-Compagnie
Tycho de Brahe.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 in Böhmen geworben [1]; 1648 in das Regiment Renz incorporiert [2].

Compagnie-Commandant.

1647 Tycho de Brahe, Otto, Obristwachtmeister.

Feldzüge.

1647 stand die Compagnie in Böhmen und Mähren.
1648 in Mähren.

Cürassier-Compagnie
Bodmann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 zum ersten Male genannt und in das Regiment Götz incorporiert [3].

Compagnie-Commandant.

1647 Bodmann, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 193 und 264.
[2]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 124.
[3]) K. A., H. K. R. 1647. Prot. Exp. Fol. 178.

Cürassier-Compagnie

Dohna.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 geworben[1]. in demselben Jahre dem Regimente Götz aggregiert; 1648 wieder selbstständig, dann mit mehreren anderen Compagnien zu einem Regimente vereinigt[2].

Compagnie-Commandant.

1647 Dohna, Rittmeister—Obristlieutenant.

Feldzüge.

1647 in Mähren.

Cürassier-Compagnie

Oelhafen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 in Polen geworben (70 Mann)[3]; in demselben Jahre in das Regiment Fürstenberg incorporiert[4].

Compagnie-Commandant.

1647 Oelhafen, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A. H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 112.
[2]) K. A., H. K. R. 1649, Prot. Exp. Fol. 119 (4 Compagnien). Siehe auch Seite 517.
[3]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 121.
[4]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 274.

Cürassier-Compagnie
Wolframsdorf.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 in Polen geworben (4 Compagnien, welche sich bis auf eine Compagnie wieder verliefen)[1]; in demselben Jahre in das Regiment Fürstenberg incorporiert[2].

Compagnie-Commandant.

1647 Wolframsdorf (Rambsdorf), Georg Friedrich, Obristwachtmeister—Obristlieutenant.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie
Rathmann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Wurde, unbekannten Datums, als Frei-Compagnie durch Obrist Fendt in Schweidnitz errichtet; weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandanten.

Vor 1647 Unbekannt.

1647 Rathmann, Obristwachtmeister[3].

Feldzüge.

1647 stand die Compagnie in Schlesien.

---

[1]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 196 und 265.
[2]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 274 und Prot. Exp. Fol. 416.
[3]) K. A., H. K. R. 147, Prot. Reg. Fol. 271.

Cürassier-Compagnie
Mayer.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Datum der Errichtung unbekannt; 1647 in das Regiment Götz incorporiert[1]).

Compagnie-Commandant.

1647 Mayer, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie
Kucklaender[2]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Datum der Errichtung unbekannt; 1647 in das Regiment Götz incorporiert[3]).

Compagnie-Commandant.

1647 Kucklaender, Rittmeister.

Feldzüge.

—

---

[1]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 178.
[2]) K. A., F. A. 1646, VIII, 4 erscheint ein Regiment Kucklaender, welches mit Pompeji nach Neisse marschiert, — möglich, dass es diese, dort irriger Weise als Regiment genannte Compagnie ist.
[3]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 178.

Cürassier-Compagnie
Herlikowsky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 errichtet (200 Pferde)[1]; 1649 in das Regiment Kaplíř incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1647 Herlikowski (Gerlikowsky) von Tyba, Obristlieutenant[3]).

Feldzüge.

1647 stand die Compagnie in Schlesien und wurde bei Leobschütz geschlagen,
1648 in Mähren und Schlesien.

Cürassier-Compagnie
Tschernembl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 als Leibgarde Holzapfel's geworben[4]; 1648 in das Regiment Renz incorporiert[5]).

Compagnie-Commandant.

1647 Tschernembl, Obristwachtmeister[6])

Feldzüge.

1647 bei der Haupt-Armee in Böhmen,
1648 in Bayern (Schlacht bei Zusmarshausen?).

---

[1]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 391.
[2]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 118 und K. A., F. A. 1649, I. 13.
[3]) Siehe auch „Polnische leichte Reiter", Seite 775 und 779.
[4]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 227.
[5]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 109.
[6]) Wurde Obristlieutenant im Regimente Renz.

Cürassier-Compagnie
Ungar.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 geworben[1]); 1649 die Compagnie Bärtl incorporiert; 1650 abgedankt[2]).

Compagnie-Commandant.

1647 Ungar (Unger), Friedrich, Obristwachtmeister[3]).

Feldzüge.

1647 stand die Compagnie in Böhmen,
1648 Schlacht bei Zusmarshausen, Vertheidigung von Prag.

Cürassier-Compagnie
Augustin (Nacharelli)[4]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 errichtet[5]); 1649 reduciert und in Hennemann incorporiert[6]).

Compagnie-Commandant.

1647 Nacharelli. Augustin, Rittmeister

Feldzüge.

1647 stand die Compagnie in Böhmen, war
1648 bei der Haupt-Armee, Schlacht bei Zusmarshausen.

[1]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 167.
[2]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg. Fol. 91.
[3]) War 1642 Obristwachtmeister bei Madlo und wurde 1650 Obristlieutenant bei Pallavicini.
[4]) Nachdem die Compagnie nach dem Taufnamen des Inhabers stets „Augustin" genannt wird, ist sie auch hier als solche, nicht als „Nacharelli" bezeichnet.
[5]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 170 und Prot. Exp. Fol. 259.
[6]) K. A., F. A. 1649, II. 25.

Cürassier-Compagnie
Herlikowsky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 errichtet (200 Pferde) [1]; 1649 in das Regiment Kaplíř incorporiert [2].

Compagnie-Commandant.

1647 Herlikowski (Gerlikowsky) von Tyba, Obristlieutenant [3].

Feldzüge.

1647 stand die Compagnie in Schlesien und wurde bei Leobschütz geschlagen,
1648 in Mähren und Schlesien.

Cürassier-Compagnie
Tschernembl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1647 als Leibgarde Holzapfel's geworben [4]; 1648 in das Regiment Renz incorporiert [5].

Compagnie-Commandant.

1647 Tschernembl, Obristwachtmeister [6]

Feldzüge.

1647 bei der Haupt-Armee in Böhmen,
1648 in Bayern (Schlacht bei Zusmarshausen?).

---

[1] K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 991.
[2] K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 118 und K. A., F. A. 1649, I. 18.
[3] Siehe auch „Polnische leichte Reiter", Seite 775 und 779.
[4] K. A., H. K. R. 1647, Prot. Reg. Fol. 227.
[5] K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 109.
[6] Wurde Obristlieutenant im Regimente Renz.

Cürassier-Compagnie
Bineberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 genannt und in das Regiment Renz incorporiert[1]).

Compagnie-Commandant.

1648 Bineberg, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie
Gordon.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 zum ersten Male genannt[2]); 1650 aufgelöst.

Compagnie-Commandant.

1648 Gordon, Rittmeister.

Feldzüge.

1648 stand die Compagnie in Mähren.
1649 ebenfalls in Mähren.

[1]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 124.
[2]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Exp. Fol. 474.

Cürassier-Compagnie
Kluna.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Datum der Errichtung unbekannt; 1647 in das Regiment Holstein incorporiert.

Compagnie-Commandant.

1647 Kluna, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie
Müller.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 geworben[1]; 1650 abgedankt[2].

Compagnie-Commandanten.

1648 Wrtby, Sesima Graf, Obrist.

1648 Müller von Guldnerkron, Johann, Obrist.

Feldzüge.

Wrtby. 1648 stand die Compagnie in Böhmen, dann
Müller. Vertheidigung von Prag.

---

[1]) Diese Compagnie ist nicht identisch mit jener, welche Wrtby 1644 warb und 1646 auf 8 Compagnien verstärkte, denn diese kamen an Neuhaus. (K. A., H. K. R. 1646. Prot. Exp. Fol. 294.)

[2]) K. A., H. K. R. 1650, Prot. Exp. Fol. 481.

Cürassier-Compagnie
Bineberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 genannt und in das Regiment Renz incorporiert[1]).

Compagnie-Commandant.

1648 Bineberg, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie
Gordon.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 zum ersten Male genannt[2]); 1650 aufgelöst.

Compagnie-Commandant.

1648 Gordon, Rittmeister.

Feldzüge.

1648 stand die Compagnie in Mähren.
1649 ebenfalls in Mähren.

[1]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 124.
[2]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Exp. Fol. 474.

Cürassier-Compagnie

Lesskau.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 geworben[1]); weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1648 Lesskau, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnien

Kottulinsky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 in Schlesien geworben (2 Compagnien)[2]); 1649—1650 aufgelöst.

Commandant.

1648 Kottulinsky, Moriz von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Die Compagnien standen in Schlesien, die eine als Garnison von **Brieg**, die andere von Namslau.

[1]) K. A.. H. K. R. 1648, Prot. Exp. Fol. 105.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen. 16. November 1648.

Cürassier-Compagnien

Reichenau.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 in Schlesien geworben[1]) (2 Compagnien); 1649—1650 aufgelöst.

Commandant.

1648 Eisak von Reichenau, Jacob, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Die Compagnien standen in Schlesien, die eine in Schweidnitz, die andere in Troppau.

Cürassier-Compagnie

Herz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 in Schlesien geworben[2]); 1649—1650 aufgelöst.

Compagnie-Commandant.

1648 Herz, Caspar, Rittmeister.

Feldzüge.

Die Compagnie stand in Schlesien.

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 16. November 1648.
[2]) Hofk.-Arch., Böhmen, 16. November 1648.

Cürassier-Compagnie

Linz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648(?) errichtet; 1649 in zwei Compagnien formiert und dem Regimente De Waghi incorporiert [1].

Compagnie-Commandant.

1648 Linz, Johann, Rittmeister.

Feldzüge.

1648 stand die Compagnie in Schlesien.

Cürassier-Compagnie

Schmalhanns.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 genannt und dem Regimente Donepp incorporiert [2].

Compagnie-Commandant.

1648 Schmalhanns, Rittmeister.

Feldzüge.

[1] Hofk.-Arch., Böhmen. 16. Juli 1649.
[2] K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 84.

Cürassier-Compagnie
Valentin.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 in Böhmen geworben [1]) (100 Pferde); 1650 aufgelöst [2]).

Compagnie-Commandant.

1648 Valentin, Rittmeister [3]).

Feldzüge.

1648 stand die Compagnie in Böhmen.
1649 in Mähren.

Cürassier-Compagnie
Häusigen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1649 genannt und in das Regiment Sporck incorporiert [4]).

Compagnie-Commandant.

1649 Häusigen, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Exp. Fol. 365.
[2]) Mit der allgemeinen Armee-Reduction.
[3]) 1650 wird eine Compagnie Hancke angeführt, welche mit dieser identisch zu sein scheint. Der Commandant würde dann „Hancke" geheissen haben und die Compagnie, wie öfter sonst gebräuchlich, nach seinem Taufnamen genannt worden sein.
[4]) K. A., H. K. R. 1649, Prot. Exp. Fol. 117.

Cürassier-Compagnie

Koch.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1649 geworben[1], in demselben Jahre dem Regimente Lüttke aggregiert[2]: 1650 reformiert[3].

Compagnie-Commandant.

1649 Koch, Rittmeister.

Feldzüge.

—

Cürassier-Compagnie

Bärtl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1649 genannt und in die Compagnie des Rittmeisters Ungar incorporiert[4].

Compagnie-Commandant.

1649 Bärtl, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1] K. A., H. K. R. 1649, Prot. Exp. Fol. 116.
[2] K. A., F. A. 1649, IV, 15 und VII, 18.
[3] K. A., H. K. R. 1650, Prot. Reg. Fol. 36.
[4] K. A., F. A. 1649, VI, 1c.

Cürassier-Compagnie

Minkovitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1648 genannt[1]; weitere Daten fehlen (bei der allgemeinen Reduction wohl aufgelöst).

Compagnie-Commandant.

1648 Minkovitz, Rittmeister.

Feldzüge.

1648 bei der Haupt-Armee, Schlacht bei Zusmarshausen,
1649 nach Ungarn bestimmt.

Cürassier-Compagnie

Weidenpach.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1650 gelegentlich der Reformierung genannt[2]; weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1650 Weidenpach, Rittmeister.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., F. A. 1648, VII, 13.
[2]) K. A., F. A. 1650, III, 32½.

Cürassier-Compagnie
Möhrheim.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1655 aus dem Regimente Sporck als selbstständige Compagnie ausgeschieden [1]), später dem FM. Hatzfeld als Leibgarde zugewiesen, gleichzeitig auf 125 Mann vermehrt [2]). Nach Hatzfeld's Abgange wieder selbstständig [3]); 1658 Montecuccoli's Leibgarde [4]); 1660 reformiert [5]).

Compagnie-Commandant.

1655 Möhrheim (genannt Hensgen), Johann Wilhelm von, Rittmeister—Obristlieutenant [6]).

Feldzüge.

1656 stand die Compagnie in Böhmen und Schlesien,
1657 in Polen,
1658 in Holstein und Jütland,
1659 in Pommern.

---

[1]) K. A., F. A. 1655, XII, 10.
[2]) K. A., F. A. 1658, III, 76.
[3]) K. A., F. A. 1658, III, 37.
[4]) K. A., F. A. 1658, III, 76.
[5]) K. A., H. K. R. 1660, Prot. Exp. Fol. 549, 565.
[6]) Hensgen zeichnete sich als Cornet bei Puchheimb-Cürassieren durch den Ueberfall und die Vernichtung von 3 schwedischen Regimentern aus, welche er mit einem Cornet von Pallavicini und 200 Reitern selbstständig ausführte.

Cürassier-Compagnie

Sparr.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1659 aus schwedischen Gefangenen deutscher Nation in Holstein errichtet[1]; 1660 wegen Meuterei in das Regiment Matthaei incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1659 Sparr, Peter Ernst Graf, Rittmeister.

Feldzüge.

1649 stand die Compagnie in Holstein.

Cürassier-Compagnie

Leibgarde Montecuccoli.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1664 genannt (120 Mann)[3]); in demselben Jahre wieder aufgelöst.

Compagnie-Commandant.

1664 Trauttmansdorff, Carl Graf, Rittmeister.

Vor dem Feinde gefallene Officiere.

1664 der Commandant Rittmeister Graf Trauttmansdorff in der Schlacht bei St. Gotthard †.

Feldzüge.

1664 war die Compagnie in Ungarn, Schlacht bei St. Gotthard.

[1]) K. A., F. A. 1659, IV, 9. (Diese Reiter wurden bei Sonderburg gefangen.)
[2]) K. A., F. A. 1660, II, 49.
[3]) K. A., F. A. 1664, VII, 15.

3. Dragoner-Compagnien.

Dragoner-Compagnie

La Croix.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1619 geworben[1]; 1620 in das neu aufzustellende Arquebusier-Regiment gleichen Namens incorporiert[2].

Compagnie-Commandant.

1619 La Croix, Jean de, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1619 stand die Compagnie in Böhmen.

Dragoner-Compagnie

Neuhaus.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1624 geworben[3]; in demselben Jahre wieder abgedankt[4].

Compagnie-Commandant.

1624 Neuhaus, Caspar von, Obrist.

Feldzüge.

1624 stand die Compagnie in Schlesien.

[1]) K. A., F. A. 1619. IX, 1.
[2]) K. A., H. K. R. 1620, Prot. Exp. Fol. 254.
[3]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Exp. Fol. 462.
[4]) K. A., H. K. R. 1624, Prot. Reg. Fol. 295.

Dragoner-Compagnie
Veldbruck.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1633 durch den Obrist-Kriegs-Commissär Wilhelm von Veldbruck geworben[1]); 1639 in Carasco-Dragoner incorporiert[2]).

Compagnie-Commandant.

1633 Landsberg, von, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1633 stand die Compagnie im Breisachischen.
1634 Belagerung von Lünen und Eroberung von Friedberg.
1635—1639 in Westphalen.

Dragoner-Compagnie
Herrera.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 geworben; 1636 reformiert[3]).

Compagnie Commandant.

1634 Herrera de Barrientos, Bartholomeo Don, Obrist[4]).

Feldzüge.

—

[1]) Hofk.-Arch., Böhmen, 26. October 1635.
[2]) K. A., H. K. R. 1639, Prot. Reg. Fol. 165.
[3]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 12. September 1640.
[4]) Der Inhaber hatte gleichzeitig ein Regiment zu Fuss.

Dragoner-Compagnie
Neuhaus.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 geworben[1]); scheint 1636 wieder reformiert worden zu sein[2]).

Compagnie-Commandant.

1635 Neuhaus, Caspar von, Obrist.

Feldzüge.

1635 stand die Compagnie bei der Blockade von Frankenthal.

Dragoner-Compagnien
Gordon.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 dem Inhaber verliehen (zwei Compagnien)[3]); weitere Daten unbekannt.

Commandant.

1636 Gordon, Obrist.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Reg. Fol. 191.
[2]) Wurde 1636 zur Armee gesendet und verschwindet von da an, also wahrscheinlich reformiert.
[3]) K. A., H. K. R. 1636, Prot. Ferd. Exp. Mai. Es heisst, dass diese 2 Compagnien früher kurze Zeit unter Obrist Bredow's Commando waren, möglich, dass es also die als Bredow's Dragoner-Regiment bezeichneten Compagnien waren, respective das sonst nicht aufgeklärte zweite Regiment Bredow.

Dragoner-Compagnie
Coppenius.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 auf Patent Waldstein's in Schlesien geworben; weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1634 Coppenius, Obrist-Proviant-Commissär.

Feldzüge.

—

Dragoner-Compagnie
d'Avandagno.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 zum ersten Male genannt[1]; 1637 in das Regiment Jung-Colloredo incorporiert[2].

Compagnie-Commandant.

1635 d'Avandagno, Caspar Don, Obrist.

Feldzüge.

1635 stand die Compagnie in Vorder-Oesterreich (am Boden-See).
1636 war sie bei Gallas.

[1]) K. A., H. K. R. 1635, Acta Ferd. Fasc. 8, 154 und 219.
[2]) K. A., H. K. R. 1637, Prot. Exp. Fol. 61.

Dragoner-Compagnie
Neuhaus.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 geworben[1]; scheint 1636 wieder reformiert worden zu sein[2].

Compagnie-Commandant.

1635 Neuhaus, Caspar von, Obrist.

Feldzüge.

1635 stand die Compagnie bei der Blockade von Frankenthal.

Dragoner-Compagnien
Gordon.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 dem Inhaber verliehen (zwei Compagnien)[3]; weitere Daten unbekannt.

Commandant.

1636 Gordon, Obrist.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Reg. Fol. 191.
[2]) Wurde 1636 zur Armee gesendet und verschwindet von da an, also wahrscheinlich reformiert.
[3]) K. A., H. K. R. 1636, Prot. Ferd. Exp. Mai. Es heisst, dass diese 2 Compagnien früher kurze Zeit unter Obrist Bredow's Commando waren, möglich, dass es also die als Bredow's Dragoner-Regiment bezeichneten Compagnien waren, respective das sonst nicht aufgeklärte zweite Regiment Bredow.

Dragoner-Compagnie
Coppenius.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1634 auf Patent Waldstein's in Schlesien geworben; weitere Daten fehlen.

Compagnie-Commandant.

1634 Coppenius, Obrist-Proviant-Commissär.

Feldzüge.

—

Dragoner-Compagnie
d'Avandagno.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 zum ersten Male genannt[1]; 1637 in das Regiment Jung-Colloredo incorporiert[2].

Compagnie-Commandant.

1635 d'Avandagno, Caspar Don, Obrist.

Feldzüge.

1635 stand die Compagnie in Vorder-Oesterreich (am Boden-See).
1636 war sie bei Gallas.

[1] K. A., H. K. R. 1635, Acta Ferd. Fasc. 8. 154 und 219.
[2] K. A., H. K. R. 1637, Prot. Exp. Fol. 61.

Dragoner-Compagnie
Neuhaus.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1635 geworben[1]); scheint 1636 wieder reformiert worden zu sein[2]).

Compagnie-Commandant.

1635 Neuhaus, Caspar von, Obrist.

Feldzüge.

1635 stand die Compagnie bei der Blockade von Frankenthal.

Dragoner-Compagnien
Gordon.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 dem Inhaber verliehen (zwei Compagnien)[3]); weitere Daten unbekannt.

Commandant.

1636 Gordon, Obrist.

Feldzüge.

—

[1]) K. A., H. K. R. 1635, Prot. Ferd. Reg. Fol. 191.
[2]) Wurde 1636 zur Armee gesendet und verschwindet von da an, also wahrscheinlich reformiert.
[3]) K. A., H. K. R. 1636, Prot. Ferd. Exp. Mai. Es heisst, dass diese 2 Compagnien früher kurze Zeit unter Obrist Bredow's Commando waren, möglich, dass es also die als Bredow's Dragoner-Regiment bezeichneten Compagnien waren, respective das sonst nicht aufgeklärte zweite Regiment Bredow.

Dragoner-Compagnie
Hussmann.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 beim Regimente Leutersam aufgestellt (diesem aggregiert), dann an Obrist Hussmann abgetreten[1]: 1637 dem Regimente des Inhabers incorporiert.

Compagnie-Commandant.

1636 Hussmann von Namedy, Friedrich Rupprecht, Obrist.

Feldzüge.

—

Dragoner-Compagnie
Leibgarde Piccolomini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1636 auf 1637 geworben[2]: 1643 in das Regiment Mislik incorporiert[3].

[1] K. A., H. K. R. 1635. Prot. Ferd. Reg. Fol. 139 wird dem Leutersam befohlen, seine Dragoner-Compagnie dem Obrist Hussmann zu überlassen, was erst 1636 geschah. Diese Compagnie reihte Hussmann nicht in sein Regiment ein, bis er hiezu 1637 den speciellen Auftrag erhielt.

[2] K. A., F. A. 1637. I. 13.

[3] Siehe auch Leibgarde Piccolomini, Seite 953.

Dragoner-Compagnie
Kinsky.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1638 geworben (200 Mann) [1]; 1640 wahrscheinlich reformiert [2].

Compagnie-Commandant.

1638 Kinsky, Hauptmann.

Feldzüge.

1638—1639 stand die Compagnie in Böhmen.

Dragoner-Compagnie
Dormat.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1640 zum ersten Male genannt [3] (wahrscheinlich neu geworben); erscheint bis 1642 [4]; weitere Daten unbekannt.

Compagnie-Commandant.

1640 Dormat, Hauptmann.

Feldzüge.

1640 stand die Compagnie in Schlesien und erscheint
1641 ebendaselbst in der Armee des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen,
1642 gleichfalls in Schlesien.

[1] K. A., H. K. R. 1638, Prot. Exp. Fol. 521.
[2] K. A., F. A. 1640, IV, 7. Wurde 1640 zur Armee gesendet und verschwindet von diesem Zeitpuncte an, wurde also wahrscheinlich reformiert.
[3] K. A., F. A. 1640, XI, 16.
[4] Hofk.-Arch., Böhmen, Mai 1642.

Dragoner-Compagnie
Reiffenberg.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Vor 1644 von Obrist Mislik (wie es scheint, neben dem Regimente) errichtet[1]; 1647 in das Regiment Steinkeller (De Waghi) incorporiert[2].

Compagnie-Commandanten.

1644 Mislik, Johann Sigmund von. GFWM.[3]).

1646 Reiffenberg, Hans Weikhard, Hauptmann[4]).

Feldzüge.

1644 bei der Haupt-Armee,
1646—1647 in Schlesien. Uebergabe von Friedberg.

Dragoner-Compagnie
Nostitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 errichtet (200 Pferde)[5]) 1648 reformiert[6]).

Compagnie-Commandant.

1645 Nostitz, Hans Nicolaus, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1645—1648 stand die Compagnie in Schlesien.

---

[1]) Nicht unwahrscheinlich ist es, dass diese Compagnie mit der Dragoner-Compagnie der Leibgarde Piccolomini's (Seite 558) identisch ist, doch fehlt ein sicherer Nachweis.
[2]) K. A., H. K. R. 1647, Prot. Exp. Fol. 352.
[3]) Das Regiment Mislik kam allerdings schon 1644 an Vernier, die Dragoner-Compagnie behielt Mislik aber, da er noch K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 314 mit derselben erscheint.
[4]) K. A., H. K. R. 1646, Prot. Exp. Fol. 355.
[5]) K. A., F. A. 1645, VIII, 63.
[6]) K. A., H. K. R. 1648, Prot. Reg. Fol. 154.

Dragoner-Compagnie
Diamantstein.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Um 1645 errichtet[1]; 1650 in das Regiment La Corona incorporiert[2].

Compagnie-Commandant.

1645 Diamantstein, Hans Stephan, Hauptmann.

Feldzüge.

1645 war die Compagnie bei der Verproviantierung („Munitionierung") von Brünn,
1646 bei Gallas als dessen Leibgarde,
1647 als Leibgarde bei Holzapfel, Belagerung von Regensburg, der Commandant erhält hiefür eine goldene Kette,
1648 bei der Haupt-Armee, Schlacht bei Zusmarshausen,

Dragoner-Compagnie
Weidenfels.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1645 genannt[3] und in das Regiment Fürstenberg incorporiert.

Compagnie-Commandant.

1645 Weidenfels, Hauptmann.

Feldzüge.

—

[1]) Das Errichtungsjahr lässt sich nicht genau feststellen, doch bestand die Compagnie schon 1645.
[2]) K. A., F. A. 1651, VII, 15.
[3]) K. A., H. K. R. 1645. Prot. Exp. Fol. 173.

4. Frei-Compagnien, welche auch zu den Garnisons-Truppen zählten.

Dragoner-Compagnie
Schleichhardt.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 für den Dienst in Ungarn errichtet[1]; 1679 in Styrum incorporiert[2].

Compagnie-Commandant.

1675 Schleichhardt von Wiesenthal, Ferdinand, Obristwachtmeister.

Feldzüge.

1675—1679 stand die Compagnie in Ober-Ungarn (Sellye).

Dragoner-Compagnie
Hausknecht.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 errichtet[3]; 1679.80 reduciert[4].

Compagnie-Commandant.

1675 Hausknecht (genannt Spiegel), Johann Christoph, Obristlieutenant.

Feldzüge.

1675—1679 stand die Compagnie in Ober-Ungarn (Leopoldstadt).

[1] K. A., F. A. 1675. IX. 11. In Ungarn standen Dragoner-Frei-Compagnien und solche zu Fuss von der Meerpforte Buccari bis in die Bergstädte.
[2] K. A., H. K. R. 1679. Prot. Exp. Fol. 484.
[3] K. A., F. A. 1675. IX. 11.
[4] Bei der allgemeinen Reduction der Frei-Compagnien.

Dragoner-Compagnie
Logau.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 errichtet[1]); 1679/80 reduciert[2]).

Compagnie-Commandant.

1675 Logau, Georg Ernst Freiherr von, Hauptmann.

Feldzüge.

1675—1680 stand die Compagnie in Ober-Ungarn (Leopoldstadt).

Dragoner-Compagnie
Ranftlhofen.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 errichtet[3]); 1680 reduciert[4]).

Compagnie-Commandant.

1675 Ranftlhofen, Johann Jacob, Hauptmann.

Feldzüge.

1675—1680 stand die Compagnie in Ober-Ungarn (Leopoldstadt).

Dragoner-Compagnie
Steinsdorf.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 errichtet[5]); 1680 reduciert.

Compagnie-Commandant.

1675 Steinsdorf, Carl Heinrich, Hauptmann.

Feldzüge.

1675 - 1680 stand die Compagnie in Nieder-Ungarn.

[1]) K. A., F. A. 1675, IX, 11.
[2]) und [4]) Bei der allgemeinen Reduction der Frei-Compagnien.
[3]) K. A., F. A. 1675, IX, 11.
[5]) K. A., F. A. 1675, IX, 11.

Dragoner-Compagnie
Zeis.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 errichtet[1]: 1680 reduciert.

Compagnie-Commandant.

1675 Zeis, Jost Bernhard, Hauptmann.

Feldzüge.

1675–1680 stand die Compagnie in Nieder-Ungarn (Kanizsa und Murakōz .

Dragoner-Compagnie[2]
Qualdo.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Um 1675 errichtet[3]: 1679 reduciert[4].

Compagnie-Commandant.

1675 Qualdo, Hauptmann.

Feldzüge.

1675—1679 stand die Compagnie in Neutra.

Dragoner-Compagnie
Simoni.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1679 aus niederösterreichischem Aufgebot errichtet, in demselben Jahre wegen Meuterei kriegsrechtlich behandelt[5], der Rest in spanische Dienste getreten, dem Regimente Luigi Caesar Visconti incorporiert.

Compagnie-Commandant.

1679 Simoni, Hauptmann.

Feldzüge.

—

[1] K. A., F. A. 1675. IX. 11.
[2] Nicht sichergestellt, ob es nicht vielleicht eine Compagnie zu Fuss war.
[3] K. A., H. K. R. 1675, Prot. Reg. Fol. 172.
[4] K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 458.
[5] K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 490.

Dragoner-Compagnie

Mechl.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1679 aus niederösterreichischem Aufgebot errichtet, in demselben Jahre wegen Meuterei kriegsrechtlich behandelt[1]), der Rest in spanische Dienste getreten, dem Regimente Luigi Caesar Visconti incorporiert.

Compagnie-Commandant.

1679 Mechl, Hauptmann.

Feldzüge.

—

Croatische Frei-Compagnien

Kéry.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1675 mit Patent vom 16. September durch den Grafen Kéry als croatische Frei-Compagnien aufgestellt (3 Compagnien); 1682 auf ein Regiment completiert[2]).

Commandant[3]).

1675 Kéry de Ipoly-Kér, Franz Graf, Obrist.

Feldzüge.

1675—1682 dienten die Compagnien in Ober-Ungarn.

[1]) K. A., H. K. R. 1679, Prot. Reg. Fol. 490.
[2]) Siehe Croaten-Regiment Kéry, Seite 789.
[3]) 1682 standen diese 3 Compagnien vor ihrer Complotierung zu einem Regimente unter dem Sohne des Grafen Kéry und dem Rittmeister Ivanović.

5. Husaren-Compagnien.

Im Laufe der Kriege gegen die Malcontenten in Ungarn erscheinen 1708—1710 einige Husaren-Compagnien genannt, welche zumeist von ersteren in kaiserliche Dienste übergetreten waren und zum Theil entlassen, zum Theil in kaiserliche Regimenter eingetheilt wurden. Es waren dies die Compagnien Dudás, Kortics, Simonyi, Deszeö, Thuróczy, Farkas und Lipthay.

Husaren-Compagnie **Lothringen.**

Diese bildete von 1746 an bis 1780 die Leibgarde des FM. Herzogs Carl von Lothringen in seiner Eigenschaft als General-Gouverneur der Niederlande. Ihr letzter Commandant war der Obristlieutenant Adam von Regulus.

C. Frei-Corps und Freiwilligen-Abtheilungen.

Krieg gegen die Türken
1683—1698.

Husaren-Frei-Corps
Czobor.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1683 im Januar durch Obrist Graf Czobor aufgestellt (2000 Mann stark)[1]; 1685 abgedankt[2].

Commandant.

1683 **Czobor,** Adam Graf, Obrist—GFWM.[3].

Feldzüge.

Das Corps diente in Ober-Ungarn und machte 1685 die Belagerung von Neuhäusel mit.

Spanischer Erbfolgekrieg.
1701—1713.

Frei-Parthei **Farkas.**

Mit Patent vom 10. April 1704 wurde dem Emerich Farkas die Bewilligung zur Anwerbung einer Frei-Parthei zu Fuss und zu Pferd zum Dienste gegen die Rebellen in Ungarn bewilligt[4]; weitere Daten über diese Abtheilung fehlen.

---

[1]) K. A., F. A. 1683, V. 1.
[2]) „Czobor soll sich mit seiner Miliz wieder einfinden, wenn gebraucht wird" (H. K. R. 1685, Prot. Reg. Fol. 124).
[3]) Stellte 1688 zwei reguläre Husaren-Regimenter auf. (Siehe Husaren-Regiment Nr. 9 und das 1721 aufgelöste Regiment Nádasdy).
[4]) K. A., Bestallungen 1709, 3365.

Krieg gegen die Türken
1716—1718.

Frei-Corps **Stratimirovič.**

Im Juli 1716 wurde der Adelsrichter von Bács, Johann Stratimirovič, zum Commandanten eines aus Ueberläufern und Freiwilligen (zumeist serbischen) zu bildenden Frei-Corps ernannt[1]); das Corps scheint nicht completiert worden zu sein.

Krieg gegen die Türken
1737—1739.

Frei-Corps **Bogdan.**

Mit diesem Namen wird irriger Weise ein Theil der aufgebotenen serbischen Miliz, welche anfänglich unter dem Commando des Ober-Capitains Bogdan stand, bezeichnet; 1738 erscheint diese Miliz nach dem späteren Commandanten Springer auch als „Springer'sches Frei-Corps" (Springer'sche Miliz) benannt[2]).

Frei-Corps **Stanissaw.**

Mit diesem Namen wird irriger Weise ein Theil der durch den Patriarchen Jovanovič in kaiserliche Dienste herübergebrachten Clementiner und Albanesen, welche auch der serbischen Grenz-Miliz unter dem Ober-Capitain Stanissaw (Stanislav) unterstellt waren, bezeichnet[3]).

---

[1]) K. A., F. A. „Türkenkrieg 1716", VII, 26.
[2]) und [3]) Siehe hierüber auch V. Band: „Landes-Vertheidigung". „Die Institution der Militär-Grenze".

Oesterreichischer Erbfolgekrieg
1741 – 1748.

Die Zahl der selbstständigen Cavallerie-Corps war in diesem, sowie in den meisten der folgenden Kriege eine verhältnissmässig geringe[1]); dagegen hatten einige grössere Frei-Corps zu Fuss oft auch eine oder die andere Cavallerie-Abtheilung im Stande, welche jedoch auch meist nicht selbstständig verwendet wurden, sondern nur im Verbande des betreffenden Corps auftraten.

Panduren-Corps von der **Trenck.**

Bei diesem 1741 aufgestellten Frei-Corps bestand anfänglich eine, später 2 Husaren-Compagnien, welche 1745 nach der Umwandlung dieses Corps in ein Regiment[2]), aufgelöst wurden.

Frei-Corps **Bischof.**

Bei diesem gleichfalls 1741 aufgestellten Frei-Corps, welches in der Vertheidigung von Neisse gute Dienste leistete, befanden sich bei 50 Husaren (das Corps bestand im Uebrigen aus 300 Mann Infanterie)[3]).

Walachisches Frei-Corps.

Bei diesem zu Beginn 1742 durch den Freiherrn Franz von Sedlnicky in Mähren aufgestellten, circa 3—4000 Mann starken, zumeist aus Hannaken und Slovaken zusammengesetzten Corps[4]) befand sich auch eine Anzahl Berittener, deren genaue Ziffer nirgends nachweisbar ist.

Das Corps nahm an den Gefechten bei Kokor und Fulnek, dann der Einnahme von Freudenthal theil und wurde in der zweiten Hälfte des Jahres 1742 wieder aufgelöst.

Einige andere in den Acten mitunter als Frei-Corps (Compagnien) aufgeführte Abtheilungen, wie die Compagnie des Erzbischofs Patačić von Kalocsa, die Czobszat'sche u. A. waren Theile der ungarischen Insurrection und sind nur irriger Weise als solche bezeichnet.

[1]) Die Ursache lag in den grossen Kosten, welche mit der Aufstellung solcher Abtheilungen verbunden waren.
[2]) Siehe II. Band, Seite 482, dann I. Band, Seite 484, Infanterie-Regiment Nr. 53.
[3]) Siehe II. Band, Seite 424.
[4]) Siehe auch II. Band, Seite 425.

Husaren-Frei-Corps

Obrist Bertolotti.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1743 laut Convention vom 23. April durch Obrist Menzel in Prag aufgestellt[1]), 3 Compagnien stark; 1744 um weitere 3 Compagnien verstärkt, welche durch den nach Menzel's Tode zum Commandanten ernannten Grafen Bertolotti auf eigene Kosten in Ungarn geworben wurden[2]).

1746 wurde das Corps aufgelöst und in die Husaren-Regimenter Dessewffy (Nr. 4) und Splényi (1768 aufgelöst) vertheilt[3]).

Commandanten.

1743 Menzel, Johann Daniel von, Obrist—GFWM.	1744 Bertolotti (Bartelotti), Graf, Obrist[4]).

Vor dem Feinde gefallene höhere Officiere.

1744 Corps-Commandant GFWM. Menzel an den in einem Gefechte auf der Rhein-Insel „der Kühkopf" bei Stockstadt erhaltenen Verwundungen gestorben.

Feldzüge.

Menzel. 1743 diente das Corps zuerst in Bayern, dann am Rhein, wo es unter seinem Commandanten mehrfache Unternehmungen des kleinen Krieges vollführte;

1744 erneuert am Rhein verwendet (Einnahme von Zabern).

1745 stand dasselbe unter Traun am Main und kam

1746 nach Italien, wo es bei Piacenza und der Einnahme von Madonna del Monte zur Verwendung kam.

Sowohl Regiments-Commandant Obrist Graf Bertolotti, als auch Obristlieutenant Graf Schulenburg-Oeynhausen sich in beiden Actionen ausgezeichnet.

Adjustierung.

Rother Pelz und Dolman.

---

[1]) Wird bereits in den Feldzügen 1741/42 unter Khevenhüller als Commandant von Husaren-Trupps genannt, welche abwechselnd theils aus Commandirten regulärer Husaren-Regimentern, theils aus Maros-Grenzern bestanden.

[2]) Dem Grafen Bertolotti wurde in Anerkennung seines patriotischen Wirkens der Obristens-Charakter verliehen und die Rechte eines Inhabers zugesichert und wird das Corps in Folge dessen vielfach, selbst in den Acten und Protokollen, jedoch irriger Weise, als „Husaren-Regiment" aufgeführt.

[3]) Jedoch nur die Corporale und Gemeinen; die Officiere und Wachtmeister wurden nominativ zu verschiedenen Husaren-Regimentern transferiert (K. A., H. K. R. 1746, Prot. Reg. Fol. 30, 31).

[4]) Nach dessen Tode erscheint interimistisch Obristlieutenant Schwaben als Commandant genannt.

Niederländische Frei-Compagnien.

Unter den unter Commando des Generals de la Cerda de Villalonga gestandenen Frei-Compagnien[1]) befanden sich auch 2—3 Frei-Compagnien zu Pferd.

Eine derselben erscheint 1745 als Dragoner-Compagnie Chapuy mit einem sehr schwachen Stande aufgeführt[2]).

Weitere Details über diese Abtheilungen fehlen gänzlich und wurden sie jedenfalls Ende 1745 oder zu Beginn des Jahres 1746 aufgelöst.

(In älteren Werken wird irriger Weise ein Dragoner-Regiment de la Cerda (1743—1744) aufgeführt, doch dürfte hier eine Verwechslung mit den obgenannten Abtheilungen vorliegen)[3]).

Temesvárer Frei-Corps.

Bei diesem unter Commando des Obristwachtmeisters Carl Freiherrn von Simbschen (Simschön) gestandenen Frei-Corps (-Bataillon) befand sich 1744 auch eine Husaren-Compagnie (75 Mann); 1745 wurde das Corps um eine 2. solche vermehrt, nach dem Dresdener Frieden jedoch beide aufgelöst[4]).

Das Corps diente in Böhmen und zeichnete sich 1744 bei Verfolgung der von Prag abziehenden Franzosen aus.

---

[1]) Siehe II. Band, Seite 429. (K. A., H. K. R. 1744, Prot. Reg. Fol 59, 675 u. A.)

[2]) Ob die in Verbindung mit derselben genannte Husaren-Compagnie Wiedenbach auch eine niederländische war, lässt sich nicht constatieren.

[3]) Siehe auch: „Aufgelöste Dragoner-Regimenter", Seite 666.

[4]) Siehe im Uebrigen II. Band, Seite 482.

Husaren-Frei-Corps
Csernoevich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1745 aufgestellt (3 Compagnien à 100 Mann); 1746 aufgelöst[1]).

Commandant.

1745 Csernoevich de Matha, Johann, Obristwachtmeister.

Antheilnahme am Feldzuge.

1745 unter FM. Traun am Main.

Husaren-Frei-Compagnie
Franquini.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1745 in Ungarn und Slavonien geworben (200 Mann); noch im Herbste desselben Jahres aufgelöst[2]).

Commandant.

1745 Franquini (Franchini), Peter, Obristwachtmeister.

Antheilnahme am Feldzuge.

Diese Compagnie diente 1745 in Schlesien.

Frei-Corps Patačić.

Hat als solches nicht bestanden und wird mit diesem Namen irriger Weise mitunter das 1745 auf dem Kriegs-Schauplatz erschienene Aufgebot der Banal-Grenze unter Obristlieutenant Patačić bezeichnet[3]).

[1]) und [2]) Hofk.-Arch., Hof-Finanz, 12. Mai 1745 und 27. November 1746.
[3]) Siehe auch: „Irreguläre Cavallerie". Nicht identisch mit der 1742 genannten Frei-Compagnie Patačić.

Nachbenannte Frei-Compagnien erscheinen blos in einzelnen Acten des Jahres 1745 auf dem Kriegs-Schauplatze in Böhmen genannt, ohne dass weitere Daten über deren Aufstellung und Auflösung zu finden wären: (Jedenfalls 1746 aufgelöst).

1. Husaren-Frei Compagnie des Rittmeisters Jovanović (circa 50 Mann)[1];
2. Husaren-Frei-Compagnie des Capitain-Lieutenants Podgorizani (circa 70 Mann)[2];
3. Frei-Compagnie zu Pferd des Rittmeisters Stankovich (später der vorgenannten unterstellt);
4. Frei-Compagnie zu Pferd (und zu Fuss) des Hauptmanns Crusaz (circa 170 Mann);
5. Frei-Compagnie Pokitsch (40 Mann)[3];
6. Husaren-Frei-Compagnie des Cornets Magyari (circa 90 Mann);
7. Husaren-Frei-Compagnie des Lieutenants Strozzi (circa 140 Mann)[4];
8. drei Husaren-Compagnien der Hayducken-Städte unter Obristlieutenant Ribitzey[5].

Auf dem Kriegs-Schauplatze in den Niederlanden erscheinen 1746—1747 nachfolgende Corps ausgewiesen, über welche auch genauere Daten fehlen und zwar:

1. Die Husaren-Frei-Compagnien Springer (circa 200 Mann);
2. die Cavallerie-Abtheilung des Jäger-Corps (Corpetto) Pfeiler (circa 80 Mann).

---

[1]) und [2]) Dabei soll auch eine Frei-Compagnie zu Fuss gestanden sein.
[3]) und [4]) Nach 1745 aufgelöst, den Compagnien Crusaz und Magyari zugetheilt (Cabinets-Acten 1745, 12, 2).
[5]) Bezüglich der anderen auf dem Kriegs-Schauplatze anwesenden irregulären Cavallerie-Abtheilungen siehe theils diesen Band: „Irreguläre Husaren", theils V. Band: „Landes-Vertheidigung", die Abschnitte: „Die Insurrection in Ungarn" und „Institution der Militär-Grenze".

Siebenjähriger Krieg
1756—1763.

Mailänder Frei-Compagnie.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1757 in Bayern und Schwaben aufgestellt, 1762 aufgelöst.

Commandant.

1757 Schneckenhausen, Carl, Rittmeister.

Feldzüge.

Diese Compagnie wurde noch 1757 nach Mailand gesendet, wo sie Garnisonsdienste versah und kam nicht vor den Feind.

Jäger-Corps
Otto.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Dieses 1759 in Sachsen durch den Lieutenant (später Hauptmann) Otto aufgestellte Corps zählte ausser einer Compagnie Jäger (Scharfschützen) auch eine Abtheilung Chevauxlegers und Husaren (zusammen circa 100 Streitbare) im Stande; 1763 aufgelöst.

Commandant.

1759 Otto, Michael Ludwig, Hauptmann.

Feldzüge.

Dieses Corps diente zumeist im Verbande der Reichs-Armee in Sachsen und Thüringen und zeichnete sich wiederholt bei Unternehmungen des kleinen Krieges aus, so

1760 bei der Vertheidigung von Vestwitz(?), wo es viel verlor,

1761 Gefangennahme einer feindlichen Streifparthei bei Langensalza, Gefecht bei Behingen, Eroberung des Schlosses Seeburg.

1762 Gefecht an der Kösener Brücke, Ueberfall auf Merseburg, Treffen bei Chemnitz.

Adjustierung.

Grüner Rock, schwarze Aufschläge, gelbe Hosen und Knöpfe.

Bayerischer Erbfolgekrieg
1778—1779.

Frei-Corps
O'Donell[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1778 im September durch den Obersten Grafen O'Donell aufgestellt; es bestand aus 5 Divisionen Uhlanen und Husaren (500 Towařiken und 500 Pozdonen)[2]), mit dem Gesammt-Stande von circa 1100 Mann und sollte auch 2 Bataillone Infanterie im Stande führen; 1779 Mai aufgelöst.

Commandant.

1778 O'Donell, Heinrich Graf, Oberst.

Feldzüge.

Das Corps stand an der Weichsel.

Adjustierung.

Uhlanen: Gelbe Czapka, carmoisinrothe Kurtka, enge weisse Hosen.
Husaren: Schwarzer Czako, kornblumenblauer Pelz und Hosen.

Frei-Corps
Gajewsky[3]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1778 im August in Schlesien aufgestellt (230 Mann); Juni 1779 aufgelöst.

Commandanten.

1778 Wiesenberg, Rittmeister. | 1779 Gajewsky, Rittmeister.

Antheilnahme am Feldzuge.

In Böhmen ohne Gefecht.

Adjustierung.

Rothe Mütze (Csamara) mit Federbusch, grüner Rock, rothe Egalisierung (mit Lanzen bewaffnet).

[1]) Auch „adeliges polnisches Chevauxlegers-Regiment", oder „polnisches leichtes Cavallerie-Corps" genannt.
[2]) Unter ersteren verstand man den niederen polnischen Adel, unter letzteren die Unterthanen.
[3]) Diese Abtheilung wurde auch als „Bosniaken-Corps" bezeichnet.

Frei-Compagnie
Gerndorf[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1778 im December in Lemberg und Wieliczka aufgestellt (220 Mann); 1779 aufgelöst, in das Corps Latour eingereiht.

Commandant.

1778 Gerndorf, Rittmeister.

Antheilnahme am Feldzuge.

—

Adjustierung.

Rothe Mütze (Csamara), grüner Rock, Hose und Mantel, weisses Camisol. rothe Egalisierung.

Ausser diesen selbstständigen Corps standen Cavallerie-Abtheilungen im Verbande nachstehender Frei-Corps zu Fuss:

1. Frei-Corps Otto, 200 Mann (2 Escadronen)[2]);
2. Kaiser-Legion Nesselrode, 200 Mann (2 Escadronen);
3. Frei-Corps Potocki, 100 Mann (eine Escadron Uhlanen);
4. Frei-Corps Piskar, 30 Husaren;
5. Banderial-Frei-Corps, eine Escadron Husaren;
6. Galizisches Frei-Bataillon Latour, eine Escadron Bosniaken.

[1]) Diese Abtheilung wurde auch als „Bosniaken-Corps" bezeichnet.
[2]) Alle diese Abtheilungen nahmen an der kriegerischen Thätigkeit ihrer Corps im engeren Verbande theil und waren auch wie die Infanterie derselben adjustiert. (Siehe im Uebrigen II. Band. Seite 432 u. ff.)

Aufgelöst
1785.

Husaren-Division des **Brentano**-Frei-Corps[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1784 in Croatien und Slavonien theils aus ausgedienter Mannschaft der Grenz-Regimenter, theils durch Neu-Werbung in Warasdin formiert (500 Mann); 1785 in Essegg aufgelöst.

Corps-Commandant.

1784 Brentano-Cimaroli, Joseph Anton von, Oberst.

Commandant der Husaren-Division.

1784 Prodanovič, Sava, Major.

Feldzüge.

Das Corps kam auf dem Marsche nach den Niederlanden bis in das Würzburgische, von wo es in die Heimath rückinstradiert und sodann entlassen wurde.

Adjustierung.

Brauner Rock, rothe Egalisierung, weisse Hosen.

[1]) Auch „Slavonisch-croatisches Grenz-Frei-Corps" genannt.

Dissolviert
1787.

Galizisches Uhlanen-Frei-Corps.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1784 im December in Galizien aufgestellt, anfänglich 4 Escadronen stark[1]; 1785 auf 6 Escadronen (3 Divisionen) completiert, jedoch divisionsweise den Chevauxlegers-Regimentern Lobkowitz (jetzt Uhlanen-Regiment Nr. 8), Levenehr (1860 als Toscana-Dragoner Nr. 4) und Modena (1801 als Dragoner-Regiment Nr. 5 aufgelöst) zugetheilt[2]. Die Divisionen verblieben aber bis zum Frühjahre 1787 als von ihren Regimentern detachierte Divisionen in der Garnison Wien.

Friedens-Garnisonen. 1784 Tarnów, 1785—1787 Wien.

Commandant.

1784 Hotze, Friedrich Ritter von, Oberst.

Feldzüge.

—

Adjustierung.

Gelbe Czapka, lichtblaue Kurtka mit kaisergelber Egalisierung, lichtblaue ungarische Hosen, gelbe Knöpfe.

---

[1]) Ursprünglich sollte dieses Corps als „Uhlanen-Pulk" aus 300 Towařiken und 300 Pozdonen formiert werden; doch wurde später bestimmt, dass dieselben in 2 Divisionen polnischer Reiterei zu formieren seien, welche auch in Friedenszeiten als National-Truppe beizubehalten seien. (Siehe auch: „Organisation der Uhlanen", Seite 74.)

[2]) Später wurde verfügt, dass jedes der damals bestandenen 6 Chevauxlegers-Regimenter eine solche Division im Stande führen sollte und gab jedes der 3 oben benannten Regimenter eine Escadron als Stamm an die übrigen ab und zwar Lobkowitz an Kinsky (jetzt Dragoner-Regiment Nr. 10), Levenehr an Kaiser (Uhlanen-Regiment Nr. 6) und Modena an Richecourt (Uhlanen-Regiment Nr. 7). Die 2. Escadron wurde bei allen 6 Regimentern neu aufgestellt. 1790 wurde aus diesen Divisionen das jetzige 1. Uhlanen-Regiment formiert.

Krieg gegen die Türken
1788—1790.

Husaren-Division des serbischen Frei-Corps[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Dieses Corps wurde 1788, ursprünglich nur aus Infanterie bestehend, formiert; 1789 wurde bei demselben eine Escadron Husaren aufgestellt, 1790 das Corps um eine 2. solche Escadron vermehrt; im October 1790 wurden dieselben zu Semendria aufgelöst.

Corps-Commandant.

1788 Mihaljevič, Stephan, Oberstlieutenant—Oberst.

Commandanten der Husaren-Abtheilung.

1789 Miloradovič, Daniel von, Rittmeister—Major.

1789 Földváry, Rittmeister.
1790 Simionovič, Major.

Feldzüge.

1789 war das Corps bei der Belagerung von Belgrad verwendet und nahm später an der Unternehmung gegen Karinovac theil, bei welcher Rittmeister Miloradovič sich auszeichnete.

1790 stand das Corps in Serbien und nahm an den Gefechten bei Kruševac und Alexinac theil.

Adjustierung.

Csako, grüner (später brauner) Rock und Pumphosen.

[1]) Siehe im Uebrigen II. Band, Seite 489.

Husaren-Abtheilung des **Branovacky**-Frei-Corps.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Im Februar 1789 wurde bewilligt, dass bei den beiden im Banate aufgestellten Frei-Corps, dem „Serbisch-banatischen" und dem „Banatisch-walachischen", welche später unter obigem Namen in Eines vereinigt wurden[1]), je eine Abtheilung Berittener (Husaren) à 100 Mann aufgestellt werde: nach der Reorganisation dieser Corps wurde aus denselben eine Escadron formiert; Ende 1790 aufgelöst.

Commandant.

1789 Demeter, Rittmeister.

Feldzüge.

Diese Escadron diente, sowie das Corps überhaupt, im Banate.

Frei-Corps
Knesevich.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1790 im Februar als eine Unter-Abtheilung des croatischen oder Gyulai-Frei-Corps (früher Vukassovich) in der Stärke von einer Escadron (200 Pferde) formiert, erscheint jedoch zumeist unter obigem Namen selbstständig aufgeführt[3]); 1790 im December aufgelöst.

Commandant.

1790 Knesevich, Vincenz, Major.

Feldzüge.

1790 in Croatien, bei den zur Deckung der Belagerung von Cetin verwendeten Truppen.

[1]) Siehe auch II. Band, Seite 491.
[2]) Siehe auch II. Band, Seite 495.
[3]) Mitunter auch „Croatische Frei-Husaren" genannt.

Walachisches Volontair-Corps[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1788 unter der Leitung des commandierenden Generals von Siebenbürgen, FZM. Fabris, aus übergetretenen walachischen Freischaaren formiert. Den Stamm bildete das Frei-Corps des Nicola Lascari (circa 200 Pferde), welchem einige kleinere Freischaaren, wie jene des Stephan Jovanovič, Mihai Koster, Georg Panajotti, Mihalaki Stefanovič, die aber einen sehr schwachen Stand (30—45 Pferde, auch weniger) hatten, incorporiert wurden. Das Corps war ursprünglich dem 1. Walachen-Grenz-Regimente zugetheilt. Im Juli 1788 wurde dasselbe, welches mittlerweile durch weitere Zuzüge verstärkt worden war, reorganisiert, in 5 Escadronen (à 120 Mann) und eine Abtheilung zu Fuss[2]) (auch circa 120—130 Mann) formiert.

Im November 1790 wurde dasselbe aufgelöst.

Commandanten.

1788 Lascari, Nicola, Capitain.

1788 Klein, Joseph Christoph von, Major.

Feldzüge.

Das Corps versah abtheilungsweise den Vorposten-Dienst an den Grenz-Pässen Siebenbürgens und zwar je eine Escadron am Vulcan-, Rothenthurm-[3]) (Törzburger-), Tömöser-, dann am Bodzaer und Altschanz-Pass und nahmen einzelne derselben

1788 an dem Streifzuge gegen Rimnik,

1789 an diversen kleineren Unternehmungen in der Walachei theil. Die Capitaine Lascari und Stephan (Jovanovič) sich mehrfach ausgezeichnet.

1790 diente das Corps in der Walachei.

Adjustierung.

Rothe Mütze, hechtgrauer Rock mit rothen Aufschlägen, dunkelblaue Hosen.

---

[1]) Auch „Siebenbürgisch-walachisches Frei-Corps" oder kurzweg „Siebenbürgisches Frei-Corps" genannt.

[2]) Letztere sollte bei einer etwaigen offensiven Vorrückung des Corps auch beritten gemacht werden. (Siehe im Uebrigen II. Band, Seite 494.)

[3]) Hier, beziehungsweise in Kineni, stand auch die Abtheilung zu Fuss.

Moldauer Arnauten-Corps[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1788 in ähnlicher Weise wie das vorige aus aus der Moldau übergetretenen Freischaaren formiert. Den Stamm bildete jene des Juanitza Csernawoda[2]) (circa 200 Mann), welchem jene des Pavel Visiren (45 Mann) unterstellt wurde[3]). Das Corps war dem 1. Székler Grenz-Regimente zugetheilt.

Gleichfalls im Juli 1788 wurde dasselbe reorganisiert[3]) und in 2 Pulks Arnauten (jeder zu 400 Mann) unter 2 Arnauten-Majoren[4]) formiert.

Im November 1790 aufgelöst.

Commandanten.

1788 Csernawoda, Juanitza, Capitain. | 1790 Delibascha, Arnauten-Major.
1788 Beddeus, Joseph, Major.

Feldzüge.

Einige dieser Abtheilungen (Freischaaren) hatten schon 1788 an diversen kleineren Affairen theils in der Moldau, theils in Siebenbürgen theilgenommen, so bei Larga, Oradie, Grojestie, Adjud u. A. Im Winter 1788 auf 1789 stand das Corps am Ghymes- und Ojtos-Passe vertheilt.

1789 diente das reorganisierte Corps in der Armee des FM. Coburg und nahm an dem Gefechte bei Vale-Saka und den Schlachten bei Fokšani und Martinestje theil.

1790 stand es in der Moldau und nahm ein Theil an dem Treffen bei Kalafat und der Expedition gegen Turnul theil. Die Majore Delibascha und Floré, die Capitaine Pavel (Visiren), Paniza, Elfiat, Mihalaki (Grecul) und Bruneck sich im Laufe der abgelaufenen Feldzüge in diversen Affairen ausgezeichnet.

Adjustierung.

Hohe Mütze von schwarzem Lammfell, schwarzgrauer Kaftan (ein Pulk gelbe, der andere grüne Aufschläge); mit Lanze, Säbel und Pistolen bewaffnet.

---

[1]) Mitunter auch „Moldau-walachisches Freiwilligen-Corps" genannt.
[2]) Wird immer nur unter dem Namen „Juanitza" aufgeführt.
[3]) Dasselbe war mittlerweile durch einige kleinere Corps, von welchen einzelne im April in der Armee des FM. Coburg Dienste geleistet hatten, verstärkt. Es waren dies jene des Gene Floré, Jordaki Geuka, Christe Todorović, Theodolu Latschew, Wasili Plastow, Mihalaki Grecul (später unter Dimitri Jovanović), André Cserny u. A.
[4]) Gene Floré und Delibascha.

Kriege gegen Frankreich
1790—1801.

Uhlanen-Frei-Corps
Motschlitz.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1790 im Januar wurde eine Uhlanen-Division als ein Bestandtheil des vom Oberst Grafen O'Donell aufgestellten Frei-Corps[1]) in Lemberg und Podgorže aufgestellt; im März desselben Jahres die Aufstellung einer zweiten solchen Division bei diesem Corps bewilligt. Im Mai 1790 wurden diese Divisionen von dem genannten Corps abgetrennt und anfänglich die 1. Division (Major Degelmann) dem Chevauxlegers-Regimente Kaiser (Uhlanen-Regiment Nr. 6), die 2. (Major Kürner) dem Chevauxlegers-Regimente Modena (1802 als Dragoner-Regiment Nr. 5 aufgelöst) zugetheilt.

Im September 1790 endlich wurden, nachdem beim O'Donell'schen Frei-Corps noch die Errichtung einer 3. Division angeordnet worden war, diese 3 Divisionen von den genannten Regimentern (Corps) gänzlich abgetrennt und zu einem selbstständigen „Uhlanen-Frei-Corps" vereinigt, welches nach dem jeweiligen Commandanten zu benennen war.

1798 wurde das Corps in ein reguläres Uhlanen-Regiment (heute Fürst Schwarzenberg Nr. 2) umgewandelt.

Corps-Commandanten.

1790 Degelmann, Bernhard Freiherr von, Major.
1793 Schwarzenberg, Carl Philipp Fürst, Oberstlieutenant.
1794 Keglevich, Johann Graf, Oberstlieutenant.
1796 Vogl, Anton, Oberstlieutenant.
1797—1798 Motschlitz, Joseph Freiherr von, Oberstlieutenant.

Feldzüge[2]).

—

Cavallerie-Abtheilung des **Anhalt-Zerbst**'schen Frei-Corps.

Bei diesem 1790 von dem Fürsten August von Anhalt-Zerbst aufgestellten Frei-Corps bestand auch eine Escadron Cavallerie unter dem Rittmeister Andreas Dahler; dieses Corps stand als Auxiliar-Corps im kaiserlichen Sold und wurde erst im Frühjahre 1797 in kaiserliche Dienste übernommen. 1798 wurde dasselbe aufgelöst, die Cavallerie-Abtheilung zu dem neu aufgestellten Cürassier-Regiment Nr. 6 (heute Dragoner-Regiment Nr. 12) eingetheilt[3]).

[1]) Siehe II. Band, Seite 443.
[2]) Bezüglich dieser, sowie aller übrigen Daten siehe Uhlanen-Regiment Nr. 2, Seite 324.
[3]) Siehe im Uebrigen II. Band, Seite 451.

Cavallerie-Abtheilung des **Carneville**'schen-Frei-Corps.

1793 hatte der aus französischen Diensten übergetretene Oberst **Franz** Vicomte de Carneville aus französischen Emigranten und Deserteuren auf eigene Kosten ein Frei-Corps errichtet, welches anfänglich aus 2 Füsilier- und einer Jäger-Compagnie, dann einer Escadron Uhlanen (200 Mann stark) bestand[1]). Ende 1794 stellte Oberst Carneville eine 2. Escadron, welche, sowie die erste, nunmehr in allen Acten als „Husaren" bezeichnet wird[2]), gleichfalls auf eigene Kosten auf[3]); dieselbe trat nicht in den eigenen Corps-Verband, sondern in jenen des im englischen Solde stehenden Condé'schen Frei-Corps und wurde erst im October 1797 in kaiserliche Dienste übernommen. Das Corps machte die Feldzüge 1793—1794 in den Niederlanden (Kämpfe vor Landrecies, an der Sambre, bei Lüttich, Rückzugs-Gefecht bei Courcelles, dann 1795—1796 jene in Deutschland (Gefecht bei Lengenfeld, Schlacht bei Würzburg) mit[4]). 1798 wurde das Corps aufgelöst, die beiden Escadronen in das neu aufgestellte Regiment Bussy-Jäger eingetheilt.

Commandanten der 1. Escadron waren: 1793 Oberlieutenant **Bastien**, 1794 Rittmeister Robert de la Marre, 1795—1798 Rittmeister **Vaudreville**: die 2. Escadron wurde 1797 von Rittmeister Robert de la Marre commandiert.

Die Adjustierung der Husaren (Uhlanen) bestand in einem schwarzen Csako, einem grünen verschnürten Rock (Attila), blauen Hosen: bewaffnet waren sie mit Pistolen, Säbel und Lanze.

Jäger-Frei-Corps **Bussy.**

Siehe Jäger-Regiment Bussy (Seite 741).

[1]) Die Aufstellung dieses Corps, welches einen Gesammt-Stand von 700 Mann hatte, erfolgte mit Genehmigung des FZM. Clerfayt schon im Frühjahre 1793, die Convention hierüber ist jedoch erst vom 28. Juni 1793 datiert.

[2]) Bezüglich dieser Aenderung liegt die Annahme nahe, dass dieselben schon bei der Errichtung als Husaren mit Lanzen (in ähnlicher Weise wie die k. k. Grenz-Husaren) gedacht waren, was durch die Adjustierung derselben theilweise nach ungarischer Art (sie trugen auch Csismen) auch zum Ausdrucke kam und dass später erst die im französischen Heere bekanntere Benennung „Husaren" statt „Uhlanen" angewendet wurde.

[3]) Ebenso erscheint das Corps noch um eine 2. Jäger-Compagnie vermehrt (siehe auch II. Band, Seite 448).

[4]) Das Corps erhielt im Laufe des Feldzuges 1793—1797 16 silberne Medaillen, wieviele auf die Husaren entfallen, lässt sich nicht genau constatieren.

Croatisch-slavonisches Grenz-Frei-Corps.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1793 als ein Bestandtheil des österreichisch-steyerischen Frei-Corps Wurmser mit 2 Divisionen aufgestellt; Ende 1794 als selbstständiges Grenz-Frei-Corps unter obigem Namen formiert und auf 5 Divisionen completiert.

1798 in ein reguliertes Grenz-Husaren-Regiment mit der Nummer 12 umgewandelt[1]).

Commandanten.

1793 Bogovich, Major. | 1794—1798 Morberth, Johann, Major.

Feldzüge.

1793 am Ober-Rhein an den Gefechten bei Hagenbach, Offendorf und Killstedt, sowie an der Einnahme der Lauterburger Linien theilgenommen.

1794 Gefechte bei Eppstein, Frankenthal, Oggersheim.

1795 am Ober-Rhein,

1796 Gefechte bei Giessen und Dachau, dann zur Belagerung von Kehl.

1797 Gefecht bei Hanau.

Major Morberth, die Rittmeister Quosdanovich, Klebelsberg und Eckardt, sowie einige Ober-Officiere im Laufe dieser Feldzüge mehrfach belobt.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1795—1797	2	9

[1]) Siehe im Uebrigen II. Band: „Wurmser-Frei-Corps", Seite 501, dann im V. Bande den Abschnitt: „Die Institution der Militär-Grenze".

Husaren-Regiment
Rohan.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1795 als ein Theil des aus Emigranten formierten Frei-Corps Rohan (4 Escadronen stark) aufgestellt [1]), dasselbe bildete das Reichs-Contingent für Braunschweig und wurde erst mit 1. Mai 1797 in kaiserliche Dienste übernommen.

1798 in das neu aufgestellte Jäger-Regiment Bussy incorporiert.

Regiments-Commandant [2]).

1797 Contades, Graf, Obrist.

Feldzüge.

Nach der Uebernahme in kaiserliche Dienste nicht mehr zur Verwendung gekommen [3]).

Adjustierung.

Papageigrüner Pelz, ponceaurothe Hosen, gelbe Knöpfe.

Feldzüge
1799—1801, dann 1805.

In diesen beiden Feldzügen bestanden keine Cavallerie-Frei-Corps.

[1]) Siehe auch II. Band, Seite 449.
[2]) Commandant des Corps war Prinz Louis Rohan.
[3]) Das Regiment (Corps) machte als kaiserliche Immediat-Truppe die Feldzüge 1793—1794 in den Niederlanden und später in Deutschland mit und focht bei Wetzlar und Würzburg.

Feldzug
1809.

Husaren-Abtheilung des Schill'schen Frei-Corps.

Bei diesem auch als „Schlesisches Frei-Corps" benannten Corps, welches in Schlesien und Polen (West-Galizien) im März 1809 aufgestellt wurde, befand sich auch eine Abtheilung von 240 Husaren; dieselben wurden noch im Mai 1809 in den „Kosaken-Pulk" incorporiert.

Oesterreichischer Kosaken-Pulk.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1809 im Mai in Galizien aufgestellt, durch die Husaren-Abtheilung des Schill'schen Frei-Corps verstärkt (3 Escadronen); 1810 theils entlassen, theils zum 3. Uhlanen-Regiment eingetheilt.

Commandant.

1809 Fichtl, Franz Freiherr von, Major.

Feldzüge.

Dieses Corps machte die Operationen des 7. Corps im Königreiche Polen mit und stand später in Böhmen.

Adjustierung.

Blauer Rock, rothe Egalisierung.

Bukowinaer Cavallerie-Insurrections-Corps.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1809 im Juni in Ost-Galizien und der Bukowina aufgestellt; dasselbe sollte aus 2 Arnauten-, einer Jäger- und einer Escadron Adeliger bestehen.
1810 im Januar entlassen.

Commandant.

1809 Kökös, Major.

Antheilnahme am Feldzuge.

Das Corps nahm an den Operationen in Galizien theil.

Erzherzog Carl siebenbürgisches Husaren-Corps.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1809 im Juni in Siebenbürgen aufgestellt (4 Escadronen à circa 150 Mann); 1810 im Januar entlassen.

Commandant.

1809 Schmidt, Anton von, Oberstlieutenant.

Antheilnahme am Feldzuge.

Das Corps kam nicht vor den Feind.

Adjustierung.

Grauer Csáko, dunkelblauer Rock, lichtblaue Aufschläge.

Wiener Cavallerie-Corps.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1809 im Mai aufgestellt (2 Escadronen à 72 Mann); im Herbste aufgelöst.

Commandant.

1809 Waldstein, Graf, Major.

Antheilnahme am Feldzuge.

Das Corps nahm an der Vertheidigung von Wien theil.

Cavallerie-Abtheilung der fränkischen Legion.

Bei dieser durch freiwillige Werbung an den Grenzen Böhmens aufgestellten, durch Mannschaft des Depôts des Braunschweig-Oels'schen Frei-Corps verstärkten Legion befanden sich auch 3 Escadronen Uhlanen, welche, wie die Legion überhaupt, im December 1809 entlassen wurden[1]).

Commandant der Legion war Oberstlieutenant Emanuel Graf Mensdorff, der Cavallerie-Abtheilung Oberstlieutenant Graf Nostitz.

Cavallerie-Abtheilung des **Carneville**'schen-Frei-Corps.

Bei diesem im April durch den Obersten Grafen Carneville aufgestellten Frei-Corps, bestand auch eine Abtheilung Husaren (66 Mann), welche im December, wie das ganze Corps überhaupt, entlassen wurde[2]).

Böhmisches Dragoner-Regiment.

Dieses Regiment, welches im Herbste 1809 unter der Leitung des FM. Grafen Kinsky durch den böhmischen Adel aus eigenen Mitteln mit einem Stande von 4 Divisionen aufgestellt werden sollte, wurde nicht completiert und die bereits angeworbene Mannschaft wieder entlassen.

Zum Commandanten war Oberstlieutenant Graf Kinsky designiert[3]).

---

[1]) Siehe im Uebrigen II. Band, Seite 524. Die Uhlanen waren ähnlich wie die kaiserlichen Uhlanen adjustiert und trugen lichtblaue Czapka.

[2]) Siehe II. Band, Seite 524.

[3]) Adjustierung: Weisser Rock mit rother Egalisierung.

Feldzüge
1813—1815.

Husaren-Regimenter der österreichisch-deutschen oder westphälischen Legion.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1813 theils aus im Reiche geworbener Mannschaft, theils aus in kaiserlichen Dienst übernommenen Truppentheilen formiert. Sie bestand aus zwei, später drei Bataillonen Infanterie. einem Jäger-Bataillon, dann zwei westphälischen Husaren-Regimentern. 1814 nach dem Pariser Frieden aufgelöst; die Mannschaft kehrte in die Heimath zurück, die Officiere wurden zum grossen Theile in die kaiserliche Armee übernommen.

Commandant.

1813 **Bentheim-Steinfurt,** Wilhelm Graf, GM.

Regiments-Commandanten[1]).

Husaren-Regiment Nr. 1.	Husaren-Regiment Nr. 2.
Hammerstein, Wilhelm Freiherr von, Oberst.	Penz, von, Oberst.

Feldzüge.

1813 zur Armee in Deutschland gerückt, jedoch nicht mehr in Action getreten.

1814 bei der Süd-Armee in Frankreich, wo sich beide Regimenter bei der Einnahme von Lyon auszeichneten.

Oberst Freiherr von Hammerstein wurde mit dem *LO.* decoriert: Oberstlieutenant Freiherr von Boyneburg des 2. Regiments hat sich gleichfalls hervorgethan.

Tapferkeits-Medaillen.

	Goldene	Silberne
1814	1	1

Adjustierung.

Husaren-Regiment Nr. 1: Schwarzer Csako, dunkelgrüner Pelz und Dolman, krapprothe Hosen.

Husaren-Regiment Nr. 2: Rother Csako, kornblumenblauer Pelz, Dolman und Hosen.

Kosaken-Regiment.

Zur Formierung eines solchen in der Stärke von 3 Feld- und einer Reserve-Division (1436 Mann) hatte sich Major Franz Graf Neuhaus de St. Mauro angetragen[2]); inwieweit dieselbe durchgeführt wurde, lässt sich nicht constatieren, doch erscheinen 1814 zwei Pulks Kosaken bei der Armee in Italien ausgewiesen (460 Mann)[3]).

---

[1]) Bezüglich der Commandanten der Infanterie-Bataillone siehe II. Band. Seite 467.

[2]) K. A., H. K. R. 1813. 10. 114. Major Neuhaus hatte 1809 das 3. ostgalizische Kaiserin Ludovica Frei-Bataillon commandiert. Die Mannschaft sollte mit einer Mütze aus Lammfell mit herabhängendem rothem Tuchsacke, blauem Leibel und Hosen, dann grauem Sirak bekleidet werden.

[3]) K. A., F. A., „Italien 1814", III. 312a.

Feldzüge
1848—1849.

Serbische National-Cavallerie.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1849 zu Folge Allerhöchster Entschliessung vom 8. Februar wurde die Aufstellung einer aus Freiwilligen zu formierenden Uhlanen-Division serbischer Nationalität in der Stärke von 400 Mann bewilligt (Sammelplatz Pancsova)[1]; Ende 1849 aufgelöst.

Commandanten.

1849 Zimmer, Carl, Rittmeister.

1849 Dlauhowesky von Langendorf, Friedrich Freiherr, Major.

Antheilnahme am Feldzuge.

Diese Division machte die Operationen im Verbande der Süd-Armee des Banus Jellačić (Schlacht bei Hegyes) mit.

Adjustierung.

Kaisergelbe Czapka, kornblumenblaue Kurtka mit hochrother Egalisierung, (weiss und roth verschnürt, dann Epauletten), dunkelblaue Beinkleider.

Romanische Lanzenreiter.

Unter diesem Namen nahm eine Abtheilung des Landsturmes der Romanen-Districte, von Rittmeister Graf Alberti des 3. Chevauxlegers-Regiments organisiert, an den Operationen des Corps in Siebenbürgen theil[2].

---

[1]) Die Werbung und Aufstellung geschah unter der Leitung des Patriarchen Rajačić.

[2]) Siehe auch V. Band: „Landes-Vertheidigungs-Anstalten".

Feldzug
1859[1]).

Jazygier und Kumanier Freiwilligen-Husaren-Regiment.

Mit 10. Mai 1859 zu Jaszberényi aufgestellt; im September in das Jazygier und Kumanier Freiwilligen-Husaren-Regiment Nr. 13 incorporiert.

Regiments-Commandant.

1859 Esterházy de Galantha, Alexander Graf, Oberst.

Adjustierung.

Runder Hut mit weisser Feder, dunkelblauer Attila, krapprothe Hosen, weisse Oliven.

Erste Debrecziner und Hayducken-Freiwilligen-Husaren-Division.

Mit 11. Mai 1859 in Debreczin aufgestellt; im September in das Freiwilligen-Husaren-Regiment Nr. 14 incorporiert.

Commandant.

1859 Mattyasovszky de Alsó-Mátyásfalva, Major.

Zweite Debrecziner und Hayducken-Freiwilligen-Division.

Mit 16. Juni 1859 in Debreczin aufgestellt; im September in das Freiwilligen-Husaren-Regiment Nr. 14 incorporiert.

Commandant.

1859 Kostyan, Franz von, Major.

Adjustierung der beiden Divisionen.

Runder Hut mit weisser Feder, dunkelgrüner Attila, krapprothe Hosen, weisse Oliven.

[1]) Die Bildung aller im Nachfolgenden genannten Abtheilungen erfolgte auf Grund des kaiserlichen Erlasses vom 21. April 1859 und wurden alle wieder aufgelöst, ohne vor den Feind gekommen zu sein. („Der Krieg in Italien 1859", I. Band, Seite 106.)

Arader Freiwilligen-Husaren-Division.

Mit 5. Mai in Arad aufgestellt; im September in das Jazygier und Kumanier Freiwilligen-Husaren-Regiment Nr. 13 eingereiht.

Commandant.

1859 Török von Szendrő, Nicolaus Graf, Oberstlieutenant.

Adjustierung.

Runder Hut mit weisser Feder, dunkelgrüner Attila, krapprothe Hosen, weisse Oliven.

Zombor-Neusatzer Freiwilligen-Husaren-Division.

Im Frühjahre 1859 in Maria-Theresiopel aufgestellt; nach dem Feldzuge aufgelöst.

Commandant.

1859 Fedrigoni von Etschthal, Julius Edler, Major.

Adjustierung.

Schwarzer niederer Hut mit Federn, grüner Attila, krapprothe Hosen, schwarze Schnüre, weisse Knöpfe.

Croatisch-slavonische Freiwilligen-Husaren-Division.

Im Frühjahre 1859 in Agram aufgestellt; nach dem Feldzuge aufgelöst.

Commandant.

1859 Jankovics de Csalma, Ignaz, Major.

Adjustierung.

Schwarzer Csako, brauner Surka mit rothen Schnüren, blaue Beinkleider, schwarze Knöpfe.

Erste Zala-Egerszeger Freiwilligen-Husaren-Division.

Mit 10. Mai 1859 in Keszthely aufgestellt; im September in das Freiwilligen-Husaren-Regiment Nr. 14 eingereiht.

Commandant.

1859 Inkey de Palin, Eduard Freiherr, Obrist.

Zweite Zala-Egerszeger Freiwilligen-Husaren-Division.

Mit 14. Juni 1859 in Keszthely aufgestellt; im September in das Freiwilligen-Husaren-Regiment Nr. 14 eingereiht.

Commandant.

1859 Horváth von Szalabér, Johann, Major.

Adjustierung der beiden Divisionen.

Runder Hut mit weisser Feder, dunkelgrüner Attila, krapprothe Hosen, weisse Oliven.

Kecskeméter Freiwilligen-Husaren-Division.

Mit 16. Juni 1859 aufgestellt; im September in das Jazygier und Kumanier Freiwilligen-Husaren-Regiment Nr. 13 eingetheilt.

Commandant.

1859 Varga de Balaton-Füred, Alexander, Major.

Adjustierung.

Runder Hut mit weisser Feder, dunkelgrüner Attila, krapprothe Hosen, weisse Oliven.

Bezüglich der auf Grund des Organisations-Statutes vom Jahre 1857 aufgestellt gewesenen leichten Reiter- und berittenen Serežaner-Divisionen bei den bestandenen 14 Grenz-Infanterie-Regimentern siehe den Abschnitt: „Irreguläre Cavallerie".

Feldzug
1866.

Freiwilliges Krakusen-Regiment.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1866 im Frühjahre durch den Grafen Casimir Starženský in Galizien aufgestellt (zwei Escadronen und ein Depôt); im August wieder entlassen.

Commandant.

1866 Pasch, Johann, Major.

Antheilnahme am Feldzuge.

Eine Escadron stand an der Weichsel.

Adjustierung.

Weisse Tatarka, lichtblaue Uhlanka mit weissen Aufschlägen, graue Stiefelhose.

Ungarisches Freiwilligen-Cavallerie-Corps.

Mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. Juli 1866 wurde die Errichtung eines solchen angeordnet und verfügt, dass zuerst eine Escadron, wenn diese completiert war, die zweite u. s. w. aufgestellt werden sollten.

In Folge der mittlerweile eingetretenen Waffenruhe gelangte nur eine Escadron (Commandant Rittmeister Gabriel Görgey de Nagy-Kaid) zur Errichtung, welche, ohne ausmarschiert zu sein, gegen Ende des Jahres dissolviert wurde.

XI. Stabs-Truppen.

Die erste Formierung eigener Stabs-Truppen für den Dienst bei den Hauptquartieren der im Felde operierenden Armee fand im siebenjährigen Kriege statt[1]; die hiezu verwendeten Truppen bestanden theils aus Infanterie, theils aus Cavallerie und führten die aus Reiterei gebildeten beinahe ausnahmslos den Namen „Stabs-Dragoner".

Ihr hauptsächlichster Dienst bestand in der Bedeckung des Hauptquartieres und der Bagage, Beistellung der Generals-Wachen, Escortierung kleinerer Transporte, Versehung des Ordonnanzdienstes u. s. w.

Diese Abtheilungen wurden je nach Bedarf in der Stärke von Escadronen, Divisionen oder Regimentern aufgestellt und richtete sich deren Zahl oder Stärke nach jener der Kriegs-Schauplätze, beziehungsweise selbstständig operierenden Armeen.

Bei der Errichtung wurden die Officiere zumeist dem Stande der Cavallerie-Regimenter, die Mannschaft jenem der Halb-Invaliden entnommen[2].

Nach dem Organisations-Statut für die k. k. Armee vom Jahre 1857 hatten die Stabs-Dragoner den Dienst bei den Armee- (Corps-) Hauptquartieren, den Ordonnanzdienst bei der Generalität, den Officieren des Adjutanten-Corps und General-Quartiermeister-Stabes u. s. w., dann bei den Divisions- und Brigade-Stäben zu versehen.

Sie waren grundsätzlich in Escadronen zu formieren, doch konnten zwei derselben auch in eine Division vereinigt werden.

Für jedes mobilisierte Armee-Corps war eine halbe Escadron zu bestimmen, von welcher 1 Officier, 1 Corporal, 1 Trompeter, 30 Gemeine beim Hauptquartier des betreffenden Corps, der Rest beim Armee-Hauptquartier einzutheilen waren[3].

Zu der Errichtung der Stabs-Dragoner-Escadronen hatten alle Cavallerie-Regimenter eine entsprechende Anzahl vollkommen verlässlicher und vertrauter Mannschaft und Pferde abzugeben. Erstere war mit dem Cavallerie-Säbel und einer gezogenen Kapsel-Pistole bewaffnet.

Im Feldzuge 1866 wurden keine eigenen Stabs-Dragoner (Stabs-Truppen überhaupt) mehr aufgestellt, sondern dieser Dienst bei den Hauptquartieren der Nord- und Süd-Armee, beziehungsweise den einzelnen Corps, durch eigens hiezu bestimmte Abtheilungen (Züge) der laut Ordre de bataille in den Verband dieser Armee (Corps) gehörenden Cavallerie-Regimenter versehen.

Im Jahre 1869 wurden die im Kriegsfalle aufzustellenden Reserve-Escadronen der Cavallerie-Regimenter für diesen Dienst designiert; im Jahre 1880 jedoch angeordnet, dass bei jedem Regimente im Mobilisierungsfalle durch den Ergänzungs-Cadre 2 Züge „Stabs-Cavallerie" aufzustellen seien, was 1890 in der Weise abgeändert wurde, dass ein Zug vom Regiments-Stabe, der zweite vom Ergänzungs-Cadre aufzustellen sei.

Nach den neuesten Vorschriften bleiben die Bestimmungen bezüglich der Aufstellung von Stabs-Truppen der Mobilisierungs-Instruction vorbehalten.

---

[1]) Wie auch im II. Bande erwähnt, bestanden wohl schon im 30jährigen Kriege, jedoch mehr zum persönlichen Schutze des Höchst-Commandierenden, sogenannte „Leibgarde-Compagnien"; da dieselben aber in erster Linie für den Dienst im Felde bestimmt waren, so wurden dieselben in den Abschnitt „Frei- oder einschichtige Compagnien" aufgenommen. (Siehe Seite 813 und ff.)

[2]) In einzelnen Fällen auch aus Recruten, oder minder berittener Mannschaft der Cavallerie-Regimenter formiert.

[3]) Die Stärke einer Escadron war mit 205 Mann, darunter 174 Gemeine, normiert. In den Stand derselben gehörten auch die bei den Armee-Commanden eingetheilten Stabs-Hornisten.

[4]) Die Stärke des von einem Ober-Officier zu commandierenden Zugs war mit 40 Mann normiert.

Siebenjähriger Krieg.

Stabs-Dragoner-Regiment.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1758 unter der Leitung des General-Quartiermeisters Lacy aufgestellt; 1762 aufgelöst.

Commandanten.

1758 Pautosch, Oberstlieutenant.
1760 Zezschwitz, Friedrich Freiherr von, Oberstlieutenant.
1761 Enzenberg, Carl Freiherr von, Major.

Feldzüge.

Das Regiment (Abtheilungen desselben) hatte Gelegenheit, sich 1759 bei Maxen,
1760 bei Dresden und Kunzendorf, sowie in einigen anderen kleineren Affairen auszuzeichnen.

Adjustierung.

Hut ohne Borten, blauer Rock, rothe Egalisierung, weisse Knöpfe.

Generalstabs-Dragoner-Escadron[1]).

1762 aufgestellt, 1763 aufgelöst.

Commandant.

1762 Páal, Rittmeister.

[1]) Ausser diesen Abtheilungen wird noch vorübergehend ein berittenes: „Stabs-Jäger-Detachement" genannt, welches wahrscheinlich identisch ist mit dem 1758 aufgestellten, dem Pionnier-Corps unterstellten berittenen Botenmeister-Corps; dann die Husaren-Compagnie des Prinzen Carl von Lothringen, eine Art Leibgarde-Compagnie, welche der Genannte in seiner Eigenschaft als Gouverneur der Niederlande um das Jahr 1748 aufgestellt hatte. (Siehe auch Seite 904).

Bayerischer Erbfolgekrieg.

Stabs-Dragoner-Regiment.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1778 in Mähren aufgestellt; 1779 in 2 Escadronen reduciert, diese an die Mailänder-Division abgegeben.

Commandant.

1778 Rechbach, Joseph Freiherr von, Oberst.

Periode 1779—1790.

Mailänder Stabs-Dragoner-Division.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1779 aus den zwei Escadronen des im bayerischen Erbfolgekriege bestandenen Stabs-Dragoner-Regiments für den Dienst im Mailändischen formiert[1]); 1786 auf eine Escadron herabgesetzt.

Im September 1790 die Escadron des Rittmeisters Limbeck vom aufgelösten Stabs-Dragoner-Regiment anher; im November in das Stabs-Dragoner Regiment für Italien eingereiht.

Commandanten.

1779—1786 De Velthern, Major (Divisions-Commandant).

1786—1790 Brunner, Rittmeister (Escadrons-Commandant).

[1]) Es war dies eine ausnahmsweise Formierung von Stabs-Dragonern auch für die Friedens-Periode.

Krieg gegen die Türken
1788—1790.

Stabs-Dragoner-Escadron in der Walachei[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1789 aus Mannschaft des 1. Garnisons-Regiments formiert (Dienstpferde von der Cavallerie); 1791 aufgelöst, wieder zum 1. Garnisons-Regimente zurück.

Commandant.

1788 Probst, Rittmeister.

Kriege gegen Frankreich
1790—1801.

Stabs-Dragoner-Regiment.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1790 im Februar aus Recruten formiert; 1790 im October aufgelöst[2]), bis auf eine Division, welche selbstständig im Breisgau verblieb und 1792 in das Stabs-Dragoner-Regiment in Italien incorporiert wurde.

Regiments-Commandant.

1790 Schubirz, Anton Freiherr von, Oberst.

Divisions-Commandant.

1791 Förster von Fürstenthal, Simon, Rittmeister—Major.

---

[1]) Die 1787 angeordnete Aufstellung eines eigenen Stabs-Dragoner-Regiments aus der schlecht berittenen Mannschaft der Cavallerie-Regimenter wurde wieder sistiert und versahen die bei den Chevauxlegers-Regimentern eingetheilten Uhlanen-Divisionen in den Jahren 1788—1789 den Dienst als Stabs-Truppen bei der Haupt-Armee.

[2]) Ein Theil (Escadron Limbeck) an die Mailänder Division abgegeben, der andere in toscanische Dienste getreten.

Stabs-Dragoner-Regiment in Italien.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Im November 1790 aus den in Italien bestandenen Escadronen der Rittmeister Brunner und Limbeck formiert; dieselben bildeten die Majors-Division (Stationen Pavia und Lodi).

1791 die Oberst-Division in Bruck a. d. Leitha aus Halb-Invaliden formiert (später Station Melegnano).

Im März 1792 die Division des Majors Förster von dem Stabs-Dragoner-Regiment in Deutschland (Niederlanden) als Oberstlieutenants-Division anher.

1798 in ein reguläres leichtes Dragoner-Regiment (Nr. 9) umgewandelt[1]).

Regiments-Commandanten.

1792 Wieser, Christoph, Oberst.
1794 Döller, Joseph, Oberst.
1797 Wolfskehl, Carl Freiherr von, Oberst.

Feldzüge.

Die Abtheilungen dieses Regiments nahmen, meist divisionsweise selbstständig verwendet, an den Kriegs-Ereignissen in Italien activen Antheil und kamen

1793 bei Sospello.

1794 bei Carrosio zur Action.

1796 war das Regiment in dem Treffen bei Mondovi und machten später 2 Divisionen die Vertheidigung von Mantua mit, die Oberst-Division war in dem Gefechte bei Codogno, kam dann nach Süd-Tyrol, wo Abtheilungen derselben sich an einigen kleineren Affairen (so bei Deutschmetz, S. Michele und Cadine) betheiligten und sich bei Torbole auszeichneten; später das Treffen bei Arcole mitgemacht.

1797 machte diese Division die Schlacht bei Rivoli, die Gefechte bei Lavis und Salurn mit; die anderen 2 Divisionen in Folge der Capitulation von Mantua in Kriegsgefangenschaft gerathen.

Stabs-Dragoner-Division in den Niederlanden.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1794 aufgestellt; 1799 aufgelöst.

Commandant.

1794 Belcredi, Graf, Major.

---

[1]) Siehe Dragoner-Regiment Liechtenstein Nr. 9, Seite 693.

Stabs-Dragoner-Division in Deutschland.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1798 im November als selbstständiges Detachement aus der obigen formiert; 1799 im Mai auf eine Division completiert. 1801 aufgelöst.

Commandant.

1799 Magdics, Georg, Major.

Adjustierung.

Helm, anfänglich dunkelblauer, später hechtgrauer Rock, hochrothe Egalisierung, gelbe Knöpfe.

Feldzug
1805.

Stabs-Dragoner-Regiment in Deutschland.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1805 in Wels aufgestellt; 1806 im April in Oedenburg dissolviert.

Commandant.

1805 Magdics, Georg, Major.

Stabs-Dragoner-Regiment in Italien.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Im October 1805 in Laibach aufgestellt; im April 1806 in Oedenburg dissolviert.

Commandant.

1805 Hilscher, David, Oberst.

Feldzug
1809.

Stabs-Dragoner-Escadron der Haupt-Armee.

Im April 1809 aufgestellt, Januar 1810 dissolviert.

Commandant.

1809 Adler, Rittmeister.

Ausser dieser Escadron bestand noch bei jedem der aufgestellt gewesenen 9 Armee-Corps je ein „Stabs-Dragoner-Flügel".

Feldzüge
1812—1815.

Stabs-Dragoner-Division Nr. 1.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1812 aufgestellt; 1816 in Galizien aufgelöst.

Commandanten.

1812 Haeneke, Albert, Major.

1813—1816 Mumme, Philipp Freiherr von, Major.

Feldzüge.

Diese Abtheilung diente 1812 in Galizien,
1813—1815 bei der Haupt-Armee in Deutschland, beziehungsweise Frankreich.

Stabs-Dragoner-Division Nr. 2.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Im Juni 1813 aufgestellt; 1816 in Wien aufgelöst.

Commandant.

1813 Zedlitz, Philipp Freiherr von. Major. | 1814 Heldritt, Rittmeister.

Feldzüge.

Diese Abtheilung diente bei der Armee in Italien.

— — —

Stabs-Dragoner-Division Nr 3.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Im Januar 1814 in Mistelbach aufgestellt; 1816 in Wien aufgelöst.

Commandanten.

1814 Rauschenfeld, Franz, Rittmeister. | 1814 Schaeser. Christoph, Major.

Feldzüge.

1814 bei der Süd-Armee in Frankreich.
1815 im Elsass.

Berittenes Botenmeister-Corps[1]).

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1813 aus Unter-Officieren der Cavallerie formiert[2]); im Juli 1814 aufgelöst.

Commandant.

1813 Herberth, Rittmeister.

Feldzüge.

1813—1814 in Italien.

---

[1]) Ausser den hier genannten Abtheilungen bestanden noch 1813—1816 eine böhmische und eine niederösterreichische Landwehr-Stabs-Dragoner-Division.
[2]) Diese Abtheilung unterstand dem General-Quartiermeister-Stab.

Feldzüge
1848—1849.

Stabs-Dragoner-Escadron in Ungarn.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Ende 1848 errichtet (dabei ein Botenjäger-Detachement von 20 Mann); 1850 aufgelöst.

Commandant.

1848 Hoffer, Franz, Major—Oberstlieutenant.

Stabs-Dragoner-Division in Italien.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. 1849 über Antrag des FM. Grafen Radetzky in der Stärke von 400 Mann aus Mannschaft der Cavallerie-Regimenter formiert; 1851 auf eine Escadron herabgesetzt; diese 1853 aufgelöst.

Commandanten.

1849 Forgách, Moriz Graf, Major.
1850 Horváth von Szalabér, Emerich, Rittmeister—Major.
1851 Draskovič, Franz, Rittmeister.

Adjustierung.

Weisser Rock, krapprothe Egalisierung (Kragen und Paroli), blaue Pantalons, weisse Knöpfe.

Botenjäger-Corps.

Errichtung und nachgefolgte Veränderungen. Zu Folge Allerhöchster Entschliessung vom 27. März 1849 wurde dasselbe über Antrag des FM. Grafen Radetzky in der vorläufigen Stärke von 77 Mann aus Mannschaft der Cavallerie-Regimenter für den Dienst bei der Armee in Italien formiert[1]. Seine Hauptbestimmung war: Auskundschaftung und Kenntniss der Wege in dem Terrain, in welchem operiert wurde, Begleitung von Streif-Commanden und wichtigen Patrouillen vor dem Feinde, Ueberbringung wichtiger Befehle und Depeschen, Versehung des Ordonnanz-Dienstes bei der Operations-Kanzlei und dem Armee-Hauptquartier.

1851 aufgelöst.

Commandant.

1849 Prosche, Eduard, Hauptmann—Major.

Adjustierung[2].

Corse-Hut mit schwarzgelben Federn, dunkelgrüner Rock, schwarze Aufschläge, lichtgraue Pantalons, beide roth passepoiliert, gelbe Knöpfe. (Die eine Hälfte war mit Kammerbüchsen, die andere mit 2 Pistolen bewaffnet.)

[1] Stand des Corps: 1 Hauptmann (Rittmeister) als Commandant, 1 Ober-, 1 Unterlieutenant, 9 berittene, 2 unberittene Botenführer, 47 berittene, 13 unberittene Botenjäger, 3 Officiersdiener. Später wurde derselbe auf 98 Mann erhöht.

[2] Die Mannschaft wurde zumeist mit erbeuteten piemontesischen Monturssorten betheilt.

Aufstellung
1854—1856.

Anlässlich der Aufstellung eines Truppen-Corps in Galizien und Siebenbürgen wurden Anfang 1854 nachfolgende Stabs-Cavallerie-Truppen aufgestellt und 1856 aufgelöst:

Stabs-Dragoner-Division Nr. 1.

Commandant.

1854 Reinle, Johann, Major.

—

Stabs-Dragoner-Division Nr. 2.

Commandanten.

1854 Witschko, Johann, Rittmeister. | 1855 Groeber, Anton, Major.

—

Stabs-Dragoner-Abtheilung Nr. 1.

Commandant.

1854 Kermpotić, Julius von, Rittmeister.

—

Stabs-Dragoner-Abtheilung Nr. 2.

Commandant.

1854 Daszkiewicz, Georg von, Rittmeister.

Adjustierung.

Weisser Rock, krapprothe Aufschläge und Paroli, lichtblaue Pantalons, weisse Knöpfe.

Feldzug
1859.

1859 wurden 4 Divisionen und eine Botenjäger-Abtheilung aufgestellt, welche ihren Dienst theils im Armee-Haupt-Quartiere, theils bei den einzelnen Corps auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien versahen.

Stabs-Dragoner-Division Nr. 1.

Commandant.

1859 Raabl, Conrad, Major.

Stabs-Dragoner-Division Nr. 2.

Commandant.

1859 Rehák, Ludwig, Major.

Stabs-Dragoner-Division Nr. 3.

Commandant.

1859 Watzesch von Waldbach, Ignaz, Major.

Stabs-Dragoner-Division Nr. 4.

Commandant.

1859 Kutschenbach, Robert, Major.

Adjustierung.

Weisser Rock, krapprothe Aufschläge und Paroli, lichtblaue Pantalons, weisse Knöpfe.

Botenjäger-Abtheilung.

Commandant.

1859 Spreafico, Alois, Oberlieutenant[1]).

[1]) Derselbe wurde mit dem *MTK.* decoriert.

Feldzug
1866.

A. Nord-Armee.

Bei dieser standen für diesen Dienst in Verwendung:

Beim I. Corps: ½ Zug vom Dragoner-Regimente Nr. 1, ½ Zug vom Dragoner-Regimente Nr. 2.
Beim II. Corps: ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 4, ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 6.
Beim III. Corps: ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 9, ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 10.
Beim IV. Corps: ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 4, ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 12.
Beim VI. Corps: ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 1, ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 8.
Beim VIII. Corps: ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 3, ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 9.
Beim X. Corps: ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 2, ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 7.

Ausserdem noch beim Armee-Haupt-Quartier 9 Züge (2¼ Escadronen):

½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 7, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 3.
½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 2, ½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 5.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 1, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 5.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 4, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 6.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 9, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 11.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 10, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 12.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 2, ½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 7.
½ Zug des Husaren-Regiments Nr. 6, ½ Zug des Husaren-Regiments Nr. 14.
½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 10, ½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 11.

B. Süd-Armee.

Bei dieser standen bei den einzelnen Corps je circa 20 Mann von den Husaren-Regimentern Nr. 1 und 11, dann dem Uhlanen-Regimente Nr. 12, beim Haupt-Quartier circa 100 Mann, als Stabs-Cavallerie in Verwendung.

Botenjäger-Abtheilungen.

Eine derselben wurde Ende 1863 mit einem Stande von circa 30—40 Mann aufgestellt, versah 1864 den Dienst beim Corps Gablenz in Schleswig-Holstein. 1866 jenen bei der Süd-Armee; die für die Nord-Armee bestimmte wurde im Mai 1866 aufgestellt (50 Mann), beide Ende 1866 aufgelöst.

Commandanten.

1863—1866 Spreafico, Alois, Oberlieutenant - Rittmeister.
1866 Grössl, Ernst, Oberlieutenant [1].

[1] Wurde mit dem *MVK.* decoriert.

Occupation von Bosnien und der Hercegovina.
1878.

Bei dem zuerst mobilisierten 13. Armee-Corps versahen diesen Dienst:

Beim Armee-Corps-Commando: Das Escadrons-Commando und 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5, dann das Escadrons-Commando und 2 Züge der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7.

Bei der VI. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der VII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der XX. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7.

Bei der XVIII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der berittenen Dalmatiner Landes-Schützen.

Nach erfolgter Bildung der 2. Armee standen in Verwendung:

Beim 2. Armee-Commando: Das Commando und 2 Züge der 4. Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 12.

Beim Armee-General-Commando: 2 Züge der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7, 2 Züge der 4. Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 12.

Beim 3. Armee-Corps:

Beim Armee-Corps-Commando: 1 Zug der 4. Escadron des Dragoner-Regiments Nr. 14.

Bei der I. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7.

Bei der IV. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der XX. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7.

Beim 4. Armee-Corps:

Beim Armee-Corps-Commando: Das Escadrons-Commando und 1 Zug der 4. Escadron des Husaren-Regiments Nr. 8.

Bei der XIII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Husaren-Regiments Nr. 8.

Bei der XXXI. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Husaren-Regiments Nr. 8.

Beim 5. Armee-Corps:

Beim Armee-Corps-Commando: Das Escadrons-Commando und 1 Zug der 4. Escadron des Dragoner-Regiments Nr. 14.

Bei der XIV. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Dragoner-Regiments Nr. 14.

Bei der XXIII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Dragoner-Regiments Nr. 14.

Beim 13. Armee-Corps:

Beim Armee-Corps-Commando: Das Escadrons-Commando und 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der VI. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der VII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der XXXVI. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Husaren-Regiments Nr. 8.

Bei der XVIII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug berittener Dalmatiner Landes-Schützen.

XII. Mieth-Regimenter.

(Regimenter im kaiserlichen Solde.)

Feldzug
1866.

A. Nord-Armee.

Bei dieser standen für diesen Dienst in Verwendung:

Beim I. Corps: ½ Zug vom Dragoner-Regimente Nr. 1, ½ Zug vom Dragoner-Regimente Nr. 2.
Beim II. Corps: ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 4, ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 6.
Beim III. Corps: ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 9, ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 10.
Beim IV. Corps: ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 4, ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 12.
Beim VI. Corps: ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 1, ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 8.
Beim VIII. Corps: ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 3, ½ Zug vom Uhlanen-Regimente Nr. 9.
Beim X. Corps: ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 2, ½ Zug vom Husaren-Regimente Nr. 7.

Ausserdem noch beim Armee-Haupt-Quartier 9 Züge (2¼ Escadronen):

½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 7, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 3.
½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 2, ½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 5.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 1, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 5.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 4, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 6.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 9, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 11.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 10, ½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 12.
½ Zug des Cürassier-Regiments Nr. 2, ½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 7.
½ Zug des Husaren-Regiments Nr. 6, ½ Zug des Husaren-Regiments Nr. 14.
½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 10, ½ Zug des Uhlanen-Regiments Nr. 11.

B. Süd-Armee.

Bei dieser standen bei den einzelnen Corps je circa 20 Mann von den Husaren-Regimentern Nr. 1 und 11, dann dem Uhlanen-Regimente Nr. 12, beim Haupt-Quartier circa 100 Mann, als Stabs-Cavallerie in Verwendung.

Botenjäger-Abtheilungen.

Eine derselben wurde Ende 1863 mit einem Stande von circa 30—40 Mann aufgestellt, versah 1864 den Dienst beim Corps Gablenz in Schleswig-Holstein. 1866 jenen bei der Süd-Armee; die für die Nord-Armee bestimmte wurde im Mai 1866 aufgestellt (50 Mann), beide Ende 1866 aufgelöst.

Commandanten.

1863—1866 Spreafico, Alois, Oberlieutenant – Rittmeister.
1866 Grössl, Ernst, Oberlieutenant [1].

---

[1] Wurde mit dem *MTK.* decoriert.

Occupation von Bosnien und der Hercegovina.
1878.

Bei dem zuerst mobilisierten 13. Armee-Corps versahen diesen Dienst:

Beim Armee-Corps-Commando: Das Escadrons-Commando und 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5, dann das Escadrons-Commando und 2 Züge der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7.

Bei der VI. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der VII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der XX. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7.

Bei der XVIII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der berittenen Dalmatiner Landes-Schützen.

Nach erfolgter Bildung der 2. Armee standen in Verwendung:

Beim 2. Armee-Commando: Das Commando und 2 Züge der 4. Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 12.

Beim Armee-General-Commando: 2 Züge der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7, 2 Züge der 4. Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 12.

Beim 3. Armee-Corps:

Beim Armee-Corps-Commando: 1 Zug der 4. Escadron des Dragoner-Regiments Nr. 14.

Bei der I. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7.

Bei der IV. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der XX. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Husaren-Regiments Nr. 7.

Beim 4. Armee-Corps:

Beim Armee-Corps-Commando: Das Escadrons-Commando und 1 Zug der 4. Escadron des Husaren-Regiments Nr. 8.

Bei der XIII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Husaren-Regiments Nr. 8.

Bei der XXXI. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Husaren-Regiments Nr. 8.

Beim 5. Armee-Corps:

Beim Armee-Corps-Commando: Das Escadrons-Commando und 1 Zug der 4. Escadron des Dragoner-Regiments Nr. 14.

Bei der XIV. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Dragoner-Regiments Nr. 14.

Bei der XXIII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Dragoner-Regiments Nr. 14.

Beim 13. Armee-Corps:

Beim Armee-Corps-Commando: Das Escadrons-Commando und 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der VI. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der VII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der Reserve-Escadron des Uhlanen-Regiments Nr. 5.

Bei der XXXVI. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug der 4. Escadron des Husaren-Regiments Nr. 8.

Bei der XVIII. Infanterie-Truppen-Division: 1 Zug berittener Dalmatiner Landes-Schützen.

XII. Mieth-Regimenter.

(Regimenter im kaiserlichen Solde.)

Unter „Mieth-Regimenter" oder „Regimenter im kaiserlichen Solde" verstand man in älteren Zeiten jene Regimenter fremder Mächte, welche auf Grund von speciellen Verträgen (Conventionen) zur Verstärkung der vielfach mit Rücksicht auf die oft auf verschiedenen Kriegs-Schauplätzen zerstreut kämpfenden, daher nicht immer zulänglichen kaiserlichen Streitkräfte, gegen eine stipulierte Entschädigung in Sold und Verpflegung des Kaisers traten [1]).

Die Uebernahme solcher Regimenter erfolgte entweder auf eine bestimmte Anzahl von Jahren oder im Allgemeinen auf Kriegsdauer, einzelne derselben wurden nach Ablauf der Capitulation ganz in kaiserlichen Dienst übernommen.

Das Verfügungsrecht des Kaisers über diese Truppen war zumeist ein mehr oder minder beschränktes.

---

[1]) Mitunter traten nicht einzelne Regimenter, sondern ganze aus Fusstruppen und Cavallerie bestehende kleinere Corps auf diese Art in kaiserlichen Dienst, wobei jedoch insbesondere zur Zeit des spanischen Erbfolgekrieges und in den späteren Kriegen schwer zu unterscheiden ist, ob diese Corps als Mieth-Truppen im engeren Sinne, oder als sogenannte „gemiethete Auxiliar-Truppen" anzusehen seien. Unter letzteren verstand man nämlich jene, welche nicht dem Kaiser als Haupt der österreichischen Länder und für den von ihm als solches geführten Krieg überlassen wurden, sondern demselben als Herrscher des Römisch-deutschen Reiches als Aushilfe für den „Reichs-Krieg" dienten und einen Bestandtheil der „Reichs-Armee" bildeten. Diese Truppen wurden auch zum grössten Theile nicht aus kaiserlichen Mitteln (den Mitteln der Erblande), sondern aus den von den Seemächten geleisteten Subsidien unterhalten.

Es sind daher hier im Folgenden nur jene Regimenter aufgenommen, welche im engeren Verbande mit den kaiserlichen Truppen dienten.

Jene Regimenter endlich, welche im dreissigjährigen Kriege wiederholt mit kaiserlichen im engeren Verbande auftraten, waren entweder Bestandtheile des bayerisch-liguistischen Heeres, der „Reichs-Armada", oder standen, wie von 1640 an einige churbrandenburgische und chursächsische, in dem oberwähnten Verhältnisse von Auxiliar-Truppen.

(Siehe im Uebrigen II. Band, Seite 597, dann Seite 478 dieses Bandes.)

Kriege gegen Frankreich und die Türken
1673—1698.

Würzburgisches Cürassier-Regiment
Truchsess.

1674 überliess der Bischof von Bamberg und Würzburg laut Capitulation vom 21. März ein Regiment zu Fuss (heute Infanterie-Regiment Nr. 42) und „einige Reiterei", wie es in dem betreffenden Patente heisst, unter gewissen Modalitäten in kaiserlichen Dienst[1]). Diese Reiterei wurde später auf ein Regiment von 500 Mann completiert und trat 1685 unter dem Namen Truchsess-Cürassiere ganz in kaiserlichen Dienst. (Siehe das 1802 aufgelöste Dragoner-Regiment Kronprinz Nr. 2, Seite 681).

Würzburgisches Dragoner-Regiment
Truchsess.

Uebernahme und Rückstellung. 1688 in kaiserliche Dienste überlassen (500 Mann); von 1692 an nicht mehr genannt.

Commandanten.

1688 Münster, Obrist.

1689 Truchsess von Wetzhausen Johann Eytel, Obrist[2]).

Feldzüge.

Das Regiment diente am Rhein und stand 1689 vor Maynz.

---

[1]) K. A., Bestallungen 1674, 1912.
[2]) War von 1685—1687 Commandant (Inhaber) des aus würzburgischen Diensten übernommenen Cürassier-Regiments (siehe oben).

Dragoner-Regiment
Sachsen-Gotha.

Uebernahme und Rückstellung. 1693 von den fränkischen Kreis-Ständen und zwar dem Herzoge von Sachsen-Gotha, dem Markgrafen von Anspach und dem Bischofe von Würzburg aufgestellt und in kaiserliche Dienste überlassen[1]; 1698/99 rückgestellt.

Regiments-Commandanten.

1693 Arends, Obrist.

1695 Leiningen, Christoph Graf, Obrist.

Feldzüge.

Das Regiment diente auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn und machte, im Corps Veterani eingetheilt, die Operationen dieses Corps in Siebenbürgen und im Banate mit;

1697 betheiligte sich ein Theil desselben an dem Streifzuge gegen Uj-Palánka.

1698 in Siebenbürgen verblieben.

Churmaynzisches Dragoner-Regiment
Leiningen.

Uebernahme und nachgefolgte Veränderungen. 1694 in kaiserlichen Dienst übernommen (500 Mann)[2]; Ende desselben Jahres in die Dragoner-Regimenter Savoyen (Nr. 13) und Bayreuth (1721 aufgelöst) incorporiert.

Regiments-Commandant.

1694 Leiningen, Ludwig Philipp Graf, Obrist.

Feldzüge.

Das Regiment war auf den Kriegs-Schauplatz in Italien gerückt.

Dragoner-Regiment **Württemberg.**

Mit diesem Namen werden irriger Weise jene 500 Dragoner bezeichnet, welche der FM. Herzog Friedrich Carl von Württemberg-Stuttgart mit Vertrag vom 12. Mai 1698[3] mit der Bestimmung, dass selbe in die kaiserlichen Dragoner-Regimenter vertheilt werden sollten, in kaiserliche Dienste überliess[4].

[1] K. A., F. A. „Türkenkrieg 1696", IV, 1. 1694 geführte Verhandlungen wegen gänzlicher Uebernahme desselben in kaiserlichen Dienst gelangten nicht zum Abschlusse.

[2] Dieses Regiment war eigentlich, streng genommen, kein Mieth-Regiment, da schon bei der Uebernahme desselben die Bestimmung ausgesprochen war, dass diese 500 Mann, welche in 4 Compagnien formiert waren und zum grössten Theile aus Recruten bestanden, zur Completierung der in Piemont stehenden kaiserlichen Reiterei zu verwenden seien.

[3] K. A., F. A. „Türkenkrieg 1695", III, 3.

[4] Ueber das gleichfalls überlassene Regiment zu Fuss siehe II. Band, Seite 176. (Beide Abtheilungen hatten bisher auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien gedient.)

Spanischer Erbfolgekrieg
1701—1713.

a) Dänische Truppen.

An solchen standen von 1701 an nebst den 6 Bataillonen Infanterie-Auxiliar-Truppen auch 2 Cavallerie-Regimenter im kaiserlichen Dienst und zwar anfänglich auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien; dieselben rückten 1703. nach theilweiser Reduction, in die Ober-Pfalz und erscheinen später auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn erneuert 2 Regimenter.

1707 zur Reorganisierung in die Ober-Pfalz verlegt, kamen die beiden dänischen Regimenter 1708 wieder nach Ungarn und wurden 1709 abberufen [1].

Dragoner-Regiment **Rothstein.**

Dasselbe machte 1702 das Gefecht bei S. Antonio mit und focht bei Luzzara.

Dragoner-Regiment **Juël.**

Dieses machte gleichfalls die Schlacht bei Luzzara mit.

Cürassier-Regiment **Dithmarsch.**

1703 als Verstärkung nach Ober-Oesterreich gerückt,
1704 kam es nach Ungarn, wo es
1705 die Schlacht bei Sibó mitmachte.
1706 war es im Corps Rabutin in Siebenbürgen.

Dragoner-Regiment **Trampe,** dann **Gerstorff.**

1704 in Ober-Oesterreich, bei der Wieder-Einnahme der Schanzen von St. Willibald verwendet, dann in Ungarn, wo Obrist Graf Trampe sich durch Zerstreuung eines Rebellenhaufens auf der Grossen Schütt auszeichnete.

1705 war es in der Schlacht bei Sibó und stand
1706 gleichfalls im Corps Rabutin.

[1] Andere dänische Truppen standen von 1701 an im Solde der Seemächte am Rhein und später in den Niederlanden, ebenso 1734—1735 als Hilfs-Corps am Rhein.

b) Würzburgische Truppen.

1701 überliess der Fürst-Bischof von Würzburg und Bamberg Johann Philipp dem Kaiser 2 Infanterie-[1]) und ein Cavallerie-Regiment auf 5 Jahre.
1706 wurde der Vertrag wegen Beibehaltung derselben auf die Dauer des ganzen Krieges erneuert, 1713 rückgestellt.

Dragoner-Regiment **Schad.**

Dasselbe diente am Rhein, stand
1702 vor Landau und zeichnete sich in der Schlacht bei Friedlingen aus.
1703 am Ober-Rhein verwendet; später nicht mehr genannt.

Dragoner-Regiment **Wolfskehl.**

1706 nach Erneuerung des Vertrages erscheint dieses Regiment auf dem Kriegs-Schauplatze in Ungarn und zeichnete
1711 Obrist Johann Wilhelm von Wolfskehl sich durch Einnahme von Sztropko aus.
1712 rückte das Regiment nach den Niederlanden, stand bei der Belagerung von le Quesnoy und diente
1713 im Verbande der Reichs-Armee am Ober-Rhein.

c) Chursächsisch-polnische Truppen.

1701 traten laut Vertrag mit dem Churfürsten von Sachsen und König von Polen Friedrich August II. ausser 6 Infanterie-[2]) auch 4 Cavallerie-Regimenter in kaiserlichen Dienst, welche bei der Armee am Rhein dienten, vorübergehend (1703) ihre Eintheilung im Corps Schlik hatten und 1704 anlässlich des Ausbruches des nordischen Krieges abberufen wurden[3]). Es waren dies folgende Regimenter:

Cürassier-Regiment **Jordan.**

Diente 1702—1704 bei der Reichs-Armee.

Cürassier-Regiment **Eichstädt.**

Diente bei der Reichs-Armee und focht 1703 in der Schlacht bei Schwenningen und Höchstädt.

[1]) und [2]) Siehe II. Band, Seite 606.
[3]) Von 1707 an stand wieder ein Corps von 5000 Mann im Solde der Seemächte.

Cürassier-Regiment **Churprinz.**

Diente 1702—1704 bei der Reichs-Armee.

Leib-Regiment.

Focht 1703 in der Schlacht bei Schwenningen und Höchstädt [1].

d) Churbrandenburgische (preussische) Truppen.

In Folge des sogenannten „Kron-Vertrages" traten 1703 das Leib-Dragoner-Regiment und jenes des Markgrafen Philipp von Brandenburg in den Verband der Reichs-Armee und wurde dieses Contingent später erhöht und stand zum grössten Theile im Solde der Seemächte.

Bei dem von 1705 an als Hilfs-(Mieth-)Truppen im engeren Sinne anzusehenden Corps, welches auf dem Kriegs-Schauplatze in Italien diente, befanden sich an Cavallerie, jedoch nur bis zum Jahre 1707, von welchem Zeitpuncte das Corps nur aus Infanterie bestand, 3 Cürassier-Regimenter à 600 Mann.

Cürassier-Regiment **Du Portail.**

1705 die Schlacht bei Cassano mitgemacht.

Cürassier-Regiment **Sonsfeld.**

1705 bei Cassano gefochten.

Cürassier-Regiment **Wartensleben.**

1705 bei Cassano gefochten.

[1]) Erscheint später bei den im Solde der Seemächte gestandenen Truppen.

e) Churpfälzische Truppen.

1704 überliess der Churfürst Johann Wilhelm von der Pfalz 6 Reiter-Regimenter à 400 Mann in kaiserlichen Dienst; laut eines nachträglichen Recesses vom Jahre 1708 traten jedoch nur 2 Regimenter à 800 Mann als engere Mieth-Truppen für den Dienst auf dem Kriegs-Schauplatz in Italien in kaiserlichen Dienst. Von 1707 an dienten diese Regimenter in den Niederlanden und wurden 1714 entlassen. Die übrigen Regimenter traten in den Sold der Seemächte[1]).

Carabinier-Regiment **GFWM. Hatzfeld.**

1704 vor Landau verwendet.
1705 in Italien, Schlacht bei Cassano.
1706 Schlacht bei Turin.
1707 rückte das Regiment wieder an den Rhein, dann
1708 in der Mosel-Armee unter Prinz Eugen von Savoyen nach den Niederlanden, wo es
1709 bei Malplaquet kämpfte;
1711 vorübergehend am Rhein verwendet, kam es
1712 wieder nach den Niederlanden;
1713 war es im Verbande der Reichs-Armee am Ober-Rhein.

Dragoner-Regiment **G. d. C. Vehlen**[2]).

Dasselbe machte die gleichen Feldzüge wie das vorige mit.

f) Churmaynzische Truppen.

Dragoner-Regiment **Schönborn.**

Uebernahme und nachgefolgte Veränderungen. 1706 überliess der Churfürst von Maynz, Franz Lothar Graf von Schönborn, ein Dragoner-Regiment als Mieth-Regiment in kaiserlichen Dienst. Dasselbe rückte auf den Kriegs-Schauplatz in Ungarn und wurde 1710 ganz in kaiserlichen Dienst übernommen. (Siehe das 1802 aufgelöste Dragoner-Regiment Modena Nr. 5.)

g) Hessen-Cassel'sche Truppen.

Die von 1706—1708 auf dem Kriegs-Schauplatz in Italien ausgewiesenen Truppen waren ausschliesslich Hilfs-Truppen.

---

[1]) Es waren dies die Regimenter Leiningen, Nassau, Venningen und Wittgenstein. (Siehe auch II. Band, Seite 606.)

[2]) Der Inhaber Alexander Graf Vehlen bekleidete die Charge eines churpfälzischen und kaiserlichen Generals der Cavallerie.

h) Sachsen-Gothaische Truppen.

In dem gleichen Verhältnisse standen die von 1701 an in Italien, von 1710 an am Rhein und in den Niederlanden verwendeten sachsen-gothaischen Truppen, unter welchen sich die anfänglich 3, später 2 Escadronen starken Reiter-Regimenter Prinz Wilhelm (später Prinz August) und Grävendorff befanden.

---

i) Lubomirski'sche Truppen.

Dragoner-Regiment[1])

Georg Lubomirski.

Uebernahme und Rückstellung. 1709 laut Bestallung vom 8. Mai überliess Fürst Georg Lubomirski ein zum grössten Theil in Polen geworbenes Dragoner-Regiment (circa 600 Mann stark) unentgeltlich in kaiserliche Dienste[2]. Im Spätherbste 1709 brachte derselbe noch ein Regiment zu Fuss und einige leichte Reiterei (Husaren und Walachen) auf, welche im Vereine mit den Truppen des Fürsten Theodor Lubomirski (siehe das folgende Regiment) als eine Art Auxiliar-Truppe für den Krieg in Ungarn in kaiserliche Dienste übernommen wurden. Die Infanterie und Walachen wurden schon im Juli 1710 als minderwerthig entlassen, das Dragoner-Regiment verblieb, nachdem es um 2 Compagnien vermehrt worden war, noch weiters in kaiserlicher Verpflegung. Im October 1711 wurde dasselbe, nachdem vorher ein Theil in einige kaiserliche Regimenter incorporiert worden war, aufgelöst, beziehungsweise entlassen[3].

Regiments-Inhaber.

1709 **Lubomirski**, Georg Fürst, Obrist—GFWM[4]).

Regiments-Commandant.

1710 Wildenfels, Obristlieutenant.

Feldzüge.

Das Regiment rückte, wie alle Lubomirski'schen „Völker", wie sie genannt wurden, Ende 1709 zum Corps Heister in die Zips (Belagerung von Leutschau) und machte

1710—1711 die Operationen in Ungarn mit.

---

[1]) Das Regiment wurde auch als „Schweres polnisches Reiter-Regiment" bezeichnet.

[2]) und [3]). Nachdem laut K. A., Bestallungen 1709, 8986 Georg Lubomirski zum kaiserlichen Obristen über dieses Regiment ernannt wurde, wird das Regiment irriger Weise auch als ein rein kaiserliches bezeichnet, was jedoch durch diverse andere Acte (Art der Verpflegung) widerlegt wird; insbesondere durch: F. A. 1711, X, 37 e (Bericht des Prinzen Eugen von Savoyen an den Kaiser), aus welchem hervorgeht, dass laut Tractates dem Kaiser bezüglich dieses Regiments das Recht zustand, es „nach Belieben" abzudanken oder rückzustellen.

[4]) Fürst Georg Lubomirski wurde in Anerkennung seiner dem Staate geleisteten Dienste 1710 zum General-Feldwachtmeister ernannt.

Dragoner-Regiment
Theodor Lubomirski.

Uebernahme und Rückstellung. Im Spätherbste 1709 übergab Fürst Theodor Lubomirski (Starost von Lublin) ein in Polen geworbenes Corps von circa 3—4000 Mann für den Krieg in Ungarn in kaiserliche Dienste[1]). Dieses Corps bestand aus einem Dragoner-Regiment (800 Mann), einem Regiment zu Fuss und einiger leichter Reiterei (Husaren und Walachen). Diese, sowie die Infanterie, wurden in gleicher Weise wie jene des Fürsten Georg Lubomirski noch im Juli 1710 rückgestellt; das Dragoner-Regiment im October 1711 entlassen[2]).

Regiments-Inhaber.

1709 **Lubomirski,** Theodor Fürst, GFWM.—FML.[3]).

Regiments-Commandant.

1710 Windisch-Graetz, Graf, Obristlieutenant.

Feldzüge.

In gleicher Weise wie das Vorige in Ober-Ungarn verwendet.

[1]) K. A., H. K. R. 1710, Juli 354 Reg. (Auszug aus dem Tractat), aus welchem auch zu ersehen, dass das Regiment nicht, wie irrig mitunter angegeben, als rein kaiserliches, sondern nur als „Mieth-Regiment" anzusehen war.

[2]) Bezüglich der Rückstellung war in dem Tractate stipuliert, dass derselben eine dreimonatliche Kündigung von Seite des Kaisers vorauszugehen habe.

[3]) Fürst Theodor Lubomirski wurde gleichfalls in Anerkennung seiner Verdienste zum kaiserlichen General-Feldwachtmeister ernannt, im Juli erhielt er den Feldmarschall-Lieutenants-Charakter (Titel).

Krieg auf Sicilien
1718—1720.

Dragoner-Regiment **Anspach.**

Uebernahme und nachgefolgte Veränderungen. 1718 von dem Markgrafen Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Anspach für den Krieg in Italien auf 6 Jahre in kaiserlichen Dienst überlassen; nach Ablauf der Capitulation dauernd beibehalten. (Heute Uhlanen-Regiment Nr. 8.)

Polnischer Erbfolgekrieg
1733—1736.

Cürassier-Regiment
Herzog von Sachsen-Weimar.

Uebernahme und Rückstellung. 1733 von dem Herzoge Ernst August von Sachsen-Weimar aufgestellt und in kaiserlichen Dienst überlassen [1]; 1736 rückgestellt.

Regiments-Inhaber.

1733 **Sachsen-Weimar,** Ernst August Herzog.

Regiments-Commandant.

1733 König, Obrist.

Feldzüge.

1735 stand das Regiment bei der Reichs-Armee und kam später in das Mosel-Corps (Treffen bei Clausen).

[1] K. A., F. A. „Römisches Reich 1733", II, 1.

Dragoner-Regiment
Herzog von Sachsen-Gotha.

Uebernahme und Rückstellung. 1734 laut des Vertrages von Friedenstein ddto. 9. Mai 1733 in kaiserlichen Dienst gestellt (eine Grenadier- und 12 ordinäre Compagnien); 1736 rückgestellt.

Regiments-Inhaber.

1734 **Sachsen-Gotha,** Friedrich Herzog von.

Regiments-Commandant.

1734 Nagel, Obrist.

Feldzüge.

Dieses Regiment trat in den Verband der Reichs-Armee und stand 1735 am Ober-Rhein (im Schwarzwald).

Dragoner-Regiment **Sachsen-Eisenach.**

Dieses Regiment, zu dessen Errichtung, beziehungsweise Uebergabe in kaiserlichen Dienst, sich der Herzog Wilhelm Heinrich von Sachsen-Eisenach verpflichtet hatte, gelangte nicht zur Aufstellung.

Württembergisches Dragoner-Regiment
Prinz Ludwig Württemberg.

Uebernahme und Rückstellung. 1734 laut Vertrag mit dem Herzoge Carl Alexander von Württemberg[1]) in kaiserlichen Sold überlassen; 1736 rückgestellt[2]).

Regiments-Inhaber.

1734 **Württemberg,** Ludwig Prinz.

Regiments-Commandanten.

1734 Kaltenthal, Obrist.
1735 Althann, Graf, Obrist.
1735 Gross, Ludwig Graf, Obrist.

Feldzüge.

Das Regiment stand 1734 im Lager von Heilbronn,
1735 bei der Haupt-Armee.

[1]) Vertrag mit Württemberg. K. A., „Römisches Reich 1734". XIII. 36.
[2]) Dieses Regiment trat 1737 ganz in kaiserliche Dienste. (Siehe Seite 665.)

Krieg auf Sicilien
1718—1720.

Dragoner-Regiment **Anspach.**

Uebernahme und nachgefolgte Veränderungen. 1718 von dem Markgrafen Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Anspach für den Krieg in Italien auf 6 Jahre in kaiserlichen Dienst überlassen; nach Ablauf der Capitulation dauernd beibehalten. (Heute Uhlanen-Regiment Nr. 8.)

Polnischer Erbfolgekrieg
1733—1736.

Cürassier-Regiment
Herzog von Sachsen-Weimar.

Uebernahme und Rückstellung. 1733 von dem Herzoge Ernst August von Sachsen-Weimar aufgestellt und in kaiserlichen Dienst überlassen [1]; 1736 rückgestellt.

Regiments-Inhaber.

1733 **Sachsen-Weimar,** Ernst August Herzog.

Regiments-Commandant.

1733 König, Obrist.

Feldzüge.

1735 stand das Regiment bei der Reichs-Armee und kam später in das Mosel-Corps (Treffen bei Clausen).

[1] K. A., F. A. „Römisches Reich 1733", II, 1.

Dragoner-Regiment
Herzog von Sachsen-Gotha.

Uebernahme und Rückstellung. 1734 laut des Vertrages von Friedenstein ddto. 9. Mai 1733 in kaiserlichen Dienst gestellt (eine Grenadier- und 12 ordinäre Compagnien); 1736 rückgestellt.

Regiments-Inhaber.

1734 **Sachsen-Gotha,** Friedrich Herzog von.

Regiments-Commandant.

1734 Nagel, Obrist.

Feldzüge.

Dieses Regiment trat in den Verband der Reichs-Armee und stand 1735 am Ober-Rhein (im Schwarzwald).

Dragoner-Regiment **Sachsen-Eisenach.**

Dieses Regiment, zu dessen Errichtung, beziehungsweise Uebergabe in kaiserlichen Dienst, sich der Herzog Wilhelm Heinrich von Sachsen-Eisenach verpflichtet hatte, gelangte nicht zur Aufstellung.

Württembergisches Dragoner-Regiment
Prinz Ludwig Württemberg.

Uebernahme und Rückstellung. 1734 laut Vertrag mit dem Herzoge Carl Alexander von Württemberg[1]) in kaiserlichen Sold überlassen; 1736 rückgestellt[2]).

Regiments-Inhaber.

1734 **Württemberg,** Ludwig Prinz.

Regiments-Commandanten.

1734 Kaltenthal, Obrist.
1735 Althann, Graf, Obrist.
1735 Gross, Ludwig Graf, Obrist.

Feldzüge.

Das Regiment stand 1734 im Lager von Heilbronn,
1735 bei der Haupt-Armee.

[1]) Vertrag mit Württemberg. K. A., „Römisches Reich 1734". XIII. 36.
[2]) Dieses Regiment trat 1737 ganz in kaiserliche Dienste. (Siehe Seite 965.)

Siebenjähriger Krieg
1756—1763.

Modenesische Truppen.

Uebernahme und Rückstellung. 1757 überliess der Herzog Franz III. von Modena laut Convention vom 1. November ausser 4 Infanterie-Bataillonen [1], auch 2 Dragoner-Divisionen (Menefoglia und Modena), mit der Bestimmung zur Versehung des Garnisons-Dienstes in den durch Abrücken der kaiserlichen Truppen auf den Kriegs-Schauplatz in Böhmen (Sachsen u. s. w) von solchen enblössten festen Plätzen der Lombardie und des Mantuanischen. 1763 wurden diese Truppen entlassen.

Ausser diesen standen noch durch kurze Zeit ein churpfälzisches Regiment unter Obrist Winkelhausen, dann 1761—1762 eine Anzahl chursächsisch-polnischer Reiterei, jedoch mehr als Auxiliar-Truppe, theilweise in kaiserlichem Dienste [2].

Kriege gegen Frankreich
1792—1801 [3].

Würzburgische Dragoner-Division.

Uebernahme und Rückstellung. Bei diesem im Mai 1790 von dem Fürst-Bischofe von Würzburg und Bamberg in kaiserliche Dienste überlassenen Truppen-Contingente befand sich ausser dem Infanterie-Regimente Würzburg und einem Bambergischen Bataillon [4] auch eine Dragoner-Division. Dieselbe wurde bald als „Würzburger", bald als „Bamberger Contingents-Cavallerie" bezeichnet und 1797 rückgestellt.

Commandanten.

1790 Fechenbach, Major.

1794 Redtwitz, Friedrich Freiherr von, Rittmeister.

Feldzüge.

Diese Division machte die Feldzüge 1793—1794 in den Niederlanden und später am Rhein mit, wo sie
1793 bei Wattignies,
1796 bei Wetzlar und Würzburg focht.

Adjustierung.

Weisser Rock, ponceaurothe Aufschläge, weisse Knöpfe.

[1] Siehe II. Band, Seite 620.
[2] Es waren darunter die Regimenter: Garde-Carabiniers, Herzog von Curland, Prinz Albert, Brühl, dann 2 Pulks Uhlanen.
[3] Alle übrigen hier nicht genannten, mitunter in mehr oder minder engerem Verbande mit kaiserlichen Truppen aufgetretenen Truppen deutscher Reichsfürsten (Kreis-Truppen) galten als Reichs-Contingente.
[4] Siehe II. Band, Seite 621.

Verzeichniss II

der Namen der jeweilig gewesenen Inhaber aller in diesem Bande (2. Hälfte) vorkommenden, aufgelösten Cavallerie-Regimenter, nach welchen die letzteren benannt wurden, sowie etwaige sonstige Benennung derselben.

A.

Seite

„Aachener Regiment", siehe Warlusel.
Adolph, Herzog von Holstein, siehe Holstein.
Aescher von Büningen, Franz, Obrist, Cür.-R. . . . II. 448
Albert Casimir, Prinz von Sachsen (Polen), später Herzog von Sachsen-Teschen, FML.—FM., Cür.-R. . . . . II. 584
Aldobrandini, Pietro Don, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 377
Aldobrandini, Pietro Don, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 426
Aldringen, Johann Graf, FM., Drag.-R. . . . . II. 620
Almesloë, siehe Tapp von.
„Alt-Darmstadt" (Cür.-R.), siehe Hessen-Darmstadt, Georg.
„Alt-Esterházy" (Hus.-R.), siehe Esterházy, Joseph Simon.
Althann (Altheim), Michael Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 428
Althann, Michael Graf, FML.—G. d. C., Drag.-R. . . . . II. 674
Altheim, siehe Althann.
„Alt-Heister" (Cür.-R.), siehe Heister, Gottfried.
„Alt-Holstein" (Cür.-R.), siehe Schleswig-Holstein, Johann Adolph.
Altieri, Georg Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 466
„Alt-Lamboy" (Arq.-R.), siehe Lamboy, Wilhelm.
„Alt-Nassau" (Cür.-R.), siehe Nassau-Dillenburg, Ludwig.

Seite

„Alt-Piccolomini" (Cür.-R.), siehe Piccolomini, Ottavio.
„Alt-Rittberg" (Cür.-R.), siehe Rittberg, Ernst.
„Alt-Sachsen" (Cür.-R.), siehe Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich.
„Alt-Trčka" (Cür.-R.), siehe Trčka, Adam.
Anhalt, Ernst Fürst von, Obrist, Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 420
Anhalt-Zerbst, Friedrich August Fürst, GFWM.—G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 591
Anspach (Brandenburg- und Bayreuth), Christian Friedrich Markgraf, GFWM., Cür.-R., dann Cür.-R. 11. . . . . II. 601
Anspach (Brandenburg-), Carl Wilhelm Markgraf, GFWM., Cür.-R. (Cür.-R. 11). . . . . II. 601
Appelmann, Obrist, Arq.-R. . II. 478
Areyzaga, Don Juan de, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 526
Areyzaga d'Avandagno. Philipp Don, Obrist, Arq.-R. II. 380
Arneri, Hieronymus, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 770
Arnim, Georg von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 388
Asseburg (Hasenburg), Johann von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 495
Asti (Astin), siehe Merode d'.
Audignies, niederl. National-Dragoner-Regiment . . . . II. 664
Auersperg, Herbard Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 493
Auersperg, Weikhard Freiherr von, Obrist, Arq.-R. . II. 378, 384
Avandagno, siehe Areyzaga, Don d'.

B.

Baden, Hermann Fortunat Markgraf von, Obrist, Arq.-R. II. 401
Baden, Wilhelm Markgraf von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 439

Seite

Balás, siehe Kis-Balás.
Balassa de Gyarmat, Franz, Obrist, irreg. Hus.-R. . . . II. 771
Barkóczy, Franz, Obrist—GFWM., Miliz-Hus.-R. . II. 791, 792
Barkóczy, Stephan, Obrist—GFWM., Miliz-Hus.-R. . . . II. 791
Bartels (Bärtl), Johann Heinrich von, Obrist, Cür.-R. . . II. 559
Barwitz-Fernemont, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 480
Barwitz-Fernemont, Johann Franz Freiherr, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 611
Bassompierre, Carl Ludwig Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 560
Bassompierre, Franz Graf zu Rabenstein und Pettstein, GFWM., Cür.-R. . . II. 473
Battée, Heinrich de, GFWM.—G. d. C., Drag.-R. . . . . II. 655
Batthyányi, Adam Graf, FML., Miliz-Hus.-R. . . . . II. 797
Batthyányi, Franz Graf, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 762
Bayern, Ferdinand Maximilian Prinz von, GFWM.—FM., Drag.-R. . . . . II. 670
Bayreuth, Christian Ernst Markgraf von Brandenburg und, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 550
Bayreuth, Christian Ernst Markgraf von Brandenburg und, G. d. C., Drag.-R. . . . II. 657
Beck, Philipp von der (seit 1651 Freiherr), Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 541
Belmonte, siehe Pignatelli.
Bentheim, Ludwig Franz Graf, GFWM., Cür.-R. . . . . II. 591
Bentivoglio, Cornelius Marchese, Obrist, Cür.-R. . . . II. 437
Bercsényi de Székes, Nicolaus Graf, Obrist, Miliz-Hus.-R. . . . . II. 797
Bergh von Trips, Adolph Freiherr, GFWM. — FML., Hus.-R. . . . . II. 717
Berlichingen, Johann Friedrich Freiherr von, FML.—G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 571
Bertolotti, Hus.-R. . . . . II. 718
Beygott, Daniel, Obrist. Croaten-R. . . . . II. 754, 763
Bia, siehe Biglia.
Biesenburg, siehe Gissenburg.
Biglia, Antonio Conte, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 373
Biglia, genannt Bia, Antonio de, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 432
Bioncourt, Obrist, Cür.-R. . . II. 482

Seite

Birago, siehe Roccavione.
Birkenfeld (Pfalz- und Zweibrücken), Wilhelm Prinz, GFWM.—FM., Cür.-R. . . . II. 580
Bissingen (Pissinger), Johann Ulrich von, Obrist, Cür.-R. II. 442
Bissingen, Obrist, Drag.-R. . II. 629
Blankhard, Hans Wilhelm, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . II. 452
Blaskovich (Ploszkhovicz), Lorenz, Obrist, Croat.-R. . II. 762
Blire zu Scharditz, Heinrich von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 520
Boccamaggiore, Freiherr von Gropelli, Camillo, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 493
Boccarmé, siehe Merode-.
Bockh, Nicolaus, Obrist, Arq.-R. II. 408
Bodelschwing, Obrist, Cür.-R. II. 460
Böhm, Conrad, Obrist, Arq.-R. II. 394
Böhm, Conrad, Obrist, Drag.-R. II. 613
Boissy, Marquis de, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 388
Bole, Conte de, Obrist, Arq.-R. II. 478
Bollandt (Polandt), Franz Wilhelm Freiherr von, Obrist—GFWM., Drag.-R. . . . . II. 650
Bönninghausen, Lothar von, Obrist, Arq.-, dann Cür.-R. II. 490
Bönninghausen, Lothar (Lutter) von, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 440, 441, 477
Bönninghausen, Lothar von, Obrist—GFWM., Drag.-R. . II. 617
Borckh, Heinrich Dietrich, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 407
Borckh, Heinrich Dietrich, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 632
Borneval d'Arlin, Jacob, Obrist—GFWM., Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 508
Borneval d'Arlin, Robert, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 432
Borzita von Budrze, Hans Melchior, Obrist, Arq.-R. . II. 479
Bose (Poosen), Gabriel Freiherr von, Obrist, Arq.-R. . II. 480
Bossu, Carl Graf, Obrist, Cür.-R. II. 486
Bothe, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 482
Bottyán, Johann, Obrist, Miliz-Hus.-R. . . . . II. 798
Boyneburg-Lengsfeld, Moriz Freiherr von, FML., Drag.-R. 4. . . . . II. 698
Bracht zu Hewb, Johann, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 623
Braida, Graf, Obrist, Cür.-R. II. 536
Braida, Julius (Julian) Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 523
Braganza, Eduard Prinz (Don Duarte di Portugalo), Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . II. 413

Seite

Brandenburg, Hans Georg Markgraf, Obrist, Arq.-R. . II. 392
Brandenburg-Anspach (und Bayreuth), Carl Wilhelm, Christian Friedrich u. s. w., Markgraf, siehe Anspach.
Brandenburg-Bayreuth, siehe Bayreuth.
Braunschweig-Lüneburg, Georg Herzog zu, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 421
Braunschweig-Lüneburg und Hannover, Friedrich August, Max Wilhelm Prinz von u. s. w., siehe Hannover.
Bredimus, Johann, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 522
Bredow, Hans Rudolph von, Obrist-FML., Cür.-R. . . II. 436
Bredow, Obrist, Drag.-R. . . II. 639
Breuner, Seyfried Graf, Obrist—FML., Drag.-R. . . II. 659
Brouck (Pruch), siehe del Brouck.

Seite

Browne de Hautois, siehe Hautois.
Bruay, Albert Gaston Spinola Graf zu, Obrist—FML., Cür.-R. . . . . II. 486
Buckow (Buccow), Adolph Nicolaus Freiherr von, FML.—G. d. C., Cür.-R. . . II. 573
Buquoi, Albrecht Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 432
Buquoi, Graf von Longueval, Landolin, Obrist, Drag.-R. . II. 647
Burksdorf, Conrad, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 462
Burksdorf, Ehrenreich, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 452
Bussy, Anton Graf de, Oberst—GM., Jäger-Regiment zu Pferd. . . . . II. 741
Buttler, Jacob, Obrist, Drag.-R. II. 614
Buttler, Walter, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 614

C.

Caba, Johann Willibald, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 488
Caffarelli, Francesco de, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 393
Cantacuzeno, Rudolph Prinz, Obrist, Hus.-R. . . . . II. 716
Capaun von Swoyhau (Kapoun von Swoyhow), Albrecht Weikhard, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 505
Capell, Detlef von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 526
Cappelet, siehe Lubetich-Cappelet.
Caprara, Aeneas Sylvio Graf, Obrist—FM., Cür.-R. . . . II. 556
Caprara, Ludwig Hieronymus Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 556
Capua, Fernando Don, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 430
Caraffa, Johann Georg Graf (später Fürst), GFWM.—FM., Cür.-R. . . . . II. 573
Caraffa, Ludwig Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 532, 534
Carasco, Philipp Don, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 622
Carl V., Herzog von Lothringen und Bar, siehe Lothringen.
Carl, Erzherzog, Drag.-R. . . II. 638
Carl, Prinz von Lothringen-Commercy, siehe Commercy.
Carl Thomas, Prinz von Lothringen-Vaudémont, siehe Vaudémont.

Seite

Carl Wilhelm, Markgraf von Brandenburg-Anspach, siehe Anspach.
Carreras, Jaime Don, Obrist, spanisch-habsburgisches Drag.-R. . . . . II. 654
Carreto, siehe Grana.
Casimir, Prinz von Polen, siehe Polen.
Castell, Friedrich Magnus Graf und Herr zu, Obrist—G. d. C., Drag.-R. . . . . II. 655
Cavriani, Johann Alois Graf, Obrist, Croat.-R., (Drag.-R.) II. 652
Chager (Khager), siehe Stampach.
Chauviray, Carl Heinrich Graf, GFWM.—G. d. C., Cür.-R. . II. 584
Chavaignac (Kavanagh?), Caspar Graf, FML., Cür.-R. . . II. 538
Chavaignac, Caspar Graf, FML., Drag.-R. . . . . II. 646
Chimay, Prinz von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 482
Chrisigné, de la, Obrist, Cür.-R. II. 464
Christau, Henning von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 469
Christian Ernst, Markgraf von Brandenburg-Bayreuth, siehe Bayreuth.
Christian Friedrich, Markgraf von Brandenburg-Anspach und Bayreuth, siehe Anspach.
Churprinz von Sachsen, siehe Sachsen.

Seite

Cirey, Baron de, Obrist, Cür.-R. II. 438
Coburg, siehe Sachsen-Coburg.
Colonna, siehe Fels.
Collalto, Matthias Graf, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 788
Colloredo, Hieronymus Freiherr von, Obrist, Arq.-, dann Cür.-R. „Jung-Colloredo" II. 488
Colombo, Giacomo de, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 472
Colombo, Giacomo de, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 782
Colonna, Duca di Zagarola, Pietro, Obrist, Arq.-R. . . . II. 478
Commercy, Carl Prinz von Lothringen-, Obrist—FM., Cür.-R. . . . . II. 586
Conti, Marchese di Quadagnolo, Torquato, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 416
Corbelli (Corbeille), Johann Andreas Graf, Obrist—G.d.C., Cür.-R. . . . . II. 590
Cordova (Cordua), Caspar Graf de, Obrist—GFWM., spanisch-habsburgisches Cür.-R. . . II. 561
Coronini, Johann Peter Graf, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 383
Corpes, Marcus, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 758, 781
Cratz, Obrist, Drag.-R. . . . II. 638
Cratz von Scharffenstein, Adam Dietrich, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 424
Cratz von Scharffenstein (Kratz), Johann Philipp, Freiherr von Rüstenberg, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 383
Creutz, Georg, Obrist, Cür.-R. II. 516
Croix, siehe La Croix und Saint-Croix.
Cronberg, Adam Philipp Freiherr, Obrist, Cür.-R. . . . II. 423
Cronberg, Adam Philipp, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 639
Csáky, Ladislaus Graf, Obrist—GFWM., Miliz-Hus.-R. . . . II. 796
Csáky, Thomas Graf, Obrist, Hus.-R. . . . . II. 707
Csomakészi (Czomakeczy), Obrist, Croat.-R. . . . . II. 769
Csonka-Beg, siehe Czungenberg.
Cusani, Jacob Marquis, Obrist —G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 583
Czartoryski-Sangusko, Adam Fürst, FZM., Cür.-R., dann Cür.-R. 4 . . . . . II. 594
Czeika von Olbranowitz, Wenzel Freiherr, GFWM.—FML., Drag.-R. . . . . II. 667
Czernin, Graf, Obrist, Arq.-R. II. 398
Czernin, Theobald Graf, FML. —G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 576
Czobor, Adam Graf, GFWM., Hus.-R. . . . . II. 712
Czomakeczy, siehe Csomakészi.
Czungenberg (Csonka-Beg), Leopold Joseph von, Obrist, Hus.-R. . . . . II. 709

D.

Dampierre, Carl Duval, Graf, Freiherr von Han, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 378
Dampierre, Heinrich Duval, Graf, Obrist—Obristwachtmeister zu Feld über alles Kriegsvolk zu Ross, Arq.-R. II. 371
Dampierre, Jacob Graf, Freiherr von Mondroville, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 371, 391
D'Anvers, siehe Versa.
D'Arlin, siehe Borneval.
Darmstadt, siehe Hessen-Darmstadt.
D'Asti (Astin), siehe Merode.
Daun, Benedict Graf, G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 594
del Brouck (Pruch), Jacob, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 459
De Ligne, Ferdinand Fürst, Obrist—GFWM., niederländisches National-Drag.-R. . II. 664
Demetri (Dimitrović), Johann, Obrist, irreg. raizisches National-Hus.-R. . . . . II. 799
del Monte, Obrist, Cür.-R. . II. 523
Des Fours, Johann von, Obrist. Cür.-R. . . . . II. 413
Des Fours, Nicolaus Baron (später Graf), Obrist, Arq.-R. II. 377, 385
Des Fours, Nicolaus Baron (Graf), Obrist, Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 427
Des Fours, Nicolaus Baron (später Graf), Obrist, Drag.-R. II. 610, 639
Dettwin, siehe Tetuin.
Deutschmeister Leib-Regiment, siehe Leopold Wilhelm, Erzherzog.
Deveroux, Walter, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 614
de Ville, Carl Marquis, G.d.C., Cür.-R. . . . . II. 571

Seite

de Waghi, Freiherr von Adelsberg, Matthias, Arq.R. . . II. 408
de Waghi, Freiherr von Adelsberg, Matthias, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 508, 513
de Waghi, Freiherr von Adelsberg, Matthias, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 637
de Wendt, Obrist, Drag.-R. . II. 659
Diemar (Tiemar), Hartmann Ernst Freiherr von, FML. —FM., Cür.-R. (Cür.-R.) . . II. 601
Dietrichstein, Franz Anton Graf, Obrist-GFWM., Drag.-R. . . . . II. 677
Dietrichstein, Otto Ferdinand Freiherr von, Obrist, Cür.-R. II. 567
Dimitrovič, siehe Demetri.
Dogliani, Obrist, Cür.-R. . . II. 469
Dohna, Obrist, Cür.-R. . . . II. 517
Dohna, Obrist, Drag.-R. . . . II. 638
Dohna, Hannibal Burggraf zu, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 387
Dohna, Hannibal Burggraf zu, GFWM., Drag.-R. . . . . II. 612

Seite

D'Ollone, Alexius Graf, Obrist —FML., Drag.-R. (Drag.-R. 4). II. 698
Don Balthasar, siehe Maradas.
Don Duarte di Portugalo, siehe Braganza.
Doneckel (Dunkel), Wilhelm von, Obrist, Cür.-R. . . . II. 465
Donepp, Simon Moriz, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 507
Don Felix, Obrist, Drag.-R. . II. 640
Don Francesco, siehe Imperiale.
Dornberg, Veit Caspar Freiherr von, Obrist, Croat.-R. II. 782
Draghi, Nicolaus, siehe Milli Draghi.
Draghi, Stephan, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 756
Drost (Trost), Obrist, Arq.-R. II. 403
Dunckel, siehe Doneckel.
Duval-Dampierre, siehe Dampierre.

E.

Eckh, Johann Carl Graf, GFWM.—FML., Cür.-R. . . II. 583
Eckstädt, siehe Vitzthum-.
Erdely, Stephan, Obrist, irreg. Hus.-R. . . . . II. 773
Este Franz III., Herzog von Modena-, siehe Franz III. und Modena.
Esterházy, Anton Graf, Obrist, Hus.-R. . . . . II. 707
Esterházy, Emerich Graf, GM. —FML., Hus.-R. . . . . II. 719
Esterházy, Gabriel Graf, Obrist, Hus.-R. . . . . II. 714
Esterházy de Galantha, Joseph Graf, Obrist, Hus.-R. „Jung-Esterházy" . . . . . II. 710
Esterházy, Joseph Graf, Obrist, Hus.-R. . . . . II. 714
Esterházy, Joseph Simon Graf, Obrist, Hus.-R. „Alt-Esterházy" . . . . . II. 714
Esterházy, Paul Anton Fürst, GM.—FM., Hus.-R. . . . . II. 723

F.

Fabian, siehe Versa.
Fabry, Obrist, Cür.-R. . . . II. 535
Fahrenspach, Obrist, Drag.-R. II. 638
Falkenstein, Franz Christoph Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 433
Falkenstein, Franz Leopold Marquard Freiherr von, Obrist—G. d. C., Cür.-R. . . II. 586
Fels, Carl Colonna Graf zu, GFWM., Drag.-R. . . . . II. 659
Ferdinand, Erzherzog, Kronprinz, siehe Kronprinz Ferdinand.
Ferdinand Salvator, Erbgrossherzog, von 1859 an Ferdinand IV., Grossherzog von Toscana, Oberst, Drag.-R. 8. . . . . II. 702
Ferdinand, Prinz von Bayern, siehe Bayern.
Fernemont, siehe Barwitz.
Ferrari, Graf von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 523
Fitschen, Wolf Ferdinand von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 405
Flettinger, Johann, Obrist Drag.-R. . . . . II. 641
„Florentinische Reiter," Cür.-R. Matthias und Franz Toscana. . . . . II. 422, 427
Földváry, Nicolaus, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 781
Fontinelli, Obrist, Arq.-R. . II. 402
Forgách de Ghymes, Nicolaus Graf, Hus.-R. . . . . II. 759
Forgách de Ghymes, Peter Graf, Obrist, Croat.-R. . . . II. 766
Frankenberg, Balthasar Freiherr von, Obrist, Arq.-R. . II. 404

Seite

Franz II. Kaiser (Röm.), siehe Kaiser Franz II.
Franz III. d' Este, Herzog von Modena, FM., Cür.-R. (Cür.-R. 5). . . . . II. 576, 598
Franz (Francesco), Prinz von Toscana, siehe Toscana.
Friedrich August, Churprinz von Sachsen, siehe Sachsen.
Friedrich Carl, Herzog von Württemberg, siehe Württemberg.
Friedrich Heinrich, Prinz von Württemberg, siehe Württemberg.

Seite

Frippart, siehe Wippart.
Fürstenberg, Emanuel Egon Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 553
Fürstenberg, Ferdinand Friedrich Graf, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 634
Fürstenberg, Friedrich Graf, Obrist—GFWM., Drag.-R. . II. 623
Fürstenberg, Wratislav Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 449
Fürstenberg-Möskirch, Ferdinand Friedrich Graf, Obrist —GFWM., Cür.-R. . . . . II. 499

G.

Gaëtano, Don Gregorio, Barone di Romano, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 480
Galbes (Galves), siehe Mendoza de.
Gall, Peter, Obrist, Croat.-R. . II. 755
Gall à Bourck, Wilhelm Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 467
Gall à Bourck, Wilhelm Graf, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 619
Gallas, Anton Pankraz Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 550
Gallas, Anton Pankraz Graf, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 635
Gallas, Matthias Graf, FM.—GL., Drag.-R. . . II. 615, 615, 635
Garnier, Johann Heinrich, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 475, 525
Geleen, siehe Huyn de Geleen.
Gelhay, Carl Ludwig Freiherr von, FML., Cür.-R. . . . . II. 571
Georg, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, siehe Braunschweig.
Geraldin, Robert, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 624
Ghilányi, Johann Freiherr von, Obrist—G. d. C., Hus.-R. . II. 721
Ghiselieri, Cür.-R. . . . . II. 483
Gil de Haes, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 463
Gil de Haes (Gilli de Has), Obrist—GFWM., Drag.-R. . II. 631
Giron, siehe Lopez de.
Gissenburg (Gischenburg), Tobias von, Obrist, Cür.-R. II. 454, 490
Glöckelsperg (Glöckelsberg), Heinrich Dietrich von, Obrist, croatisches Drag.-R. . . . II. 652
Glöckelsperg, Dietrich Freiherr von, GFWM.—FML., Cür.-R. . . . . II. 573
Goldacker, Hartmann, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 473
Goltz, Reinhard von der, Freiherr auf Klausdorf und Starein, Obrist, Arq.-R. . . II. 381
Gombos, Obrist, Miliz-Hus.-R. II. 792
Gombos, Emerich Freiherr von, Obrist—GFWM., Hus.-R. II. 708
Gondola, Francesco de, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 548
Gondola, Francesco de, Obrist —GFWM., Cür.-R. (Cür.-R. 4). . . . . II. 593
Gonzaga, Hannibal Marchese, Obrist—GFWM., Cür.-R. . II. 420
Gonzaga, Luigi Marchese, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 423
Gonzaga, Louis Marchese, Obrist—FML., Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 523
Görtzky, Franz Paul, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 644, 645
Görzenich, siehe Schellhardt von.
Goschütz (Goschitzky), Benedict, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 399
Götz, Jobst Friedrich Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 473
Götz, Johann Carl Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 570
Götz, Johann Graf, FM., Cür.-R. II. 543
Götz, Johann von, Obrist—GFWM., Drag.-R. . . . . II. 612
Götz, Johann von (später Graf), Obrist—GFWM., Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 422
Götz, Johann von (später Graf), Obrist—GFWM., Cür-R. „Neu-Götz" . . . . . II. 451
Götz, Peter, Obrist—GFWM., Arq.-R. . . . . II. 399
Götz, Peter Freiherr, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 443

Seite

Götz, Sigmund Graf, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 543
Gradin, siehe Lopez de.
Grana, Marchese del Carreto, Savona und Millesimo Franz, FZM., Drag.-R. . . II. 620
Graven, Ferdinand Ludwig von, FML., Cür.-R. . . . . II. 583
Greckenbroëk (Kreckenbeck, Greckenbroik) Obrist, Cür.-R. II. 441
Grodetzky von Grodetz, Georg Dietrich Freiherr auf Weissen-Politschan, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 406
Gronsfeld, Maximilian Graf von, Obrist (bayerischer GFWM.), Arq.-R. . . . . II. 402
Groppelli, siehe Boccamaggiore.
Grysort, siehe Suys, Herr zu.
Guin, Wilhelm Freiherr von, Ritter, Herr auf Dielidt und Stauffenegg, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 413, 441, 470
Guschenitz, siehe Kuschenitsch.
Gyürki, Pál, Miliz-Hus.-R. . II. 797

H.

Haagen, Johann Nicolaus von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 400
Hadik, Andreas von (später Graf), GFWM.—G. d. C., Hus.-R. . . . . II. 721
Hallewyl, Friedrich Ludwig Freiherr von, Obrist, Cür.-R. II. 551
Hallewyl, Friedrich Ludwig Freiherr von, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 590
Hamilton, Andreas Graf, GFWM.—FML., spanisch-habsburgisches Drag.-R. . . II. 663
Hanensee auf Bottensee, Ilik von, Obrist, Cür.-R. . . II. 502
Hannover, Carl Philipp Prinz zu Braunschweig-Lüneburg und, Obrist, Drag.-R. . . . II. 650
Hannover, Friedrich August Prinz zu Braunschweig-Lüneburg und, FML., Cür.-R. II. 573
Hannover, Max Wilhelm Prinz von Braunschweig-Lüneburg und, Obrist, Drag.-R. . . . II. 677
Hans Georg, Markgraf von Brandenburg, siehe Brandenburg.
Hareaucourt, Marquis de Faulquemont, Heinrich, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 393
Harrant von Polschuwitz und Westruwitz, Christoph Wilhelm, Obrist, Cür.-R. II. 502, 533
Hasenburg, siehe Asseburg.
Hatzfeld, Heinrich Ludwig von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 394
Hatzfeld, Melchior von (später Graf von Gleichen), Obrist—FM., Cür.-R. . . . . II. 484
Hatzfeld, Melchior Graf von, FM., Drag.-R. . . . . II. 624
Hatzfeld, Wolf Heinrich Graf, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 624
Hauben, Johann Friedrich Graf von der, FML., Drag.-R. . II. 659
Haugwitz, Alexander von, Obrist, Arq.-, dann Cür.-R. II. 428
Haugwitz (Haubitz), Freiherr, Obrist, Arq.-R. (Truchsess). II. 405
Hautois, Johann Graf Browne de, Obrist—G. d. C., Cür.-R. II. 580
Häuszler, siehe Heissler.
Hebron, Daniel, Obrist, Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 420
Hebron, Daniel, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 610
Heissler von Heitersheim (Häuszler), Donatus Graf, Obrist—FM., Cür.-R. . . . II. 590
Heissler von Heitersheim, Donatus Graf, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 647
Heister, Arnold von, Obrist, Cür.-R. „Jung-Heister" . . II. 441
Heister, Gottfried von, Obrist, Cür.-R. „Alt-Heister" . . . II. 440
Heister, Gottfried Freiherr von, Obrist—FZM., Cür.-R. II. 547
Helldorf, Magnus Gottlieb Freiherr von, Obrist, illyrisch-raizisches Hus.-R. . . . . II. 716
Henderson (Hennerson), Johann, Obrist, Drag.-R. . . II. 621
Henin, Franz de, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 461
Hennet, Andreas, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 493
Henning, Christian (auch Adrian genannt) von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 470
Herberstein, Adam Freiherr von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 375
Herbeville, Ludwig Graf, Obrist—FM., Drag.-R. . . . II. 689
Hercules, Erbprinz (1780 Herzog) von Modena, Drag.-R. „Jung-Modena", dann Chev.-, endlich Drag.-R. 5. . . . . II. 685
Hermann Fortunat Markgraf von Baden, siehe Baden.

Seite

Hessen-Darmstadt, Georg Wilhelm Prinz, G.d.C., Drag.-R., Chev.-R. (Drag.-R. 4) . II. 698
Hessen-Darmstadt, Georg Landgraf, Obrist—FM., Cür.-R. „Alt-Darmstadt" . . . . II. 573
Hessen-Darmstadt, Georg Landgraf von, Obrist, Cür.-R. II. 457
Hessen-Darmstadt, Ludwig Landgraf, FM., Drag.-R. . . II. 698
Hiesterle (Isterle), Heinrich Freiherr von Chodau auf Saluss, Obrist, Arq.-R. . . II. 374
Hofkirchen, Johann Albrecht, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 461
Hohenzollern-Hechingen, Friedrich Ludwig Fürst, Obrist—FM., Cür.-R. (Drag.-R. 2) . . . . . II. 682
Hohenzollern-Hechingen, Friedrich Wilhelm Fürst, Obrist—FM., Cür.-R. (Drag.-R. 2) . . . . . II. 682
Holcke, Heinrich Graf, Obrist—FM., Cür.-R. . . . . II. 431
Holcke, Heinrich Graf, FM., Drag.-R. . . . . II. 615
Holly, Johann Joseph Freiherr, FML. — G. d. C., Drag.-R. (Drag.-R. 5) . . . . . II. 685
Holstein, Adolph Herzog zu, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 417
Holstein, Christian Prinz von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 479
Holstein-Norberg, niederl. National-Drag.-Reg. . . . . II. 664
Holzapfel, genannt Melander, Peter Graf von, FM., Cür.-R. II. 517
Höpping, Gottschalk, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 404
Horatio, Pál, siehe Orossy.
Horrich, Wilhelm von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 541
Horváth, János, Obrist, Miliz-Hus.-R. . . . . II. 794
Hrastovacki, genannt Lukacs, Obrist, Croat.-R. II. 757, 760
Hussmann von Namedy, Friedrich Rupprecht Freiherr, Herr zu Mayerhoffen und Münchsfeldt, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 449
Hussmann von Namedy, Johann Philipp, Herr zu Mayerhoffen und Münchsfeldt, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 425
Huyn de Geleen, Gottfried Graf, FM., Cür.-R. . . . . II. 518
Hydou-Mayance, Hugo, Obrist, Arq.-R. (Cür.-R.) . . II. 427

I.

Ilow (Illow), Christian von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 390
„Illyrisch-raizisches Husaren-Regiment" . . . . II. 716
Imperiale, Francesco Don de, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 441
Isen (Isten), Adolph von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 409
Isolano (Isolani), Ludwig Graf, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 754
Isterle, siehe Hiesterle.

J.

Jacquemin (Schakmin), Heinrich Freiherr von, G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 580
„Jazygier und Kumanier Husaren-Regiment" . . II. 725
Jenay, Peter, Obrist, raizisches Miliz-Hus.-R. . . . . II. 800
Jörger zu Tollet, Franz Graf, Obrist—G. d. C., Drag.-R. (Drag.-R. 6) . . . . . II. 689
Jung (Zum Jungen), Gottfried von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 429
„Jung-Colloredo" (Cür.-R.), siehe Colloredo, Hieronymus.
„Jung-Heister" (Cür.-R.), siehe Heister, Arnold.
„Jung-Holstein" (Cür.-R.), siehe Schleswig-Holstein, Friedrich.
„Jung-Lamboy" (Cür.-R.), siehe Lamboy, Georg.
„Jung-Modena" (Drag.-R. 5), siehe Modena, Hercules.
„Jung-Nassau" (Cür.-R.), siehe Nassau-Dillenburg, Moriz.
„Jung-Piccolomini" (Cür.-R.), siehe Piccolomini, Ottavio.
„Jung-Rittberg" (Cür.-R.), siehe Rittberg, Egon.

K.

Kager (Chager) von Stampach, siehe Stampach.
Kaiser Franz II. (Röm.), Drag.-R. (Drag.-R. 2) . . . . II. 682

Seite

Kaiser Leopold II., Drag.-R. (Drag.-R. 2.) . . . . . II. 628
Kalkreuth, Georg Christian Freiherr von, FML.—G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 584
Kaplíř von Sulevic, Zdenko Caspar Freiherr, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 490
Kapoun, siehe Capaun.
Károlyi, Stephan Graf, Miliz-Hus.-R. . . . . II. 794
Kaunitz, Franz Carl Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 551
Kavanagh, siehe Chavaignac.
Keglevich, Peter Graf, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 764
Kéry de Ipoly-Kér, Franz Graf, Obrist, Croat.-R. . . II. 789
Khain, Melchior von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 382
Khevenhüller, Georg Augustin Graf, Obrist, Cür.-R. . II. 518
Khevenhüller, Ludwig Andreas Graf, GFWM.—FM., Drag.-R. (Drag.-R. 5). . . . II. 685
Khuen, Eusebius von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 381
Kis-Balás, (Kis, Blasius), Obrist (?), Miliz-Hus.-R. II. 795, 796
Kleinholdt, Johann Wilhelm Freiherr von, FML., Cür.-R. II. 573, 584
Klepping, Andreas, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 617
Koháry, Andreas Graf, Obrist—G. d. C., Drag.-R. . . . . II. 674
Kokořowa von Kokořowetz, Ferdinand Graf, GFWM.—FML., Cür.-R. . . . . II. 567
Kollonits de Kollograd, Adam Graf, Obrist—FML., Hus.-R. . . . . II. 712
Kolowrat, Julius Jaroslav Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 514
Kolowrat-Krakowsky, Emanuel Wenzel Graf, GFWM.—G. d. C., Drag.-R. (Drag.-R. 6). II. 690
König, Franz Peter, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 397
Königsegg, Casimir Freiherr von, Obrist, Drag.-R. . . . II. 650
Königsegg, Ernst Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 504
Könyárdy, Michael, Obrist, irreg. Hus.-Reg. . . . . II. 796
Kossetzky, Sebastian, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 766
Kovács, Peter, Obrist, irreg. Hus.-R. . . . . II. 768
Knigge, Jobst Hilmar Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 460
Knigge, Jobst Hilmar Freiherr von, Obrist—GFWM., Cür.-R. II. 583
Knobelsdorf, Albrecht Friedrich von, Obrist, Cür.-R. . II. 453
Kracht, Dietrich, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 454
Krafft zu Lammerstorf, Heinrich, Obrist, Cür.-R. . II. 499
Kratsch, siehe Kracht.
Kratz, siehe Cratz.
Kreckenbeck, siehe Greckenbroëk.
Kronprinz Ferdinand, Erzherzog, Drag.-R. 2. . . . . II. 682
Kueffstein, Wilhelm von, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 625
Kuschenitsch (Guschenitz), Johann, Obrist, Croat.-R. . II. 786

L.

La Croix, Jean de, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 374
Lamboy, Georg Freiherr, Obrist, Cür.-R. „Jung-Lamboy". . . . . II. 448
Lamboy, Wilhelm von, Obrist—FML., Arq.-R. („Alt-Lamboy"). . . . . II. 401
Lamboy, Wilhelm Gf., GFWM.—FZM., Cür.-R. . . . . II. 464
La Motte, Pietro de, Obrist, Arq.-R. (Cür.-R.) . . . . . II. 523
La Moulie, Salomon de, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 630
Lanan (Lannoy), Claudius Franz Freiherr von, Obrist, Cür.-R. II. 497
Lanthieri, Friedrich Johann Graf, GFWM.—G. d. C., Cür.-R. II. 590
Larcari, siehe Lercari.
„Leib-Regiment", siehe Leopold Wilhelm, Erzherzog.
„Leib-Regiment Sachsen-Lauenburg", siehe Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht.
Leiningen-Westerburg, Philipp Graf, G. d. C., Cür.-R. II. 580
Leiser, Obrist, Drag.-R. . . . II. 640
Lembke (Lemgau), Crispin von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 462
Lengyel, Balthasar, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 767
Lenoncourt, Obrist, Drag.-R. II. 639
Leopold, Erzherzog (1765 Grossherzog) von Toscana, FM., Cür.-R., dann Drag.-R., (Drag.-R. 2) . . . . . II. 682

Seite

Leopold II., siehe Kaiser Leopold II.
Leopold, Erbgrossherzog von Würzburg, Erzherzog, Oberst, Drag.-R. 4. . . . . II. 698
Leopold, Erbgrossherzog von Toscana, Erzherzog, GM., Drag.-R. . . . . II. 698
Leopold II., Grossherzog von Toscana, G. d. C., Drag.-R. 4. II. 698
Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oesterreich (später Hoch- und Deutschmeister), GL., Cür.-R. (auch „Leib-Regiment" genannt). . . . II. 510
Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oesterreich, Hoch- und Deutschmeister, GL., Cür.-R. (auch „Deutschmeister Leib-Regiment" genannt). . . . II. 515
Lercari (Larcari), Nicolo de, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 458
Leslie (Lesslie), Walter Graf, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 626
Leszno (Leszczińsky), Boguslav Graf, königlich polnischer Kronschatzmeister, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 530
Leutersheim (Leutersam), Johann Freiherr, Obrist, Arq.-R. II. 400
Leutersheim (Leutersam), Obrist—GFWM., Cür.-R. . . II. 458
Levenehr, Franz Freiherr von, GM.—FML., Chev.-R., Drag.-R. 14, dann Drag.-R. 4. . . II. 698
Leyen, Philipp von der, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 397
Leyen, Philipp Freiherr von der, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 468
Liechtenstein, Augustin Oswald Graf, Obrist, Cür.-R. II. 515
Liechtenstein, Carl Fürst von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 417
Liechtenstein, Johann Fürst, GM.—FML., Drag.-R. . . . II. 677
Liechtenstein, Johannes Fürst, FML., Drag.-R. . . . II. 693
Liechtenstein, Johann Joseph Fürst, FML., Cür.-R. (Cür.-R. 5). . . . . II. 598
Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst, GFWM.—FM., Drag.-R. . . . . II. 677
Liechtenstein, Max Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 448
Liechtenstein, Maximilian von, Obrist—GFWM., Cür.-R. II. 414
Liechtenstein, Rudolph Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 448
Ligne, siehe De Ligne.
Limburg-Styrum, Otto Hermann Graf, GFWM., Cür.-R. II. 570

Seite

Limburg-Styrum, Otto Graf, FML.—G. d. C., Drag.-R. . II. 667
Limburg-Styrum, Otto Hermann Graf, Obrist—FM., Drag.R. . . . . II. 667
Lissau, Johann Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 447
Lobkowitz, Georg Christian Fürst, Obrist—FM., Cür.-R. (Cür.-R. 5). . . . . II. 597
Lobkowitz, Joseph August Fürst, GFWM.—FML., Cür.-R. (Cür.-R. 5). . . . . II. 597
Lobkowitz, Wenzel Eusebius Fürst, Obrist—GFWM., Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 438
Löbl, Hans Christoph, Freiherr auf Greinburg, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 372, 389
Locatelli, Anton Graf, GFWM. —FML., Cür.-R. . . . . II. 584
Lodron, Herr auf Castell-Romano, Nicolaus Graf, Obrist, Croat.-R. (Drag.-R.) II. 652
Lohe, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 442
Longueval, siehe Buquoi.
Loosz, Johann Peter von, Obrist, Hus.-R. . . . . II. 707
Lopez de Giron, Johann, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 627
Lopez de Gradin, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 392
Losy (Lossy), Peter von, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 759, 772
Lothringen und Bar, Carl V. Herzog von, Obrist—FM., Cür.-R. . . . . II. 580
Lothringen-Commercy, siehe Commercy.
Lothringen-Vaudémont, siehe Vaudémont.
Löwenstein, Johann Ludwig Graf, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 515
Löwenstein-Wertheim, Christian Philipp Fürst, GFWM —FML., Cür.-R. (Cür.-R. 4). . . . . II. 594
Loyers, Gottfried Freiherr von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 399
Lubetich-Cappelet, Marco, Obrist, Croat.-R. . II. 782, 784, 785
Lubomirski, Hieronymus Fürst, FML. (Polnische Panzer-Reiter), Cür.-R. . . . . II. 552
Lubomirski, Hieronymus Fürst, FML. (Leichtes Polaken-R.), Drag.-R. . . . . II. 648
Lucchesi d'Abarra, Joseph Graf, FML.—G. d. C., Cür.-R. II. 573
Ludwig, (Ludwig Perwast, genannt—), Obrist, Croat.-R. II. 767

Seite

Ludwig, Prinz von Württemberg, siehe Württemberg.
Lukacs, siehe Hrastovacki.
Lusinsky, Gabriel Freiherr von, FML., Hus.-R. . . . . II. 723

Lüttke, Moriz von der, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 511
Lützelburg, Friedrich Wilhelm von, Obrist, Cür.-R. . II. 516

M.

Madlo (Madlung), Hans Georg, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 407
Maëstro, Tomaso del, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 400
Magni, Carl Alexander Graf, Obrist—GFWM., Drag.-R. . II. 647
Mandelslohe, Christoph Hermann, Obrist, Cür.-R. . . . II. 579
Mannsfeld, Philipp Graf, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . II. 444
Maradas, Balthasar Don, Obrist—FM., Cür.-R. . . . II. 413
Marasin, siehe Morzin.
Marco, siehe Lubetich.
Marcovich (Mirkovich), Mirco, Obrist, Croat.-R . . . II. 772, 783
Marsinay, Meinhard, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 759
Martigny du Han, Carl Graf, Obrist—G. d. C., Cür.-R. . . II. 570
Masslehner, genannt Unger, siehe Unger.
Matthaei, Louis Marchese de, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 528
Matthias, Prinz von Toscana, siehe Toscana.
Medicis, Leo Gropell de, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 391
Meggau, Ferdinand Helfried, Freiherr zu Creutzen, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 373
Melander, siehe Holzapfel.
Mendoza de Galbes (Galves), Emanuel Sylva Conte, GFWM., spanisch-habsburgisches Drag.-R. . . . . II. 661
Ményhard, siehe Marsinay.
Mercy, Caspar Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 545
Mercy, Claudius Florimund Graf, Obrist—FM., Cür.-R. (Cür.-R. 11) . . . . . II. 601
Mercy, Heinrich Freiherr von, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . II. 545
Mercy de Billets, Peter Ernst Freiherr von, GFWM.—FML., Cür.-R. . . . . II. 586
Merode, Herr zu Dugney, Franz Graf, Obrist, Cür.-R. . II. 465
Merode-Boccarmé, Philipp Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 486
Merode d'Asti, Florentin Freiherr, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 415
Merode-Waroux, Johann Graf, Obrist—FZM., Arq.-R. II. 385
Merode-Waroux, Johann Graf, FZM., Drag.-R. . . . II. 617
Merode-Westerloo, Johann Philipp Graf, G. d. C.—FM., niederländisches Cür.-R. . . II. 563
Metténi (Mattiny), Obrist, Croat.-R. . . . . II. 770
Metternich, Drag.-R. . . . . II. 628
Metternich, Emerich Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 456
Metternich, Ferdinand Casimir von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 538
Metternich, Lothar Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 456
Metternich, Philipp Casimir Freiherr von, Obrist—FML., Cür.-R. . . . . II. 567
Meutter (Lambert Velradt, genannt —), Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 503
Milli Draghi, Nicolaus, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 764
Milvartz, Obrist, Drag.-R. . II. 640
Miniati, Antonio de, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 380
Mircovich, siehe Marcovich.
Mislik (Misling), Freiherr auf Hirschov, Johann Sigmund, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . II. 492
Modena, Franz III. d'Este, Herzog von, FM., Cür.-R. . II. 576
Modena, Franz III. d'Este, Herzog von, FM., Cür.-R. (Cür.-R. 5) . . . . . II. 598
Modena, Hercules Erbprinz (1780 Herzog) von, GFWM.—FM., Drag.-R. „Jung-Modena", Chev.-R., dann Drag.-R. 5. . . . . II. 685
Montard de Noyrel, Nicola, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 427
Montbaillou, Thomasin Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . II. 437
Monte, siehe del Monte.
Montecuccoli, Ernst Graf, Obrist, Arq.-R. . . . II. 376, 479
Montecuccoli, Ernst Graf, Obrist—FZM., Drag.-, dann Cür.-R. . . . . II. 423
Montecuccoli, Hercules Graf, Obrist—FM., Cür.-R. . . . II. 576
Montecuccoli, Leo Philipp Fürst, Obrist—FM., Cür.-R. II. 565
Montecuccoli, Raimund Graf, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . II. 497

Seite

Montecuccoli, Raimund Graf, GFWM.—FML., Cür.-R. . . II. 484
Montecuccoli, Raimund Graf (später span. Fürst), GFWM. —GL. u. FM., Cür.-R. . . . II. 565
Montenegro, Arq.-R. . . . . II. 481
Montrichier, Johann Freiherr, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 395
Montrichier, Johann Sigmund Freiherr, Obrist, Drag.-R. . II. 634
Moras, Don Rubia, Obrist, spanisch-habsburgisches Cür.-R. . . . . II. 562
Mörder, Obrist, Arq.-R. . . . II. 480
Mortal, Johann von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 484

Seite

Morzin, Rudolph, Freiherr auf Hohenelbe, Eglitz und Platten, Obrist—GFWM., Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 434
Morzin, Rudolph Freiherr von, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 758
Motte, de la, siehe La Motte.
Moulie, dela, siehe La Moulie.
Mühlheim, Georg Friedrich, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 492
Münster, Christian von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 406
Münster, Christian von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 451
Münsterberg, Wenzel Herzog von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 479

N.

Nacharelli, Cür.-R. . . . . II. 520
Nachod, Georg Graf von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 382
Nádasdy, Franz Graf, FML., Hus.-R. . . . . II. 711
Nádasdy, Franz Graf, FML.— G. d. C., Hus.-R. . . . . II. 712
Nassau-Dillenburg, Ludwig Heinrich Graf, Cür.-R. „Alt-Nassau". . . . . II. 501
Nassau-Dillenburg, Moriz Heinrich Prinz, Obrist, Cür.-R. „Jung-Nassau". . . . II. 484, 507
Nassau-Hadamar (Saarbrück), Christian Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 484
Nath (Natten), Gerhard Graf von der, Obrist, Cür.-R. . . II. 531
Nemardi, siehe Marsinay.
Neuburg, siehe Pfalz-Neuburg.
„Neu-Götz" (Cür.-R.), siehe Götz, Johann.
Neuhaus, Caspar von, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 609
Neuhaus, Darius, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 474
„Neu-Sachsen" (Cür.-R.), siehe Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht.
„Neu-Trčka" (Cür.-R.), siehe Trčka, Adam.
Nicola, siehe Milli Draghi, dann Montard de Noyrel.
Nidrum, Nicolaus Hermann, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 613
„Niederländische National-Regimenter". . . . II. 563, 666
„Nieder-Oesterreichisches Landschafts-Dragoner-Regiment", Drag.-R. . . . II. 649
Noirquermes, Franz Leopold Graf, Obrist, Cür.-R. (Drag.-R. 2) . . . . . II. 681
Novery, Obrist, Cür.-R. . . . II. 468

O.

Ocskay, Ladislaus, Obrist, Hus.-R. . . . . II. 709
Offikutz (Offkutz), siehe Cür.-R. Schaffgotsche. . II. 429
Öhr, Caspar von, Obrist, Cür.-R. II. 504
Oepp, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 457
Oettingen, Philipp Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 541
Onrubia, siehe Moras.
Orossy, Paul (auch Horatio, Pál genannt), Obrist, Croat.-R. . . . . II. 761
Ostfriesland, Graf von, siehe Rittberg.

P.

Pace, Carl Maria Baron de, Obrist—FML., Cür.-R. . . . II. 583
Paconchay, Martin de, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 636, 643
„Palatinal-Husaren-Regiment", siehe „Jazygier und Kumanier".
Paleotti, Obrist, niederländisches National-Drag.-R. . . II. 664
Pálffy, Andreas Graf, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 781
Pálffy, Nicolaus Graf, GFWM., Drag.-R. . . . . II. 655
Pálffy, Paul Graf, Obrist, Arq.-R. II. 375

Seite

Pálffy, Paul Graf, Obrist, Cür.-R. II. 418
Pálffy ab Erdöd, Carl Paul Graf, GFWM.—FM., Cür.-R. II. 587
Pálffy ab Erdöd, Johann Graf, GFWM.—FM., Cür.-R. (Cür.-R. 4). . . . . II. 593
Pálffy ab Erdöd, Johann Carl Graf, Obrist—FML., Croat.-, dann Cür.-R. . . . . II. 555
Pallant, Obrist, Cür.-R. . . . II. 481
Pallant, siehe auch Pilandt.
Pallavicini-Sforza, Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 510
Paraminsky, Johann, Croat.-R., siehe Regiment Corpes. II. 787
Paraminsky, Paul, Croat.-R., siehe Regiment Zrinyi. . . II. 776
Pechmann von der Schönau, Gabriel, Obrist, Arq.-R. . . II. 383
Pechmann von der Schönau, Gabriel, Obrist, Arq.-R. (Cür.-R.) . . . . . II. 419
Pechmann von der Schönau, Gabriel, Obrist, Drag.-R. II. 611, 638
Penz, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 472
Penzenau und Wildenholzen, Johann Matthias von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 467
Pernstein, Wratislav Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 426
Perwast, Ludwig, genannt Ludwig, siehe Ludwig.
Pestvármegyey, Joseph von, Obrist—GFWM., Hus.-R. . II. 717
Petneházy, Obrist, Miliz-Hus.-R. . . . . II. 796
Petrositz, Stephan, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 764
Pettstein, siehe Bassompierre, Franz Graf.
Pfalz-Birkenfeld (-Zweibrücken), siehe Birkenfeld und Zweibrücken.
Pfalzburg, Ludwig Fürst, siehe Regiment Cirey.
Pfalz-Neuburg, Carl Philipp Fürst, Obrist—FM., Cür.-R. II. 567
Pfalz-Sulzbach, Joseph Emanuel Erbprinz von, Obrist—FML., Cür.-R. . . . . II. 567
Pfalz-Sulzbach (Pfalzgraf bei Rhein), Philipp, FM., Cür.-R. II. 541
Pfalz-Sulzbach, Rupprecht Graf von, Obrist—FML., Cür.-R. . . . . II. 534
Pfefferkorn von Ottobach, Johann Adam, Obrist, Cür.-R. II. 580
Philibert, Philipp Freiherr von, GFWM.—FML., Drag.-R. (Drag.-R. 6). . . . . II. 690
Philipp, siehe Beck, Philipp von der.

Seite

Piccolomini, Ottavio Fürst, FM., Drag.-R. . . . . II. 622
Piccolomini, Sylvio Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 499
Piccolomini, Testa Maria Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 541
Piccolomini-Celano, Joseph Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 564
Piccolomini d'Arragona, Ottavio Fürst (später Herzog von Amalfi), Obrist—GL. und FM., Cür.-R. „Alt-Piccolomini" . . . . . II. 556
Piccolomini d'Arragona, Ottavio Fürst (später Herzog von Amalfi), Obrist—GL. und FM., Cür.-R. „Jung-Piccolomini". . . . . II. 564
Pignatelli-Belmonte, Joseph Fürst, G. d. C., Cür.-R. . . II. 565
Pilandt (Pallant?), Bertram von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 466
Pissinger, siehe Bissingen.
Pitsch, Obrist, Arq.-R. (Truchsess) . . . . . II. 405
Planta, Peter von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 527
Pless, Hellmuth von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 495
Ploszkhovicz, siehe Blaskovich.
Podstatzky, Franz Carl Graf, FML.—G. d. C., Cür.-R. . . II. 591
Podstatzky, Maximilian Graf, GFWM.—G. d. C., Cür.-R. . II. 576
Poiger, Johann Andreas, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 539
Polandt, siehe Bollandt.
Polen, Albert Casimir Prinz von Sachsen und, siehe Albert Casimir und Sachsen-Teschen.
Polen, Casimir Prinz von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 400
Pompeji, Thomas (Tonio) von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 488, 506
Poosen, siehe Boose.
Post, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 536
Preysing, Ernst Friedrich Freiherr von, GFWM.—FML., Drag.-R. . . . . II. 670
Pruch, siehe del Brouck.
Przichovsky von Przichowitz, Hans Carl, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 760
Puchheimb, Adolph Graf, Obrist—GFWM., Cür.-R. . II. 490
Puchheimb (Puechhaimb), Hans Christoph Graf, Obrist—GFWM., Arq.-R. . . . . II. 372
Purgstall, Georg Seyfried, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 657

Seite

R.

Rabatta, Rudolph Graf. Obrist —FML., Cür.-R. . . . . II. 563
Rabenstein und Pettstein, siehe Bassompierre. Franz Graf.
Radicatti, Julius Caesar Graf. GFWM. — FML. Cür.-R. (Cür.-R. 4). . . . . II. 594
Raikovich, siehe Rejkovič.
Rangoni, Giulio Marchese. Obrist, Cür.-R. . . . . II. 434
Rantzau, Johann von. Obrist. Cür.-R. . . . . II. 474
Rappach, Carl Ferdinand Freiherr von, Obrist. Cür.-R. . . . . II. 539. 543
Ratkay, Sigismund Friedrich. Obrist, Cür.-R. . . . . II. 445
Ratschin, Joachim Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 532
Rauchhaupt, Johann Gottlieb, Obrist. Cür.-R. . . . . II. 428
Regal von Kranichsfeldt, Herbart, Obrist. Cür.-R. . . II. 455
Reiffenberg, Philipp Friedrich Freiherr von und zu. Obrist, Drag.-R. . . . . II. 646
Reising, Franz Thomas Graf. Obrist. Cür.-R. . . . . II. 589
Reising, Franz Thomas Graf, GFWM.—FML., Drag.-R. . II. 677
Rejkovič (Raikovich, Rejkowitz), Nicolaus, Obrist. Croat.-R. . . . . II. 782
Renesse. Obrist, Cür.-R. . . II. 481
Renz. Johann Ambrosius. Obrist. Cür.-R. . . . . II. 502
Révay. Paul Freiherr von. Obrist. Croat.-R. . . . . II. 765
Ricasoli siehe Trappola.
Riccardi. Graf de Lika. Peter. Obrist. Croat.-R. . . II. 790
Rittberg. Egon Ernst Graf von Ostfriesland. Obrist. Cür.-R. „Jung-Rittberg". . II. 495
Rittberg. Ernst Graf von Ostfriesland. Obrist — FML. Cür.-R. . . . . II. 461
Rittberg. Ernst Graf von Ostfriesland. Obrist — FML. Arq.-R., dann Cür.-R. „Alt-Rittberg". . . . . II. 493
Roccavione. Carl Ludwig Birago. Graf de. Obrist — FML. Cür.-R . . . . . II. 590
Rodovan. Gerhard von. Obrist. Cür.-R. . . . . II. 441
Rollinger. Obrist. Cür.-R. . . II. 481
Roma-Orsini. Egydius Marchese di. Obrist—GFWM. spanisch-habsburgisches neapolitanisches Drag.-R. II. 662
Römer. Joachim Freiherr von. GFWM. — FML. Drag.-R. Drag.-R. 6 . . . . . II. 689
Rothschütz. Georg Heinrich Freiherr von. GM. Cür.-R. II. 587
Rubland Rubländer. Johann Christoph Freiherr. Obrist. Drag.-R. . . . . II. 629
Ruck. Hubald. Obrist-General-Quartiermeister. Cür.-R. . II. 495
Rust. Jobst, Obrist. Cür.-R. . II. 522
Rust. Jobst von. Obrist. Drag.-R. . . . . II. 641

S.

Sachsen, Friedrich August Churprinz von. Cür.-R. . . II. 552
Sachsen (Polen), Albert Casimir Prinz von, siehe Albert Casimir und Sachsen-Teschen.
Sachsen-Coburg-Saalfeld, Friedrich Josias Prinz zu. GM.—FM., Drag.-R., dann Drag.-R. 6. . . . . II. 690
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht Herzog von. FM., Cür.-R. „Leib-Regiment Sachsen-Lauenburg". . . . II. 511
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht Herzog, Obrist, Cür.-R. „Neu-Sachsen". . . II. 484
Sachsen-Lauenburg, Julius Herzog von, Obrist, Arq.-R. II. 389
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich Herzog. Obrist, Arq., dann Cür.-R. . . II. 379. 416
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich Herzog, Obrist, Arq.-R., dann Cür.-R. „Alt-Sachsen". . . . . II. 496
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich Herzog, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 418
Sachsen-Lauenburg, Max Rudolph Herzog, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 376
Sachsen-Lauenburg, Max Rudolph Herzog, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 421
Sachsen-Teschen, Albert Casimir Herzog von, FML.— FM., Cür.-R. . . . . II. 584

Seite

Sahlhausen, Abraham, Obrist-lieutenant, Cür.-R. . . . . II. 476
Sahradetzky, siehe Zaradetzky.
Saint-Amour, Johann Peter von, Obrist—FML., Drag.-R. II. 677
Saint-Croix, Joseph Albrecht Graf von, GFWM.—FML., Cür.-R. . . . . II. 590
Saint-Ignon, Carl Graf, GFWM.—G. d. C., Cür.-R. . II. 584
Saint-Martin, Marchese de la Baina, Baptist, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 393
Salis, Jacob von, GFWM., Arq.-R. . . . . II. 404
Salis, Jacob Freiherr von, GFWM., Cür.-R. . . . . II. 527
Salm, Ernst Valentin Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 517
Salm, Leopold Philipp Carl Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 502
Sapieha, Michael Fürst, FML., Cür.-R. . . . . II. 555
Saurau (Serau), Carl Graf, Obrist—FML., Drag.-R. . . II. 677
Saurau, Ehrenreich Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 474
Savoyen, Ludwig Julius Prinz von, Obrist, Drag.-R. . . . II. 647
Savoyeux, Baron de, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 396
Schaff von Havelsee, Johann, Obrist, Cür.-R. . . . II. 488
Schaffgotsche, GFWM., Drag.-R. . . . . II. 639
Schaffgotsche, Hans Ulrich Freiherr von, Obrist, Arq.-R. II. 387
Schaffgotsche, Hans Ulrich Freiherr von, Obrist—GFWM., Arq.-R. . . . . II. 395
Schaffgotsche, Hans Ulrich Freiherr von, Obrist, Cür.-R. II. 429
Schellhardt, Adam Wilhelm von, Herr zu Görzenich, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 383
Scherffenberg, Johann Ernst von, Obrist, Arq.-R. . . II. 376, 386
Scherffenberg, Johann Ernst von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 541
Schleswig-Holstein, Adolph Prinz zu, Obrist, Cür.-R. . . II. 529
Schleswig-Holstein, Friedrich Prinz, Obrist, Cür.-R. „Jung-Holstein". . . . . II. 549
Schleswig-Holstein, Georg Christian Herzog zu, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 570
Schleswig-Holstein, Georg Christian Prinz zu, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 649

Seite

Schleswig-Holstein, Johann Adolph Prinz zu, Obrist, Cür.-R. „Alt-Holstein". . . II. 541
Schleswig-Holstein, Philipp Ludwig Herzog von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 512, 549 (Siehe im Uebrigen auch Holstein).
Schlik, Obrist, Drag.-R. . . . II. 639
Schlik zu Bassano und Weisskirchen, Georg Friedrich Graf, Obrist, Drag.-R. II. 630
Schlik zu Bassano und Weisskirchen, Hans Heinrich Graf, FM., Cür.-R. . . II. 446
Schlik zu Bassano und Weisskirchen, Heinrich Graf, FM., Arq.-R. (Cür.-R.). II. 419
Schmidt, Johann, Obrist, Cür.-R. (mährisches Land-Regiment). . . . . II. 537
Schmidt, Johann, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 543
Schneidau, Franz Freiherr von, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 548
Schneider, Franz, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 514
Schoch, Caspar, Obrist, Cür.-R. II. 409
Schönberg, Obrist, Cür.-R. . II. 482
Schönborn, Franz Anselm Graf, Obrist—G. d. C., Drag.-R. (Drag.-R. 5). . . . . II. 685
Schönickel, Abraham, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 448
Schönkirchen, Johann Albrecht von, Obrist, Arq.-R. II. 409
Schönkirchen, Johann Albrecht Freiherr von, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 625
Schütz, Hans Heinrich Freiherr von und zu, Cür.-R. . II. 455
Schulz, Hans Valentin Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 525
Schwarzenberg, Georg Ludwig Graf, General der windischen Grenze, Croat.-R. . II. 773
Secula, Johann, Obrist, slavonisches National-Hus.-R. . . II. 800
Semsey, Ladislaus, Obrist, Miliz-Hus.-R. . . . . II. 793
Seneschal (Sönschal), Obrist, Cür.-R . . . . . II. 456
Serau, siehe Saurau.
Serin, siehe Zrinyi.
Sieghofer von Sieghersberg, Hans, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 451
Sinzendorff, August Graf, Obrist—GFWM., Drag.-R. . II. 667
Solkow, siehe Bothe.
Solms, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 479

Seite Seite

R.

Rabatta, Rudolph Graf, Obrist —FML., Cür.-R. . . . . II. 583
Rabenstein und Pettstein, siehe Bassompierre, Franz Graf.
Radicatti, Julius Caesar Graf, GFWM. — FML., Cür.-R. (Cür.-R. 4). . . . . II. 594
Raikovich, siehe Rejkovič.
Rangoni, Giulio Marchese, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 434
Rantzau, Johann von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 474
Rappach, Carl Ferdinand Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 530, 543
Ratkay, Sigismund Friedrich, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 445
Ratschin, Joachim Freiherr von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 532
Rauchhaupt, Johann Gottlieb, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 428
Regal von Kranichsfeldt, Herbart, Obrist, Cür.-R. . . II. 455
Reiffenberg, Philipp Friedrich Freiherr von und zu, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 646
Reising, Franz Thomas Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 580
Reising, Franz Thomas Graf, GFWM.—FML., Drag.-R. . II. 677
Rejkovič (Raikovich, Rejkowitz), Nicolaus, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 782
Renesse, Obrist, Cür.-R. . . II. 481
Renz, Johann Ambrosius, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 502
Révay, Paul Freiherr von, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 765
Riccasoli, siehe Trappola.
Ricciardi, Graf de Lika, Peter, Obrist, Croat.-R. . . II. 790
Rittberg, Egon (Emmo) Graf von Ostfriesland, Obrist, Cür.-R. „Jung-Rittberg". . II. 495
Rittberg, Ernst Graf von Ostfriesland, Obrist — FML., Cür.-R. . . . . II. 461
Rittberg, Ernst Graf von Ostfriesland, Obrist — FML., Arq.-R., dann Cür.-R. „Alt-Rittberg". . . . . II. 493
Roccavione, Carl Ludwig Birago, Graf de, Obrist — FML., Cür.-R. . . . . II. 590
Rodovan, Gerhard von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 441
Rollinger, Obrist, Cür.-R. . . II. 481
Roma-Orsini, Egydius Marchese di, Obrist—GFWM.. spanisch - habsburgisches (neapolitanisches) Drag.-R. II. 662
Römer, Joachim Freiherr von, GFWM. — FML., Drag.-R. (Drag.-R. 6). . . . . II. 689
Rothschütz, Georg Heinrich Freiherr von, GM., Cür.-R. II. 587
Rubland (Rubländer), Johann Christoph Freiherr, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 629
Ruck, Hubald, Obrist-General-Quartiermeister, Cür.-R. . II. 495
Rust, Jobst, Obrist, Cür.-R. . II. 522
Rust, Jobst von, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 641

S.

Sachsen, Friedrich August Churprinz von, Cür.-R. . . II. 552
Sachsen (Polen), Albert Casimir Prinz von, siehe Albert Casimir und Sachsen-Teschen.
Sachsen-Coburg-Saalfeld, Friedrich Josias Prinz zu, GM.—FM., Drag.-R., dann Drag.-R. 6. . . . . II. 690
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht Herzog von, FM., Cür.-R. „Leib-Regiment Sachsen-Lauenburg". . . . II. 511
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht Herzog, Obrist, Cür.-R. „Neu-Sachsen". . . II. 484
Sachsen-Lauenburg, Julius Herzog von, Obrist, Arq.-R. II. 389
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich Herzog, Obrist, Arq., dann Cür.-R. . . II. 379, 416
Sachsen-Lauenburg. Julius Heinrich Herzog, Obrist, Arq.-R., dann Cür.-R. „Alt-Sachsen". . . . . II. 486
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich Herzog, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 418
Sachsen-Lauenburg, Max Rudolph Herzog, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 376
Sachsen-Lauenburg, Max Rudolph Herzog, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 421
Sachsen-Teschen, Albert Casimir Herzog von, FML.— FM., Cür.-R. . . . . II. 584

Seite

Sahlhausen, Abraham, Obrist-lieutenant, Cür.-R. . . . . II. 476
Sahradetzky, siehe Zaradetzky.
Saint-Amour, Johann Peter von, Obrist—FML., Drag.-R. II. 677
Saint-Croix, Joseph Albrecht Graf von, GFWM.—FML., Cür.-R. . . . . II. 590
Saint-Ignon, Carl Graf, GFWM.—G. d. C., Cür.-R. . II. 584
Saint-Martin, Marchese de la Baina, Baptist, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 393
Salis, Jacob von, GFWM., Arq.-R. . . . . II. 404
Salis, Jacob Freiherr von, GFWM., Cür.-R. . . . . II. 527
Salm, Ernst Valentin Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 517
Salm, Leopold Philipp Carl Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 502
Sapieha, Michael Fürst, FML., Cür.-R. . . . . II. 555
Saurau (Serau), Carl Graf, Obrist—FML., Drag.-R. . . II. 677
Saurau, Ehrenreich Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 474
Savoyen, Ludwig Julius Prinz von, Obrist, Drag.-R. . . . II. 647
Savoyeux, Baron de, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 396
Schaff von Havelsee, Johann, Obrist, Cür.-R. . . . II. 488
Schaffgotsche, GFWM., Drag.-R. . . . . II. 639
Schaffgotsche, Hans Ulrich Freiherr von, Obrist, Arq.-R. II. 387
Schaffgotsche, Hans Ulrich Freiherr von, Obrist—GFWM., Arq.-R. . . . . II. 395
Schaffgotsche, Hans Ulrich Freiherr von, Obrist, Cür.-R. II. 429
Schellhardt, Adam Wilhelm von, Herr zu Görzenich, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 383
Scherffenberg, Johann Ernst von, Obrist, Arq.-R. . . II. 376, 386
Scherffenberg, Johann Ernst von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 541
Schleswig-Holstein, Adolph Prinz zu, Obrist, Cür.-R. . . II. 529
Schleswig-Holstein, Friedrich Prinz, Obrist, Cür.-R. „Jung-Holstein". . . . . II. 549
Schleswig-Holstein, Georg Christian Herzog zu, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 570
Schleswig-Holstein, Georg Christian Prinz zu, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 649

Seite

Schleswig-Holstein, Johann Adolph Prinz zu, Obrist, Cür.-R. „Alt-Holstein". . . II. 541
Schleswig-Holstein, Philipp Ludwig Herzog von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 512, 549 (Siehe im Uebrigen auch Holstein).
Schlik, Obrist, Drag.-R. . . . II. 639
Schlik zu Bassano und Weisskirchen, Georg Friedrich Graf, Obrist, Drag.-R. II. 630
Schlik zu Bassano und Weisskirchen, Hans Heinrich Graf, FM., Cür.-R. . . II. 446
Schlik zu Bassano und Weisskirchen, Heinrich Graf, FM., Arq.-R. (Cür.-R.). II. 419
Schmidt, Johann, Obrist, Cür.-R. (mährisches Land-Regiment). . . . . II. 537
Schmidt, Johann, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 543
Schneidau, Franz Freiherr von, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 548
Schneider, Franz, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 514
Schoch, Caspar, Obrist, Cür.-R. II. 409
Schönberg, Obrist, Cür.-R. . II. 482
Schönborn, Franz Anselm Graf, Obrist—G. d. C., Drag.-R. (Drag.-R. 5). . . . . II. 685
Schönickel, Abraham, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 448
Schönkirchen, Johann Albrecht von, Obrist, Arq.-R. II. 409
Schönkirchen, Johann Albrecht Freiherr von, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 625
Schütz, Hans Heinrich Freiherr von und zu, Cür.-R. . II. 455
Schulz, Hans Valentin Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 525
Schwarzenberg, Georg Ludwig Graf, General der windischen Grenze, Croat.-R. . II. 773
Secula, Johann, Obrist, slavonisches National-Hus.-R. . . II. 800
Semsey, Ladislaus, Obrist, Miliz-Hus.-R. . . . . II. 793
Seneschal (Sönschal), Obrist, Cür.-R. . . . . II. 456
Serau, siehe Saurau.
Serin, siehe Zrinyi.
Sieghofer von Sieghersberg, Hans, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 451
Sinzendorff, August Graf, Obrist—GFWM., Drag.-R. . II. 667
Solkow, siehe Bothe.
Solms, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 479

Seite

Solms, Philipp Graf zu, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 373
Somaglia, Conte, Obrist, spanisch-habsburgisches Garde-Drag.-R. . . . . II. 654
Someda von Chiaramont, Ferdinand, Obrist, Drag.-R. II. 633
Sönschal, siehe Seneschal.
Souches, Ludwig Raduit de, Obrist-GFWM., Drag.-R. II. 619, 631
„Spanisch-habsburgische National-Regimenter". II. 561, 562, 654, 661, 662, 663
Spankau, Paris Freiherr von, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 642
Sparr, Ernst Georg Freiherr, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 390
Sparr, Ernst Georg Freiherr von, Obrist-GFWM., Cür.-R. II. 430
Sparr, Ernst Georg Freiherr, GFWM.-FZM., Drag.-R. . II. 616
Sparrenberg, Justus Matthias von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 450
Sperreuter, Claus Dietrich, GFWM.-FML., Cür.-R. . . II. 579
Spiegel, Friedrich Conrad, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 463
Splényi de Miháldy, Gabriel Freiherr, Obrist-G. d. C., Hus.-R. . . . . II. 719
Sporck, Johann Graf, G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 490, 545
Spött, Hans Sebastian, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 379
Stadl, Hans Andreas von, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 379
Stahl von Hohenstein, Andreas, Obrist, Cür.-R. . II. 488, 564
Stampa, Cajetan Graf, FML.-G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 580
Stampach, Carl Freiherr Kager (Chager) von, FML., Cür.-R. . . . . II. 591
Stampach, Carl Freiherr Kager (Chager) von, FML., Cür.-R. (Cür.-R. 5) . . . . II. 598
Stechenberg (Steckenberg), Obrist, Cür.-R. . . . . II. 483
Stein, Ferdinand Heinrich Freiherr von, GFWM., Cür.-R. . II 571
Steinville (Stainville), Stephan Graf, Obrist-FM., Cür.-R. . II. 560
Stessel, Hans Friedrich, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 388
Streithorst, Joachim von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 431
Styrum, siehe Limburg-Styrum.
Sulzbach, siehe Pfalz-Sulzbach.
Suys, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 640
Suys, Carl Roland, Freiherr von, Herr zu Grysort, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 415
Szöcs (Süss), Valentin, Obrist, Hus.-R. . . . . II. 768

T.

Taaffe, Mylord von Carlingford, Franz Graf, Obrist-FML., Cür.-R. . . . . II. 580
Tapp von Almesloë, Jobst, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 508
Tassoni, Marchese, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 521
Tattenbach, Cür.-R. Siehe Penz.
Tavigni, Franz Ourer Freiherr von, Obrist, Arq.-R. . II. 402
Tergouschitz (Tergonschitz), Caspar, Obrist, Croat.-R. . II. 760
Terzka, siehe Trčka.
Tetuin (Dettwin), Johann Casimir, Obrist, polnisches leichtes Reiter-, dann Drag.-R. . . . . II. 648, 650
Teuffel, Wolf Matthias Freiherr von, Obrist, Drag.-R. II. 625
Thurn-Valle-Sassina, Anton Graf, FML., Cür.-R. . . . . II. 584
Tiemar, siehe Diemar.
Tige, Ferdinand Graf, GM., Cür.-R. (Cür.-R. 5). . . . . II. 598
Tige, Johann Carl Freiherr von, GFWM.-FML., Drag.-R. . II. 657
Tischler, Obrist, Croat.-R. . II. 768
Török, Andreas Michael Freiherr von, GM.-FML., Hus.-R. II. 725
Toscana, Ferdinand Erbgrossherzog (1859 Grossherzog Ferdinand IV.), Oberst, Drag.-R. S. II. 702
Toscana, Francesco Prinz von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 427
Toscana, Leopold Erzherzog (1765 Grossherzog), Cür.-R., dann Drag.-R. (Drag.-R. 2). II. 682
Toscana, Leopold Erbgrossherzog von, 1824 Leopold II. Grossherzog von, GM.-G. d. C., Drag. R. 4. . . . II. 648
Toscana, Matthias Prinz von, Oberst, Cür.-R. . . . . II. 422
Trappola, Bettino Barone Riccasoli della, Obrist, Arq.-R. II. 480
Trappola, Octavian Baron Riccasoli della, Obrist, Cür.-R. II. 497
Trauditsch, Georg Adam von, GFWM.-FML., Cür.-R. . . II. 495

Seite

Traun, Ernst von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 446
Trauttmansdorff, Sigmund Joachim Graf, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 645
Trauttmansdorff, Sigmund Joachim Graf, G. d. C.—FM., Drag.-R. . . . . II. 677
Trčka (Terzka), Adam Graf, Obrist—G. d. C., Cür.-R. „Alt-Trčka". . . . II. 428, 442, 492
Trčka (Terzka), Adam Graf, Obrist—G. d. C., Cür.-R. „Neu-Trčka". . . . . II. 431

Seite

Trčka, Adam Graf, FM., Drag.-R. II. 618
Třcka (Terzka), Wilhelm Graf, Obrist, Arq.-R. (Cür.-R.). . II. 433
Trips, siehe Bergh von.
Trost, siehe Drost.
Truchsess-Wetzhausen, Johann Anselm Freiherr, Obrist—GFWM., Arq.-R. . II. 405
Truchsess-Wetzhausen, Johann Anselm Freiherr, FML., Drag.-R. . . . . II. 628
Truchsess-Wetzhausen, Johann Eytel von, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 681

U.

Uhlefeld, Franz von, Obrist—GFWM., Arq.-, dann Cür.-R. II. 490
Uhlefeld, Leo Graf, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 650
Unger, (Masslehner, genannt —), Obrist, Drag.-R. . II. 633

V.

Vasquez de Binas, Johann Jacob Graf, Obrist—GFWM., spanisch-habsburgisches Cür.-R. . . . . II. 562
Vaubonne, Joseph Marquis de, Obrist—G. d. C., Drag.-R. . II. 657
Vaudémont, Carl Thomas, Prinz von Lothringen-, Obrist—FM., Cür.-R. . . . II. 570
Vehlen, Alexander Freiherr von, Obrist-FZM., Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 444, 493
Vehlen, Otto Christoph Graf, Obrist—FML., Drag.-R. . . II. 667
Velradt (Fallenrath), genannt Meutter, siehe Meutter.
Vera de, Oberst, Drag.-R. . . II. 627
Vera, Hyacinth Don de, Obrist—GFWM., Cür.-R. . . . . II. 450
Verdugo, Franz Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 424
Verdugo, Wilhelm Graf, Obrist, Cür.-R . . . . . II. 424
Vernier, Matthias von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 447, 492
Versa (d'Anvers), Fabian de, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 445
Veterani, Friedrich Graf, Obrist—FM., Cür.-R. . . . . II. 597
Veterani, Julius Graf, FML., Drag.-R. . . . . II. 659
Veterani, Julius Graf, FML.—G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 570
Vetter, Johann Balthasar, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 455
Vetter, Johann Balthasar, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 632
Ville, siehe de Ville.
Viñals y Verguez, Obrist, niederländisches Drag.-R. . II. 666
Vints, siehe Winz.
Visconti, Hannibal Marchese, Obrist—FM., Cür.-R. . . . II. 565
Vitzthum-Eckstädt, Augustin, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 439
Vitzthum-Eckstädt, Hans Ernst von, Obrist, Arq.-R. (Cür.-R.). . . . . II. 433
Voghera, August Marchese, FML.—G. d. C., Cür.-R. (Cür.-R. 4). . . . . II. 594
Von der Leyen, siehe Leyen.
Von der Natten, siehe Nath.
Vorhauer, Hans, Obrist, Cür.-R. II. 471

W.

Waghi, siehe de Waghi.
Waldeck, Obrist, Drag.-R. . II. 640
Waldeck, Philipp Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 518
Waldstein, Albrecht Eusebius Wenzel Graf (später Herzog von Friedland), Obrist—GFWM., Cür.-R. . . II. 415, 416
Walmerode, Franz Ferdinand Graf, FML., Drag.-R. . . . II. 663
Walmerode, Reinhard von, Obrist und General-Kriegs-Commissär, Drag.-R. . . . II. 626
Walter, Johann von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 579
Wamboldt von Umstedt, Friedrich, Obrist, Cür.-R. . II. 422
Warfuse, Graf, Obrist, Cür.-R. II. 509
Warlowsky, Drag.-R. . . . . II. 628

Seite

Warlowsky, Peter, Obrist, Arq.-R. . . . . II. 407
Warlusel, Anton, Obrist, Cür.-R. II. 471
„Weiss-Götz" (Cür.-R.), siehe Götz, Johann.
Wendt, siehe de Wendt.
Wengersky, Albrecht, Obrist, Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 419
Westerholdt, Obrist— GFWM., Cür.-R. . . . . II. 482
Westerloo, siehe Merode.
Westphalen, Heinrich Leo Graf, Obrist—GFWM., Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 518
Westphalen, Heinrich Leo, Graf, Obrist, Cür.-R. . . . II. 443
Weyher, Jacob Ludwig Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 453
Wiedemann, Obrist, Arq.-, dann Cür.-R. . . . . II. 507
Wildtberg, Philipp von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 422
Willich (Willis), Johann von, Obrist. Arq.-R. . . . . II. 402
Winz (Vints), Johann von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 435
Winz, Christoph von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 435
Wippart (Frippart), Nicolaus, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 444

Seite

Wittenhorst, Walrauf Wilhelm von, Obrist, Cür.-R. . II. 415
Wolframsdorf (Wolframbstorf), Rudolph Georg von, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 509
Wopping, Ferdinand Ludwig Freiherr von und zu, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 667
Wrbna und Freudenthal, Stephan Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 516
Wrtby, Sesima Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 475
Wurmbrand-Stuppach, Christian Sigmund Graf, G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 584
Wurmser, Dagobert Sigmund Graf, GM., Hus.-R. . . . . II. 723
Württemberg, Friedrich Carl Herzog von, Obrist, Cür.-R. II. 551
Württemberg, Friedrich Heinrich Prinz, GFWM.— G. d. C., Cür.-R. . . . . II. 587
Württemberg, Ludwig Prinz, Obrist, Drag.-R. . . . . II. 665
Würzburg, Leopold Erbgrossherzog von, Drag.-R. 4. . . II. 698 (Siehe auch Toscana.)

Z.

Zagarola, siehe Colonna Duca di.
Zanthe von Merl (Zandt), Jacob Wilhelm Freiherr, GFWM.—G. d. C., Cür.-R. (Cür.-R. 5). . . . . II. 597
Zaradetzky, Obrist, Drag.-R. II 640
Zaradetzky (Sahradetzky), Wenzel Freiherr, Obrist— GFWM., Arq.-R. . . . . II. 403
Zezschwitz, Wolfgang Freiherr von, GM.—FML., Cür.-R., dann Cür.-R. 5. . . . . II. 598
Zichy, Stephan Graf, Obrist(?), Miliz-Hus.-R. . . . . II. 793, 798
Zobel, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 521
Zrinyi, Georg Graf, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 755
Zrinyi, Nicolaus Graf, Obrist, Croat.-R. . . . . II. 755
Zrinyi (Serin), Niclas Graf, Obrist—GFWM., Croat.-R. . II. 776
Zrinyi (Serin), Peter Graf, Obrist, Cür.-R. . . . . II. 476
Zrinyi (Serin), Peter Graf, Obrist, Croat.-R. . . . II. 778, 780
Zumjungen, siehe Jung.
Zungenberg, siehe Czungenberg.

Verzeichniss III

über alle in diesem Bande (2. Hälfte) vorkommenden Frei-Compagnien, Frei-Corps und Freiwilligen-Abtheilungen, Mieth-Regimenter und sonstigen selbstständigen Abtheilungen, welche entweder nach dem Commandanten benannt wurden oder eine eigene specielle Benennung führten.

A.

Seite

Adeliges polnisches Chevauxlegers-Regiment, siehe O'Donell.
Aldobrandini, Frei-Compagnie 813
Anhalt-Zerbst, Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des . . 921
Anspach, brandenburgisch-anspachisches Mieth-Regiment 961
Anthonio, Frei-Compagnie . . 833
Antony, siehe Zich.
Arader Freiwilligen-Husaren-Division 931
Arnauten-Corps, siehe Moldauer-.
Arneri, Croaten 751, 752
Astoli, Frei-Compagnie 812
Auersperg, Frei-Compagnie 822, 839
Augustin (Nacharelli), Frei-Compagnie 881
Aulich, Frei-Compagnie 813
Avandagno, Frei-Compagnie . 894

B.

Baffoli, Frei-Compagnie 833
Bakács, Husaren-Regiment („ungarische Pferde") 761
Balassa, Husaren 751
Balogh, „ 774
Banderial-Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des . . . 914
Barkóczy (Ladislaus), Husaren 761, 777, 779, 787
Bartolotti, siehe Bertolotti.
Bärtl, Frei-Compagnie 888
Barwitz, Frei-Compagnie . . . 847
Batthyányi, Miliz-Husaren 776, 779, 787
Baumberger, Frei-Compagnie . 864
Beess, Frei-Compagnie 823
Behr. „ „ 863
Beleznay, Insurrections-Husaren-Regiment 802
Bercsényi, Miliz-Husaren . 774, 787
Bercsényi (Berchiny), Husaren-Regiment (Emigranten) . . . 809
Berittene Sereżaner-Divisionen 803
Berittenes Stabs-Jäger-Detachement 938
Bertolotti (Bartolotti), Husaren-Frei-Corps 908
Bessenyey, Husaren 776
Biglia, Frei-Compagnie 830
Billandt, hessisches Regiment 478
Bilvart, Frei-Compagnie . . . 831
Bineberg, „ „ . . . 883
Bischof, Frei-Corps 907
Bockh, Frei-Compagnie 812
Bodmann, Frei-Compagnie . . 876
Bogdan, serbische oder raizische Grenz-Miliz 801
Bogdan, Frei-Corps 906
Böhmisches Dragoner-Regiment 927
Bonemir, Frei-Compagnie . . . 870
Bornemisza, Husaren 774
Bosniaken-Corps, siehe Gajewsky und Gerndorf.
Bosnyak, Husaren 751
Botenjäger-Abtheilungen . 947, 948
Botenjäger-Corps 945
Botenmeister-Corps, berittenes 944
Bourbon, Legion, Cavallerie der 810
Božič (Pana-), Raizen 798
Branovacky, Frei-Corps, Husaren-Division des 918
Brentano, Frei-Corps, Husaren-Division des 915
Breuner, Frei-Compagnie . . . 821
Bronkhorst, liguistisches Regiment 443
Brühl, chursächsisches Reiter-Regiment 964
Bukowinaer Cavallerie-Insurrections-Corps 926
Buquoi, Frei-Compagnie (Leibgarde) 855
Burksdorf, churbrandenburgische Regimenter 478
Bussy, Jäger-Frei-Corps 922

Seite

C.

Caffareli, Frei-Compagnie . . 812
Callenberg, chursächsisches Regiment 478
Capua, Frei-Compagnie 845
Caraffa (Diego), Frei-Compagnie 813
Caraffa (Don Mario), Frei-Compagnie 845
Carl, Erzherzog, siebenbürgisches Husaren-Frei-Corps 926
Carl d'Austria, Frei-Compagnie 812
Carlovitz, Frei-Compagnie . . 813
Carneville, Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des . . . 922, 927
Caspar, Don, siehe Avandagno.
Cerda, siehe La Cerda.
Chapuy, niederländische Frei-Compagnie 909
Churbrandenburgische (preussische) Regimenter im kaiserlichen Sold 958
Churmaynzische Regimenter im kaiserlichen Sold 959
Churpfälzische Regimenter im kaiserlichen Sold 959
Churprinz, chursächsisch-polnisches Cürassier-Regiment im kaiserlichen Sold 958
Chursächsisch-polnische Regimenter im kaiserlichen Sold 957
Cinquini, Frei-Compagnie . . . 848
Collalto, „ „ (Leibgarde) 848
Colloredo, Frei-Compagnie . . 812
Conti (Torquato), Frei-Compagnie 844
Comezzi, Frei-Compagnie . . . 850
Coppenius, „ „ . . . 894
Coronini (Giovanni), Frei-Compagnie 817
Coronini-Cronberg (Ludwig), Frei-Compagnie 827
Corpes, Frei-Compagnie . . 753, 836
Coxy, „ „ 820
Crespy, „ „ 827
Croatische Frei-Husaren, siehe Knesevich.
Croatisch-slavonische Freiwilligen-Husaren-Division . . 931
Croatisch-slavonisches Grenz-Frei-Corps 923
Croy, liguistisches Regiment. . 478
Crusaz, Frei-Compagnie 911
Csáky, Husaren und Polaken . 778
Csáky, Miliz-Husaren 787
Csernawoda, siehe Juanitza.
Csernoevich, Husaren-Frei-Corps 910
Cserny, Frei-Corps 920
Curland, chursächsisches Reiter-Regiment 964
Czarnecki, Polaken 765, 771
Czobor, Husaren-Frei-Corps . . 905
Czobszat, Frei-Compagnie . . 907

D.

Dampierre, Frei-Compagnie . 835
Dänische Regimenter im kaiserlichen Sold 956
D'Arlino, Frei-Compagnie . . . 812
D'Arrain, „ „ . . . 812
Davolich, liguistisches Regiment 478
Deák, Raizen 798
Debrecziner und Hayducken Freiwilligen - Husaren - Divisionen 930
Degelmann, Uhlanen-Frei-Corps 921
Demitrovič, Frei-Compagnie . 854
Des Arbois, „ „ . . 812
Des Fours, „ „ . . 814
D'Espaigne, „ „ . . 836
Deszcö, „ „ . . 904
Dettina, siebenbürgische Grenz-Miliz 801
de Waghi, Croaten 774
de Wall, Frei-Compagnie . . . 813
de Witte, „ „ . . . 813
Diamantstein, Frei-Compagnie 899
Dickhoff, Frei-Compagnie . . 813
Dithmarsch, dänisches Regiment 956
Dohna, Frei-Compagnie 877
Don Felix, Frei-Compagnie . . 812
Don Mario (Caraffa), Frei-Compagnie 845
Dormat, Frei-Compagnie . . . 897
Dreselli, „ „ . . . 874
Druget, siehe Homonnay.
Dudás, Frei-Compagnie 904
Du Portail, churbrandenburgisches (preussisches) Cürassier-Regiment 958

E.

Eder, Frei-Compagnie 865
Eichstädt, chursächsisch-polnisches Cürassier-Regiment im kaiserlichen Sold 957
Eisak, siehe Reichenau.
Emigranten-Regimenter (französische), siehe Royal-Allemand, Saxe, Bercsényi und Bourbon.
Engel, Frei-Compagnie 851

Seite

Engelhardt, Frei-Compagnie . 813
Ense, Frei-Compagnie 826
Eörsy, Husaren 777
Erdely, „ 775
Erdödy, „ 779
Erison, churbrandenburgisches Regiment 478
Esterházy (Nicolaus), Husaren 752, 774, 775, 779
Esterházy (Paul), Husaren 749, 751, 760
Esterházy (Stephan), Insurrections-Husaren-Regiment . 802

F.

Falbenhaupt, Frei-Compagnie 828
Farkas, Frei-Compagnie 904
Farkas, Frei-Parthei 905
Farsing (Fresin), croatische Frei-Compagnie 753
Fernemont, siehe Barwitz.
Fiston, liguistisches Regiment 478
Flamarsin, Frei-Compagie . . 812
Floré, Frei-Corps 920
Forgách (Adam), Husaren . . 779
Forgách (Nicolaus), Husaren 750, 751, 753
Franchelberg, Frei-Compagnie 847
Frangipan, Croaten 753
Fränkische Legion, Cavallerie-Abtheilung der 927
Franquini, Frei-Compagnie . . 910
Frasonel, „ „ . . 815
Fresin, siehe Farsing.
Freudenthalische Dragoner, Frei-Compagnie 813
Fünfkirchen, Frei-Compagnie 812

G.

Gajewsky, Frei-Corps (Bosniaken-Corps) 913
Galizisches Uhlanen-Frei-Corps 916
Gallas, Frei-Compagnie (Leibgarde) 760, 812, 859
Galler, Husaren (siehe auch Wesselényi) 777
Garde-Carabiniers, chursächsisches Regiment 964
Gärtner, Frei-Compagnie . . . 873
Gaucher, spanisches Regiment 478
Geleen, Leibgarde 467
Generalstabs-Dragoner-Escadron 938
Gerlikowski, siehe Herlikowski.
Gerndorf, Frei-Compagnie (Bosniaken-Corps) 914
Gerstorff, dänisches Regiment 956
Geuka (Jordaki), Frei-Corps . . 920
Gill d'Ongaria, Frei-Compagnie 812
Glatzische Frei-Compagnie . . 813
Goldacker, churbrandenburgisches Regiment 478
Gombos, Miliz-Husaren 799
Gonzaga, Frei-Compagnie . . . 838
Gordon, „ „ . 883, 895
Gorgowski, Polaken 771
Görtz, Frei-Compagnie 841
Grävendorff, sachsen-gothaisches Reiter-Regiment . . . 960
Grecul (Mihalaki), Frei-Corps . 920
Guzony, Husaren 774

H.

Hagedorn, Frei-Compagnie . . 812
Halász, Insurrections-Husaren-Regiment 802
Haller, Insurrections-Husaren-Regiment 802
Hallerstein, Insurrections-Husaren-Compagnie 802
Hanau, chursächsisches Regiment 478
Hancke, siehe Valentin.
Hänsel, Frei-Compagnie . . . 813
Harrach, „ „ . . . 821
Hatzfeld, churpfälzisches Carabinier-Regiment im kaiserl. Sold 959
Hatzfeld, Frei-Compagnie (Leibgarde) 862, 890
Haugwitz, Frei-Compagnie . . 844
Häusigen, Frei-Compagnie . . 887
Hausknecht, Frei-Compagnie . 900
Haxthausen, liguistisches Regiment 478
Hayducken-Freiwilligen-Husaren-Division, siehe Debrecziner und —.
Hayducken-Städte, Insurrections-Compagnien der, siehe Ribitzey.
Heister, Frei-Compagnie . . . 867
Hennemann, Frei-Compagnie . 871
Hensgen, siehe Möhrheim.
Herberstein, Frei-Compagnie 860
Herberstein, Raizen 798
Herlikowsky (Gerlikovski), Frei-Compagnie 880
Herlikowsky, Polaken . . 775, 779
Herrera, Frei-Compagnie . . . 891
Herz, Frei-Compagnie 885

Seite

Hess, Frei-Compagnie 813
Hessen-Cassel'scheRegimenter im kaiserlichen Sold 959
Heugner, Frei-Compagnie . . . 866
Hippoldstein, Frei-Compagnie 812
Hochstedt, liguistisches Regiment 478
Hofkirchen, Frei-Compagnie . 869
Hoffer, Frei-Compagnie 828
Holstein, Frei-Compagnie . . 813
Holzapfel, Frei-Compagnie . . (Leibgarde) 813

Homonnay, Husaren und Polaken 778
Honther Freiwilligen-Husaren-Division 802
Horváth, Husaren (Walachen) . 775
Horváth, croatische Frei-Compagnie 753
Huerta, Frei-Compagnie . . . 819
Hussmann, Frei-Compagnie 834, 896
Hussodoti, Husaren 775
Hydou, Frei-Compagnie 840

I.

Ilow, Frei-Compagnie 842
Isolano, Frei-Compagnie 813, 831, 832

Iwanski, Polaken 750

J.

Jäger, Frei-Compagnie 812
Jazygier und Kumanier Insurrections - Husaren - Compagnien 802
Jazygier und Kumanier Freiwilligen - Husaren - Regiment 930
Jordaki, siehe Geuka.

Jordan, chursächsisch-polnisches Regiment im kaiserlichen Sold 957
Jósika, siebenbürgische National-Miliz 802
Jovanovič, Frei-Compagnie . . 911
Jovanovič, Frei-Corps 919
Juanitza (Csernawoda), Frei-Corps 920
Juël, dänisches Regiment . . . 956

K.

Kalinowski, Polaken . . . 750, 753
Kecskeméter Freiwilligen-Husaren-Division 932
Keglevich, Uhlanen-Frei-Corps 921
Kéry, Frei-Compagnie 903
Khevenhüller, Frei-Compagnie 872
Kinsky, böhmisches Dragoner-Regiment 927
Kinsky, Frei-Compagnie. . 843, 897
Kleindienst, Frei-Compagnie . 866
Kleskowski, Polaken 750
Klinzing, churbrandenburgisches Dragoner-Regiment . . 478
Kluna, Frei-Compagnie 882
Knesevich, Frei-Corps 918
Knoche, chursächsisches Regiment 478

Koch, Frei-Compagnie. 888
Kohárу, Miliz-Husaren . . 787, 799
Kolowrat, Frei-Compagnie . . 842
Kollonits, „ „ . . 812
Kortics, „ „ . . 904
Kosaken, siehe polnische Reiter.
Kosaken-Pulk, siehe Oesterreichischer —.
Kosaken-Regiment 928
Koster, Frei-Corps 914
Kottulinsky, Frei-Compagnie . 884
Krakusen-Regiment, freiwilliges. 933
Kucklaender, Frei-Compagnie . 879
Küstrin, Frei-Compagnie . . . 812

L.

La Cerda, Dragoner-Regiment 909
La Croix, Frei-Compagnie . . 892
Laghi, „ „ . . 814
La Mire, „ „ . . 813
La Motte, „ „ . . 829
Lanikowski, Polaken 753
L'Arbord, Frei-Compagnie . . . 812
Lascari, Frei-Corps 919
Latour, galizisches Frei-Bataillon, Cavallerie-Abtheilung des 914
Latschew, Frei-Corps 920

Lažansky, Frei-Compagnie . . 822
Lebenau, „ „ . . 813
Leibgarde Buquoi, siehe auch Des Fours . . 814, 855
„ Collalto 756, 848
„ Colloredo 812
„ ErzherzogLeopold 854
„ Gallas. . . 760, 812, 859
„ Geleen 467
„ Hatzfeld, siehe auch Möhrheim . . 862, 890

Seite

Leibgarde Holzapfel, siehe auch Demitrovič und Tschernembl 813, 854, 880
„ Lothringen . . 790, 904
„ Mannsfeld 859
„ Montecuccoli, siehe auch Möhrheim 890, 891
„ Morzin 812
„ Piccolomini, siehe auch Demitrovič und Hennemann 853, 854, 871, 896
„ Teuffenbach (Tieffenbach) . . . 430
„ Toscana, Prinz . . 864
„ Waldstein 757, 844, 852
Leib-Regiment, chursächsisch-polnisches Reiter-Regiment im kaiserlichen Sold 958
Leichte Reiter-Divisionen der Grenz-Regimenter 803
Leiningen, churpfälzisches Regiment 959
Leiningen, churmaynzisches Mieth-Regiment (Dragoner) . 955
Leiser, Frei-Compagnie 820
Lengyel, Husaren 750
Leopold, Erzherzog, Frei-Compagnie (Leibgarde) 854
Lerchenfeld, liguistisches Regiment 443
Lesskau, Frei-Compagnie . . . 884
Liechtenstein, Frei-Compagnie 813, 839
Liegnitz'sche Frei-Reiter, siehe Montevergues.
Linz, Frei-Compagnie 886
Lipnicki, Polaken 771
Lipthay, Frei-Compagnie . . . 904
Löbl (Bernhard), Frei-Compagnie 807
Löbl (Hans), „ „ 837
Logau, „ „ 901
Lohr, liguistisches Regiment . 943
Lothringen, Frei-Compagnie (Leibgarde) 790, 904
Lubomirski (Georg), Mieth-Regiment (Dragoner) 960
Lubomirski (Theodor), Mieth-Regiment (Dragoner) 961
Ludwigstorf, Frei-Compagnie 861
Lukawitz, croatische Frei-Compagnie 753
Lunyok, siehe Sunyok.

M.

Magni, Frei-Compagnie 846
Magyari, „ „ 911
Mailänder Frei-Compagnie . . 912
Mailänder Stabs-Dragoner-Division 939
Majthényi, Husaren 777
Malschofsky, Frei-Compagnie 868
Mannsfeld, „ „ (Leibgarde) 859
Maradas, Frei-Compagnie . 812, 851
Mayer, „ „ . 820, 879
Maynz (Chur-), Dragoner-Regiment, siehe Leiningen.
Mechl, Frei-Compagnie 903
Medici, „ „ 841
Menzl, Frei-Corps 908
Metzeroth, Frei-Compagnie . . 838
Mihalaki, siehe Grecul.
Miniati, Frei-Compagnie . . . 825
Minkowitz, Frei-Compagnie . 889
Minor, Polaken 765
Mislik, Frei-Compagnie 896
Mitrowitz, Frei-Compagnie . . 812
Mitschen, Frei-Compagnie . . 866
Mitzlav, „ „ . . 636
Modenesische Truppen im kaiserlichen Sold 964
Möhrheim, Frei-Compagnie . . 890
Moldauer Arnauten-Corps (Moldau-walachisches Freiwilligen-Corps) 920
Mollart, Frei-Compagnie . . . 813
Monasterly, raizische Miliz 798, 799
Montaigne, Frei-Compagnie . . 816
Montbrun, „ „ . . 819
Montecuccoli (Ernst), Frei-Compagnie 846, 857
Montecuccoli (Raimund), Leibgarde 890, 891
Montenegro, Frei-Compagnie 830
Montevergues, „ „ . 874
Mörski, Polaken 765
Morzin, Frei-Compagnie (Leibgarde) 812
Motschlitz, Uhlanen-Frei-Corps 921
Müller, Frei-Compagnie . . 812, 882

N.

Nachod, Frei-Compagnie . . . 813
Nádasdy, Husaren und Miliz-Husaren . . . 750, 752, 759, 786
Nagel, Frei-Compagnie 812
Naso, chursächsisches Regiment 478
Nassau, churpfälzisches Regiment 959
Néron, Frei-Compagnie 816
Nesselrode, Kaiser-Legion, Cavallerie-Abtheilung der . . 914
Neuhaus, Frei-Compagnie 875, 868, 892, 895
Neutraer Freiwilligen-Husaren-Regiment 802

Seite

[illegible]z. Frei-Compagnie . . 870, 898
[illegible]skowski, Polaken . . . 771, 775

[illegible]

[illegible]chetzki, Polaken 778
[illegible]sa, Frei-Compagnie 852
[illegible]. Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 914
Otto, Jäger-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 912
Otto, Frei-Compagnie, siehe Tycho de Brahe.

P.

Piskar, Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 914
Pivoda, Husaren-Regiment (serbische Miliz) 801
Plastow, Frei-Corps 920
Podgorizani, Frei-Compagnie . 911
Pokitsch, Frei-Compagnie . . . 911
Polanski, Polaken 753
Polnisches leichtes Cavallerie-Corps, siehe O'Donell.
Polnische Reiter (Polaken, Kosaken) 750, 753, 757, 765, 775, 778, 779
Pope, Frei-Compagnie 813
Popowicz, Frei-Compagnie . . 845
Portail, siehe Du Portail.
Potocki, Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 914
Pötting, Frei-Compagnie . 815, 834
Preussische Regimenter im kaiserlichen Sold, siehe churbrandenburgische
Prinz Albert, chursächsisches Reiter-Regiment 964
Prinz August, sachsen-gothaisches Reiter-Regiment . 960
Prinz Wilhelm, sachsen-gothaisches Reiter-Regiment . 960
Przichowski, Polaken 779

Q.

. 902

R.

Reichenau (Eisak von), Frei-Compagnie 885
Reiffenberg, Frei-Compagnie . 898
Reinach, „ „ . 862
Rena, „ „ . 847
Reutter „ „ . 865
Ribitzey, Frei-Compagnien der Hayducken-Städte 911
Riccasoli, siehe Trappola.

Seite

Ricciardi, croatische Frei-Compagnie (Leibgarde) 790
Rochau, churbrandenburgisches Regiment 478
Rohan, Husaren-Regiment (Frei-Corps) 924
Romanische Lanzenreiter . 729
Roszkovány, Husaren 752
Rothal, Frei-Compagnie 856
Rothal, Walachen 777
Rothhausen, churbrandenburgisches Regiment 478
Rothstein, dänisches Regiment 956
Rottenstein, Frei-Compagnie . 818
Royal-Allemand, Dragoner-Regiment (Emigranten) . . . 807
Ruischenberg, Frei-Compagnie 867
Rusinowski, Polaken 750

S.

Sachsen-Gotha, Mieth-Regiment (Dragoner) 955, 963
Sachsen-Gothaische Regimenter im kaiserlichen Sold 960
Sachsen-Eisenach, Dragoner-Regiment 963
Sachsen-Lauenburg, Frei-Compagnie 855, 857
Sachsen-Weimar, Mieth-Regiment (Cürassier-Regiment) . 962
Sanders, Frei-Compagnie . . . 813
Sassin, „ „ . . . 835
Savary, kaiserliches Immediat-Regiment 478
Saxe, Husaren-Regiment (Emigranten) 808
Schad, würzburgisches Dragoner-Regiment im kaiserlichen Sold 957
Schaffelicki, Polaken . . . 765, 779
Schaffgotsche, Frei-Compagnie 812
Schaffgotsche, Polaken . . . 765
Schaffhausen, Frei-Compagnie 826
Schampach, siehe Ziampach.
Schappelain, churbrandenburgisches Regiment 478
Schaumburg (Hannibal), Frei-Compagnie 858
Schaumburg (Reinhard), Frei-Compagnie 865
Schausichselbst, Frei-Compagnie 824
Scherffenberg (Gotthard), Frei-Compagnie 821
Scherffenberg (Johann Ernst), Frei-Compagnie 828
Scheurich, Frei-Compagnie . . 875
Schill, Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 925
Schilling, Frei-Compagnie . . 813
Schleinitz, chursächsische Regimenter (Neu- und Alt-) . . 478
Schleichhard, Frei-Compagnie 900
Schlichting, Frei-Compagnie . 823
Schmalhans, „ „ . 886
Schneckenhausen, siehe Mailänder Frei-Compagnie.
Schönberg (Schönburg), Frei-Compagnie 817
Schönberg, liguistisches Regiment 478
Schönborn, churmaynzisches Mieth-Regiment (Dragoner) . 959
Schwarzenberg, Uhlanen-Frei-Corps 921
Sedlnicky, siehe Walachisches Frei-Corps.
Semsegényi, Miliz-Husaren . . 795
Seracio, Frei-Compagnie . . . 812
Serbische National-Cavallerie . 929
Serbische (raizische) Miliz . 801, 906
Serbisches Frei-Corps, Husaren-Division des 917
Serényi, Husaren und Miliz-Husaren 775, 787
Serežaner Divisionen, berittene 803
Seydewitz, chursächsisches Regiment 478
Siebenbürgische Grenz-Miliz . 801
Siebenbürgische National-Miliz 802
Siebenbürgisches Frei-Corps, siehe Walachisches Voloutär-Corps.
Siebenbürgisches Husaren-Corps, siehe Carl, Erzherzog.
Sieburg, Frei-Compagnie . . . 869
Silnicki, Polaken 757
Simbschen (Simschön), siehe Temesvárer Frei-Corps.
Simonetti, Frei-Compagnie . . 844
Simoni, Frei-Compagnie 902
Simonyi, Husaren-Frei-Compagnie 904
Skál, croatische Frei-Compagnie 753
Slavonisch-croatisches Grenz-Frei-Corps, siehe Brentano.
Sokolowski, polnische Husaren 761
Solms, Frei-Compagnie 841
Somogyi, Husaren 750, 751
Sonsfeld, churbrandenburgisches (preussisches) Cürassier-Regiment 958
Sparr, Frei-Compagnie . . 812, 891
Sporck, liguistisches Regiment . 478
Springer, Frei-Compagnie . . . 911
Springer, Frei-Corps 906
Springer, serbische Grenz-Miliz 801
Stabs-Dragoner (-Escadronen, -Divisionen, -Regimenter) 938 und ff.
Stache, Croaten 757
Stankovich Frei-Compagnie . 911

Seite

Stanissaw, Frei-Corps 906
Stefanović, „ „ 919
Steinsdorf, Frei-Compagnie . . 901
Stephan, „ „ . . 812
Strassoldo, „ „ . . 829
Stratimirović, Frei-Corps . . 906
Stroinowski, Polaken 753
Strozzi, Frei-Compagnie . 824, 911
Suis de, Frei-Compagnie . . . 813
Sunyok (Lunyok), Husaren . . 774
Szczodrowski, Polaken . . . 765
Széchy, Husaren 752
Szent-Kereszty, siebenbürgisches Insurrections-Husaren-Regiment 802

T.

Temesvárer Frei-Corps . . . 909
Tersatz, siehe Frangipan.
Teuffenbach (Tieffenbach), Leibgarde 430
Thuróczy, Frei-Compagnie . . 904
Todorović, Frei-Corps 920
Toll, Frei-Compagnie 812
Tordi, „ „ 813
Tornabuoni, Frei-Compagnie . 861
Tornetta, Frei-Compagnie, siehe Leibgarde Waldstein.
Torquato, siehe Conti.
Toscana (Matthias), Frei-Compagnie (Leibgarde) 864
Trampe, dänisches Regiment . 956
Trappola, Frei-Compagnie . . 849
Trčka, Polaken 765
Trenck von der, Panduren-Corps 907
Truchsess, würzburgisches Cürassier-Regiment im kaiserlichen Sold 954
Truchsess, würzburgisches Dragoner-Regiment (Mieth-Regiment) 954
Tschernembl, Frei-Compagnie 880
Türk, „ „ 863
Tycho de Brahe, „ „ 876

U.

Uhlanen-Frei-Corps 921
Uhlanen-Pulk, siehe Galizisches Uhlanen-Frei-Corps.
Ungar, Frei-Compagnie 881
Ungarisches Freiwilligen-Cavallerie-Corps 933
Urias, hessen-darmstädtisches Regiment 501
Uriel, Frei-Compagnie 861

V.

Valentin, Frei-Compagnie . . . 887
Välter, „ „ . . . 813
Vehlen, chursächsisches Dragoner-Regiment im kaiserlichen Sold 959
Veldbruck, Frei-Compagnie 860, 893
Venningen, churpfälzisches Regiment 959
Venturi, Frei-Compagnie . . . 849
Vérrière, „ „ . . . 856
Vignacourt, Frei-Compagnie . 813
Visiren (Pavel), Frei-Corps . . 920
Vitzthum, Frei-Compagnie . . 858
Vogl, Uhlanen-Frei-Corps . . . 921
Vorhauer, churbrandenburgisches Regiment 478

W.

Waghi, siehe de Waghi.
Wajda, Husaren (Walachen) . . 750
Walachen (Husaren) . 750, 775, 777
Walachisches Frei-Corps . . . 907
Walachisches Volontair-Corps 919
Waldstein (Adam), Frei-Compagnie 840
Waldstein (Wallenstein) Frei-Compagnie (Leibgarde) 757, 844, 852
Walter, Frei Compagnie 875
Wartenberg, liguistisches Regiment 478
Wartensleben, churbrandenburgisches (preussisches) Cürassier-Regiment 958
Weese, Frei-Compagnie 873
Wehin, Croaten 757
Weidenfels, Frei-Compagnie . 899
Weidenpach, „ „ . 889
Wesselényi, Husaren 777
Wiedenbach, Frei-Compagnie . 909
Wiener Cavallerie-Corps . . 926
Wiesenberg, Frei Corps . . . 913
Willerodt, Frei-Compagnie . . 812
Winkelhausen, churpfälzisches Regiment im kaiserlichen Sold 964
Winkelhofer, Frei-Compagnie . 812
Winterfeld, „ „ . 813
Wittgenstein, churpfälzisches Regiment 959
Wolframbsdorf, Frei-Compagnie 878

	Seite
Wolfskehl, würzburgisches Dragoner-Regiment im kaiserlichen Sold	957
Wolsey, Frei-Compagnie	812
Wrtby, „ „	872, 882
Wurmb, Polaken	779
Wurmser Frei-Corps, Husaren des (siehe auch croatisch-slavonisches Grenz-Frei-Corps)	923
Württemberg (Friedrich), Mieth-Regiment (Dragoner)	955
Württemberg (Ludwig), Mieth-Regiment (Dragoner)	963
Würzburgische Regimenter im kaiserlichen Sold	957
Würzburgische Dragoner-Division (Mieth-Truppe)	964

Z.

	Seite
Zala-Egerszeger Freiwilligen-Husaren-Divisionen	932
Zapelli, Frei-Compagnie	813
Zeiss, „ „	902
Ziampach (Schampach), Frei-Compagnie	815, 818
Zich (Antony), Raizen	798
Zirkowski, Polaken	775
Zombor-Neusatzer Freiwilligen-Husaren-Division	931
Zrinyi, Croaten	752
Zunyok, siehe Sunyok.	

Seite

Nidegg, Frei-Compagnie . . . 625
Niederländische Frei-Compagnien 909
Nostitz, Frei-Compagnie . . 870, 898
Nouskowski, Polaken . . . 771, 775

O.

O'Donell, Frei-Corps 913
Oelhafen, Frei-Compagnie . . . 877
Oesterreichisch-deutsche Legion, siehe Westphälische.
Oesterreichischer Kosaken-Pulk 925
Orehoczy, Croaten 756
Orossi, Husaren 752
Orttenburg, liguistisches Regiment 478
Oschetzki, Polaken 778
Ossa, Frei-Compagnie 852
Otto, Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 914
Otto, Jäger-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 912
Otto, Frei-Compagnie, siehe Tycho de Brahe.

P.

Padilli, Frei-Compagnie 812
Palatin, Husaren des, siehe auch Esterházy und Forgách 749
Pálffy (Niclas), Husaren 779
Pálffy (Paul), Croaten 780
Pálffy (Paul), Frei-Compagnie . 843
Pálffy (Stephan), Husaren 751, 764, 774, 775
Pána Božić, siehe Božić.
Panajotti, Frei-Corps 919
Panduren-Corps, siehe Trenck von der.
Paradiss, Frei-Compagnie . . 850
Parella, „ „ . . 813
Patačić, Frei-Corps 802, 910
Patačić, Frei-Compagnie . . . 907
Pavel, siehe Visiren.
Pelker, Frei-Compagnie 813
Pernstein, Frei-Compagnie . . 832
Petruczi, Miliz-Husaren . . . 795
Pfälzische Regimenter, siehe churpfälzische.
Pfeiler, Jäger-Corps (Corpetto), Cavallerie-Abtheilung des . . 911
Piccolomini, Frei-Compagnie . 825
Piccolomini, „ „ (Leibgarde) 853, 896
Piskar, Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 914
Pivoda, Husaren-Regiment (serbische Miliz) 801
Plastow, Frei-Corps 920
Podgorizani, Frei-Compagnie . 911
Pokitsch, Frei-Compagnie . . . 911
Polanski, Polaken 753
Polnisches leichtes Cavallerie-Corps, siehe O'Donell.
Polnische Reiter (Polaken, Kosaken) 750, 753, 757, 765, 775, 778, 779
Pope, Frei-Compagnie 813
Popowicz, Frei-Compagnie . . 845
Portail, siehe Du Portail.
Potocki, Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 914
Pötting, Frei-Compagnie . 815, 834
Preussische Regimenter im kaiserlichen Sold, siehe churbrandenburgische
Prinz Albert, chursächsisches Reiter-Regiment 964
Prinz August, sachsen-gothaisches Reiter-Regiment . 960
Prinz Wilhelm, sachsen-gothaisches Reiter-Regiment . 960
Przichowski, Polaken 779

Q.

Qualdo, Frei-Compagnie 902

R.

Raaber Grenz-Husaren 750
Raizen (Arnauten) 791
Raizische Miliz, siehe Serbische.
Rambsdorf, siehe Wolframsdorf.
Ranftlhofen, Frei-Compagnie . 901
Rathmann, „ „ . 878
Reichard (Rickert), sächsisches Regiment 478
Reichenau (Eisak von), Frei-Compagnie 885
Reiffenberg, Frei-Compagnie . 898
Reinach, „ „ . 862
Rena, „ „ . 847
Reutter, „ „ . 865
Ribitzey, Frei-Compagnien der Hayducken-Städte 911
Riccasoli, siehe Trappola.

Seite

Ricciardi, croatische Frei-Compagnie (Leibgarde) 790
Rochau, churbrandenburgisches Regiment 478
Rohan, Husaren-Regiment (Frei-Corps) 924
Romanische Lanzenreiter . 729
Roszkovány, Husaren 752
Rothal, Frei-Compagnie 856
Rothal, Walachen 777
Rothhausen, churbrandenburgisches Regiment 478
Rothstein, dänisches Regiment 956
Rottenstein, Frei-Compagnie . 818
Royal-Allemand, Dragoner-Regiment (Emigranten) . . . 807
Ruischenberg, Frei-Compagnie 867
Rusinowski, Polaken 750

S.

Sachsen-Gotha, Mieth-Regiment (Dragoner) 955, 963
Sachsen-Gothaische Regimenter im kaiserlichen Sold 960
Sachsen-Eisenach, Dragoner-Regiment 963
Sachsen-Lauenburg, Frei-Compagnie 855, 857
Sachsen-Weimar, Mieth-Regiment (Cürassier-Regiment) . 962
Sanders, Frei-Compagnie . . . 813
Sassin, „ „ . . . 835
Savary, kaiserliches Immediat-Regiment 478
Saxe, Husaren-Regiment (Emigranten) 808
Schad, würzburgisches Dragoner-Regiment im kaiserlichen Sold 957
Schaffelicki, Polaken . . . 765, 779
Schaffgotsche, Frei-Compagnie 812
Schaffgotsche, Polaken . . . 765
Schaffhausen, Frei-Compagnie 826
Schampach, siehe Ziampach.
Schappelain, churbrandenburgisches Regiment 478
Schaumburg (Hannibal), Frei-Compagnie 858
Schaumburg (Reinhard), Frei-Compagnie 865
Schausichselbst, Frei-Compagnie 824
Scherffenberg (Gotthard), Frei-Compagnie 821
Scherffenberg (Johann Ernst), Frei-Compagnie 828
Scheurich, Frei-Compagnie . . 875
Schill, Frei-Corps, Cavallerie-Abtheilung des 925
Schilling, Frei-Compagnie . . 813
Schleinitz, chursächsische Regimenter (Neu- und Alt-) . . 478
Schleichhard, Frei-Compagnie 900
Schlichting, Frei-Compagnie . 823
Schmalhans, „ „ . 886
Schneckenhausen, siehe Mailänder Frei-Compagnie.
Schönberg (Schönburg), Frei-Compagnie 817
Schönberg, liguistisches Regiment 478
Schönborn, churmaynzisches Mieth-Regiment (Dragoner) . 959
Schwarzenberg, Uhlanen-Frei-Corps 921
Sedlnicky, siehe Walachisches Frei-Corps.
Semsegényi, Miliz-Husaren . . 795
Seracio, Frei-Compagnie . . . 812
Serbische National-Cavallerie . 929
Serbische (raizische) Miliz . 801, 906
Serbisches Frei-Corps, Husaren-Division des 917
Serényi, Husaren und Miliz-Husaren 775, 787
Serežaner Divisionen, berittene 803
Seydewitz, chursächsisches Regiment 478
Siebenbürgische Grenz-Miliz . 801
Siebenbürgische National-Miliz 802
Siebenbürgisches Frei-Corps, siehe Walachisches Volontär-Corps.
Siebenbürgisches Husaren-Corps, siehe Carl, Erzherzog.
Sieburg, Frei-Compagnie . . . 869
Silnicki, Polaken 757
Simbschen (Simschön), siehe Temesvárer Frei-Corps.
Simonetti, Frei-Compagnie . . 844
Simoni, Frei-Compagnie 902
Simonyi, Husaren-Frei-Compagnie 904
Skál, croatische Frei-Compagnie 753
Slavonisch-croatisches Grenz-Frei-Corps, siehe Brentano.
Sokolowski, polnische Husaren 761
Solms, Frei-Compagnie 841
Somogyi, Husaren 750, 751
Sonsfeld, churbrandenburgisches (preussisches) Cürassier-Regiment 958
Sparr, Frei-Compagnie . . 812, 891
Sporck, liguistisches Regiment . 478
Springer, Frei-Compagnie . . . 911
Springer, Frei-Corps 906
Springer, serbische Grenz-Miliz 801
Stabs-Dragoner (-Escadronen, -Divisionen, -Regimenter) 938 und ff.
Stache, Croaten 757
Stankovich, Frei-Compagnie . 911

Verzeichniss IV

über alle seit 1618 successive aufgestellten, sowohl dermalen noch bestehenden, als seither wieder aufgelösten Cavallerie-Regimenter, nach den Errichtungs-Jahren geordnet [1]).

[1]) Die Schaaren der irregulären Husaren und Croaten, welche nicht als Regimenter benannt wurden (Seite 749 ff.), sind hier nicht aufgenommen.

	Seite
Stanissaw, Frei-Corps	906
Stefanović, „ „	919
Steinsdorf, Frei-Compagnie	901
Stephan, „ „	812
Strassoldo, „ „	829
Stratimirović, Frei-Corps	906
Stroinowski, Polaken	753
Strozzi, Frei-Compagnie	824, 911
Suis de, Frei-Compagnie	813
Sunyok (Lunyok), Husaren	774
Szczodrowski, Polaken	765
Széchy, Husaren	752
Szent-Kereszty, siebenbürgisches Insurrections-Husaren-Regiment	802

T.

Temesvárer Frei-Corps	909
Tersatz, siehe Frangipan.	
Teuffenbach (Tieffenbach), Leibgarde	430
Thuróczy, Frei-Compagnie	904
Todorović, Frei-Corps	920
Toll, Frei-Compagnie	812
Tordi, „ „	813
Tornabuoni, Frei-Compagnie	861
Tornetta, Frei-Compagnie, siehe Leibgarde Waldstein.	
Torquato, siehe Conti.	
Toscana (Matthias), Frei-Compagnie (Leibgarde)	864
Trampe, dänisches Regiment	956
Trappola, Frei-Compagnie	849
Trčka, Polaken	765
Trenck von der, Panduren-Corps	907
Truchsess, würzburgisches Cürassier-Regiment im kaiserlichen Sold	954
Truchsess, würzburgisches Dragoner-Regiment (Mieth-Regiment)	954
Tschernembl, Frei-Compagnie	880
Türk, „ „	863
Tycho de Brahe, „ „	876

U.

Uhlanen-Frei-Corps	921
Uhlanen-Pulk, siehe Galizisches Uhlanen-Frei-Corps.	
Ungar, Frei-Compagnie	881
Ungarisches Freiwilligen-Cavallerie-Corps	933
Urias, hessen-darmstädtisches Regiment	501
Uriel, Frei-Compagnie	861

V.

Valentin, Frei-Compagnie	887
Välter, „ „	813
Vehlen, chursächsisches Dragoner-Regiment im kaiserlichen Sold	959
Veldbruck, Frei-Compagnie	860, 893
Venningen, churpfälzisches Regiment	959
Venturi, Frei-Compagnie	849
Vérrière, „ „	856
Vignacourt, Frei-Compagnie	813
Visiren (Pavel), Frei-Corps	920
Vitzthum, Frei-Compagnie	858
Vogl, Uhlanen-Frei-Corps	921
Vorhauer, churbrandenburgisches Regiment	478

W.

Waghi, siehe de Waghi.	
Wajda, Husaren (Walachen)	750
Walachen (Husaren)	750, 775, 777
Walachisches Frei-Corps	907
Walachisches Volontair-Corps	919
Waldstein (Adam), Frei-Compagnie	840
Waldstein (Wallenstein) Frei-Compagnie (Leibgarde)	757, 844, 852
Walter, Frei Compagnie	875
Wartenberg, liguistisches Regiment	478
Wartensleben, churbrandenburgisches (preussisches) Cürassier-Regiment	958
Weese, Frei-Compagnie	873
Wehin, Croaten	757
Weidenfels, Frei-Compagnie	899
Weidenpach, „ „	889
Wesselényi, Husaren	777
Wiedenbach, Frei-Compagnie	909
Wiener Cavallerie-Corps	926
Wiesenberg, Frei Corps	913
Willerodt, Frei-Compagnie	812
Winkelhausen, churpfälzisches Regiment im kaiserlichen Sold	964
Winkelhofer, Frei-Compagnie	812
Winterfeld, „ „	813
Wittgenstein, churpfälzisches Regiment	959
Wolframbsdorf, Frei-Compagnie	878

	Seite
Wolfskehl, würzburgisches Dragoner-Regiment im kaiserlichen Sold	957
Wolsey, Frei-Compagnie	812
Wrtby, „ „	872, 882
Wurmb, Polaken	779
Wurmser Frei-Corps, Husaren des (siehe auch croatisch-slavonisches Grenz-Frei-Corps)	923
Württemberg (Friedrich), Mieth-Regiment (Dragoner)	955
Württemberg (Ludwig), Mieth-Regiment (Dragoner)	963
Würzburgische Regimenter im kaiserlichen Sold	957
Würzburgische Dragoner-Division (Mieth-Truppe)	964

Z.

Zala-Egerszeger Freiwilligen-Husaren-Divisionen	932
Zapelli, Frei-Compagnie	813
Zeiss, „ „	902
Ziampach (Schampach), Frei-Compagnie	815, 818
Zich (Antony), Raizen	798
Zirkowski, Polaken	775
Zombor-Neusatzer Freiwilligen-Husaren-Division	931
Zrinyi, Croaten	752
Zunyok, siehe Sunyok.	

Verzeichniss IV

über alle seit 1618 successive aufgestellten, sowohl dermalen noch bestehenden, als seither wieder aufgelösten Cavallerie-Regimenter, nach den Errichtungs-Jahren geordnet [1]).

[1]) Die Schaaren der irregulären Husaren und Croaten, welche nicht als Regimenter benannt wurden (Seite 749 ff.), sind hier nicht aufgenommen.

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1618(1616)	Cürassiere	Maradas (Don Balthasar)	1642 als Des Fours incorporiert
1618(1616)	Arquebusiere	Dampierre, Heinrich	1623 „ Dampierre Jacob aufgelöst
1618	„	Puchheimb	1619 in Löbl und Meggau getheilt
1619	„	Löbl (Halbes Regiment Puchheimb)	1623 in 2 Compagnien reduciert; 1627 auf ein Regiment completiert (siehe dort)
1619	„	Meggau (Halbes Regiment Puchheimb)	1622 als Biglia aufgelöst
1619	Cürassiere	Liechtenstein, Max	1620 aufgelöst
1619	„	Waldstein, Albrecht (Wallenstein)	1638 als Grysort aufgelöst
1619	Cürassiere und Arquebusiere	Dampierre, Heinrich (zweites Regiment, auch „Florentiner - Regiment" genannt)	1622 in 2 Compagnien reduciert; 1624 auf ein Arquebusier-Regiment completiert; 1626 in Cürassiere umgewandelt; 1679 als Bournonville reorganisiert; 1683 neu aufgerichtet; 1793 Cürassier-Regiment Nr. 8; **seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 8** (siehe auch 1624 und 1679)
1619	Arquebusiere	Solms	1619 aufgelöst
1619	„	Hiesterle	1622 „
1619	Cürassiere	Waldstein (zweites Regiment)	1624 als Conti aufgelöst
1619	Arquebusiere	La Croix	1620 in Carl Dampierre und Auersperg getheilt
1619	„	Pálffy, Paul	1621 aufgelöst
1620	„	Herberstein	1622 „
1620	„	Montecuccoli, Ernst	1622 „
1620	„	Sachsen - Lauenburg, Max Rudolph	1622 als Scherffenberg aufgelöst
1620	„	Aldobrandini	1622 in päpstliche Dienste getreten
1620	„	Des Fours	1622 aufgelöst

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1620	Arquebusiere	Dampierre, Carl (Halbes Reg. La Croix)	1622 aufgelöst
1620	„	Auersperg (Halbes Reg. La Croix)	1622 „
1620	„	Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich	1621 in Cürassiere umgewandelt; 1625 aufgelöst
1620	„	Spött	1622 aufgelöst
1621	„	Stadl	1621 aufgelöst
1621	„	Miniati	1622 in päpstliche Dienste getreten
1621	„	Avandagno (Areyzaga d')	1623 aufgelöst
1621	„	Goltz	1621 „
1621	„	Khuen	1622 „
1621	„	Nachod	1622 „
1621	Cürassiere	Liechtenstein, Carl	1623 „
1621	„	Holstein	1625 „
1621	Arquebusiere	Khain	1622 „
1621	Cürassiere	Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich	1622 „
1623	„	Pálffy, Paul	1624 „
1623	Dragoner	Neuhaus	1624 „
1623	Arquebusiere	Pechmann	1624 „
1624	„	Strozzi (Neu-Aufrichtung des 1619 von Dampierre errichteten 622 in 2 Compagnien reducierten „Florentiner-Regiments", siehe 1619.)	
1624	„	Kratz (Cratz)	1632 als Coronini (Cronberg) incorporiert
1624	„	Auersperg	1625 aufgelöst
1625	„	Pechmann	1630 in Cürassiere umgewandelt; 1631 als Wengersky incorporiert
1625	Cürassiere	Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht	1649 als Nassau (Moriz) aufgelöst
1625	Arquebusiere	Merode	1632 aufgelöst, theilweise in Dragoner umgewandelt
1625	„	Des Fours	1628 aufgelöst
1625	„	Scherffenberg	1631 „
1625	„	La Motte	1633 in Cürassiere umgewandelt; 1660 als Braida aufgelöst
1625	„	Hebron (waren 2 Regimenter, jedoch nur mit einem Stabe)	1628 in Cürassiere umgewandelt; 1642 als Hannibal Gonzaga aufgelöst
1625	Dragoner	Hebron (waren 2 Regimenter, jedoch nur mit einem Stabe)	1628 erst in Arquebusiere umgewandelt, dann Fussvolk

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1625	Cürassiere	Sachsen - Lauenburg, Max Rudolph	1628 aufgelöst
1625	Arquebusiere	Sachsen - Lauenburg, Julius Heinrich	1626 in Cürassiere umgewandelt; 1650 als Bossu aufgelöst
1625	Dragoner	Des Fours	1626 incorporiert
1625	Croaten	Isolano	1641 als Beygott incorporiert
1626(1625)	Cürassiere	Gonzaga, Luigi	1627 aufgelöst
1626	Arquebusiere	Schaffgotsche	1626 „
1626	„	Dohna	1628 „
1626	Cürassiere	Braunschweig	1630 „
1626	Arquebusiere	Schellhardt (Görzenich von)	1628 als Boissy aufgelöst
1626	„	Götz Johann	1631 in Cürassiere umgewandelt; 1639/40 als Wamboldt aufgelöst
1626	Dragoner	Montecuccoli, Ernst	1628 in Cürassiere umgewandelt; 1634 in Sylvio Piccolomini und Schönickel getheilt
1626	Cürassiere	Kratz, Dietrich	1628 aufgelöst
1626	Dragoner	Pechmann	1627 „
1626	Croaten	Gall	1627 abgedankt
1626	„	Zrinyi	1628 „
1627(1626)	Cürassiere	Verdugo	1628 aufgelöst
1627(1626)	Arquebusiere	Ilow	1628 „
1627(1626)	„	Gropell de Medicis	1628 „
1627	Dragoner	Barwitz (Fernamont)	1628 „
1627	Cürassiere	Hussmann, Johann Philipp	1632 „
1627	Arquebusiere	Stessel	1630 als Arnim aufgelöst
1627	„	Sachsen - Lauenburg, Julius Heinrich	1628 aufgelöst
1627	„	Löbl (Neu-Aufrichtung, siehe 1619)	1628 „
1627	„	Sparr	1629 „
1627	Cürassiere	Pernstein	1634 als Aldobrandini in Vernier und Trappola getheilt
1627	Croaten	Draghi, Stephan	1628 incorporiert
1628	Arquebusiere	Dampierre, Jacob	1631 aufgelöst
1628	„	Hydou	1632 in Cürassiere umgewandelt; 1642 als Montard de Noyrel (Nicola) incorporiert
1628	„	Lopez de Gradin	1628 aufgelöst
1628	„	Brandenburg	1628 „
1628	„	Colloredo, Hieronymus	1635 in Cürassiere umgewandelt; 1649 als Schaff aufgelöst.
1628	Croaten	Hrastovacky (Lukacs)	1628 abgedankt

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1629	Cürassiere	Piccolomini, Ottavio (Alt-)	1701 als Caprara in Hessen-Darmstadt (Dragoner-Regiment Nr. 6) und Montecuccoli getheilt
1629	Arquebusiere	Hareaucourt	1635 als St. Martin in spanische Dienste getreten
1629	„	Haugwitz	1630 in Cürassiere umgewandelt; 1640 als Altheim aufgelöst
1629	Cürassiere	Schaffgotsche	1643 als Jung aufgelöst
1629	Arquebusiere	Hatzfeld, Ludwig Heinrich	1631 „ Böhm aufgelöst, theilweise in Dragoner umgewandelt
1629	Cürassiere	Sparr	1632 aufgelöst (decimiert)
1630 (1629)	„	Capua (Don Fernando)	1631 aufgelöst
1630	Dragoner	Dohna	1631 „
1630	Cürassiere	Holcke	1634 als Streithorst in Lissau und Traun getheilt
1630	Arquebusiere	Bönninghausen	1635 in Cürassiere umgewandelt; 1650 als Kaplir aufgelöst
1630	„	Schaffgotsche	1631 aufgelöst
1630	Croaten	Losy	1639 als Marsinay aufgelöst
1630	Husaren	Forgách	1632 abgedankt
1630	Croaten	Corpes	1630 „
1630	„	Morzin	1631 aufgelöst
1631	Dragoner	Böhm	1635 als Nidrum aufgelöst (siehe auch 1629 Regiment Hatzfeld)
1631	Cürassiere	Buquoi	1638 als Borneval aufgelöst
1631	Arquebusiere	Eckstädt (Vitzthum von)	1634 in Cürassiere umgewandelt; 1636 als Falkenstein aufgelöst
1631	Cürassiere	Rangoni	1632 incorporiert
1631	„	Bredow	1640 aufgelöst
1631	Arquebusiere	Morzin	1631 in Cürassiere umgewandelt; 1636 in Schütz und Gissenburg getheilt
1631	Cürassiere	Winz, Johann	1642 als Winz Christoph aufgelöst
1631	„	Montbaillou	1632 aufgelöst
1631	„	Bentivoglio	1633 „
1631	Dragoner	Götz	1636 incorporiert
1631	Cürassiere	Cirey	1632 aufgelöst
1631	Arquebusiere	Montrichier	1634 incorporiert
1631	Cürassiere	Trčka	1649/50 als Vernier aufgelöst
1631	Dragoner	Ilow	1775 Chevauxlegers-Regiment; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 12; 1802 Chevauxlegers-Regiment Nr. 5; 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 9; **seit 1873 Dragoner-Regiment Nr. 10**

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1631	Arquebusiere	Savoyeux	1636 aufgelöst
1631	„	Leyen, von der	1632 „
1631	Dragoner	Buttler	1641 als Deverouxincorporiert
1631	Arquebusiere	Vehlen	1635 in Cürassiere umgewandelt; 1650 als Boccamaggiore aufgelöst
1631	Croaten	Hrastovacky	1642 als Tergouschitz incorporiert
1631	„	Corpes	1649 als Pálffy aufgelöst
1631	„	Orossy	1633 abgedankt
1631	Dragoner	Gallas	1636 incorporiert
1632	Arquebusiere	König	1634 incorporiert
1632	„	Lobkowitz	1635 in Cürassiere umgewandelt; 1638 incorporiert
1632	„	Westphalen, Heinrich Leo	1635 in Cürassiere umgewandelt; 1652 als Khevenhüller aufgelöst
1632	Cürassiere	Baden, Wilhelm	1633 incorporiert
1632	Dragoner	Gallas	1636 „
1632	„	Holcke	1636 als Gallas incorporiert
1632	Cürassiere	Vitzthum	1636 in spanische Dienste getreten
1632	Arquebusiere	Czernin	1632 aufgelöst
1632	Cürassiere	Asseburg	1649/50 als Pless aufgelöst
1632	Arquebusiere	Loyers	1635 in spanische Dienste getreten
1632	„	Goschütz	1638 als Peter Götz aufgelöst
1632	„	Hagen	1632 aufgelöst
1632	„	Leutersheim (Leutersam)	1638 als del Maëstro aufgelöst
1632	„	Lamboy, Wilhelm	1639 incorporiert
1632	„	Baden, Hermann	1634 aufgelöst
1632	„	Gronsfeld	1634 incorporiert
1632	Cürassiere	Bönninghausen	1642 als Heister (Alt-) incorporiert
1632	„	Bönninghausen (zweites Regiment)	1644 als Guin aufgelöst
1632	„	Lohe	1638 „ Bissingen incorporiert
1632	„	Westphalen	1637 aufgelöst
1632	Cürassiere	Piccolomini, Ottavio (Neu-)	1734 als Pignatelli aufgelöst
1632	Dragoner	Sparr	1634 aufgelöst
1632	„	Sparr (zweites Regiment)	1635 incorporiert
1632	„	Merode	1633 aufgelöst
1632	„	Bönninghausen	1637 als Klepping aufgelöst
1632	Arquebusiere	Fontinelli	1635 „ Willich in spanische Dienste getreten
1632	„	Drost	1635 aufgelöst
1632	Dragoner	Trčka	1636 incorporiert
1632	Croaten	Blaskovits	1636 abgedankt
1632	„	Dornberg	1649 als Colombo incorporiert
1632	„	Batthyányi	1635 abgedankt
1632	„	Beygott	1634 „
1632	„	Keglevich	1640 als Milli Draghi (Nicola) incorporiert

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1633	Dragoner	Gall	1647 in Someda incorporiert
1633	Cürassiere	Götz, Peter	1634 incorporiert
1633	Arquebusiere	Zaradetzky	1642 „
1633	Cürassiere	Mannsfeld	1636 als Wippart aufgelöst
1633	Dragoner	Aldringen	1642 „ Grana (Caretto) aufgelöst
1633	Arquebusiere	Vehlen	1635 in Cürassiere umgewandelt; 1646 aufgelöst
1633	Dragoner	Henderson	1637 aufgelöst
1633	„	Piccolomini	1643 als Carasco aufgelöst
1633	Croaten	Révay	1635 incorporiert
1633	„	Kossetzky	1635 abgedankt
1633	Husaren	Forgách, Peter	1640 „
1634	Cürassiere	Mercy	1679 als Sporck aufgelöst
1634	„	Versa	1637 „ Ratkay incorporiert
1634	„	Schlik	1636 in spanische Dienste getreten
1634	„	Traun (Halbes Reg. Streithorst)	1638 incorporiert
1634	„	Lissau (Halbes Reg. Streithorst)	1636 in spanische Dienste getreten
1634	„	Piccolomini, Sylvio (Halbes Reg. Cronberg)	1649 als Fürstenberg aufgelöst
1634	„	Schönickel (Halbes Reg. Cronberg)	1642 als Georg Lamboy aufgelöst
1634	„	Scherffenberg	1679 als Oettingen aufgelöst
1634	„	Vernier (Halbes Reg. Aldobrandini)	1638 incorporiert
1634	„	Trappola (Halbes Reg. Aldobrandini)	1650 als Lanan (Lannoy) aufgelöst
1634	Dragoner	Bracht	1637 aufgelöst
1634	Cürassiere	Aescher	1636 als Liechtenstein aufgelöst
1634	Dragoner	Gallas, Matthias	1649/50 als Anton Gallas incorporiert
1634	Cürassiere	Fürstenberg	1636 incorporiert
1634	Dragoner	Fürstenberg	1636 „
1634	Croaten	Ludwig (Pervast)	1642 aufgelöst
1634	Husaren	Lengyel	1636 „
1634	„	Kovács	1639 als Szöcs aufgelöst
1634	Croaten	Tischler	1637 incorporiert
1635	Dragoner	Geraldin	1639 aufgelöst
1635	„	Hatzfeld, Melchior	1636 als Wolf Hatzfeld incorporiert
1635	„	Teuffel	1639 als Schönkirchen incorporiert
1635	Cürassiere	Hussmann, Friedrich	1638 incorporiert
1635	Dragoner	Vera	1635 in Cürassiere umgewandelt; 1643 in lothringische Dienste getreten
1635	Cürassiere	Sparrenberg	1638 aufgelöst
1635		Münster	1638 „
1635		Götz, Johann	1638 als Sieghofer aufgelöst
		Nassau (Alt-)	1650 aufgelöst
		Burkedorf, Ehrenreich	1639 „

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1635	Dragoner	Walmerode	1637 incorporiert
1635	„	Leslie	1638/39 „
1635	„	Lopez de Giron	1636 in spanische Dienste getreten
1635	Croaten	Arneri	1637 abgedankt
1635	Husaren	Könyárdi	1637 incorporiert
1635	Croaten	Csomakészi	1636 abgedankt
1635	„	Metténi	1635 incorporiert
1635	Husaren	Balassa	1638 aufgelöst
1636	Cürassiere	Blankhard	1637 „
1636	Arquebusiere	Frankenberg	1638 „
1636	Cürassiere	Knobelsdorf	1637 „
1636	„	Weyher	1638 „
1636	Arquebusiere	Höpping	1640 als Salis incorporiert
1636	Cürassiere	Sperreuter	1775 als Jacquemin aufgelöst
1636	„	Kracht	1638 incorporiert
1636	„	Gissenburg } Halbes Regiment Morzin	1638 aufgelöst
1636	„	Schütz } Halbes Regiment Morzin	1640 als Vetter incorporiert
1636	„	Hanensee	1649/50 als Renz aufgelöst
1636	Dragoner	Truchsess	1637 aufgelöst
1636	Arquebusiere	Truchsess	1637 „
1636	„	Fitschen	1638 „
1636	Cürassiere	Regal	1637 „
1636	„	Seneschal	1639 „
1636	„	Metternich	1639 „
1636	„	Hessen-Darmstadt	1638 incorporiert
1636	„	Oepp	1644 aufgelöst
1636	„	Leutersheim (Leutersam)	1640 „
1636	Dragoner	Warlowsky	1636 in spanische Dienste getreten
1636	„	Bissingen	1645 aufgelöst
1636	Cürassiere	Meutter	1649/50 „
1636	Croaten	Losy	1641 incorporiert
1636	„	Marcovich	1637 aufgelöst
1636	Husaren	Erdely	1637/38 abgedankt
1636	Croaten	Schwarzenberg (3 Regimenter)	1637 „
1637	Cürassiere	Lercari	1641 incorporiert
1637	„	Öhr	1650 als Königsegg aufgelöst
1637	„	del Brouck	1643 aufgelöst
1637	„	Bodelschwing	1646 als Knigge incorporiert
1638	Dragoner	Rubland (Ruebländer)	1641 incorporiert
1638	Cürassiere	Rittberg	1643 als Hofkirchen aufgelöst
1638	„	Lembke (Lemgau)	1641 aufgelöst
1638	„	Capaun	1649/50 „
1639	Dragoner	La Moulie	1640 aufgelöst
1639	Arquebusiere	Münster	1642 incorporiert
1639	Cürassiere	Pompeji	1649/50 aufgelöst
1639	Dragoner	Schlik	1641 incorporiert

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1639	Arquebusiere	Wiedemann	1640 in Cürassiere umgewandelt: 1650 als Donepp aufgelöst
1639	„	Warlowsky	1642 aufgelöst
1639	Cürassiere	Gil de Haes	1642 in spanische Dienste getreten
1639	Dragoner	Gil de Haes	
1639	Arquebusiere	Grodetzky	1642 incorporiert
1639	„	Borckh	1642 als Madlo (Madlung) decimiert
1639	Cürassiere	Spiegel	1643 aufgelöst
1639	„	Lamboy	1642 „
1639	„	Burksdorf, Conrad	1642 incorporiert
1640	„	Chrisignée	1642 aufgelöst
1640	„	Doneckel	1642 „
1640	„	Merode	1642 „
1640	„	Pilandt	1642 „
1640	„	Altieri	1642 „
1640	„	Penzenau	1643 „
1640	Arquebusiere	de Waghi	1642 in Cürassiere umgewandelt; 1649/50 als Tapp aufgelöst.
1640	Cürassiere	Gall	1642 incorporiert
1640	„	Novery	1642 aufgelöst
1640	„	Wolframsdorf	1650 als Warfuse aufgelöst
1640	„	Dogliani	1643 aufgelöst
1640	„	Von der Leyen	1643 „
1640	Arquebusiere	Bockh	1642 incorporiert
1641 (1640)	Cürassiere	Leib-Regiment des Erzherzogs Leopold	1649/50 als Pallavicini aufgelöst
1641	„	Christau	1643 aufgelöst
1641	„	Henning	1644 incorporiert
1641	„	Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht (Leib-Regiment)	1649/50 als Lüttke (Lüttich) aufgelöst
1641	„	Warlusel	1644 incorporiert
1641	„	Guin	1644 „
1641	„	Vorhauer	1643 „
1641	Dragoner	Paconchay	1649 „
1641	Croaten	Marcovich	1649 aufgelöst
1642	Cürassiere	Colombo	1644 incorporiert
1642	„	Holstein	1649/50 aufgelöst
1642	„	de Waghi	1649/50 „
[illegible]	Arquebusiere	Isen (Isten)	1644 als Schönkirchen incorporiert
	Dragoner	de Souches	1643/44 incorporiert
	Cürassiere	Penz	1643 aufgelöst
	„	Kolowrat	1649/50 „
	[illegible]goner	Borckh	1645 incorporiert
		Goldacker	1648 aufgelöst
		Götz, Johann	1679 als Schmidt aufgelöst
		[illegible]tter	1647 incorporiert

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1643	Dragoner	Unger	1647 aufgelöst
1643	Croaten	Zrinyi, Peter	1644 „
1644	Cürassiere	Bassompierre	1646 „
1644	„	Schneider	1649 „
1644	Croaten	Zrinyi, Nicolaus	1648 „
1645	Cürassiere	Leib-Regiment des Erzherzogs Leopold	1649/50 als Liechtenstein aufgelöst
1645	„	Wrbna	1650 als Creutz aufgelöst
1645	„	Saurau	1648 „ Neuhaus „
1645	Dragoner	Someda	1648 aufgelöst
1645	Cürassiere	Rantzau	1648 „
1645	Dragoner	Montrichier	1647 als Fürstenberg aufgelöst
1646	Cürassiere	Lützelburg	1650 aufgelöst
1646	„	Garnier, Johann Adam	1647 incorporiert
1646	„	Sahlhausen	1647 „
1646	Dragoner	de Waghi	1650 „
1646	Cürassiere	Wrtby	1646 „
1647	„	Zrinyi, Peter	1648 aufgelöst
1647	„	Bönninghausen	1648 „
1647	„	Dohna	1649 „
1647	„	Holzapfel	1650 als Salm aufgelöst
1647	Croaten	Lubetich (Marco)	1649 aufgelöst
1647	Arquebusiere	Schoch	1648 in bayerische Dienste getreten
1655	Cürassiere	Heister	1679 aufgelöst
1655	„	Garnier, Johann Adam	1660 als Schulz aufgelöst
1656	„	Schneidau	1679 „ Gondola aufgelöst
1656	„	Areyzaga	1660 incorporiert
1656	„	Capell	1660 „
1657	„	Blire	1657 aufgelöst
1657	„	Tassoni	1657 in modenesische Dienste getreten
1657	„	Bredimus	1657 aufgelöst
1657	„	Rust	1657 „
1657	„	Salis	1660 als Planta aufgelöst
1657	„	Matthaei	1660 incorporiert
1657	„	Holstein, Adolph	1660 aufgelöst
1657	Dragoner	Paconchay	1664 „
1657	Cürassiere	Leszno (Leszczinsky)	1660 als Rappach aufgelöst
1657	„	Knigge	1775 „ Thurn „
1657	Dragoner	Flettinger	1660 „ Rust „
1657	„	Spankau	1660 aufgelöst
1657	Cürassiere	Von der Nath	1660 „
1657	„	Ratschin	1660 „
1657	„	Pfalzgraf Sulzbach	1663 als Caraffa aufgelöst

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1659	Cürassiere	Caraffa	1660 aufgelöst
1659	„	Fabry	1663 „
1659	„	Harrant	1660 „
1661	„	Post	1662 incorporiert
1662	Dragoner	Görtzky	1664 aufgelöst
1662	Cürassiere	Holstein, Philipp	1679 als Holstein Friedrich incorporiert
1663	„	Garnier, Heinrich	1798 Cürassier - Regiment Nr. 7; **seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 7**
1664	„	Braida	1664 aufgelöst
1664	„	Schmidt	1665 incorporiert
1665	„	Metternich	1665 in spanische Dienste getreten
1672	Dragoner	Görtzky	1679 als Trauttmansdorff aufgelöst
1672	Croaten	Pálffy	1675 in Cürassiere umgewandelt; 1700 als Sapieha aufgelöst
1672	Cürassiere	Harrant	1798 Cürassier - Regiment Nr. 12; 1802 Nr. 4; **seit 1867 Dragoner - Regiment Nr. 4**
1672	„	Gallas	1679 incorporiert
1672	Dragoner	Wopping	1748 als Styrum (Limburg-) aufgelöst
1672	Cürassiere	Caraffa	1798 Cürassier - Regiment Nr. 2; **seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 2**
1673	Croaten	Collalto	1679 incorporiert
1674	Cürassiere	Bayreuth	1679 aufgelöst
1674	„	Chavaignac (Kavanagh)	1675 „
1674	„	Metternich	1734 als Kokořowa aufgelöst
1674	Dragoner	Reiffenberg	1679 „ Kavanagh incorporiert
1674	Croaten	Lodron	1700 als croatisches Dragoner-Regiment Glöckelsperg aufgelöst
1675	Cürassiere	Kaunitz	1679 aufgelöst
1675	„	Poiger	1677 incorporiert
	„	Sachsen, Churprinz	1682 in churſächsische Dienste zurück
	„	Württemberg	1679 als Hallewyl aufgelöst
		Mercy	1775 „ Rothschütz aufgelöst

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1682	Cürassiere	Veterani	1798 Cürassier-Regiment Nr. 5; 1801/2 als Zezschwitz aufgelöst
1682	Dragoner	Kueffstein	1798 Dragoner-Regiment Nr. 15; 1802 Dragoner-Regiment Nr. 5; 1860 Nr. 1; **seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 13**
1682	„	Castell	1721 als Battée aufgelöst
1682	Cürassiere	Hallewyl	1775 „ Podstatzky aufgelöst
1682	„	Sachsen-Lauenburg	1775 zu Dragonern übersetzt; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 3; 1802 Dragoner-Regiment Nr. 1; 1860 Cürassier-Regiment Nr. 9; **seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 9**
1682	„	Gondola	1798 Cürassier-Regiment Nr. 4; 1801/2 als Czartoryski aufgelöst
1682	„	Styrum	1768 als de Ville aufgelöst
1682	Dragoner	Saurau	1775 „ Liechtenstein aufgelöst
1682	Croaten	Kéry	1685 aufgelöst
1682	„	Ricciardi	1685 „
1683	Dragoner	Savoyen, Julius	1691 als Buquoi vernichtet
1683	Cürassiere	Dupigny (Neu-Aufrichtung des Regiments Bournonville)	siehe 1619 Florentiner Regiment Dampierre
1683	Dragoner	Herbeville	1798 Dragoner-Regiment Nr. 6; 1801/2 als Coburg aufgelöst
1683	„	Tetuin (Dettwin)	1685 als Lubomirski aufgelöst
1683	„	Königsegg	1700 „ Uhlefeld „
1683	Cürassiere	Lubomirski	1685 aufgelöst
1684	„	Fürstenberg	1686 aufgelöst
1684	„	Hannover	1768 als Kleinholdt aufgelöst
1684	Dragoner	Holstein	1685 aufgelöst
1685	Cürassiere	Truchsess	1775 in Dragoner umgewandelt; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 2; 1801/2 als Kronprinz aufgelöst
1688	Dragoner	Bayreuth	1721 als Tige aufgelöst
1688	„	Löwenschild	1765 zu Chevauxlegers übersetzt; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 1; 1802 Chevauxlegers-Regiment Nr. 1; **seit 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 6**
1688	Husaren	Czobor	1721 als Nádasdy aufgelöst
1688	„	Czobor (Pálffy)	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 9**

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1688	Dragoner	Heissler	1760 vorübergehend zum Chevauxlegers - Regiment übersetzt; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 8; 1802 Dragoner-Regiment Nr. 3; 1860 Cürassier-Regiment Nr. 11; **seit 1867 Dragoner - Regiment Nr. 11**
1690	Cürassiere	Bassompierre	1721 als Steinville aufgelöst
1691	Dragoner	Niederösterreichische Landschafts - Dragoner	1691 incorporiert
1696	Husaren	Deák	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 8**
1701	Cürassiere	Hessen-Darmstadt (Halbes Reg. Caprara)	1798 Cürassier - Regiment Nr. 10; 1802 Nr. 6: **seit 1867 Dragoner - Regiment Nr. 6**
1701	„	Montecuccoli (Halbes Reg. Caprara)	1768 als Modena (Alt-) aufgelöst
1701	Dragoner	Bayreuth	1760 in ein Chevauxlegers-Regiment umgewandelt; 1763 wieder Dragoner-Regiment; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 7: 1802 Nr. 2; 1860 Cürassier-Regiment Nr. 10; 1867 Dragoner - Regiment Nr. 10; **seit 1873 Husaren-Regiment Nr. 15**
1702	Husaren	Loosz	1705/6 als Csáky incorporiert
1702	„	Czungenberg	1705/6 incorporiert
1702	„	Gombos	1705/6 „
1702	„	Esterházy, Gabriel	1721 als Esterházy Joseph aufgelöst
1702	„	Forgách	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 3**
1702	**Cürassiere**	**Mercy**	1798 Cürassier - Regiment Nr. 11; 1802 als Anspach aufgelöst
	oner	**Bartels**	1707 incorporiert
		de Wendt (Fels)	1721 als Veterani aufgelöst
		Schönborn	1760 zu Chevauxlegers übersetzt; 1763 erneuert Dragoner - Regiment; 1798 Dragoner - Regiment Nr. 5; 1802 als Modena aufgelöst

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1708	Husaren	Ocskay	1710 incorporiert
1708	„	Nádasdy	1714 „
1708	„	Esterházy, Joseph	1714 „
1713/14	Cürassiere	Cordova	1721 reorganisiert } siehe
1713/14	„	Moras	1721 als Vasquez } 1721
			reorganisiert } Galbes
1713/14	Dragoner	Carreras	1718 aufgelöst
1713/14	„	Somaglia	1718 incorporiert
1713/14	„	Galbes	1721 reorganisiert, siehe 1721 Galbes
1713/14	„	Roma	1721 aufgelöst
1713/14	„	Hamilton	1721 als Walmerode aufgelöst
1713/14	Cürassiere	Westerloo	1725 reorganisiert }
1713/14	Dragoner	Paleotti	1725 als De Ligne } siehe
			reorganisiert } 1725
1713/14	„	Audignies	1725 als Holstein- } Wester-
			Norberg re- } loo
			organisiert }
1717	„	Bayern	1751 als Preysing aufgelöst
1718	„	Anspach	1760 vorübergehend, 1779 erneuert in Chevauxlegers umgewandelt; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 10; 1802 Chevauxlegers-Regiment Nr 3; **seit 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 8**
1721	Cürassiere	Galbes	1798 Cürassier-Regiment Nr. 9; 1802 Nr. 5; **seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 5**
1725	Dragoner	Westerloo	1760 zu Chevauxlegers übersetzt; 1765 wieder Dragoner-Regiment; 1791 erneuert in Chevauxlegers umgewandelt; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 11; 1802 Chevauxlegers-Regiment Nr. 4; 1851 Dragoner-Regiment Nr. 7; 1860 Nr. 2: **seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 14**
1733	„	Kohárу	1768 als Althann aufgelöst (incorporiert).
1733	„	D'Ollone	1773 zu Chevauxlegers übersetzt; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 14; 1802 Dragoner RegimentNr.4; 1860 als Toscana aufgelöst
1733	Husaren	Hávor	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 4**

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1733	Husaren	Splényi	1768 als Emerich Esterházy aufgelöst (incorporiert)
1734	„	Károlyi	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 6**
1734	„	Ghilányi	1768 als Hadik aufgelöst (incorporiert)
1734	„	Pestvármegyey	1748 als Trips aufgelöst (incorporiert)
1735	„	Helldorf (Illyrier)	1739 als Cantacuzeno aufgelöst
1737	Dragoner	Württemberg	1740 aufgelöst
1741	Husaren	Beleznay	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 10**
1742	„	Esterházy, Anton	1775 als Wurmser aufgelöst (incorporiert)
1742	„	Kálnoky (Siebenbürger-Regiment)	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 2**
1745	Dragoner	Vinals	1746 aufgelöst
1746	Husaren	Carlstädter (Grenz-Husaren-Regiment)	1786 aufgelöst
1746	„	Warasdiner (Grenz-Husaren-Regiment)	1786 „
1746	„	Slavonisches (Grenz-Husaren-Regiment)	1786 „
1746	„	Banal- (Grenz-Husaren-Regiment)	1786 „
1756	„	Jazygier und Kumanier	1775 als Török aufgelöst (incorporiert)
1756	„	Kaiser Franz I.	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 1**
1758	Dragoner	Jung-Löwenstein (Bestandtheil des Dragoner-Regiments Löwenstein)	1759 selbstständiges Chevauxlegers-Regiment; 1798 Dragoner-Regiment Nr. 4; 1802 Chevauxlegers-Regiment Nr. 2: **seit 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 7**
1762	Husaren	Siebenbürger Székler Grenz-Husaren-Regiment	1798 Székler Husaren-Regiment Nr. 11; **seit 1851 Husaren-Regiment Nr. 11**
1763	Dragoner	Walachisches (siebenbürgisches) Grenz-Dragoner-Regiment	1771 aufgelöst
1768	Erstes Carabinier-Reg.	Prinz Albert (Sachsen-Teschen)	1798 Cürassier-Regiment Nr. 3; seit **1867 Dragoner-Regiment Nr. 3**

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1768	Zweites Carabinier-Reg.	Althann	1798 Cürassier-Regiment Nr. 1; seit **1867 Dragoner-Regiment Nr. 1**
1791	Uhlanen	Mészáros	**seit 1798 Uhlanen-Regiment Nr. 1**
1798	Cürassiere	Neu aufgestelltes Cürassier-Regiment (1799 Melas)	1798 Cürassier-Regiment Nr. 6; 1802 Dragoner-Regiment Nr. 6; 1860 Cürassier-Regiment Nr. 12; **seit 1867 Dragoner-Regiment Nr. 12**
1798	Dragoner	Erstes (neu aufgestelltes leichtes Dragoner-Reg.)	1798 Dragoner-Regiment Nr. 9; 1801/2 als Liechtenstein Nr. 9 aufgelöst[1])
1798	„	Zweites (1801 Rosenberg) (neu aufgestelltes leichtes Dragoner-Reg.)	1798 Dragoner Regiment Nr. 13; 1802 Chevauxlegers-Regiment Nr. 6; 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 10: **seit 1873 Husaren-Regiment Nr. 16**
1798	Husaren	Erstes (1801 Ott) (neu errichtetes Husaren-Regiment)	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 5**
1798	„	Zweites (1801 Liechtenstein) (neu errichtetes Husaren-Regiment)	**seit 1798 Husaren-Regiment Nr. 7**
1798	Uhlanen	(1800 Schwarzenberg)	**seit 1798 Uhlanen-Regiment Nr. 2**
1798	Jäger	Bussy	1801/2 aufgelöst
1798	Husaren	Croatisch-slavonische Grenz-Husaren	1798 Husaren-Regiment Nr. 12; 1800 aufgelöst
1800	„	Palatinal-Husaren	**seit 1802 Husaren-Regiment Nr. 12**
1801	Uhlanen	Erzherzog Carl	**seit 1801 Uhlanen-Regiment Nr. 3**
1813	„	Kaiser	**seit 1813 Uhlanen-Regiment Nr. 4**
1814	Chevauxlegers	Italienisches Chevauxlegers-Regiment (1815 Nostitz)	1814 Chevauxlegers-Regiment Nr. 7; **seit 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 11**
1849	Husaren	Banderial-Husaren	**seit 1851 Uhlanen-Regiment Nr. 5**
1854	Dragoner	Erbgrossherzog von Toscana	1860 als Nr. 8 aufgelöst
1854	Uhlanen	Sicilien	**seit 1854 Uhlanen-Regiment Nr. 12**

[1]) Früher Stabs-Dragoner-Regiment.

Errichtungs-Jahr	Reiter-Gattung	Name	Weitere Schicksale
1859	Husaren	Jazygier und Kumanier Freiwilligen - Husaren-Regiment Nr. 13	1860 Jazygier und Kumanier Freiwilligen - Husaren-Regiment Nr. 1; **seit 1862 Jazygier und Kumanier Husaren - Regiment Nr. 13**
1859	„	Freiwilligen-Husaren-Regiment Nr. 14	1860 Freiwilligen Husaren-Regiment Nr. 2; **seit 1862 Husaren - Regiment Nr. 14**
1860	Uhlanen	Freiwilligen-Uhlanen-Regiment	**seit 1862 Uhlanen-Regiment Nr. 13**
1891	Dragoner	Bechtolsheim	**seit 1891 Dragoner-Regiment Nr. 15**

Berichtigungen.

Seite 16, Zeile 22 von oben lies: „19" statt „16" und „47" statt „44".
„ 16, „ 17 „ unten „ „8" statt „6".
„ 27, „ 4 „ oben „ „gestattet" statt „gestatte".
„ 29, „ 6 „ unten „ „1808" statt „1801".
„ 73, „ 11 „ „ die Worte „und Beinkleider" sind zu streichen.
„ 145, bei Regiments-Inhabern lies: „Herberstein —GFWM." statt „FML.", dann „Uhlefeld —FM." statt „FML.".
„ 192, bei Regiments-Inhabern lies: Kinsky von „Wchinitz" statt „Kninitz".
„ 214, „ „ -Commandanten lies: „1868" Windisch-Graetz, statt „1865".
„ 222, bei Regiments-Commandanten einzuschalten: „1868 Bernd, Carl von, Oberst."
„ 270, Zeile 17 von unten die Worte: „die Hälfte des Regiments Bertolotti" zu streichen.
„ 305, bei Regiments-Inhabern lies: „Philippi —FM." statt „G. d. C.".
„ 306, „ „ -Commandanten lies: „1707" Schilling statt „1701".
„ 319, Zeile 6 von unten lies: „Czortków" statt „Monasterzyska".
„ 338, Zeile 16 „ oben lies: „Obrist" Löwenschild statt „GFWM.".

Seite 386, Zeile 5 von unten lies: „Julius Heinrich" statt „Rudolph", dann „1626" statt „in demselben Jahre".
„ 510, Zeile 11 von unten lies: „Douglas" statt „Enclass".
„ 581, „ 14 „ oben „ „1641" statt „1691".
„ 594, bei Regiments-Inhabern lies: „Czartoryski —FZM." statt „FM.".
„ 684, Zeile 18 von oben hinzuzufügen: „*MTO.* Oberstlieutenant Klenau."
„ 691, „ 4 von unten lies: „Hauptmann" statt „Rittmeister".

Knihovna vědeckého ústavu vojenského v Praze.

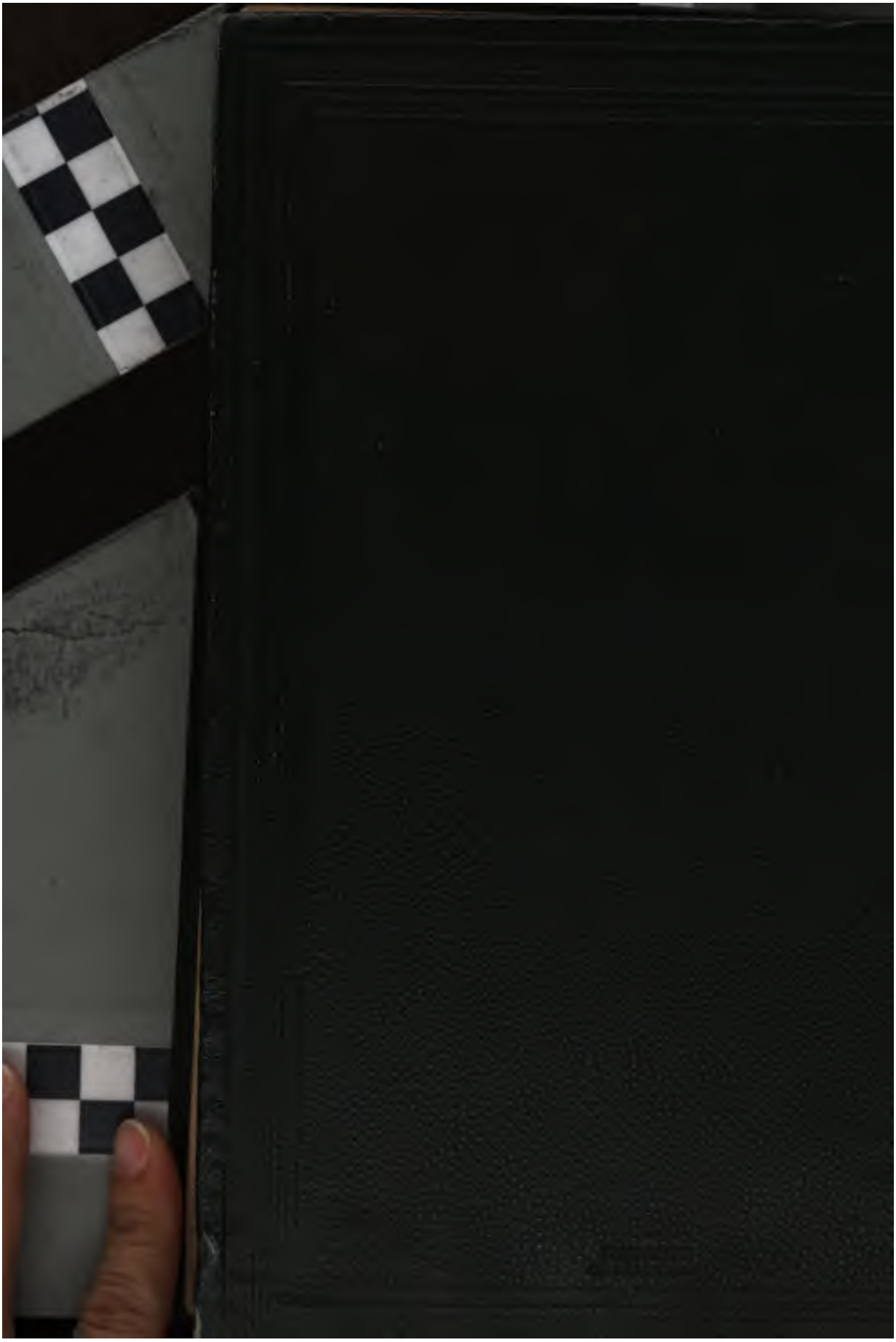
Heeresbücherei
Prag

UA 672 .W9 C.1
Geschichte der K. und K. Wehrm
Stanford University Libraries
3 6105 036 794 316

UA.
672
W9
V.3 pt.

DATE DUE

MAR 23 1978
SPRING 1980
JAN 26 1981

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIE
STANFORD, CALIFORNIA
94305

Walter F. E. Andraeas jr.
waffentechnischer Verlag · Antiquariat
2 HAMBURG-SASEL · WISCHHOFSTIEG 5
Tel. 601 9283